windream Administration

Administrations-handbuch

windream **GmbH, Bochum**

Copyright © 2001 – 2007

by
windream GmbH
Wasserstr.219
44799 Bochum

Stand: 09/07 - 4.0.0.4

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Beschreibung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne Genehmigung der **win**dream GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Wichtige Hinweise
Alle Informationen und technischen Angaben dieser Beschreibung wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt zusammengetragen. Sie können jedoch weder Garantie noch juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen.

windream und die VFS-Technologie sind eingetragene Warenzeichen der **win**dream GmbH.
Alle anderen Markennamen und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Wir weisen darauf hin, daß die in dieser Beschreibung verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im allgemeinen einem Warenzeichen-, Marken- oder Patentrechtschutz unterliegen.

Irrtümer und kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Es gilt der Lizenztext zur Verwendung des Referenz-Quellcodes "MD5 Message-Digest Algorithm" von RSA Data Security, Inc.
"License is also granted to make and use derivative works provided that such works are identified as "derived from the RSA Data Security, Inc. MD5 Message-Digest Algorithm" in all material mentioning or referencing the derived work."

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung in windream

Willkommen 1-1
Hinweise zu weiterführenden Dokumentationen 1-2
windream - eine Einführung 1-3
VFS - die Technologie 1-3
windream - das Dokumenten-Management-System 1-4
Die windream-Architektur 1-6
Die Konfiguration und Administration 1-8
Leistungsmerkmale von windream 1-11
Separat zu lizensierende windream-Module 1-14
Das Administrationshandbuch windream 1-15
Konventionen/Orientierungshilfen 1-16

2 Erste Schritte

Einführung in die windream Administration 2-1
Das windream Control Center 2-3
windream Control Center starten 2-3
Menüpunkte des windream Control Center aktivieren / deaktivieren 2-5
Zehn Schritte bis zur Inbetriebnahme von windream 2-7
Benutzer- und Gruppenkonten in der Benutzerverwaltung des Betriebssystems anlegen 2-8
Als windream Hauptbenutzer anmelden und die windream Management Console (WMC) starten 2-9
Die Domänen zu windream hinzufügen 2-10
Die Benutzer und Gruppen zu windream hinzufügen 2-11
Die Administratorengruppe festlegen 2-12
Die Benutzer- und Gruppendaten in windream abgleichen 2-14
Die benötigten windream-Speicher anlegen 2-15
Die erforderlichen Dokument- und Ordnertypen anlegen und definieren 2-16
Ablagestruktur anlegen und Rechte vergeben 2-27
windream in Betrieb nehmen 2-32

3 windream Administration

Die windream Management Console (WMC) 3-1
windream in verteilten Serverumgebungen 3-2
Das windream Rechtekonzept 3-3

Starten der windream Management Console 3-6
Detailansicht in zusätzlichen Fenstern und Ansichtsoptionen 3-6
Optionen für die Ausführung von Befehlen in der WMC 3-7
Ansicht der Ordnerstruktur aktualisieren 3-7
Objekttypen anlegen und verwalten 3-9
Kurzanleitung - So verfahren Sie bei der Festlegung von Dokumenttypen 3-9
Indexe festlegen und verwalten 3-11
Eigenschaften eines Index 3-13
Indexe auswählen und benennen 3-15
Indexe neu anlegen 3-18
Objekttypzuordnung der Indexe 3-22
Rechte auf Indexe 3-22
Einen Dokumenttyp anlegen 3-24
Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* eines Dokumenttyps 3-25
Die automatische Verwaltung des Lebenszyklus von Dokumenten 3-27
Die Registerkarte *Lebenszyklus* 3-29
Einstellungen auf der Registerkarte *Lebenszyklus* 3-31
Rechte auf Objekttyp 3-34
Typspezifische Indexe für Dokumenttypen festlegen 3-36
Layout und Eigenschaften von Indexen 3-38
Die Registerkarte *Layout* 3-40
Die Palette 3-40
Die Dialogfeldelemente in der Palette 3-44
Das Dialogfeld *Eigenschaften* 3-46
Anzeige von nicht editierbaren Indexmerkmalen 3-54
Anzeige von Systemindexen oder globalen Indexfeldern 3-55
Aktuelle Einstellungen testen und Layout-Kontrolle 3-56
Befehle über das Kontextmenü der Registerkarte *Layout* ausführen 3-57
Die richtige Auswahl der Feldtypen 3-59
Dokumenttypen verwalten 3-67
Index-Eigenschaften eines Dokumenttyps ändern 3-67
Typspezifische Indexe von Dokumenttypen ändern 3-68
Typspezifische Indexe verschiedenen Dokumenttypen zuordnen 3-69
Der Standard-Dokumenttyp 3-70
Dokumenttypen löschen 3-71
Ordnertypen anlegen und verwalten 3-73
Typindexe für Ordnertypen festlegen 3-73
Eigenschaften von Indexen bei Ordnertypen 3-75
Objekttypen exportieren und importieren 3-76
Besonderheiten des Imports 3-77
Kopien von Objekttypen erzeugen 3-79
Auswahllisten anlegen und verwalten 3-80
Auswahllisten anlegen 3-81
Rechte auf Auswahllisten 3-82
Auswahllisten in Indexfelder einbinden 3-84
Auswahllisten bearbeiten 3-86

NLS-Unterstützung 3-88
CSV-Dateien 3-89
Administrationsfunktionen zur NLS-Unterstützung in der WMC 3-90
Eine neue Sprache einfügen 3-91
Eine Sprache kopieren 3-94
Eine Sprache importieren oder exportieren 3-94
Übersetzungen einer Sprache initialisieren 3-96
Übersetzungen für neue Objekte (Index oder Objekttyp) festlegen 3-100
Übersetzungen im Layout-Editor bearbeiten und testen 3-102
windream-Speicher verwalten 3-105
windream-Verzeichnisse zur Dateiablage 3-106
windream-Speicher neu anlegen oder bearbeiten 3-107
Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der windream-Speicher 3-112
Rechte auf windream-Speicher 3-115
windream Kontextmenü verwalten 3-118
Allgemeine Konfigurationen 3-119
Einstellungen - Bearbeitungsmodi und Stati der Objekte 3-123
Einträge - Menüeinträge sortieren 3-125
Rechte auf Untermenüs und Menüeinträge 3-126
windream Menüeinträge und Untermenüs neu anlegen oder bearbeiten 3-128
Benutzer- und Gruppenverwaltung 3-131
Voraussetzungen für windream Benutzer und Gruppen 3-132
Hinweise zum Einsatz von LDAP mit windream 4.0 3-136
Neuinstallation mit Einsatz von LDAP 3-136
Umstellung von WinNT-Provider auf LDAP-Provider 3-136
So stellen Sie vom WinNT- auf den LDAP-Provider um 3-138
Benutzer und Gruppen verwalten 3-150
windream - Alle Domänen 3-150
windream – Alle Benutzer 3-151
windream – Alle Gruppen 3-157
windream interne Gruppen verwalten 3-160
Netzwerkumgebung - Alle Domänen 3-162
Erste Schritte nach der Installation von windream 3-163
Domänen der windream Benutzerverwaltung hinzufügen 3-163
Die Gruppe aller windream-Benutzer abgleichen 3-164
Die Gruppe für die windream-Administration 3-165
Benutzer und Gruppen zu windream hinzufügen 3-168
Benutzer und Gruppen abgleichen 3-171
Benutzer und Gruppen aus windream entfernen 3-174
Abgleich von Benutzergruppen nach dem Löschen einer NT-Gruppe 3-175
Hinweise für die Verwaltung einer größeren Anzahl von Benutzern und Gruppen 3-176
Zugriff auf das windream web portal pro (w2p2) 3-178
Zugriffsrechte für w2p2 3-178
ACLs (Access Control Lists) 3-181
ACLs verwalten 3-182

Alle ACLs 3-182
ACL Statistiken 3-185
Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten 3-187
Wartungs-Modus starten 3-187
Wartungs-Modus beenden 3-188
Nur-Lesen Modus eines Servers 3-190
Die windream Tools 3-192
Gelöschte Objekte wiederherstellen 3-192
Objekte endgültig löschen 3-193
Auswahl gelöschter Dokumente einschränken 3-194
Check-Out aufheben und nach ausgecheckten Dokumenten suchen 3-196
Bearbeitungssperre aufheben und nach gesperrten Dokumenten suchen 3-199
Hinweis zur Datensicherung 3-201
DMS-Objekte 3-201
Der Ereignisdienst (Abonnements) 3-202
Den Ereignisdienst konfigurieren 3-208
Der windream DMS-Browser 3-213
Dokumente löschen, die ausschließlich über Check-Out zu bearbeiten sind 3-215
Wiederherstellen von Dokumenten per Drag&Drop 3-215
Archivierte Dokumente oder Vorversionen verschieben 3-216
Die windream Management Console schließen 3-217

4 Systemeinstellungen Server

Grundlagen der windream Konfigurationen (Server) 4-1
Verbindungen 4-4
Datenbank 4-5
TCP-Service 4-5
Objektspeicher 4-5
Verbindungsversuche DMS-Dienst - Datenbank 4-5
SQL Server Command Timeouts 4-6
Allgemein 4-6
Filter 4-7
Indexierungsaufträge 4-8
Wiederherstellung gelöschter Dokumente 4-11
Zwischenspeicherung für Indexe 4-13
Beispiele für die Wiederherstellung und Zwischenspeicherung 4-15
Volltext 4-16
Volltext 4-19
Zeiten 4-20
Logging 4-20
Extraktoren 4-21
Generieren und Löschen des Volltextes nach Änderung von Dokumentinhalten (Binärobjekten) 4-23
Volltexterstellung auf mehreren windream Servern 4-23

Allgemein 4-25
Verzeichnisse 4-26
Annotationen 4-27
Cache 4-27
NLS 4-28
Sonstiges 4-29
Lizenzen 4-30
Lizenzdaten 4-31
Meldungen 4-33
Dialoganzeige 4-34
Debug Ausgaben und Level zur Fehlerrückverfolgung 4-35
Debug Level Serverspezifisch 4-36
Einstellungen jetzt aktivieren 4-37
Menü 4-38
Kontextmenü bearbeiten 4-39
Reihenfolge der Menübefehle festlegen 4-41
Aufruf eines Programms (exe-Datei) aus dem windream-Kontextmenü 4-41
Ein-/Ausgang 4-44
Auswahlliste *Typ* 4-45
Backup-Verzeichnis 4-45
Öffnen ohne Abfrage 4-45
Ausgehende Dokumente (Auschecken, Exportieren) 4-46
Eingehende Dokumente (Einchecken, Importieren) 4-47
Report 4-48
Auswahlliste *Report für* 4-49
Dialog 4-50
Protokolldatei 4-50
Setup Standard-Einstellungen wiederherstellen 4-53
windream-Server 4-54
windream-Client 4-56
Passwort des windream Hauptbenutzers prüfen und ändern 4-57
Diagnose 4-60

5 Weitere windream Dienste, Dienstmanager und Systemmonitor

Der windream Dienst-Manager 5-1
Verwaltung der windream-Dienste 5-1
Der windream Agent 5-3
Zugriff auf den windream Agenten 5-3
Task 5-4
Zeitplan 5-4
Erweitert 5-4
Einstellungen 5-5
Protokolldatei 5-5
Wichtige Hinweise zur Erstellung eines Zeitplans 5-5
Miniaturansichten für Dokumente 5-7
Generierungsprozess für Miniaturansichten starten 5-7

Speicherung der Miniaturdateien 5-7
Konfiguration des Dienstes auf dem windream-Server 5-8
Einstellungen auf der Registerkarte *windream Miniaturansicht* 5-9
Report-Dateien und Fehlerkontrolle 5-11
Einträge im Windows NT Taskmanager zur automatisierten Erzeugung von Miniaturen 5-12
Anzeige und Erstellung von Miniaturen auf einem windream-Client 5-12
Einstellungen für die Verwaltung der Annotationen 5-13
Konfigurationen für die Verwaltung der Annotationen auf dem windream Server 5-14
System-Monitoring 5-16

6 Anhang

Abbildungsverzeichnis 6-1

Tabellenverzeichnis 6-5

Index 6-7

1

Einführung in windream

Das Kapitel enthält eine Einführung über die Grundlagen (Architektur und Leistungsmerkmale) des **win**dream Dokumenten-Management-Systems, eine Liste der separat zu lizensierenden **win**dream Programm-Module und allgemeine Hinweise zum vorliegenden Admnistrations-handbuch.

Willkommen

Dieses Administrationshandbuch beschreibt in den nachfolgenden Kapiteln die Administration des **win**dream Dokumenten-Management-Systems und dient Ihnen als Hilfestellung bei der Bedienung der Administrationsanwendung **win**dream Management Console (WMC).

Einleitend werden Grundlagen und Leistungsmerkmale des **win**dream Dokumenten-Management-Systems beschrieben. Anschließend erhalten Sie einen Leitfaden zur Dokumentation, in dem auch die typographischen Konventionen erklärt werden.

Die folgenden Kapitel beinhalten zunächst eine Kurzbeschreibung der Schritte, die Sie durchführen müssen, bevor Sie das **win**dream Dokumenten-Management-System erstmalig in Betrieb nehmen. Ausführlich werden dann die Funktionen und Abläufe für die Konfiguration und Administration des Systems mit Hilfe der **win**dream Management Console beschrieben.

Auch die verschiedenen Konfigurationseinstellungen (Systemeinstellungen auf dem **win**dream-Server) werden in einem Kapitel ausführlich dokumentiert.

In weiteren Kapiteln werden der **win**dream Agent, der **win**dream Dienst-Manager und weitere Administrations-Funktionen (z.B. System-Monitoring, Miniaturansichten für Dokumente) beschrieben.

Das vorliegende Dokument dient Ihnen als Hilfestellung bei der Konfiguration des Systems. Dies sollte durch einen Systemadministrator erfolgen, da zum einen Administratorrechte benötigt und insbesondere auch Kenntnisse des Betriebssystems erforderlich sind und vorausgesetzt werden.

Die Adminstrationsanwendung **win**dream Management Console basiert auf der Microsoft Management Console (MMC). Die Dokumentation der **win**dream Management Console setzt daher Kenntnisse in der Handhabung der Microsoft Management Console (MMC) voraus. Weitere Informationen zur MMC erhalten Sie in den entsprechenden Microsoft-Dokumentationen.

Hinweise zu weiterführenden Dokumentationen

windream ist für die grafische Benutzeroberfläche Windows konzipiert und auf der Basis der VFS-Technologie in das Betriebssystem Microsoft Windows integriert worden. Der Anwender sollte mit der Bedienung der eingesetzten Version des Betriebssystems vertraut sein. Die Beschreibung von Windows ist nicht Bestandteil dieses Handbuchs. Sie finden Informationen zu Windows in den entsprechenden Dokumentationen von Microsoft.

windream **Dokumentationen und Online-Hilfen**

Ausführliche Beschreibungen der Systemvoraussetzungen, der Installation und Konfiguration des **win**dream-Servers und des **win**dream-Clients finden Sie in den entsprechenden Dokumentationen von **win**dream auf der Installations-CD (z.B. **win**dream-Serverinstallation und **win**dream-Clientinstallation).

Die detaillierten Beschreibungen der Bedienung des **win**dream Dokumenten-Management-Systems sowie der verschiedenen Abläufe zur Erfassung, Indizierung, Speicherung und Recherche von Dokumenten finden Sie in der Benutzerdokumentation von **win**dream und in der Online-Hilfe der Anwendung.

Die Verzeichnisse der Server- und Client-Installation auf der Installations-CD enthalten die HTML-Datei `Readme.htm`. Diese Datei ermöglicht den einfachen Zugriff auf die mitgelieferten **win**dream Dokumentationen. Zudem werden die Dokumentationen bei der Installation im Programmordner von **win**dream installiert, so dass Sie die Dokumentationen auch über den Befehl *Start>Programme>windream* aufrufen können. Die Dokumentationen stehen als Online-Hilfen und als PDF-Dateien zur Verfügung, die Sie bei Bedarf auch drucken können.

Die Online-Hilfe erreichen Sie auch direkt über den Befehl *Hilfe* aus dem **win**dream Control Center.

windream - eine Einführung

windream (**win**dows **dr**ive **e**nhanced **a**rchive **m**anagement) ist ein Programm für Dokumenten-Management und Archivierung auf der Basis der VFS-Technologie (**V**irtual **F**ile **S**ystem-Technology).

VFS - die Technologie

VFS (**V**irtual **F**ile **S**ystem) ist eine Basistechnologie, die die Funktionen eines Dokumenten-Management-Systems in Windows integriert. Hierzu wird ein Dateisystemtreiber im Betriebssystem installiert, der sich wie ein normales Dateisystem verhält, der aber auf dem Dokumenten-Management-System (genauer: auf der DMS-Datenbank und dem Archivsystem) aufsetzt. Die Ablagestruktur des Dokumenten-Management-Systems stellt sich dem Anwender optisch genauso dar wie die eines normalen Laufwerks.

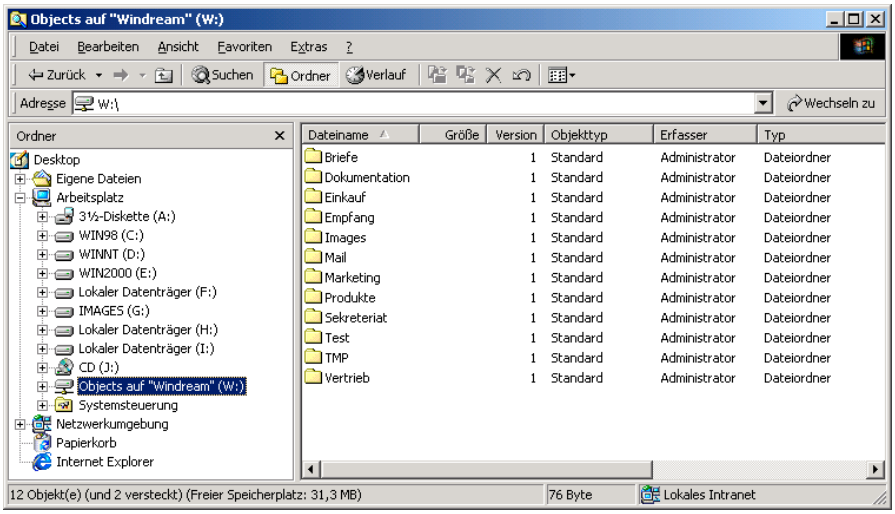


Abbildung 1-1: **win**dream Laufwerk

Der Treibertyp für den VFS-Treiber

Der Treiber für das **win**dream-Laufwerk (VFS-Treiber) wird entweder lokal auf jedem Arbeitsplatzrechner (Simulation eines Netzwerklaufwerks), einmalig lokal auf einem für die Clients erreichbaren Server (Server-Laufwerk mit Freigabe) oder als Terminal Server Netzwerktreiber installiert. Dafür kann das Client-Setup ab der Version **win**dream 3.6 in zwei Modi ausgeführt werden.

- **Standard - VFS-Treiber lokal als Netzwerktreiber**
  Der VFS-Treiber wird lokal als Netzwerktreiber auf dem Client installiert. Das Netzwerklaufwerk wird mit dem **win**dream-Laufwerk durch die Einstellung einer manuellen Netzlaufwerk-Verbindung (Mapping) über den Windows Explorer verbunden.

- **Extended - VFS-Treiber lokal auf einem Server oder einem Terminal Server**
  Der VFS-Treiber wird lokal auf einem Server installiert (lokales Serverlaufwerk). Das Laufwerk wird freigegeben. Die angeschlossenen Arbeitsplatzrechner verbinden die Freigabe mit einem freien Laufwerksbuchstaben.

  Der VFS-Netzwerktreiber kann auch auf einem Terminal Server installiert werden. Das Laufwerk wird freigegeben. Die Freigabe wird dann von den Terminal Client-Benutzern mit einem freien Laufwerksbuchstaben verbunden.

Unterstützung verteilter Serverumgebungen

Anwender können mit **win**dream (ab der Version 4.0) von einem Client-Rechner simultan auf mehrere **win**dream-Server zugreifen (verteilte Serverumgebung). Es ist möglich ein Standard **win**dream Laufwerk und mehrere Share-Laufwerke oder ausschließlich mehrere Share-Laufwerke parallel zu nutzen. Die jeweiligen **win**dream Laufwerke werden im Windows Explorer als Netzlaufwerke unter verschiedenen Laufwerksbuchstaben dargestellt.

In der **win**dream Management Console existiert für jeden konfigurierten **win**dream-Server der Systemumgebung ein eigener Knoten, unter dem die Administrationsfunktionen zur Verwaltung des jeweiligen **win**dream Dokumenten-Management-Systems zu erreichen sind.

Auf den **win**dream-Arbeitsstationen kann eine Suche im Datenbestand eines einzelnen ausgewählten Servers durchgeführt werden. Die simultane Ausführung von Suchabfragen auf mehreren **win**dream-Servern wird nicht unterstützt. Darüber hinaus ist der Indexierungsdienst bei der Erfassung von Dokumenten im **win**dream Dokumenten-Management-System für bestimmte Server aktivierbar. Die lokalen und globalen Systemeinstellungen in der **win**dream Konfiguration werden abhängig von dem jeweils aktuell eingestellten Server verwaltet.

windream - das Dokumenten-Management-System

DMS wie Windows

windream stellt das DMS als zusätzliches Laufwerk unter einem frei wählbaren Laufwerksbuchstaben in der Systemumgebung des Betriebssystems dar. Alle Anwendungen unter Windows und unter MS-DOS können auf das zusätzliche virtuelle Laufwerk zugreifen, ohne zwischen einer Ablage auf einem lokalen Laufwerk oder einem Dateiserver (Netzlaufwerk) zu unterscheiden. Sämtliche vom Betriebssystem Windows und den Anwendungsprogrammen unterstützten Funktionen arbeiten wie gewohnt.

Die Bedienung des Dokumenten-Management-Systems mit VFS-

Technologie ist konform zu der Bedienung von Windows.

Zugriff auf das DMS über Standard-funktionen

Ein Zugriff auf die Dokumente ist aus allen auf dem Zielsystem vorhandenen Windows-Applikationen heraus möglich (über den Windows-Explorer oder über die Standard-Dateidialoge der Anwendungsprogramme). So wird z.B. zur Erfassung eines Dokuments im DMS in der entsprechenden Anwendung eine Datei erstellt bzw. bearbeitet und über den Standard-Dateidialog *Datei>Speichern unter* im **win**dream-Laufwerk gespeichert.

Der Treiber startet automatisch die Anwendung zur Indexierung und anschließenden Speicherung des Dokuments (erweiterte Dateieigenschaften). Dies geschieht je nach Anforderung entweder synchron bei der Ablage des Dokuments im DMS oder asynchron zu einem späteren Zeitpunkt, falls keine direkte Indexierung gewünscht wird.

Bereits existierende Objekte, die außerhalb des **win**dream-Laufwerks gespeichert sind, können in das DMS importiert und dort weiter bearbeitet werden.

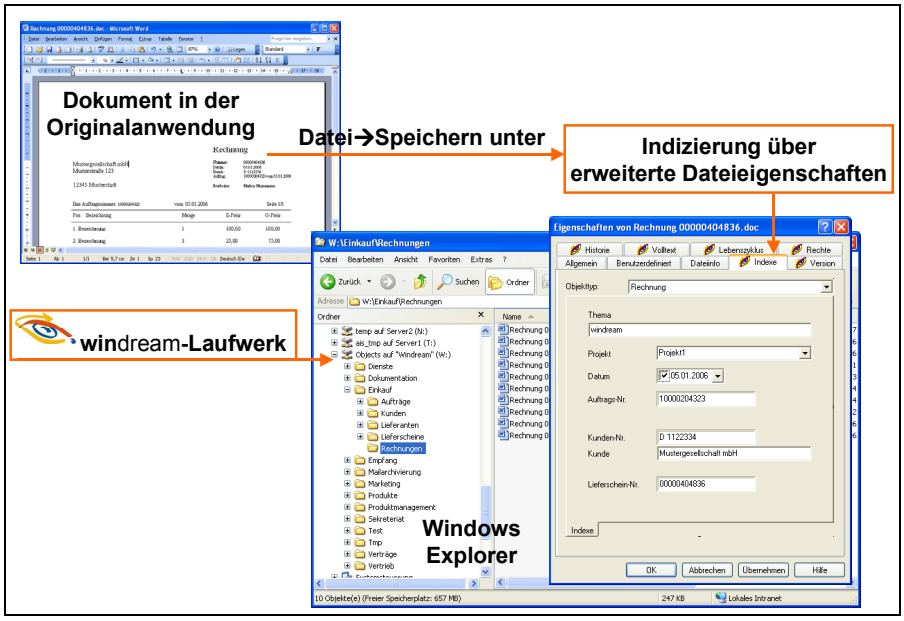


Abbildung 1-2: **win**dream - DMS wie Windows

Recherche im DMS über die integrierte windream Suchfunktion

Recherchen im DMS können sowohl im Rahmen der üblichen Windows-Suche als auch über die **win**dream Recherche-Funktion durchgeführt werden. Die **win**dream Recherche-Funktion wird aus dem Windows-Startmenü aufgerufen und ermöglicht Suchen anhand der Dateigenschaften und der Volltexte der im DMS gespeicherten Dokumente.

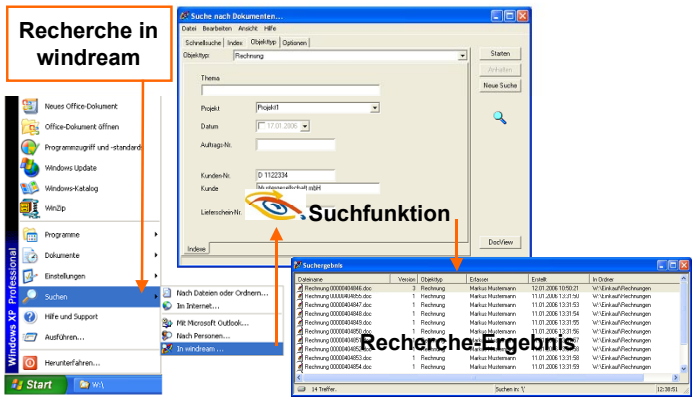


Abbildung 1-3: Recherche im **win**dream DMS

Der windream Web Client

Zugriff auf das DMS über Internet oder Intranet

Für den Zugriff auf das DMS via Internet oder ein Intranet können Sie die **win**dream-Module **win**dream web portal bzw. die erweiterte Professional-Version **win**dream web portal pro einsetzen. Diese Anwendungen ermöglichen autorisierten Anwendern (gültiges **win**dream Benutzerkonto) den standortunabhängigen Zugriff auf das DMS über das Internet oder ein Intranet mit einem gängigen Browser.

Das **win**dream web portal bietet die Recherche, die Ansicht der Dokumente und Dokumenteigenschaften und den Download von Dokumenten. Während das **win**dream web portal pro zusätzlich alle weiteren DMS-Funktionen bereitstellt, die auch auf einem lokalen **win**dream-Rechner zur Verfügung stehen. Dazu zählen u.a. die direkte Erstellung und Bearbeitung von Ordnern und der Objekteigenschaften sowie der Upload von Dokumenten und Dateioperationen wie das Kopieren, Verschieben oder Löschen von Objekten.

Beide **win**dream Komponenten sind jeweils separat zu erwerben und zu lizensieren. Die Dokumentation der **win**dream Web-Anwendungen ist nicht Bestandteil der vorliegenden Dokumentation. Diese erhalten Sie gemeinsam mit dem jeweiligen Produkt.

Die windream-Architektur

Drei-Schichten-Modell

windream ist Client-Server- System, das nach der sogenannten Drei-Schichten-Architektur entwickelt wurde: Benutzeroberfläche, Applikationsserver und Datenbankserver. Diese als getrennt laufenden Komponenten kommunizieren miteinander über die Schnittstellen COM[1] und DCOM[2] (Component Object Model, Distributed Component Object Model).

Erweiterungen und

Die Software-Architektur von **win**dream gestattet neben

[1] Component Object Model
[2] Distributed Component Object Model

Anbindungen von Fremdsoftware über den Windows-Scripting-Host und die Schnittstellen COM/DCOM, OLE DB/ADO, ActiveX, XML und HTML.

weitreichenden Konfigurationen auch den Zugriff auf alle Dokumenten-Management-Funktionen über einfache Windows Skripte. Die Einbindung des Windows-Scripting-Hosts ermöglicht es, beinahe beliebige Veränderungen und Erweiterungen am System vorzunehmen. Diese Skripte können in Visual Basic Script oder Java Script mit einem Editor (Notepad) ohne eine Programmierumgebung erstellt werden. Damit können Dokumente z.B. direkt indexiert, Anbindungen an Adressdatenbanken realisiert, Batchimporte, automatische Übernahmen von Altdatenbeständen und andere Aufgaben automatisiert werden, ohne Änderungen oder Anpassungen vornehmen zu müssen.

Die offenen Schnittstellen COM/DCOM, OLE DB[3]/ADO[4], ActiveX, XML und HTML dienen der flexiblen Anbindung von Fremdsoftware.

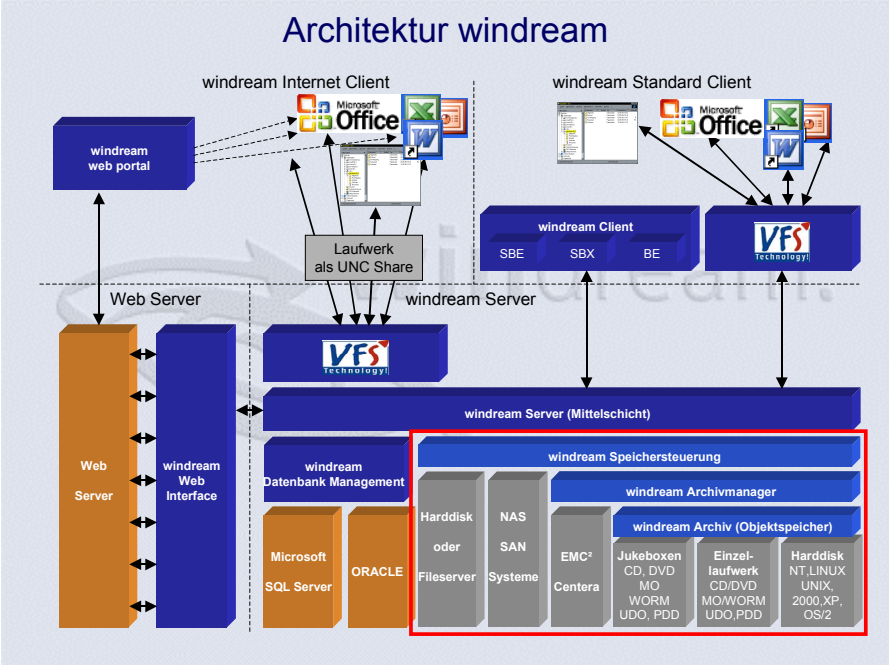


Abbildung 1-4: **win**dream Architektur

Hierarchisches Speichermanagement und integriertes Information Lifecycle Management

Mit **win**dream lässt sich ein hierarchisches Speichermanagement (HSM), das die effiziente und permanente Bereitstellung wichtiger Dokumente gewährleistet, auf einfache Weise realisieren. Durch die Möglichkeit, unterschiedlichste Speichersysteme über eine in **win**dream integrierte Provider-Schnittstelle an die **win**dream Speicherverwaltung anzubinden, kann **win**dream ideal für den Ausbau einer bestehenden IT-Umgebung zu einem umfassenden Daten-Infrastruktursystem mit integriertem Information Lifecycle-Management (ILM) genutzt werden.

[3] Object Linking and Embedding Database
[4] ActiveX Data Objects

windream übernimmt dabei die gesamte Steuerung der in die IT-Umgebung integrierten Provider und deren Storage-Systeme.

Provider sind neben dem **win**dream-eigenen Archiv bereits für Centera von EMC², IBM Tivoli, IBM DR 550 sowie IBM OnDemand verfügbar. Weitere Provider können einfach und schnell integriert werden.

Die Beschreibung der **win**dream Speicherverwaltung finden Sie im Kapitel "**win**dream Administration" dieser Dokumentation unter dem Thema "**win**dream Speicher verwalten".

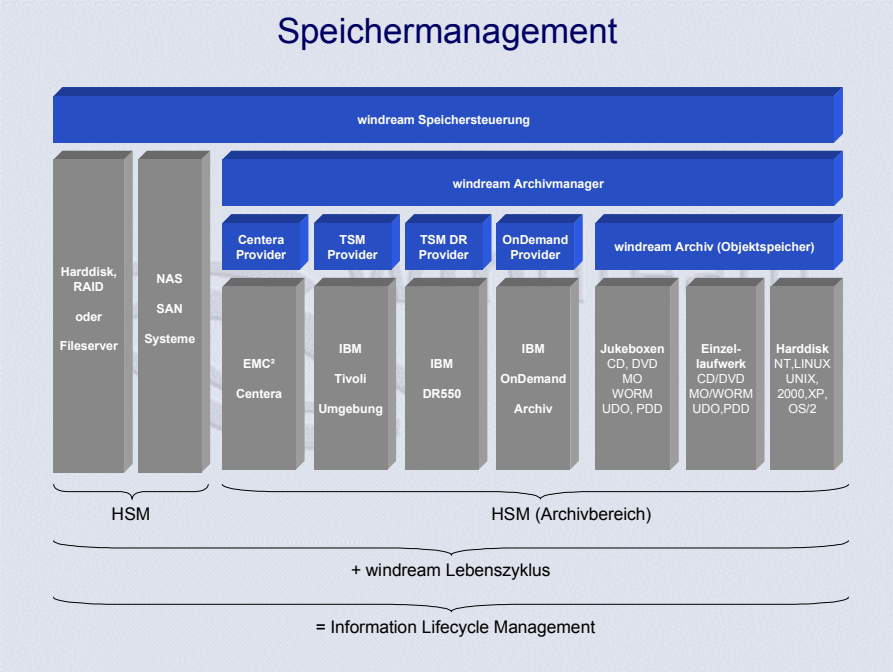


Abbildung 1-5: **win**dream Speichermanagement

Die Konfiguration und Administration

Die Einrichtung und Administration des **win**dream Dokumenten-Management-Systems erfolgt über die **win**dream Management Console (WMC) und die **win**dream Systemkonfigurationen aus dem **win**dream Control Center.

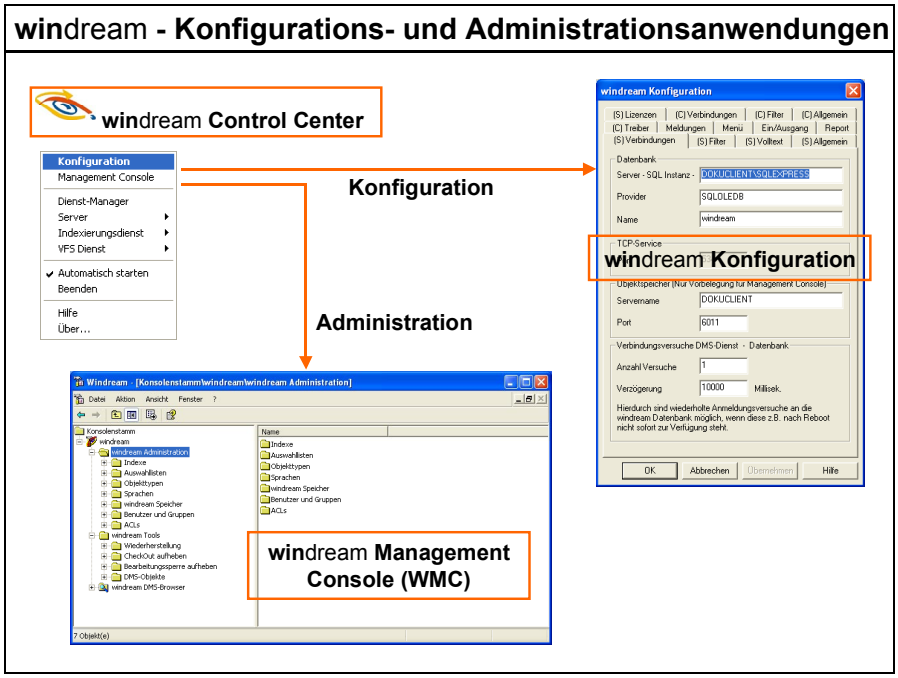


Abbildung 1-6: Konfiguration und Administrationsanwendungen

Die windream Management Console (WMC)

windream Management Console ist die Administrationsanwendung für die Verwaltung und Pflege des **win**dream Dokumenten-Management-Systems. Autorisierte Anwender verwalten hierüber beispielsweise die **win**dream Benutzer und Gruppen, die Objekttypen oder die **win**dream Speicherbereiche.

Die WMC ist ein Snap-In-Programm der Microsoft Management Console (MMC) und stellt so dem Anwender eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, die dem Microsoft-Standard für Administrationstools entspricht.

Die ausführliche Beschreibung der **win**dream Management Console finden Sie im Kapitel "**win**dream Administration" dieser Dokumentation.

Die Systemeinstellungen für Server und Client

Die **win**dream Systemkonfigurationen ermöglichen die serverseitige Verwaltung und Pflege allgemeiner Umgebungseinstellungen für die **win**dream Dienste und Anwendungen (beispielsweise für den **win**dream DMS-Service). Auf der Client-Seite bieten sie die arbeitsplatz- und benutzerspezifische Konfiguration der Arbeitsstationen. Die **win**dream Systemkonfigurationen sind in der Windows Systemsteuerung eingebunden.

Das Kapitel "Systemeinstellungen Server" dieser Dokumentation beschreibt die Systemkonfigurationen auf dem **win**dream-Server. Die

ausführliche Beschreibung der **win**dream Systemeinstellungen des Clients finden Sie im Benutzerhandbuch oder der Online-Hilfe der Anwendung.

Das windream Control Center

windream **Symbol**

Das **win**dream Control Center ist die Anwendung, die die einzelnen **win**dream Komponenten auf einem **win**dream-Client oder einem **win**dream-Server steuert. Das **win**dream Control Center wird entweder über die Systemsteuerung oder aus dem Start-Menü *Start>Programme* gestartet und kann dann über das **win**dream-Symbol aus der Taskleiste aufgerufen werden. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Erste Schritte" dieser Dokumentation.

windream Control Center auf einem **win**dream-Server:

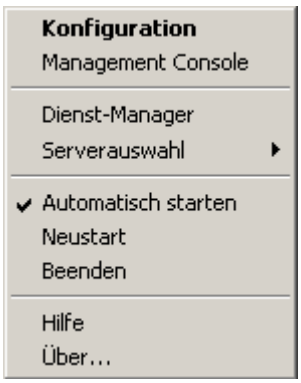


Abbildung 1-7: **win**dream Control Center - **win**dream-Server

windream Control Center auf einem **win**dream-Client:

Abbildung 1-8: **win**dream Control Center - **win**dream-Client

Leistungsmerkmale von windream

windream erfordert keine neuen Arbeitsweisen

In windream wird nicht die Anwendung, mit der die Dokumente erstellt oder bearbeitet werden, vom Dokumenten-Management-System (DMS) gestartet, sondern der Anwender wählt die Anwendung, mit der er seine Dokumente bearbeiten möchte, unabhängig von dem DMS aus.

Nach dem Abschluss der Bearbeitung wird das Dokument einfach in dem windream-Laufwerk gespeichert (z.B. über den Standard-Dateidialog *Datei>Speichern unter* der jeweiligen Anwendung). Der Anwender braucht seine bisher gewohnte Arbeitsweise nicht zu ändern, einzig das Dialogfeld zur Indexierung beim Speichern muss zusätzlich ausgefüllt werden.

Auch das restriktive Arbeiten mit Dokumentvorlagen ist möglich, um z.B. zu gewährleisten, dass Dokumente im DMS in einer bestimmten Ablage (Ordner) gespeichert werden.

windream kommt ohne eigene Oberfläche aus. Der Windows-Explorer bzw. Windows selbst dienen als Oberfläche für das Dokumenten-Management-System. Dadurch wird eine volle Unterstützung aller unter Windows verfügbaren Mechanismen gewährleistet (z.B. Drag&Drop-Funktionen, Verknüpfungen erstellen).

Die Recherchefunktionen sind direkt in die Suchdialoge des Betriebssystems eingebunden.

windream ist ein offenes, skalierbares System

windream ist so einfach, dass ein versierter Anwender die Anpassungen selber vornehmen kann. Diese hohe Flexibilität ermöglicht auch zukünftig das Erfassen von neuen Dokumentarten wie Audio-Dateien, Mitschnitte von Kundenanrufen, Voice-Mails, multimediale Nachrichten, von Maschinen produzierte Zustandsprotokolle usw.

Die Informationen unterschiedlicher Herkunft, die inhaltlich in Beziehung zueinander stehen, werden in Mappen zusammengefasst. Durch die Verwendung von Links können die Dokumente auf unterschiedlichen Servern lokalisiert werden, die im Intranet bzw. Internet verteilt sind.

Individuelle Anpassungen sind durch die Verwendung von Skripten möglich. Diese Anpassungen können u. a. sein:

- Querrecherche in einer Adressdatenbank zur Indexübernahme
- Dynamische Generierung von Auswahllisten zur Eingabeunterstützung

- Überprüfung von Benutzereingaben gegen Werte aus einer Datenbank
- Automatische Übernahme von E-Mails
- Extraktion von Indexinformationen aus den Dokumenten

windream **erweitert die Dateieigenschaften**

Durch die freie Definition von Dokument- und Ordnertypen (Objekttypen) und frei wählbaren Indexmerkmalen (Indizes) werden die im Dateisystem vorhandenen Dateieigenschaften DMS-spezifisch erweitert. Damit stehen zusätzliche Merkmale zur Beschreibung eines Dokuments (einer Datei) oder eines Ordners zur Verfügung, die das Wiederfinden der Dokumente (Dateien) / Ordner erheblich erleichtern.

windream **ermöglicht den Zugriff auf Dokumente über das Betriebssystem**

Alle Anwendungen können auf die in **win**dream gespeicherten Dokumente über das Betriebssystem transparent zugreifen (Öffnen, Kopieren, Verschieben). Eine gesonderte Behandlung von Dokumenten, die im DMS abgelegt wurden, ist damit überflüssig.

windream **erlaubt die Verwendung von anwendungsspezifischen Vorlagen**

Über den Menüpunkt *Datei->Neu* der Standardanwendungen können anwendungsspezifische Vorlagendateien (*.dot, *.xlt, ...) für neue zu erstellende Dokumente ausgewählt werden, die auch für einen gemeinsamen Zugriff auf einem Datei-Server liegen dürfen (Workgroup-Vorlagen). Die VFS-Technologie erlaubt es, diese Vorlagen im DMS zu speichern und sie trotzdem über den Menüpunkt *Datei->Neu* zu öffnen. Eine redundante Ablage von Vorlagendateien auf Datei-Servern und im DMS ist nicht mehr erforderlich.

windream **gestattet die freie Wahl der Scan-Applikation**

Eine spezielle Anwendung zum Scannen ist mit **win**dream nicht erforderlich. Das dezentrale Scannen am Arbeitsplatz mit Low-End-Scannern kann mit einer beliebigen Scan-Anwendung erfolgen, da die gescannten Images, wie auf einem normalen Laufwerk, direkt in **win**dream gespeichert werden können.

Massenbelegerfassung wird mit Anwendungen wie Ascent Capture von Kofax durch einfache Anpassungen möglich. Hierzu wird die COM/DCOM-Schnittstelle von **win**dream in eigene Anwendungen eingebunden (z.B. in Skripte).

windream **ermöglicht den Batch-Import via Drag&Drop**

In **win**dream lassen sich mehrere Dokumente einfach mit den Drag&Drop-Funktionen des Windows Explorers speichern. Dabei hat der Anwender die Möglichkeit, die Indizierung zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen oder durch Skripte zu automatisieren.

windream unterstützt ferner den automatischen Batch-Import über die Schnittstellen COM/DCOM.

windream **löst Hypertext Links und Verknüpfungen auf**

windream verwaltet Referenzen (Verknüpfungen) auf Dokumente. Sogar das Speichern von Hypertext Links ist realisierbar. Die Hypertext Links können direkt aus dem **win**dream-Laufwerk aktiviert werden. Außerdem lassen sich die Referenzen per E-Mail verschicken.

windream **ermöglicht hierarchisches Speichermanangement (HSM) mit Information Lifecycle Management (ILM)**

Mit **win**dream lässt sich ein hierarchisches Speichermanagement (HSM) realisieren. Aufgrund der Möglichkeit, unterschiedlichste Speichersysteme über eine in **win**dream integrierte Provider-Schnittstelle an die **win**dream Speicherverwaltung anzubinden, kann **win**dream ideal für ein Daten-Infrastruktursystem mit integriertem Information Lifecycle-Management (ILM) genutzt werden. **win**dream übernimmt dabei die gesamte Steuerung der integrierten Provider und deren Storage-Systeme.

windream **unterstützt verteilte Serverumgebungen**

windream unterstützt ab der Version 4.0 auch verteilte Serverumgebungen. Anwender können von einem Client-Rechner simultan auf mehrere **win**dream-Server zugreifen. Es ist möglich, die Server im Windows Explorer entweder unter verschiedenen oder unter einem gemeinsamen Laufwerksbuchstaben anzuzeigen. Die Suche nach Dokumenten kann gezielt auf einen bestimmten **win**dream-Server eingeschränkt werden.

windream **ist auch ein normales DMS**

Alle Merkmale, die ein Anwender von einem DMS erwartet, werden unterstützt. Dazu gehören:

- Umfangreiche Recherchefunktionen
- Revisionssichere Dokumentablage
- Versionsverwaltung
- Lebenszyklus-Verwaltung für Dokumente (optional ab SBX-Version)
- Check-In / Check-Out von Dokumenten (optional ab SBX-Version)
- Export / Import von Dokumenten
- Dokumenthistorie
- Zugriffsrechte auf Dokumente und Ordner
- Benutzer- und Gruppenverwaltung.

Separat zu lizensierende windream-Module

Für den Einsatz bestimmter **win**dream-Module sind zusätzlich zur **win**dream-Lizenz noch weitere Freischaltungen bzw. Lizenzen erforderlich. In der folgenden Übersicht finden Sie alle **win**dream-Module aufgelistet, die separat zu erwerben sind. Weitere Informationen hierzu sowie zu den einzelnen Modulen erhalten Sie bei der **win**dream GmbH (www.windream.com) oder einem ihrer Partner.

Liste der separat zu lizensierenden windream**-Module**

- **win**dream Management Extension (WMX)
- **win**dream Standard Business Extension (SBX)
- **win**dream Business Edition (BE)
- **win**dream Archiv
- **win**dream DocView
- **win**dream Exchange
- **win**dream Miniaturansicht (Thumbnail View)
- **win**dream Imaging
- **win**dream web portal (w2p)
- **win**dream web portal pro (w2p2)
- **win**dream XML Import Manager
- **win**dream Signature (digitale Signaturen)
- **win**dream Mailarchivierung (Office Bundle)
- DMS-Server NLS (National Language Support)
- **win**dream Share Drive (Serverlaufwerk)
- **win**dream für Terminal Server (Citrix)
- **win**dexer (Indexierungstool)
- **win**dream Sync
- **win**dream ILM (Information Life-Cycle Management; hierarchisches Speichermanagement mit **win**dream).
- **win**dream ArcLink (**win**dream-Integration in SAP)
- **win**dream Software Development Kit (SDK)

Das Administrationshandbuch windream

Diese Dokumentation umfasst folgende Kapitel:

Kapitel 1	enthält eine Einführung über die Grundlagen (Architektur und Leistungsmerkmale) des **win**dream Dokumenten-Management-Systems, eine Liste der separat zu lizensierenden **win**dream Programm-Module und allgemeine Hinweise zum vorliegenden Benutzer-handbuch.
Kapitel 2	gibt einen Überblick über die erforderlichen Schritte zur Konfiguration des Systems bis zur Inbetriebnahme des **win**dream Dokumenten-Management-Systems. Es beschreibt in Kurzform die notwendigen Konfigurationseinstellungen, um **win**dream nach der Installation in Betrieb zu nehmen. Zudem enthält es die Beschreibung der Funktionen des **win**dream Control Centers.
Kapitel 3	erläutert detailliert die Funktionen der Administrationsanwendung **win**dream Management Console (WMC). Hierzu zählen beispielsweise die Verwaltung der Objekttypen, der **win**dream-Speicher, der **win**dream Benutzer- und Gruppen und des **win**dream-Kontextmenüs. Auch die in der **win**dream Management Console integrierten **win**dream Tools werden in diesem Kapitel beschrieben.
Kapitel 4	beschreibt die möglichen Systemkonfigurationen von **win**dream auf der Serverebene und die Parameter der Datenbank- und Objektspeicherverbindungen für den **win**dream DMS-Service. Es wird erläutert, wie Sie Einstellungen zur Indexierung der Dokumente vornehmen und wie Sie die Einstellungen für die Wiederherstellung gelöschter Dokumente, die Zwischenspeicherung der Indexe oder die Volltexterstellung festlegen. Zudem wird beschrieben, wie Sie die Lizenzdaten einsehen und ggf. den Lizenzschlüssel ändern können, oder eingestellte Arbeitsverzeichnisse anpassen.
Kapitel 5	enthält die Beschreibung des **win**dream Agent, des **win**dream-Dienst-Managers und des **win**dream Thumbnail-Dienstes zur Generierung von Miniaturansichten der Dokumente. Zudem wird das **win**dream Systemmonitoring erläutert.
Anhang	beinhaltet Verzeichnisse der Abbildungen und Tabellen sowie einen ausführlichen Index.

Konventionen/Orientierungshilfen

Die folgenden typographischen Bezeichnungen werden verwendet:

Kursive Wörter — Für Bezeichner von Menüs, Optionen, Funktionen oder Dialogfeldern. Sie geben eine Benutzeraktion an, die ein Menü, eine Funktion oder eine Schaltfläche betreffen.

Beispiel: .... öffnen Sie das Menü *Einstellungen*.

Anführungszeichen“ — Wörter in Anführungszeichen geben einen Verweis auf eine Textstelle oder Zitate an.

Beispiel: .... siehe auch Abschnitt „Orientierungshilfen“.

`Courier` — Verweise auf Feldinhalte oder Listeneinträge, die ausgewählt werden können, Verzeichnisnamen, Dateinamen und Akronyme oder andere Systemausgaben.

Beispiel: Wählen Sie aus der Liste den Eintrag `Standard` ...

Beispiel: Wechseln Sie in das Verzeichnis `C:\TMP` um die ...

`Courier` — Steht für Benutzereingaben.

Beispiel: Bitte geben Sie in das Eingabefeld **`Index`** ein, um ....

KAPITÄLCHEN — Bezeichner für Tasten auf der Tastatur.

Beispiel: Betätigen Sie die Taste RETURN, um ...

Das **win**dream SBX-Symbol weist darauf hin, dass die im Anschluss beschriebene Funktion nur ab der Standard Business Extension (SBX) von **win**dream zur Verfügung steht, die optional erhältlich ist.

Das **win**dream BE-Symbol weist darauf hin, dass die im Anschluss beschriebene Funktion nur ab der Business Edition (BE) von **win**dream zur Verfügung steht, die optional erhältlich ist.

Das **win**dream WMX-Symbol weist darauf hin, dass die im Anschluss beschriebene Funktion nur in der **win**dream Management Extension (WMX) - eine Erweiterung der **win**dream Management Console (WMC) - zur Verfügung steht, die optional erhältlich ist.

Dieses Symbol kündigt besonders wichtige Hinweise an, die unbedingt beachtet werden sollten.

Dieses Symbol weist darauf hin, dass die im Anschluss beschriebene Funktion nur unter Windows 95, 98 und unter Windows NT 4.0 zur Verfügung steht.

2

Erste Schritte

Dieses Kapitel beschreibt in zehn Schritten die Konfigurationen, die nach der Installation des **win**dream-Servers und Clients erforderlich sind, um das **win**dream Dokumenten-Management-Systems in Betrieb zu nehmen.

Einführung in die windream Administration

Sie haben **win**dream erfolgreich installiert - **win**dream-Server und **win**dream-Client sind auf mindestens einem angeschlossenen Arbeitsplatzrechner betriebsbereit.

Falls Sie zusätzlich das **win**dream-Archiv erworben haben und einsetzen werden, haben Sie auch den **win**dream-Objektspeicher bereits installiert und entsprechend konfiguriert. Wie Sie dafür vorgehen, ist nicht in der vorliegenden Dokumentation beschrieben. Sie finden dies in den entsprechenden Dokumentationen zum **win**dream-Archiv, die Sie mit der Software erhalten haben.

Sie möchten jetzt mit **win**dream arbeiten. Wie gehen Sie weiter vor ?

Anpassung des Systems

windream wird mit Standardeinstellungen installiert. Die für den Betrieb von **win**dream erforderlichen Anpassungen des Systems an die vorhandene Hard- und Software (beispielsweise die Anpassung an die vorhandene Systemarchitektur, die Anpassung an die existierenden Benutzer- und Gruppenkonten, die Dokumenttypen oder die Ablageorte) führen Sie mit Hilfe der Administrationsanwendung - der **win**dream Management Console - aus.

Sie müssen die Konfigurationen vornehmen, bevor Sie **win**dream in Betrieb nehmen (einen entsprechenden Hinweis haben Sie bereits zum Abschluss der Installation des **win**dream-Servers erhalten).

Hilfe bei der Konfiguration

Um welche Einstellungen es sich im einzelnen handelt und wie Sie vorgehen müssen, um diese Konfigurationen vorzunehmen, wird nachfolgend kurz in 10 Schritten beschrieben. Es werden die notwendigen Konfigurationen nach einer Erstinstallation von **win**dream erläutert.

Bei Update-Installationen sind bestimmte Einstellungen nicht mehr erforderlich, bei anderen (beispielsweise bei Änderungen an bestehenden Konfigurationen) sind Abweichungen in der Vorgehensweise von den hier beschriebenen Abläufen möglich. Wie Sie in diesen Fällen vorgehen oder auch für weitergehende Konfigurationsmöglichkeiten (beispielsweise die Anpassung des **win**dream-Kontextmenüs), finden Sie unter den entsprechenden Themen im Kapitel "**win**dream Administration" der vorliegenden Dokumentation oder in der Benutzerdokumentation und der Online-Hilfe der Anwendung erläutert.

In den **win**dream Konfigurationen nehmen Sie zusätzliche Einstellungen zur Anpassung der **win**dream-Systemumgebung vor (z.B.: Logging-Einstellungen, Filter zur Indizierung oder Volltexterstellung, allgemeine Pfad-Einstellungen oder Verbindungsparameter). Sie können **win**dream allerdings ohne Anpasssungen mit den Standardeinstellungen in Betrieb nehmen. Änderungen in der Konfiguration sind jederzeit auch nach der Inbetriebnnahme von **win**dream möglich.

Einstieg in die Funktionen der WMC

Die Dokumentation ermöglicht Ihnen über die "Ersten Schritte" einen schnellen und sicheren Einstieg in die grundlegenden Administrationsfunktionen der **win**dream Management Console (WMC). Eine komplette und ausführliche Beschreibung aller Funktionen der WMC finden Sie in den anschließenden Kapiteln der vorliegenden Dokumentation.

Die Systemeinstellungen in der **win**dream-Konfiguration finden Sie ausführlich beschrieben im Kapitel "Systemeinstellungen Server" der vorliegenden Dokumentation und in der Online-Hilfe der Anwendung.

Wo finden Sie weiterführende Dokumentationen?

Die mitgelieferten Dokumentationen zur Anwendung können Sie entweder von der Installations-CD oder über den Befehl *Start>Programme>windream* aufrufen. Die Dokumentationen stehen als Online-Hilfen und als PDF-Dateien zur Verfügung, die Sie bei Bedarf auch drucken können.

Die Online-Hilfe erreichen Sie auch direkt über den Befehl *Hilfe* aus dem **win**dream Control Center.

Das windream Control Center

Das **win**dream Control Center ist das Steuerungselement des DMS auf dem **win**dream-Server und den **win**dream Arbeitsstationen.

Auf einem **win**dream-Client sind über das Control Center die **win**dream Komponenten auf der Arbeitsplatzebene zu erreichen (beispielsweise das Starten und Beenden des VFS- und des Indexierungsdienstes oder auch die **win**dream Client-Systemeinstellungen). Sie finden die ausführliche Beschreibung in der **win**dream-Benutzerdokumentation.

Auf dem Server werden über das **win**dream Control Center die **win**dream-Systemeinstellungen und die **win**dream Management Console aufgerufen. Zudem können Sie hierüber den **win**dream Dienst-Manager starten oder Sie können einstellen, dass das **win**dream Control Center beim Systemstart automatisch gestartet wird.

windream Control Center starten

Das **win**dream Control Center wird manuell mit dem Befehl *Programme>windream Control Center* aus dem Windows *Start*-Menü aufgerufen.

Damit das **win**dream Control Center automatisch bei jedem Systemstart gestartet wird, muss die Option *Automatisch starten* aus dem Control Center aktiviert sein.

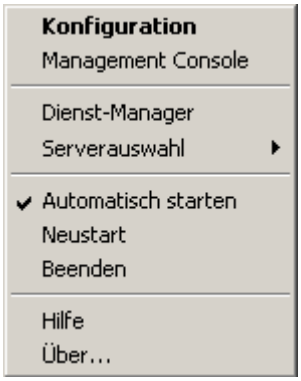


Abbildung 2-1: **win**dream Control Center - **win**dream Server

In der Taskleiste wird nach dem Start das **win**dream-Symbol angezeigt. Mit einem Klick der rechten Maustaste auf das Symbol öffnen Sie das **win**dream Control Center.

	Über das windream **Control Center führen Sie folgende Befehle aus:**
Konfiguration	Aufruf der **win**dream-Systemkonfiguration auf dem **win**dream-Server. Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Einstellungen finden Sie im Kapitel "Systemeinstellungen Server" der vorliegenden Dokumenation.
Management Console	Öffnet die **win**dream Management Console zur Administration des **win**dream DMS. Eine detaillierte Beschreibung der Funktionen finden Sie unter dem Thema "windream Administration" dieser Dokumentation.
Dienst-Manager	Aufruf des **win**dream Dienst-Managers. Die ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel "**win**dream Dienst-Manager" der vorliegenden Dokumenation.
Serverauswahl	Anzeige des Servernamens (Server, der aktuell ausgewählt ist). Aufruf des Dialogfelds zur Serverauswahl und Umschaltung auf einen anderen Server. Die ausführliche Beschreibung der Serverauswahl und Umschaltung finden Sie in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.
Automatisch starten	**win**dream Control Center automatisch bei Systemstart aktivieren.
Beenden	**win**dream Control Center und alle **win**dream-Dienste beenden.
Hilfe	Online-Hilfe öffnen.
Über...	Lizenz- und Patch- Informationen zur aktuellen **win**dream Version.

Hinweis: Nach der Installation wird das **win**dream Control Center in der Regel automatisch gestartet. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie das **win**dream Control Center und die **win**dream Dienste einmal manuell starten. Danach können Sie die Einstellungen so festlegen, dass das **win**dream Control Center und / oder die **win**dream-Dienste automatisch beim Systemstart aktiviert werden.

Die im **win**dream Control Center verfügbaren Funktionen unterscheiden sich auf einem **win**dream-Client von denen eines **win**dream-Servers.
Sie können einzelne Menüpunkte im Control Center auf den Arbeitsstationen aktivieren bzw. deaktivieren. So können die einzelnen Funktionen benutzerspezifisch zur Verfügung gestellt werden. Diese Einstellung erfolgt entweder über die entsprechenden Einträge in der Windows Registrierungsdatenbank unter dem Schlüssel `HKEY_CURRENT_USER` oder auf dem **win**dream-Server über entsprechende Einstellungen in der **win**dream-Datenbank (entweder in der `Setting`-Tabelle für alle

Benutzer oder in der Tabelle `UserProperty` für einzelne Benutzer).

Menüpunkte des windream Control Center aktivieren / deaktivieren

In der **win**dream-Datenbank können Sie serverseitig festlegen, welche Funktionen im **win**dream Control Center an den Arbeitstationen zur Verfügung stehen.

In der Tabelle `UserProperty` wird dies für einzelne Benutzer über die Einträge:

`szKey = "CCMenuMode"` und `dwValue = <Modus>`

festgelegt.

In der Tabelle `Setting` wird dies für alle Benutzer über die Einträge

`szKey = "CCMenuMode"`, `dwUserId = 0` und `dwValue = <Modus>`

gesteuert.

Nach dem Start des Control-Centers wird versucht, diesen Wert vom Server zu ermitteln (zuerst aus `UserProperty`- dann aus der `Setting`-Tabelle) und in die `CURRENT_USER` Registry zu schreiben. Ist der Server nicht erreichbar, wird die Einstellung aus der `HKEY_CURRENT_USER` Registry genutzt (ggf. zuvor aus der HKEY_LOCAL_MACHINE Registry kopiert).

Standardeinstellung ist `CCMenuMode = 0`, d.h. alle Funktionen des Control Centers stehen uneingeschränkt zur Verfügung.

Existieren auf dem Server keine Einstellungen, dann werden die lokalen Einstellungen aus der Windows Registrierungsdatenbank verwendet - auch nach einer Umschaltung auf einen anderen **win**dream-Server.

Wenn bei einer Serverumschaltung auch immer die im Control Center verfügbaren Befehle und Funktionen angepasst werden sollen, müssen Sie auf den jeweiligen Servern in der Tabelle `Setting` den Eintrag `CCMenuMode = 0` setzen.

Für die Administration der `Setting`-Tabelle existiert auf dem **win**dream-Server ein Script `"CommonCCMenuMode.vbe"`. Die Administration über die `UserProperty` Tabelle kann nur manuell in der Datenbank erfolgen.

Folgende Werte/Einstellungen für `CCMenuMode` sind möglich:

Wert	**Aktiviert den Befehl/Eintrag im Control Center**
0x00000000	Alle Funktionen aktiviert (Standardeinstellung)
0x00000001	Control Center>Beenden
0x00000002	Control Center>Automatisch starten
0x00000004	Control Center>Management Console
0x00000008	Control Center>Konfiguration
0x00000010	VFS-Dienst>Starten/Beenden
0x00000020	VFS-Dienst>Automatisch starten
0x00000040	VFS-Dienst>Fehler beim Start anzeigen
0x00000080	VFS-Dienst>DMS Fehleranzeige konfigurieren
0x00000100	Indexierungsdienst>Starten/Beenden
0x00000200	Indexierungsdienst>Automatisch starten
0x00000400	Indexierungsdienst>Fehler beim Start anzeigen
0x00000800	Alle Konfigurationseinstellungen des Indexierungsdienstes aktivieren
0x00001000	Control Center>Serverauswahl
0x00002000	Control Center>Neustart
0x00004000	Control Center>windream Dienst Manager
0x10000000	Alle Funktionen deaktivieren.

Tabelle 2-1: Werte für CCMenuMode zur Aktivierung der Einträge des Control Centers

Zehn Schritte bis zur Inbetriebnahme von windream

1. Schritt Die Benutzerkonten in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems für alle Benutzer, die Zugriff auf **win**dream erhalten sollen, einrichten und die Konten anschließend der Gruppe aller **win**dream-Benutzer zuordnen. Falls erforderlich, weitere Gruppenkonten einrichten und die Benutzer den jeweiligen Gruppen zuordnen.

2. Schritt Auf dem **win**dream-Server anmelden mit der Benutzerkennung des **win**dream-Hauptbenutzers oder der Kennung, unter der Sie die Serverinstallation ausgeführt haben (nicht bei Einsatz von Oracle). Die **win**dream Management Console (WMC) starten.

3. Schritt Alle Domänen der **win**dream-Benutzerverwaltung hinzufügen, auf denen Konten von Benutzern und Gruppen eingerichtet sind, die als **win**dream Benutzer und Gruppen übernommen werden sollen.

4. Schritt Die Benutzer und Gruppen des Betriebssystems, die mit **win**dream arbeiten sollen, in die **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung übernehmen

5. Schritt Mindestens eine **win**dream-Administratorengruppe in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung festlegen.

6. Schritt Benutzer und Gruppen in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung abgleichen. Für die einzelnen Benutzer die Zugriffsberechtigung auf das **win**dream web portal pro und weitere Berechtigungen festlegen.

7. Schritt Die benötigten Objektspeicher und Dateiablagen in der Verwaltung der **win**dream-Speicher anlegen.

8. Schritt Die erforderlichen Dokument- und Ordnertypen anlegen und definieren.

9. Schritt Die gewünschte Ablagestruktur anlegen und die Rechte auf das Root-Verzeichnis und die darunterliegenden Ordner vergeben.

10. Schritt **win**dream in Betrieb nehmen.

1. Der erste Schritt

Benutzer- und Gruppenkonten in der Benutzerverwaltung des Betriebssystems anlegen

Melden Sie sich auf dem **win**dream-Server (der Rechner, auf dem Sie die **win**dream-Serverdienste installiert haben) mit der Benutzerkennung für den lokalen Administrator an. Für den Fall, dass die Benutzer- und Gruppenkonten auf einer Domäne verwaltet werden und der **win**dream-Server auf einem separaten Rechner installiert ist, der Mitglied der Domäne ist, melden Sie sich als Administrator auf der Domäne an.

Die Gruppe aller **win**dream-Benutzer (z.B. `windream-Benutzer`) haben Sie bereits über das Setup bei der Benutzer und Gruppenkonfiguration festgelegt. Das Setup richtet diese Gruppe anhand dieser Angaben in der Windows Benutzerverwaltung ein.

Hinweis: Die Beschreibung der Benutzer- und Gruppenadministration in der Windows Computerverwaltung ist nicht Bestandteil der vorliegenden Dokumentation. Hinweise dazu finden Sie in den entsprechenden Microsoft Dokumentationen (z.B. der Online-Hilfe).

Beachten Sie, dass nur diejenigen Benutzer, die Mitglieder der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sind, berechtigt sind, mit **win**dream zu arbeiten. Auch der Administrator muss Mitglied dieser Gruppe sein.

Abhängig von der vorhandenen Systemarchitektur können die Benutzer und Gruppen auch auf verschiedenen Rechnern (Domänen) verwaltet werden, so dass auch die Anpassungen in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems unter Umständen auf mehreren Rechnern erforderlich sind.

2. Schritt

Als windream Hauptbenutzer anmelden und die windream Management Console (WMC) starten

Die weiteren Konfigurationen werden jetzt in der Administrationsfunktion von **win**dream, der **win**dream Management Console (WMC), auf dem **win**dream-Server durchgeführt (der Rechner, auf dem Sie die **win**dream-Serverdienste installiert haben).

Hinweis: Wenn Sie den Microsoft SQL Server als **win**dream-Datenbank einsetzen, können Sie sich auch unter der Kennung anmelden, unter der Sie die Serverinstalltion ausgeführt haben (z.B. Administrator). Beim Einsatz von Oracle ist die Anmeldung als **win**dream-Hauptbenutzer zwingend erforderlich.

Die Kennung (Benutzername und Kennwort) für den Hauptbenutzer haben Sie beim Setup bei der Benutzer und Gruppenkonfiguration festgelegt. Das Setup richtet den Hauptbenutzer anhand dieser Angaben in der Windows Benutzerverwaltung ein.

Starten Sie die **win**dream Management Console (WMC) nach der Anmeldung über den Befehl *Programme>windream>Management Console* aus dem Windows Startmenü oder aus dem **win**dream Control Center.

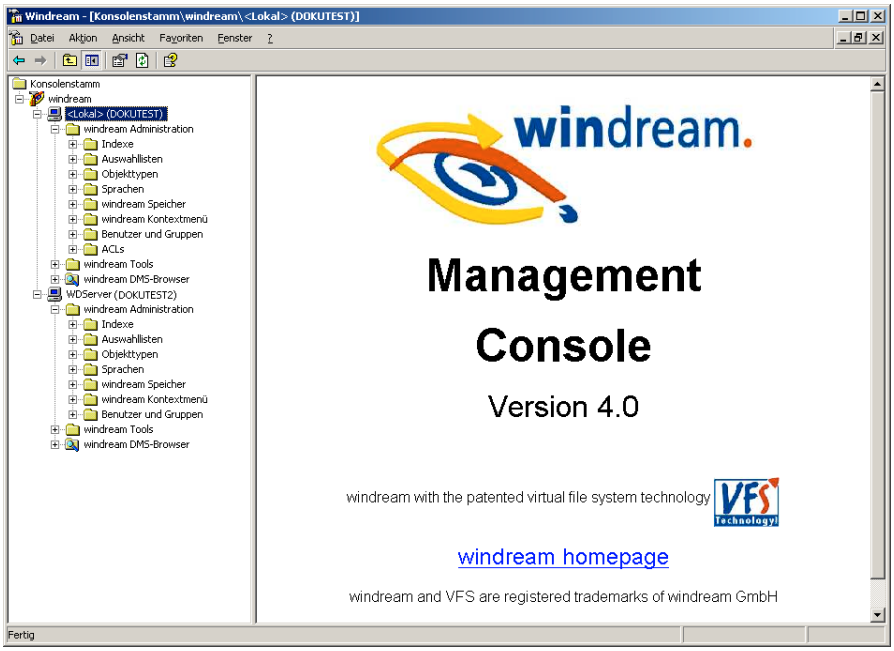


Abbildung 2-2: Die **win**dream Management Console

3. Schritt

Die Domänen zu windream hinzufügen

Wechseln Sie jetzt vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream>Alle Domänen*, um die erforderlichen Domänen als **win**dream-Domänen zu klassifizieren.

Der **win**dream-Server ist bereits vom Setup als **win**dream-Domäne eingetragen worden. Falls Sie Benutzer- und Gruppenkonten weiterer Domänen in **win**dream übernehmen wollen, müssen Sie als nächstes die jeweiligen Domänen zu **win**dream hinzufügen (über die Funktion *Zu windream hinzufügen* unter *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung*). Siehe auch Abschnitt "Domänen der **win**dream Benutzerverwaltung hinzufügen" im Kapitel "windream Administration".

Andernfalls können Sie diesen Abschnitt überspringen und mit dem 4. Schritt fortfahren.

Hinweis: Beachten Sie, dass Sie nur diejenigen Benutzer- und Gruppenkonten in **win**dream übernehmen oder beim Abgleich berücksichtigen können, die auf den Domänen eingerichtet sind, die Sie in **win**dream übernommen haben. Auch Benutzer, die Mitglieder der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sind, werden nur dann berücksichtigt, wenn die Domänen, auf denen die Konten eingerichtet sind, vorab als **win**dream-Domänen klassifiziert worden sind.

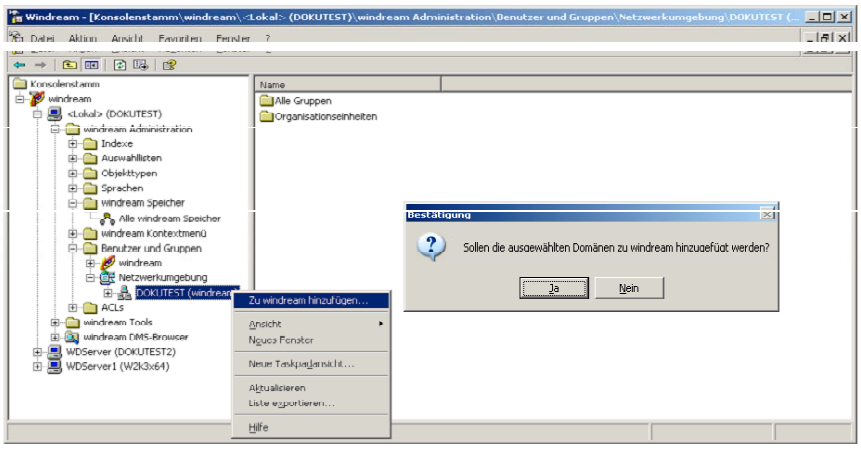


Abbildung 2-3: Domänen hinzufügen

4. Schritt

Die Benutzer und Gruppen zu windream hinzufügen

Jetzt übernehmen Sie die Benutzergruppen, deren Benutzer Zugriff auf **win**dream erhalten sollen, in die **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung (über die Funktion *Zu windream hinzufügen* unter *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung*). Siehe auch Abschnitt "Benutzer und Gruppen zu **win**dream hinzufügen" im Kapitel "windream Administration".

Die Gruppen werden in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen.

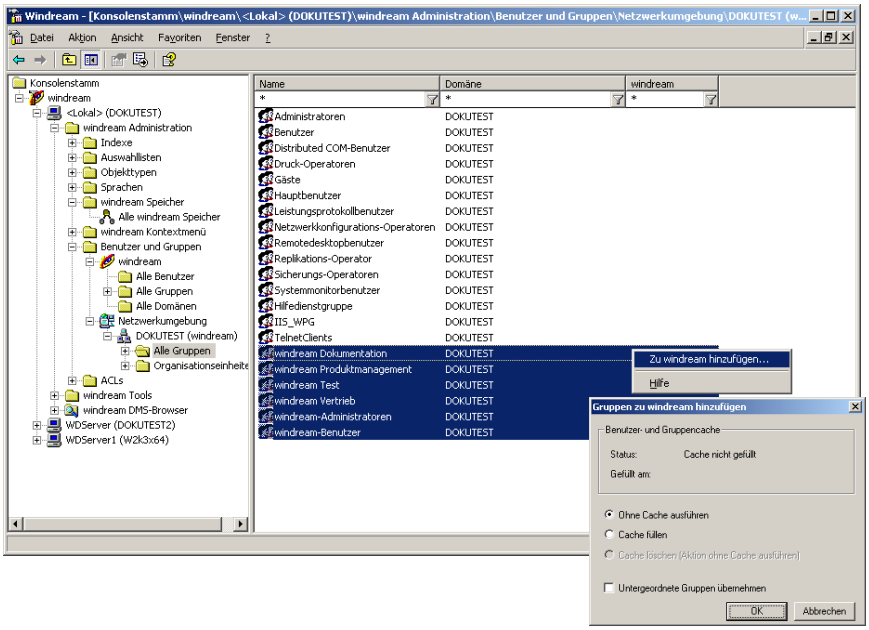


Abbildung 2-4: Benutzer und Gruppen hinzufügen

5. Schritt

Die Administratorengruppe festlegen

Als nächstes legen Sie die Administratorengruppe fest, indem Sie einer **win**dream-Gruppe die Administrationsrechte für **win**dream zuweisen (siehe auch Thema "Die Gruppe für die **win**dream-Administration" im Kapitel "windream Administration").

Die Gruppe aller `windream-Benutzer` ist vom Setup als **win**dream-Gruppe eingetragen worden. Initial erhält diese Gruppe auch die Rechte zur Administration. Bevor Sie mit **win**dream arbeiten, wird dringend empfohlen, dass Sie eine weitere Gruppe als Administratorengruppe einrichten. Dieser Gruppe weisen Sie dann die Administrationsrechte zu und ordnen ihr ausschließlich entsprechend autorisierte Anwender (Administratoren) als Mitglieder zu. Danach entziehen Sie der Gruppe aller `windream-Benutzer` den Zugang zur Administration.

So bestimmen Sie die Administratorengruppe

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der WMC in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
3. Markieren Sie die Gruppe, der Sie die Administrationsrechte vergeben möchten (z.B.: **`windream-Administratoren`**).
4. Wählen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen *Zugang Administration* im Dialogfeld *Eigenschaften von windream-Administratoren*.
6. Speichern Sie die Einstellungen mit der Schaltfläche *OK*.

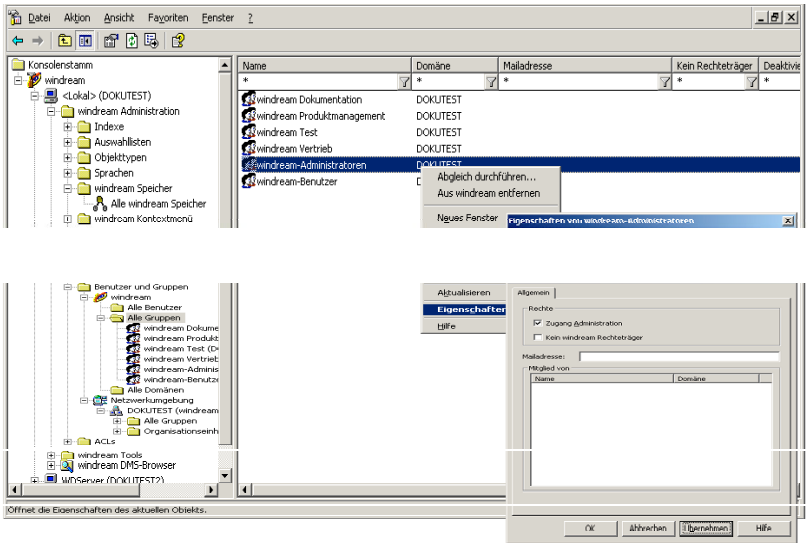


Abbildung 2-5: Zugang zur Administration vergeben

Die gewählte Gruppe erhält die Rechte zur Ausführung der **win**dream Administrationsfunktionen und wird als Administratorengruppe gekennzeichnet (durch den Eintrag `X` in der Spalte *Administratoren* im Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream>Alle Gruppen)*.

Jetzt entziehen Sie der Gruppe aller `windream-Benutzer` die Administrationsrechte.

6. Schritt

Die Benutzer- und Gruppendaten in windream abgleichen

Nun führen Sie einen Abgleich auf die Benutzer und Gruppen in der WMC durch, um die geänderten Benutzer- und Gruppendaten in **win**dream zu aktualisieren (siehe Thema "Benutzer und Gruppen abgleichen" im Kapitel "windream Administration").

Alle Benutzer, die Mitglied der Gruppe **win**dream-Benutzer sind, werden als **win**dream-Benutzer in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream eingetragen (im Knoten *Benutzer*). Für jeden einzelnen Benutzer legen Sie in den Eigenschaften weitere Berechtigungen fest. Wechseln Sie dazu in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windreaem>Alle Benutzer*.

Eigenschaften der Benutzer festlegen

Über die Eigenschaften eines Benutzerkontos vergeben Sie weitere Rechte an die Benutzer. Hier legen Sie beispielsweise die Zugriffsrechte auf das **win**dream web portal pro fest oder vergeben die Besitzerrechte auf Ordner und Dateien.

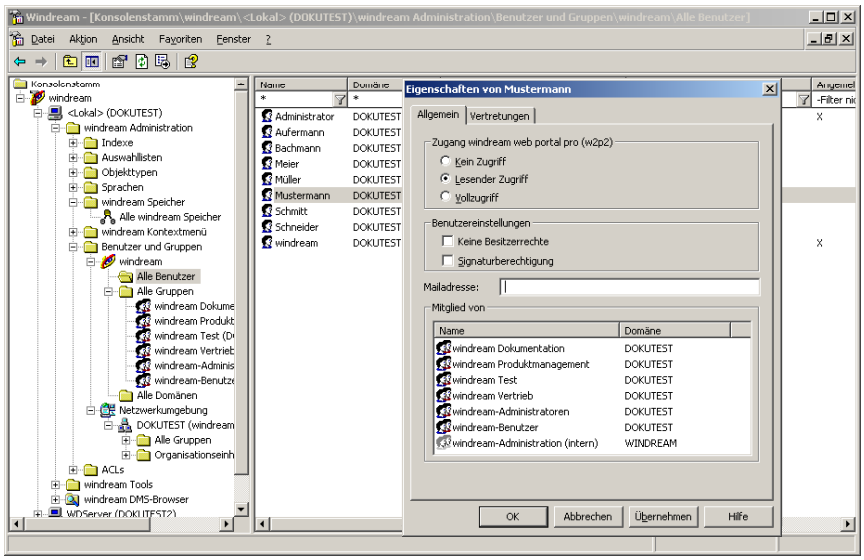


Abbildung 2-6: Eigenschaften der Benutzer festlegen

Hinweis: Sie können diese Eigenschaften auch für mehrere Benutzer gleichzeitig festlegen. Dazu markieren Sie im Ordner *Alle Benutzer* (unter *windream>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*) die entsprechenden Benutzereinträge und wählen beispielsweise den Befehl *Alle Tasks>Vollzugriff w2p2* aus dem Kontextmenü.

7. Schritt

Die benötigten windream-Speicher anlegen

Nun legen Sie die erforderlichen **win**dream-Speicher (Dateiablagen und Objektspeicher) für die Ablage und Archivierung der Dokumente an (siehe Thema "**win**dream-Speicher verwalten" im Kapitel "windream Administration").

Die Standard-Dateiablage von **win**dream (`WORK`) haben Sie bereits über das Setup festgelegt. Dort haben Sie das Verzeichnis angegeben, in das alle Dokumente des Standard-Dokumenttyps gesichert werden (Arbeitsbereich dieses Dokumenttyps). Das Setup legt die Dateiablage in der **win**dream Administration an. Beispielsweise:

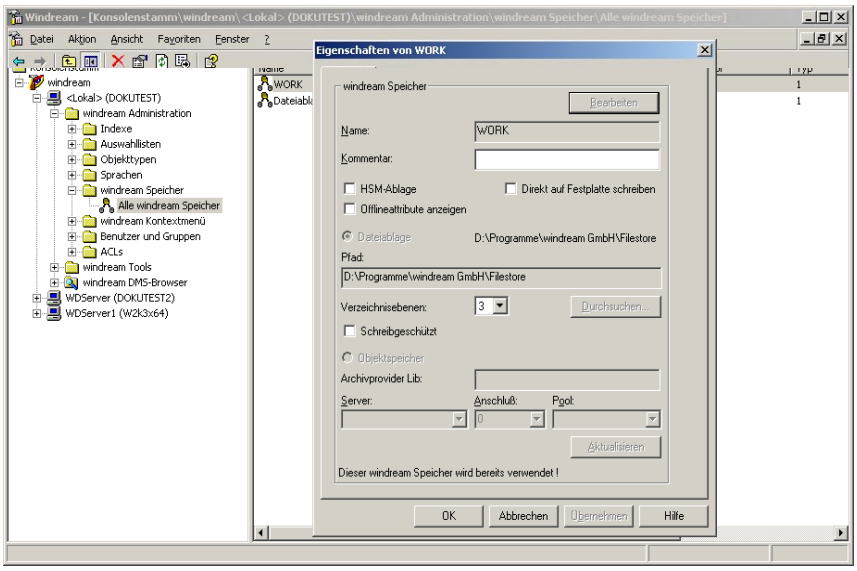


Abbildung 2-7: **win**dream-Speicher konfigurieren

Falls Sie zusätzliche Arbeitsbereiche benötigen (beispielsweise für die automatische Ablage von Dokumenten eines Typs in festgelegten Verzeichnissen), so legen Sie hier weitere Dateiablagen an.

Um einen Archivbereich zu definieren, können Sie eine weitere Dateiablage oder einen Objektspeicher konfigurieren. Objektspeicher können Sie nur einrichten, wenn Sie das **win**dream-Archiv installiert und entsprechend konfiguriert haben.

Falls Sie keine weiteren **win**dream-Speicher einrichten möchten, können Sie diesen Abschnitt überspringen und mit dem 8. Schritt fortfahren.

8. Schritt

Die erforderlichen Dokument- und Ordnertypen anlegen und definieren

Jetzt legen Sie die erforderlichen Objekttypen (Dokument- und Ordnertypen) an. Wechseln Sie dazu in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Objekttypen*. Siehe auch Abschnitt "Objekttypen anlegen und verwalten" im Kapitel "windream Administration".

Die Objekte (Dokumente und Ordner) werden bei der Erstellung bzw. Ablage in **win**dream mit einem Objekttyp und objekttypspezifischen Indexmerkmalen versehen. Anhand dieser Merkmale werden Dokumente strukturiert abgelegt und über die **win**dream Suchfunktionen wiedergefunden. Die erforderlichen Objekttypen (Dokument- und Ordnertypen) ergeben sich aus den individuellen Voraussetzungen eines Unternehmens (beispielsweise der Art und Größe des Unternehmens, der Art und Anzahl der zu verwaltenden Dokumente, usw.). Mögliche Dokumenttypen sind beispielsweise Fax, Lieferschein, Protokoll, Rechnung oder Vertrag.

Das Setup legt den Standard-Dokumenttyp (`Standard`) in der WMC im Knoten *windream><windreamServer>>windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen* an. Dieser Dokumenttyp wird jedem neuen Dokument automatisch zugewiesen, sobald es in **win**dream gespeichert und kein anderer Dokumenttyp zugewiesen wird.

Wie Sie nun einen Objekttyp anlegen, wird im folgenden anhand eines Beispiels für einen Dokumenttyp beschrieben. Ordnertypen erstellen Sie auf die gleiche Weise wie Dokumenttypen.

Um den Dokumenttyp zu erstellen, müssen Sie:

a) die Indexe festlegen und benennen,

b) die Auswahllisten anlegen,

c) den Objekttyp anlegen und einen Lebenszyklus definieren,

d) dem Objekttypen Indexe (Typindexe) zuordnen und

e) das Layout der Registerkarte *Indexe* im Layout-Editor festlegen.

Beispiel

Dokumenttyp
Dokumentation

Lebenszyklus

Dokumente des Typs *Dokumentation* sollen noch 2 Jahre ab Monatsanfang des Datums der Erstellung bearbeitbar sein. Am Ende

des Bearbeitungszeitraums sollen die Dokumente automatisch archiviert werden. Die Archivierungsdauer beträgt 10 Jahre ab Monatsanfang des Bearbeitungsendes. Ansonsten gelten die Standardeinstellungen.

Dokumenttypspezifische Indexe

Indexe (Typindexe)	Typ und Max. Größe	Auswahllisten
Bemerkung	Text - 255	
Titel	Text - 128	
Typ	Text - 64	Dokumentart
Status	Text - 64	Status
Datum	Datum	

Auswahllisten

Typ	Status
• Broschüre • Grafik • Handbuch / Manual • Präsentation • Pressemitteilung • Spezifikation • Vorlage	• Offen • In Bearbeitung • In Nachbearbeitung • Abgeschlossen

Ende Beispiel

a) Die Indexe festlegen und benennen

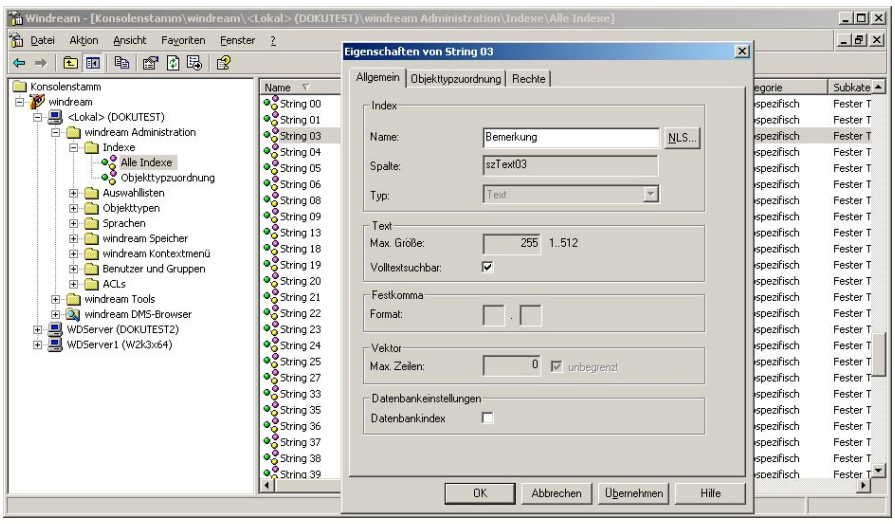


Abbildung 2-8: Indexe festlegen und benennen

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Indexe>Alle Indexe*.
2. Markieren Sie den gewünschten Index in der Liste (beispielsweise: **`String03`**).
3. Öffnen Sie das Kontextmenü und führen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus.
4. Tragen Sie im Feld *Name* die neue Indexbezeichnung für den Index ein (hier: **`Bemerkung`**).
5. Bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche *OK*.

Wählen Sie nun den nächsten Index aus und benennen ihn entsprechend der Vorgaben um. Wiederholen Sie diese Schritte (2 bis 5) für alle Indexe der Dokument- und Ordnertypen, die Sie anlegen möchten.

Für den Typ **`Dokumentation`** in diesem Beispiel sind das:

Indexe (Typindexe)	**Typ und Max. Größe**
Bemerkung (String 03)	Text - 255
Titel (String 12)	Text - 128
Typ (String 29)	Text - 64
Status (String 27)	Text - 64
Datum (Date 00)	Datum

Hinweis: Sie können einen hier benannten Index auch verschiedenen Objekttypen als typspezifischen Index zuordnen.

Als nächstes legen Sie nun die benötigten Auswahllisten an.

b) Die Auswahllisten anlegen

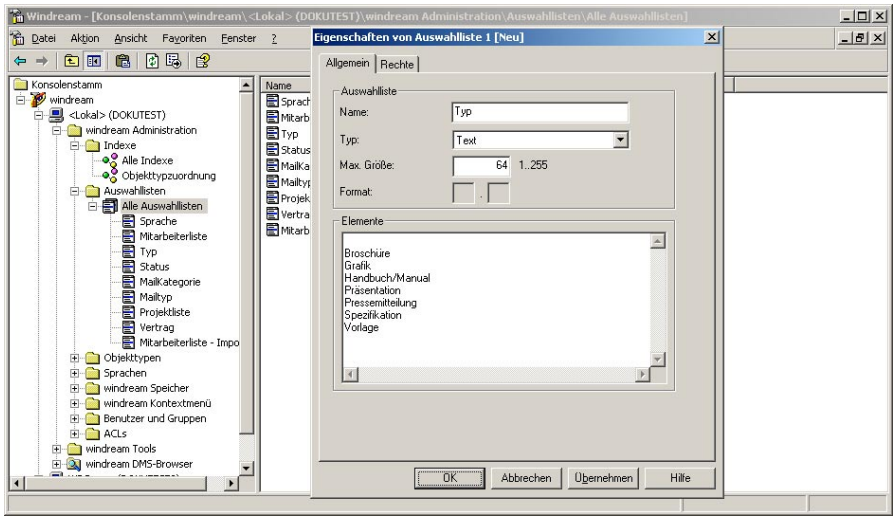


Abbildung 2-9: Auswahlliste anlegen

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Auswahllisten>Alle Auswahllisten*.
2. Öffnen Sie auf dem Ordner *Alle Auswahllisten* das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Neu>Auswahlliste*.
3. Im Feld *Auswahlliste* geben Sie unter *Name* eine Bezeichnung für die neue Auswahlliste ein (hier: **`Typ`**).
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Typ* den Datentyp der Auswahlliste aus (hier: **`Text`**).
5. Legen Sie abhängig vom Datentyp die Größe und das Format in den entsprechenden Feldern fest (hier: **`64`**).
6. Tragen Sie im Feld *Elemente* alle Elemente ein, die in der neuen Auswahlliste enthalten sein sollen (pro Zeile ein Eintrag). Zum Beispiel für die Auswahlliste **`Typ`**:

   - Broschüre
   - Grafik
   - Handbuch / Manual
   - Präsentation
   - Pressemitteilung
   - Spezifikation
   - Vorlage.

7. Klicken Sie auf *OK*, um die neue Auswahlliste zu speichern.

Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7, bis Sie alle Auswahllisten definiert haben, die Sie benötigen.

Für den Typ **Dokumentation** in diesem Beispiel sind das die Listen:

Typ	Status
• Broschüre • Grafik • Handbuch / Manual • Präsentation • Pressemitteilung • Spezifikation • Vorlage	• Offen • In Bearbeitung • In Nachbearbeitung • Abgeschlossen

Jetzt legen Sie die erforderlichen Dokument- und Ordnertypen an.

c) Die Objekttypen anlegen

Die Vorgehensweise beim Anlegen von Objekttypen wird im folgenden am Beispiel des Dokumenttyps **Dokumentation** beschrieben. Ordnertypen erstellen Sie auf die gleiche Weise, wobei Sie keinen Lebenszyklus definieren müssen.

Lebenszyklus der Dokumente

Bei der Definition der Dokumenttypen geben Sie auch die Angaben zum Lebenszyklus der Dokumente dieses Typs an (beispielsweise Angaben zum Bearbeitungs- und Archivierungszeitraum).

Beispiel: Dokumente des Typs **Dokumentation** sollen noch 2 Jahre ab Monatsanfang des Datums der Erstellung bearbeitbar sein. Am Ende des Bearbeitungszeitraums sollen die Dokumente automatisch archiviert werden. Die Archivierungsdauer beträgt 10 Jahre ab Monatsanfang des Bearbeitungsendes. Der Archivbereich wird auf den Objektspeicher `ARCHIV` konfiguriert. Ansonsten gelten die Standardeinstellungen.

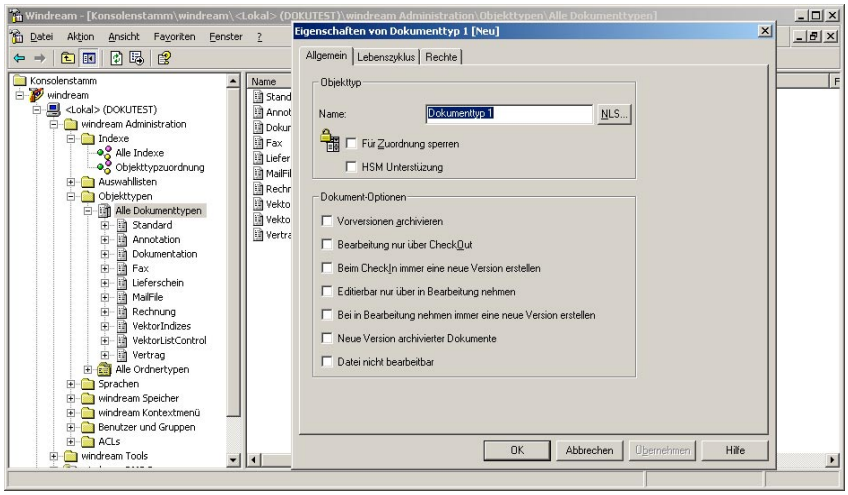


Abbildung 2-10: Dokumenttyp anlegen

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen*. (Um einen Ordnertyp zu erstellen, wechseln Sie stattdessen in den Ordner *Alle Ordnertypen*).
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Dokumenttypen* und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Dokumenttyp*.
4. Tragen Sie im Feld *Name* auf der Registerkarte *Allgemein* die Bezeichnung für den neuen Dokumenttyp ein (hier: **Dokumentation**).
5. Sie können hier noch weitere Dokument-Optionen festlegen., beipielsweise die Bearbeitung ist nur über Check-Out/Check-In möglich. Für diesen Dokumenttyp übernehmen Sie aber einfach die Standardeinstellungen.
6. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Lebenszyklus*.
7. Markieren Sie die Option *Bearbeitungsdauer* und legen Sie über die Listen den Zeitraum fest (hier: **2 Jahre** ab **Monatsanfang** der **Erstellung**).
8. Markieren Sie die Option *Nach Ablauf der Bearbeitungsdauer automatisch archivieren*.
9. Legen Sie den Archivbereich fest (hier: **ARCHIV**).
10. Markieren Sie die Option *Archivierungsdauer* und bestimmen Sie über die Listen den Zeitraum (hier: **10 Jahre** ab **Monatsanfang** des **Bearbeitungsendes**).
11. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Rechte*, um die Rechte zu bearbeiten, wenn die Zugriffsrechte auf bestimmte Rechteträger eingeschränkt werden sollen.
12. Klicken Sie auf *OK*, um den neuen Dokumenttyp zu speichern.

Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 12, bis Sie alle Dokumenttypen definiert haben, die Sie benötigen. Anschließend legen Sie auf analoge Weise die erforderlichen Ordnertypen an.

Im nächsten Schritt müssen Sie den einzelnen Objekttypen die typspezifischen Indexe zuordnen.

d) Die Indexe (Typindexe) zuordnen

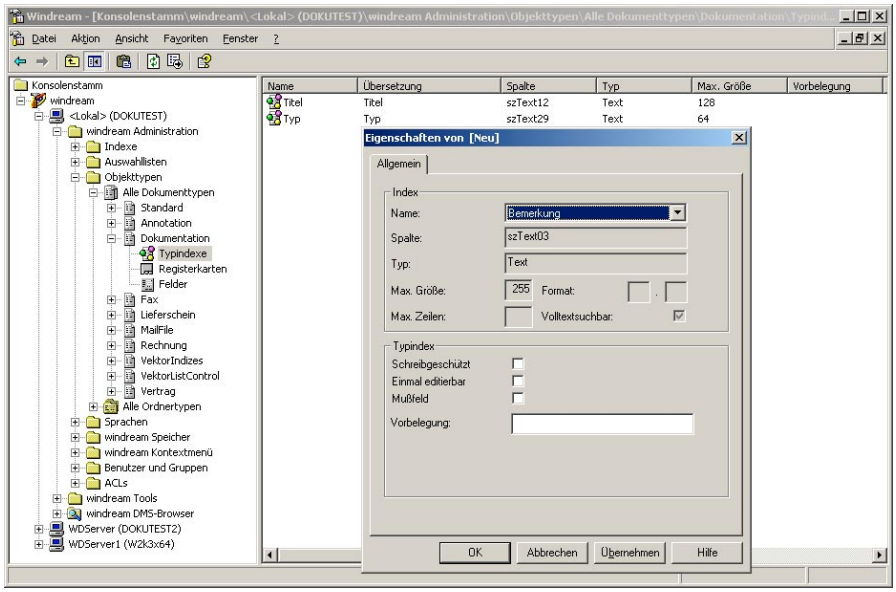


Abbildung 2-11: Typindexe zuordnen

1. Öffnen Sie im Verzeichnis aller Dokumenttypen den Ordner mit dem Namen des neu angelegten Dokumenttyps (hier **`Dokumentation`**).
2. Markieren Sie den Knoten *Typindexe*.
3. Führen Sie den Befehl *Neu>Typindex* über das Kontextmenü aus.
4. Wählen Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]* aus der Auswahlliste *Name* einen Typindex aus (einen der Indexe, die Sie zuvor bei der Definition der Indexe vergeben haben, beispielsweise: **`Bemerkung`**).
5. Legen Sie im Bereich *Typindex* weitere Eigenschaften für diesen Index fest (*Vorbelegung* ,*Schreibgeschützt*, *Einmal editierbar* oder *Mußfeld*).
6. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit *OK*.

Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6 so oft, bis Sie alle typspezifischen Indexe zugeordnet haben, die für den aktuellen Dokumenttyp gelten sollen.

Für den Typ **Dokumentation** in diesem Beispiel sind das die Typindexe:

Indexe (Typindexe)
Bemerkung
Titel
Dokumentart
Status
Datum

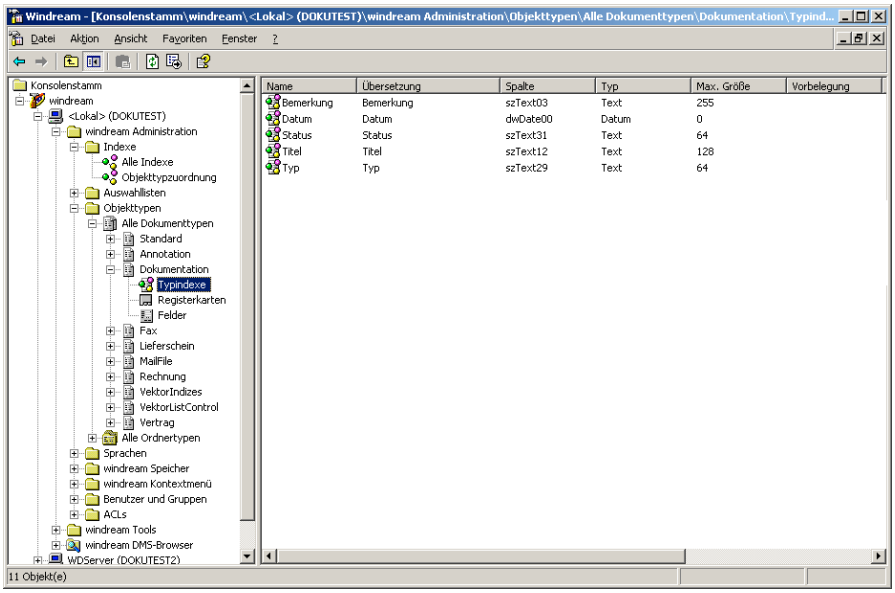


Abbildung 2-12: Alle Typindexe zugewiesen

Nun müssen Sie das Layout der Registerkarte *Indexe* für den Dokumenttyp im Layout-Editor festlegen.

e) Das Layout der Registerkarte *Indexe* im Layout-Editor festlegen

Mit dem Layout-Editor wählen Sie zunächst die erforderlichen Dialogfeldelemente, ordnen diese auf der Registerkarte an und weisen den Feldern die Feldbezeichner, Typindexe, Auswahllisten und Skripte zu.

Im folgenden wird das Vorgehen am Beispiel eines Indexfeldes mit einer zugeordneten Beschriftung für den Dokumenttyp **Dokumentation** beschrieben. Um weitere Dialogfeldelemente einzufügen, anzuordnen und deren Eigenschaften festzulegen, gehen Sie analog vor.

So legen Sie das Layout der Registerkarte *Indexe* fest

1. Markieren Sie den Knoten *Registerkarten* im Ordner mit dem Namen des neu angelegten Dokumenttyps (hier **`Dokumentation`**).
2. Doppelklicken Sie im rechten Konsolenfenster auf den Eintrag *Indexe*. Der Layout-Editor (drei Dialogfelder) wird geöffnet.

Bezeichner für ein Indexfeld einfügen

3. Wählen Sie aus der *Palette* ein statisches Textfeld aus.
4. Führen Sie den Mauszeiger an die gewünschte Position auf der Registerkarte *Layout*, und positionieren Sie das Element mit einem Klick der linken Maustaste.
5. Markieren Sie das Feld auf der Registerkarte *Layout*.
6. Geben Sie einen Bezeichner (Titel) ein oder wählen einen Bezeichner aus der Auswahlliste *Titel* auf der Registerkarte *Feld* der Eigenschaften (hier: **`Status der Bearbeitung`**).

Indexfeld einfügen

7. Wählen Sie das Dialogfeld für das Indexfeld aus der *Palette* aus, beispielsweise ein Eingabefeld oder eine Auswahlliste (hier wählen Sie eine Auswahlliste).
8. Führen Sie den Mauszeiger an die gewünschte Position auf der Registerkarte *Layout* und positionieren das Element mit einem Klick der linken Maustaste.

Eigenschaften des Indexfelds bearbeiten

9. Markieren Sie die Auswahlliste auf der Registerkarte *Layout* und wechseln Sie auf die Registerkarte *Index*.
10. Wählen Sie den Index (Typindex) aus der Auswahlliste *Name*, der dem Indexfeld zugeordnet werden soll (hier: **`Status`**).
11. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Auswahlliste*.
12. Wählen Sie die Auswahlliste aus, die dem Indexfeld hinterlegt werden soll (hier: **`Status`**).

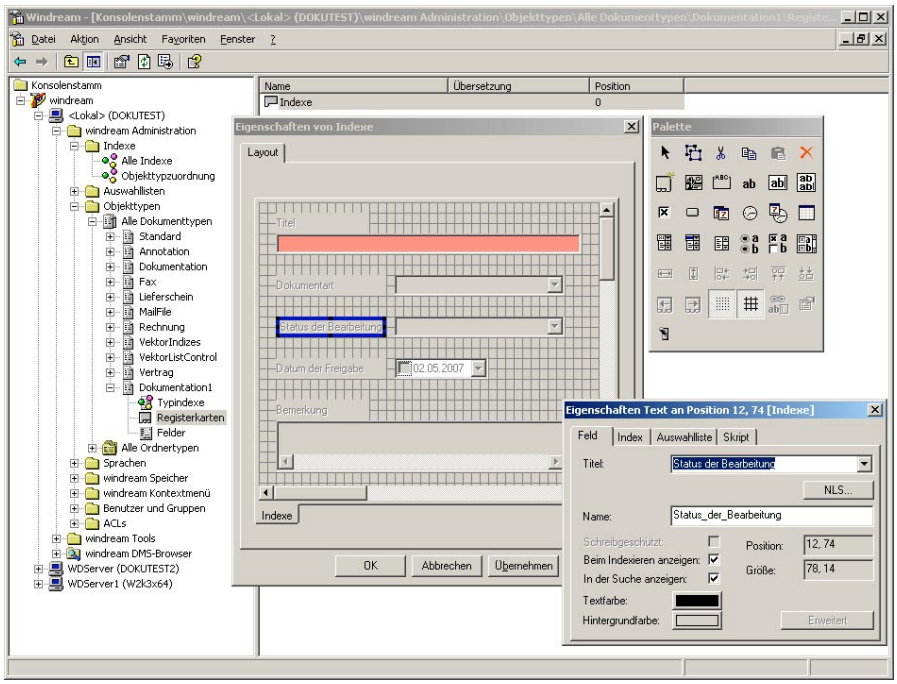


Abbildung 2-13: Layout festlegen

Beschriftung zuordnen

13. Markieren Sie nun beide Felder (Text und Auswahlliste) auf der Registerkarte *Layout*.

14. Führen Sie den Befehl *Beschriftung zuordnen* aus.

windream generiert aus dem Titelfeld des Anzeigefeldes einen Bezeichner, über den eine Verbindung zwischen den Feldern hergestellt wird (hier: **`Status_der_Bearbeitung`**). Der Bezeichner wird als Name für das Anzeigefeld und als Titel für das Indexfeld eingetragen (Registerkarte *Feld* der Eigenschaften des Dialogfeldelements).

Fügen Sie nun auf dem gleichen Weg alle weiteren Dialogfeldelemente ein.

Für den Dokumenttyp **`Dokumentation`** sind dies:

Dialogfeldelemente		**Eigenschaften**	
Feldbezeichner	**Indexfeld**	**Typindex (Datenfeld)**	**Auswahlliste**
Text = Bemerkung	Textfeld	Bemerkung	
Text = Titel	Eingabefeld	Titel	
Text = Dokumentart	Auswahlliste	Typ	Typ
Text = Status der Bearbeitung	Auswahlliste	Status	Status
Text = Datum der Freigabe	Datum	Datum	

Layout testen

15. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Registerkarte *Layout*.
16. Führen Sie den Befehl *Testen* aus dem Kontextmenü oder über die Palette aus.

windream schaltet vom Editier- in den Testmodus um. Die Registerkarte *Eigenschaften von Indexe* mit den definierten Eingabefeldern und Schaltflächen wird angezeigt. Prüfen Sie die korrekte Funktion der einzelnen Elemente auf der Registerkarte.

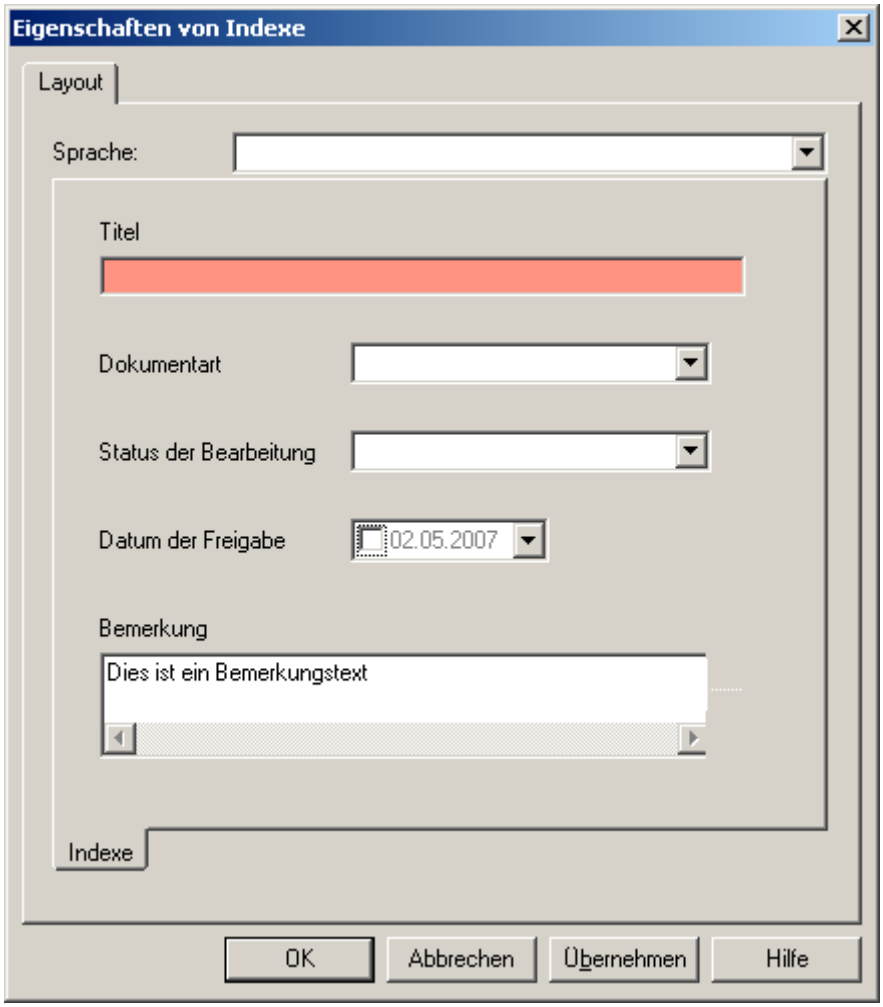


Abbildung 2-14: Layout der Registerkarte *Indexe* für den Dokumenttyp *Dokumentation*

17. Beenden Sie den Test, indem Sie das Kontextmenü erneut aufrufen und den Befehl *Test beenden* wählen.

Legen Sie nun das Layout für alle weiteren Objekttypen (Dokument. und Ordnertypen) fest, die Sie zuvor angelegt haben.

9. Schritt

Ablagestruktur anlegen und Rechte vergeben

Jetzt legen Sie die Ablagestruktur im **win**dream DMS fest und vergeben die Zugriffsrechte auf Ordner an die Benutzer. Diese Konfigurationen führen Sie auf einem angeschlossenen **win**dream-Client aus. Melden Sie sich dafür auf dem **win**dream-Client mit der Benutzerkennung des **win**dream-Hauptbenutzers an. Die Benutzerkennung ist die gleiche Kennung, die Sie bereits in Schritt 2 (Seite 9) verwendet haben.

Hinweis: Weitere Hinweise zur Rechteverwaltung insbesondere auch zum erweiterten Rechtekonzept der **win**dream Business Edition finden Sie unter dem Thema "windream Rechte" in der Benutzerdokumentation oder der Online-Hilfe der Anwendung.

Um die zu verwaltenden Dokumente im DMS (in den Ordnern des **win**dream-Laufwerks) strukturiert ablegen und die Zugriffsrechte auf die Dokumente festlegen zu können, müssen Sie zunächst eine Ablagestruktur (Ordnerstruktur) bestimmen und dann die Rechte darauf vergeben.

Ablagestruktur

Die Ablagestruktur ergibt sich aus den individuellen Anforderungen (beispielsweise aus der Unternehmensstruktur, der Art der anfallenden Dokumente, usw.). Möglich ist die Strukturierung nach

- Abteilungen oder Bereichen des Unternehmens (z.B.: Marketing, Vertrieb, Sekretariat),
- Kunden oder Projekten oder nach
- Diensten (z.B. Fax, Mail).

Empfehlenswert sind auch Mischformen, die die bisherigen Ablageorte der zu verwaltenden Dokumente entsprechend abbilden.

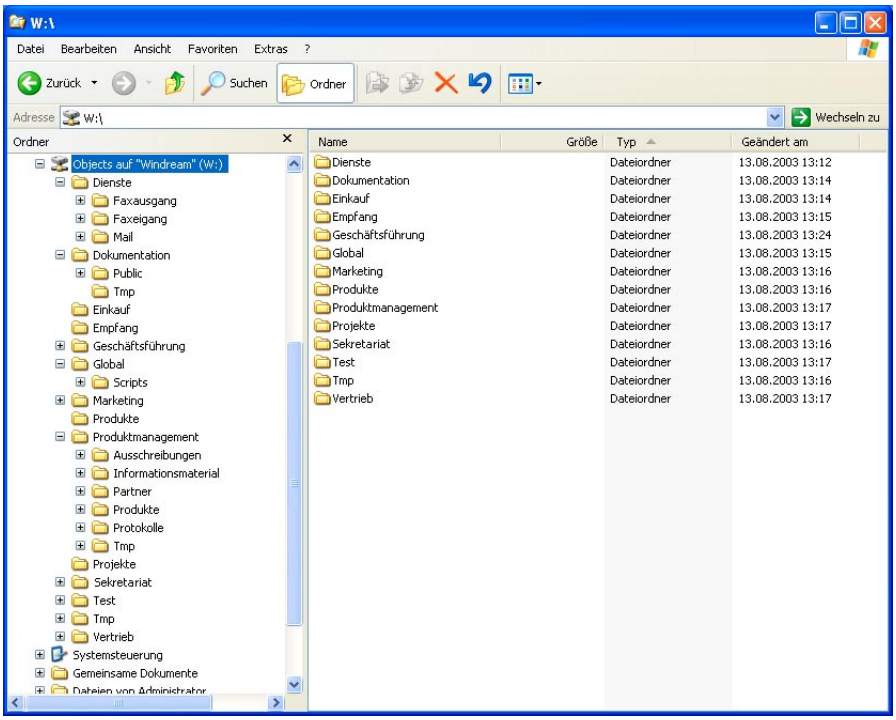


Abbildung 2-15: **win**dream-Laufwerk - Beispiel einer Ablagestruktur

Zugriffsrechte

Die Zugriffsrechte der Benutzer auf die Dokumente werden über die Rechte der entsprechenden Benutzergruppen auf die einzelnen Ordner bestimmt. Beachten Sie, dass die Rechte vererbt werden, d.h. alle Objekte (Dokumente und Ordner), die in einem Ordner abgelegt werden, erhalten standardmäßig automatisch die Rechte des Ordners, in dem sie gespeichert werden.

Auf der Root-Ebene des **win**dream-Laufwerks sollten ausschließlich entsprechend autorisierte Anwender (die Gruppe der **win**dream Administratoren) Schreibrechte und das Recht zur Rechtevergabe besitzen. Alle anderen Gruppen müssen Leserechte darauf erhalten, um deren Mitgliedern den Zugriff auf **win**dream zu ermöglichen.

Hinweis: Das Setup vergibt für die Gruppe aller **win**dream-Benutzer (hier: `windream-Benutzer`) standardmäßig alle Zugriffsrechte auf das **win**dream-Laufwerk. Wenn Sie der Administratorengruppe diese Rechte erteilt haben, entziehen Sie der Gruppe aller **win**dream-Benutzer die Schreibrechte und die Rechte zur Rechtevergabe.
Es empfiehlt sich, die Rechte auf der Root-Ebene zu vergeben, bevor die Ablagestruktur angelegt wird, da die Rechte auf die Unterordner vererbt werden.

So legen Sie die Ablagestruktur fest und vergeben die initialen Rechte

1. Melden Sie sich unter der Kennung des **win**dream-Hauptbenutzers auf einem angeschlossenen Client an.
2. Starten Sie die **win**dream-Dienste (VFS-Dienst).
3. Starten Sie den Windows Explorer.

Rechte auf das windream-Laufwerk (Root-Ebene) vergeben

4. Markieren Sie das **win**dream-Laufwerk.
5. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Eigenschaften*.
6. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Rechte*.
7. Fügen Sie über die Schaltfläche *Hinzufügen* alle **win**dream Gruppen und Benutzer hinzu, die Zugriff auf **win**dream erhalten sollen (hier z.B. : **`windream Dokumentation`**, **`windream Produktmanagement`**, **`windream Vertrieb`**, und **`windream Administratoren`**).

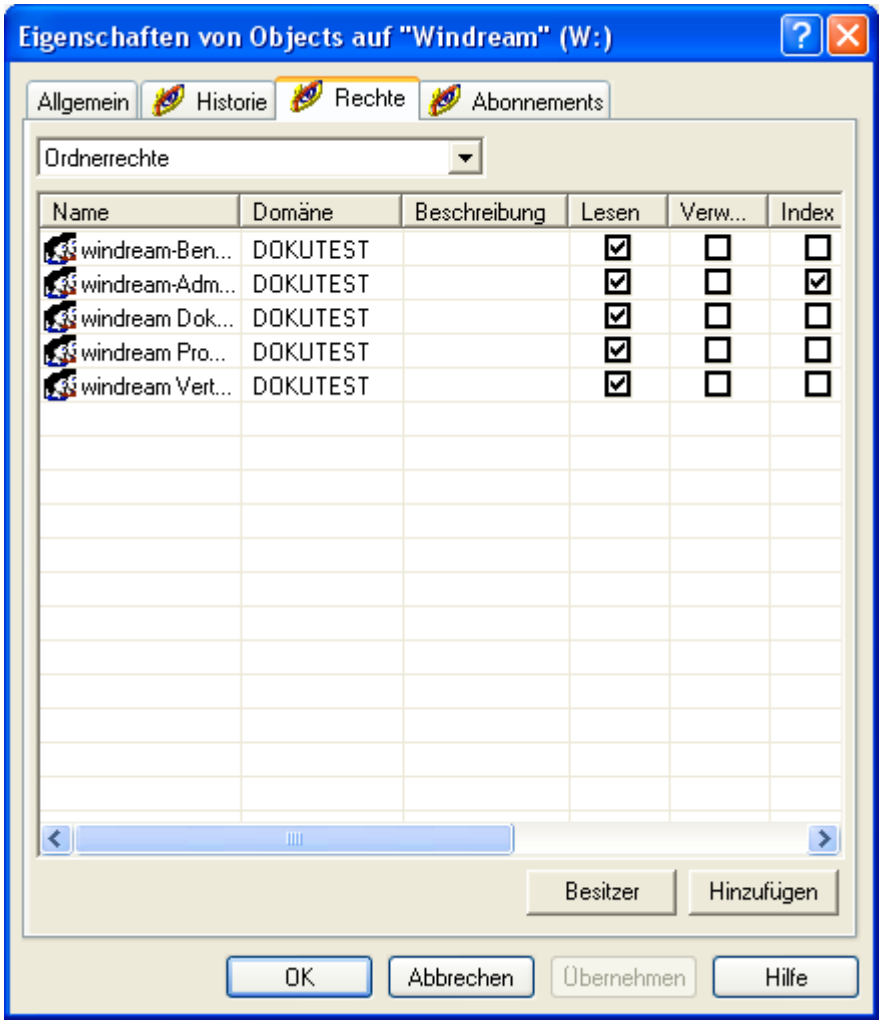


Abbildung 2-16: Beispiel für iniatiale Rechte auf den Root-Ordner des **win**dream-Laufwerks

Die hinzugefügten Benutzer- und Gruppenkonten werden in der Liste der Rechteträger auf der Registerkarte *Rechte* aufgelistet. Durch Markieren bzw. Demarkieren der Kontrollkästchen setzen bzw. entziehen Sie die Rechte der einzelnen Benutzer.

8. Aktivieren Sie die Schaltfläche *OK*, um die Einstellungen zu speichern.

Ablagestruktur festlegen

9. Legen Sie die erforderliche Ordnerstruktur im **win**dream-Laufwerk an.

Rechte auf die Ordner im windream**-Laufwerk vergeben**

10. Markieren Sie im **win**dream-Laufwerk einen Ordner, für den Sie die Rechte vergeben möchten (beispielsweise den Ordner **`Produktmanagement`**).
11. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Eigenschaften*.
12. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Rechte*.

Die bereits hinzugefügten Benutzer und Gruppen werden in der Liste der Rechteträger auf der Registerkarte *Rechte* aufgelistet.

13. Setzen bzw. entziehen Sie die Rechte der einzelnen Rechteträger durch Markieren bzw. Demarkieren der Kontrollkästchen. Zum Beispiel:

Benutzergruppen	**Zugriffsrechte**
windream-Administratoren	Lesen, Index/Ordner Ändern, Datei/Ordner anlegen, Abonnieren, Rechte
windream Dokumentation	Lesen
windream Produktmanagement	Lesen, Index/Ordner Ändern, Datei/Ordner anlegen, Abonnieren, Rechte
windream Vertrieb	Lesen, Index/Ordner Ändern, Rechte

14. Entziehen Sie den Gruppen, die keinen Zugriff erhalten sollen, alle Rechte (durch Demarkieren des Kontrollkästchens für das Recht `Lesen`). Beispielsweise für die Gruppe **`windream Benutzer`**.

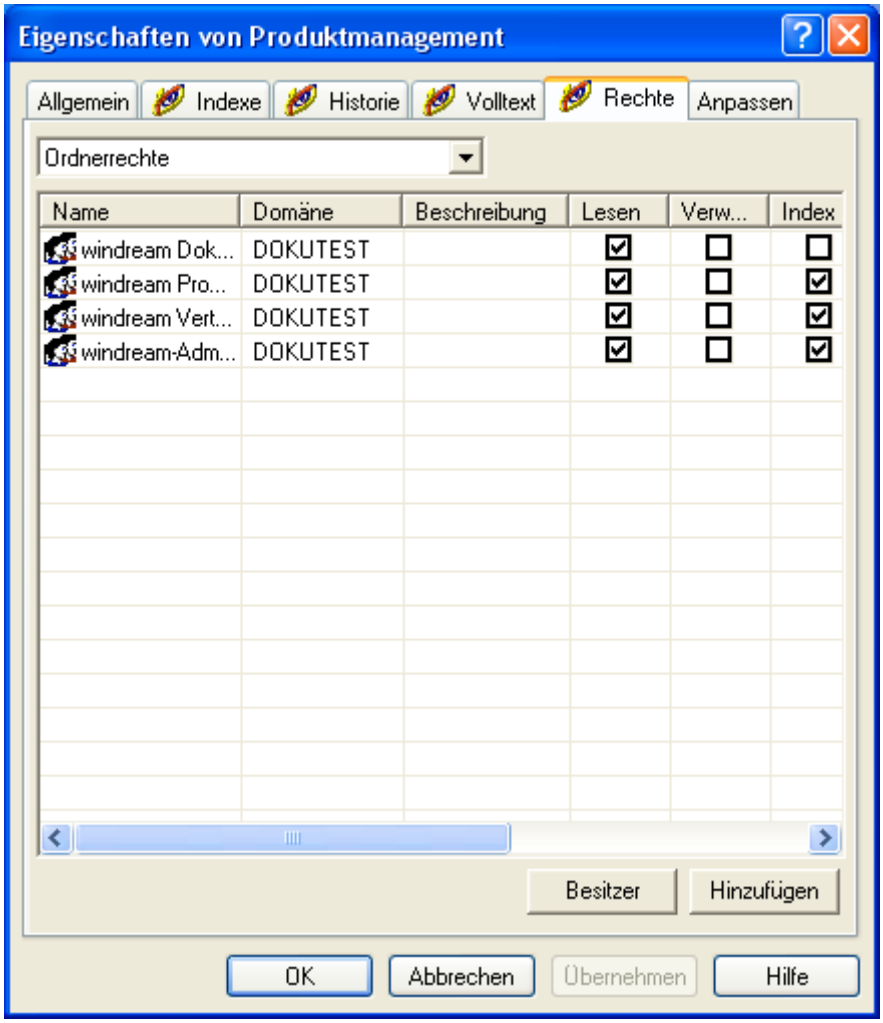


Abbildung 2-17: Beispiel für initiale Rechte auf einen Ordner im **win**dream-Laufwerk

Auch über die Schaltfläche *Hinzufügen* können Sie weiteren Benutzern und Gruppen Zugriffsrechte auch den Ordner zuweisen oder die existierenden Rechte bearbeiten.

15. Aktivieren Sie die Schaltfläche *OK*, um die Einstellungen zu speichern.

Wiederholen Sie die Schritte 10 bis 15 für alle Ordner, denen Sie initiale Rechte zuweisen möchten.

10. Der letzte Schritt

windream **in Betrieb nehmen**

Melden Sie sich jetzt als Hauptbenutzer ab und auf einem **win**dream-Client unter der Kennung eines eingerichteten Benutzers an. Beispielsweise mit der Kennung des Administrators oder auch eines anderen **win**dream-Benutzers.

Sie können jetzt mit **win**dream arbeiten und Ihre ersten Dokumente im Dokumenten-Management-System **win**dream erfassen.

Wie Sie dafür vorgehen, finden Sie sowohl in der Kurzanleitung "**win**dream - Die ersten Schritte" als auch im Handbuch zur Anwendung und in der Online-Hilfe beschrieben. Die detaillierten Beschreibungen der hier erläuterten Administrationsfunktionen und der weiteren Funktionen und Tools der **win**dream Management Console sowie der **win**dream-Server Systemeinstellungen können Sie in den folgenden Kapiteln des Handbuchs bzw. in der Online-Hilfe der Anwendung nachlesen.

3

windream Administration

Dieses Kapitel erläutert die Administrationsfunktionen der **win**dream Management Console sowie die Funktionen des **win**dream Agent und des **win**dream Dienst-Managers.

Die windream Management Console (WMC)

Die **win**dream Management Console (WMC) dient der Verwaltung der Objekttypen (Dokument- und Ordnertypen) und der DMS- bzw. der objekttypspezifischen Indexe durch einen Systemadministrator. Über die **win**dream Management Console können autorisierte Systemverwalter neue Dokument- und Ordnertypen anlegen, typspezifische Indexe benennen und bestehende Objekte und Indexe bearbeiten. Zudem ist es möglich, die Lebenszyklen von Dokumenten mit der WMC zu verwalten.

Die benötigten **win**dream-Speicher werden hier angelegt und bearbeitet. In der Benutzer- und Gruppenverwaltung werden die **win**dream Benutzer- und Gruppen verwaltet.

Die integrierten Funktionen zur Verwaltung des **win**dream Kontextmenüs ermöglichen die Konfiguration des Kontextmenüs unter Berücksichtigung von Bearbeitungsmodus, Status und Rechten der Dokumente. Zudem können neue Menüeinträge erstellt und die Menüstruktur angepasst werden.

Über die **win**dream Tools in der WMC werden gelöschte Objekte aus dem Papierkorb wiederhergestellt oder endgültig gelöscht. Des weiteren kann nach ausgecheckten oder gesperrten Dokumenten gesucht und der Check-Out-Vorgang für diese Dokumente rückgängig gemacht bzw. die Bearbeitungssperre für Dokumente aufgehoben werden.
Hier werden auch die erforderlichen Einstellungen für den **win**dream Ereignisdienst für die Erstellung und Verwaltung der Abonnements festgelegt.

Über den **win**dream DMS-Browser können Administratoren auf Objekte im **win**dream-Laufwerk direkt aus der Administrationsanwendung zugreifen und von dort bearbeiten. Insbesondere können Dokumente gelöscht werden, die ausschließlich über Check-Out zu bearbeiten sind und im Windows Explorer nicht gelöscht werden können.

Die WMC basiert auf der Microsoft Management Console (MMC) und stellt dem Anwender eine Benutzeroberfläche zur Verfügung, die dem Microsoft-Standard für Administrationstools angepasst ist. Insofern setzt die Dokumentation der **win**dream Management Console Kenntnisse in der Handhabung der Microsoft Management Console (MMC) voraus. Weitere Informationen zur MMC erhalten Sie in den entsprechenden Microsoft-Dokumentationen.

Hinweis für Administratoren:
Die Administrationsanwendungen der **win**dream Management Console sollten jeweils nur durch einen einzelnen Systemverwalter durchgeführt werden. Falls zwei Administratoren zur gleichen Zeit auf denselben Administrationsbereich zugreifen (z.B. auf die Benutzer- und Gruppenverwaltung) und dabei Überschneidungen bei der Ausführung von Befehlen auftreten, kann es zu Fehlermeldungen kommen, die zum Abbruch der jeweiligen Aktion führen. Die entsprechenden Fehlermeldungen werden nur im Reporting-Dialog angezeigt.

windream in verteilten Serverumgebungen

Ab der Version 4.0 unterstützt die **win**dream Business Edition verteilte Serverumgebungen. Dies ermöglicht Anwendern von einem Client-Rechner simultan auf mehrere **win**dream-Server zuzugreifen. Es erlaubt ein Standard **win**dream-Laufwerk und mehrere Share-Laufwerke oder ausschließlich mehrere Share-Laufwerke parallel zu nutzen. Die jeweiligen **win**dream-Laufwerke werden auf den **win**dream-Arbeitsstationen im Windows Explorer als Netzlaufwerke unter verschiedenen Laufwerksbuchstaben dargestellt.

Für jeden in der Systemumgebung konfigurierten **win**dream-Server existiert in der Baumansicht der **win**dream Management Console ein eigener Knoten. Darunter sind die Administrationsfunktionen zur Verwaltung des jeweiligen **win**dream Dokumenten-Management-Systems zu erreichen.

Hinweis: In der **win**dream Management Console existiert für einen Server nur dann ein eigener Verwaltungsbereich, wenn in den **win**dream Alias Einstellungen (**win**dream Serverauswahl aus dem **win**dream Control Center) eine entsprechende Verbindung konfiguriert und dieser Verbindung das Modul `Management Console` zugeordnet ist. Sie erreichen die **win**dream Alias Einstellungen auch über den Befehl *Serverliste verwalten* aus dem Kontextmenü des Root-Eintrags `windream` in der Baumansicht der **win**dream Management Console.

Auf den **win**dream-Arbeitsstationen kann eine Suche im Datenbestand eines einzelnen ausgewählten Servers durchgeführt werden. Die simultane Ausführung von Suchabfragen auf mehreren **win**dream-Servern wird nicht unterstützt. Darüber hinaus ist der Indexierungsdienst bei der Erfassung von Dokumenten im **win**dream Dokumenten-Management-System für bestimmte Server aktivierbar. Die lokalen und globalen Systemeinstellungen in der **win**dream-Konfiguration werden abhängig von dem jeweils aktuell eingestellten Server verwaltet.

Eigenschaften eines windream Servers

Über den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü eines Server-Eintrags können Sie sich verschiedene Systeminformationen anzeigen lassen oder in einer Datei speichern.

Wartung der windream Datenbank

Über den Befehl *Wartungs-Modus starten* bzw. *Wartungs-Modus beenden* aus dem Kontextmenü des lokalen **win**dream Server-Eintrags starten und beenden Sie den Wartungsmodus (siehe auch "Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten"ab Seite 3-187).

Nur-Lesen Modus starten und beenden

Über den Befehl *Nur-Lesen Modus starten* bzw. *Nur-Lesen Modus beenden* aus dem Kontextmenü eines **win**dream Server-Eintrags aktivieren und deaktivieren Sie den Nur-Lesen Modus. Dies kann nur unter dem Benutzerkonto des **win**dream Hauptbenutzers ausgeführt werden (siehe auch "Nur-Lesen Modus eines Servers"ab Seite 3-190).

Daten eines Servers auf andere windream Server kopieren

Es ist möglich sowohl Auswahllisten als auch definierte Indexe der einzelnen **win**dream Systeme mit Hilfe von Drag & Drop zwischen den verschiedenen **win**dream Servern zu kopieren. Gleiches gilt für Dokumente und Ordner sowie für die mit den Objekten assoziierten Indexdaten. So können beispielsweise einmal definierte Auswahllisten auf mehreren Servern zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung für das Kopieren von Dokumenten und Ordnern oder das rekursive Löschen von Dokumenten über den DMS-Browser ist eine Lizenz für die **win**dream Management Extension (WMX).

Das windream Rechtekonzept

Mit dem Rechtekonzept der **win**dream 4.0 Business Edition ist eine getrennte Rechteverwaltung für Dokumente und Ordner und für die assoziierten, **win**dream-spezifischen Objekteigenschaften wie Indizes, Historie, Volltext und Einstellungen des Lebenszyklus möglich (Rechte `Datei/Ordner ändern`, `Index ändern`). So kann das Schreibrecht auf Index- und Originaldatei bzw. Index- und Ordnerdaten getrennt voneinander erteilt werden.

Mit der Möglichkeit das Leserecht (Recht `Verweigerung Ordner auflisten` (Ordner) bzw. `Verweigerung Daten lesen` (Dokumente)) einzuschränken, kann das nicht autorisierte Lesen von Dokument- oder auch Ordnerinhalten von Objekten verhindert

werden, die im Windows Explorer oder Ergebnislisten aufgelistet werden.

Zudem können die Rechte eines **win**dream-Ordners getrennt von den Rechten der darin enthaltenen Dokumente vergeben werden. Wenn nicht die standardmäßige Vererbung der Rechte von Ordner auf die darin enthaltenden Objekte genutzt werden soll (`Ordnerrechte`), kann bestimmt werden, dass Dokumente die festgelegten Dokumentrechte und Ordner die Vererbungsrechte für Ordner erben (`Vererbbare Dateirechte`, `Vererbbare Ordnerrechte`). Anwender können so individuell entscheiden, ob die Dokumente eines Ordners mit jeweils eigenen Rechten ausgestattet werden oder mit den Rechten, die auch für den Ordner gelten.

Die Zugriffsrechte von **win**dream-Benutzern und Gruppen auf Dokumente und Ordner werden über die Registerkarte *Rechte* aus den Objekteigenschaften verwaltet. An den einzelnen **win**dream-Arbeitsstationen können die Zugriffsrechte auf Dokumente und Ordner von Benutzern, die die entsprechenden Rechte besitzen, erweitert oder eingeschränkt werden. Weitere Hinweise hierzu und die Beschreibung, wie Sie **win**dream-Dokumenten und Ordnern Rechteträger zuordnen, finden Sie in der Benutzerdokumentation oder der Online-Hilfe der Anwendung.

Anwender- und Administratorenrechte auf Objekttypen

Benutzer bzw. Administratoren, die die Eigenschaften der Objekttypen in der **win**dream-Administrationsanwendung bearbeiten bzw. ändern wollen, müssen dazu ebenfalls über ein entsprechendes Recht verfügen. Mit Hilfe dieser anwender- und administratorenbezogenen Rechteverwaltung für Dokument- und Ordnertypen kann die Bearbeitung von Objekttypen auf verschiedene Administratoren festgelegt werden, d.h. nicht alle Administratoren dürfen alle Objekttypen bearbeiten.

Weiterhin kann festgelegt werden, dass bestimmte Anwender einen Objekttyp bei der Indizierung von Dokumenten nur aus einer eingeschränkten Liste wählen können. Es werden nur diejenigen Objekttypen in der Liste angezeigt, die der Anwender dem zu indizierenden Dokument auch zuweisen darf.

Die Zugriffsrechte von **win**dream-Rechteträgern auf Dokument- und Ordnertypen werden über die Registerkarte *Rechte* aus den Objekteigenschaften eines Objekttyps in der **win**dream Management Console verwaltet (siehe "Rechte auf Objekttyp" ab Seite 3-34)

Rechte auf Indizes, Auswahllisten und windream **Speicher**

Auf alle Elemente, die zur Konfiguration eines Objekttyps benötigt werden, können auch entsprechende Rechte vergeben werden. So kann festgelegt werden, welcher Anwender welche Indexe, Auswahllisten und **win**dream Speicher für die Einrichtung eines Dokument- oder Ordnerttyps verwenden darf.

Die Zugriffsrechte von **win**dream-Rechteträgern auf Attribute, Auswahllisten und **win**dream-Speicher werden über die Registerkarte *Rechte* aus den Objekteigenschaften des jeweiligen Objekts in der **win**dream Management Console verwaltet (siehe "Rechte auf Indexe" ab Seite 3-22, "Rechte auf Auswahllisten" ab Seite 3-82 und "Rechte auf **win**dream-Speicher" ab Seite 3-115).

Starten der windream Management Console

Sie starten das Administrationsprogramm über den Befehl *Programme>windream>Management Console* im Windows *Start*-Menü. Alternativ dazu kann die Management Console auch über das **win**dream Control Center geöffnet werden.

So starten Sie die windream Management Console

1. Öffnen Sie das Windows *Start*-Menü mit einem Klick auf das Start-Symbol der Taskleiste.
2. Wählen Sie im Menü *Programme* den Eintrag *Windream.*
3. Klicken Sie auf den Eintrag *Management Console.*

Oder

1. Öffnen Sie das Kontextmenü des **win**dream Control Centers mit einem Klick der rechten Maustaste auf das **win**dream-Symbol.
2. Wählen Sie den Befehl *Management Console.*

Die **win**dream Management Console wird geöffnet. Auf dem Bildschirm erscheint im rechten Fenster das Titelbild der Management Console, während im linken Fenster das Hauptverzeichnis *Konsolenstamm* und der Ordner *Windream* dargestellt werden.

Detailansicht in zusätzlichen Fenstern und Ansichtsoptionen

Über das Menü *Vorgang* in der Symbolleiste können Sie weitere Fenster öffnen, in denen einzelne Unterverzeichnisse angezeigt werden, die integrierte Online-Hilfe aufrufen oder – abhängig vom gewählten Ordner – Menübefehle ausführen. Alternativ dazu können Sie auch mit einem Klick auf die rechte Maustaste das Kontextmenü des jeweiligen Ordners öffnen und den entsprechenden Ordner in einem separaten Fenster anzeigen lassen.

Ansichtsoptionen anpassen

Über die Optionen im Menü *Ansicht* passen Sie das Layout des aktiven Fensters Ihren individuellen Bedürfnissen an. Die einzelnen Ansichtsoptionen der **win**dream Management Console und die Funktionen der Symbole in der Menüleiste sind mit denen des Windows-Explorers identisch.

windream **Administrationsfunktionen**

Im folgenden werden die spezifischen Funktionen, die Sie mit der **win**dream Management Console ausführen können, beschrieben. Sie gelangen zu den einzelnen Funktionen, indem Sie zunächst durch einen Doppelklick auf den Ordner *windream* weitere Unterverzeichnisse des **win**dream-Ordners im linken Fenster öffnen.

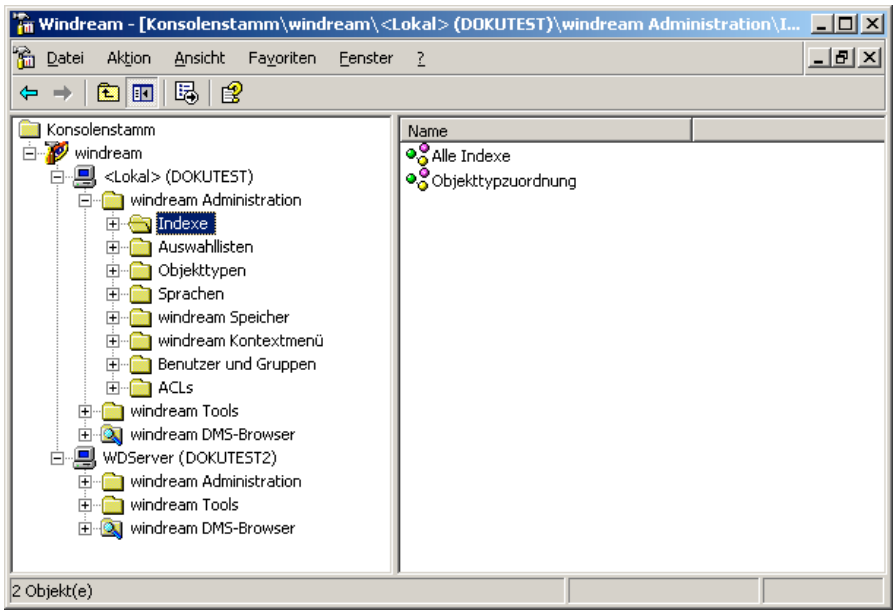


Abbildung 3-1: Darstellung der Ordnerstruktur in der **win**dream Management Console

Optionen für die Ausführung von Befehlen in der WMC

Sie können die spezifischen Funktionen und Befehle in der **win**dream Management Console auf zwei verschiedene Arten aktivieren:

1. Markieren Sie den gewünschten Ordner oder einen Listeneintrag und öffnen Sie mit einem Klick auf die rechte Maustaste das Kontextmenü, um den gewünschten Befehl auszuführen,

Oder

1. Markieren Sie den gewünschten Ordner bzw. einen Listeneintrag und wählen Sie dann in der Symbolleiste der Konsole das Menü *Vorgang*, um den entsprechenden Befehl auszuführen.

In einer Listenansicht des rechten Fensters der WMC haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, einen Listeneintrag durch einen Doppelklick aufzurufen.

Ansicht der Ordnerstruktur aktualisieren

Wenn Sie Änderungen in der Ordnerstruktur vornehmen, können Sie die Ansicht durch eine der folgenden Möglichkeiten aktualisieren:

- Sie wählen aus dem Menü *Vorgang* den Menüpunkt *Aktualisieren,* oder
- Sie betätigen die Schaltfläche *Aktualisieren* in der Symbolleiste, oder
- Sie betätigen die Taste [F5].

Jede einzelne Funktion aktualisiert die Ansicht der Ordner, die Datenbankobjekte enthalten. Der Inhalt der Ordner wird neu aus der Datenbank ausgelesen.

Wichtiger Hinweis: Zur Vermeidung möglicher Konflikte und Fehlermeldungen wird generell empfohlen, nur ein aktives Fenster der WMC geöffnet zu halten. Das gleichzeitige Öffnen mehrerer Fenster kann unter Umständen zu Fehlermeldungen führen.

Objekttypen anlegen und verwalten

Die Objekttypen, die **win**dream verwaltet, sind grundsätzlich in zwei verschiedene `Klassen` von Typen unterteilt: Dokumenttypen und Ordnertypen. Sie können sowohl Dokument- als auch Ordnertypen neu anlegen und bestehende Typen bearbeiten. Als Dokument- oder Ordnertypen könnten zum Beispiel die möglichen Typen "Brief, Rechnung, Lieferschein" usw. erstellt werden.

Kurzanleitung - So verfahren Sie bei der Festlegung von Dokumenttypen

Die folgende Verfahrensanweisung beschreibt in chronologischer Reihenfolge alle notwendigen Schritte, die zur Erstellung eines neuen Dokumenttyps in **win**dream erforderlich sind.

Hinweis: Die folgende Auflistung der Schritte soll nicht die ausführliche Dokumentation ersetzen. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Schritten finden Sie in den nachfolgenden Kapiteln dieses Handbuchs.

Erstellung eines neuen Dokumenttyps mit der WMC

1.	**Festlegung der benötigten Indexe**
1.1	Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream* > *windream Administration* > *Indexe* > *alle Indexe*.
1.2	Markieren Sie im rechten Konsolenfenster einen gewünschten Index.
1.3	Führen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü dieses Indexes aus.
1.4	Vergeben Sie im Feld *Name* des angezeigten Dialogfelds einen Namen für den gewählten Index und klicken Sie auf *OK*, um die Eingabe zu speichern.
1.5	Wiederholen Sie die Schritte 1.1 bis 1.4 für alle Indexe, die Sie benötigen.
2.	**Bezeichnung des neuen Dokumenttyps**
2.1	Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream* > *windream Administration* > *Objekttypen* > *Alle Dokumenttypen*.
2.2	Markieren Sie den Ordner *Alle Dokumenttypen* und wählen Sie den Befehl *Neu* aus dem Kontextmenü dieses Ordners.
2.3	Vergeben Sie im Feld *Name* des eingeblendeten Dialogfelds einen Namen für den neuen Dokumenttyp.
2.4	Nehmen Sie auf der Registerkarte *Lebenszyklus* die Einstellungen für die Lebenszyklus-Verwaltung vor, und klicken Sie auf *OK*, um die Eingaben zu speichern.
3.	**Zuordnung der Indexe zu dem neuen Dokumentyp**

3.1	Öffnen Sie im linken Konsolenfenster den Ordner mit dem Namen des neuen Dokumenttyps.
3.2	Markieren Sie den Knoten *Typindexe*.
3.3	Führen Sie im Kontextmenü dieses Knotens den Befehl *Neu* > *Typindex* aus.
3.4	Wählen Sie in dem angezeigten Dialogfeld aus der Auswahlliste *Name* einen Typindex aus und bestätigen Sie die Auswahl mit *OK*.
3.5	Wiederholen Sie die Schritte 3.1 bis 3.4 für alle Indexe, die Sie zuordnen möchten.
4.	**Festlegung der Index- bzw. Datenfelder mit dem Layout-Editor**
4.1	Öffnen Sie im linken Konsolenfenster den Ordner mit dem Namen des neuen Dokumenttyps.
4.2	Wählen Sie den Knoten *Registerkarten*.
4.3	Doppelklicken Sie im rechten Fenster den Eintrag *Indexe* (es werden drei Dialogfelder geöffnet).
4.4	Wählen Sie die gewünschten Datenfelder bzw. Feldtypen aus der Palette.
4.5	Plazieren Sie die Felder auf der Registerkarte *Layout*.
5.	**Zuordnung der Datenfelder zu den Indexen**
5.1	Markieren Sie ein Feld auf der Registerkarte *Layout*.
5.2	Wählen Sie einen Index aus dem Dropdown-Listenfeld Name auf der Registerkarte *Index* (Dialogfeld *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>*) aus.
5.3	Bestätigen Sie die Zuordnung mit der Schaltfläche *Übernehmen* auf der Registerkarte *Layout*. (Die Registerkarten bleiben weiterhin geöffnet.)
5.4	Wiederholen Sie die Schritte 5.1 bis 5.3 für alle Felder bzw. Indexe, die Sie einander zuordnen möchten.
5.5	Bestätigen Sie Ihre Eingaben abschließend mit *OK*, um die Dialogfelder zu schließen.
5.6	Schließen Sie die **win**dream Management Console.

Indexe festlegen und verwalten

Um einen neuen Dokumenttyp anzulegen, müssen zunächst die dafür benötigten Indexmerkmale (Indexe) festgelegt werden, über die die Dokumente eines bestimmten Typs indexiert und recherchiert werden können. Dazu können Sie die Indexe aus den in der Datenbank verfügbaren Indexen auswählen und benennen oder auch neue Indexe anlegen.

Starten Sie zunächst die **win**dream Management Console. Markieren Sie im Hauptverzeichnis *windream* den Eintrag für den betreffenden **win**dream Server. Wechseln Sie dann in den Ordner *windream Administration>Indexe>Alle Indexe*. Im rechten Fenster werden alle in der Datenbank verfügbaren Indexe angezeigt.

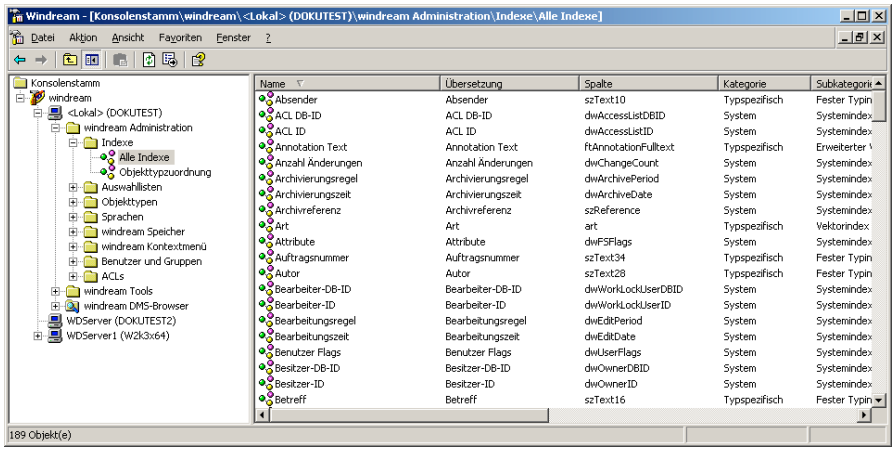


Abbildung 3-2: WMC - Alle Indexe

Unter *Spalte* und *Max. Größe* wird die Bezeichnung des Indexfeldes in der Datenbank und die Größe des Indexfeldes angeführt. Die Spalte *Typ* listet die verschiedenen Feldtypen der Indexe (zum Beispiel Text, Datum oder Zahl) auf. In der Spalte *Kategorie* ist erkennbar, ob ein Index in der Datenbank als system- oder typspezifisch definiert ist. Die Spalte *Format* enthält das definierte Format. An der Spalte *Volltextsuchbar* ist erkennbar, ob ein Index als volltextsuchbar definiert ist.

Kategorien der Indexe

windream unterscheidet generell drei verschiedene Arten (Kategorien) von Indexen:

- Systemindexe,
- globale und
- typspezifische Indexe.

System-, globale und typspezifische Indexe

Systemindexe können zum Beispiel Dokument-IDs, Versionsnummern, ein Erstellungsdatum oder das Datum des letzten Zugriffs enthalten. Systemindexe gelten nicht als typspezifisch, da sie keinem speziellen Objekttyp (Ordner- oder Dokumenttyp) zuzuordnen sind. Die Anzeige auf der Registerkarte *Indexe* eines Objekttyps ist möglich.

Auch globale Indexe werden keinem speziellen Objekttyp zugeordnet, sondern allen definierten Objekttypen. Für die Anzeige auf der Registerkarte *Indexe* des Objekttyps werden sie wie auch die Systemindexe in die Liste der Typindexe eingefügt und einem Dialogfeldelement zugeordnet.

Typspezifische Indexe hingegen bezeichnen gemeinsame Eigenschaften von Dokumenten. Ein typspezifischer Index kann mehreren Dokument- oder Ordnertypen zugeordnet werden.

Für die Festlegung der typspezifischen Indexmerkmale eines Objekttyps stehen ausschließlich die Indexe der Kategorie `Typspezifisch` zur Verfügung. Diese sind weiter unterteilt in die Unterkategorien `Fester Typindex`, `Variabler Typindex`, `Erweiterter Volltext` und `Vektorindex`.

Fester und variabler Typindex

Die Indexe der Kategorien `Fester` und `Variabler Typindex` sind in der Datenbank bereits vorhanden. Aus diesen wählen Sie entsprechend der erforderlichen Indexmerkmale eines Objekttyps die Indexe aus. Die Indexe der Kategorie `Fester Typindex` sind bereits fest definiert, d.h. Datentyp, Größe und ggf. das Format sind in der Datenbank festgelegt und können nicht mehr geändert werden. Bei Indexen dieser Kategorie legen Sie den Namen fest (Index bennenen) und können für Indexe vom Typ `Text` noch bestimmen, ob diese Felder `Volltextsuchbar` sein sollen.

Indexe der Kategorie `Variabler Typindex` sind in der Datenbank bereits angelegt, können aber noch definiert werden. D.h., Sie können neben dem Namen, den Datentyp und abhängig vom Typ weitere Eigenschaften (wie die maximale Größe, das Format oder volltextsuchbar) eines solchen Index festlegen.

Erweiterter Volltext, Vektorindex und Typunabhängiger Vektorindex

Die Indexe der Unterkategorien `Erweiterter Volltext`, `Vektorindex` und `Golobaler Vektorindex` legen Sie über die WMC neu in der Datenbank an. Bei der Definition erweiterter Volltextfelder vergeben Sie den Namen und den Datenbanknamen (Bezeichner der Spalte). Erweiterte Volltextfelder werden als objekttypspezifische Indexe einem Objekttyp zugeordnet. Die Inhalte aus erweiterten Volltextfeldern werden bei der Indexierung der Dokumente als Volltext gespeichert. Dokumente können dann mit Hilfe von Volltextsuchen über diese Inhalte gefunden werden.

Für Vektorfelder (typspezifische Vektorindex oder typunabhängiger Vektorindex) vergeben Sie den Namen und den Datenbanknamen (Bezeichner der Spalte). Zudem können Sie den Datentyp frei wählen und abhängig vom gewählten Typ weitere Eigenschaften (wie die maximale Größe, das Format oder volltextsuchbar) des Index festlegen. Vektorfelder werden als objekttypspezifische Felder einem Objekttyp zugeordnet oder stehen als typunabhängige Vektorfelder allen Objekttypen zur Verfügung. Die Inhalte dieser Felder werden z.B. aus Tabellen oder Listenfeldern bei der Erfassung und Bearbeitung der Indexmerkmale der Dokumente erfasst. Anhand der Einträge aus diesen Tabellen oder Listenfeldern können Dokumente recherchiert werden.

Eigenschaften eines Index

Um die Eigenschaften eines Index einzusehen, öffnen Sie über den Befehl *Eigenschaften* das Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>*. Auf der Registerkarte *Objekttypzuordnung* werden die Objekttypen aufgelistet, denen der gewählte Index bereits zugeordnet ist. Auf der Registerkarte *Allgemein* werden die in der Datenbank festgelegten Eigenschaften eines Indexfeldes angezeigt. Abhängig vom Datentyp des Feldes variieren die angezeigten Inhalte. Für Indexe der Kategorien `Fester` und `Variabler Typindex` kann ausschließlich der Name geändert werden. Änderungen an den Felddefinitionen sind nicht möglich. Für Textfelder kann zusätzlich die Option *Volltextsuchbar* gesetzt werden. Eine Änderung des Namens ist auch für Systemindexe möglich.

Das Dialogfeld zeigt folgende Felder an:

Name

Der aktuelle Bezeichner des Indexes. Als Voreinstellung tragen typspezifische Indexe den Namen ihrer Bezeichnung in der Datenbank. Diese Bezeichnung kann durch die Vergabe eines neuen Namens geändert werden. Die Indexbezeichnung wird in Ergebnislisten oder in der Listenansicht des Explorers für die Spaltenüberschrift der anzuzeigenden Indexmerkmale verwendet. Zudem erscheint ein Index unter dieser Bezeichnung in den Listen der Indexe zur Festlegung der Suchkriterien in der Indexsuche.

Spalte

Der Bezeichner des Index in der Datenbank. Wenn Sie einen neuen Index (Vektorindex oder Erweiterter Volltextindex) anlegen, vergeben Sie hier einmalig den Bezeichner der Datenbankspalte, unter dem der Index in der Datenbank angelegt wird. Eine Änderung des Bezeichners ist nicht möglich.

Typ

Der Datentyp des Indexfeldes, zum Beispiel Text, Zahl, Datum etc. Sie können den Typ für Indexe der Kategorie Erweiterter Volltext und Vektorindex ändern, wenn dieser Index noch keinem Objekttyp zugeordnet ist. Ansonsten ist eine Änderung des Datentyps nicht möglich.

Max. Größe

Größe des Indexfeldes, zum Beispiel 255 Zeichen für ein Textfeld usw. Sie können die Größe für Indexe der Kategorie Erweiterter Volltext und Vektorindex vom Typ Text ändern. Ansonsten ist eine Änderung der Größe nicht möglich.

Volltextsuchbar

Mit dieser Option legen Sie für Indexe vom Datentyp Text fest, dass ein Index volltextsuchbar ist. Inhalte dieser Felder werden als Volltext gespeichert. Über Volltextsuchen wird dann auch über diese Inhalte recherchiert.

Format

Das Format von Indexen des Datentyps Festkomma. Sie können das Format für Indexe der Kategorie Vektorindex vom Typ Festkomma ändern. Ansonsten ist eine Änderung des Formats nicht möglich.

Max. Zeilen

Anzahl der Zeilen für Vektorindex-Felder. Dies kann nur für Vektorindexe bearbeitet werden. Standardmäßig ist keine Zeilenbegrenzung eingestellt (das Kontrollkästchen unbegrenzt ist aktiviert). Um eine Zeilenbegrenzung festzulegen, demarkieren Sie die Option und tragen Sie die gewünschte Anzahl der Zeilen in das Feld Max.Zeilen ein.

Datenbankindex

Für den Index ist ein Datenbankindex angelegt (aktiviert) oder nicht (deaktiviert). Sie können einen Datenbankindex auch über die entsprechenden Befehle aus dem Kontextmenü eine Indexeintrags anlegen, löschen oder erneuern (siehe auch "Datenbankindex anlegen, löschen oder erneuern", Seite 3-17).

Hinweis: Die Vergabe einer Indexbezeichnung erlaubt nur die einfache Benennung eines Indexes für alle Objekttypen (Ordner- und Dokumenttypen). Eine gleichlautende Indexbezeichnung kann

nicht zweimal verwendet werden. Die typspezifischen Indexmerkmale werden alle in einer globalen Tabelle verwaltet. Der Name des Index gilt sowohl für Ordner- als auch für Dokumenttypen.

Index-Namen dürfen kein Semikolon enthalten, da die Windows Registrierungsdatenbank ein Semikolon als Feldtrennung interpretiert. Dies würde u.a. zu einer fehlerhaften Darstellung der Spaltenüberschrift im Explorer führen.

Indexe auswählen und benennen

Markieren Sie in der Liste der Indexe den gewünschten Index und öffnen Sie das Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* (Befehl *Eigenschaften*). Für die Benennung der Typindexe der Objekttypen, wählen Sie Indexe aus der Kategorie `Typspezifisch`.

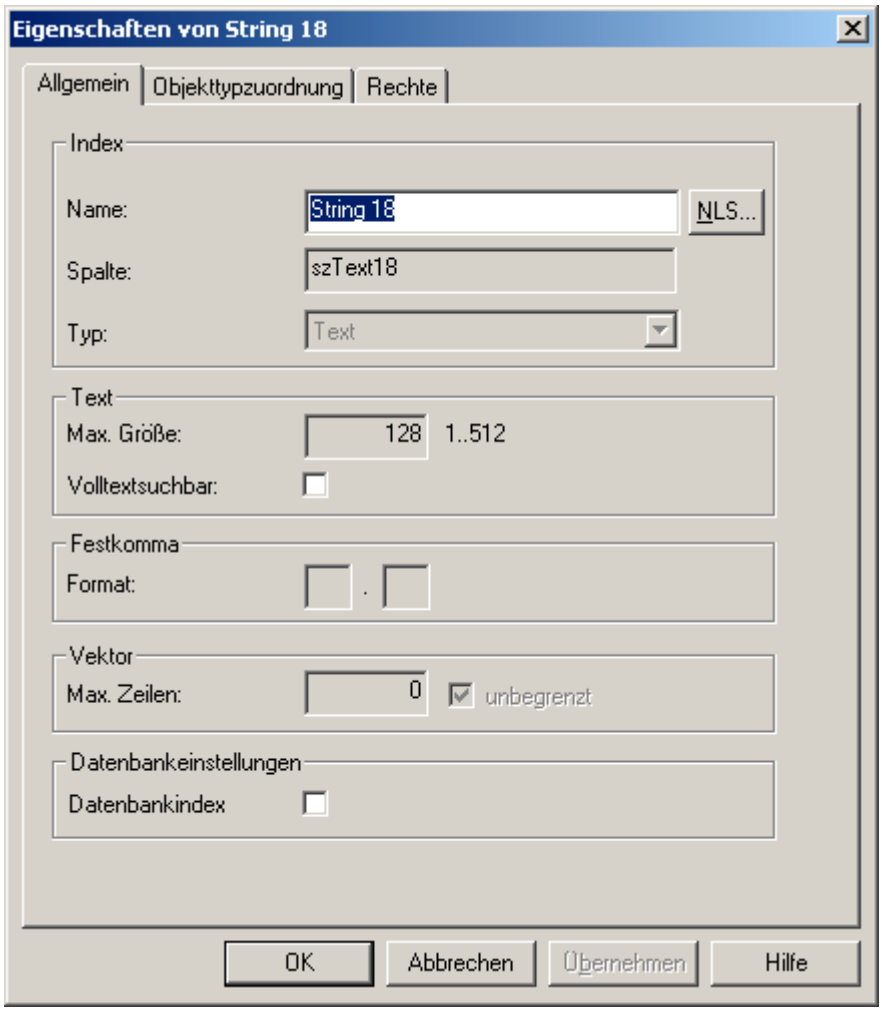


Abbildung 3-3: Im Dialogfeld *Eigenschaften* kann die Indexbezeichnung für einen typspezifischen Index geändert werden.

Als Voreinstellung wird als Name die Bezeichnung des Index in der Datenbank angezeigt. Diese Bezeichnung kann durch die Vergabe eines neuen Namens geändert werden.

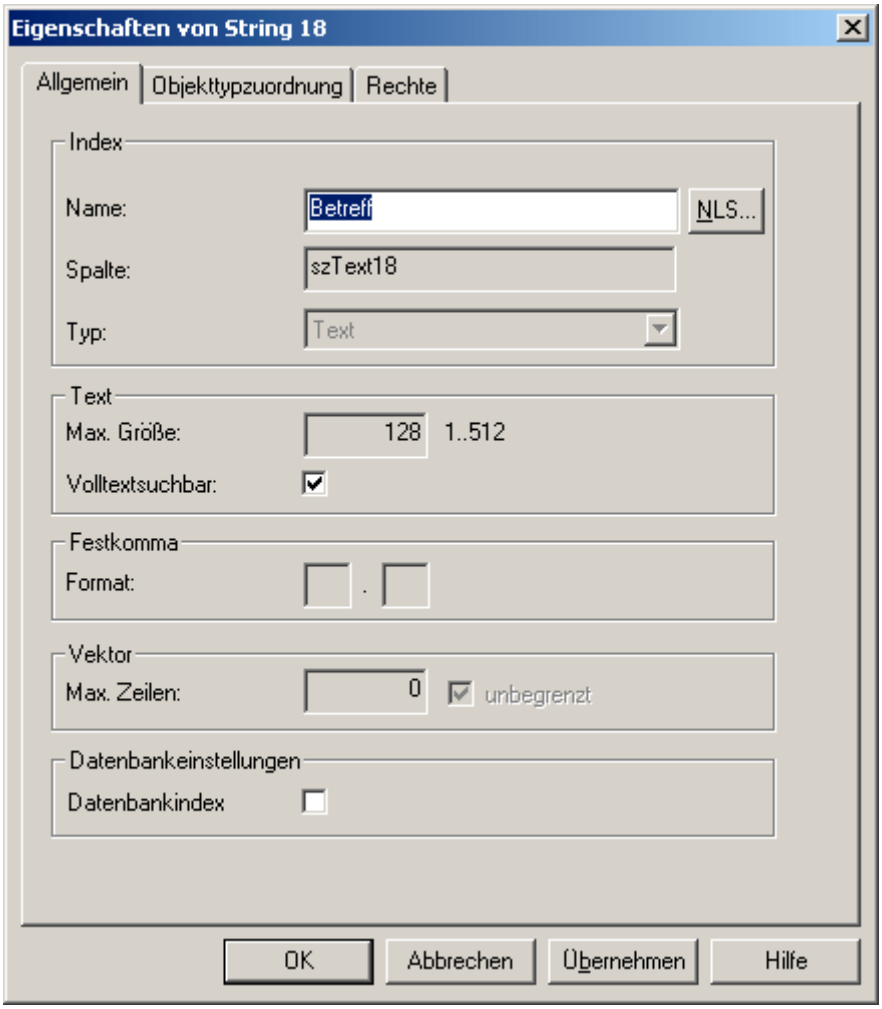


Abbildung 3-4: Das Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* am Beispiel eines möglichen Index "Betreff"

So vergeben Sie einen Namen für einen Index

1. Starten Sie die WMC.
2. Wechseln Sie in den Ordner *windream>><windream Server>>windream Administration>Indexe>Alle Indexe*.
3. Markieren Sie den Indexeintrag in der Liste, den Sie benennen möchten.
4. Öffnen Sie das Kontextmenü zu diesem Indexeintrag und wählen Sie den Befehl *Eigenschaften*.
5. Tragen Sie in dem Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* im Feld *Name* die Indexbezeichnung für den aktuellen Index ein (siehe auch Abschnitt "Eigenschaften eines Index" ab Seite 3-13). In der Voreinstellung übernimmt **win**dream zunächst die Bezeichnung aus der Datenbank. Sie kann durch die Vergabe eines neuen

Namens überschrieben und unter diesem Namen in der Liste aller Indexe abgelegt werden.

6. Legen Sie abhängig vom gewählten Datentyp die weiteren Optionen in den Bereichen *Text* und *Festkomma* fest (z.B. Volltextsuchbar, maximale Größe und das Format).
7. Aktivieren Sie die Option *Datenbankindex*, wenn ein Datenbankindex angelegt werden soll (siehe auch "Datenbankindex anlegen, löschen oder erneuern", Seite 3-17).
8. Bestätigen Sie die Eingabe mit einer der Schaltflächen *OK.* oder *Übernehmen.*
9. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 8 so oft, bis Sie alle benötigten Indexe für einen neuen Dokumenttyp benannt haben.

Hinweis: Unter Umständen kann es erforderlich sein, die **win**dream Serverdienste über den Dienst-Manager zu beenden und erneut zu starten, um sicherzustellen, dass die Eingaben wirksam werden.

Die Indexe werden nun unter dem eingetragenen Namen in die Liste aller verfügbaren Indexe eingefügt.

Es besteht die Möglichkeit, einen Namen zu verändern. Dazu führen Sie nochmals die Schritte 1 bis 5 aus und ändern auf der Registerkarte *Allgemein* die Bezeichnung des Indexes. Der alte Name wird dabei überschrieben. Falls ein Index bereits Objekttypen zugeordnet ist (Registerkarte *Objekttypzuordnung*), wird der geänderte Name auch in den Listen der Typindexe dieser Objekttypen entsprechend angepasst.

Eine Benennung bzw. Umbenennung kann auch dadurch erfolgen, dass Sie in der Listenansicht mit der Maus auf einen markierten Index klicken und den bestehenden Namen direkt überschreiben, oder Sie markieren den Index und betätigen die Taste [F2].

Datenbankindex anlegen, löschen oder erneuern

Mit der Möglichkeit für typspezifische **win**dream-Attribute (unter *Indexe > Alle Indexe*) Datenbankindexe anzulegen, kann die Geschwindigkeit bei der Suche nach Dokumenten deutlich erhöht werden, da die Suche dann auf Basis der eingetragenen Datenbankindexe erfolgt.

Datenbankindexe können Sie ausschließlich für typspezifische Indexe (Kategorie `Typspezifisch`) anlegen, löschen und erneuern.

Datenbankindex anlegen

1. Wechseln Sie in der **win**dream Management Console in den Ordner *windream>><windream Server>>windream Administration>Indexe>Alle Indexe.*

2. Markieren Sie den Indexeintrag in der Liste, für den Sie einen Datenbankindex anlegen möchten.
3. Öffnen Sie das Kontextmenü zu diesem Indexeintrag und wählen Sie den Befehl *Datenbankindex anlegen*.

Sie können auch in den *Eigenschaften* des Indexes die Option *Datenbankindex* aktivieren, um einen Datenbankindex anzulegen.

Datenbankindex löschen

Mit dem Befehl *Datenbankindex löschen* aus dem Kontextmenü löschen Sie einen Datenbankindex zu einem Index.

Oder Sie löschen den Datenbankindex, indem Sie die Option *Datenbankindex* in den *Eigenschaften* des Indexes deaktivieren.

Datenbankindex erneuern

Systembedingt kann es erforderlich sein, den Datenbankindex mit Hilfe des Befehls *Datenbankindex erneuern* aus dem Kontextmenü zu aktualisieren.

Indexe neu anlegen

Zusätzlich zu den bereits in der Datenbank vorhandenen Indexen, besteht die Möglichkeit, neue Indexe anzulegen (ab **win**dream BE). Sie können zur Definiton eines Objekttyps Vektorindexe oder Erweiterte Volltextfelder generieren (Befehl *Neu>Vektorindex*, *Neu>Erweiterter Volltext* bzw. *Neu>Typunabhängiger Vektorindex*).

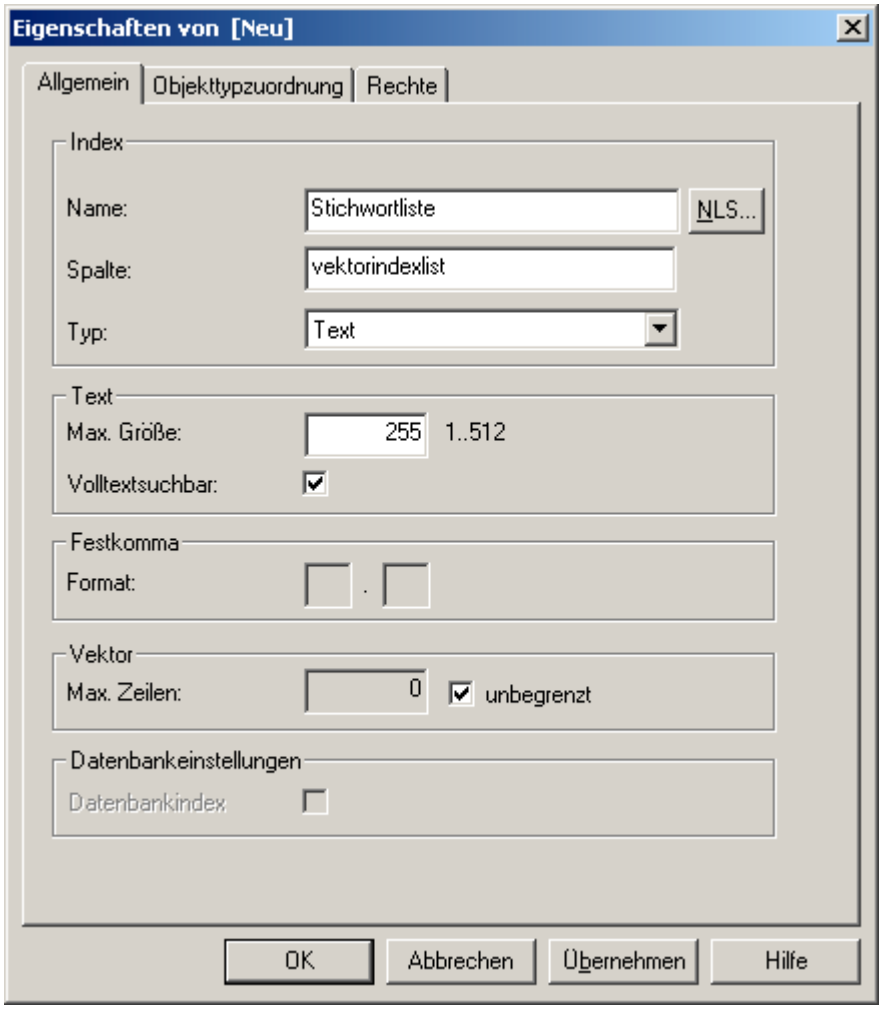


Abbildung 3-5: Das Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]* am Beispiel eines möglichen Vektorindex "Stichwortliste"

Vektorindexe

Mit Hilfe von Vektorindexen können Sie typspezifische Indexfelder generieren, die z.B. die Erfassung von Stichwortlisten in Tabellen zu einzelnen Dokumenten ermöglichen. Oder Sie können Listenfelder oder Gruppen von Optionsschaltflächen oder Kontrollkästchen definieren, aus denen einzelne oder mehrere Elemente bzw. Optionen zur Indexierung ausgewählt werden können. Dafür werden bei der Defintion eines Objekttyps zunächst die entsprechenden Vektorindexe generiert und dann als dokumenttypspezifische Indexfelder einem Dokumenttyp zugeordnet. Abhängig von der Art der Indexfelder werden die Inhalte entweder über entsprechend definierte Auswahllisten vorgegeben oder können wie andere objekttypspezifische Indexmerkmale über die Registerkarte *Indexe* aus den Dateieigenschaften erfasst und bearbeitet werden.

Vektorindexe können für jeden Datentyp generiert werden. Dabei können Sie abhängig vom Datentyp z.B. die Feldgröße festlegen oder bestimmen, dass dieser Index volltextsuchbar sein soll. Zudem können Sie die maximale Anzahl der Zeilen eines Vektorfeldes angeben.

Typunabhängige Vektorindexe (globale Indexe)

Sie können mit Hilfe der typunabhängigen Vektorindexe globale Indexfelder generieren, die automatisch allen Objekttypen zugewiesen werden. Abhängig von der Art der Indexfelder werden die Inhalte entweder über entsprechend definierte Auswahllisten vorgegeben oder können wie objekttypspezifische Indexmerkmale über die Registerkarte *Indexe* aus den Dateieigenschaften erfasst und bearbeitet werden.

Globale Vektorindexe können für jeden Datentyp generiert werden. Dabei können Sie abhängig vom Datentyp z.B. die Feldgröße festlegen oder bestimmen, dass dieser Index volltextsuchbar sein soll. Zudem können Sie die maximale Anzahl der Zeilen eines Vektorfeldes angeben.

Hinweis: Damit die neu angelegten globalen Indexe auch verfügbar sind, ist ein Neustart der **win**dream Serverdienste beispielsweise über den Dienst-Manager erforderlich.

Erweiterte Volltextfelder

Mit Hilfe erweiterter Volltextfelder können Sie zusätzlich zu extrahiertem und manuellem Volltext und Volltext aus volltextsuchbaren Stringfeldern, weitere Texte als Volltexte zu Dokumenten erfassen und bearbeiten. Um zu Dokumenten bestimmter Dokumenttypen erweiterten (privaten) Volltext erfassen zu können, muss bei der Definition der Objekttypen zunächst ein Volltext-Index (erweiterter Volltext) generiert werden. Anschließend wird dieser dann als dokumenttypspezifisches Indexfeld einem Dokumenttyp zugeordnet. Dieser Volltext wird wie andere objekttypspezifische Indexmerkmale über die Registerkarte *Indexe* aus den Dateieigenschaften erfasst und bearbeitet.

Hinweis: Analog können Sie auch für Ordner erweiterte Volltextfelder definieren, die Sie als objekttypspezifische Indexfelder einem Ordnertyp zuordnen.

So legen Sie einen Vektorindex an

1. Starten Sie die WMC.
2. Wechseln Sie in den Ordner *windream><windream Server>>windream Administration>Indexe>Alle Indexe*.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Vektorindex*.
4. Tragen Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* im Feld *Name* die Indexbezeichnung für den Index ein (siehe auch Abschnitt "Eigenschaften eines Index" ab Seite 3-13).
5. Geben Sie im Feld *Spalte* den Bezeichner des Index an, unter dem dieser in der Datenbank angelegt werden soll.
6. Wählen Sie im Feld *Typ* den Datentyp des neuen Vektorfeldes aus.

7. Legen Sie abhängig vom gewählten Datentyp die weiteren Optionen in den Bereichen *Text* und *Festkomma* fest (z.B. Volltextsuchbar, maximale Größe und das Format).
8. Bestimmen Sie im Bereich *Vektor* die Anzahl der Zeilen des Vektorfeldes.
9. Aktivieren Sie die Option *Datenbankindex*, wenn ein Datenbankindex angelegt werden soll (siehe auch "Datenbankindex anlegen, löschen oder erneuern", Seite 3-17).
10. Bestätigen Sie die Eingabe mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen*.
11. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 10 so oft, bis Sie alle benötigten Indexe angelegt haben.

Die Indexe werden nun unter dem eingetragenen Namen in die Liste aller verfügbaren Indexe eingefügt.

So legen Sie einen globalen Vektorindex an

1. Starten Sie die WMC.
2. Wechseln Sie in den Ordner *windream><windream Server>>windream Administration>Indexe>Alle Indexe*.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Typunabhängiger Vektorindex*.
4. Tragen Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* im Feld *Name* die Indexbezeichnung für den Index ein (siehe auch Abschnitt "Eigenschaften eines Index" ab Seite 3-13).
5. Geben Sie im Feld *Spalte* den Bezeichner des Index an, unter dem dieser in der Datenbank angelegt werden soll.
6. Wählen Sie im Feld *Typ* den Datentyp des neuen Vektorfeldes aus.
7. Legen Sie abhängig vom gewählten Datentyp die weiteren Optionen in den Bereichen *Text* und *Festkomma* fest (z.B. maximale Größe und das Format).
8. Bestimmen Sie im Bereich *Vektor* die Anzahl der Zeilen des Vektorfeldes.
9. Aktivieren Sie die Option *Datenbankindex*, wenn ein Datenbankindex angelegt werden soll (siehe auch "Datenbankindex anlegen, löschen oder erneuern", Seite 3-17).
10. Bestätigen Sie die Eingabe mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen*.
11. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 10 so oft, bis Sie alle benötigten Indexe angelegt haben.

Die Indexe werden nun unter dem eingetragenen Namen in die Liste aller verfügbaren Indexe eingefügt.

So legen Sie einen erweiterten Volltextindex an

1. Starten Sie die WMC.
2. Wechseln Sie in den Ordner *windream><windream Server>>windream Administration>Indexe>Alle Indexe*.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Erweiterter Volltext*.
4. Tragen Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* im Feld *Name* die Indexbezeichnung für den Index ein (siehe auch Abschnitt "Eigenschaften eines Index" ab Seite 3-13).
5. Geben Sie im Feld *Spalte* den Bezeichner des Index an, unter dem dieser in der Datenbank angelegt werden soll.
6. Bestätigen Sie die Eingabe mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen*.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6 so oft, bis Sie alle benötigten Indexe angelegt haben.

Die Indexe werden nun unter dem eingetragenen Namen in die Liste aller verfügbaren Indexe eingefügt.

Objekttypzuordnung der Indexe

Über die Eigenschaften eines Index können Sie einsehen, welchen Objekttypen ein bestimmter objekttypspezifischer Index bereits zugeordnet ist. Markieren Sie im Ordner *windream Administration>Indexe>Alle Indexe* den gewünschten Index. Öffnen Sie über den Befehl *Eigenschaften* das Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>*. Auf der Registerkarte *Objekttypzuordnung* werden die Objekttypen aufgelistet, denen der gewählte Index bereits zugeordnet ist.

Wenn Sie die Zuordnung aller Indexe zu den vorhandene Objekttypen einsehen möchten, klicken Sie auf den Eintrag *Objekttypzuordnung* im Ordner *windream>windream Administration>Indexe*. Im rechten Fenster werden dann in Listenform alle Indexe aufgelistet mit der Angabe, welchen Objekttypen sie bereits zugeordnet sind.

Hinweis: Die Zeit, die **win**dream für diesen Vorgang benötigt, ist abhängig von der Anzahl der objekttypspezifischen Indexe und der vorhandenen Objekttypen.

Rechte auf Indexe

Sie können **win**dream Benutzern oder Gruppen für einzelne Indexe Rechte vergeben. Standardmäßig sind keine Einschränkungen vorgesehen, d.h. alle Benutzer und Gruppen haben uneingeschränkten Zugriff auf die in der **win**dream Management Console konfigurierten Indexe. Die Verwaltung der Zugriffsrechte auf Indexe erfolgt auf der

Registerkarte *Rechte* der *Eigenschaften* eines Eintrags (Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü des zu bearbeitenden Indexeintrags in der Baum- oder Listenansicht der **win**dream Management Console).

Markieren Sie im Ordner *windream Administration>Indexe>Alle Indexe* den gewünschten Index. Öffnen Sie über den Befehl *Eigenschaften* das Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>*.

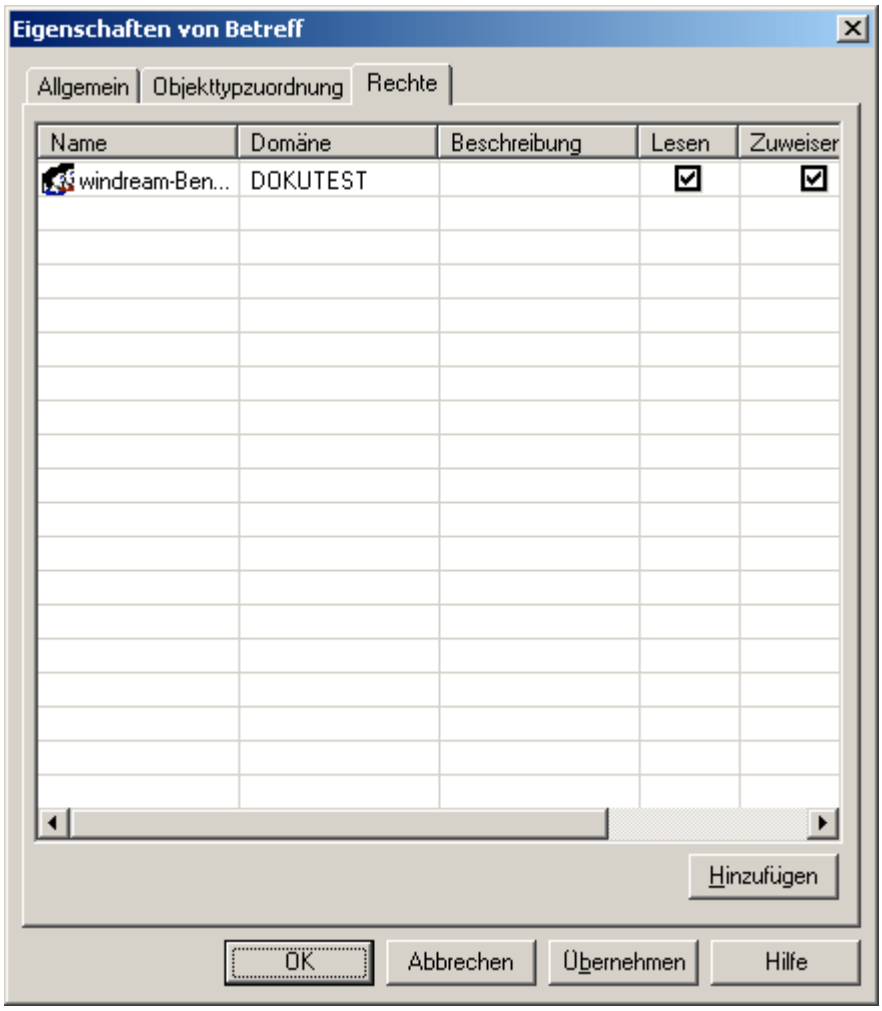


Abbildung 3-6: Rechte eines Index verwalten

In der Liste werden die Benutzer und Gruppen mit ihren zugewiesenen Rechten aufgeführt. Neue Benutzer und Gruppen fügen Sie über die Schaltfläche *Hinzufügen* der Liste hinzu.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass sobald Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe Zugriffsrechte auf einen Index erteilt haben, auch nur ausschließlich diese die betreffenden Rechte erhalten.

Die möglichen Zugriffsrechte auf einen Index:

Rechte	**Bedeutung**
Lesen	Der Indexeintrag ist in der Administration in der

	windream Management Console sichtbar.
Zuweisen	Der Index kann von dem Benutzer/den Benutzer der Gruppe einem Objekttyp zugewiesen werden. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Zuweisen` für den Index nicht setzen.
Suchbar	Der Index ist für den Benutzer/die Benutzer der Gruppe in den Auswahllisten der Indexe (Spaltenauswahl in der Ergebnisliste und im Explorer) und in der Indexsuche sichtbar. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Suchbar` für den Index nicht setzen.
Ändern	Sowohl der Index als auch die Rechte sind in der **win**dream Management Console änderbar, wenn der Benutzer **win**dream Administrator (Mitglied der **win**dream Administratorengruppe) ist. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Ändern` für den Index nicht setzen.

Tabelle 3-1: Rechte auf Indexe

Einen Dokumenttyp anlegen

Nachdem Sie die gewünschten Indexe angelegt bzw. benannt haben, legen Sie nun den neuen Dokumenttyp an, dem diese Indexe zugeordnet werden. Dabei wird dem neuen Dokumenttyp zunächst ein Name zugewiesen. Anschließend legen Sie fest, wie lange Dokumente des definierten Typs zur Bearbeitung verfügbar sind und wann Sie an das Langzeitarchiv übergeben werden (Lebenszyklus).

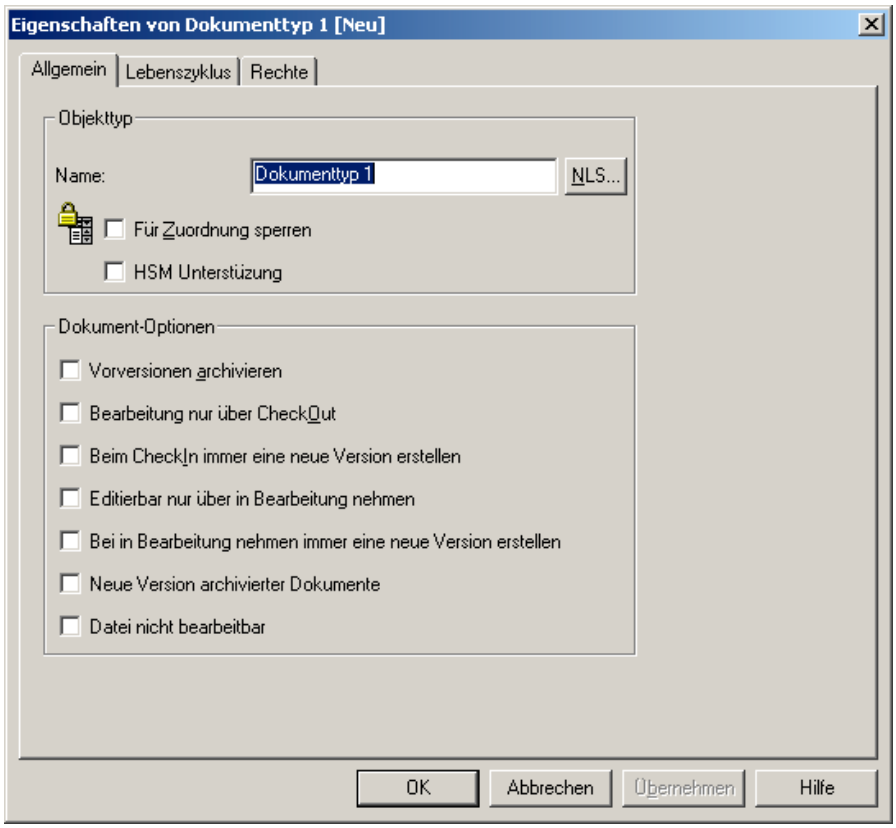


Abbildung 3-7: Das Dialogfeld *Eigenschaften* zur Festlegung eines neuen Dokumenttyps

Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* eines Dokumenttyps

Auf der Registerkarte *Allgemein* vergeben Sie in den Bereichen *Objekttyp* und *Dokument-Optionen* einen Namen für den Dokumenttyp und nehmen allgemeine Einstellungen vor, die die Zuordnung von Dokumenten betreffen.

Name

Vergeben Sie in diesem Feld einen Namen für den Dokumenttyp.

Für Zuordnung sperren

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, können diesem speziellen Dokumenttyp keine Dokumente zugeordnet werden. Die Aktivierung dieser Funktion ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn der Dokumenttyp noch weiter bearbeitet werden soll, bevor ihm Dokumente zugeordnet werden, oder falls es sich um einen veralteten Typ handelt, dem keine weiteren Dokumente mehr zugeordnet werden sollen.
Diese Option wird zusätzlich in einer Spalte der WMC-Listenansicht angezeigt.
Bei dem Versuch, trotz der Sperre ein Dokument zuzuordnen, wird ein entsprechendes Hinweisfeld eingeblendet.

HSM Unterstützung

Aktivieren Sie diese Option, wenn der Speicher für das hierarchische Speichermanagement genutzt werden soll (siehe auch "**win**dream-Speicher verwalten"ab Seite 3-105). Die HSM-Unterstützung erfordert eine separate Lizenz (siehe auch "Separat zu lizensierende **win**dream-Module" in Kapitel "Einführung in windream").

Vorversionen archivieren

Die Aktivierung dieser Dokument-Option bewirkt die automatische Archivierung von Vorversionen der Dokumente dieses Typs. Diese Option wird zusätzlich in einer Spalte der WMC-Listenansicht angezeigt.
Eine manuelle Archivierung von Vorversionen ist ebenfalls möglich, da Vorversionen von Dokumenten genau so wie Hauptdokumente betrachtet werden.

Bearbeitung nur über CheckOut

Dokumente sind nach Aktivierung dieser Option nur dann zu bearbeiten, wenn sie vor der Bearbeitung ausgecheckt werden. Eine direkte Bearbeitung in einem **win**dream-Verzeichnis unter dem entsprechenden Laufwerksbuchstaben ist dann nicht möglich. Diese Option wird zusätzlich in einer Spalte der WMC-Listenansicht angezeigt.

Beim CheckIn immer eine neue Version erstellen

Es wird immer eine neue Version der bestehenden Dokumente generiert, wenn Dokumente, für die diese Option gilt, in das DMS eingecheckt werden.

Editierbar nur über in Bearbeitung nehmen

Dokumente des Dokumenttyps sind nach Aktivierung dieser Option nur dann zu editieren, wenn sie über die Funktion *In Bearbeitung nehmen* für die Bearbeitung gesperrt werden.

Bei in Bearbeitung nehmen immer eine neue Version erstellen

Es wird immer eine neue Version der bestehenden Dokumente generiert, wenn Dokumente, für die diese Option gilt, in Bearbeitung genommen werden. Dies ermöglicht, dass wenn ein Anwender eine Bearbeitungssperre setzt, indem er ein Dokument in Bearbeitung nimmt, so kann hier eingestellt werden, dass **win**dream automatisch eine neue Version des Dokuments erstellt.

Neue Version archivierter Dokumente

Falls diese Option aktiviert ist, können auch von archivierten Dokumenten dieses Typs neue Versionen erstellt werden.

Datei nicht bearbeitbar

Bei Dokumenten, denen ein Dokumenttyp mit diesem Merkmal zugewiesen wird, kann danach das Originaldokument (die Binärdatei) nicht mehr bearbeitet werden. Auch der **win**dream-Hauptbenutzer hat kein Bearbeitungsrecht. Diese Option überschreibt auch evtl. anders vergebene Zugriffsrechte.

So legen Sie einen neuen Dokumenttyp an

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen*.
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Dokumenttypen* und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Dokumenttyp*. Das Fenster *Eigenschaften von Dokumenttyp 1 [Neu]* mit der Registerkarte *Allgemein* wird geöffnet.
4. Tragen Sie im Feld *Name* eine Bezeichnung für den neuen Dokumenttyp ein (zum Beispiel **`Brief`**, **`Rechnung`**, **`Vertrag`** usw.).
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Allgemein* die notwendigen Einstellungen vor und bestätigen Sie die Eingaben mit *Übernehmen* bzw. *OK*.

Der Name des neuen Dokumenttyps wird in der Liste aller bestehenden Dokumenttypen angezeigt. **win**dream generiert gleichzeitig die Unterverzeichnisse `Typindexe`, `Registerkarten` und `Felder`.

Die automatische Verwaltung des Lebenszyklus von Dokumenten

Die Standard Business Extension (SBX) von **win**dream bietet komfortable Möglichkeiten zur automatischen Verwaltung der Lebenszyklus-Daten von Dokumenten bzw. Dokumenttypen. Ab der SBX-Version von **win**dream können umfangreiche Einstellungen zur automatisierten Verwaltung von Lebenszyklen vorgenommen werden. Die Standard Business Extension eröffnet damit die Möglichkeit, das Dokumentenmanagementsystem optional zu einer integrierten Komplettlösung - bestehend aus DMS und einem Langzeitarchiv wie dem **win**dream Archivsystem - zu erweitern.

Hinweis: Die Funktionen der Lebenszyklus-Verwaltung stehen in der Standardversion von **win**dream nur in eingeschränktem Umfang zur Verfügung. Falls Sie die Standardversion ohne SBX-Funktionen erworben haben, sind bestimmte Eingabefelder auf der Registerkarte *Lebenszyklus* ausgegraut und stehen nicht zur Verfügung.

Hinweis zum Archivsystem: Weitere Informationen zur Installation und zum Betrieb des **win**dream Archivsystems und des Objektspeicherdienstes finden Sie in den entsprechenden Dokumentationen auf der Installations-CD.

Definition des Lebenszyklus für Dokumente eines zugeordneten Typs

Der Lebenszyklus eines im DMS gespeicherten Dokuments basiert auf den Lebenszyklus-Einstellungen (Regeln) des Dokumenttyps, dem das gespeicherte Dokument zugeordnet wurde. Einem Dokument werden automatisch diejenigen Daten des Lebenszyklus zugewiesen, die für den entsprechenden Dokumenttyp gelten (mit Ausnahme manueller Einstellungen im Dialogfeld *Eigenschaften* eines Dokuments). Die Verwaltung des Lebenszyklus bezieht sich immer auf einzelne Dokumente und auf die den Dokumenten zugeordneten Dokumenttypen.

Der Lebenszyklus gilt nicht für Ordner, da Ordner selber keine Dokumente sind.

Ansicht der Lebenszyklus-Daten in den Dokument-Eigenschaften

Bestimmte Einstellungen, die den Lebenszyklus eines Dokuments festlegen, können auch über den Aufruf der Dokument-Eigenschaften aus dem Explorer vorgenommen oder nachträglich geändert werden. Zudem ist es über diese Funktion möglich, den aktuellen Status des Lebenszyklus eines Dokuments abzufragen.

Hinweis: Weitere Informationen zur Abfrage der aktuellen Lebenszyklus-Einstellungen eines Dokuments über die Dokument-Eigenschaften erhalten Sie unter dem Thema "Lebenszyklus" in der Benutzerdokumentation bzw. Online-Hilfe der Anwendung.

Der gesamte Lebenszyklus eines Dokuments – von der Erstellung bis zum endgültigen Löschen – wird allgemein durch die folgenden Zeitpunkte und Zeiträume festgelegt:

Zeitpunkt / Zeitraum	Beschreibung
Erstellungszeitpunkt	Zeitpunkt der Erstellung eines Dokuments lt. Systemzeit.
Bearbeitungszeitraum	Zur Verfügung stehender Zeitraum zwischen der Erstellung des Dokuments und der Übergabe an das Archiv; entspricht dem Zeitraum, in dem das Dokument bearbeitet werden kann.
Archivierungszeitpunkt	Zeitpunkt der Übergabe des Dokuments an das Archiv. Nach dem Erreichen dieses Zeitpunkts steht das Dokument nicht mehr zur Bearbeitung, sondern nur noch zur Ansicht zur Verfügung.
Archivierungszeitraum	Zeitraum, in dem das Dokument im Archiv gespeichert wird. Innerhalb dieser Periode kann das Dokument über das DMS recherchiert, jedoch nicht mehr bearbeitet

Zeitpunkt / Zeitraum	Beschreibung
	werden (Nur-Lese-Status).
Löschzeitpunkt	Kennzeichnet das Ende des Archivierungszeitraums. Bei Erreichen dieses Zeitpunkts wird das Dokument aus dem Archiv entfernt bzw. endgültig gelöscht, falls keine entsprechende manuelle Änderung dieser Einstellung vorgenommen wird.

Tabelle 3-2: Lebenszyklus eines Dokuments - Zeitpunkte und Zeiträume

Wichtiger Hinweis: Dokumenttypen, die bereits in einer bestehenden Installation der **win**dream Standard Business Edition generiert wurden, werden bei einem Upgrade auf die SBX-Version migriert. Allerdings müssen anschließend die Dokumenttypen und die zugeordneten Dokumente an die mit der SBX-Version erstellten Lebenszyklusregeln angepasst werden. Dies wird über den entsprechenden Befehl (Übernahme der aktuell gültigen Regel) des **win**dream-Kontextmenüs aus dem Explorer ausgeführt.

Lebenszyklus bei archivierten Dokumenten bearbeiten

Ein **win**dream-Hauptbenutzer ist dazu ermächtigt, den Lebenszyklus von Dokumenten zu ändern. Innerhalb der Bearbeitungszeit darf alles geändert werden. Die Archivierungszeit kann nur verlängert werden, um gesetzeskonforme Zeiten auf jeden Fall zu erhalten. Bei der Änderung der Archivierungszeit ist zu beachten, dass das eingesetzte Archivsystem dies auch unterstützt.

Die Registerkarte *Lebenszyklus*

Die SBX-Version von **win**dream ermöglicht es, detaillierte Einstellungen zur exakten Festlegung der Lebenszyklen von Dokumenten eines Typs vorzunehmen. Die Einstellung für die automatisierte Verwaltung des Lebenszyklus erfolgt im Dialogfeld *Eigenschaften von <Dokumenttyp>* auf der Registerkarte *Lebenszyklus*:

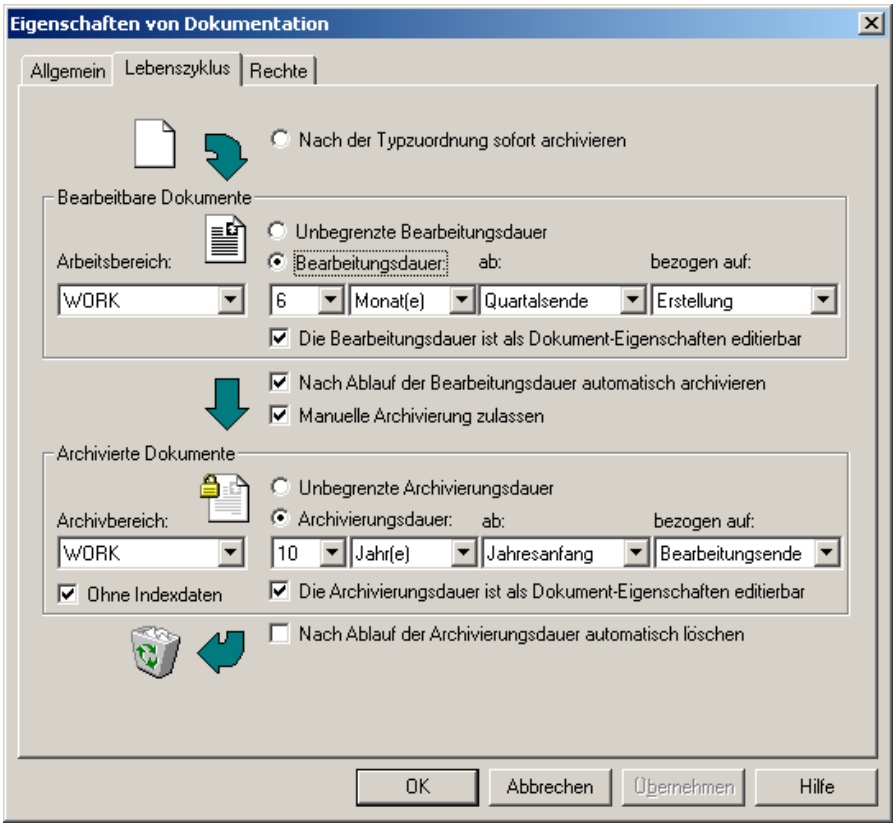


Abbildung 3-8: Registerkarte *Lebenszyklus* zur Einstellung der Lebenszyklus-Daten eines Dokumenttyps

So legen Sie den Lebenszyklus für Dokumente eines bestimmten Typs fest

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der **win**dream Management Konsole in das Verzeichnis *windream>windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen*.
2. Öffnen Sie das Kontextmenü eines bestehenden Dokumenttyps, dessen Lebenszyklus-Einstellungen Sie festlegen möchten, mit einem Klick der rechten Maustaste.
3. Wählen Sie den Befehl *Eigenschaften*.
4. Aktivieren Sie die Registerkarte *Lebenszyklus* im Dialogfeld *Eigenschaften von <Dokumenttyp>*.
5. Legen Sie die Kriterien zur Definition des Lebenszyklus auf der Registerkarte fest.
6. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit einem Klick auf *Übernehmen* bzw. *OK*.

Die Lebenszyklus-Daten für den aktuellen Dokumenttyp werden gespeichert.

Hinweis: Nachträgliche Änderungen in den Lebenszyklus-Einstellungen eines Dokumenttyps werden nicht automatisch an die Dokumente angepasst, die diesem Typ bereits zugeordnet sind.

Dies bedeutet, dass Dokumente, die schon im DMS gespeichert sind, entweder manuell an die neue Regel angepaßt werden müssen oder weiterhin der ursprünglichen Regel unterliegen.

Einstellungen auf der Registerkarte *Lebenszyklus*

Auf der Registerkarte *Lebenszyklus* werden alle Einstellungen vorgenommen, die den Bearbeitungs- und den Archivierungszeitraum von Dokumenten eines bestimmten Typs betreffen.

Hinweis für die windream SBE-Version ohne SBX-Funktionen: Falls Sie die SBE-Version von **win**dream ohne die zusätzlichen SBX-Funktionen erworben haben, sind alle Felder der Registerkarte *Lebenszyklus* ausgegraut. Es können dann nur die Kontrollkästchen *Nach Typzuordnung sofort archivieren* und *Ohne Indexdaten* aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Nach der Typzuordnung sofort archivieren

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die sofortige Übergabe eines Dokuments an das Archiv zu bewirken. Die Übergabe erfolgt unmittelbar nach der Indexierung des Dokuments und der damit verbundenen Zuweisung eines Dokumenttyps. Das Dokument kann anschließend nicht mehr bearbeitet werden.
Beachten Sie, dass bei der Aktivierung des Kontrollkästchens ein Archivbereich (Speicher für archivierte Dokumente) definiert sein muss, damit die Dokumente in dem festgelegten Speicher archiviert werden können. Der Archivbereich kann auf einen **win**dream Speicher im Dateisystem (**win**dream Dateiablage) oder einen Speicherbereich im **win**dream Archivsystem (**win**dream Objektspeicher / Pool) konfiguriert sein. Voraussetzung für die Archivierung in einem **win**dream Archiv ist, dass das **win**dream Archivsystem lizensiert und installiert ist (siehe auch Abschnitt "**win**dream Speicher verwalten" ab Seite 3-105).

Bereich *Bearbeitbare Dokumente*

In diesem Bereich werden alle Einstellungen vorgenommen, die den Bearbeitungszeitraum der Dokumente betreffen.

Arbeitsbereich

Wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Arbeitsbereich* den **win**dream-Speicher aus, der für Dokumente des aktuellen Typs gelten soll (siehe auch Abschnitt "**win**dream Speicher verwalten" ab Seite 3-105).

Unbegrenze Bearbeitungsdauer

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine zeitliche Begrenzung des Bearbeitungszeitraums auszuschließen. Wenn diese Funktion aktiviert ist, können alle Dokumente des aktuellen Typs für unbestimmte Zeit bearbeitet werden. Es findet keine Übergabe an das Archiv statt.

Bearbeitungsdauer

Legen Sie hier die den Zeitraum fest, für den die Dokumente zur Bearbeitung zur Verfügung stehen sollen. Zur Auswahl des Zeitraums stehen insgesamt vier Dropdown-Listen zur Verfügung:

- *Bearbeitungsdauer*: Zwei Listen geben den Zeitraum der Bearbeitung an (Anzahl + Woche, Monat, Jahr etc.).
- *ab*: Gibt den Beginn des Zeitraums an (Monatsanfang, Monatsende, Quartalsanfang, Quartalsende, Jahresanfang, Jahresende).
- *bezogen auf*: Definiert den Bezug der Dropdown-Liste *ab* durch Auswahl eines Listeneintrags (zum Beispiel Erstellung, Datum der Typzuordnung, Änderungsdatum).

Die Bearbeitungsdauer ist als Dokument-Eigenschaften editierbar

Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Bearbeitungszeitraum manuell über den Aufruf der Dokumenteigenschaften in der Explorer-Listenansicht geändert werden.

Hinweis: Für den Dokumenttyp `Standard` kann nur ein Arbeitsbereich, jedoch kein Archivbereich festgelegt werden, da Dokumente erst nach der Indexierung (Zuweisung eines Dokumenttyps) auch archiviert werden können. Dokumente werden bei der Übernahme in **win**dream zunächst immer mit dem Dokumenttyp `Standard` in einem Arbeitsbereich abgelegt. Erst durch die Zuweisung eines Dokumenttyps wird für diese Dokumente auch der Lebenszyklus eines Dokuments bestimmt.

Nach Ablauf des Bearbeitungszeitraums

Die automatische Übergabe von Dokumenten an den Archivbereich nach Ablauf des Bearbeitungszeitraums kann deaktiviert oder manuell eingeleitet werden.

Nach Ablauf der Bearbeitungsdauer automatisch archivieren

Aktivieren Sie diese Option, um die automatische Übergabe von Dokumenten an das Archiv zuzulassen (nach Ablauf des Bearbeitungszeitraums).
Beachten Sie, dass bei der Aktivierung des Kontrollkästchens ein Archivbereich (Speicher für archivierte Dokumente) definiert sein muss, damit die Dokumente in dem festgelegten Speicher archiviert werden können.

Manuelle Archivierung zulassen

Aktivieren Sie diese Option, um eine manuelle Archivierung von Dokumenten des aktuellen Typs zu ermöglichen. Wenn diese Option aktiv ist, kann ein Dokument über den Befehl *Sofort archivieren* aus dem Kontextmenü der Explorer-Listenansicht oder über den entsprechenden Befehl aus dem Dialogfeld *Eigenschaften* (Registerkarte *Lebenszyklus*) an das Archiv übergeben werden. Das Dokument kann dann nicht mehr bearbeitet werden.

Bereich *Archivierte Dokumente*

In diesem Bereich werden alle Einstellungen vorgenommen, die den Archivierungszeitraum der Dokumente betreffen. Die Einstellungen werden analog zu den Einstellungen des Bearbeitungszeitraums vorgenommen.

Archivbereich

Wähle Sie aus der Dropdown-Liste den *Archivbereich* aus, der für Dokumente des aktuellen Typs gelten soll. Der Archivbereich kann auf einen **win**dream Speicher im Dateisystem (**win**dream Dateiablage) oder einen Speicherbereich im **win**dream Archivsystem (**win**dream Objektspeicher / Pool) konfiguriert sein. Voraussetzung für die Archivierung in einem **win**dream Archiv ist, dass das **win**dream Archivsystem lizensiert und installiert ist (siehe auch Abschnitt "**win**dream Speicher verwalten" ab Seite Seite 3-105).

Weitere Informationen über das Anlegen und Verwalten von Pools finden Sie in der Dokumentation des Objektspeicherdienstes und des **win**dream Archivsystems auf der Installations-CD.

Unbegrenzte Archivierungsdauer

Falls diese Option aktiviert ist, werden Dokumente des aktuellen Typs nicht aus dem Archiv entfernt bzw. gelöscht.
Wenn ein neuer Dokumenttyp angelegt wird, so ist diese Option zunächst standardmäßig voreingestellt.

Archivierungsdauer

Legen Sie hier den Zeitraum fest, für den die Dokumente im Archiv gespeichert werden sollen. Zur Auswahl des Zeitraums stehen insgesamt vier Dropdown-Listen zur Verfügung:

- *Archivierungsdauer***:** Zwei Listen geben den Zeitraum der Archivierung an (Anzahl + Woche(n), Monat(e), Jahr(e) etc.).
- *ab***:** Gibt den Beginn des Zeitraums an (Monatsanfang, Monatsende, Quartalsanfang, Quartalsende, Jahresanfang, Jahresende).
- *bezogen auf:* Definiert den Bezug der Dropdown-Liste *ab* durch Auswahl eines Listeneintrags (zum Beispiel bezogen auf das Ende des Bearbeitungszeitraums).

Ohne Indexdaten

Dokumente können wahlweise mit den DMS-spezifischen Indexdaten (Kontrollkästchen deaktiviert) oder ohne Indexdaten (Kontrollkästchen aktiviert) im Archiv abgelegt werden. Nach einer Archivierung *ohne Indexdaten* bleiben die Dokumente auch zukünftig recherchierbar. Die Indexdaten gehen beim Archivierungsvorgang **nicht** verloren, da sie nach wie vor in der Datenbank gespeichert sind (Trennung zwischen Archiv und Datenbank).

Die Archivierungsdauer ist als Dokument-Eigenschaften editierbar

Wenn diese Option aktiviert ist, kann der Archivierungszeitraum manuell über den Aufruf der Dokumenteigenschaften in der Explorer-Listenansicht geändert werden.

Nach Ablauf der Archivierungsdauer automatisch löschen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Dokumente des aktuellen Typs nach dem Ende der Archivierungsperiode automatisch gelöscht. Wenn diese Option deaktiviert ist, verbleiben die Dokumente auch nach dem Ende des Archivierungszeitraums im Archiv.

Rechte auf Objekttyp

Sie können **win**dream Benutzern oder Gruppen für einzelne Objekttypen Rechte vergeben. Standardmäßig sind keine Einschränkungen vorgesehen, d.h. alle Benutzer und Gruppen haben uneingeschränkten Zugriff auf die in der **win**dream Management Console konfigurierten Objekttypen. Die Verwaltung der Zugriffsrechte auf Objekttypen erfolgt auf der Registerkarte *Rechte* der *Eigenschaften* eines Eintrags (Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü des zu bearbeitenden Objekttypeintrags in der Baum- oder Listenansicht der **win**dream Management Console).

Markieren Sie im Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen* den gewünschten Dokumenttyp bzw. im Ordner *Alle Ordnerttypen* den gewünschten Ordnertyp. Öffnen Sie über den Befehl *Eigenschaften* das Dialogfeld *Eigenschaften von <Objekttypname>*.

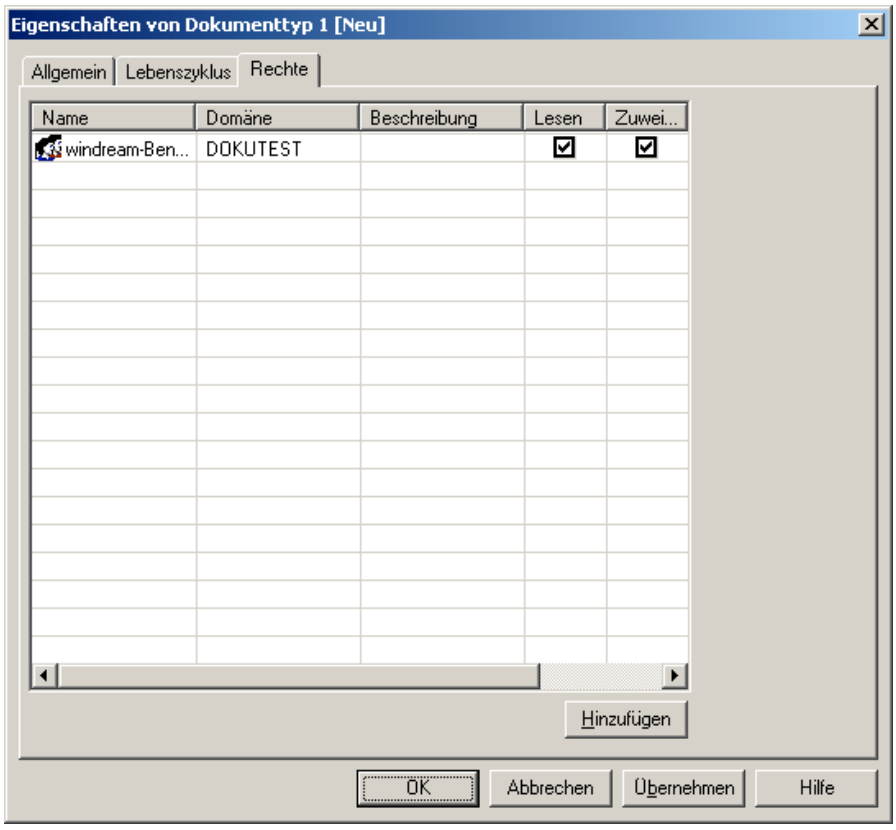


Abbildung 3-9: Rechte eines Objekttyps verwalten

In der Liste werden die Benutzer und Gruppen mit ihren zugewiesenen Rechten aufgeführt. Neue Benutzer und Gruppen fügen Sie über die Schaltfläche *Hinzufügen* der Liste hinzu.

Hinweis: Aus Kompatibilitätsgründen werden standardmäßig die Rechte auf Objekttypen nicht für alle vom **win**dream-Client über DCOM angeforderten Objekttyplisten ausgewertet. Sie liefern wie in den Vorgängerversionen der **win**dream 4.0 die Informationen zu allen Objekttypen zurück (Kompatibilitäts-Modus).
Es kann allerdings serverseitig über eine Einstellung in der Windows Registrierungsdatenbank eingestellt werden, dass die Objekttyprechte bei allen Anforderungen über DCOM berücksichtigt werden. In diesen Fällen werden die Rechte auch bei den Listenanforderungen ausgewertet.

Die Inhalte von Dokumenten / Ordnern von Objekttypen, auf die Anwender kein Leserecht besitzen, werden jedoch immer angezeigt (z.B. in der Ergebnisliste, im Explorer oder auf der Registerkarte *Indexe* der Objekteigenschaften). Attribute, Auswahllisten und **win**dream-Speicher sind für alle immer lesbar, d.h. die Rechte wirken sich NICHT auf die Zugriffsberechtigungen der Anwender auf das Dokument / den Ordner aus.

Beachten Sie bitte, dass sobald Sie einem Benutzer oder einer

Benutzergruppe Zugriffsrechte auf einen Objekttyp erteilt haben, auch nur ausschließlich diese die betreffenden Rechte erhalten.

Die möglichen Zugriffsrechte auf einen Objekttyp:

Rechte	Bedeutung
Lesen	Der Objekttypeintrag ist in der Administration in der **win**dream Management Console sichtbar. Benutzer ohne Leserecht auf einen Objekttyp können diesen Objekttyp nicht suchen und auch Dokumenten bzw. Ordnern nicht zuweisen.
Zuweisen	Objekttypen können von dem Benutzer/den Benutzern der Gruppe einem Dokument/Ordner zugewiesen werden. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Zuweisen` für den Objekttyp nicht setzen.
Suchbar	Der Objekttyp (Dokument- oder Ordnertyp) ist für den Benutzer/die Benutzer der Gruppe in den Auswahllisten der Objekttypen in den Suchen sichtbar. D.h., die betreffenden Anwender können nach Dokumenten oder Ordnern des Objekttyps suchen. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Suchbar` für den Objekttyp nicht setzen.
Ändern	Sowohl der Objekttyp (Dokument- oder Ordnertyp) als auch die Rechte sind in der **win**dream Management Console änderbar, wenn der Benutzer **win**dream Administrator (Mitglied der **win**dream Administratorengruppe) ist. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Ändern` für den Objekttyp nicht setzen.

Tabelle 3-3: Rechte auf Objekttypen

Typspezifische Indexe für Dokumenttypen festlegen

Anhand der typspezifischen Indexe werden Dokumente eines bestimmten Typs im DMS indexiert und recherchiert. Die Zuordnung eines Typindexes erfolgt in dem Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]*. Im Bereich *Index* wird der typspezische Index ausgewählt und dessen Eigenschaften werden hier angezeigt. Im Bereich *Typindex* können Sie bestimmen, ob das Feld schreibgeschützt oder nur einmalig zu beschreiben ist, oder ob eine Eingabe in diesem Feld zwingend erforderlich sein soll. Desweiteren können Sie eine Vorbelegung für das Feld festlegen, die standardmäßig angezeigt wird, wenn das Dialogfeld von **win**dream zur Erfassung bzw. Indexierung von Dokumenten

geöffnet wird. Die Art der Vorbelegung ist abhängig vom Datentyp des gewählten Index.

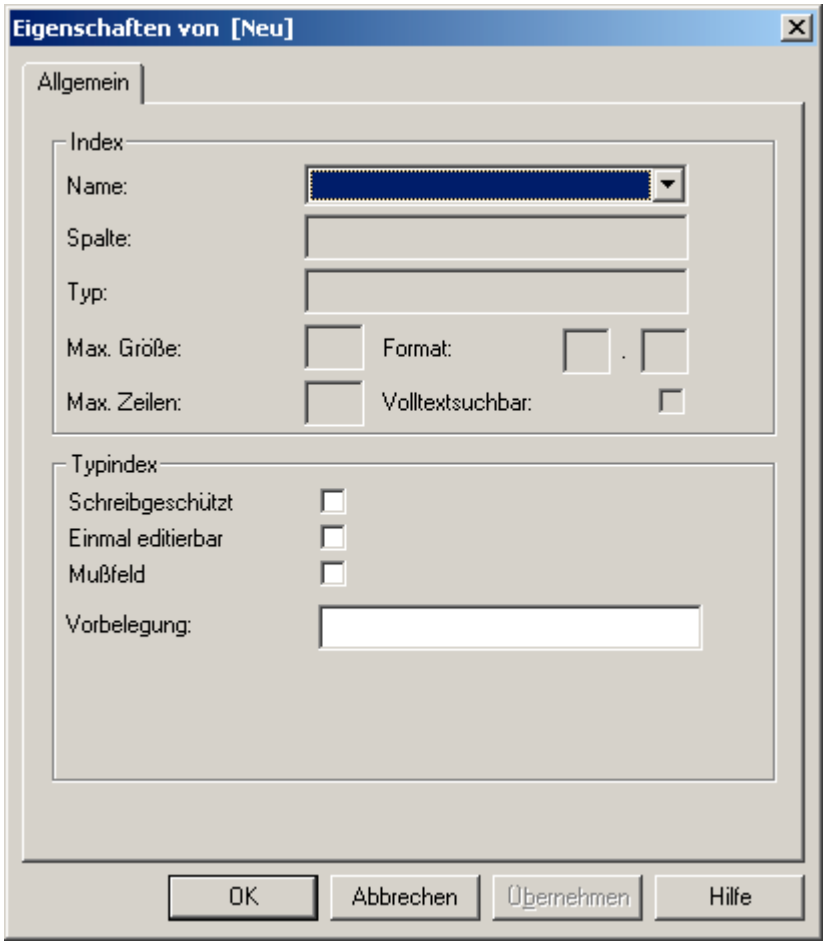


Abbildung 3-10: Das Dialogfeld *Eigenschaften* zur Festlegung eines neuen Typindexes

Das Dropdown-Listenfeld *Name* im Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]* enthält eine Liste aller typspezifischen, System- und globalen Indexe, die einem Objekttyp zugewiesen werden können.

So legen Sie einen neuen Typindex an

1. Öffnen Sie im Verzeichnis aller Dokumenttypen den Ordner, der den Namen des neu angelegten Dokumenttyps trägt.
2. Öffnen Sie im Ordner *Typindexe* das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Neu>Typindex*.
3. Öffnen Sie das Dropdown-Listenfeld *Name* in dem Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]*. Die Liste aller Indexe, die Sie dem Objekttyp zuweisen können, wird angezeigt.
4. Wählen Sie aus der Liste aller verfügbaren Indexe eine der Indexbezeichnungen aus, die Sie zuvor bei der Definition der Indexe vergeben haben (typspezifischer Index). Oder wählen Sie einen System- oder einen typunabhängigen Index aus. Die

Eigenschaften dieses Indexes werden auf der Registerkarte im Bereich *Index* angezeigt.

5. Geben Sie im Feld *Vorbelegung* an, ob bzw. welcher Eintrag in dem Dialogfeld bei der Indexierung von Dokumenten standardmäßig als Voreinstellung angezeigt werden soll. (Die möglichen Angaben in diesem Feld sind abhängig von dem jeweiligen Datentyp des Indexes. So kann z.B. ein Datumsfeld mit dem aktuellen Tagesdatum vorbelegt werden oder ein Textfeld mit einem Standardtext).
6. Mit den Kontrollkästchen *Schreibgeschützt, Einmal editierbar* und *Mußfeld* geben Sie an, ob das aktuelle Indexfeld in dem Dialogfeld schreibgeschützt oder einmal editierbar ist, oder ob ein Eintrag zwingend erforderlich ist. Wenn das Kontrollkästchen *Einmal editierbar* aktiviert ist (Häkchen im Kontrollkästchen), wird dem Anwender nur ein einmaliger Eintrag in dem betreffenden Indexfeld erlaubt. Danach ist das Feld schreibgeschützt.
7. Bestätigen Sie Ihre Eingaben in dem Dialogfeld mit *OK* bzw. *Übernehmen*. Die Einstellungen werden gespeichert.
8. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7 so oft, bis Sie alle typspezifischen Indexe angelegt haben, die für den aktuellen Dokumenttyp gelten sollen.

Hinweis: Unter Umständen kann es erforderlich sein, die **win**dream Serverdienste über den Dienst-Manager zu beenden und erneut zu starten, um sicherzustellen, dass die Eingaben wirksam werden.

Hinweis: Sie können einem Dokumenttyp Indexe auch per Drag & Drop und Mehrfachauswahl (Multiselektion) zuweisen. Öffnen Sie dazu die Liste aller Indexe in einem neuen Fenster und markieren Sie dort die gewünschten Indexe. Ziehen Sie die Indexe mit der Maus in die Liste der typspezifischen Indexe eines Dokumenttyps.

Layout und Eigenschaften von Indexen

Mit der Management Console von **win**dream können Sie individuelle Dialogfelder für die Indexierung und Verwaltung von Dokumenten und den zugeordneten Indexen generieren. Die Dialogfelder, die Sie in der **win**dream Management Console festlegen, werden in der laufenden Anwendung immer dann eingeblendet, wenn ein Dokument in das DMS übernommen, indexiert oder bearbeitet werden soll und wenn die Indexmerkmale des Dokumentes angezeigt werden sollen. Sie können für jeden Dokumenttyp ein eigenes Dialogfeld entwerfen. Dazu rufen Sie den Layout-Editor auf und gestalten im Dialogfeld *Eigenschaften von Indexen* (mit der Registerkarte *Layout*) ein neues Dialogfeld.

So starten Sie den Layout-Editor

1. Öffnen Sie im linken Fenster der Management Console den Ordner mit dem Namen des neu angelegten Dokumenttyps.
2. Markieren Sie das Unterverzeichnis *Registerkarten*.
3. Aktivieren Sie im rechten Fenster den Eintrag *Indexe* (bzw. *Indexe <n>*) mit einem Doppelklick der linken Maustaste oder über das Kontextmenü (Menüpunkt *Eigenschaften*).

Der Layout-Editor wird gestartet, und die drei Dialogfelder *Eigenschaften von Indexe* (mit der Registerkarte *Layout*), *Eigenschaften Registerkarte an Position <n>* sowie *Palette* werden eingeblendet. Die Palette stellt eine Reihe von Werkzeugen zur Verfügung, mit denen Sie Eingabe- und Aktionsfelder auf der Registerkarte *Layout* (die zunächst noch leer ist), erzeugen. Über das Dialogfeld *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position<x,y>* weisen Sie einem erzeugten Feld einen Index zu.

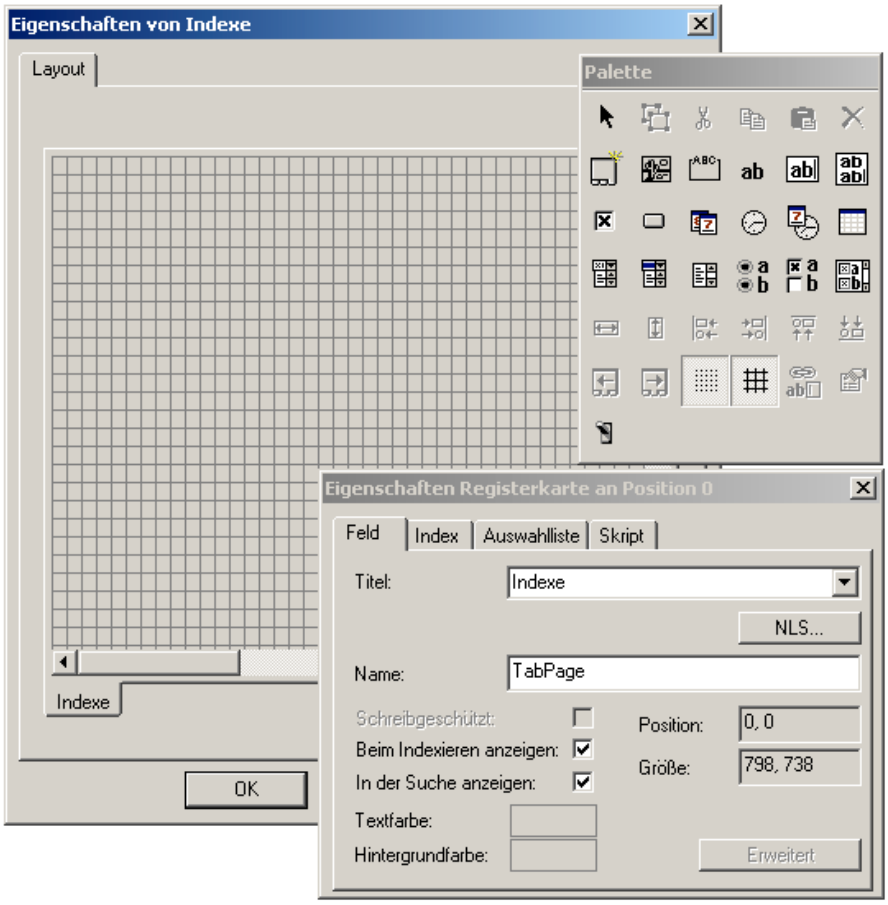


Abbildung 3-11: Die Dialogfenster *Eigenschaften von Indexe, Palette* und *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position<x,y>*

Die Registerkarte *Layout*

Auf der Registerkarte *Layout* des Dialogfeldes *Eigenschaften von Indexe* werden die einzelnen dokumenttypspezifischen Indexmerkmale festgelegt und die Anordnung der einzelnen Felder bestimmt (Layout). Dabei ist es möglich die Felder auf mehreren Indexseiten anzuordnen (Registerkarten *Indexe*, *Indexe 1* bis *Indexe n*). Mit Hilfe der Scrollbalken der einzelnen Indexseiten ist es möglich, die individuelle Größe einer Registerkarte festzulegen. Eine neue Indexseite fügen Sie mit dem Befehl *Neue Registerkarte hinzufügen* aus dem Kontextmenü oder über die Palette ein. Über die Befehle *Registerkarte nach rechts verschieben* oder *Registerkarte nach linkss verschieben* aus dem Kontextmenü oder der Palette verschieben Sie die aktuell markierte Registerkarte nach rechts bzw. links.

Hinweis: Die Verwendung mehrerer Indexseiten für die Anordnung der objekttypspezifischen Indexe auf der Registerkarte *Indexe* ist erst mit der **win**dream Business Edition (BE) möglich.

Ab der Version 4.0 ist es möglich Indexe mehrfach auf verschiedenen Registerkarten anzuordnen.

Dialogfelder definieren und Layout festlegen

Nachdem Sie einen neuen Dokumenttyp erzeugt haben, wählen Sie die Feldtypen der einzelnen Indexmerkmale aus, legen deren Eigenschaften fest und bestimmen anschließend das endgültige Layout auf der Registerkarte. Die dokumenttypspezifischen Indexmerkmale eines Dokumenttyps werden in der **win**dream-Anwendung - das heisst in dem Dialogfeld zur Eingabe, Erfassung und Indexierung sowie bei der Suche von Dokumenten im DMS - so dargestellt, wie sie hier festgelegt werden.

Die Palette

In der Palette werden die Funktionen und Befehle des Layout-Editors für die Festlegung von Art und Layout der Indexfelder eines Dokumenttyps als Symbol zur Verfügung gestellt.

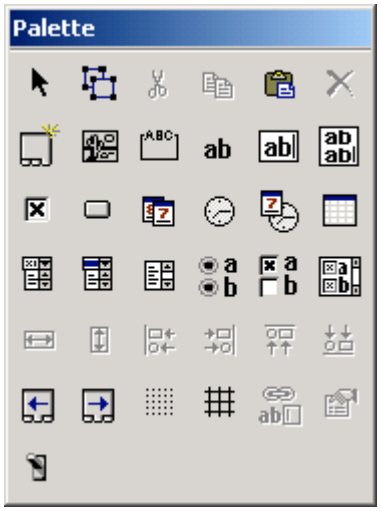


Abbildung 3-12: Palette zur Gestaltung und Erzeugung von Index- bzw. Datenfeldern.

Im folgenden sind die einzelnen Befehle zum Editieren und Anordnen der Dialogfeldelemente auf der Registerkarte *Layout* aufgeführt.

Symbol	Befehl in der Palette	Bemerkung
	Befehl *Auswählen*	Für die Auswahl einzelner Dialogfeldelemente auf der Registerkarte *Layout*.
	Befehl *Alles Markieren*	Markiert die Dialogelemente in einem ausgewählten Bereich auf der Registerkarte *Layout* für das Verschieben oder Kopieren.
	Befehl *Ausschneiden*	Schneidet die aktuell markierten Dialogfeldelemente aus (z.B. für das Einfügen an anderer Stelle auf der Registerkarte *Layout*).
	Befehl *Kopieren*	Kopiert zuvor markierte Dialogfeldelemente in die Zwischenablage.
	Befehl *Einfügen*	Fügt Dialogfeldelemente aus der Zwischenablage in die Registerkarte *Layout* ein.
	Befehl *Löschen*	Löscht Dialogelemente in einem ausgewählten Bereich auf der Registerkarte *Layout*.
	Befehl *Eigenschaften*	Zeigt Eigenschaften eines auf der Registerkarte Layout markierten Dialogfeldelements an.
	Befehl *Testen*	Startet einen Testlauf zur Überprüfung der korrekten Felddefinitionen auf der Registerkarte *Layout*.

Symbol	Befehl in der Palette	Bemerkung
	Befehl *Neue Registerkarte einfügen*	Fügt eine neue Registerkarte ein.
	Befehl *Registerkarte nach links verschieben*	Verschiebt die aktuell markierte Registerkarte nach links.
	Befehl *Registerkarte nach rechts verschieben*	Verschiebt die aktuell markierte Registerkarte nach rechts.
	Befehl *Element einfügen> Bitmap*	Fügt ein Bitmap ein (z.B. ein Firmenlogo).
	Befehl *Element einfügen> Gruppierungsrahmen*	Fügt einen Gruppierungsrahmen ein. Die Beschriftung für den Rahmen geben Sie im Feld *Titel* auf der Registerkarte *Feld* in den *Eigenschaften* des Rahmens ein. Die Größe ändern Sie durch Ziehen über die Eck- und Seitenpunkte des Rahmens.
	Befehl *Element einfügen> Text*	Fügt ein statisches Textfeld ein, das zum Beispiel als Bezeichner von Indexfeldern verwendet werden kann. Dieses Element kann auch für die Darstellung nicht editierbarer Indexmerkmale genutzt werden.
	Befehl *Element einfügen> Eingabefeld*	Fügt ein einzeiliges Textfeld ein.
	Befehl *Element einfügen> Textfeld*	Fügt ein mehrzeiliges Textfeld ein.

Symbol	Befehl in der Palette	Bemerkung
	Befehl *Beschriftung zuordnen*	Weist zwei markierten Dialogfeldelementen (Textfeld für Bezeichnung und zugehöriges Datenfeld - z.B. ein Textfeld) eine Beschriftung zu. Über den Befehl *Beschriftung zuordnen* generiert **win**dream aus dem Inhalt des Titelfeldes des Anzeigefeldes einen Bezeichner. Dieser wird als Name für das Anzeigefeld und als Titel für das Datenfeld eingetragen (Registerkarte *Feld* der Eigenschaften des Dialogfeldelements). **Hinweis:** Für das Clipboard-Indexing werden in einem Auswahlmenü die möglichen objekttypspezifischen Indexfelder aufgelistet, in die Eingaben über die Zwischenablage übernommen werden können. Es werden dort nur die Felder aufgeführt, die über einen symbolischen Namen eines statischen Textfeldes (Bezeichner im Feld *Name*) mit einem Indexfeld verbunden sind (Bezeichner im Feld *Titel*).
	Befehl *Element einfügen> Kontrollkästchen*	Fügt ein Kontrollkästchen ein.
	Befehl *Element einfügen> Schaltfläche*	Fügt eine Schaltfläche ein.
	Befehl *Datum*	Fügt ein Datumsfeld ein.
	Befehl *Zeit*	Fügt ein Zeitfeld ein.
	Befehl *Element einfügen> Date Picker*	Fügt ein Datums- und Zeitfeld ein.
	Befehl *Element einfügen> Kombinationsfeld*	Fügt ein Dropdown-Kombinationsfeld ein.
	Befehl *Element einfügen> Auswahlliste*	Fügt ein Dropdown-Listenfeld ein.
	Befehl *Element einfügen> Listenfeld*	Fügt ein Listenfeld ein.
	Befehl *Element einfügen> Tabelle*	Fügt eine Tabelle ein.

Symbol	Befehl in der Palette	Bemerkung
	Befehl *Element einfügen> Gruppe von Optionsschaltflächen*	Fügt eine Gruppe von Optionsschaltflächen ein.
	Befehl *Element einfügen> Gruppe von Kontrollkästchen*	Fügt eine Gruppe von Kontrollkästchen ein.
	Befehl *Element einfügen> Liste mit Kontrollkästchen*	Fügt eine Liste mit Kontrollkästchen ein.
	Befehl *Größe anpassen> Gleiche Breite*	Alle markierten Dialogelemente werden an die Breite des zuerst markierten Elements angepasst.
	Befehl *Größe anpassen> Gleiche Höhe*	Alle markierten Dialogelemente werden an die Höhe des zuerst markierten Elements angepasst.
	Befehl *Ausrichten>Links*	Alle markierten Dialogelemente werden anhand des zuerst markierten Dialogelements links ausgerichtet.
	Befehl *Ausrichten>Rechts*	Alle markierten Dialogelemente werden anhand des zuerst markierten Dialogelements rechts ausgerichtet.
	Befehl *Ausrichten>Oben*	Alle markierten Dialogelemente werden anhand des zuerst markierten Dialogelements nach oben ausgerichtet.
	Befehl *Ausrichten>Unten*	Alle markierten Dialogelemente werden anhand des zuerst markierten Dialogelements nach unten ausgerichtet.
	Befehl *Ansicht> Raster verwenden*	Raster wird zur Anordnung der Dialogelemente verwendet.
	Befehl *Ansicht> Raster einblenden/ausblenden*	Raster anzeigen oder ausblenden.

Tabelle 3-4: Befehle zum Editieren und Anordnen der Dialogfeldelemente auf der Registerkarte *Layout*

Die Dialogfeldelemente in der Palette

Neben den Befehlen wie *Kopieren, Einfügen, Ausschneiden* können über die Palette Dialogfeldelemente erzeugt werden, mit denen Sie auf der Registerkarte *Layout* zum Beispiel Eingabefelder, Dropdown-Listenfelder und Textfelder generieren.

Dialogfeldelemente generieren

Die in der Palette aufgeführten Elemente werden durch einen Mausklick auf die entsprechende Schaltfläche aktiviert. Der Befehl wird durch einen weiteren Mausklick auf der Registerkarte Layout ausgeführt, und das entsprechende Dialogfeld wird angezeigt.

In der folgenden Abbildung sind die möglichen Dialogfeldelemente für einen Dokumenttyp mit den entsprechenden Symbolen dargestellt, über die diese eingefügt werden können.

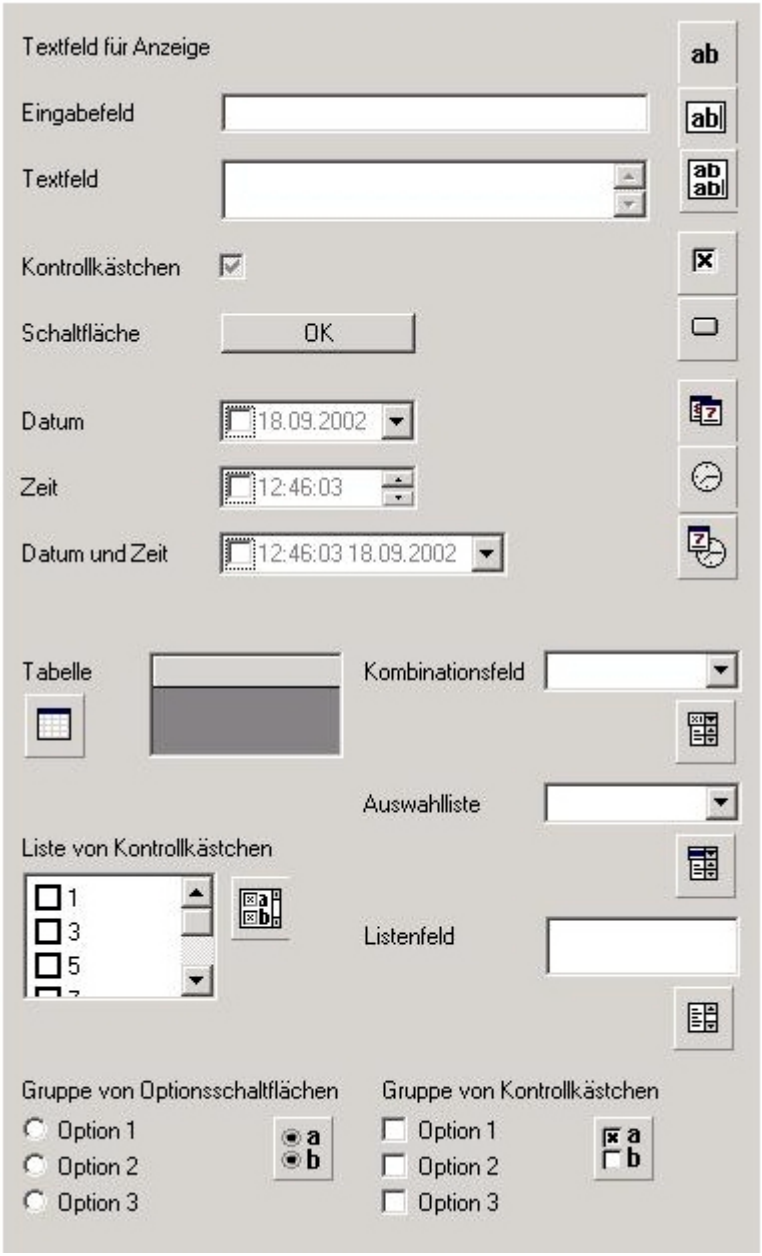


Abbildung 3-13: Die möglichen Dialogfeldelemente

So fügen Sie ein Dialogfeldelement aus der Palette in die Registerkarte *Layout* ein

1. Wählen Sie aus der Palette das gewünschte Dialogfeldelement aus.
2. Führen Sie den Mauszeiger an die gewünschte Position auf der Registerkarte *Layout*, an der das Element eingefügt werden soll.
3. Mit einem Klick auf die linke Maustaste positionieren Sie das Dialogfeldelement an der aktuellen Position des Mauszeigers.

4. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3 so oft, bis Sie alle gewünschten Dialogfeldelemente eingefügt haben.

So fügen Sie ein Bitmap in die Registerkarte *Layout* ein

1. Wählen Sie aus der Palette das Symbol *Bitmap* aus.
2. Führen Sie den Mauszeiger an die gewünschte Position auf der Registerkarte *Layout*, an der das Bild eingefügt werden soll.
3. Mit einem Klick auf die linke Maustaste positionieren Sie das Bild an der aktuellen Position des Mauszeigers. Es wird das **win**dream-Logo eingefügt.
4. Markieren Sie das Bild und wechseln Sie auf die Registerkarte *Feld* im Dialogfeld *Eigenschaften Bitmap an Position <x,y>*.
5. Geben Sie im Feld *Titel* den Namen der Bilddatei ein (mit Pfadangabe).
6. Speichern Sie die Änderungen mit *OK* oder *Übernehmen*.

Hinweis: Die Bilddatei muss auf einem lokalen Laufwerk auf dem **win**dream-Server gespeichert sein und muss im Bitmap-Format vorliegen (`.bmp`). Für die Anzeige des Bildes im **win**dream web portal pro muss die Bilddatei zusätzlich auf dem **win**dream-Laufwerk verfügbar sein. Dabei ist zu beachten, dass die Verzeichnisstruktur identisch ist, mit der auf dem **win**dream-Server. Zudem muss sichergestellt sein, dass die **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer mindestens das Recht `Lesen` für die Datei besitzt.

Beispiel:
Datei auf dem **win**dream-Server:
`D:\Images\Logos\bitmap1.bmp`

Datei auf dem **win**dream-Laufwerk:
`W:\Images\Logos\bitmap1.bmp`

Das Dialogfeld *Eigenschaften*

Über die Registerkarten des Dialogfelds *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* werden die Eigenschaften eines einzelnen Indexmerkmals festgelegt. Angezeigt werden die Eigenschaften für die aktuell markierte Indexseite oder eines auf der Registerkarte *Layout* markierten Indexfeldes.

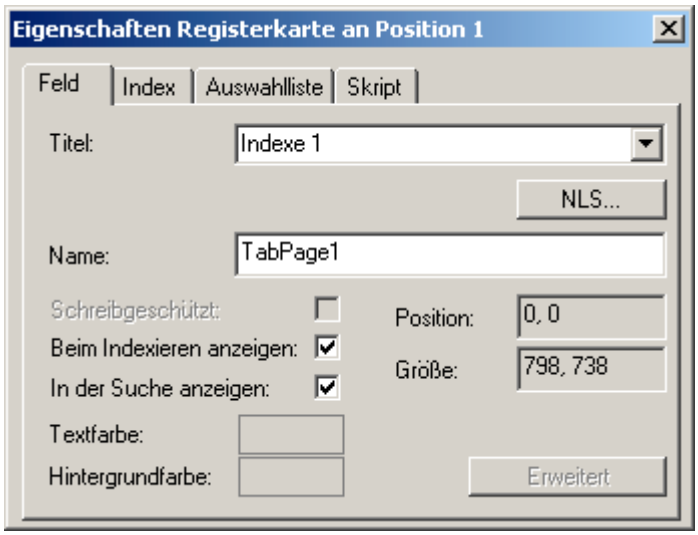


Abbildung 3-14: Das Dialogfeld *Eigenschaften Registerkarte an Position <n>*

Registerkarte *Feld*

Auf der Registerkarte *Feld* geben Sie den symbolischen Namen und den Titel für die aktuelle Indexseite bzw. das aktuell markierte Dialogfeldelement auf einer der Indexseiten an.

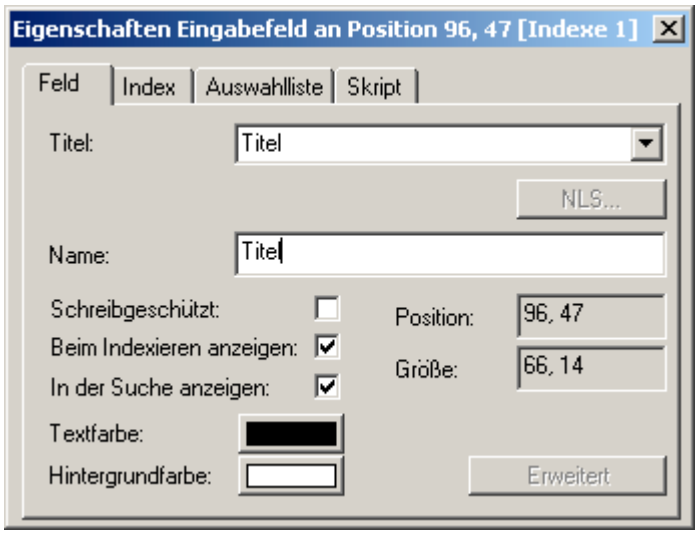


Abbildung 3-15: Dialogfeld *Eigenschaften* - Registerkarte *Feld*

Felder bezeichnen

Auf der Registerkarte *Feld* werden dem aktuell markierten Dialogfeldelement auf der Registerkarte *Layout* der symbolische Name und der Titel des Dialogfeldelements zugeordnet. Außerdem wird in den entsprechenden Feldern die Position und Größe des markierten Indexfeldes angezeigt.

Hinweis: Für das Clipboard-Indexing werden in einem Auswahlmenü die möglichen objekttypspezifischen Indexfelder aufgelistet, in die Eingaben über die Zwischenablage übernommen

werden können. Es werden dort nur die Felder aufgeführt, die über einen symbolischen Namen eines statischen Textfeldes (Bezeichner im Feld *Name*) mit einem Indexfeld verbunden sind (Bezeichner im Feld *Titel*).

Titel und Name

Sie können ein Feld beschriften, indem Sie zunächst über die Palette ein statisches Textfeld generieren und es auf der Registerkarte *Layout* plazieren. Anschließend öffnen Sie das Listenfeld *Titel* auf der Registerkarte *Feld* (Dialogfeld *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* und wählen einen Eintrag aus der Liste. Falls Sie unmittelbar nach dem Anlegen eines Indexfeldes ein dazu passendes Beschriftungsfeld generieren und es entsprechend positionieren, listet **win**dream unter der Dropdown-Liste *Titel* die möglichen Namen der typspezifischen Indexe auf, die dem jeweiligen Indexfeld zugeordnet werden können. Der gewählte Name wird dann in das Beschriftungsfeld übernommen.

Alternativ können Sie auch einen neuen Beschriftungstext eingeben oder einen bereits vorhandenen modifizieren. Der Text wird in dem statischen Textfeld auf der Registerkarte *Layout* angezeigt.

Beschriftung zuordnen

Auch über den Befehl Beschriftung zuordnen aus dem Kontextmenü oder über das entsprechende Symbol auf der Palette können Sie einem Dialogfeldelement (Indexfeld) einen Titel zuordnen. Mit diesem Befehl werden ein statisches Textfeld (Anzeigefeld) zur Beschriftung und ein zugehöriges Indexfeld miteinander verbunden. Dafür werden ein Anzeigefeld und das zugehörige Dialogfeldelement (z.B. ein Textfeld) markiert. Über den Befehl *Beschriftung zuordnen* generiert **win**dream aus dem Inhalt des Titelfeldes des Anzeigefeldes einen Bezeichner. Dieser wird als Name für das Anzeigefeld und als Titel für das Indexfeld eingetragen.

Schreibgeschützte objekttypspezifische Indexfelder

Mit der Option *Schreibgeschützt* können Felder auf der Registerkarte *Indexe* in den Objekteigenschaften schreibgeschützt werden, ohne dass auch die zugeordneten Indexfelder (Typindexe) schreibgeschützt sind. D.h., in diesen Feldern ist über die Oberfläche (die Dialogfelder der Anwendung) keine Eingabe möglich. Die Indexdaten in den entsprechenden Feldern können allerdings über andere Prozesse (beispielsweise Skripte) erfasst und bearbeitet werden. Wenn der Typindex selbst schreibgeschützt sein soll, müssen Sie die entsprechende Option bei der Definition der Typindexe eines Objekttyps aktivieren (siehe auch Abschnitt "Typspezifische Indexe für Dokumenttypen festlegen" ab Seite 3-36).

Beim Indexieren und in der Suche anzeigen

Mit den Optionen *Beim Indexieren anzeigen* und *In der Suche anzeigen*, können Sie bestimmen, ob das betreffende Indexfeld bzw. die

betreffende Registerkarte im Indexierungsdialog (Registerkarte *Indexe* der Objekttypeigenschaften) bzw. in der Objekttypsuche angezeigt werden soll (Option aktiviert) oder nicht (Option deaktiviert). Standardmäßig sind beide Optionen aktiviert. Wenn keine Option aktiviert ist, wird das betreffende Element immer angezeigt.

Text- und Hintergrundfarbe von Indexfeldern

Über die Schaltflächen Textfarbe und Hintergrundfarbe können Sie die Farbeinstellungen für die Felder ändern.

Abbildung 3-16: Registerkarte *Feld* - Farbeinstelllungen anpassen

Erweiterte Eigenschaften für Tabellen (Vektor-Indexfelder)

Über die Schaltfläche *Erweitert* legen Sie für Tabellen den Feldtyp für die Eingabe fest.

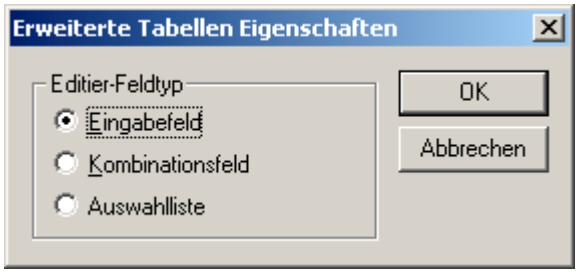


Abbildung 3-17: Registerkarte *Feld* - erweiterte Eigenschaften von Tabellen

Sie können wählen zwischen den Optionen:

- *Eingabefeld* - fügt pro Zeile ein Listenfeld ein, in das die Daten eingegeben werden.

- *Kombinationsfeld* - fügt pro Zeile ein Dropdown-Kombinationsfeld ein; Sie können die Daten eingeben oder einen Eintrag aus der Liste übernehmen.
- *Auswahlliste* - fügt pro Zeile eine Auswahlliste ein, aus der Sie einen Eintrag wählen können. Der Feldinhalt kann nicht editiert werden.

Wenn Sie eine der Optionen *Kombinationsfeld* oder *Auswahlliste* wählen, ordnen Sie der Tabelle eine entsprechende Auswahlliste über die Registerkarte *Auswahlliste* zu (siehe auch Abschnitt "Registerkarte Auswahlliste" ab Seite 3-51).

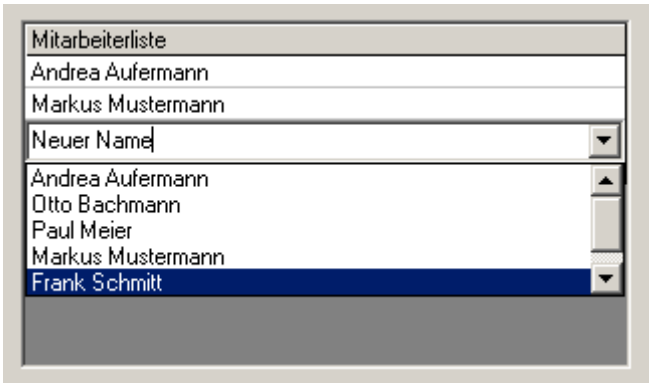


Abbildung 3-18: Beispiel einer Tabelle mit Kombinationsfeldern zur Eingabe

Weitere Hinweise zu den einzelnen Feldtypen finden Sie im Abschnitt "Die richtige Auswahl der Feldtypen", ab Seite 3-59.

Registerkarte *Index*

Auf dieser Registerkarte ordnen Sie einem markierten Dialogfeldelement der Registerkarte *Layout* einen Typindex zu.

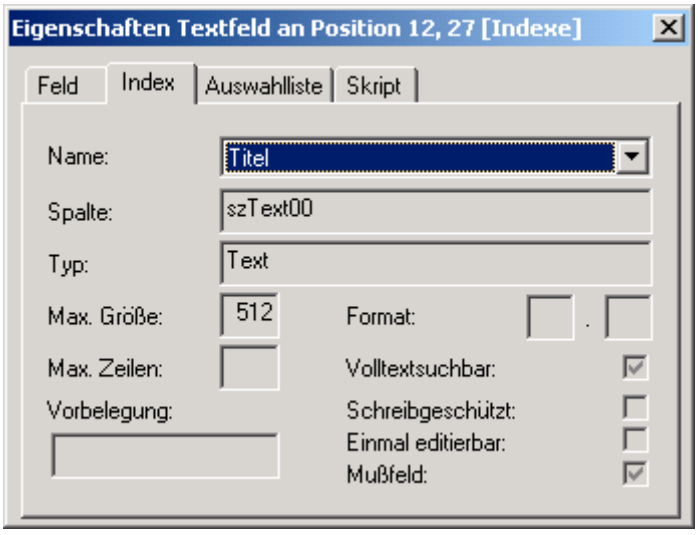


Abbildung 3-19: Dialogfeld *Eigenschaften* - Registerkarte *Index*

Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Name* den Index aus, der dem aktuellen Feld zugeordnet werden soll. Die Eigenschaften des gewählten Index werden angezeigt. Die Angaben können nicht geändert werden. Die Eigenschaften, die das Indexfeld beschreiben (wie *Spalte*, *Typ*, *Max. Größe* und *Zeilen*), werden bei der Festlegung der Indexe definiert (siehe Abschnitt "Indexe festlegen und verwalten" ab Seite 3-11). Die Optionen *Schreibgeschützt*, *Einmal editierbar* und *Mußfeld* legen Sie bei der Zuordnung der Typindexe zu einem Dokumenttyp fest (siehe Abschnitt "Typspezifische Indexe für Dokumenttypen festlegen" ab Seite Seite 3-36).

Hinweis: Wenn Sie auf der Registerkarte *Layout* Dialogfeldelemente, Schaltflächen, Auswahllisten und andere Feldtypen festlegen, ist es wichtig, dass diese Typen mit den entsprechenden typspezifischen Indexen übereinstimmen. Nähere Informationen über die Auswahl von Feldtypen erhalten Sie im Abschnitt "Die richtige Auswahl der Feldtypen" ab Seite 3-59.

Sie können einen Typindex auch mehrfach entsprechenden Dialogfeldelementen auf verschiedenen Indexseiten zuordnen. Wenn ein Index bereits einem Feld auf einer Indexseite zugewiesen ist, wird der betreffende Eintrag in der Liste der verfügbaren Typindexe blau dargestellt.

Registerkarte *Auswahlliste*

Über diese Registerkarte weisen Sie einem markierten Feld der Registerkarte *Layout* eine Auswahlliste zu. Die Zuordnung von Auswahllisten ist nur für bestimmte Dialogfeldelemente möglich:

- Kombinationsfeld,
- Auswahlliste,
- Listenfeld,
- Tabelle,
- Gruppe von Optionsschaltflächen,
- Gruppe von Kontrollkästchen und
- Liste mit Kontrollkästchen.

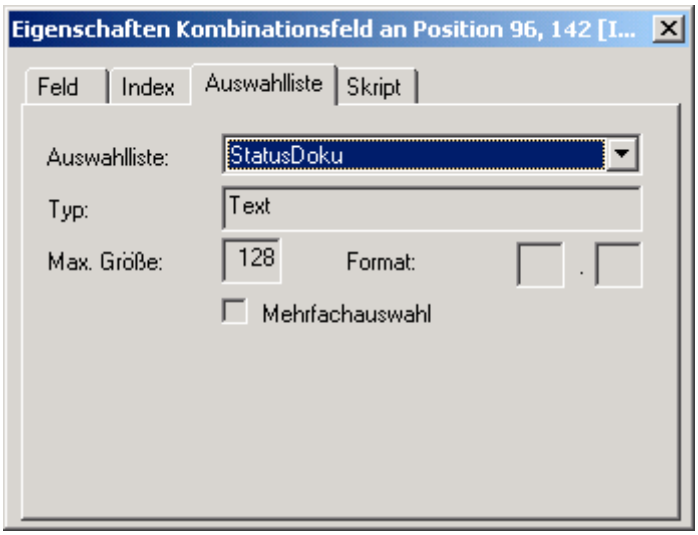


Abbildung 3-20: Das Dialogfeld *Eigenschaften* mit der Registerkarte *Skript*

Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Name* die gewünschte Auswahlliste aus. In Abhängigkeit von Datentyp (Feld *Typ*) des Indexfeldes werden die verfügbaren Auswahllisten vom gleichen Datentyp aufgelistet.

Mehrfachauswahl

Diese Option können Sie aktivieren, wenn es sich bei dem Feld um eines der folgenden Dialogfeldelemente handelt und das zugeordnete Indexfeld ein Vektorindex ist:

- Listenfeld,
- Gruppe von Kontrollkästchen oder
- Liste mit Kontrollkästchen.

Hiermit wird die Mehrfachauswahl von Elementen aus Dialogfeldern bei der Erfassung der Indexe oder auch bei der Recherche ermöglicht.

Auswahllisten definieren Sie in der Management Console im Ordner *windream>windream Administration>Auswahllisten>Alle Auswahllisten* (siehe auch Abschnitt "Auswahllisten anlegen und verwalten" ab Seite 3-80).

Registerkarte *Skript*

Über diese Registerkarte können Sie einem Objekttyp oder einem markierten Feld der Registerkarte *Layout* ein Skript (Visual Basic oder Java) zuweisen, das bei der Indexierung von Objekten für bestimmte Ereignisse ausgeführt wird. Dies kann ein Skript zur Überprüfung der Eingabe in bestimmten Indexfeldern sein oder ein Skript, das automatisch Daten zur Indexierung einem Dokument einer anderen Anwendung entnimmt. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, den Inhalt von Textmarken aus einem Word-Dokument auszulesen und in das Dialogfeld zur Indexierung zu übertragen.

Diese Skripte müssen in einem bestimmten Verzeichnis abgelegt sein, das in den **win**dream Konfigurationen festgelegt wird (siehe auch Abschnitt "Registerkarte Allgemein" in Kapitel "Systemeinstellunegn Server").

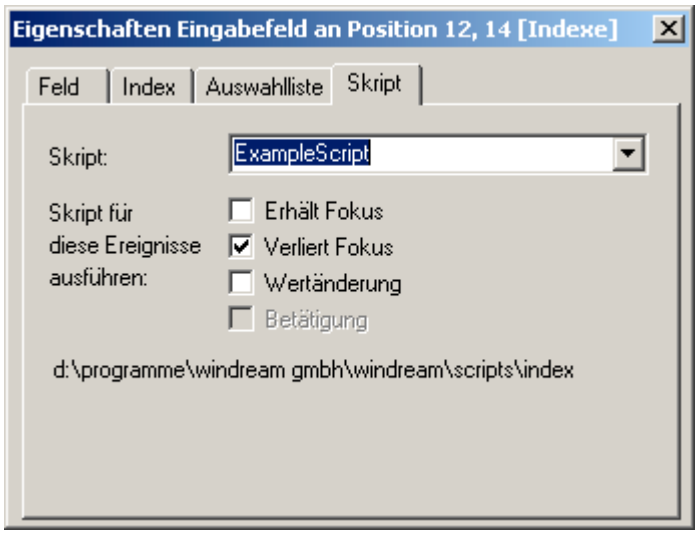


Abbildung 3-21: Das Dialogfeld *Eigenschaften* mit der Registerkarte *Skript*

Dialogfeldelementen Skripte zuordnen

Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Skript* das gewünschte Skript aus. Legen Sie dann über die Kontrollkästchen *Erhält Focus, Verliert Focus, Wertänderung* und *Betätigung* fest, für welche Ereignisse das Skript ausgeführt werden soll.

Ein Skript kann bei der Aktivierung (*Erhält Focus*), beim Verlassen (*Verliert Focus*) eines Dialogelements oder nach der Änderung des Inhalts eines Dialogfeldes (*Wertänderung*) ausgeführt werden.

Zudem können Sie einer Schaltfläche ein Skript zuordnen, das nach Betätigung der Schaltfläche ausgeführt wird (Kontrollkästchen *Betätigung*).

Hinweis: Falls auch Dateioperationen über Skripte ausgeführt werden, ist darauf zu achten, dass die Pfadnamen inklusive Dateinamen eine Länge von insgesamt 254 Zeichen nicht überschreiten.
Weitere Hinweise zur Ausführung von exe-Dateien über Skripte finden Sie unter dem Thema "Aufruf eines Programms (exe-Datei) aus dem **win**dream-Kontextmenü" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.

Objekttypen Skripte zuordnen

Skripte können nicht nur einem einzelnen Dialogfeldelement, sondern auch einzelnen Indexseiten (Registerkarten *Indexe*, *Indexe 1* bis *Indexe n*) und somit einem Objekttyp (Dokument- bzw. Ordnertyp) zugewiesen werden. In diesem Fall werden Skripte zum Beispiel direkt bei der Indexierung von Objekten oder beim Aufruf bzw.Verlassen des Dialogfelds *Eigenschaften von <Datei- bzw. Ordnername>* ausgeführt.

Markieren Sie die entsprechende Indexseite und öffnen Sie das Dialogfeld *Eigenschaften Registerkarte an Position<n>*. Auf der Registerkarte *Skript* wählen Sie das Skript aus und legen fest, bei welchem Ereignis das Skript ausgeführt werden soll.

Ein Skript für Registerkarten kann für die Ereignisse *Erhält Fokus* und *Verliert Fokus* ausgeführt werden.

Beim Ereignis *Erhält Fokus* wird ein Skript ausgeführt, nachdem der betreffende Objekttyp (Dokument- bzw. Ordnertyp) zur Indexierung von Objekten ausgewählt und die entsprechenden Eingaben auf der jeweiligen Registerkarte vorgenommen wurden. Außerdem wird das Skript ausgeführt, wenn das Dialogfeld *Eigenschaften von <Datei- bzw. Ordnername>* aufgerufen wird.

Ein Skript für das Ereignis *Verliert Fokus* wird nur bei der Speicherung von Eingaben in den Dialogfeldelementen auf der jeweiligen Registerkarte ausgeführt, jedoch nicht beim Verlassen des Dialogfelds (bzw. beim Schließen der Eingabemaske).

Anzeige von nicht editierbaren Indexmerkmalen

Mit Hilfe statischer Textfelder können Indexmerkmale in den Objekttypeigenschaften eines Dokuments angezeigt werden, die nicht editierbar sein sollen. Dazu müssen Sie zunächst dem betreffenden Objekttyp den Typindex zuweisen, dessen Inhalt dargestellt werden soll. Dann fügen Sie auf der Registerkarte *Indexe* des betreffenden Objekttyps ein statisches Textfeld an der Stelle ein, an der der Textinhalt angezeigt werden soll. Abschließend ordnen Sie den Typindex diesem Textfeld zu.

Der Inhalt des Typindex wird dann auf der Registerkarte *Indexe* angezeigt.

So können Sie nicht editierbare Indexmerkmale anzeigen

1. Wechseln Sie in der **win**dream Management Console in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen* bzw. in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Ordnertypen*.
2. Doppelklicken Sie in der Liste aller Dokument-/ Ordnertypen den Namen des Dokument- / Ordnertyps, dessen Eigenschaften Sie ändern möchten.

3. Öffnen Sie im Ordner *Typindexe* das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Neu>Typindex*.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Name* im Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]* den Index aus, dessen Inhalt angezeigt werden soll.
5. Bestätigen Sie Ihre Eingaben in dem Dialogfeld mit *OK* bzw. *Übernehmen*.
6. Klicken Sie auf den Eintrag *Registerkarten* im linken Fenster.
7. Aktivieren Sie im rechten Fenster den Eintrag *Indexe* (bzw. *Indexe n*) Die Dialogfelder *Eigenschaften von Indexe*, *Palette* und *Eigenschaften Registerkarte an Position <n>* werden angezeigt.
8. Fügen Sie auf der Registerkarte *Layout* an der gewünschten Position ein statisches Textfeld ein (Befehl *Element einfügen>Text*).
9. Markieren Sie das Feld auf der Registerkarte *Layout*.
10. Wählen Sie den Index aus dem Dropdown-Listenfeld *Name* auf der Registerkarte *Index* (Dialogfeld *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>*) aus, der dem Textfeld zugeordnet werden soll.
11. Bestätigen Sie die Zuordnung mit der Schaltfläche *Übernehmen* auf der Registerkarte *Layout* und schließen Sie die Dialogfelder mit *OK*.

Anzeige von Systemindexen oder globalen Indexfeldern

Es ist möglich Systemindexe oder auch globale Indexfelder auf der Registerkarte *Indexe* eines Objekttyps (beispielsweise des Objekttyps `Standard`) darzustellen. Systemindexe werden auf der Registerkarte *Indexe* nur angezeigt. Typunabhängige Indexe können dort angezeigt oder auch editiert werden.

So können Sie einen System- oder globalen Index anzeigen

1. Wechseln Sie in der **win**dream Management Console in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen* bzw. in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Ordnertypen*.
2. Doppelklicken Sie in der Liste aller Dokument-/ Ordnertypen den Namen des Dokument- / Ordnertyps, dessen Eigenschaften Sie ändern möchten (z.B. den Dokumenttyp `Standard`).
3. Öffnen Sie im Ordner *Typindexe* das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Neu>Typindex*.
4. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Name* im Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]* den Systemindex aus, dessen Inhalt angezeigt werden soll (z.B. den Index `Erfasser`).
5. Bestätigen Sie Ihre Eingaben in dem Dialogfeld mit *OK* bzw. *Übernehmen*.

6. Klicken Sie auf den Eintrag *Registerkarten* im linken Fenster.
7. Aktivieren Sie im rechten Fenster den Eintrag *Indexe* (bzw. *Indexe n*) Die Dialogfelder *Eigenschaften von Indexe*, *Palette* und *Eigenschaften Registerkarte an Position <n>* werden angezeigt.
8. Fügen Sie auf der Registerkarte *Layout* an der gewünschten Position ein entsprechendes Dialogfeldelement ein.
9. Markieren Sie das Feld auf der Registerkarte *Layout*.
10. Wählen Sie den Systemindex aus dem Dropdown-Listenfeld *Name* auf der Registerkarte *Index* (Dialogfeld *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>*) aus, der dem Feld zugeordnet werden soll.
11. Bestätigen Sie die Zuordnung mit der Schaltfläche *Übernehmen* auf der Registerkarte *Layout* und schließen Sie die Dialogfelder mit *OK*.

Aktuelle Einstellungen testen und Layout-Kontrolle

Das Layout kontrollieren

Um die aktuellen Einstellungen auf der Registerkarte *Layout* zu überprüfen, können Sie im Layout-Editor über das Kontextmenü oder die Palette den Befehl *Testen* aktivieren und das Layout bzw. die Funktionen der angelegten Dialogfeldelemente überprüfen. **win**dream schaltet dann in den Test-Modus um und bildet das Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe* genau so ab, wie es auf dem Arbeitsplatz des Anwenders bei der Indexierung von Dokumenten angezeigt wird.

So führen Sie einen Test durch

1. Aktivieren Sie das Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe* mit der Registerkarte *Layout*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Registerkarte und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Testen*. **win**dream schaltet vom Editier- in den Testmodus um. Die Registerkarte *Eigenschaften von Indexe* mit den definierten Eingabefeldern und Schaltflächen wird angezeigt.
3. Prüfen Sie die korrekte Funktion der einzelnen Elemente auf der Registerkarte.
4. Beenden Sie den Test, indem Sie das Kontextmenü erneut aufrufen und den Befehl *Test beenden* wählen. **win**dream schaltet zurück auf den Editiermodus.
5. Falls notwendig, ändern Sie mit der Palette und über die Registerkarte *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* die aktuellen Einstellungen und das Layout der Felder.

Hinweis: Wenn Sie auf der Registerkarte *Layout* Dialogfeldelemente, Schaltflächen, Auswahllisten und andere Feldtypen festlegen, ist es wichtig, dass diese Typen mit den

entsprechenden typspezifischen Indexen übereinstimmen. Nähere Informationen über die Auswahl von Feldtypen erhalten Sie im Abschnitt "Die richtige Auswahl der Feldtypen" ab Seite 3-59.

Befehle über das Kontextmenü der Registerkarte *Layout* ausführen

Neben der Aktivierung des Tests können Sie im Kontextmenü der Registerkarte *Layout* verschiedene Befehle ausführen. Um Befehle über das Kontextmenü auszuführen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich der Registerkarte *Layout* oder auf ein markiertes Dialogfeldelement, um die Eigenschaften des entsprechenden Feldes zu verändern. Sie können folgende Aktionen ausführen:

Befehl	**Funktion**
Neue Registerkarte einfügen	Fügt eine weitere Indexseite ein. Sie können die typspezifischen Indexfelder auf mehreren Registerkarten anordnen (Registerkarten *Indexe*, *Indexe 1* bis *Indexe n*).
Registerkarte nach rechts / links verschieben	Verschiebt die aktuell markierte Registerkarte um eine Position nach rechts oder links.
Element einfügen	Öffnet ein Untermenü, aus dem Sie ein Element auswählen, das eingefügt werden soll.
Ausschneiden	Schneidet auf der Registerkarte Layout markierte Felder aus.
Kopieren	Kopiert markierte Elemente in die Zwischenablage.
Einfügen	Fügt markierte Elemente aus der Zwischenablage ein.
Löschen	Löscht markierte Elemente von der Registerkarte.

Befehl	Funktion
Beschriftung zuordnen	Weist zwei markierten Dialogfeldelementen (Textfeld für Bezeichnung und zugehöriges Datenfeld) eine Beschriftung zu. Dafür werden ein Anzeigefeld und das zugehörige Dialogfeldelement (z.B. ein Textfeld) markiert. Über den Befehl *Beschriftung zuordnen* generiert **win**dream aus dem Inhalt des Titelfeldes des Anzeigefeldes einen Bezeichner. Dieser wird als Name für das Anzeigefeld und als Titel für das Datenfeld eingetragen (Registerkarte *Feld* der Eigenschaften des Dialogfeldelements). **Hinweis:** Für das Clipboard-Indexing werden in einem Auswahlmenü die möglichen objekttypspezifischen Indexfelder aufgelistet, in die Eingaben über die Zwischenablage übernommen werden können. Es werden dort nur die Felder aufgeführt, die über einen symbolischen Namen eines statischen Textfeldes (Bezeichner im Feld *Name*) mit einem Indexfeld verbunden sind (Bezeichner im Feld *Titel*).
Standardfarben verwenden	Setzt die Farbeinstellungen für die markierten Dialogfeldelemente auf die Standardwerte zurück (Textfarbe: schwarz; Hintergrundfarbe: weiß).
Alles markieren	Markiert alle Elemente auf der Registerkarte.
Verschieben	Verschiebt ein markiertes Element nach links, rechts, oben oder unten durch Betätigen der entsprechenden Taste auf dem Zahlenblock der Tastatur.
Größe ändern	Ändert die Größe eines markierten Elements (schmaler, breiter, niedriger, höher) durch Betätigen der STRG-Taste und der entsprechenden Taste auf dem Zahlenblock der Tastatur.
Ansicht	Raster auf der Registerkarte anzeigen bzw. verwenden oder die Palette anzeigen.
Eigenschaften	Blendet das Dialogfeld *Eigenschaften* ein.
Testen	Startet einen Testlauf zur Funktionsüberprüfung.

Tabelle 3-5: Befehle über das Kontextmenü der Registerkarte *Layout* ausführen

Über das Kontextmenü können Sie auch Felder, die Sie definiert haben, in die Zwischenablage kopieren und in eine andere Layout-Registerkarte einfügen. Dadurch können Sie zum Beispiel eine komplette Registerkarte mit allen Elementen kopieren und die gesamte Karte einem anderen Dokumenttyp zuordnen.

Hinweis: Kombinationsfelder ermöglichen neben der Auswahl vorgegebener Listenelemente auch die freie Eingabe eines Suchbegriffs mit Wildcard. Dadurch wird die Möglichkeit eröffnet, auch nach Dokumenten bzw. in Indexfeldern mit Listenelementen zu suchen, die in der Management Console zwischenzeitlich gelöscht, ersetzt oder geändert wurden.

Die richtige Auswahl der Feldtypen

Bei der Definition eines Objekttyps im Layout-Editor legen Sie die einzelnen Indexfelder (Dialogfelelemente) für die Bearbeitung der Indexkriterien fest. Dabei ist die Auswahl der Dialogfeldelemente abhängig von der Art der anzuzeigenden bzw. aufzunehmenden Daten und der dafür festgelegten Typindexe eines Objektyps. Zudem werden einigen Dialogfeldelementen keine Indexe zugeordnet, da diese ausschließlich der Anzeige (Statisches Textfeld) für Feldbezeichnungen dienen oder Aktionen auslösen (Schaltfläche).

Indexfelder bezeichnen

Um ein Indexfeld zu bezeichnen, plazieren Sie auf der Registerkarte *Layout* ein statisches Textfeld. Markieren Sie das Textfeld und geben Sie im Feld *Titel* (im Dialogfeld *Eigenschaften* auf der Registerkarte *Feld*) die Bezeichnung für das Indexfeld ein oder wählen ein bereits vorhandenes Element aus der Liste. Sie können auch einen vorhandenen Listeneintrag modifizieren. Die Bezeichnung wird in das Textfeld eingefügt.

Schaltflächen bezeichnen und Skript zuordnen

Über Schaltflächen können bestimmte Aktionen ausgelöst werden. Dafür wird einer Schaltfläche ein entsprechendes Skripte hinterlegt. Fügen Sie an der gewünschten Stelle auf der Registerkarte *Layout* eine Schaltfläche ein. Geben Sie im Dialogfeld *Eigenschaften* auf der Registerkarte *Feld* die Beschriftung für die Schaltfläche ein. Anschließend wählen Sie auf der Registerkarte *Skript* das Skript aus, das bei Betätigung der Schaltfläche ausgeführt werden soll.

Feldtypen (Dialogfeld-elemente) müssen mit typspezifischen Indexen übereinstimmen

Bestimmten Dialogfeldelementen können ausschließlich Indexe ganz bestimmter Datentypen zugeordnet werden. Bei der Festlegung der typspezifischen Indexe eines Objekttyps ist daher darauf zu achten, dass die Datentypen der Indexe mit den vorgesehenen Indexfeldern auf der Registerkarte *Layout* übereinstimmen. So erfordert beispielsweise die Zuordnung eines möglichen typspezifischen Indexes "Datum" das Anlegen eines Feldes vom Typ `Datum` (Datumsfeld), während für ein (ein- oder mehrzeiliges) Texteingabefeld ein Typindex definiert sein muss, der die Eingabe einer Zeichenfolge des Typs `Text` (String) erlaubt.

Auswahllisten integrieren

Wenn Sie Auswahllisten integrieren wollen, müssen Sie zunächst im Ordner *Auswahllisten>Alle Auswahllisten* die entsprechenden Listen erstellen. Dabei ist darauf zu achten, dass der gewählte Datentyp der Auswahlliste mit dem Datentyp des Typindex übereinstimmt, der dem Feld zugeordnet wird. Bei Auswahllisten vom Typ `Text` ist darüber hinaus die Größe des Feldes zu beachten. Wird einem Indexfeld ein Typindex vom Typ `Text` mit einer Größe von 128 Zeichen zugeordnet, muss die Auswahlliste auch vom Typ `Text` mit einer Größe von bis zu 128 Zeichen sein.

Um eine Auswahlliste in das Layout des Dialogfeldes integrieren zu können, fügen Sie auf der Registerkarte *Layout* ein entsprechendes Dialogfeldelement ein. Nach der Zuordnung eines Typindex, weisen Sie die Liste über das Dialogfeld *Eigenschaften* (Registerkarte *Auswahlliste*) zu. Sie können die folgenden Dialogfeldelemente für die Integration von Auswahllisten verwenden:

- Dropdown-Kombinationsfeld,
- Dropdown-Listenfeld(Auswahllisten),
- Listenfeld,
- Tabelle,
- Gruppe von Optionsschaltflächen,
- Gruppe von Kontrollkästchen oder
- Liste von Kontrollkästchen.

Für Auswahllisten, in denen Mehrfachauswahl möglich sein soll, können Sie die Dialogfeldelemente Listenfeld, Gruppe von Kontrollkästchen oder Liste von Kontrollkästchen verwenden. Zudem erfordert dies die Zuordnung von Typindexen des Datentyps `Vektor<Datentyp>` (siehe auch Abschnitt "Indexe festlegen und verwalten" ab Seite 3-11).

Hinweis: Nähere Informationen über Auswahllisten erhalten Sie im Abschnitt "Auswahllisten anlegen und verwalten" ab Seite 3-80.

Datentypen mit Dialogfeldelementen verbinden

Sie weisen einem markierten Dialogfeldelement (auf der Registerkarte *Layout*) einen Index zu, indem Sie auf der Registerkarte *Index* des Dialogfeldes *Eigenschaften von <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* aus der Auswahlliste *Name* einen Eintrag (bzw. Index) auswählen. Die in dieser Liste angezeigten Indexe erfüllen drei Bedingungen:

1. Sie sind als typspezifische Indexe des aktuellen Dokumenttyps definiert worden UND
2. sie sind noch keinem Dialogfeldelement der aktuellen Registerkarte *Layout* zugeordnet UND
3. der Datentyp des jeweiligen Indexes aus der Liste entspricht dem markierten Dialogfeldelement auf der Registerkarte *Layout*.

Zur besseren Übersicht sind im folgenden die möglichen Dialogfeldelemente mit den passenden Datentypen aufgelistet:

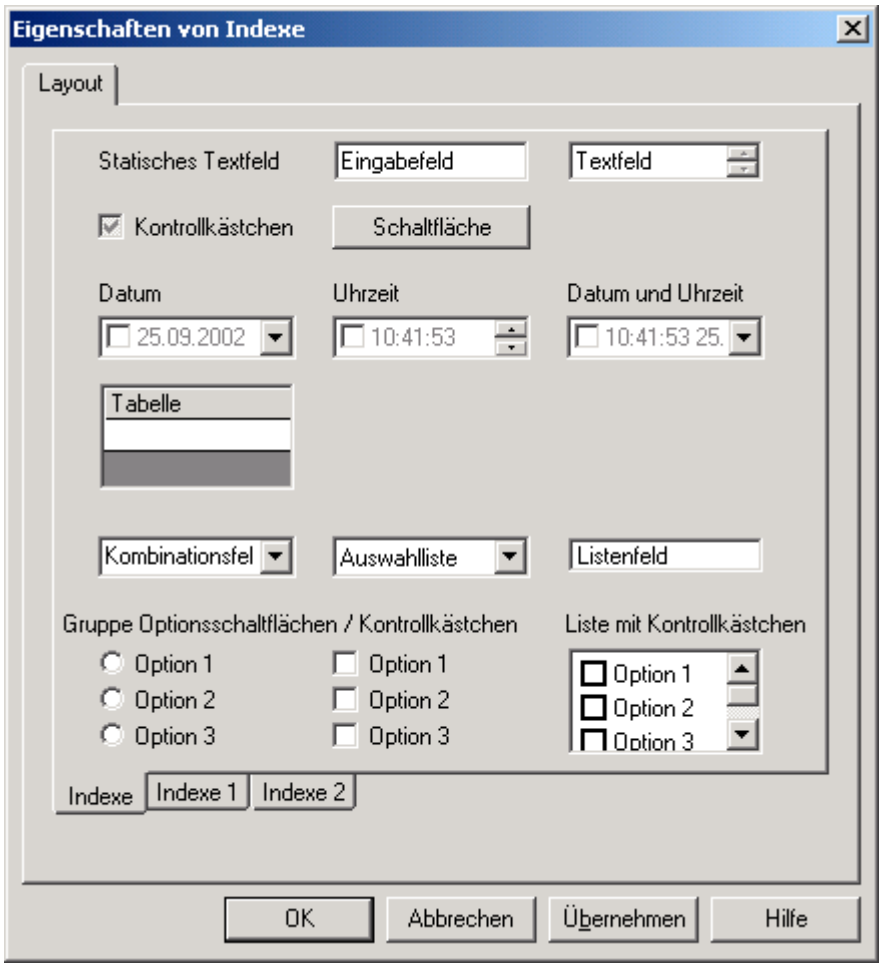


Abbildung 3-22: Layout-Editor - Alle Dialogfeldelemente

Dialogfeldelement	Index vom Datentyp
Statisches Textfeld	Kein Index

Dialogfeldelement	Index vom Datentyp
Eingabefeld (einzeilig)	Alle Datentypen
Textfeld (mehrzeilig)	Text
Kontrollkästchen	Bool
Schaltfläche	Kein Index
Datum	Datum
Zeit	Uhrzeit
Datum und Zeit	Datum und Uhrzeit
Tabelle	Vektorfeld <alle Datentypen>
Kombinationsfeld	Alle Datentypen (keinVolltext)
Auswahlliste	Alle Datentypen (keinVolltext)
Listenfeld	Alle Datentypen (keinVolltext)
Gruppe von Optionsschaltflächen	Alle Datentypen (keinVolltext)
Gruppe von Kontrollkästchen	Alle Datentypen (keinVolltext)
Liste mit Kontrollkästchen	Alle Datentypen (keinVolltext)

Tabelle 3-6: Dialogfeldelemente mit den passenden Datentypen

Auswahllisten ohne Typindex

Es ist möglich, Auswahllisten auch ohne Verbindung zu einem typspezifischen Index anzulegen. Dies ist besonders bei der Ausführung von Skripten sinnvoll, die einer Auswahlliste hinterlegt sind.

Besondere Eigenschaften von Mußfeldern, Kontrollkästchen, Schaltflächen und Tabellen

Zur besseren Erkennung von Mußfeldern bei der Erfassung von Dokumenten im DMS werden Mußfelder mit einem besonderen Rahmen gekennzeichnet.

Hinweis: Es ist generell nicht möglich, ein bestehendes oder ein neues typspezifisches Indexfeld eines bestehenden Objekttyps nachträglich als Mußfeld zu definieren, es sei denn, dass dem neuen Mußfeld eine standardmäßige Vorbelegung zugewiesen wird. Diese wird dann automatisch in das Indexfeld (Mußfeld) eingefügt.

Beschriftungen von Kontrollkästchen, Schaltflächen und Tabellen können in den entsprechenden Feldern direkt vorgenommen werden. Kontrollkästchen (Checkboxen) können drei unterschiedliche Zustände annehmen:

- Nicht aktiviert (kein Häkchen in dem entsprechenden Feld).

- Aktiviert (Häkchen in dem entsprechenden Feld) oder
- Aktiviert mit grauem Hintergrund (Häkchen in dem entsprechenden Feld auf grauem Hintergrund).

Beim Öffnen des Dialogfeldes *Eigenschaften* ist zunächst der Zustand 3 voreingestellt. Er signalisiert, dass in diesem Feld noch keine Eingabe erfolgt ist. Wenn das Feld als Mußfeld definiert ist, wird der Anwender bei einem eventuellen Überspringen dieses Feldes aufgefordert, eine Eingabe vorzunehmen (das heisst das Feld entweder zu aktivieren oder nicht zu aktivieren, entsprechend Zustand 1 oder 2).

Zustand 3 gilt als leeres Eingabefeld, in dem kein Eintrag vorgenommen wurde. Ein leeres Eingabefeld wird bei der Dokumentrecherche (Suche) nicht als Indexfeld berücksichtigt.

Tabellen können Sie ausschließlich Typindexe vom Typ `Vektor<Datentyp>` zuordnen. Die Zeilenbegrenzung wird bei der Anlage des entsprechenden Typindex festgelegt (siehe Abschnitt "Indexe festlegen und verwalten" ab Seite 3-11). Die Bearbeitung der Tabellen erfolgt bei der Indexierung bzw. Bearbeitung der Indexkriterien auf der Registerkarte *Indexe* in den Objekteigenschaften. Über ein Kontextmenü können neue Zeilen eingefügt bzw. bestehende Zeilen aus der Tabelle gelöscht werden.

Interpretation zweistelliger Jahreszahlen in einem Datumsfeld

Bei der Eingabe zweistelliger Jahreszahlen in einem Datumsfeld ist folgender **wichtiger Hinweis** zu beachten:
Zweistellige Jahresangaben werden vom System intern zu einer vierstelligen Jahreszahl erweitert. Wenn Sie – als Beispiel – die zweistellige Angabe "36" wählen, kann dies bedeuten, dass auf unterschiedlichen Systemen eine automatische Erweiterung zu 1936 oder zu 2036 vorgenommen wird. Da es sich bei dieser Funktion um eine betriebssysteminterne Umsetzung handelt, müssen Sie die korrekte Angabe der Jahreszahl im Datumsfeld überprüfen. In der Windows-Systemsteuerung können Sie unter den Ländereinstellungen die generelle Darstellung einer vierstelligen Jahreszahl festlegen.

Warnhinweise und Meldungen vor dem Speichern der Registerkarte *Layout*

windream weist Sie vor dem Speichern der Registerkarte *Layout* auf fehlerhafte Eingaben bei der Zuordnung von Indexen hin. In folgenden Fällen werden Fehlermeldungen ausgegeben:

- wenn Feldern keine typspezifischen Indexe zugeordnet wurden und
- wenn Listenfeldern keine Auswahllisten zugeordnet wurden.

In diesen Fällen erhalten Sie eine Aufforderung, die entsprechenden Änderungen auf der Registerkarte *Layout* vorzunehmen.

Hinweis: Mußfelder müssen bei der Indexierung von Dokumenten für den Anwender immer sichtbar sein. Stellen Sie deshalb sicher, dass Sie für alle typspezifischen Indexe, die als

Mußfelder definiert sind, immer ein entsprechendes Eingabefeld auf der Registerkarte *Layout* anlegen.

Besondere Eigenschaften der Datentypen

Bei der Zuordnung der typspezifischen Indexe und der Datenfelder auf der Registerkarte *Layout* sind die besonderen Eigenschaften der einzelnen Datentypen zu beachten. So muss zum Beispiel einem Datumsfeld ein Typindex vom Typ `Datum` zugeordnet werden, damit in diesem Feld ein Datum eingegeben werden kann. In der Liste aller Indexe ist erkennbar, welche Datentypen den einzelnen typspezifischen Indexen in der Datenbank zugeordnet wurden.

windream stellt eine Reihe von fest definierten Indexen für verschiedene Datentypen zur Verfügung (Subkategorie `Fester Typindex`). Zudem werden eine bestimmte Anzahl variabler Indexe angeboten (Subkategorie `Variabler Typindex`), für die Sie den Datentyp bei der Benennung der Typindexe festlegen können. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Indexe der Kategorien `Vektorindex` und `Erweiterter Volltext` (Typ `Vektor<Datentyp>` bzw. `Volltext`) neu anzulegen, wobei Vektorfelder für alle Datentypen definiert werden können (siehe auch Abschnitt "Indexe festlegen und verwalten" ab Seite 3-11).

Folgende Datentypen stehen zur Verfügung:

Datentyp	Beschreibung
`String`	Zeichenfolge; ermöglicht die Eingabe beliebiger Zeichenfolgen einschließlich Sonderzeichen, Umlaute und Zahlen in einem Texteingabe- oder Listenfeld. Bei der Zuweisung eines Datentyps `String` zu einem typspezifischen Index ist die unterschiedliche Länge der Strings zu beachten. Einem Texteingabefeld, in dem nur eine relativ kurze Texteingabe zu erwarten ist (zum Beispiel in einem möglichen Feld "Ort"), sollte demnach auch ein kurzer String (64 Zeichen) zugeordnet werden. Dadurch können lange Strings für entsprechend lange Texteingaben reserviert werden (zum Beispiel 512 Zeichen für ein mögliches Eingabefeld "Bemerkungen"). Folgende unterschiedliche Strings stehen zur Verfügung: 2 Strings mit je 512 Zeichen, 8 Strings mit je 255 Zeichen, 16 Strings mit je 128 Zeichen, 14 Strings mit je 64 Zeichen.

Datentyp	Beschreibung
Integer	Ganzzahl; ermöglicht die Eingabe einer ganzen Zahl in einem Eingabefeld ohne Dezimalstellen bzw. Komma. Mögliche Werte: (-)2^{31} (-2.147.483.648) bis 2^{31} -1 (+2.147.483.647). Innerhalb dieses Spektrums kann jede ganze Zahl verwendet werden. Bei Verwendung einer oder mehrerer Dezimalstellen hinter dem Komma wird der Wert auf die entsprechende niedrigere bzw. höhere Ganzzahl auf- bzw. abgerundet. Als Eingabehilfe (zum Beispiel zur Kennzeichnung von Zahlengruppierungen) kann ein Punkt beliebig verwendet werden. (Die Verwendung von Punkten ist jedoch abhängig von den spezifischen Ländereinstellungen des Betriebssystems, die unter Windows im Dialogfeld *Eigenschaften von Ländereinstellungen* angepasst werden können).
Date	Datum; ermöglicht die Eingabe bzw. Auswahl eines Datums (Tag, Monat, Jahr) in einem definierten Datumsfeld. Zweistellige Jahresangaben werden vom System intern zu einer vierstelligen Jahreszahl erweitert. Wenn Sie – als Beispiel – die zweistellige Angabe "36" wählen, kann dies bedeuten, dass auf unterschiedlichen Systemen eine automatische Erweiterung zu 1936 oder zu 2036 vorgenommen wird. Da es sich bei dieser Funktion um eine betriebssysteminterne Umsetzung handelt, müssen Sie die korrekte Angabe der Jahreszahl im Datumsfeld überprüfen. In der Windows-Systemsteuerung können Sie unter den Ländereinstellungen die generelle Darstellung einer vierstelligen Jahreszahl festlegen.
Float	Fließkommazahl; dieser Datentyp erlaubt die Eingabe einer beliebigen Anzahl von Dezimalstellen hinter dem Komma in einem Eingabefeld. Es wird nicht auf- bzw. abgerundet. Mögliche Werte: -1,79^{308} bis +1,79^{308}.
Bool	Datentyp mit den möglichen Werten `Wahr/Falsch`- oder `Ja/Nein`; entspricht der Aktivierung bzw. Deaktivierung von Kontrollkästchen und Optionsschaltflächen (Häkchen bzw. kein Häkchen vor oder hinter einem entsprechenden Befehl).
(Datum & Uhrzeit)	Ermöglicht die Eingabe bzw. Auswahl eines Zeitstempels mit Datum und Uhrzeit (Stunden, Minuten, Sekunden - Tag, Monat, Jahr) in einem definierten Datum- und Zeitfeld.

Datentyp	Beschreibung
Timestamp (Zeitstempel)	Ermöglicht die Eingabe einer Uhrzeit (Zeitstempel).
Currency (Währung)	Ermöglicht die Eingabe einer Währungseinheit.
Volltext	Volltext; ermöglicht die Eingabe eines Textes in einem definierten Eingabe- oder Textfeld. Eingaben in diesen Feldern werden als Volltext gespeichert.
Vektor<Datentyp>	Vektorindex; kann für alle Datentypen angelegt werden; ermöglicht Eingaben bzw. Auswahl von Elementen in und aus Tabellen, Kombinationsfeldern, Auswahllisten, Listenfeldern, Gruppen von Optionsschaltflächen oder Kontrollkästchen und Liste mit Kontrollkästchen.

Tabelle 3-7: Liste aller Indexe - welche Datentypen werden den einzelnen typspezifischen Indexen in der Datenbank zugeordnet

Dokumenttypen verwalten

Über die **win**dream Management Console können Sie Dokumenttypen neu anlegen, bestehende Typen sowie typspezifische Indexe aus der Liste aller Indexe bezeichnen und diese verschiedenen Dokumenttypen zuordnen.

Individuelle Dialogfelder erstellen

Die **win**dream Management Console ermöglicht das Anlegen individueller Dialogfelder, so dass für jeden Dokumentttyp, der neu angelegt wird, auch ein neues Dialogfeld mit den notwendigen Indexkriterien erstellt werden kann.

Index-Eigenschaften eines Dokumenttyps ändern

Definierte Felder ändern

Darüber hinaus können Sie bereits definierte Felder ändern.

Sie können:

- die Größe und Position eines Indexfeldes ändern,
- ein Indexmerkmal entfernen oder
- die Eigenschaften einzelner Indexmerkmale bearbeiten (zum Beispiel zugeordneter Index oder die Auswahlliste).

So ändern Sie die Index-Eigenschaften eines Dokumenttyps

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner im linken Fenster der Management Console in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen*.
2. Doppelklicken Sie in der Liste aller Dokumenttypen den Namen des betreffenden Dokumenttyps, dessen Eigenschaften Sie ändern möchten.
3. Klicken Sie auf den Eintrag *Registerkarten* im linken Fenster.
4. Aktivieren Sie im rechten Fenster den Eintrag *Indexe* (bzw. *Indexe n*) Die Dialogfelder *Eigenschaften von Indexe*, *Palette* und *Eigenschaften Registerkarte an Position <n>* werden angezeigt.
5. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Layout* bzw. im Dialogfeld *Eigenschaften* die notwendigen Änderungen vor und bestätigen Sie die Änderungen mit *OK* bzw. *Übernehmen*.

Unter Umständen kann es erforderlich sein, die **win**dream Serverdienste über den Dienst-Manager zu beenden und erneut zu starten, um sicherzustellen, dass die Eingaben wirksam werden.

Hinweis: Eine nachträgliche Änderung der Index-Eigenschaften von Dokumenttpyen ist nur dann sinnvoll, wenn noch keine oder

nur wenige Dokumente des entsprechenden Typs indexiert wurden. Im Falle einer Änderung sollten alle bereits indexierten Dokumente mit den neuen Indexkriterien nachindexiert werden. Um die Anzahl der nachzuindexierenden Dokumente zu ermitteln, muss eine entsprechende Suche durchgeführt werden.

Typspezifische Indexe von Dokumenttypen ändern

Sie können einem Objekttyp auch nachträglich einen weiteren Typindex zuweisen, einen bestehenden typspezifischen Index löschen oder ändern.

Hinweis: Eine nachträgliche Änderung der Index-Eigenschaften von Dokumenttpyen ist nur dann sinnvoll, wenn noch keine oder nur wenige Dokumente des entsprechenden Typs indexiert wurden. Im Falle einer Änderung sollten alle bereits indexierten Dokumente mit den neuen Indexkriterien nachindexiert werden. Um die Anzahl der nachzuindexierenden Dokumente zu ermitteln, muss eine entsprechende Suche durchgeführt werden.

Einen weiteren Index hinzufügen

Wenn Sie einen weiteren Index hinzufügen, müssen Sie auch das Layout der Registerkarte *Index* mit Hilfe des Layout -Editor entsprechend anpassen (siehe Abschnitte "Typspezifische Indexe für Dokumenttypen festlegen" ab Seite 3-36 und "Layout und Eigenschaften von Indexen" ab Seite 3-38). Beachten Sie, dass diese Änderungen auch für Dokumente, denen der Objekttyp bereits zugewiesen wurde, automatisch übernommen werden.

Einen Index löschen

Um einen Typindex zu löschen, wechseln Sie in den Ordner *Typindexe* des gewünschten Objekttyps. Markieren Sie den Typindex und entfernen diesen über den Befehl *Löschen* (aus dem Kontextmenü oder über die Menüleiste). Das Löschen eines Typindex ist nur dann möglich, wenn der zu löschende Index keinem Dialogfeldelement (Indexfeld) auf der Registerkarte *Layout* im Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe* zugeordnet ist (siehe Abschnitt "Layout und Eigenschaften von Indexen" ab Seite 3-38).

Wenn Sie im Layout-Editor ein Dialogfeldelement löschen, dem ein Typindex zugeordnet ist, wird das Dialogfeldelement gelöscht, der zugeordnete Typindex wird aber nicht aus der Liste der Typindexe des Objekttyps entfernt.

Eigenschaften eines Index ändern

Eine Änderung der Eigenschaften eines bereits zugeordneten Typindex ist möglich. So kann z.B. nachträglich eine Vorbelegung für ein

Indexfeld angegeben oder auch ein Feld als Mußfeld gekennzeichnet werden. Voraussetzung dafür ist, dass diesem Index dann auch eine Vorbelegung zugewiesen wird (siehe Abschnitt "Typspezifische Indexe für Dokumenttypen festlegen" ab Seite 3-36).

Typspezifische Indexe verschiedenen Dokumenttypen zuordnen

Sie können typspezifische Indexe, die Sie aus der Liste aller verfügbaren Indexe ausgewählt haben, verschiedenen Dokumenttypen zuordnen. So kann beispielsweise ein Datumsfeld als Index für verschiedene Dokumenttypen definiert werden (zum Beispiel in den möglichen Dokumenttypen *Brief, Vertrag, Lieferschein, Rechnung* usw.).

So ordnen Sie einen typspezifischen Index verschiedenen Dokumenttypen zu

1. Öffnen Sie in dem Verzeichnis aller Dokumenttypen den Ordner des Typs, dem Sie einen typspezifischen Index zuweisen möchten.
2. Öffnen Sie das Kontextmenü im Ordner *Typindexe* und wählen Sie den Befehl *Neu>Typindex*.
3. Öffnen Sie das Dropdown-Listenfeld *Name* in dem Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]*.
4. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Indexe einen Index aus, der dem aktuellen Dokumenttyp zugewiesen werden soll. Die Eigenschaften dieses Indexes werden auf der Registerkarte in der Gruppe *Index* angezeigt.
5. Bestätigen Sie die Auswahl auf der Registerkarte mit einem Klick auf *OK* bzw. *Übernehmen*.
6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für alle Dokumenttypen, denen Sie diesen typspezifischen Index zuweisen möchten.

Hinweis: Unter Umständen kann es erforderlich sein, die **win**dream Serverdienste über den Dienst-Manager zu beenden und erneut zu starten, um sicherzustellen, dass die Eingaben wirksam werden.

Typspezifische Indexe per Drag&Drop zuordnen

Sie können den festgelegten Dokumenttypen auch per Drag&Drop typspezifische Indexe zuordnen. Dazu öffnen Sie die Liste aller verfügbaren Indexe in einem neuen Fenster (über das Menü *Vorgang>Neues Fenster*) und wählen dort den gewünschten Index aus. Ziehen Sie den Index mit der Maus in die Liste der typspezifischen Indexe eines Dokumenttyps. Der Index wird in die Liste eingefügt.

Typspezifische Indexe durch Kopieren zuordnen

Die Zuordnung typspezifischer Indexe kann auch über die Kopierfunktion im Kontextmenü erfolgen. Markieren Sie dazu in der Liste aller Indexe den gewünschten typspezifischen Index und wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt *Kopieren*. Selektieren Sie den Ordner mit den typspezifischen Indexen des betreffenden Dokumenttyps und fügen Sie den kopierten Index über die Funktion *Einfügen* des Kontextmenüs in die Liste der typspezifischen Indexe des betreffenden Dokumenttyps ein.

Das Zuordnen von Indexen über Drag&Drop und über die Kopierfunktion des Kontextmenüs ist nur für typspezifische Indexe möglich, die dem bertreffenden Dokumenttyp noch nicht zugeordnet sind.

Hinweis: Ab der SBX-Version von **win**dream können Indexe einem Dokumenttyp auch per Mehrfachauswahl (Multiselektion) zugewiesen werden.

Der Standard-Dokumenttyp

In der Liste aller bestehenden Dokumenttypen finden Sie auch den Eintrag *Standard*.

Standardobjekttyp für Dokumente, die noch keinem Dokumenttyp zugeordnet wurden.

Alle Dokumente, die im DMS erfasst werden sollen, werden zunächst mit dem Dokumenttyp *Standard* und den systemspezifischen Indexen im DMS gespeichert. Es handelt sich dabei grundsätzlich um Dokumente, die noch keinem speziellen Dokumenttyp zugeordnet bzw. die noch nicht indexiert worden sind. Bei der Indexierung werden die Dokumente dann einem Dokumenttyp zugeordnet.

Auch Ordner werden zunächst mit dem Dokumenttyp *Standard* und den systemspezifischen Indexen im DMS gespeichert. Bei der Indexierung werden die Ordner dann einem Ordnertyp zugeordnet.

Hinweis: Ab **win**dream 4.0 ist es möglich, auch das Dialogfeld für den Objekttyp `Standard` im Layout-Editor individuell zu gestalten. Dabei können diesem Objekttyp keine typspezifischen Indexe zugewiesen. Es können Systemattribute und in der **win**dream Business Edition zusätzlich auch typunabhängige (globale) Indexe zugewiesen werden (siehe auch "Anzeige von Systemindexen oder globalen Indexfeldern", ab Seite 3-55).

In den Eigenschaften für den Objekttyp `Standard` kann auf der Registerkarte *Lebenszyklus* nur eine Dateiablage für den Arbeitsbereich angegeben werden. Weitere Einstellungen sind hier nicht möglich. So kann z.B. auch kein Archivbereich festgelegt werden, da die Archivierung nur für Dokumente vorgesehen ist, die

einem spezifischen Dokumenttyp zugeordnet worden sind.

Weiterhin wird auf der Registerkarte *Allgemein* ausschließlich der Name für diesen Dokumenttyp bestimmt und festgelegt, ob der Objekttyp hierarchisches Speichermanagement unterstützt (Option *HSM Unterstützung*).

Auf der Registerkarte *Rechte* können Sie Anwendern Rechte auf den Dokumenttyp vergeben (siehe auch "Rechte auf Objekttyp", ab Seite 3-34).

Dokumenttypen löschen

Dokumenttypen können über die WMC gelöscht werden. Dazu müssen jedoch folgende Voraussetzungen bzw. Bedingungen erfüllt sein:

- Es dürfen sich keine Dokumente mehr im DMS bzw. im **win**dream-Laufwerk befinden, die dem zu löschenden Dokumenttyp zugeordnet sind. Falls dies dennoch der Fall ist, müssen diese Dokumente zuvor entweder gelöscht, einem anderen Dokumenttyp zugeordnet oder außerhalb des **win**dream-Laufwerks gespeichert werden.
- Bereits gelöschte Dokumente dieses Typs, die aber über die Wiederherstellungsfunktion der WMC noch wiederhergestellt werden können, müssen endgültig gelöscht werden.

Es ist nicht möglich, einen Dokumenttyp zu löschen, so lange eine der genannten Bedingungen nicht erfüllt ist.

Weitere Informationen zur Wiederherstellung bzw. zum endgültigen Löschen von Dokumenten finden Sie unter dem Thema "Die **win**dream Tools" ab Seite 3-192.

So löschen Sie einen Dokumenttyp

1. Stellen Sie sicher, dass dem zu löschenden Dokumenttyp keine Dokumente mehr zugeordnet sind.
2. Falls erforderlich, führen Sie eine Suche nach gelöschten Dokumenten in den **win**dream Tools durch.
3. Löschen Sie in der Ergebnisliste der Suche alle Dokumente endgültig, die dem zu löschenden Dokumenttyp noch zugeordnet sind.
4. Wechseln Sie in den Ordner *windream Administration>Objekttypen>Alle Dokumenttypen*.

5. Markieren Sie den zu löschenden Dokumenttyp in der Liste aller Objekttypen (rechtes Konsolenfenster).
6. Löschen Sie den ausgewählten Dokumenttyp entweder mit dem Befehl *Löschen* aus dem Kontextmenü, durch Betätigung der entsprechenden Schaltfläche in der Symbolleiste oder über die [ENTF] Taste auf der Tastatur.

Ordnertypen anlegen und verwalten

Ordnertypen werden auf die gleiche Art angelegt und verwaltet wie Dokumenttypen.

Nachdem Sie zunächst die benötigten Indexe benannt oder angelegt haben, legen Sie einen neuen Ordnertyp an. Anschließend ordnen Sie diesem die Typindexe zu. Abschließend legen Sie im Layout-Editor die Indexfelder und das Layout der Registerkarte *Indexe* für den Ordnertyp fest.

Zum Erstellen eines neuen Ordnertyps öffnen Sie zunächst den Ordner *windream><windream Server>>windream Administration>Objekttypen>Alle Ordnertypen*.

So erstellen Sie einen neuen Ordnertyp

1. Markieren Sie den Ordner *Alle Ordnertypen*.
2. Öffnen Sie das Kontextmenü dieses Ordners und wählen Sie den Befehl *Neu>Ordnertyp*.
3. Geben Sie im Textfeld *Name* des Dialogfeldes *Eigenschaften von Ordnertyp 1* eine Bezeichnung für den neuen Ordnertyp an.
4. Geben Sie unter *Für Zuordnung sperren* an, ob diesem Typ Ordner zugeordnet werden dürfen oder nicht.
5. Bestätigen Sie die Eingaben mit *Übernehmen* bzw. *OK*.

Unter Umständen kann es erforderlich sein, die **win**dream Serverdienste über den Dienst-Manager zu beenden und erneut zu starten, um sicherzustellen, dass die Eingaben wirksam werden.

Die Eingaben werden gespeichert. Der neue Ordnertyp wird als Verzeichnis unter *Alle Ordnertypen* aufgeführt. Mit einem Doppelklick auf den Namen des neuen Ordnertyps öffnen Sie die Verzeichnisse *Typindexe* und *Registerkarten*.

Hinweis: Falls die Zuordnung von Ordnern eines Typs gesperrt ist, wird dies durch eine entsprechende Spalte in der Explorer-Ansicht gekennzeichnet.

Typindexe für Ordnertypen festlegen

Im Anschluss an die Definition eines neuen Ordnertyps werden nun die spezifischen Typindexe festgelegt, anhand derer Ordner, die diesem Typ entsprechen, im DMS recherchiert werden können.

So legen Sie einen neuen Typindex für Ordnertypen an

1. Öffnen Sie das Verzeichnis *Alle Ordnertypen* und darin den Ordnertyp, dem Sie einen Typindex zuweisen wollen.
2. Öffnen Sie das Kontextmenü im Ordner *Typindexe* und wählen Sie den Befehl *Neu>Typindex*. Das Fenster *Eigenschaften von [Neu]* mit der Registerkarte *Allgemein* wird angezeigt.
3. Öffnen Sie das Dropdown-Listenfeld *Name*.
4. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Indexe den gewünschten Index aus. Die Eigenschaften dieses Indexes werden auf der Registerkarte im Bereich *Index* angezeigt.
5. Mit den Kontrollkästchen *Schreibgeschützt, Einmal editierbar* und *Mußfeld* geben Sie an, ob das aktuelle Indexfeld in dem Dialogfeld schreibgeschützt oder einmal editierbar ist, oder ob ein Eintrag zwingend erforderlich ist (*Mußfeld*). Die Option *Einmal editierbar* gestattet nur eine einmalige Eingabe in diesem Feld. Danach wird das Eingabefeld schreibgeschützt.
6. Im Feld *Vorbelegung* können Sie – abhängig vom Datentyp des gewählten Index - angeben, welcher Eintrag für diesen Index standardmäßig angezeigt werden soll, wenn das Dialogfeld von **win**dream bei der Anlage und Indexierung von Ordnern geöffnet wird. (In einem Datumsfeld kann dies zum Beispiel das aktuelle Tagesdatum sein, in einem Textfeld ein voreingestellter Standardtext.)
7. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit einem Klick auf *OK* bzw. *Übernehmen*.
8. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 7 so oft, bis Sie alle typspezifischen Indexe angelegt haben, die für den aktuellen Ordnertyp gelten sollen.

Unter Umständen kann es erforderlich sein, die **win**dream Serverdienste über den Dienst-Manager zu beenden und erneut zu starten, um sicherzustellen, dass die Eingaben wirksam werden.

Die Einstellungen werden gespeichert.

Hinweis: Typspezifische Indexe können sowohl für Dokument- als auch für Ordnertypen gelten. Indexe, die Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt zum Beispiel für Dokumenttypen benannt haben, können gleichzeitig auch neu angelegten Ordnertypen zugewiesen werden.

Sie können einem Ordnertyp Indexe auch per Drag & Drop und Mehrfachauswahl (Multiselektion) zuweisen. Öffnen Sie dazu die Liste aller Indexe in einem neuen Fenster und markieren Sie dort die gewünschten Indexe. Ziehen Sie die Indexe mit der Maus in die Liste der typspezifischen Indexe eines Ordnertyps.

Eigenschaften von Indexen bei Ordnertypen

Indexmerkmale und Layout festlegen

Die Definition von Indexmerkmalen und die Festlegung des Layouts auf der Registerkarte *Layout* (Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe*) erfolgt auf die gleiche Art wie bei den Dokumenttypen. Um diese Aktionen auszuführen, wechseln Sie zunächst in den Ordner *windream>windream Administration>Objekttypen>Alle Ordnertypen*.

So definieren Sie die Eigenschaften von Indexen und legen das Layout fest

1. Wählen Sie aus dem Verzeichnis *Alle Ordnertypen* den Ordnertyp aus, für den Sie die Indexmerkmale und das Layout der Registerkarte *Layout* im Dialogfeld *Eigenschaften Indexe* definieren wollen.
2. Klicken Sie auf den Eintrag *Registerkarten*.
3. Im rechten Fenster doppelklicken Sie auf den Eintrag *Indexe* (oder Sie öffnen das Kontextmenü zu diesem Eintrag und wählen den Befehl *Eigenschaften*). Die Dialogfelder *Eigenschaften von Indexe* (mit der Registerkarte *Layout*), *Palette* und *Eigenschaften* werden geöffnet.
4. Definieren Sie mit der Palette die Indexfelder, die auf der Registerkarte *Layout* erscheinen sollen, und legen Sie das Layout fest.
5. Über dieRegisterkarten des Dialogfelds *Eigenschaften* definieren Sie die Indexzuordnung der Felder auf der Registerkarte *Layout*.
6. Führen Sie gegebenenfalls einen Test durch, um die Eingaben zu überprüfen.

Hinweis: Die Gestaltung des Layouts der Registerkarte und die Definition von Indexmerkmalen für Ordnertypen erfolgt genau so wie bei den Dokumenttypen. Detaillierte Beschreibungen zu diesen Funktionen finden Sie unter dem Thema "Layout und Eigenschaften von Indexen" ab Seite 3-38.

Objekttypen exportieren und importieren

Über die **win**dream Management Console können Objekttypen – Dokument- und Ordnertypen – komplett aus dem DMS exportiert und importiert werden. Dies betrifft sowohl Indexe als auch Auswahllisten und Objekttypen inklusive der zugeordneten Registerkarten *Layout*. Alle Objekte werden in Form von XML-Dateien ex- bzw. importiert.

Diese Funktion eröffnet die Möglichkeit, bereits erstellte Objekttypen mit ihren zugeordneten Indexen, Auswahllisten und Registerkarten vollständig aus einem installierten **win**dream-DMS in ein anderes **win**dream-System zu übernehmen. Durch die Implementierung dieser Funktion ist es nicht mehr notwendig, auf einem neu installierten System alle Objekttypen erneut anlegen zu müssen.

Zudem können auch bestehende Indexe oder einzelne Auswahllisten exportiert und importiert werden.

Wichtiger Hinweis: Um die Im- und Exportfunktion für Objekttypen nutzen zu können, muss MSXML 3 Service Pack 2 installiert sein. Die Installation erfolgt durch Ausführung der Datei `msxml3sp2.exe` auf der **win**dream Installations-CD.

Die Export-/Import-Funktion wird über den entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü aufgerufen und ausgeführt. Der Befehl ist sowohl für einzelne (in der Baumstruktur) als auch für mehrere markierte Elemente (in der Listenansicht) ausführbar

Nach Auswahl der zu exportierenden Elemente und Aufruf des Befehls wird ein Dialogfeld eingeblendet, auf dem der entsprechende Ordner anzugeben ist, in den die Elemente exportiert werden sollen.

Objekttypen aktualisieren

Beim Import von Objekttypen können Sie festlegen, ob bereits im DMS vorhandene Objekttypen überschrieben und somit aktualisiert werden sollen.

Elemente löschen

Es ist darüber hinaus auch möglich, nicht mehr benötigte Elemente eines Objekttyps oder komplette Objekttypen zu löschen. Diese Funktion wird mit dem entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü der WMC ausgeführt, wenn die zu entfernenden Elemente zuvor markiert wurden (Multiselektion möglich). Es können sowohl Auswahllisten als auch Dokument- und Ordnertypen gelöscht werden.

Besonderheiten des Imports

Bei der Importfunktion ist der Ordner anzugeben, aus dem die exportierten Elemente importiert werden. Der Import wird in der WMC jeweils über den Ordner (Knoten) *Alle Index, Alle Auswahllisten, Alle Dokumenttypen* oder *Alle Ordnertypen* ausgeführt. Nach dem Importvorgang werden die importierten Objekte unter dem selektierten Knoten gelistet.

Es werden nur Objekte importiert, die zu dem jeweils selektierten Import-Knoten (Ordner) passen. Wird zum Beispiel der Ordner *Alle Dokumenttypen* selektiert, so können auch nur Dokumenttypen importiert werden. Falls die ausgewählte XML-Datei für den Import z.B. nur Indexe enthält, werden keine Objekte importiert.

Besonderheiten bei Indexen

Importierte Indexe werden nicht neu angelegt, sondern es wird jeweils nur der Indexname aktualisiert. Falls Indexe importiert werden sollen, die im Zielsystem bereits existieren, so wird zunächst ein entsprechendes Dialogfeld eingeblendet, das den Benutzer darauf hinweist. Bei Bestätigung der angezeigten Frage werden die im Zielsystem schon vorhandenen Indexe durch die zu importierenden überschrieben.

Auswahllisten

Auswahllisten werden immer neu angelegt. Falls im Zielsystem bereits eine Liste mit gleichem Namen existiert, so wird der Name um den Zusatz 1 (bei mehreren gleichen Listen in aufsteigender Reihenfolge) ergänzt. Es werden sowohl die Namen der Auswahllisten als auch alle Listeneinträge übernommen. Nach dem Import von Listen ist die Ansicht der WMC mit der Taste [F5] zu aktualisieren, damit die importierte Auswahlliste angezeigt wird.

Objekttypen

Objekttypen werden immer neu angelegt. Falls im Zielsystem bereits ein Objekttyp mit gleichem Namen existiert, so wird der Name um den Zusatz 1 (bei mehreren gleichen Typen in aufsteigender Reihenfolge) ergänzt. Der Import eines Objekttyps umfasst alle zugeordneten Daten inklusive Registerkarten sowie Lebenszyklus-Daten, Typindexe und Verweise auf eventuell zugewiesene Skripte in Feldern der Registerkarten (Skriptdateien selber werden nicht importiert). Der Objekttyp *Standard* kann nicht importiert werden.

windream Speicher

Da **win**dream Speicher nicht exportiert werden können, stehen sie für einen Importvorgang nicht zur Verfügung. Die **win**dream Speicher aus dem Arbeits- und Archivbereich des Quellsystems werden im Zielsystem über den Namen identifiziert. Falls beim Import kein identischer Speichername im Zielsystem gefunden wird, werden alle Objekte zunächst dem Arbeits- und Archivbereich des Standard-Objekttyps zugeordnet.

So exportieren Sie Objekttypen

1. Markieren Sie in der Baumstruktur oder in der Listenansicht der WMC die Elemente, die Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie den Befehl *Exportieren* aus dem Kontextmenü.
3. Geben Sie im Dialogfeld *Datei speichern unter* einen Zielordner an, in dem die exportierten Objekte gespeichert werden sollen, und bestätigen Sie die Eingabe mit *OK*.

Der Verlauf des Export-Prozesses wird im Dialogfeld *Export* als Detailansicht angezeigt.

Hinweis: Es können keine **win**dream-Speicher und Skripte (Skriptdateien) exportiert werden.

So importieren Sie Objekttypen

1. Markieren Sie in der Baumstruktur oder in der Listenansicht der WMC die Elemente, die Sie importieren möchten.
2. Wählen Sie den Befehl *Importieren* aus dem Kontextmenü.
3. Geben Sie im Dialogfeld *Öffnen* den Quellordner an, aus dem die zu importierenden Objekte importiert werden sollen.
4. Markieren Sie die Option *Überschreiben*, wenn bereits vorhandene Objekttypen gleichen Namens beim Import aktualisiert werden sollen.
5. Bestätigen Sie die Eingabe mit *OK*.

Der Verlauf des Import-Prozesses wird im Dialogfeld *Import* als Detailansicht angezeigt.

Kopien von Objekttypen erzeugen

Sowohl von Dokumenttypen als auch von Ordnertypen können Kopien erzeugt und unter einem anderen Objekttypnamen gespeichert werden.

Diese Funktion eröffnet zum Beispiel die Möglichkeit, zunächst eine identische Kopie eines bereits bestehenden Objekttyps inklusive der Typindexe und der Layout-Registerkarte anzulegen und den kopierten Objekttyp anschließend weiter zu modifizieren bzw. zu bearbeiten.

Kopie einfügen

Bereits bestehende Objekttypen werden über einen Befehl des Kontextmenüs in der WMC kopiert. Klicken Sie dazu in der Baumstruktur der WMC mit der rechten Maustaste auf einen bestehenden Objekttyp, und wählen Sie den Befehl *Kopie einfügen*. Der Objekttyp wird kopiert und das Dialogfeld *Eigenschaften von Objekttypname – Kopie 1 [Neu]* geöffnet. In diesem Dialogfeld kann dann der bestehende Name durch eine neue Bezeichnung überschrieben werden.

Nach Bestätigung der Eingabe mit *OK* wird das Dialogfeld geschlossen und die Kopie des Objekttyps mit dem neuen Namen in die Baumstruktur der WMC eingefügt.

Auswahllisten anlegen und verwalten

Die **win**dream Management Console bietet die Möglichkeit, Auswahllisten zu definieren und zu pflegen. Diese Auswahllisten können Sie dann bei der Definition der Objekttypen im Layout-Editor (Registerkarte *Layout*) einzelnen Indexfeldern zuordnen. Voraussetzung dafür ist, dass der Datentyp des Indexfeldes eines Objekttyps und der Datentyp der Auswahlliste übereinstimmen.

Hinweis: Durch Zuweisung entsprechender Rechte kann die Auswahl der **win**dream-Auswahllisten für die Konfiguration von Objekttypen eingeschränkt werden (siehe "Rechte auf **win**dream-Auswahllisten", Seite 3-82).

Funktion der Auswahllisten

Auswahllisten dienen als Eingabehilfe bei der Indexierung von Dokumenten. Sie ermöglichen die Reduzierung von Eingaben auf eine vordefinierte Anzahl von Elementen einer Liste, aus der ein Element ausgewählt wird. Eine Auswahlliste enthält eine vom Administrator bestimmbare Anzahl von Elementen, die in der laufenden Anwendung in einem Listenfeld angezeigt werden. Eine Auswahlliste mit der Bezeichnung "Vertragsart" könnte zum Beispiel die Elemente "Mietvertrag, Arbeitsvertrag, Leasingvertrag" enthalten.

Mögliche Feldtypen für Auswahllisten

Da Auswahllisten eine vordefinierte Anzahl von Listenelementen zur Verfügung stellen, muss der gewählte Feldtyp für die Zuordnung einer Auswahlliste geeignet sein. Wenn Sie bei der Gestaltung des Dialogfelds *Eigenschaften von Indexe* (Registerkarte *Layout*) zur Indexierung von Dokumenten eine Auswahlliste zuordnen möchten, können Sie die folgenden Dialogfeldelemente verwenden:

- Dropdown-Kombinationsfeld,
- Dropdown-Listenfeld (Auswahllisten),
- Listenfeld,
- Gruppe von Optionsschaltflächen,
- Gruppe von Kontrollkästchen oder
- Liste von Kontrollkästchen.

Datentypen der Auswahllisten

Auswahllisten können abhängig vom Inhalt für jeden Datentyp generiert werden (z.B.: Text, Zahl, Bool, Datum). Bei der Zuordnung der Auswahllisten zu den entsprechenden Indexfeldern eines Objekttyps ist zu beachten, dass der Datentyp des Indexfeldes mit dem der Auswahlliste übereinstimmen muss.

Besonderheit eines Dropdown-Kombinationsfeldes

Ein Dropdown-Kombinationsfeld gestattet im Gegensatz zu den anderen Feldern auch die freie Eingabe eines zusätzlichen Listenelementes.

Eigenschaften von Optionsschaltflächen und Kontrollkästchen

Die Anzahl der möglichen Optionen der Dialogfeldelemente Gruppe von Optionsschaltflächen bzw. von Kontrollkästchen ist begrenzt (maximal 15 Einträge sind möglich). In einer Liste von Kontrollkästchen können eine unbegrenzte Anzahl von Auswahlmöglichkeiten angeboten werden. Zudem ist die Anzahl abhängig von der Anzahl der festgelegten Einträge einer Auswahlliste. Jedem dieser Dialogfeldelemente muss eine entsprechende Auswahlliste zugewiesen werden, damit die einzelnen Optionsschaltflächen bzw. Kontrollkästchen entsprechend bezeichnet sind.

Leerzeile als Listenelement einfügen

Jeder Auswahlliste kann als Listenelement auch eine Leerzeile zugeordnet werden. Dies ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn ein zu indexierendes Dokument einem Listenelement nicht eindeutig zuzuordnen ist. Falls eine Auswahlliste jedoch als Mußfeld definiert ist, muss ein Listenelement ausgewählt werden.

Auswahllisten anlegen

Um einem Indexfeld eine Auswahlliste zuordnen zu können, muss die entsprechende Liste zunächst im Ordner *windream>windream Administration>Auswahllisten>Alle Auswahllisten* generiert werden.

So legen Sie eine Auswahlliste an

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner in der Management Console in das Unterverzeichnis *windream Administration>Auswahllisten>Alle Auswahllisten*.
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Auswahllisten*.
3. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Neu>Auswahlliste*. **win**dream öffnet das Dialogfeld *Eigenschaften von [Auswahlliste]* mit der Registerkarte *Allgemein*.
4. Im Feld *Auswahlliste* geben Sie unter *Name* eine Bezeichnung für die neue Auswahlliste ein.
5. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Typ den Datentyp für die Auswahlliste aus.
6. Legen Sie abhängig vom gewählten Datentyp die Größe und das Format in den entsprechenden Feldern fest.
7. Tragen Sie im Feld *Elemente* alle Elemente ein, die in der neuen Auswahlliste enthalten sein sollen. Betätigen Sie die RETURN-Taste nach der Eingabe eines Elementes.
8. Betätigen Sie die RETURN-Taste erneut, um eine Leerzeile einzufügen (optional).
9. Wenn Sie alle erforderlichen Elemente eingetragen haben, klicken Sie auf *OK* bzw. auf *Übernehmen*, um die neue Auswahlliste zu speichern.

Die neue Auswahlliste wird im linken Fenster der Management Console im Ordner *Alle Auswahllisten* angezeigt. Wenn Sie mit einem Doppelklick den Eintrag mit dem Namen der neuen Liste aktivieren, erhalten Sie im rechten Fenster eine Liste der eingetragenen Elemente.

Die Auswahlliste können Sie nun bei der Defintion der Objekttypen verwenden, indem Sie sie einem entsprechenden Indexfeld zuordnen. Eine Auswahlliste kann Indexfeldern verschiedener Objekttypen zugeordnet werden.

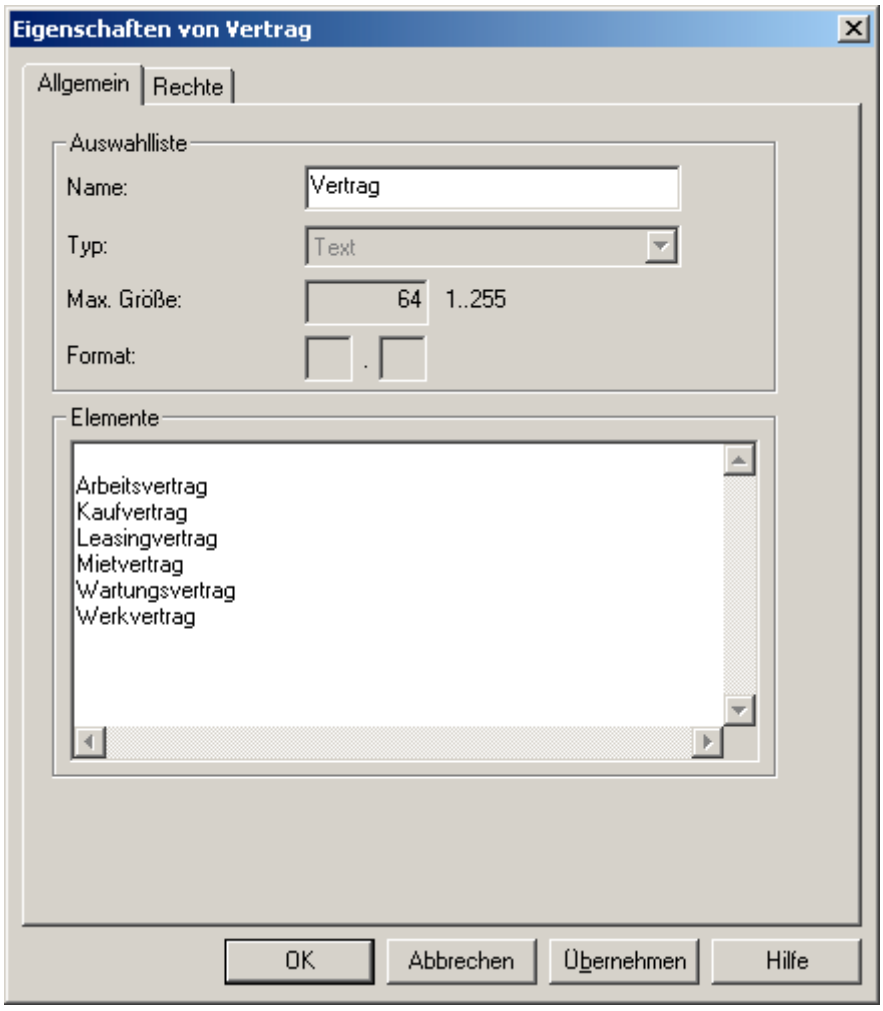


Abbildung 3-23: Dialogfeld zur Anlage einer Auswahlliste am Beispiel "Vertragsart".

Rechte auf Auswahllisten

Sie können **win**dream Benutzern oder Gruppen für einzelne Auswahllisten Rechte vergeben. Standardmäßig sind keine Einschränkungen vorgesehen, d.h. alle Benutzer und Gruppen haben uneingeschränkten Zugriff auf die in der **win**dream Management Console konfigurierten Auswahllisten. Die Verwaltung der Zugriffsrechte auf Auswahllisten erfolgt auf der Registerkarte *Rechte* der *Eigenschaften* eines Eintrags (Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü

der zu bearbeitenden Auswahlliste in der Baum- oder Listenansicht der **win**dream Management Console).

Markieren Sie im Ordner *windream Administration>Auswahllisten>Alle Auswahllisten* den gewünschten Index. Öffnen Sie über den Befehl *Eigenschaften* das Dialogfeld *Eigenschaften von <Auswahllitenname>*.

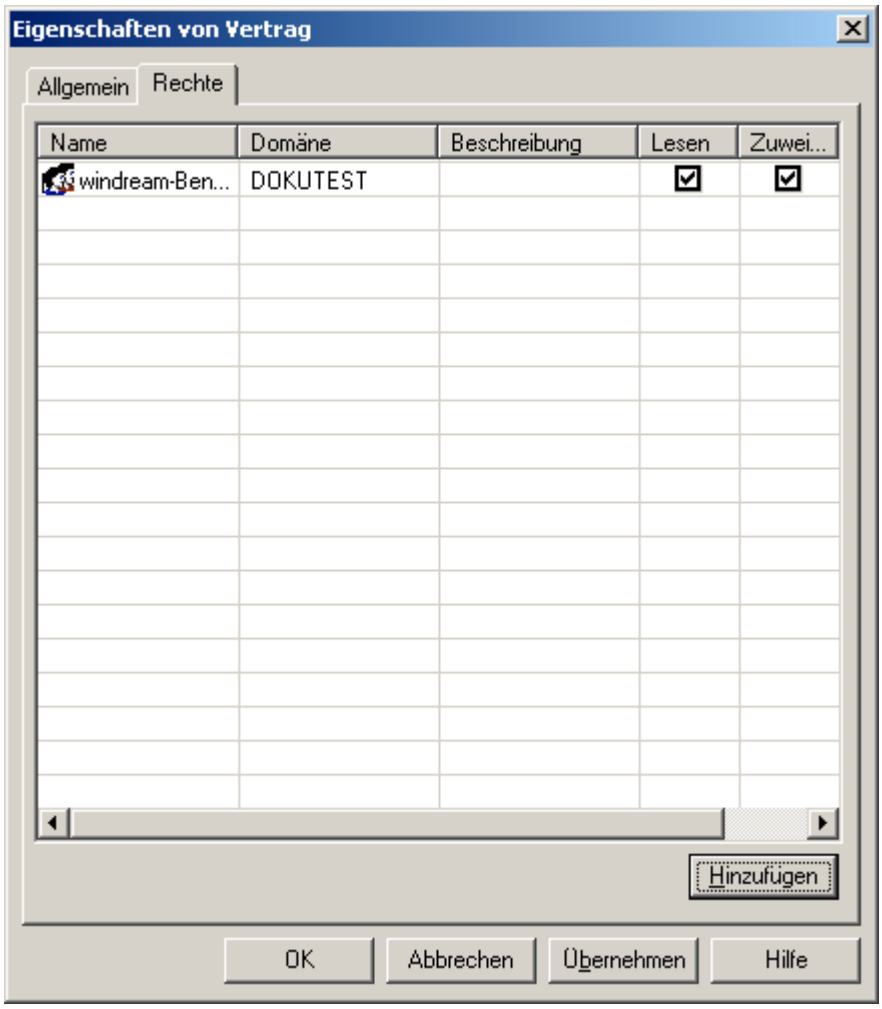


Abbildung 3-24: Rechte einer Auswahlliste verwalten

In der Liste werden die Benutzer und Gruppen mit ihren zugewiesenen Rechten aufgeführt. Neue Benutzer und Gruppen fügen Sie über die Schaltfläche *Hinzufügen* der Liste hinzu.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass sobald Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe Zugriffsrechte auf eine Auswahlliste erteilt haben, auch nur ausschließlich diese die betreffenden Rechte erhalten.

Die möglichen Zugriffsrechte auf eine Auswahlliste:

Rechte	**Bedeutung**
Lesen	Die Auswahlliste ist in der Administration in der

	windream Management Console sichtbar.
Zuweisen	Die Auswahlliste kann von dem Benutzer/den Benutzer der Gruppe einem Typindex eines Objekttyps zugewiesen werden. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Zuweisen` für die Auswahlliste nicht setzen.
Ändern	Sowohl die Auswahlliste als auch die Rechte sind in der **win**dream Management Console änderbar, wenn der Benutzer **win**dream Administrator (Mitglied der **win**dream Administratorengruppe) ist. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Ändern` für die Auswahlliste nicht setzen.

Tabelle 3-8: Rechte auf Auswahllisten

Auswahllisten in Indexfelder einbinden

Um Auswahllisten in Indexfelder einzubinden, muss im Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe* des jeweiligen Objekttyps ein geeignetes Feld generiert werden, in dem die Elemente der Auswahlliste angezeigt werden sollen. Dazu wechseln Sie in den Layout-Editor, generieren ein entsprechendes Indexfeld auf der Registerkarte *Layout* (im Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe)* und weisen diesem Indexfeld über das Dialogfeld *Eigenschaften<Dialogfeldelement> an Position <x,y>* (Registerkarte *Auswahlliste*) eine Auswahlliste zu.

So weisen Sie einem Indexfeld eine Auswahlliste zu

1. Öffnen Sie in der *Management Console* den Ordner *Alle Dokumenttypen*.
2. Aktivieren Sie durch einen Doppelklick den Eintrag zu einem Dokumenttyp.
3. Klicken Sie auf den Eintrag *Registerkarten*. Im rechten Fenster werden die Einträge für die einzelnen Registerkarten angezeigt.
4. Markieren Sie einen der Einträge und aktivieren Sie den Befehl *Eigenschaften*. Die Dialogfelder *Eigenschaften von Indexe, Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* und *Palette* werden eingeblendet.
5. Wählen Sie über die Palette oder aus dem Kontextmenü das gewünschte Dialogfeldelement (z.B. ein Listenfeld oder ein Dropdown-Kombinationsfeld), und plazieren Sie es auf der Registerkarte *Layout* an der gewünschten Position.
6. Markieren Sie das Feld.
7. Wechseln Sie zum Dialogfeld *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* und aktivieren Sie die Registerkarte *Index*.

8. Wählen Sie aus der Liste *Name* den Index aus, der dem Indexfeld zugeordnet werden soll. Den Index müssen Sie der Liste der Typindexe des Objekttyps vorab hinzufügen.
9. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Auswahlliste*.
10. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Auswahlliste* die Auswahlliste, die dem auf der Registerkarte *Layout* markierten Feld zugewiesen werden soll. Es werden nur die Auswahllisten zur Auswahl angeboten, bei denen der Datentyp mit dem Datentyp des zugeordneten Indexfeldes (Typindex) übereinstimmt.
11. Aktivieren Sie ggf. die Option *Mehrfachauswahl*. Dies ist nur möglich, für bestimmte Dialogfeldelemente (Listenfeld, Gruppe von Kontrollkästchen und Liste mit Kontrollkästchen) und wenn es sich bei dem Index um einen entsprechend definierten Vektorindex handelt.
12. Bestätigen Sie die Eingaben mit Übernehmen bzw. OK.

Die Eingaben werden gespeichert.

Hinweis: Weitere Informationen zur Anwendung der Palette erhalten Sie unter dem Thema *Layout und Eigenschaften von Indexen*.

Eine neue Auswahlliste testen

Um die Funktion zu überprüfen, können Sie im Layout-Editor über das Kontextmenü den Befehl *Testen* aktivieren und einen Probelauf durchführen. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Registerkarte *Layout* und wählen Sie den Befehl *Testen*. **win**dream bildet dann das Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe* genau so ab, wie es in der Anwendung bei der Indexierung von Dokumenten angezeigt wird. Wenn Sie während des Tests das Indexfeld mit der hinterlegten Auswahlliste aktivieren, werden die Elemente der entsprechenden Auswahlliste angezeigt.

Sie beenden den Test, indem Sie das Kontextmenü erneut aufrufen und den Befehl *Test beenden* wählen.

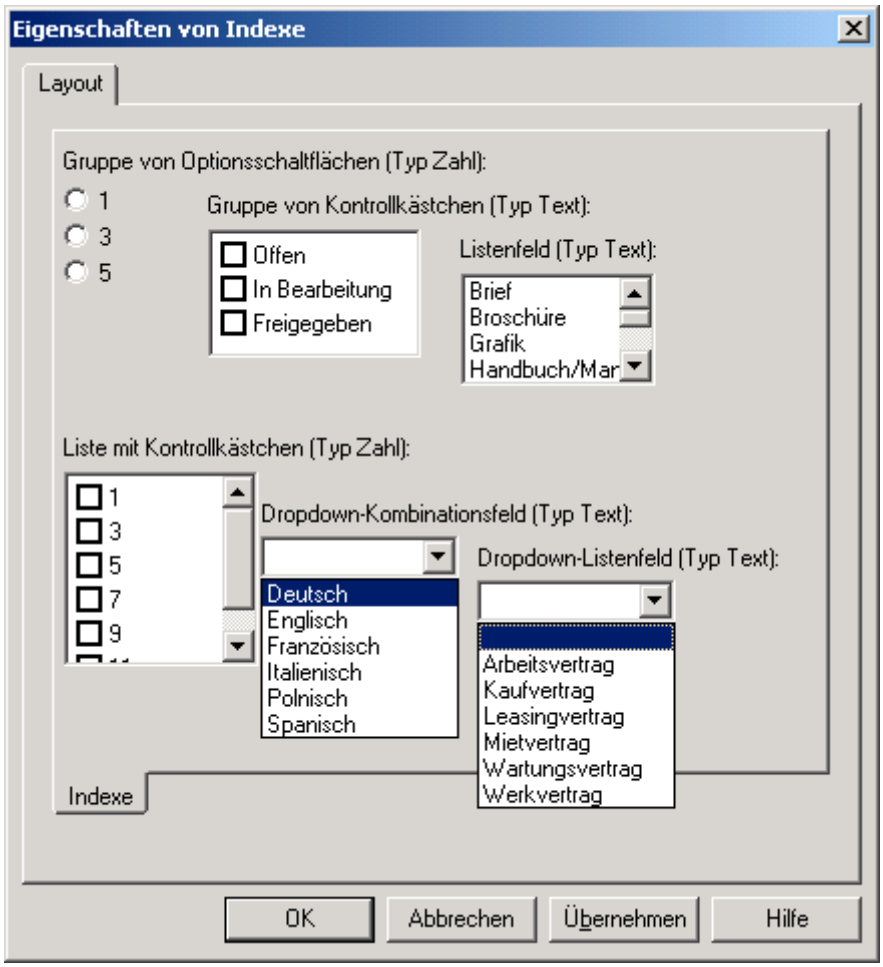


Abbildung 3-25: Auswahllisten - Beispiele

Auswahllisten bearbeiten

Sie können Auswahllisten bearbeiten, indem Sie einer Liste zum Beispiel neue Elemente hinzufügen, bestehende Elemente löschen oder die Position einzelner Elemente in der Liste verändern. Zudem können Sie die Auswahlliste unter einem neuen Namen speichern.

So bearbeiten Sie eine Auswahlliste

1. Öffnen Sie den Ordner *Alle Auswahllisten* und markieren Sie die Auswahlliste, die Sie bearbeiten wollen.
2. Aktivieren Sie im Kontextmenü der markierten Liste den Befehl *Eigenschaften*. Das Dialogfeld *Eigenschaften von <Auswahlliste>* wird eingeblendet.
3. Bearbeiten Sie die Liste, indem Sie ihr zum Beispiel einen neuen Namen zuweisen, neue Elemente hinzufügen oder nicht mehr benötigte Elemente löschen. Dazu markieren Sie ein zu bearbeitendes Element, klicken anschließend mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich des Feldes *Elemente* und wählen im Kontextmenü einen der angezeigten Befehle aus.

4. Bestätigen Sie die Änderungen durch einen Klick auf die Schaltfläche *Übernehmen* bzw. *OK*.

Die Änderungen werden gespeichert.

NLS-Unterstützung

Mit der NLS-Unterstützung (National Language Support) bietet **win**dream die Möglichkeit Übersetzungen der Oberflächenelemente der Anwendung in beliebigen Sprachen zu verwalten. Dies erfolgt mit Hilfe von CSV-Dateien und über entsprechende Administrationsfunktionen in der **win**dream Management Console (WMC).

Die Übersetzungen von Meldungen (z.B.: Fehlermeldungen, Informationen oder Sicherheitsabfragen) und von Elementen der Dialogfelder der Anwendung werden in CSV-Dateien verwaltet. Diese Dateien werden bei der Installation im Verzeichnis `NLS` im Programmverzeichnis von **win**dream auf den Arbeitsplatzrechnern installiert. Um Übersetzungen für weitere Sprachen zu erfassen, können die Dateien mit einem beliebigen Texteditor geöffnet und entsprechend ergänzt werden.

In der **win**dream Management Console werden sprachenabhängig die Übersetzungen der Bezeichner von Indexen, Objekttypen und Objekttypfeldern (Feldbezeichner) verwaltet. Die dafür implementierten Funktionen und Erweiterungen der WMC stehen nur zur Verfügung, wenn eine entsprechende Lizenz vorhanden ist.

Originaldokumente und Feldinhalte werden nicht übersetzt. Die Dokumente und Indexdaten sind immer in der Sprache im DMS abgelegt, in der Sie erfasst und archiviert worden sind.

Hinweis: Für die NLS-Unterstützung ist eine separate Lizenz erforderlich, die Sie bei der **win**dream GmbH oder einem ihrer Partner erwerben können.

Zusätzliche Hinweise zur NLS-Unterstützung finden Sie in der technischen Beschreibung `NLSOverview.txt` auf der **win**dream Installations-CD.

Konfiguration der NLS-Unterstützung

Die Übersetzungen der über die WMC verwalteten Dialogelemente der Anwendung werden nur verwendet, wenn die entsprechende Option in der **win**dream Konfiguration eingeschaltet ist. Dazu öffnen Sie auf dem **win**dream-Server die Konfigurationen über den Befehl *Konfiguration* aus dem **win**dream Control Center. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Allgemein* und markieren Sie die Option *Server NLS verwenden (Lizenz erforderlich)*. Siehe auch Abschnitt "Allgemein" im Kapitel "Systemeinstellungen Server".

CSV-Dateien

In den Dateien werden die Dialogfeldelemente und Meldungen der Anwendung verwaltet. Die Dateien enthalten spaltenweise die Übersetzungen der einzelnen Sprachen, wobei die erste Spalte immer den Schlüsseleintrag enthält, der nicht verändert werden darf.

Die einzelnen Spalten (Übersetzungen) werden durch Semikolon voneinander getrennt.

Über die Sprach-ID in der ersten Zeile werden die Sprachen festgelegt. Standard sind die Einträge der zwei Spalten `GER=7` und `US=9`. Für jede weitere Sprache fügen Sie eine weitere Spalte an. In der ersten Zeile definieren Sie über ein Kürzel und die Sprach-ID die neue Sprache in der Form:

`Kürzel=Sprach-ID` (z.B.: **`ITAL=16`**).

Das Kürzel können Sie frei wählen. Das Gleichheitszeichen müssen Sie eingeben gefolgt von der Sprach-ID. Die ID können Sie aus der Auswahlliste der Sprachen im Dialogfeld *Eigenschaften* einer Sprache ermitteln (siehe auch Abschnitt "Eine neue Sprache einfügen" ab Seite 3-91).

Zur Bearbeitung öffnen Sie die CSV-Dateien in einem beliebigen Texteditor.

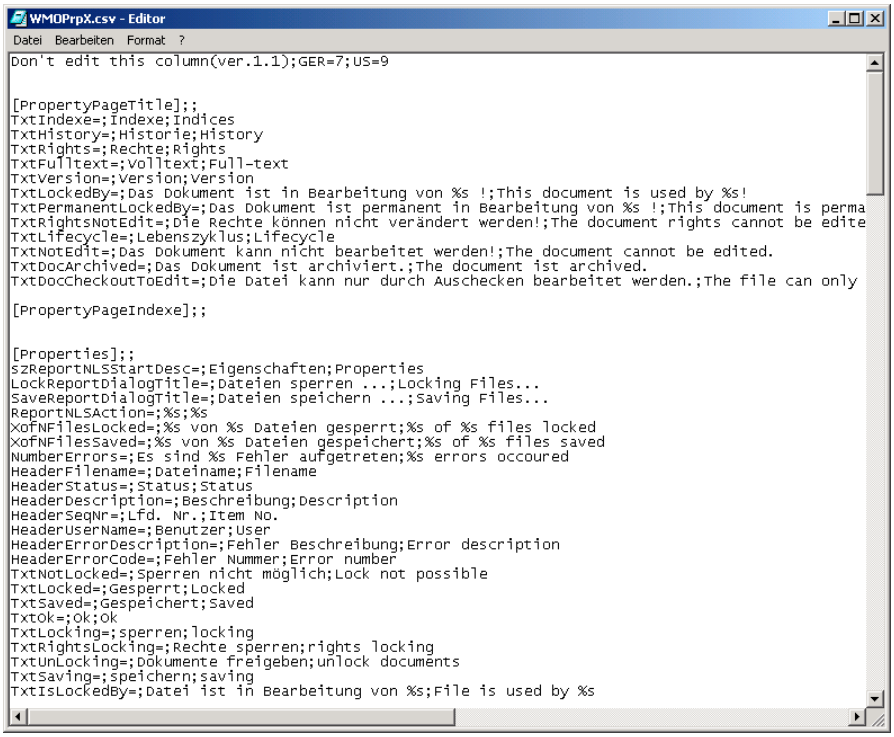


Abbildung 3-26: Beispiel einer CSV-Datei

So fügen Sie Übersetzungen in einer CSV-Datei hinzu

1. Öffnen Sie die zu bearbeitende CSV-Datei in einem Texteditor.
2. Fügen Sie in der ersten Zeile ein Kürzel und die Sprach-ID der neuen Sprache ein (z.B.: **`ITAL=16`** für Italienisch).
3. Geben Sie nun für jeden Eintrag in der Datei in der neuen Spalte die entsprechende Übersetzung ein.

Administrationsfunktionen zur NLS-Unterstützung in der WMC

Für die Verwaltung der Übersetzungen starten Sie die WMC über das **win**dream Control Center oder über den Befehl *Start>Programme>windream>Management Console*. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream>windream Administration>Sprachen*.

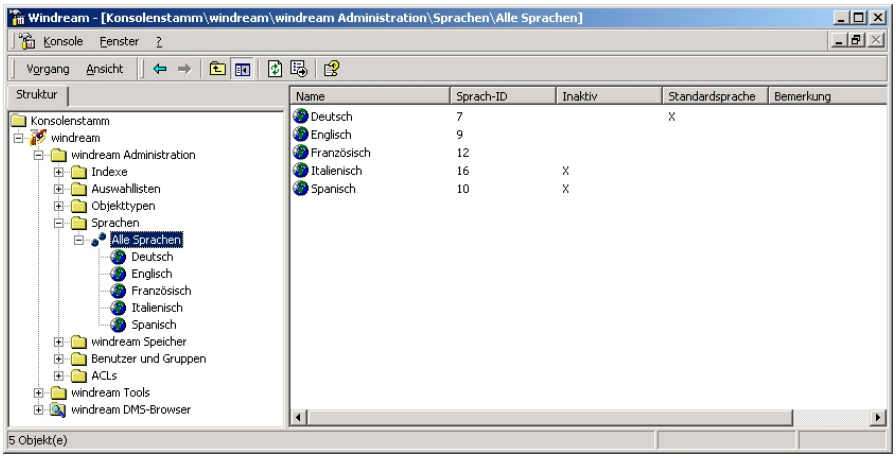


Abbildung 3-27: WMC - Alle Sprachen

Der Ordner *Alle Sprachen* enthält alle vorhandenen Sprachen. In der Liste werden die Sprachen mit dem Namen und der Sprach-ID aufgeführt. Anhand des Eintrags `X` in der Spalte *Standardsprache* können Sie erkennen, welche Sprache aktuell als Standardsprache verwendet wird. In der Spalte *Inaktiv* sind die inaktiven Sprachen mit einem `X` gekennzeichnet.

Mit den entsprechenden Funktionen aus dem Kontextmenü können Sie sich die Eigenschaften zu einer Sprache anzeigen lassen oder auch die Standardsprache festlegen.

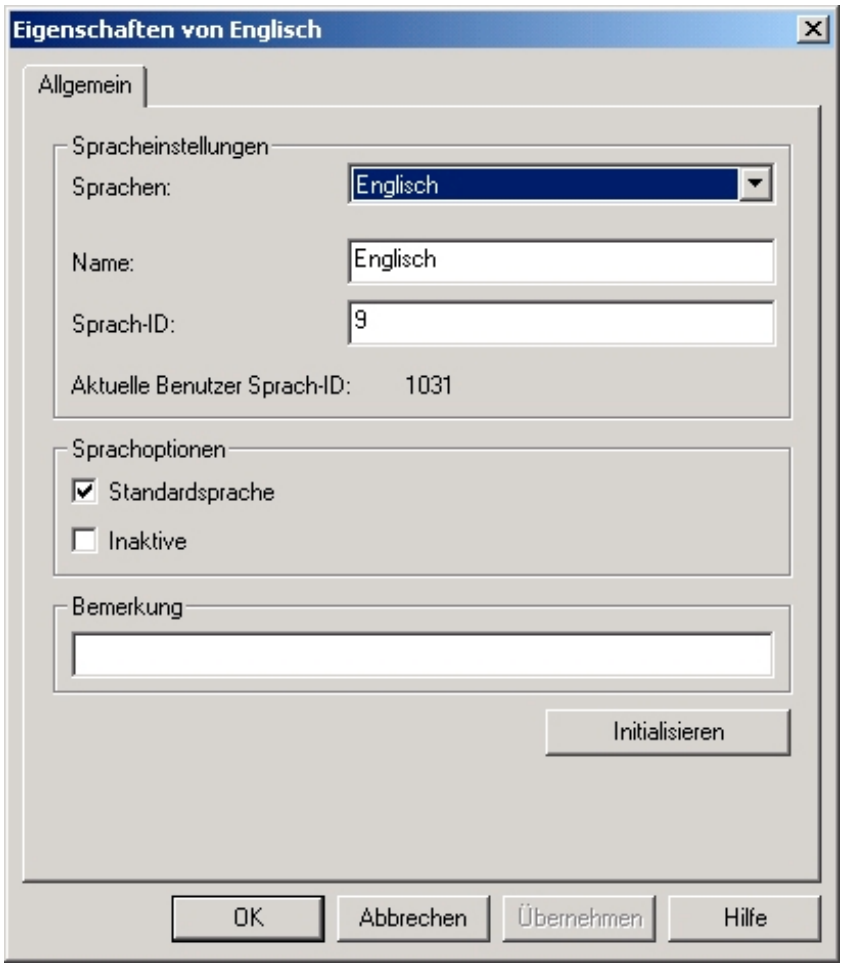


Abbildung 3-28: Eigenschaften einer Sprache

Eine neue Sprache einfügen

Über den Befehl *Neu>Sprache* aus dem Kontextmenü auf dem Ordner *Alle Sprachen* fügen Sie eine neue Sprache ein.

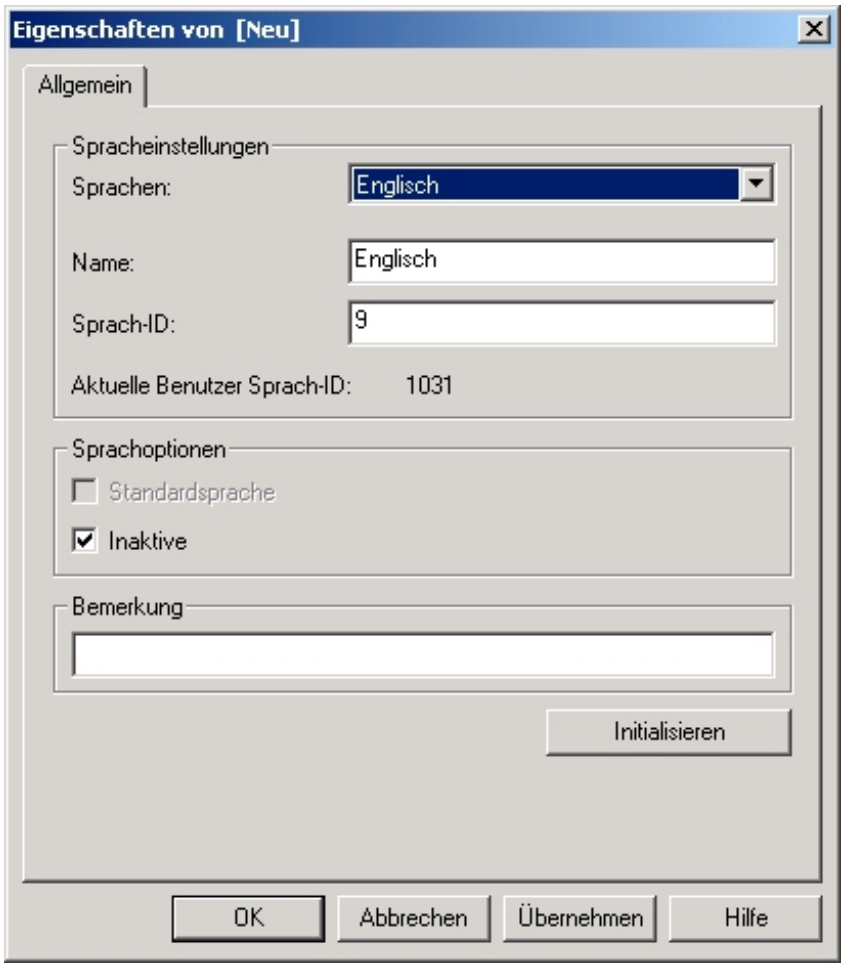


Abbildung 3-29: WMC - Neue Sprache

Spracheinstellungen

In der Auswahlliste *Sprachen* werden die möglichen Sprachen zur Auswahl angeboten. Nach der Auswahl werden die Felder *Name* und *Sprach-ID* vorbelegt. Die Eingaben können Sie ändern. Das Feld *Name* enthält den Namen, unter dem die Sprache in der WMC unter dem Knoten *Sprachen* erscheint. Über die *Sprach-ID* wird jede Sprache eindeutig identifiziert.

Sprachoptionen

Aktivieren Sie die Option *Standardsprache*, wenn die aktuelle Sprache als Standardsprache verwendet werden soll. Zuvor müssen Sie ggf. die Option *Inaktive* demarkieren. Auch über den entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü können Sie eine zuvor in dem Ordner *Alle Sprachen* markierte Sprache als Standardsprache markieren.

Über die Option *Inaktive* wird die Sprache als aktiv/inaktiv markiert. Nur die Übersetzungen von aktiven Sprachen werden bei der Umschaltung in andere Sprachen berücksichtigt. Inaktive Sprachen sind in einer gleichnamigen Spalte in der Liste der Sprachen entsprechend gekennzeichnet.

Bemerkung
Hier können Sie optional einen Text als Bemerkung zu einer Sprache eingeben.

Initialisieren
Über diese Schaltfläche initialisieren Sie eine neue Sprache. D.h., für jedes zu übersetzende Element (Indexe (), Objekttypen () und Objekttypfelder ()) wird jeweils ein Eintrag in der Liste der Übersetzungen der Sprache generiert. Dabei werden die jeweiligen Schlüsselwerte als Vorbelegung für die Übersetzungen (Spalte *Übersetzung*) eingetragen.

Hinweis: Für Sprachen mit einem Haupteintrag und Untereinträgen, (z.B. Deutsch, Deutsch (Deutschland), Deutsch (Schweiz)) wählen Sie zunächst den Haupteintrag (Deutsch) und initialisieren die Übersetzungseinträge für die Sprache. Für alle weiteren Untereinträge (z.B.: Deutsch (Deutschland) oder Deutsch (Schweiz)) führen Sie keine Initialisierung durch, sondern geben nur die jeweils abweichenden Übersetzungen für die jeweilige Sprache an. Wird nun einer der Untereinträge (z.B.: Deutsch (Deutschland) oder Deutsch (Schweiz)) als Sprache verwendet, sucht **win**dream für die jeweilige Sprache die abweichenden Übersetzungen und verwendet ansonsten die Übersetzungen des Haupteintrags.

So fügen Sie eine neue Sprache ein

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*.
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Sprachen* und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Sprache*. Das Fenster *Eigenschaften von [Neu]* mit der Registerkarte *Allgemein* wird geöffnet.
4. Wählen Sie aus der Liste *Sprachen* die gewünschte Sprache aus.
5. Geben Sie im Feld *Name* den Bezeichner für die Sprache ein. Unter diesem Namen wird die neue Sprache in der WMC angezeigt (Knoten *Sprachen*).
6. Legen Sie fest, ob die Sprache als aktiv markiert und/oder als Standardsprache verwendet werden soll.
7. Im Feld *Bemerkung* können Sie optional einen Text eingeben.
8. Um für jedes zu übersetzende Element einen Eintrag in der neuen Sprache zu generieren, klicken Sie auf die Schaltfläche *Initialisieren*.
9. Bestätigen Sie die Eingaben mit *Übernehmen* bzw. *OK*.

Der Name der neuen Sprache wird in der Liste aller Sprachen angezeigt. Bei der Initialisierung generiert **win**dream für jedes Element,

das übersetzt werden kann (Indexe, Objekttypen und Objekttypfelder) einen entsprechenden Eintrag.

Eine Sprache kopieren

Sie können über den Befehl *Kopie einfügen* aus dem Kontextmenü die Übersetzungseinträge einer Sprache für eine neu einzufügende Sprache kopieren. Auf diese Weise werden nur die Einträge von Elementen für die neue Sprache generiert, die übersetzt werden müssen. Zudem enthält die Spalte *Übersetzung* bereits die jeweiligen Übersetzungseinträge der kopierten Sprache und nicht die Schlüsselwerte wie nach einer Initialisierung.

So kopieren Sie eine neue Sprache

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*.
2. Markieren Sie die zu kopierende Sprache und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Kopie einfügen*. Das Fenster *Eigenschaften von Sprache - Kopie 1 [Neu]* mit der Registerkarte *Allgemein* wird geöffnet.
4. Wählen Sie aus der Liste *Sprachen* die gewünschte Sprache aus.
5. Geben Sie im Feld *Name* den Bezeichner für die Sprache ein. Unter diesem Namen wird die neue Sprache in der WMC angezeigt (Knoten *Sprachen*).
6. Legen Sie fest, ob die Sprache als aktiv markiert und/oder als Standardsprache verwendet werden soll.
7. Im Feld *Bemerkung* können Sie optional einen Text eingeben.
8. Bestätigen Sie die Eingaben mit *Übernehmen* bzw. *OK*.

Der Name der neuen Sprache wird in der Liste aller Sprachen angezeigt. Beim Kopieren generiert **win**dream für jedes Element der kopierten Sprache einen entsprechenden Eintrag für die neue Sprache.

Eine Sprache importieren oder exportieren

Sie können eine Sprache auch importieren. Über die **win**dream Management Console können Sprachen aus dem DMS (Knoten *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*) ex- und importiert werden. Dabei werden alle Elemente einer Sprache (Indexe ( ), Objekttypen ( ) und Objekttypfelder ()) inklusive der Schlüsselwerte und Übersetzungen in Form einer XML-Datei ex- bzw. importiert.

Diese Funktion bietet die Möglichkeit, bereits existierende Übersetzungen (Sprachen) vollständig aus einem installierten **win**dream-DMS in ein anderes **win**dream-System zu übernehmen.

Somit müssen beispielsweise erforderliche Sprachen auf einem neu installierten System nicht erneut angelegt und initialisiert werden.

Hinweis: Um die Im- und Exportfunktion für Sprachen nutzen zu können, muss MSXML 3 Service Pack 2 installiert sein. Die Installation erfolgt durch Ausführung der Datei `msxml3sp2.exe` auf der **win**dream Installations-CD.

Die Ex- und Import-Funktionen werden über die entsprechenden Befehle aus dem Kontextmenü aufgerufen und ausgeführt. Die Befehle sind sowohl für einzelne (in der Baumstruktur) als auch für mehrere markierte Elemente (in der Listenansicht) ausführbar.

So exportieren Sie eine Sprache

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*.
2. Markieren Sie die zu exportierenden Sprachen und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Exportieren*.
4. Geben Sie im Dialogfeld *Speichern unter* einen Zielordner an, in dem die XML-Dateien gespeichert werden sollen, und bestätigen Sie die Eingabe mit *Speichern*.

windream erstellt die XML-Dateien für die ausgewählten Sprachen im gewählten Verzeichnis. Der Verlauf des Export-Prozesses wird im Dialogfeld *Export* angezeigt.

So importieren Sie eine Sprache

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*.
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Sprachen* und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Importieren*.
4. Geben Sie im Dialogfeld *Öffnen* den Ordner an, aus dem die XML-Dateien importiert werden sollen, und bestätigen Sie die Eingabe mit *Öffnen*.

windream erstellt im Verzeichnis *Alle Sprachen* einen Eintrag pro importierter Sprache und generiert für jedes Element der Sprache (Indexe (), Objekttypen ( ) und Objekttypfelder ( )) einen entsprechenden Eintrag. Der Verlauf des Import-Prozesses wird im Dialogfeld *Import* angezeigt.

Übersetzungen einer Sprache initialisieren

Mit der Initialisierung einer neuen Sprache wird für alle zu übersetzenden Elemente ein Eintrag für die Sprache generiert. Übersetzt werden die Bezeichner von Indexen (), Objekttypen () und Objekttypfeldern (). In der Liste werden die vorhandenen Objekte aufgeführt. Die Spalte *Schlüsselwert* beinhaltet den Namen, der als Schlüsselwert ein Objekt bezeichnet. Über diesen Schlüsselwert erfolgt die Zuordnung der verschiedenen Übersetzungseinträge für ein Objekt (Index, Objekttyp oder Objekttypfeld). Die Spalte *Übersetzung* enthält die sprachabhängige Übersetzung. Bei der Initialisierung wird hier der Schlüsselwert des jeweiligen Eintrags als Vorbelegung eingetragen. Alle übersetzten Einträge werden als übersetzt markiert und in der Spalte *Übersetzt* entsprechend gekennzeichnet.

Hinweis: Bei der Initialisierung einer bereits vorhandenen Sprache werden die Schlüsselwerte in die Liste der Übersetzungen eingetragen, für die noch kein Eintrag existiert. Vorhandene Übersetzungen werden nicht überschrieben.

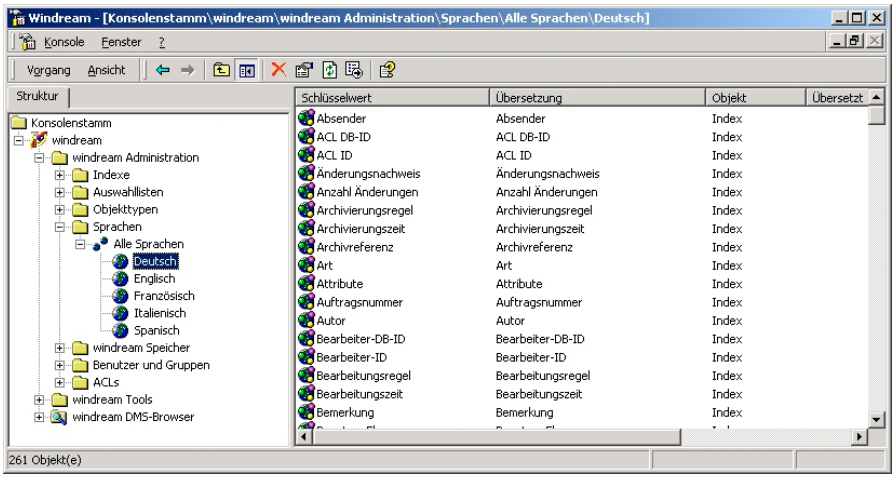


Abbildung 3-30: WMC - Eine Sprache

Die Objekte übersetzen

Um die Übersetzungen für einzelne Einträge einzugeben, markieren Sie den gewünschten Eintrag und wählen den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü.

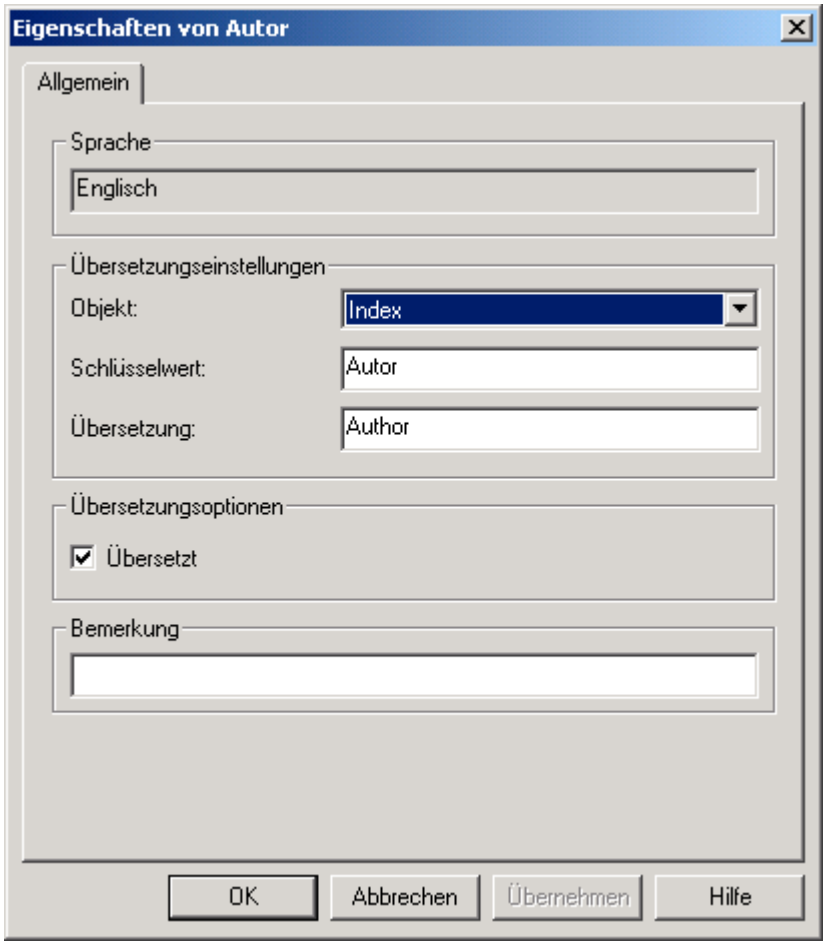


Abbildung 3-31: Eigenschaften von <Objekt> - Übersetzung

Sprache

Hier wird die Sprache angezeigt.

Übersetzungseinstellungen

In den Feldern *Objekt*, *Schlüsselwert* und *Übersetzung* legen Sie die Art des Objekts, den Schlüsselwert und die Übersetzung fest. Nach einer Initialisierung sind diese Felder bereits vorbelegt, wobei der Eintrag für die Übersetzung mit dem jeweiligen Schlüsselwert vorbelegt wird. Hier geben Sie die Übersetzung ein. Anschließend markieren Sie das Objekt als übersetzt.

Hinweis: Der Schlüsselwert bezeichnet immer genau einen Index, einen Objekttyp oder ein Objekttypfeld. Über den Schlüsselwert erfolgt die Zuordnung der verschiedenen Übersetzungen zu genau diesem bezeichneten Objekt. Falls Sie den Schlüsselwert eines Objekts in einer Sprache nachträglich ändern, beachten Sie bitte, dass dann eine korrekte Darstellung in der jeweiligen Sprache unter Umständen nicht mehr möglich ist.

Die Übersetzungen der Objekte einer Sprache müssen pro Typ der Objekte (Index, Objekttyp oder Objekttypfeld) eindeutig sein. D.h. beispielsweise für zwei Objekttypfelder mit den zwei

Schlüsselwerten "Feldbezeichner1" und "Feldbezeichner2" kann nicht die gleiche Übersetzung "Mein Feldbezeichner" eingetragen werden.

Übersetzt

Aktivieren Sie diese Option, um den aktuellen Eintrag als übersetzt zu markieren. Auch über den entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü können Sie einen zuvor in der Liste markierten Eintrag als übersetzt markieren.

Bemerkung

Hier können Sie optional einen Text als Bemerkung zu einer Übersetzung eingeben.

So übersetzen Sie ein Objekt

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*.
2. Markieren Sie die Sprache, für die Sie die Übersetzungen bearbeiten möchten.
3. Markieren Sie den Schlüsselwert, für den Sie die Übersetzung eingeben möchten.
4. Wählen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü. Das Fenster *Eigenschaften von <Objekt>* mit der Registerkarte *Allgemein* wird geöffnet.
5. Legen Sie über die Auswahlliste *Objekt* die Art des Objekts fest.
6. Ändern Sie ggf. den Schlüsselwert im gleichnamigen Feld.
7. Geben Sie im Feld *Übersetzung* die Übersetzung ein.
8. Legen Sie fest, ob der Eintrag als übersetzt markiert werden soll.
9. Im Feld *Bemerkung* können Sie optional einen Text eingeben.
10. Bestätigen Sie die Eingaben mit *Übernehmen* bzw. *OK*.

Neuen Schlüsselwert für eine Sprache einfügen

Es ist auch möglich neue Einträge (Schlüsselwerte) für eine Sprache zu definieren ( ). So können auch Übersetzungen von Elementen sprachenabhängig verwaltet werden, bei denen es sich nicht um **win**dream Oberflächenelemente (Inhalte der CSV-Dateien) oder Bezeichnern von Indexen, Objekttypen und Objekttypfeldern handelt. Dies können beliebige Elemente sein, die beispielsweise von Skripten verwendet werden.

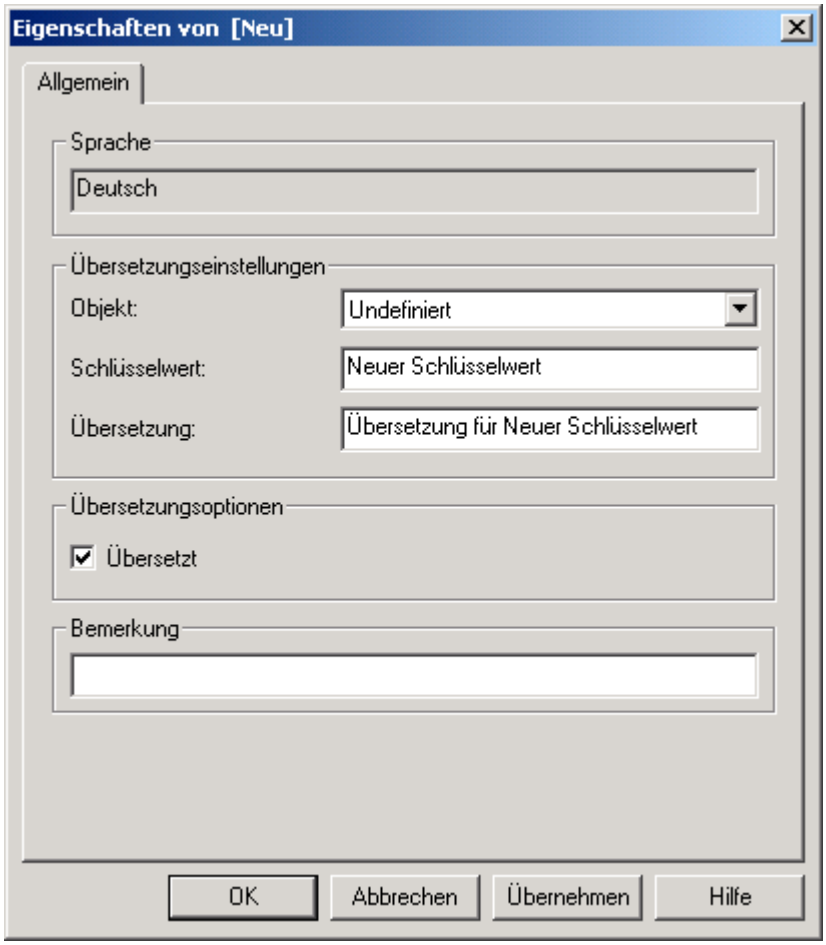


Abbildung 3-32: Neuen Schlüsselwert für eine Sprache einfügen

So fügen Sie einen neuen Eintrag in die Liste der Schlüsselwerte einer Sprache ein

1. Wechseln Sie vom **win**dream-Ordner der Management Console in den Ordner *windream Administration>Sprachen>Alle Sprachen*.
2. Markieren Sie die Sprache, für die Sie einen neuen Eintrag einfügen möchten und öffnen Sie das Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>Übersetzungen* aus dem Kontextmenü. Das Fenster *Eigenschaften von [Neu]* mit der Registerkarte *Allgemein* wird geöffnet.
4. Legen Sie über die Auswahlliste *Objekt* die Art des Objekts fest.
5. Geben Sie Schlüsselwert und Übersetzung in den gleichnamigen Feldern ein.
6. Legen Sie fest, ob der Eintrag als übersetzt markiert werden soll.
7. Im Feld *Bemerkung* können Sie optional einen Text eingeben.
8. Bestätigen Sie die Eingaben mit *Übernehmen* bzw. *OK*.

Übersetzungen für neue Objekte (Index oder Objekttyp) festlegen

Übersetzungen für neue Elemente (Indexe und Objekttypen) können Sie direkt in den Eigenschaften der Objekte festlegen. Über die Schaltfläche *NLS* im Dialogfeld *Eigenschaften von <Objekt>* wird eine Liste der vorhandenen Sprachen geöffnet (siehe auch Abschnitt "Eine neue Sprache einfügen" ab Seite 3-91). Hier können Sie für jede dieser Sprachen die Übersetzung eintragen. Jeder übersetzte Eintrag wird automatisch auch in die Liste der zu übersetzenden Elemente der jeweiligen Sprache eingetragen und dort als übersetzt gekennzeichnet (siehe auch Abschnitt "Übersetzungen einer Sprache initialisieren" ab Seite 3-96).

Auch über den Befehl *Übersetzungen* aus dem Kontextmenü auf einem in der Listenansicht der WMC selektierten Objekt (z.B. ein Index aus *Indexe>Alle Indexe*) öffnen Sie die Tabelle zur Bearbeitung der Übersetzungen.

Hinweis: Die Übersetzungen der Objekte einer Sprache müssen pro Typ der Objekte (Index, Objekttyp oder Objekttypfeld) eindeutig sein. D.h. beispielsweise für zwei Indexe mit den zwei Schlüsselwerten "Index1" und "Index2" kann nicht die gleiche Übersetzung "Mein Index" eingetragen werden.

Einen Index benennen oder einen neuen Index anlegen

Wenn Sie einen Index neu benennen oder anlegen, geben Sie bei der Festlegung der Eigenschaften auch die Übersetzungen für die vorhandenen Sprachen ein (Schaltfläche *NLS*).

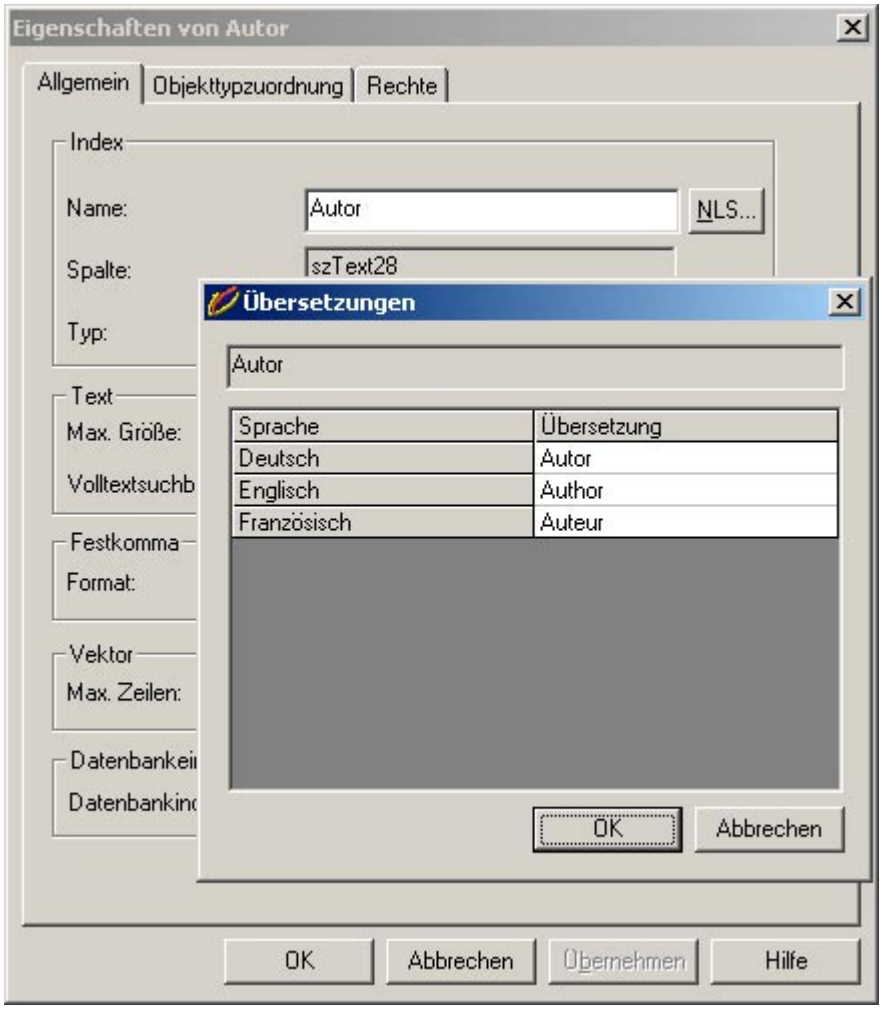


Abbildung 3-33: Index - Übersetzungen

Wie Sie einen Index benennen oder einen neuen Index anlegen, finden Sie in den Abschnitten "Indexe auswählen und benennen" ab Seite 3-15 und "Indexe neu anlegen" ab Seite 3-18 beschrieben.

Einen neuen Objekttyp anlegen

Wenn Sie einen Objekttyp neu anlegen, geben Sie bei der Festlegung der Eigenschaften auch die Übersetzungen für die vorhandenen Sprachen ein (Schaltfläche *NLS*).

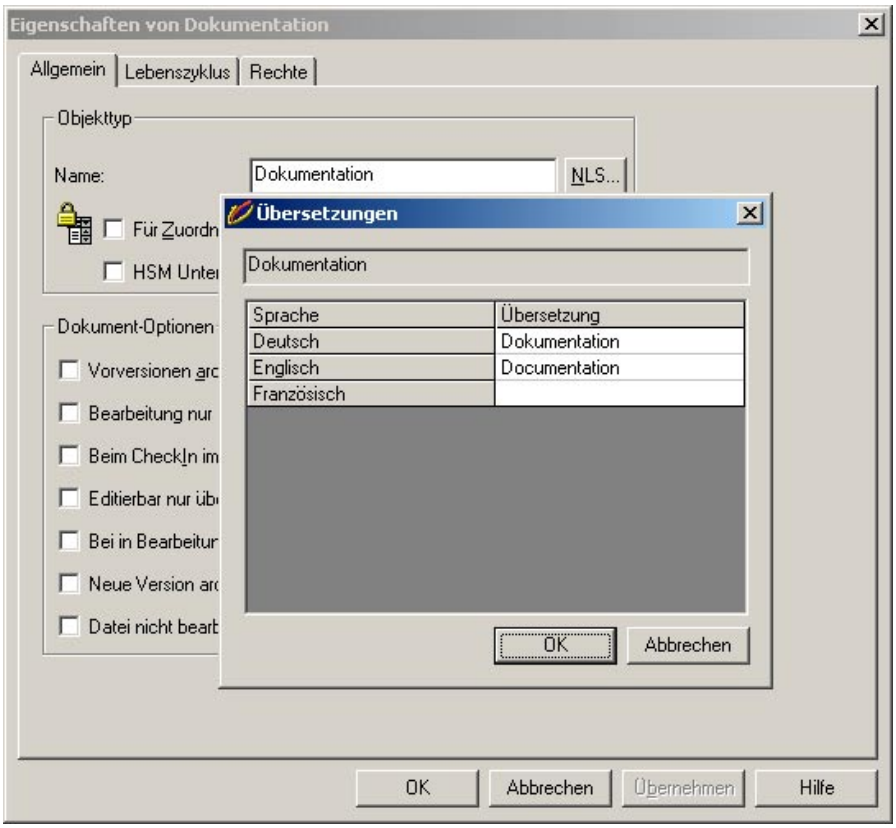


Abbildung 3-34: Objekttyp - Übersetzungen

Wie Sie einen neuen Objekttyp anlegen, finden Sie in den Abschnitten "Objekttypen anlegen und verwalten" ab Seite 3-9 und "Einen Dokumenttyp anlegen" ab Seite 3-24 beschrieben.

Übersetzungen im Layout-Editor bearbeiten und testen

Auch bei der Definition und Bearbeitung von Objekttypen im Layout-Editor können Sie die Übersetzungen für die einzelnen Dialogfeldelemente bearbeiten. Dazu zählen die Übersetzungen:

- von Tabellenüberschriften,
- der Bezeichner für Objekttypfelder,
- der Beschriftungen von Schaltflächen und Gruppierungsrahmen und
- der Bezeichner der einzelnen Indexseiten.

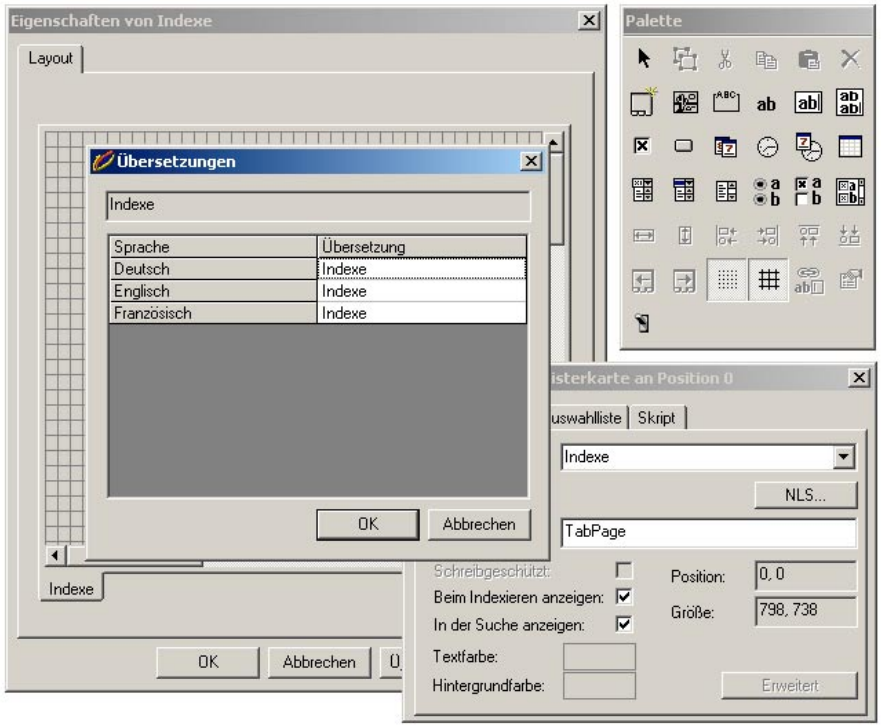


Abbildung 3-35: Layout-Editor - Übersetzungen

Eine ausführliche Beschreibung des Layout-Editors finden Sie im Abschnitt "Layout und Eigenschaften von Indexen" ab Seite 3-38.

So testen Sie die Übersetzungen der Oberflächenelemente auf der Registerkarte *Indexe*

1. Markieren Sie den Objekttyp, für den Sie die Index- und Objekttypfeldeinträge testen möchten.
2. Aktivieren Sie im Ordner *Registerkarten* das Dialogfeld *Eigenschaften von Indexe* mit der Registerkarte *Layout*.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich der Registerkarte und wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Testen*. **win**dream schaltet vom Editier- in den Testmodus um. Die Registerkarte *Eigenschaften von Indexe* mit den definierten Eingabefeldern und Schaltflächen wird angezeigt. Zusätzlich wird eine Auswahlliste angezeigt, aus der Sie die gewünschte Sprache auswählen können.
4. Prüfen Sie die Übersetzungen der einzelnen Elemente auf der Registerkarte (z.B.: Objekttypfelder (Feldbezeichner), Tabellenüberschriften oder Bezeichner von Schaltflächen).
5. Beenden Sie den Test, indem Sie das Kontextmenü erneut aufrufen und den Befehl *Test beenden* wählen. **win**dream schaltet zurück auf den Editiermodus.
6. Falls notwendig, passen Sie die Übersetzungen für einzelne Elemente über die Schaltfläche *NLS* auf der Registerkarte *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position <x,y>* an.

Hinweis: Es werden nur die Übersetzungen von "aktiven" Sprachen angezeigt (siehe Abschnitt "Eine neue Sprache einfügen" ab Seite 3-91).

windream-Speicher verwalten

windream verwaltet die Dokumente in dafür einzurichtenden **win**dream-Speichern. Dabei wird unterschieden zwischen Speicherbereichen im Dateisystem (Dateiablagen) und im **win**dream-Archiv oder anderen Speichersystemen (Objektspeicher) . Die Konfiguration der **win**dream-Speicher (Dateiablagen und Objektspeicher) erfolgt in der **win**dream Management Console.

Die Konfiguration des **win**dream-Archivs (z.B die Einrichtung der Pools für die Ablage zu archivierender Dokumente) erfolgt bei der Installation und Konfiguration des **win**dream-Objektspeicherdienstes.

Hinweis: Weitere Informationen zum **win**dream-Archiv erhalten Sie in der Dokumentation des **win**dream-Archivsystems sowie in der Installationsanleitung für den Objektspeicherdienst auf der Installations-CD.

Hierarchisches Speichermanagement (HSM)

windream unterstützt hierarchisches Speichermanagement (HSM), da über die **win**dream-Speicherverwaltung unterschiedlichste Speichersysteme angebunden werden können. Die Ansteuerung der Speichersubsysteme erfolgt über eine standardisierte Provider-Schnittstelle, über die **win**dream auch mehrere Provider parallel steuern kann. Entsprechende Archiv-Provider (angepasste Programmbibliotheken) sind für das **win**dream-Archiv und bereits auch für Centera von EMC^2, IBM Tivoli, IBM DR 550 sowie IBM OnDemand verfügbar.

Das hierarchische Speichermanagement ermöglicht es, Dokumente je nach Bedarf innerhalb einer komplexen Speicherumgebung zu verschieben, zu archivieren sowie beispielsweise Daten je nach Bedarf aus einem performanten Speichersystem in ein weniger schnelles System zu transferieren (oder umgekehrt).

windream-Speicher verwalten

Die **win**dream Management Console bietet die Möglichkeit, die spezifischen Einstellungen der **win**dream-Speicher einzusehen, neue Speicher anzulegen oder Einstellungen bestehender Speicher zu ändern. Die hier eingerichteten Speicher stehen bei der Konfiguration der Dokumenttypen in der WMC für die Festlegung der Bearbeitungs- und Archivierungsbereiche in entsprechenden Dropdown-Listen zur Auswahl (Registerkarte *Lebenszyklus* des Dialogfeldes *Eigenschaften von <Dokumenttyp>*).

Hinweis: Durch Zuweisung entsprechender Rechte kann die Auswahl der **win**dream-Speicher für die Konfiguration von

Objekttypen eingeschränkt werden (siehe "Rechte auf **win**dream-Speicher", Seite 3-115).

Es wird unterschieden zwischen Speicherbereichen für Dokumente, die zur Bearbeitung vorgesehen sind (Bearbeitungsbereiche) und Bereichen, in denen archivierte Dokumente abgelegt werden (Archivierungsbereiche). Sie können **win**dream-Speicher sowohl für Bearbeitungs- als auch für Archivierungsbereiche konfigurieren.

Nach Aktivierung des Ordners *Alle windream Speicher* über den Pfad *windream><windream-Server>>windream Administration>windream Speicher* werden alle momentan verfügbaren **win**dream-Speicher eines **win**dream-Servers im rechten Konsolenfenster gelistet. Es wird außerdem angezeigt, ob es sich bei den betreffenden Speichern um eine Dateiablage für zu bearbeitende Dokumente handelt oder um Objektspeicher für archivierte Dokumente.

windream-Verzeichnisse zur Dateiablage

Es wird unterschieden zwischen zwei Arten von **win**dream-Speichern für die Verwaltung der bearbeitbaren und der archivierten Dokumente:

- **win**dream-Dateiablage
- **win**dream-Objektspeicher (wenn **win**dream-Archiv lizensiert und installiert ist)

Bei der Konfiguration der Dokumenttypen in der WMC werden die Einstellungen für den Lebenszyklus der Dokumente dieses Typs festgelegt. Dabei wird für die bearbeitbaren Dokumente ein Arbeitsbereich eingestellt, in dem die Dokumente für die Zeit der Bearbeitung (Bearbeitungszeitraum) verwaltet werden. Für die Zeit der Archivierung (Archivierungszeitraum) werden die Dokumente in einem entsprechend konfigurierten Archivbereich verwaltet.

Der Arbeitsbereich verweist immer auf einen **win**dream-Speicher vom Typ Dateiablage. Der Archivbereich kann auf **win**dream-Speicher vom Typ Dateiablage oder Objektspeicher verweisen. Um Dokumente in Objektspeichern archivieren zu können, muss der Archivbereich auf einen **win**dream-Objektspeicher verweisen.

windream **Dateiablage**

windream verwaltet seine bearbeitbaren Dokumente in dafür einzurichtenden **win**dream-Speichern vom Typ Dateiablage, die auf Verzeichnisse auf dem **win**dream-Server verweisen. Diese Dateiablagen existieren unabhängig davon, ob der **win**dream-Objektspeicherdienst installiert und entsprechende **win**dream-Objektspeicher eingerichtet sind.

Der Arbeitsbereich eines Dokumenttyps wird auf eine **win**dream-Dateiablage konfiguriert und **win**dream legt bei der Zuweisung dieses Typs das jeweilige Dokument in der zugeordneten **win**dream-

Dateiablage ab.

Neuen Dokumenten wird immer zunächst der Standard-Objekttyp (`Standard`) zugeordnet und **win**dream speichert diese Dokumente somit in der diesem Typ zugeordneten **win**dream-Dateiablage. Das Verzeichnis für diese Dateiablage wird im Setup konfiguriert.

windream-**Objektspeicher**

In den **win**dream-Objektspeichern verwaltet **win**dream die mit dem **win**dream-Archiv archivierten Dokumente. Ein **win**dream-Objektspeicher verweist auf einen Pool des **win**dream-Archivs. Die möglichen Pools werden in der Administration des **win**dream-Objektspeicherdienstes (**win**dream-Archiv) konfiguriert.

Der Archivbereich eines Dokuments wird auf einen **win**dream-Objektspeicher konfiguriert, wenn Archivierung über ein **win**dream-Archiv erfolgt. Ansonsten wird der Archivbereich eines Dokuments auf eine entsprechende **win**dream-Dateiablage konfiguriert.

Wenn Archivierungsfunktionen mit dem **win**dream-Archiv gewünscht sind, muss der **win**dream-Objektspeicherdienst für **win**dream lizensiert und installiert werden.

Falls anstelle des **win**dream-Archivs andere Speichersysteme eingesetzt werden, sind dort die erforderlichen Speicherbereiche zu konfigurieren, die als **win**dream-Objektspeicher verwendet werden sollen. Der Archivbereich eines Dokuments wird durch die Zuweisung eines dieser **win**dream-Objektspeicher dann auf diese Speicherbereiche konfiguriert.

windream**-Speicher neu anlegen oder bearbeiten**

Um die Einstellungen bestehender **win**dream-Speicher einzusehen und zu bearbeiten oder neue Speicher einzurichten, wechseln Sie in der **win**dream Management Console in den Ordner *windream>windream Administration>windream Speicher>Alle windream Speicher*.

Die Bearbeitung der einzelnen Speicherbereiche erfolgt über das Dialogfeld *Eigenschaften von <Speichername>*, das Sie über einen der Befehle *Eigenschaften* oder *Neu* aus dem Kontextmenü aufrufen.

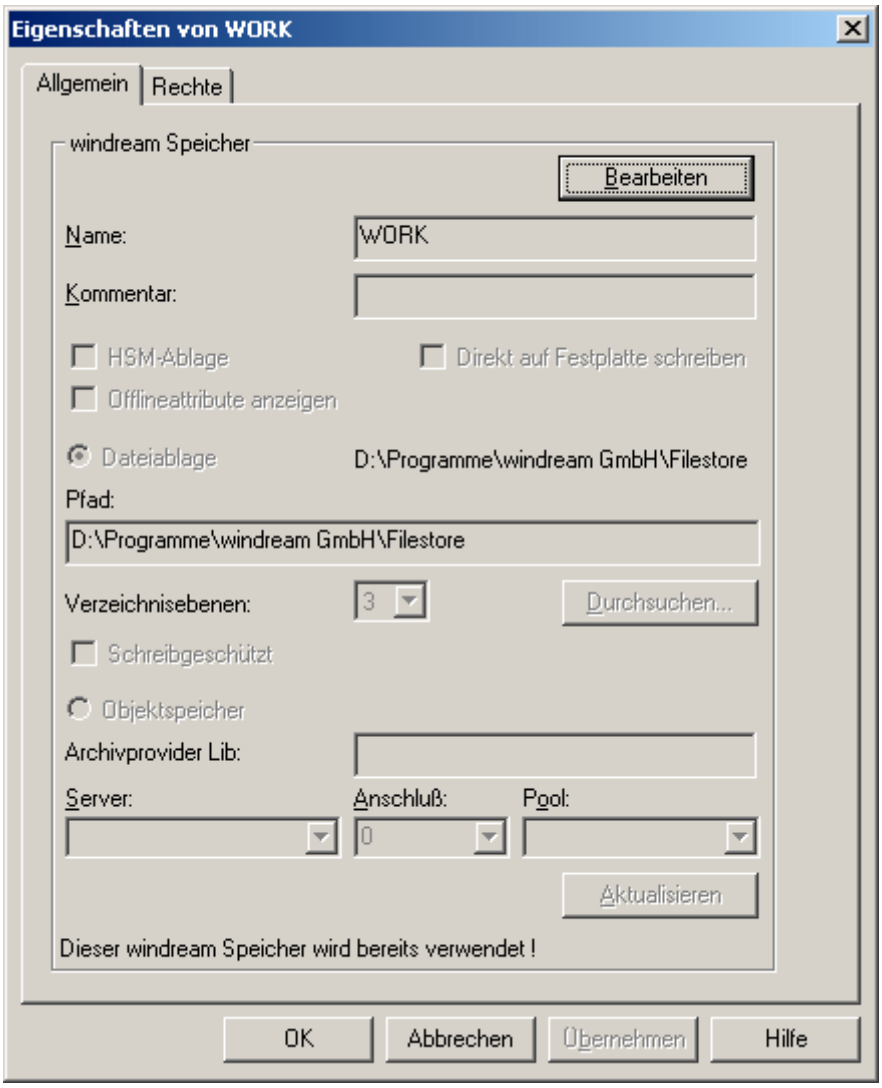


Abbildung 3-36: Eigenschaften eines **win**dream-Speichers

So legen Sie einen neuen windream-Speicher an

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der WMC in den Ordner *windream>windream Administration>windream Speicher>Alle windream Speicher*.
2. Markieren Sie den Eintrag *Alle windream Speicher* und wählen Sie den Befehl *Neu* aus dem Kontextmenü.
3. Vergeben Sie im Feld *Name* einen Namen für den neuen Speicher.
4. Optional können Sie im Feld *Kommentar* einen zusätzlichen Kommentartext verfassen.
5. Markieren Sie die Option *HSM-Ablage*, wenn der **win**dream-Speicher für hierarchisches Speichermanagement verwendet werden soll.
6. Aktivieren Sie die Einstellung *Offlineattribute anzeigen*, wenn für den Fall, dass der **win**dream Objektspeicher Offline, d.h. nicht erreichbar bzw. die darin gespeicherten Dateien nicht direkt im Zugriff sind, die Objekte im Explorer das Offline-Attribut erhalten

und mit dem als Offline gekennzeichneten Icon angezeigt werden sollen (siehe "Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der **win**dream-Speicher", Seite 3-112).

7. Aktivieren Sie die Option *Direkt auf Festplatte speichern*, wenn das FILE_FLAG_WRITE_THROUGH Flag beim Schreiben von Dateien im Filestore gesetzt sein soll (siehe "Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der **win**dream-Speicher", Seite 3-112).
8. Wählen Sie eine der Optionen *Dateiablage* oder *Objektspeicher*, abhängig vom Typ der Dateiablage des neu einzurichtenden **win**dream-Speichers.
9. Falls Sie die Option *Dateiablage* gewählt haben, legen Sie den Pfad für die Dateiablage fest und wählen Sie aus der Dropdown-Liste *Verzeichnisebenen* die gewünschte Anzahl aus.
10. Markieren Sie das Kontrollkästchen *Schreibgeschützt*, wenn in diesem **win**dream-Speicher keine neuen Dateien mehr gespeichert werden sollen. Siehe auch "Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der **win**dream-Speicher", Seite 3-112.
11. Falls Sie die Option *Objektspeicher* gewählt haben, geben Sie im Feld *Archivprovider Lib* zunächst die Provider-Dll an, die der Objektspeicher verwenden soll. Wählen Sie dann aus den entsprechenden Dropdown-Listenfeldern den *Server*, den *Anschluß* und den *Pool* des Speichersystems (z.B. des **win**dream-Archivs) aus, auf den der **win**dream-Speicher verweisen soll. Dies ist nur möglich, wenn der **win**dream-Objektspeicherdienst lizensiert und installiert ist und die benötigten Pools eingerichtet sind. Über die Schaltfläche *Aktualisieren* können Sie die Angaben für den gewählten Objektspeicher aktualisieren.
12. Speichern Sie die Eingaben mit einem Klick auf *Übernehmen* bzw. *OK*.

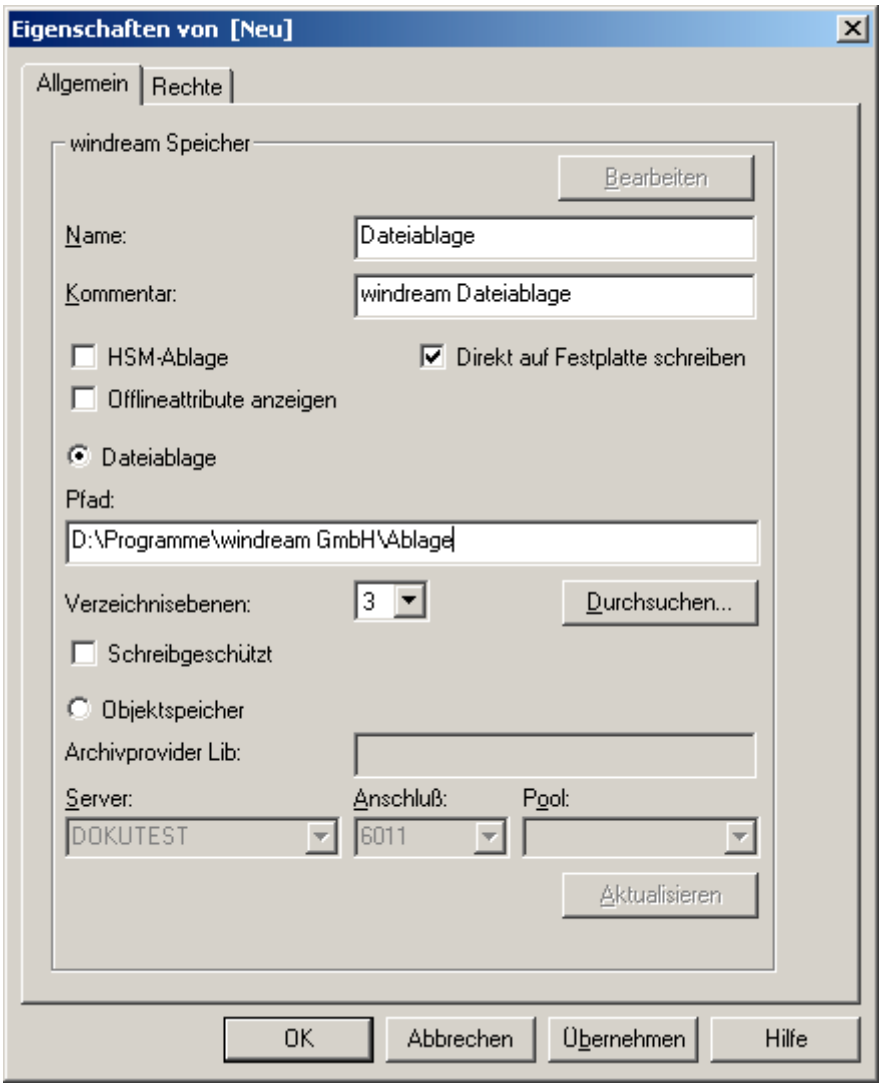


Abbildung 3-37: **win**dream-Speicher neu anlegen

So bearbeiten Sie einen windream-Speicher

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der WMC in den Ordner *windream>windream Administration>windream Speicher>Alle windream Speicher*.
2. Öffnen Sie im rechten Konsolenfenster das Kontextmenü zu einem der in der Liste angezeigten Speicher und wählen Sie den Befehl *Eigenschaften*.
3. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Bearbeiten*, um in den Bearbeitungsmodus umzuschalten. Die Eingabefelder zur Konfiguration des gewählten **win**dream-Speichers werden aktiviert. Abhängig davon, ob der gewählte Speicherbereich bereits verwendet wird oder nicht, können die zu bearbeitenden Angaben variieren.
4. Geben Sie die gewünschten Änderungen ein. So können Sie beispielsweise den Namen, den Kommentar oder auch den Typ der Dateiablage von *Dateiablage* in *Objektspeicher* ändern.

5. Speichern Sie die geänderten Einstellungen mit einem Klick auf *Übernehmen* bzw. *OK*.

Hinweis: Die möglichen Änderungen an der aktuellen Konfiguration sind immer abhängig davon, ob in dem zu bearbeitenden **win**dream-Speicher bereits Objekte abgelegt worden sind. Wird ein Speicher bereits verwendet, zeigt **win**dream einen entsprechenden Hinweis an. Änderungen an den bestehenden Einstellungen sind dann nur noch eingeschränkt möglich.

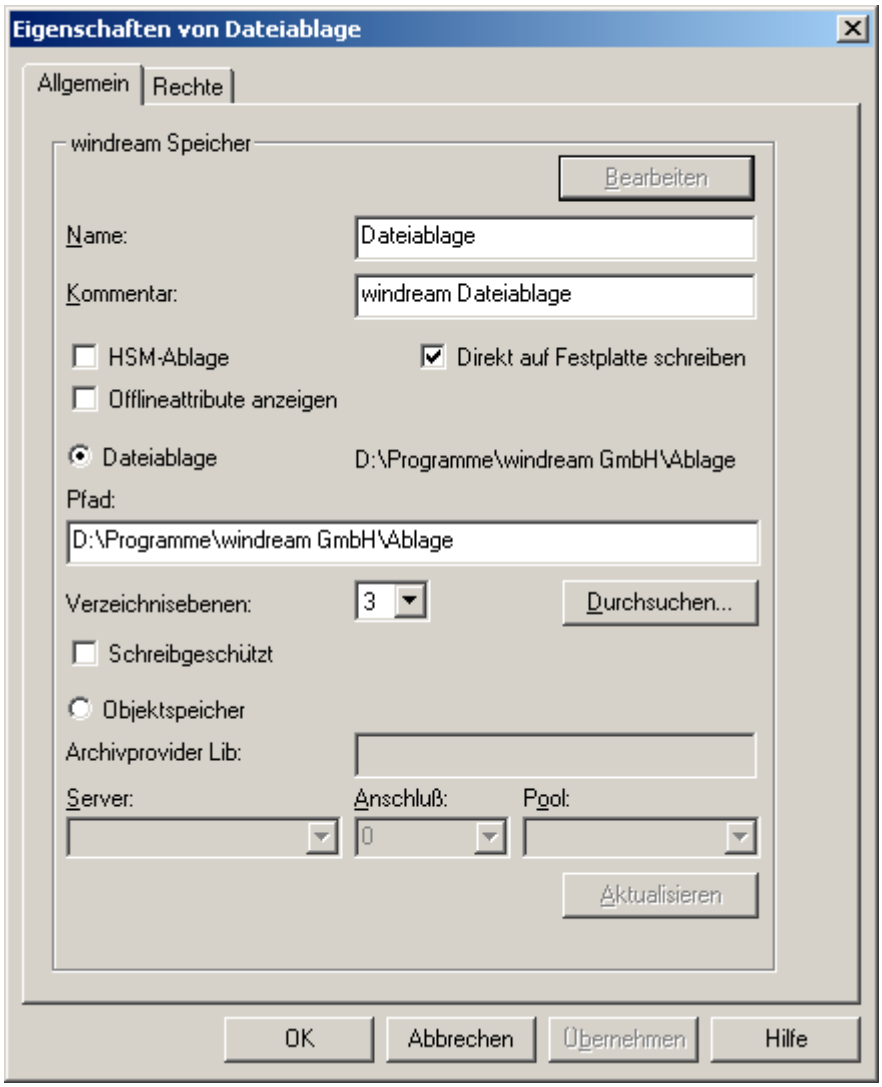


Abbildung 3-38: **win**dream-Speicher bearbeiten

Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der **win**dream-**Speicher**

Feldbezeichnung	**Beschreibung**
Bearbeiten	Schaltfläche zur Aktivierung des Bearbeitungsmodus für Eingaben.
Name	Texteingabefeld zur Benennung des aktuell gewählten Speichers
Kommentar	Kommentarfeld für zusätzlichen Kommentartext
HSM-Ablage	Markiert den **win**dream-Speicher als HSM-Speicher; die Option muss gesetzt sein, wenn der Speicher für hierarchisches Speichermanagement genutzt werden soll.
Offlineattribute anzeigen	Diese Option dient der Verbesserung der Performance "langsamer" **win**dream-Objektspeicher, die beispielsweise optische Medien einsetzen. Oder für den Fall, dass der **win**dream Objektspeicher Offline, d.h. nicht erreichbar bzw. die darin gespeicherten Dateien nicht direkt im Zugriff sind, erhalten die Objekte im Explorer das Offline-Attribut und können mit dem als Offline gekennzeichneten Icon angezeigt werden. Wenn die Einstellung aktiviert ist, wird für die Objekte des **win**dream Speichers das Dateisystemattribut "Offline" (O) gesetzt und der Explorer greift nicht synchron auf die Dateien zu um ihre Icons anzuzeigen sondern asynchron in einem separaten Thread. D.h. bei der Anzeige dieser Objekte im Explorer auf dem **win**dream-Client werden nicht sofort die Originaldateien (Binärdaten) gelesen und die Original-Icons angezeigt. Die Objekte werden dann entweder mit einem Standard-Icon bzw. mit einem gecacheten Icon jeweils mit zusätzlicher Offline-Kennzeichung gelistet. Dadurch kann bereits im Explorer navigiert werden, obwohl noch kein Zugriff auf die Dateien erfolgt ist.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Direkt auf Festplatte speichern	Mit dieser Einstellung wird das `FILE_FLAG_WRITE_THROUGH` Flag beim Schreiben von Dateien im Filestore gesetzt. Hierdurch wird die Schreib-Performance reduziert. Durch Setzen dieses Flags können Fehler beim Schreiben auf den Filestore synchron erkannt werden, die ansonsten erst zu spät durch die Windows Lazy Write Aktion gemeldet werden, wenn diese einen Delayed-Write auf eine nicht verfügbare Netzwerk-Resource durchführt oder einen Fehler von einem Hard-Disk Controller/Cache, die einen Write-Cache aktiviert haben, zurückbekommt. Dieses Flag wird von Standard-Applikationen in der Regel NICHT gesetzt, d.h. diese würden beim direkten Schreiben auf den entsprechenden Filestore den Fehler nicht erkennen. **win**dream ‚odert' dieses Flag hinzu und erzwingt dadurch die `WRITE-THROUGH` Aktion und verringert dadurch die Schreib-Performance. Diese Option „WRITE-THROUGH" wird ggf. von der genutzen Hardware bzw. Software (Disk, Controller (z.b. SAN)) nicht unterstützt.
Dateiablage	Option zur Konfiguration eines Speichers vom Typ Dateiablage. Ist die Option markiert, werden die Felder *Pfad* und *Verzeichnisebenen* zur Festlegung des Pfades und der Anzahl der Verzeichnisebenen für die Dateiablage aktiviert.
Pfad	Eingabefeld zur Angabe eines Pfades für die Dateiablage.
Verzeichnisebenen	Durch Auswahl einer Zahl wird die Anzahl der Unterverzeichnisse der aktuellen Dateiablage festgelegt. Der Pfad wird automatisch gesetzt, und die Unterverzeichnisse werden durch fortlaufende Nummerierungen bis zur angegebenen Verzeichnisebene benannt.

Feldbezeichnung	Beschreibung
Schreibgeschützt	Mit dieser Option wird erreicht, dass in dem **win**dream-Speicher keine neuen Dateien mehr gespeichert werden können. Bereits gespeicherte Dokumente können weiterhin entsprechend der ihrer Lebenszyklus-Regeln bearbeitet werden. Wenn beispielesweise in einem **win**dream-Speicher kein Speicherplatz mehr verfügbar ist (Festplatte ist voll), dann kann ein neuer Speicher eingerichtet werden (neue Festplatte). Die Dokumenttypen werden auf diesen Speicher konfiguriert und die betreffenden Dokumente ab diesem Zeitpunkt in dem neuen Speicher abgelegt.
Objektspeicher	Option zur Konfiguration eines Speichers vom Typ `Objektspeicher`. Die Aktivierung dieser Option bewirkt die Aktivierung der Auswahllisten zur Angabe des Servernamens, der Portnummer und des Pools im **win**dream-Archiv für die Konfiguration des **win**dream-Speichers (Objektspeichers). **Hinweis:** Voraussetzung zur Einrichtung eines **win**dream-Speichers vom Typ Objektspeicher ist, dass der **win**dream Objektspeicherdienst lizensiert und installiert ist und die benötigten Pools zur Archivierung der Dokumente konfiguriert sind.
Server	Auswahlliste zur Angabe des Servernamens, auf dem der **win**dream-Objektspeicherdienst installiert ist.
Anschluß	Auswahlliste zur Angabe der Portnummer des gewählten Servers.
Pool	Auswahlliste zur Angabe des Pools im **win**dream-Archiv auf den der einzurichtende **win**dream-Speicher verweisen soll. Weitere Hinweise zur Einrichtung und Verwaltung von Pools finden Sie in den Dokumentationen zum Archivsystem und zur Installation des **win**dream-Objektspeichers auf der Installations-CD.

Aktualisieren	Schaltfläche zur Aktualisierung der Einstellungen zum Objektspeicher (Angaben in den Feldern *Server*, *Anschluß* und *Pool*).

Tabelle 3-9: Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der **win**dream-Speicher

Die Einstellungen zu den **win**dream-Speichern (zum Beispiel Servername, Pfad, Anschluß, Pool, Typ werden in der Listenansicht der WMC dargestellt.

Hinweis: Eine Eingabe von Daten bzw. die Änderung von Daten der **win**dream-Speicher auf dieser Registerkarte ist nur möglich, so lange die entsprechenden Speicher unbenutzt sind. Eine Änderung ist nicht mehr möglich, wenn sich in einem Speicher bereits Dokumente befinden (da eine Änderung in diesem Fall eine Poolwanderung der Dokumente zur Folge hätte).

Rechte auf windream-Speicher

Sie können **win**dream-Benutzern oder Gruppen für einzelne **win**dream-Speicher Rechte vergeben. Standardmäßig sind keine Einschränkungen vorgesehen, d.h. alle Benutzer und Gruppen haben uneingeschränkten Zugriff auf die in der **win**dream Management Console konfigurierten **win**dream-Speicher. Die Verwaltung der Zugriffsrechte auf **win**dream-Speicher erfolgt auf der Registerkarte *Rechte* der *Eigenschaften* eines **win**dream-Speichers (Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü des zu bearbeitenden Speichereintrags in der Baum- oder Listenansicht der **win**dream Management Console).

Markieren Sie im Ordner *windream Administration>windream Speicher>Alle windream Speicher* den gewünschten Speicher. Öffnen Sie über den Befehl *Eigenschaften* das Dialogfeld *Eigenschaften von <Speichername>*.

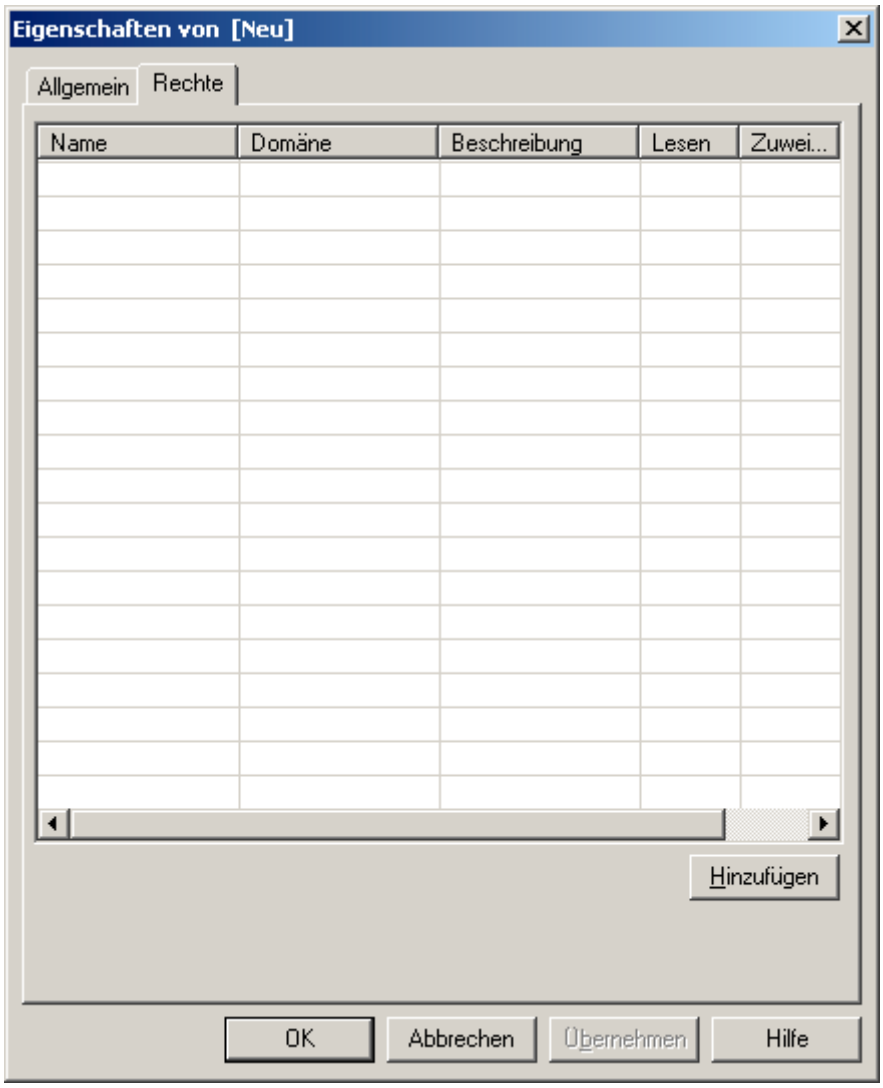


Abbildung 3-39: Rechte eines **win**dream-Speichers verwalten

In der Liste werden die Benutzer und Gruppen mit ihren zugewiesenen Rechten aufgeführt. Neue Benutzer und Gruppen fügen Sie über die Schaltfläche *Hinzufügen* der Liste hinzu.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass sobald Sie einem Benutzer oder einer Benutzergruppe Zugriffsrechte auf einen **win**dream-Speicher erteilt haben, auch nur ausschließlich diese die betreffenden Rechte erhalten.

Die möglichen Zugriffsrechte auf einen windream**-Speicher:**

Rechte	**Bedeutung**
Lesen	Der **win**dream-Speicher ist in der Administration in der **win**dream Management Console sichtbar.
Zuweisen	Der **win**dream-Speicher kann von dem Benutzer/den Benutzer der Gruppe einem Objekttyp zugewiesen werden. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die

	Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Zuweisen` für den **win**dream-Speicher nicht setzen.
Ändern	Sowohl die Auswahlliste als auch die Rechte sind in der **win**dream Management Console änderbar, wenn der Benutzer **win**dream-Administrator (Mitglied der **win**dream Administratorengruppe) ist. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer/die Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich das Recht `Ändern` für den **win**dream-Speicher nicht setzen.

Tabelle 3-10: Rechte auf **win**dream-Speicher

windream Kontextmenü verwalten

Die Verwaltung des **win**dream Kontextmenüs erfolgt serverseitig mit Hilfe der **win**dream Management Console in der **win**dream Administration unterhalb des Knotens `windream Kontextmenü`.

Die Funktionen bieten die Möglichkeit zum einen die Kontextmenüs der **win**dream Clients unter Einbeziehung der Rechte und des Status der Dokumente zu konfigurieren. Zum anderen lässt sich eine eigene Menüstruktur (neue Hierarchie / Gruppierung von Befehlen) entwickeln und es können neue Menüpunkte (Funktionen) hinzugefügt werden. Weitere globale Einstellungen ermöglichen zudem beispielsweise das Deaktivieren des in der **win**dream Management Console konfigurierten Kontextmenüs, um das Standard **win**dream Kontextmenü verwenden zu können.

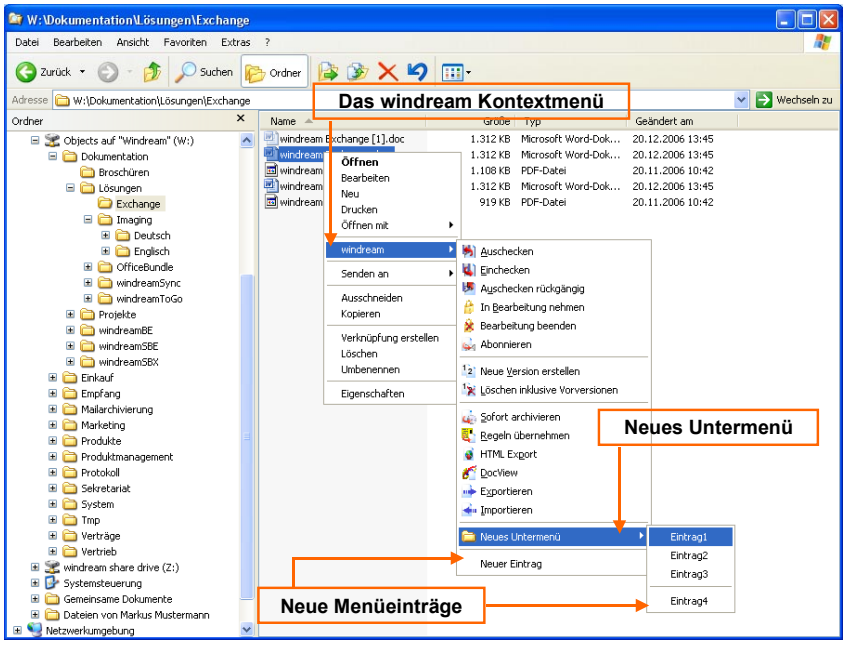


Abbildung 3-40: **win**dream Kontextmenü

Die Bearbeitung und Konfigurierung des Kontextmenüs und der einzelnen Einträge erfolgt über die Registerkarten der *Eigenschaften* der jeweiligen Einträge. Auf der Root-Ebene (Eintrag `windream` unter `windream Administration>windream Kontextmenü`) legen Sie zusätzlich die globalen Menüeinstellungen fest. Für die einzelnen Einträge nehmen Sie die Einstellungen separat auf den Eigenschaftsseiten des jeweiligen Eintrags vor (z.B. `CheckOut`).

Eigenschaften des Eintrags "windream" (oberste Ebene)

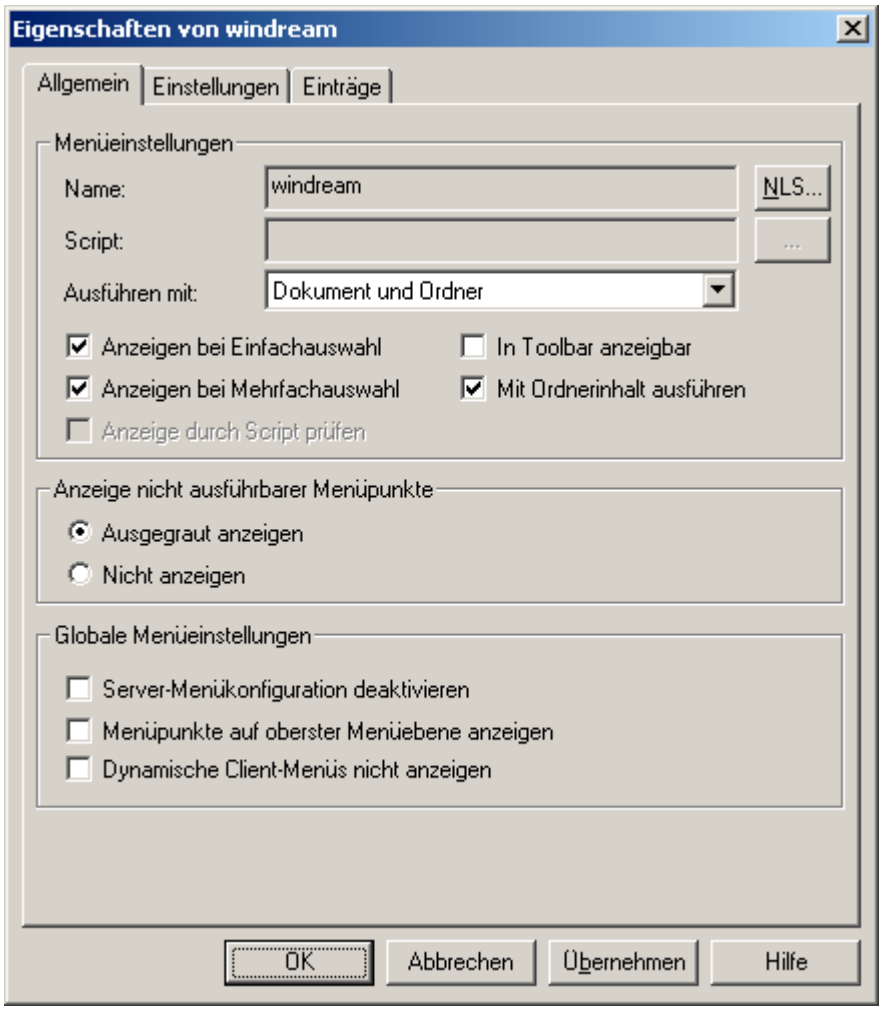


Abbildung 3-41: Eigenschaften des Haupteintrags des **win**dream Kontextmenüs

Allgemeine Konfigurationen

Auf der Registerkarte *Allgemein* werden der Name, das zugeordnete Skript und verschiedene allgemeine Einstellungen des aktuell gewählten Menüeintrags angezeigt bzw. bearbeitet.

Name

Hier wird der Name eines Eintrags angezeigt. Für einen neuen Menü- oder Untermenüeintrag geben Sie hier den Namen ein. Über die Schaltfläche *NLS* erfassen Sie die Übersetzungen des Namens für die definierten Sprachen.

Skript

Hier wird das einem Eintrag zugeordnete Skript angezeigt, das die Aktion / Funktion des Befehls ausführt. Bei einem neuen Menü- oder Untermenüeintrag geben Sie hier das entsprechende Skript ein oder wählen das Programm über die nebenstehende Schaltfläche aus.

Wenn das Skript die Überprüfung für die Anzeige des Menüeintrags im Menü übernehmen soll, müssen Sie die Option *Anzeige durch Script*

prüfen aktivieren.

Menüpunkte bei Einfach- und/oder Mehrfachauswahl

Menüpunkte sollen entweder nur bei Einfach- oder Mehrfachauswahl oder in beiden Fällen verfügbar sein.

Ausführen mit

Hier stellen Sie ein, für welche Objekte ein Menüpunkt ausführbar sein soll. Mögliche Optionen sind:

- Dokument und Ordner
- Dokument
- Ordner

Diese Einstellung wird nur bei Einfachauswahl ausgewertet. Je nach gewählter Objektart wird dieser Menüpunkt angezeigt / nicht angezeigt bzw. ausgegraut.

Anzeigen bei Einfachauswahl

Menüpunkt wird bei Einfachauswahl angezeigt / nicht angezeigt bzw. ausgegraut. Diese Option muss eingeschaltet sein, wenn die Einstellungen auf der Registerkarte Einstellungen zum Bearbeitungsmodus und Status eines Objekts auch ausgewertet werden sollen. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

Anzeigen bei Mehrfachauswahl

Menüpunkt wird bei Mehrfachauswahl angezeigt / nicht angezeigt bzw. ausgegraut. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

Anzeige durch Script prüfen

Die Überprüfung, ob ein Menüpunkt angezeigt/ nicht angezeigt wird, übernimmt ein Skript. Diese Option kann nur für zusätzliche (neue) Menüpunkte aktiviert werden (nicht für die **win**dream Standardmenüeinträge). Standardmäßig ist die Option deaktiviert.

Hinweis: Wenn Sie diese Option aktivieren, müssen Sie im Feld *Script* das Skript angeben, das diese Überprüfung übernehmen soll.

Diese Option wird nur bei Einfachauswahl ausgewertet. Diese Option ermöglicht es, die Entscheidung, ob der Menüpunkt angezeigt wird oder nicht, zusätzlich von einem Skript über eine spezielle Funktion zu behandeln. Das Ergebnis wird mit den anderen Einstellungen logisch mit UND verknüpft.

Schließen diese Einstellungen die Anzeige eines Menüpunktes bereits aus, wird das Skript nicht mehr ausgeführt und der Menüpunkt wird entsprechend der Einstellungen im Bereich *Anzeige nicht ausführbarer Menüpunkte* der Registerkarte *Allgemein* entweder ausgegraut oder gar nicht angezeigt.

Sobald die Auswertung aller anderen Einstellungen ergibt, dass ein Menüpunkt angezeigt werden soll, wird das Skript ausgeführt. Wenn dann die Bedingungen des Skriptes ergeben, dass der Menüpunkt nicht

angezeigt werden darf, dann wird der Menüpunkt entsprechend der Einstellungen im Bereich *Anzeige nicht ausführbarer Menüpunkte* der Registerkarte *Allgemein* entweder ausgegraut oder gar nicht angezeigt.

Beispiel für ein Skript zur Überprüfung der Anzeige:

```
Sub On_ShowContextMenuItem()
Set oPDObject = WM_PDCollection.Item(0)
aName = oPDObject.aName
If (Len(aName) > 3) Then
   aName = Right(aName, 3)
        If (LCase(aName) = "doc") Then
           WM_ScriptData.SetAt "CTX_ShowItem", true
        Else
           WM_ScriptData.SetAt "CTX_ShowItem", false
        End If
End If
End Sub
```

Mit Ordnerinhalt ausführen

Bestimmte Bearbeitungen, wie beispielsweise das Auschecken von Dokumenten, werden nicht auf dem selektierten Ordner selbst ausgeführt, sondern auf den Inhalt des Ordners. Diese Option muss aktiviert sein, damit diese Aktionen auch bei Einfachauswahl (nur ein Ordner ausgewählt) auf die darin enthaltenen Objekte ausgeführt werden können. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

In Toolbar anzeigbar

Aktivieren Sie diese Option, wenn die serverseitig konfigurierten Menüeinträge bzw. Befehle auch in der Symbolleiste der Ergebnisliste der **win**dream Suchfunktion verfügbar sein sollen. Standardmäßig ist die Option aktiviert.

Menüpunkte ausgegraut oder nicht anzeigen

Menüpunkte können anhand der Auswertung des Dokumentstatus oder möglicher Bearbeitungsrechte des Anwenders auf das betroffene Dokument entweder ausgegraut oder gar nicht angezeigt werden. Dies wird über die Optionen im Bereich *Anzeige nicht ausführbarer Menüpunkte* der Registerkarte *Allgemein* in den *Eigenschaften* konfiguriert.

Hinweis: Menüeinträge, die für den Anwender aufgrund seiner Zugriffsberechtigungen (Rechte) auf die Menüpunkte nicht sichtbar sind, werden nie angezeigt; auch nicht ausgegraut. In diesen Fällen hat die aktuelle Einstellung im Bereich *Anzeige nicht ausführbarer Menüpunkte* keine Auswirkung.

Ausgegraut anzeigen

Markieren Sie diese Einstellung, wenn Menüpunkte "ausgegraut" angezeigt werden sollen, die für Anwender aufgrund der Auswertung der Einstellungen bzgl. des Dokumentstatus und / oder möglicher Bearbeitungsrechte auf das betroffene Dokument nicht ausführbar sein sollen.

Nicht anzeigen

Wenn dieses Option aktiviert ist, werden Menüpunkte nicht angezeigt, die für Anwender aufgrund der Auswertung der Einstellungen bzgl. des Dokumentstatus oder möglicher Bearbeitungsrechte auf das betroffene Dokument nicht ausführbar sein sollen.

Beispiel

Die Option *Ausgegraut anzeigen* ist aktiviert. Ein Dokument ist ausgecheckt. Für den Menüpunkt *Einchecken* (`CheckIn`) ist in den *Eigenschaften* auf der Registerkarte *Einstellungen* im Bereich *Bearbeitungsmodi* die Option *Speziell* eingestellt und dort der Eintrag "Einchecken" gesetzt.

D.h., der Menüpunkt *Einchecken* wird im Kontextmenü aktiv angezeigt, wenn der Anwender das aktuelle Dokument tatsächlich "einchecken" kann, d.h. er selber derjenige war, der das Dokument ausgecheckt hat. Für alle anderen Benutzer wird dieser Menüpunkt nur ausgegraut angezeigt.

Beispiel Ende

Globale Einstellungen

Die globalen Menüeinstellungen legen Sie an dieser Stelle fest. Hier können Sie das Menü auch so konfigurieren, dass anstatt des Eintrags *windream* andere Menüpunkte auf der Root-Ebene des Kontextmenüs angezeigt werden. Wenn Sie die Option *Menüpunkte auf oberster Ebene anzeigen* auf der Registerkarte *Allgemein* aktivieren, erscheinen im Kontextmenü alle Menüpunkte, die in der Hierarchie eine Ebene unterhalb des Eintrags **win**dream liegen auf der Root-Ebene. Der Eintrag **win**dream entfällt.

Server-Menükonfiguration deaktivieren

Markieren Sie diese Option, wenn statt des in der **win**dream Management Console konfigurierten Kontextmenüs auf den **win**dream Clients das Standard **win**dream Kontextmenü verfügbar sein soll (Haupteintrag *windream* mit den fest definierten Untermenüpunkten zur Bearbeitung der **win**dream Objekte). Standardmäßig ist die Option deaktiviert.

Menüpunkte auf oberster Menüebene anzeigen

Alle untergeordneten Menüpunkte des Kontextmenüs werden anstelle des Eintrags *windream* auf der obersten Ebene (Root-Ebene) angezeigt. Standardmäßig ist die Option deaktiviert.

Dynamische Client-Menüs nicht anzeigen

Unterdrückt die Anzeige der an den **win**dream Arbeitstationen benutzer- bzw. arbeitsplatzspezifisch konfigurierten Menüeinträge (**win**dream Konfiguration - Registerkarte *Menü*). Standardmäßig ist die Option deaktiviert.

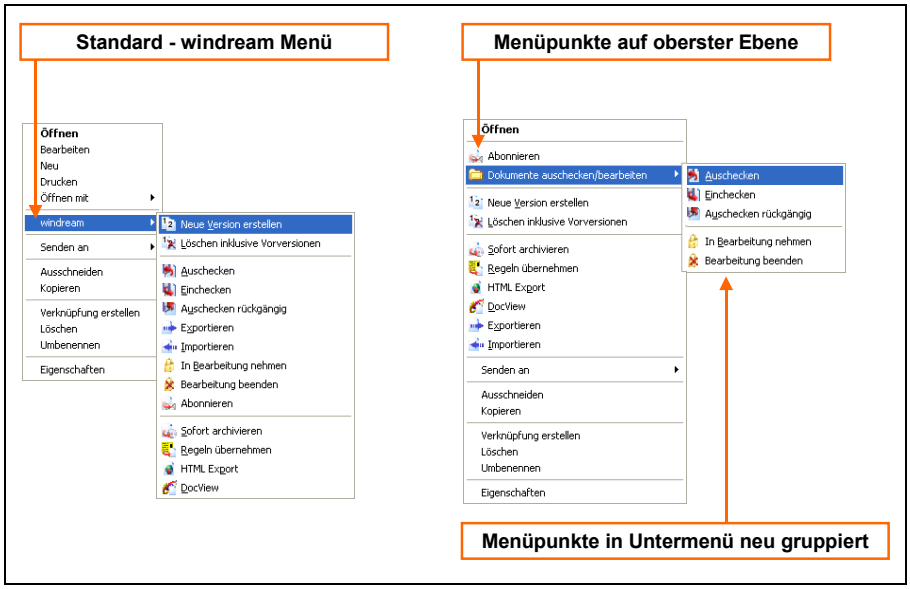


Abbildung 3-42: Beispiel für Menükonfigurationen des **win**dream Kontextmenüs

Einstellungen - Bearbeitungsmodi und Stati der Objekte

Auf dieser Registerkarte legen Sie anhand der möglichen Bearbeitungsmodi und Stati ausgewählter Dokumente fest, ob der betreffende Menüeintrag im Kontextmenü verfügbar ist oder nicht.

> **Hinweis:** Alle Einstellungen auf der Registerkarte werden nur bei Einfachauswahl ausgewertet, d.h. die Überprüfung findet nur für einzelne Objekte statt. Für die Standardmenüeinträge des **win**dream Kontextmenüs sind die Einstellungen mit Standardwerten vorbelegt.

Bearbeitungsmodi

Alle hier gemachten Einstellungen werden nur bei Einfachauswahl ausgewertet. Die eingestellten Bearbeitungsmodi müssen für den aktuellen Benutzer erlaubt sein, d.h. er muss die entsprechenden Rechte auf das Dokument haben und das Dokument muss sich in dem für den markierten Modus zulässigen Zustand befinden. (z.B. "Einchecken" nur möglich für ein ausgechecktes Dokument).

Standard Hier werden die Standard-Bearbeitungsmodi angeboten. Sie legen durch Aktivieren der angebotenen Optionen die möglichen Bearbeitungen für ein Dokument fest. Für die einzelnen **win**dream Standardmenüpunkte sind die erforderlichen Optionen voreingestellt.

Speziell Ermöglicht die Angabe eines speziellen Bearbeitungsmodus.

Liste der Stati

Hier legen Sie die Stati fest, die für die Anzeige des Menüpunktes überprüft werden sollen. Angeboten werden die Stati, in den sich ein **win**dream Objekt befinden kann. Für die einzelnen **win**dream Standardmenüpunkte sind die erforderlichen Stati voreingestellt.

Status gesetzt Ein Menüpunkt wird angezeigt, wenn das Dokument den gewählten Status / die gewählten Statuswerte hat. Standardmäßig ist Option aktiviert.

Status nicht gesetzt Ein Menüpunkt wird angezeigt, wenn das Dokument den gewählten Status / die gewählten Statuswerte nicht hat.

Alle selektierten Stati abgleichen Markieren Sie diese Option, wenn abhängig von der Option *Status gesetzt* auf das Dokument alle Statuswerte zutreffen müssen (Option *Status gesetzt* aktiviert) bzw. das Dokument keinen der selektierten Stati haben darf (Option *Status nicht gesetzt* aktiviert).

Wenn die Option *Alle selektierten Stati überprüfen* nicht aktiviert ist, muss das Dokument abhängig von der Option *Status gesetzt* bzw. *Status nicht gesetzt* mindestens einen der gewählten Statuswerte besitzen (Option *Status gesetzt* aktiviert) bzw. darf das Dokument mindestens einen der selektierten Stati nicht haben (Option *Status nicht gesetzt* aktiviert).

Liste der Dateitypen

Hier können Sie aus der Liste der angebotenen Dateitypen diejenigen auswählen, die für die Anzeige des Menüpunktes überprüft werden sollen.

Darf Dateityp nicht haben Ein Menüpunkt wird angezeigt, wenn das Dokument den gewählten Dateityp / die gewählten Dateitypen hat (deaktiviert) bzw. nicht hat (aktiviert). Standardmäßig ist die Einstellung deaktiviert.

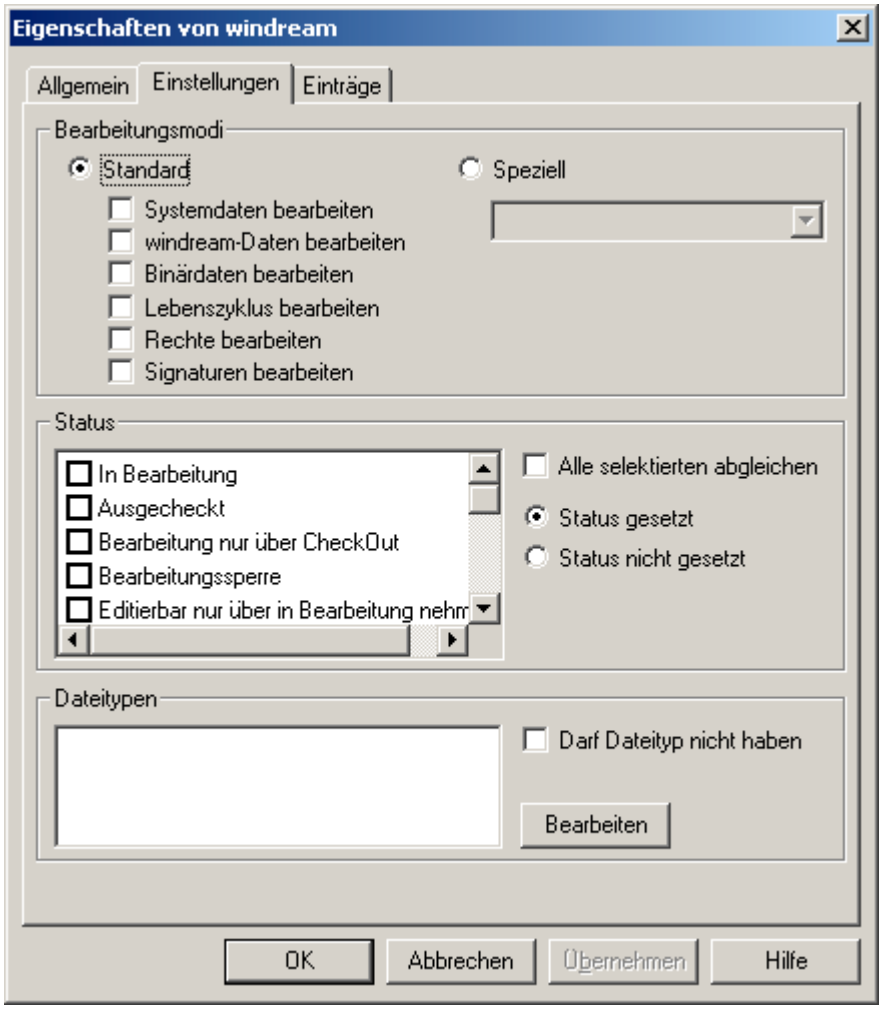


Abbildung 3-43: Menüeinstellungen zum Bearbeitungsmodus und Status von Objekten

Einträge - Menüeinträge sortieren

Die Einträge des Kontextmenüs oder eines Untermenüs sortieren Sie auf der Registerkarte *Einträge* aus den *Eigenschaften* des jeweiligen Eintrags (Befehl *Sortieren* oder *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü des zu bearbeitenden Menüeintrags in der Baum- oder Listenansicht der **win**dream Management Console).

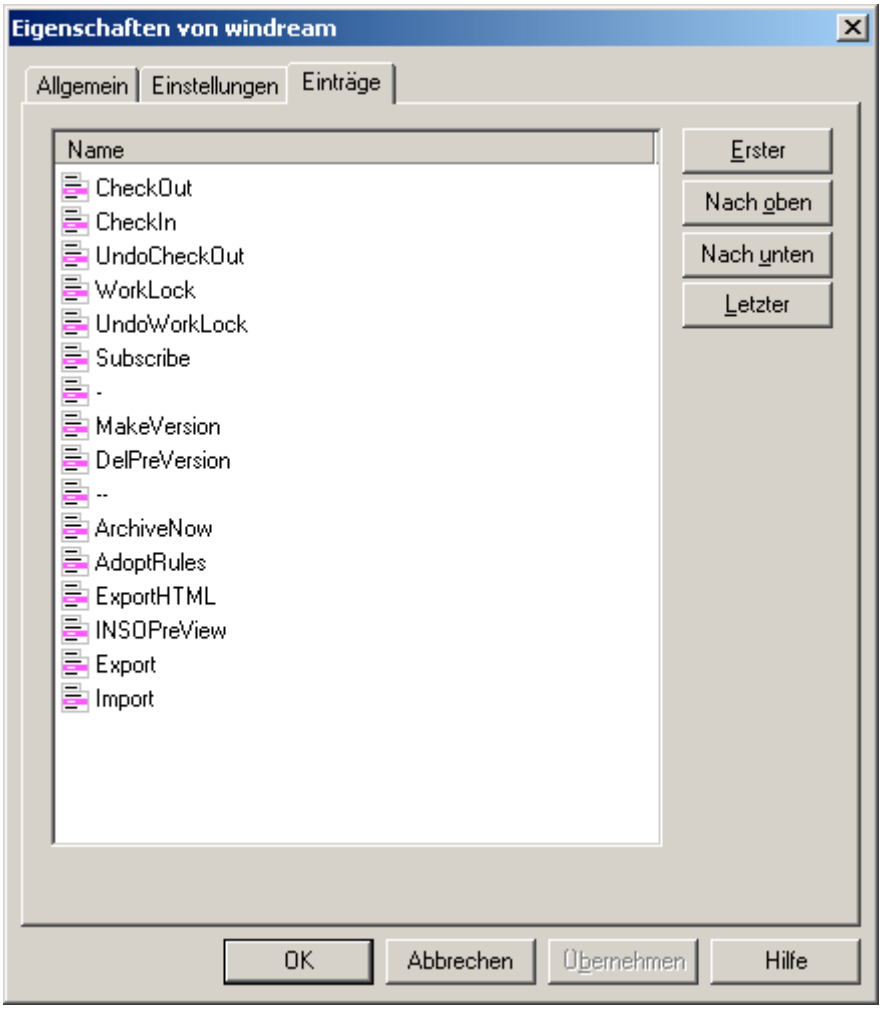


Abbildung 3-44: Einträge des Kontextmenüs sortieren

In der Liste werden die Einträge angezeigt. Mit den Schaltflächen verschieben Sie einen zuvor markierten Listeneintrag an die gewünschte Position.

Rechte auf Untermenüs und Menüeinträge

Sie können **win**dream Benutzern oder Gruppen für einzelne Menüeinträge oder Untermenüs Rechte vergeben. Standardmäßig sind keine Einschränkungen vorgesehen, d.h. alle Benutzer und Gruppen haben uneingeschränkten Zugriff auf die im **win**dream Kontextmenü angebotenen Funktionen, die in der **win**dream Management Console serverseitig konfiguriert sind. Die Verwaltung der Zugriffsrechte auf Menüeinträge erfolgt auf der Registerkarte *Rechte* der *Eigenschaften* eines Eintrags (Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü des zu bearbeitenden Menüeintrags in der Baum- oder Listenansicht der **win**dream Management Console).

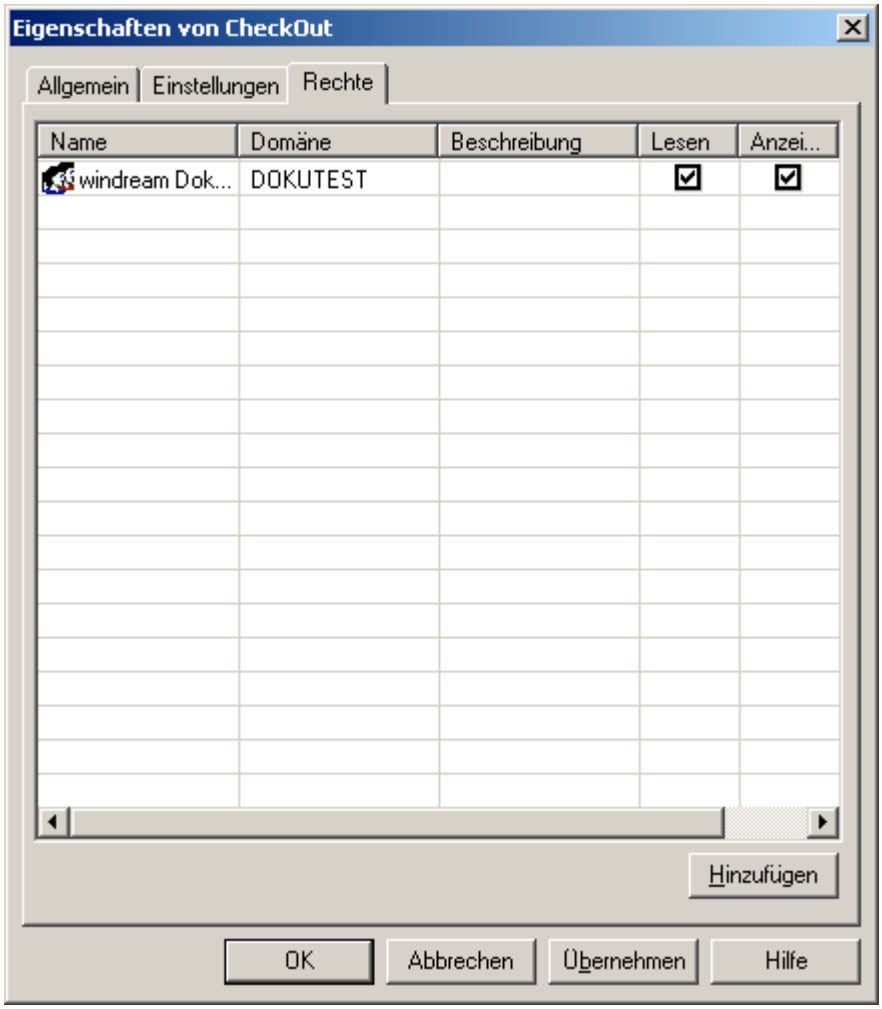


Abbildung 3-45: Rechte eines Kontzextmenüeintrags verwalten

In der Liste werden die Benutzer und Gruppen mit ihren zugewiesenen Rechten aufgeführt. Neue Benutzer und Gruppen fügen Sie über die Schaltfläche *Hinzufügen* der Liste hinzu.

Rechte	**Bedeutung**
Lesen	Der Menüeintrag ist in der Administration in der **win**dream Management Console sichtbar.
Anzeigen	Der Menüeintrag ist für den Benutzer/die Benutzer der Gruppe sichtbar. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich dieses Recht für den Menüeintrag nicht setzen.
Ändern	Sowohl der Menüeintrag als auch die Rechte sind in der **win**dream Management Console änderbar, wenn der Benutzer **win**dream Administrator (Mitglied der **win**dream Administratorengruppe) ist. Das Recht `Lesen` muss für den Benutzer ebenfalls gesetzt sein, ansonsten lässt sich dieses Recht für den Menüeintrag nicht setzen.

Tabelle 3-11: Rechte auf Menüeinträge des **win**dream Kontextmenüs

Hinweis: Menüeinträge, die für den Anwender aufgrund seiner Zugriffsberechtigungen (Rechte) auf die Menüpunkte nicht sichtbar sind, werden nie angezeigt; auch nicht ausgegraut. In diesen Fällen hat die aktuelle Einstellung im Bereich *Anzeige nicht ausführbarer Menüpunkte* keine Auswirkung.

windream Menüeinträge und Untermenüs neu anlegen oder bearbeiten

Um die Einstellungen bestehender **win**dream Menüeinträge einzusehen und zu bearbeiten oder neue Einträge einzurichten, wechseln Sie in der **win**dream Management Console in die **win**dream Administration für den **win**dream Server, auf dem Sie das Kontextmenü bearbeiten möchten (Ordner `windream>windream Administration>windream Kontextmenü>windream`).

Die Bearbeitung der einzelnen Menüeinträge erfolgt über das Dialogfeld *Eigenschaften von <Name>*, das Sie über einen der Befehle *Eigenschaften* oder *Neu* aus dem Kontextmenü aufrufen.

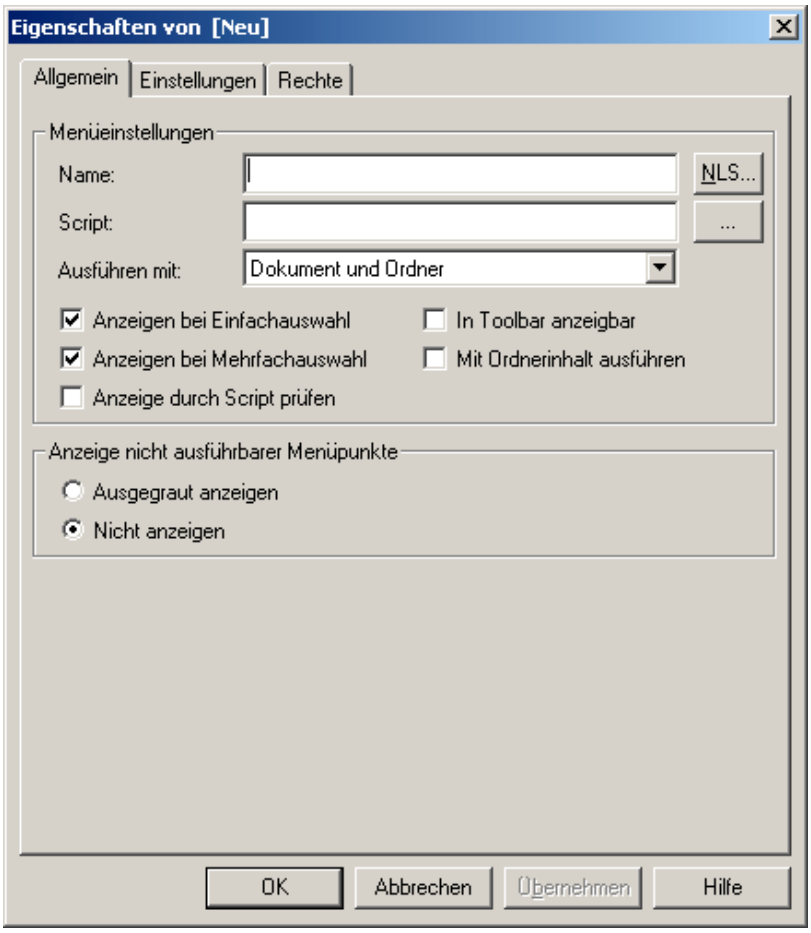


Abbildung 3-46: **win**dream Kontextmenü - Eintrag neu erstellen

So erstellen Sie einen neuen Menü- oder Untermenüeintrag

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der WMC in den Ordner *windream><windream Server>>windream Administration>windream Kontextmenü>windream*.
2. Markieren Sie den Eintrag *windream* und wählen Sie den Befehl *Neu* aus dem Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Eintrag *Menüeintrag* oder *Untermenü*, je nachdem was Sie anlegen möchten. Der Eintrag *Separator* fügt einen Separator ein (siehe auch "So fügen Sie einen Separator ein", Seite 3-129).
4. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Allgemein*.
5. Vergeben Sie im Feld *Name* einen Namen für den neuen Eintrag.
6. Geben Sie im Feld *Script* das Skript an, das über den Befehl ausgeführt werden soll.
7. Legen Sie über die Optionen *Anzeigen bei Ei nfachauswahl* und *anzeigen bei Mehrfachauswahl* fest, ob der Eintrag bei Einfach- oder Mehrfachauswahl oder in beiden Situationen ausführbar sein soll.
8. Markieren Sie das Kontrollkästchen *In Toolbar anzeigbar*, wenn der Befehl auch in der Symbolleiste der Ergebnisliste angezeigbar sein soll.
9. Bestimmen Sie mit Hilfe der Optionen *Ausgegraut anzeigen* und *Nicht anzeigen*, was mit einem Eintrag geschehen soll, der im aktuellen Kontext für den aktuellen Anwender nicht ausführbar ist.
10. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Einstellungen*, um weitere Einstellungen zu definieren (optional).
11. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Rechte*, um die Zugfriffsrechte der **win**dream Benutzer und Gruppen auf den Eintrag festzulegen bzw. einzuschränken (optional).
12. Speichern Sie die Eingaben mit einem Klick auf *Übernehmen* bzw. *OK*.

Hinweis: Wenn Sie ein neues Untermenü anlegen, können Sie auf der Registerkarte *Einträge* in den *Eigenschaften* die Sortierung der Einträge des Untermenüs festlegen (siehe auch "Einträge - Menüeinträge sortieren", Seite 3-125).

So fügen Sie einen Separator ein

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der WMC in den Ordner *windream><windream Server>>windream Administration>windream Kontextmenü>windream*.
2. Markieren Sie den Eintrag *windream* und wählen Sie den Befehl *Neu* aus dem Kontextmenü.
3. Wählen Sie den Eintrag *Separator*.

4. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Allgemein*.
5. Geben Sie im Feld *Name* den Separator ein. Das Feld wird vorbelegt und Sie können die Vorbelegung übernehmen.
6. Legen Sie über die Optionen *Anzeigen bei Ei nfachauswahl* und *anzeigen bei Mehrfachauswahl* fest, ob der Eintrag bei Einfach- oder Mehrfachauswahl oder in beiden Situationen ausführbar sein soll.
7. Bestimmen Sie mit Hilfe der Optionen *Ausgegraut anzeigen* und *Nicht anzeigen*, was mit einem Eintrag geschehen soll, der im aktuellen Kontext für den aktuellen Anwender nicht ausführbar ist.
8. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Einstellungen*, um weitere Einstellungen zu definieren (optional).
9. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Rechte*, um die Zugfriffsrechte der **win**dream Benutzer und Gruppen auf den Eintrag festzulegen bzw. einzuschränken (optional).
10. Speichern Sie die Eingaben mit einem Klick auf *Übernehmen* bzw. *OK*.

Menüeinträge per Drag&Drop verschieben

Menüeinträge lassen sich in der Listenansicht der **win**dream Management Console per Drag& Drop verschieben. So können Sie beispielsweise bestehende Menüeinträge bequem in ein neues Untermenü verschieben und auf diese Weise neu gruppieren.

So überprüfen Sie das Menü für einzelne Benutzer

windream bietet die Möglichkeit, in der **win**dream Administration die Konfiguration des Kontextmenüs für die einzelnen Benutzer zu testen. Sie können so überprüfen, wie sich das Kontextmenü für die einzelnen Anwender an den Arbeitststationen darstellt, ohne dies an den einzelnen Clients selbst überprüfen zu müssen.

1. Dazu wechseln Sie in die **win**dream Benutzer- und Gruppen Verwaltung der **win**dream Management Console (Knoten *windream Administration>Benutzer und Gruppen*).
2. Öffnen Sie den Ordner *Benutzer* und markieren Sie den Eintrag für den Benutzer, für den Sie das Menü überprüfen möchten.
3. Wählen Sie den Befehl *Kontextmenü* aus dem Kontextmenü.
4. Stellen Sie im Dialogfeld *Kontextmenü* die Bedingungen ein, für die Sie das Menü testen möchten. Sie können wählen, wie sich das konfigurierte Menü für Dokumente, Ordner oder Dokumente und Ordner sowie bei Einfach- oder Mehrfachauswahl verhält.
5. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Anzeigen*.

Das Kontextmenü wird für den gewählten Benutzer so angezeigt.

Benutzer- und Gruppenverwaltung

Der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream liegt das Gruppen- und Benutzerkonzept von Windows NT bzw. Windows 2000/2003 zugrunde. Die Betriebssystembenutzer- und Gruppenkonten sowie die Gruppenzugehörigkeiten der Benutzer werden in der Benutzeradministration des Betriebssystems festgelegt.

Benutzer und Benutzergruppen müssen als Betriebssystembenutzer- bzw. Gruppenkonten eingerichtet sein und als **win**dream-Benutzer bzw. Gruppen klassifiziert werden, damit die betreffenden Anwender mit **win**dream arbeiten können. Die Klassifizierung der Benutzer und Gruppen und deren Verwaltung erfolgt über die **win**dream Management Console (WMC).

Benutzergruppen, deren Mitglieder Zugriff auf **win**dream erhalten sollen, werden über die WMC als **win**dream-Gruppen in die **win**dream-Datenbank übernommen.

Änderungen von Konten oder Gruppenzugehörigkeiten können nur über die Betriebssystembenutzer- und Gruppenverwaltung erfolgen. Eine Aktualisierung der Benutzer und Gruppen in **win**dream wird anschließend in der WMC durchgeführt (Funktionen *Zu windream hinzufügen* und *Abgleich durchführen*).

Um Gruppen aus **win**dream zu entfernen, werden die entsprechenden Gruppen zunächst deaktiviert (Funktionen *Aus windream entfernen*). Das Löschen der Gruppen aus der **win**dream-Datenbank erfolgt über die entsprechende Funktion im Rahmen der Reorganisation des Systems durch einen zuständigen Systemadministrator.

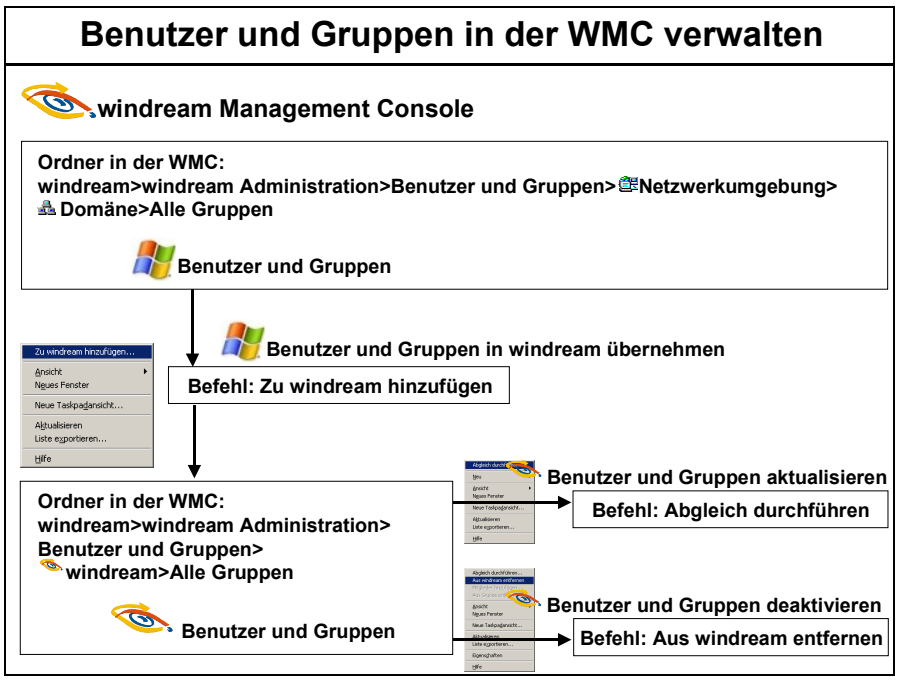


Abbildung 3-47: Benutzer- und Gruppenverwaltung in der WMC

Hinweis: Ab der Version 4.0 können in **win**dream auch **win**dream interne Gruppen angelegt werden, die nicht im Betriebssystem (Windows Active Directory) vorhanden sind. Diese Gruppen werden in der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream angelegt und verwaltet und wie andere **win**dream-Gruppen für Zugriffsberechtigungen eingesetzt (siehe auch "windream interne Gruppen verwalten" ab Seite 3-160).

Gruppe aller windream**-Benutzer**

Es muss eine Betriebssystemgruppe eingerichtet sein und in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung existieren, in der alle Benutzer Mitglied sind, die mit **win**dream arbeiten sollen (Standard: `windream-Benutzer`). Siehe dazu das Thema "Vordefinierte **win**dream-Gruppen" ab Seite 3-134.

Zugriffsrechte auf Dokumente und Ordner verwalten

Die Zugriffsrechte von **win**dream-Benutzern und Gruppen auf Dokumente und Ordner in **win**dream werden über die Registerkarte *Rechte* aus den Objekteigenschaften an den angeschlossenen Arbeitsstationen verwaltet. Die Beschreibung der Zugriffsrechteverwaltung finden Sie unter dem Thema "**win**dream Rechte" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.

Voraussetzungen für windream Benutzer und Gruppen

Voraussetzung ist, dass die Benutzer und Gruppen als Windows Benutzer- bzw. Gruppenkonten (Betriebssystembenutzer) auf dem **win**dream-Server, einem Primary Domain Controller (PDC) und ggf. weiteren Domänen (Trusted Domains) konfiguriert sind. Je nach vorhandener Systemarchitektur kann ein PDC vorhanden sein und die Anzahl der Domänen kann variieren.

Es können immer nur Gruppen in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream eingefügt werden. Die Zuordnung einzelner Benutzer ist nicht möglich. Für die Auswahl der Gruppen stehen alle Betriebssystemgruppen zur Verfügung, die im System auf dem **win**dream-Server, der primären Domäne (PDC) - wenn vorhanden - und ggf. weiteren Domänen (Trusted Domains) eingerichtet sind. Die Anzahl der möglichen Benutzer und Gruppen ist abhängig von der vorhandenen Systemarchitektur und von der Anzahl der auf den vorhandenen Servern eingerichteten Benutzer – und Gruppenkonten.

Hinweise zu Universalgruppen, Gruppenhierarchien und -verschachtelungen

Die Benutzer- und Gruppenverwaltung in **win**dream unterstützt das Netzwerkprotokoll LDAP (Lightweight Directory Access Protocol), das die Verzeichnisdienste Active Directory (AD) von Microsoft Windows 2000/ Windows 2003 Server unterstützt.

Dabei sind je nach eingesetztem Provider (WinNT oder LDAP) verschiedene Besonderheiten für die **win**dream-Benutzer-und Gruppenverwaltung zu berücksichtigen. Siehe hierzu auch "Hinweise zum Einsatz von LDAP mit **win**dream 4.0", ab Seite 3-136.

Windows Active Directory (WinNT-Provider) - Standard in windream 3.6

Besonderheiten:

- Es werden nur die Funktionalitäten des WinNT Providers genutzt (d.h. nur das, was bereits unter Windows NT4 möglich war).
- Es können lokale Benutzer und Gruppen vom **win**dream-Server genutzt werden sowie auch Benutzer und Gruppen von der Active Directory Domäne.
- Es kann nur eine Gruppen-Hierarchiestufe genutzt werden. D.h. eine globale oder Universalgruppe kann Mitglied einer lokalen **win**dream-Gruppe sein. Es werden keine weiteren Gruppenhierarchien ausgewertet. D.h. insbesondere Gruppenverschachtelungen sind NICHT möglich.

Windows Active Directory (LDAP-Provider)

Besonderheiten:

- Es werden die Funktionalitäten des LDAP Providers genutzt.
- Es können AUSSCHLIESSLICH Benutzer und Gruppen von der Active Directory Domäne genutzt werden. Dies betrifft auch den **win**dream-Hauptbenutzer und die Gruppe aller **win**dream-Benutzer ("windream-Benutzer").
- Es können mehrere Gruppen-Hierarchiestufen genutzt werden. D.h. eine globale oder Universalgruppe kann Mitglied einer lokalen **win**dream-Gruppe sein. Es werden auch weitere Gruppenhierarchien ausgewertet. D.h. es sind insbesondere Gruppenverschachtelungen möglich.

Hierarchische Gruppen in windream

Bei den **win**dream-Gruppen handelt es sich um Abbildungen der vorhandenen Betriebssystemgruppen. Übernommen werden auch hierarchische Gruppen.

Bei der Übernahme in **win**dream werden die direkten Mitglieder und die Mitglieder aus untergeordneten Gruppen (indirekte Mitglieder) der entsprechenden **win**dream-Gruppe zugeordnet. Untergeordnete Gruppen und deren Mitglieder werden nur auf Anforderung übernommen. Die Übernahme untergeordneter Gruppen muss in einem angezeigten Dialogfeld bestätigt werden.

Die indirekten Mitglieder in der **win**dream-Gruppe werden als indirekte Benutzer gekennzeichnet (hellgrau dargestellt). So ist erkennbar, dass diese Benutzer ihre Zugehörigkeit zu der **win**dream-Gruppe durch eine vorhandene Hierarchie in der Gruppenverwaltung des Betriebssystems erlangt haben.

Der windream-Hauptbenutzer

Neben den Benutzern und Gruppen des Betriebssystems, die in **win**dream übernommen werden, wird ein **win**dream-Hauptbenutzer für den Betrieb von **win**dream benötigt. Dieser Benutzer hat **win**dream-Administrationsrechte, d.h. über dieses Benutzerkonto können die Administrationsfunktionen über die WMC ausgeführt werden. Nach der Installation von **win**dream wird die **win**dream-Administratorengruppe unter dem Konto dieses Benutzers festgelegt.

Für den Hauptbenutzer wird beim Setup des **win**dream-Servers ein NT- bzw. 2000-Benutzerkonto auf dem **win**dream-Server eingerichtet und in die **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung übernommen. Wenn ein PDC oder weitere Domänen verwendet werden, muss dieses Benutzerkonto zusätzlich auf dem PDC und allen verwendeten Domänen eingerichtet sein. Eine ausführliche Beschreibung des **win**dream-Setups und der für den Betrieb notwendigen Konfigurationen finden Sie in der Dokumentation "**win**dream – Serverinstallation" wer **win**dream GmbH.

In der WMC (im Ordner *windream>Benutzer und Gruppen>windream>Alle Benutzer*) ist der **win**dream-Hauptbenutzer über den Eintrag *X* in der Spalte *Hauptbenutzer* gekennzeichnet (siehe auch Thema "**win**dream – Alle Benutzer" ab Seite 3-151).

Vordefinierte windream-Gruppen

Zusätzlich werden für den Betrieb von **win**dream zwei vordefinierte **win**dream-Gruppen benötigt:

- windream-Benutzer
- windream-Administratoren

windream**-Benutzer** Es muss eine **win**dream-Gruppe existieren, der alle Anwender zugeordnet sind, die mit **win**dream arbeiten sollen. Diese Gruppe wird beim Setup als lokale Betriebssystemgruppe auf dem **win**dream-Server

oder als globale Gruppe auf dem PDC (wenn vorhanden) angelegt und eingerichtet (Standard: `windream-Benutzer`). Als weitere Möglichkeit kann auch eine bereits vorhandene Gruppe ausgewählt und als Gruppe aller **win**dream-Benutzer festgelegt werden. Die im Setup konfigurierte Gruppe aller **win**dream-Benutzer wird in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen. Benutzer, die dieser Gruppe nicht zugeordnet sind, können nicht mit **win**dream arbeiten, unabhängig davon, in welchen anderen Gruppen sie Mitglied sind. Nach Abschluss des Setups müssen alle Anwender, die mit **win**dream arbeiten sollen, über die Benutzerverwaltung des Betriebssystems dieser Gruppe zugeordnet werden. Anschließend muss in der WMC der Abgleich für diese Gruppe durchgeführt werden, um die geänderten Gruppenzugehörigkeiten auch in **win**dream zu aktualisieren (siehe Thema "Benutzer und Gruppen abgleichen" ab Seite 3-171).

windream-**Administratoren**

Es muss mindestens eine **win**dream-Gruppe als Administratorengruppe festgelegt sein, deren Mitglieder die **win**dream Administrationsfunktionen ausführen dürfen. Dazu wird eine Betriebssystemgruppe in die **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung übernommen und dort als **win**dream-Administratorengruppe klassifiziert. Sie können auch eine bereits existierende **win**dream-Gruppe zur **win**dream-Administratorengruppe bestimmen. Diese Einstellungen sind nach Beendigung des Setups unter dem Konto des **win**dream-Hauptbenutzers vorzunehmen. Denn solange noch keine Gruppe als Administratorengruppe festgelegt ist, besitzt nur dieser Benutzer die **win**dream Administrationsrechte (siehe Thema "Die Gruppe für die **win**dream-Administration" ab Seite 3-165).

Hinweise zum Einsatz von LDAP mit windream 4.0

Falls Sie für die Benutzer- und Gruppenverwaltung Windows Active Directory mit dem LDAP-Provider einsetzen, sind bei der Installation von **win**dream 4.0 verschiedene Bedingungen und Vorgehensweisen zu beachten. Um welche es sich im Einzelnen handelt, ist, abhängig davon, ob es sich um eine Neuinstallation mit Einsatz des LDAP-Providers oder eine Umstellung auf den LDAP-Provider handelt.

Neuinstallation mit Einsatz von LDAP

Wenn Sie **win**dream 4.0 neu installieren und den LDAP-Provider einsetzen, müssen alle Benutzer- und Gruppen, die als **win**dream-Benutzer und Gruppen genutzt werden sollen, von der Active Directory Domäne stammen. D.h., Sie müssen die entsprechenden Benutzer- und Gruppenkonten im Active Directory (AD) der Domäne einrichten. Dies betrifft auch die Konten für den **win**dream-Hauptbenutzer (Standard: `windream-Hauptbenutzer`) und die **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer (**win**dream-Hauptgruppe, Standard: `windream-Benutzer`). Anschließend werden diese Benutzer und Gruppen in die **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung übernommen.

Bei der Installation des **win**dream-Servers wählen Sie im Setup-Dialog zur Benutzerauthentifizierung die Option *Active Directory LDAP-Provider* aus. Die ausführliche Installationsanleitung finden Sie im **win**dream Programmverzeichnis oder auf der Installations-CD.

Ansonsten sind keine weiteren Konfigurationen für die LDAP-Unterstützung erforderlich.

Umstellung von WinNT-Provider auf LDAP-Provider

Wenn Sie vom WinNT-Provider auf den LDAP-Provider umstellen, dürfen Sie anschließend alle lokalen Benutzer und Gruppen, die als **win**dream-Benutzer und Gruppen verwendet werden, nicht mehr verwenden. Alle Benutzer- und Gruppenkonten, die als **win**dream-Benutzer und Gruppen genutzt werden sollen, müssen im Active Directory der Domäne eingerichtet sein.
Dies gilt auch für den **win**dream-Hauptbenutzer (Standard: `windream-Hauptbenutzer`) und die **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer (**win**dream-Hauptgruppe, Standard: `windream-Benutzer`).

Für die Umstellung des Providers und damit verbunden die Umstellung von lokalen Benutzer- und Gruppenkonten auf Active Directory Benutzer und Gruppen der Domäne müssen Sie:

- Alle **win**dream-Benutzer- und Gruppenkonten, die als **win**dream-Benutzer und Gruppen verwendet werden sollen, im Active Directory der Domäne einrichten.
- Danach die entsprechenden Anpassungen der Benutzer- und Gruppendaten in **win**dream vornehmen (mit Hilfe der Tools `ugadjust`, `WMShdw` und `WMStpCfg`).
- In der Windows Registrierungsdatenbank für **win**dream die Einstellung für die Unterstützung des LDAP-Providers ändern.
- Abschließend in der Benutzer- und Gruppenverwaltung mit Hilfe der **win**dream Management Console einen Abgleich auf die Benutzer- und Gruppendaten durchführen und die überzähligen Einträge aus **win**dream (Reorganisation der Datenbank) und dem AD entfernen.

Format des Domänenbezeichners bei der Umstellung des Providers

Bei der Umstellung auf den LDAP-Provider muss in allen Fällen, die die Eingabe des Domänenbezeichners erfordern, der DNS-Name der Domäne verwendet werden. Die Nutzung des LDAP-Providers setzt den Einsatz von **win**dream 4.0 Clients voraus.

Bereits vor der Umstellung des Providers werden ausschließlich Benutzer und Gruppen aus dem AD verwendet

Falls bereits alle **win**dream- Benutzer und Gruppen aus dem Active Directory der Domäne stammen, müssen für die Umstellung auf den LDAP-Provider keine neuen Benutzer und Gruppen eingerichtet werden. In diesem Fall müssen Sie:

- Den Bezeichner für die Domäne in den Benutzer- und Gruppendaten in **win**dream auf das DNS-Format ändern (mit Hilfe der Tools `ugadjust`, `WMShdw` und `WMStpCfg`) und
- in der Windows Registrierungsdatenbank für **win**dream die Einstellung für die Unterstützung des LDAP-Providers ändern.

So stellen Sie vom WinNT- auf den LDAP-Provider um

Um die erforderlichen Anpassungen im AD der Domäne und in der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream vorzunehmen, müssen Sie folgende Schritte ausführen:

1. Die **win**dream-Dienste beenden.
2. Die **win**dream-Datenbank sichern.
3. Alle bisher lokalen Gruppen und Benutzer im AD der Domäne einrichten und ggf. Dummy-Konten anlegen.
4. Mit Hilfe des Tools `ugadjust` die Benutzer- und Gruppendaten anpassen.
5. Mit Hilfe des Tools `ugadjust` den Eintrag `AllUsersGroup` (Tabelle `Setting`) in der **win**dreamDatenbank korrigieren.
6. Die Benutzerdaten des **win**dreamHauptbenutzers in **win**dreammit Hilfe des Tools `WMShdw.exe` ändern.
7. Die DCOM-Einstellungen und Konfigurationen für die **win**dream-Dienste anpassen (`WMStpCfg.exe`).
8. Den Eintrag in der Windows Registrierungsdatenbank anpassen
9. Die **win**dream-Dienste starten.
10. Die **win**dreamManagement Console starten.
11. Die Benutzer- und Gruppendaten abgleichen.
12. Die Dummy-Einträge löschen und die Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten durchführen.

1. Die windream-Dienste beenden

Beenden Sie die **win**dream-Dienste über den **win**dream Dienst-Manager aus dem **win**dream Control Center.

2. Die windream-Datenbank sichern

Sichern Sie die **win**dream-Datenbank (SQLServer oder Oracle) auf dem **win**dream-Datenbank-Server mit den Administrationsfunktionen der jeweiligen Datenbank.

3. Alle bisher lokalen Gruppen und Benutzer im AD der Domäne einrichten und ggf. Dummy-Konten anlegen

Legen Sie für alle bisher lokal genutzen Benutzer und Gruppen die entsprechenden Benutzer- und Gruppenkonten im Active Directory der Domäne an. Dies betrifft auch die Konten für den **win**dream-Hauptbenutzer (Standard: `windream-Hauptbenutzer`) und die **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer (Standard: `windream-Benutzer`), wenn diese als lokale Konten eingerichtet sind.

Dummy-Benutzerkonten für doppelte Benutzer- und Gruppenkonten einrichten

Für den Fall, dass Benutzer- und Gruppen sowohl lokal als auch auf der Domäne eingerichtet und **win**dream-Benutzer sind, muss vor der Umstellung entschieden werden, welche der betreffenden Kennungen (lokal oder global) jeweils beibehalten wird. Das jeweils andere Konto muss in der Benutzer-und Gruppenverwaltung von **win**dream für die Umstellung auf die Verwendung des AD ggf. auf ein Dummy-Konto geändert werden. Siehe hierzu den Punkt "4. Mit Hilfe des Tools `ugadjust` die Benutzer- und Gruppendaten anpassen" ab Seite 3-139. Dies kann beispielsweise die Konten für den **win**dream-Hauptbenutzer, die **win**dream-Gruppe oder den Administrator betreffen.

Legen Sie im AD der Domäne die erforderlichen Dummy-Benutzer- und Gruppenkonten an. Beispiel für ein Dummy-Benutzerkonto im AD:

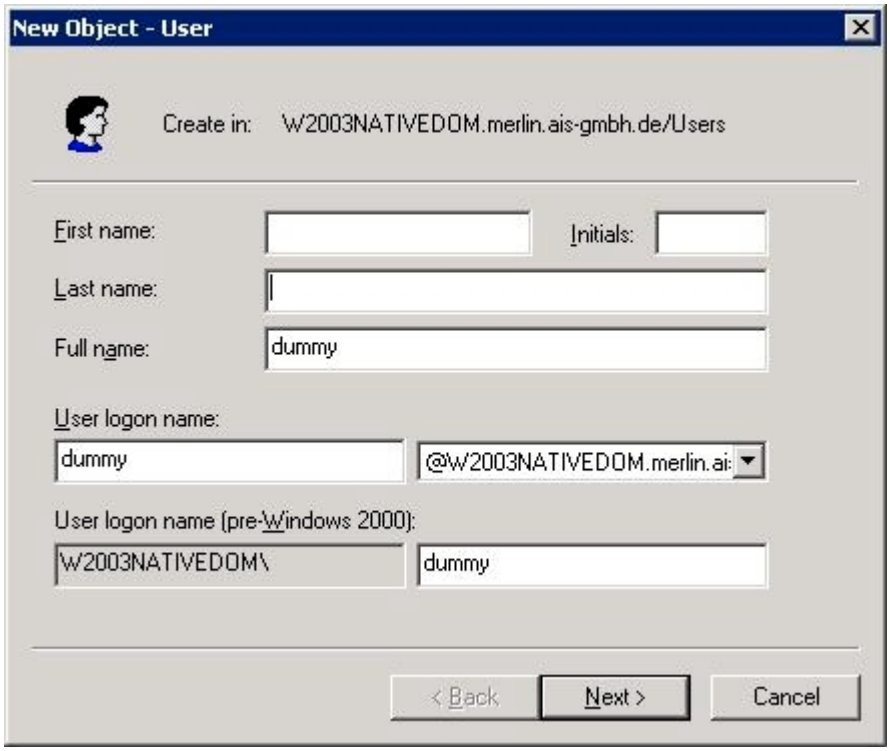


Abbildung 3-48: Beispiel für ein Dummy-Benutzerkonto im AD der Domäne

Die Dummy-Einträge können Sie dann nach der Umstellung sowohl aus dem AD der Domäne wie auch aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream wieder entfernen.

4. Mit Hilfe des Tools `ugadjust` die Benutzer- und Gruppendaten anpassen

Alle **win**dream-Benutzer und Gruppen müssen auf die entsprechenden Benutzer und Gruppen im AD der Domäne umgestellt werden. Dabei

ist es zwingend erforderlich, dass die ursprünglichen Benutzerkonten des **win**dream-Hauptbenutzers und der **win**dream-Hauptgruppe (die bei der Installation von **win**dream im Setup angegeben wurden) auf die entsprechenden Konten im AD der Domäne geändert werden. Diese sind in der Liste im `ugadjust` mit den Symbolen und gekennzeichnet.

windream**-Hauptbenutzer und Gruppe aller win**dream**-Benutzer bereits im AD eingerichtet**

Falls der **win**dream-Hauptbenutzer und die **win**dream-Hauptgruppe bereits zusätzlich als Domänen-Benutzer /-Gruppe eingerichtet waren, müssen diese Konten in **win**dream zunächst auf Dummy-Einträge geändert werden. Ansonsten kommt es bei der Umstellung der Benutzerdaten auf die Konten im Active Directory der Domäne mit Hilfe von `ugadjust` zu Fehlern, da die Einträge für den Hauptbenutzer bzw. die Benutzergruppe dann doppelt vorhanden sind.

Administrator (lokal und Domäne) bereits als windream**-Benutzer vorhanden**

Wenn der Administrator (lokal und Domäne) **win**dream-Benutzer ist, müssen Sie bei einer Umstellung entscheiden, welche der Kennungen zukünftig in **win**dream verwendet werden soll. Ansonsten kommt es bei der Anpassung der Benutzerdaten mit Hilfe von `ugadjust` zu Fehlern, da der Eintrag für den Administrator dann doppelt vorhanden ist.

Wenn beispielsweise der lokale Administrator Mitglied der **win**dream-Benutzergruppe ist und deshalb auch auf die Domäne umgestellt werden soll, müssen Sie die Administratorkennung der Domäne in **win**dream auf einen Dummy-Eintrag ändern.

Falls der Domänen-Administrator nach der Umstellung verwendet werden soll, muss die lokale Administratorkennung auf einen Dummy-Eintrag geändert werden.

Siehe hierzu auch den Punkt "3. Alle bisher lokalen Gruppen und Benutzer im AD der Domäne einrichten und ggf. Dummy-Konten anlegen" ab Seite 3-138.

Andere Domänen-Benutzer bereits als windream**-Benutzer vorhanden**

Auch für andere **win**dream-Benutzer bzw. **win**dream-Gruppen, deren Benutzer- bzw. Gruppenkonten sowohl lokal als auch im AD eingerichtet sind, müssen Sie vor der Umstellung entscheiden, welche der betreffenden Kennungen zukünftig in **win**dream genutzt werden sollen. Bei der Umstellung auf die Verwaltung im AD kann immer nur jeweils eine der Kennungen beibehalten werden.

Falls die lokalen Benutzer- und Gruppenkonten übernommen werden sollen, müssen die entsprechenden Konten aus dem AD auf Dummy-Einträge geändert werden.

Falls die Domänen-Konten weiterhin genutzt werden sollen, ist eine Änderung auf Dummy-Einträge der lokalen Konten nicht erforderlich. Diese werden automatisch bei der Umstellung und dem Abgleich der Benutzerdaten aus der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung entfernt. Voraussetzung ist dann, dass Sie bei der Anpassung der Benutzer- und Gruppendaten mit `ugadjust` für diese Einträge den Domänennamen nicht ändern.

Grundsätzlich gilt, dass für alle Benutzer- und Gruppenkonten der Domäne, die in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung existieren und die auch lokal vorhanden sind, entsprechende Dummy-Konten für die Umstellung auf die Verwaltung im AD eingerichtet werden müssen, wenn diese nach der Umstellung nicht mehr genutzt werden sollen. Siehe hierzu auch den Punkt "3. Alle bisher lokalen Gruppen und Benutzer im AD der Domäne einrichten und ggf. Dummy-Konten anlegen" ab Seite 3-138.

So korrigieren sie die Benutzer- und Gruppendaten in windream

Die Anpassung der Benutzer- und Gruppendaten erfolgt mit Hilfe des Programms `ugadjust.exe` aus dem Verzeichnis `ResourceKit` im **win**dream-Installationsverzeichnis. Dort finden Sie auch die Dokumentation zum Programm (`ugadjust.pdf`).

1. Starten sie das Programm `ugadjust.exe`.
2. Führen Sie den Befehl *User/Group>Read from database* aus.
3. Melden Sie sich als **win**dream-Hauptbenutzer oder Administrator (Option *Use NT-Authentication*) an.

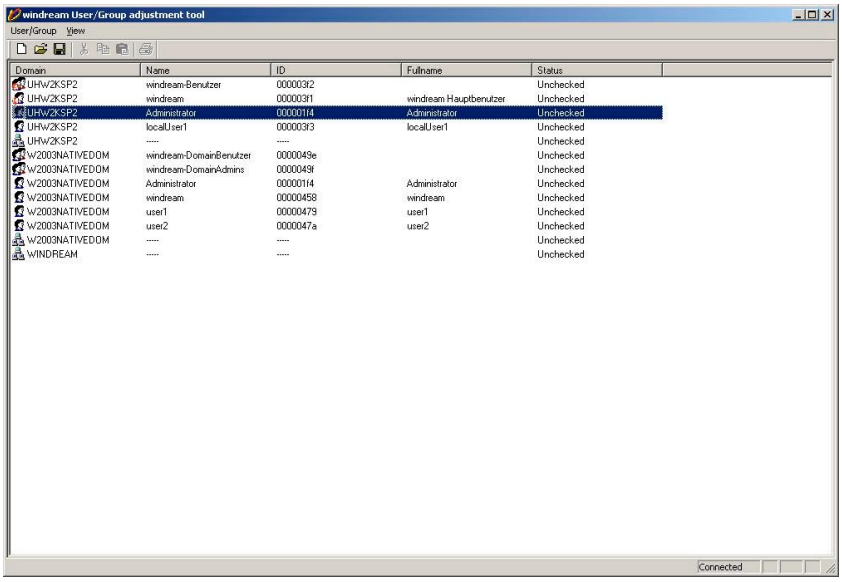

windream User/Group adjustment tool
User/Group View
Domain Name ID Fullname Status
UHW2KSP2 windream-Benutzer 000003f2 Unchecked
UHW2KSP2 windream 000003f1 windream Hauptbenutzer Unchecked
UHW2KSP2 Administrator 00000ff4 Administrator Unchecked
UHW2KSP2 localUser1 000003f3 localUser1 Unchecked
UHW2KSP2 ----- ----- Unchecked
W2003NATIVEDOM windream-DomainBenutzer 0000049e Unchecked
W2003NATIVEDOM windream-DomainAdmins 0000049f Unchecked
W2003NATIVEDOM Administrator 00000ff4 Administrator Unchecked
W2003NATIVEDOM windream 00000458 windream Unchecked
W2003NATIVEDOM user1 00000479 user1 Unchecked
W2003NATIVEDOM user2 0000047a user2 Unchecked
W2003NATIVEDOM ----- ----- Unchecked
WINDREAM ----- ----- Unchecked
Connected

Abbildung 3-49: Ugadjust - Benutzer- und Gruppendaten vor der Umstellung

Domänenbezeichner ändern

4. Markieren Sie in der Liste alle Einträge - bis auf die Einträge für die **win**dream-Domäne (immer: `WINDREAM`) und die AD Domäne (hier: `W2003NATIVEDOM`).
5. Wählen Sie den Befehl *User/Group>Change Domain*, um den Domänenbezeichner zu ändern. Beachten Sie, dass Sie den Namen im DNS-Format eingeben (hier: **`W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GmbH.de`**). Sie müssen auch alle Einträge der Domäne ändern, da der Einsatz des LDAP-Providers die Namen im DNS-Format erfordert. Speichern Sie die Änderungen mit *OK*.
6. Selektieren Sie erneut alle Einträge der Liste und wählen Sie den Befehl *User/Group>Check*, um die Daten zu prüfen. Am Status können Sie das Ergebnis der Überprüfung erkennen.

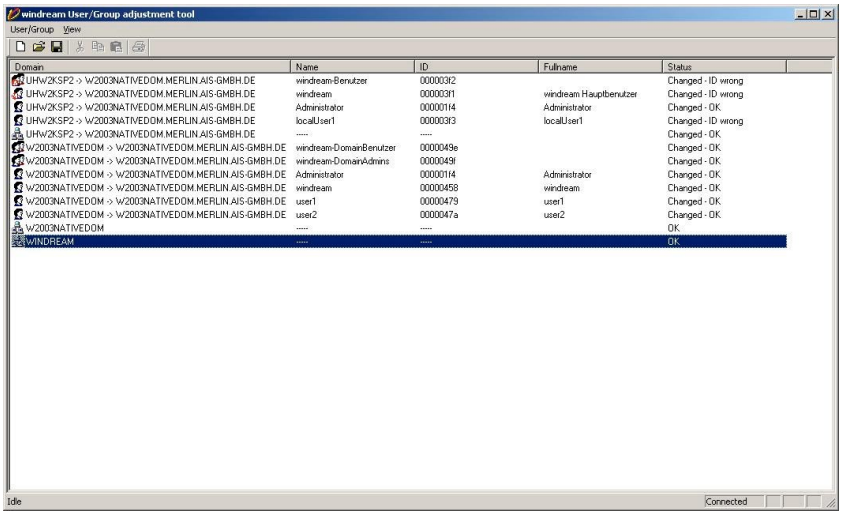

windream User/Group adjustment tool
User/Group View
Domain Name ID Fullname Status
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-Benutzer 000003f2 Changed - ID wrong
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream 000003f1 windream Hauptbenutzer Changed - ID wrong
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE Administrator 00000f14 Administrator Changed - OK
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE localUser1 000003f3 localUser1 Changed - ID wrong
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE ----- ----- Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-DomainBenutzer 0000049e Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-DomainAdmins 00000491 Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE Administrator 00000f14 Administrator Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream 00000458 windream Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE user1 00000479 user1 Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE user2 0000047a user2 Changed - OK
W2003NATIVEDOM ----- ----- OK
WINDREAM ----- ----- OK
Idle
Connected

Abbildung 3-50: Ugadjust - Domänenname geändert und Check durchgeführt

IDs korrigieren

7. Markieren Sie nun in der Liste alle Einträge mit dem Status `ID-wrong` und aktivieren Sie den Befehl *User/Group>Correct ID*. Die korrigierten IDs werden in der Spalte *ID* angezeigt. Am Status erkennen Sie, dass die Einträge nun in Ordnung sind.

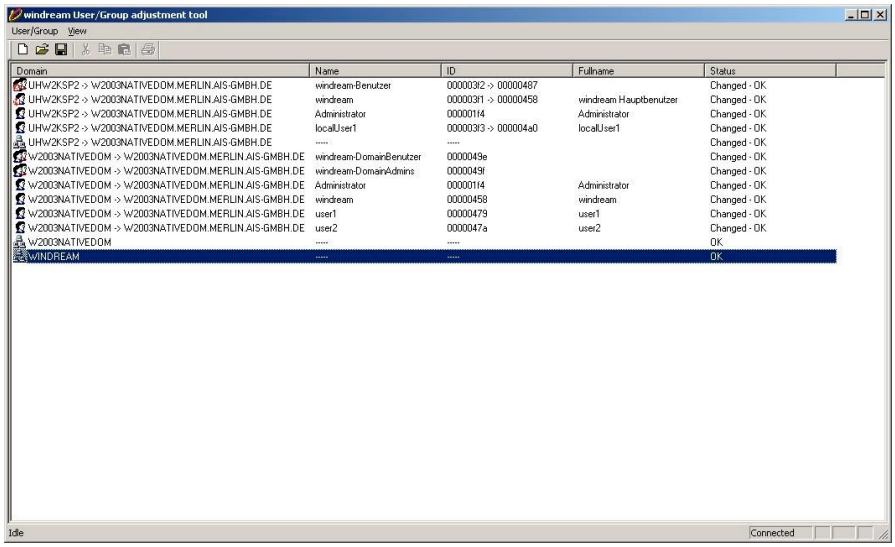
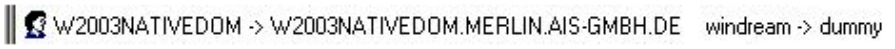

windream User/Group adjustment tool
User/Group View
Domain Name ID Fullname Status
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-Benutzer 000003f2 -> 00000487 Changed - OK
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream 000003f1 -> 00000458 windream Hauptbenutzer Changed - OK
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE Administrator 00000114 Administrator Changed - OK
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE localUser1 000003f3 -> 000004a0 localUser1 Changed - OK
UHW2KSP2 -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE .... Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-DomainBenutzer 0000049e Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-DomainAdmins 0000049f Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE Administrator 00000114 Administrator Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream 00000458 windream Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE user1 00000479 user1 Changed - OK
W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE user2 0000047a user2 Changed - OK
W2003NATIVEDOM .... OK
WINDREAM .... OK
Idle
Connected

Abbildung 3-51: Ugadjust - IDs korrigiert

Namen der doppelten Benutzer- und Gruppeneinträge ändern

8. Ändern Sie nun für alle doppelten Benutzer- und Gruppeneinträge jeweils den Namen auf einen Dummy-Namen. Verwenden Sie hierfür die zuvor im AD eingerichteten Dummy-Konten. Sie müssen immer jeweils den Eintrag ändern, der bereits auf der Domäne eingerichtet war. Hier beispielsweise das Hauptbenutzer-Konto der Domäne:

Ändern in:



Hinweis: Mit den Symbolen in der Spalte *Domain* sind die Einträge der ursprünglichen Konten des **win**dream-Hauptbenutzers und der **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer gekennzeichnet.

9. Markieren Sie den ersten zu ändernden Eintrag in der Liste und wählen Sie den Befehl *User/Group>Change Name*.

Abbildung 3-52: Ugadjust - Benutzername auf Dummy-Namen ändern

10. Geben Sie den neuen Namen ein und speichern Sie mit *OK*.
11. Wiederholen Sie dies für alle Einträge, deren Namen auf einen Dummy-Namen geändert werden muss.
12. Führen Sie erneut einen Check durch (Befehl *User/Group>Check*), um die Änderungen zu prüfen. Wenn danach der Status aller Einträge OK ist, können Sie die Änderungen in die Datenbank übernehmen.

Änderungen in die windream Datenbank schreiben

13. Wählen Sie den Befehl *Write changes into database* aus dem Menü *User/Group*.

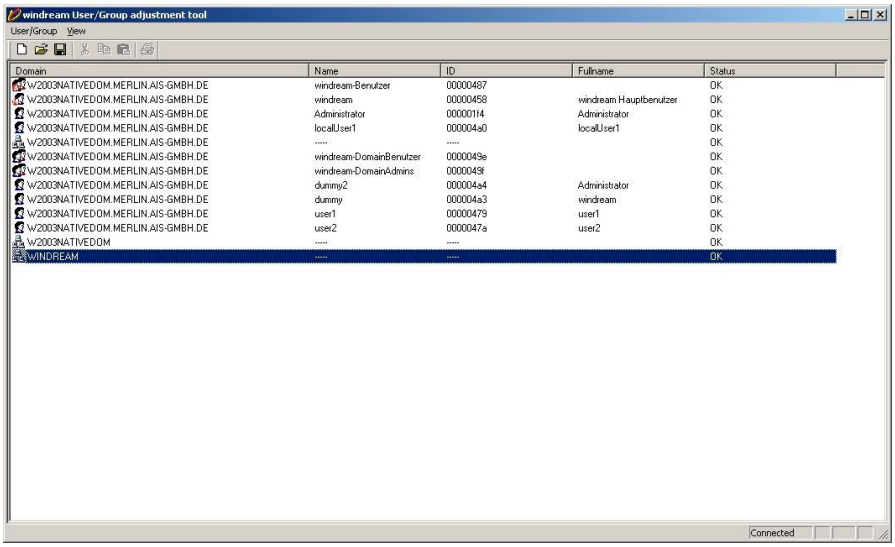

windream User/Group adjustment tool
User/Group View
Domain Name ID Fullname Status
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-Benutzer 00000487 OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream 00000458 windream Hauptbenutzer OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE Administrator 000001f4 Administrator OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE localUser1 000004a0 localUser1 OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE ----- ----- OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-DomainBenutzer 0000049e OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE windream-DomainAdmins 0000049f OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE dummy2 000004a4 Administrator OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE dummy 000004a3 windream OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE user1 00000479 user1 OK
W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE user2 0000047a user2 OK
W2003NATIVEDOM ----- ----- OK
WINDREAM ----- ----- OK
Connected

Abbildung 3-53: Ugadjust - Änderungen in die Datenbank übernommen

Fehler bei der Aktualisierung der windream Datenbank

Falls Fehler bei der Aktualisierung der Benutzer- und Gruppendaten auftreten (z.B. aufgrund doppelter Einträge, die noch nicht auf einen neuen Namen geändert wurden), gibt das Programm entsprechende Meldungen aus.

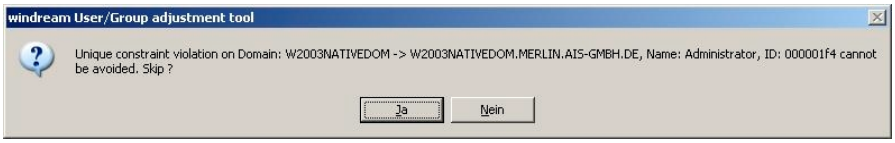

windream User/Group adjustment tool
Unique constraint violation on Domain: W2003NATIVEDOM -> W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GMBH.DE, Name: Administrator, ID: 000001f4 cannot be avoided. Skip ?
Ja
Nein

Abbildung 3-54: Ugadjust - Fehlermeldung bei der Aktualisierung der Datenbank

Korrigieren Sie die Ursachen des Fehlers und speichern Sie anschließend erneut die Änderungen in der Datenbank.

5. Mit Hilfe des Tools `ugadjust` den Eintrag `AllUsersGroup` (Tabelle `Setting`) in der windream Datenbank korrigieren

In der **win**dream-Datenbank muss in der Tabelle `Setting` für den Eintrag `AllUsersGroup` (Spalte `szKey`) der Eintrag in der Spalte `szTextValue` korrigiert werden. Dafür wählen Sie den Befehl *User/Group>Change All-Users-Group Setting* aus dem Programm `ugadjust`. Geben Sie den neuen Namen für die **win**dream-Hauptgruppe ein (`<ADDomäne>\windream-Benutzer`) und speichern Sie die Änderungen in der Datenbank mit *OK*. Beachten Sie bitte, dass Sie für die LDAP-Unterstützung den Namen im DNS-Format eingeben (hier: **`W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GmbH.de\windream-Benutzer`**).

Abbildung 3-55: Ugadjust - Eintrag All-Users-Group in der Datenbank anpassen

6. Die Benutzerdaten des windream Hauptbenutzers in windream mit Hilfe des Tools `WMShdw.exe` ändern

Rufen Sie das Programm `WMShdw.exe` mit der Funktion *Erweitert>Passwort-Datei Prüfen-Ändern* aus dem **win**dream Programm-Menü auf. Melden Sie sich mit der ursprünglichen Benutzerkennung des Hauptbenutzers an und geben Sie die neuen Benutzerdaten (Name und Passwort) für den **win**dream-Hauptbenutzer ein (`<ADDomäne>\windream Hauptbenutzer`). Speichern Sie die Änderungen in **win**dream. Beachten Sie bitte, dass Sie für die LDAP-Unterstützung den Namen im DNS-Format eingeben (hier: **`W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GmbH.de\windream`**).

> Die Beschreibung von `WMShdw.exe` finden Sie unter "Passwort des **win**dream Hauptbenutzers prüfen und ändern" im Kapitel "Systemeinstellungen Server" dieser Dokumentation.

7. Die DCOM-Einstellungen und Konfigurationen für die windream-Dienste anpassen (`WMStpCfg.exe`)

Starten Sie das Programm `WMStpCfg.exe` über den Befehl *Erweitert>Setup Config Tool (Stellt Setup Standard wieder her)* aus dem **win**dream Programm-Menü.

Geben Sie im Bereich zur Konfiguration des **win**dream-Servers die Benutzer- und Gruppendaten der Active Directory Domäne für den **win**dream Hauptbenutzer und der **win**dream-Benutzergruppe ein. Beachten Sie bitte, dass Sie für die LDAP-Unterstützung die Namen im DNS-Format eingeben (hier: **`W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GmbH.de\windream`** und **`W2003NATIVEDOM.MERLIN.AIS-GmbH.de\windream`**).

Betätigen Sie die Schaltfläche *Save Server Defaults*, um die Standard-Einstellungen auf dem **win**dream-Server mit den geänderten Benutzer- und Gruppendaten zu setzen.

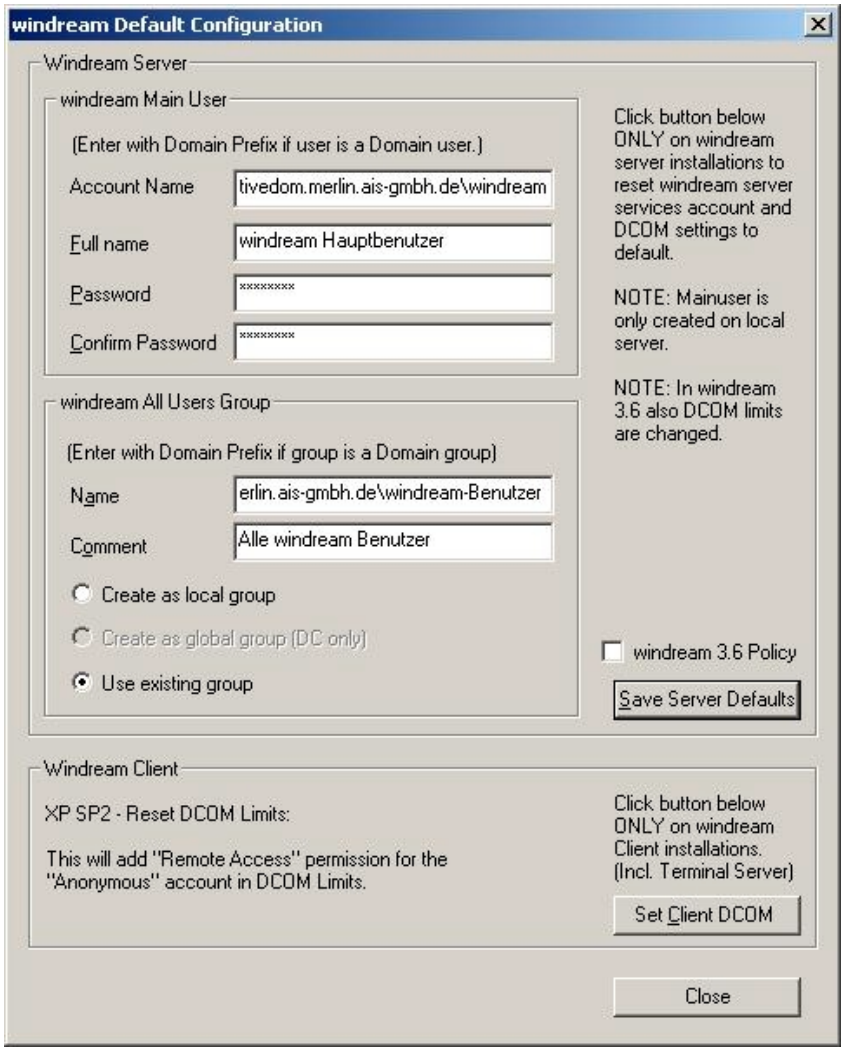

windream Default Configuration
Windream Server
windream Main User
(Enter with Domain Prefix if user is a Domain user.)
Account Name
tivedom.merlin.ais-gmbh.de\windream
Full name
windream Hauptbenutzer
Password
****
Confirm Password
****
windream All Users Group
(Enter with Domain Prefix if group is a Domain group)
Name
erlin.ais-gmbh.de\windream-Benutzer
Comment
Alle windream Benutzer
Create as local group
Create as global group (DC only)
Use existing group
Click button below ONLY on windream server installations to reset windream server services account and DCOM settings to default.
NOTE: Mainuser is only created on local server.
NOTE: In windream 3.6 also DCOM limits are changed.
windream 3.6 Policy
Save Server Defaults
Windream Client
XP SP2 - Reset DCOM Limits:
This will add "Remote Access" permission for the "Anonymous" account in DCOM Limits.
Click button below ONLY on windream Client installations. (Incl. Terminal Server)
Set Client DCOM
Close

Abbildung 3-56: DCOM-Einstellungen und Konfigurationen für die **win**dream-Dienste anpassen (WMStpCfg.exe)

Hinweis: Bitte diese Konfigurationen nur auf einem **win**dream-Server setzen (Schaltfläche *Save Server Defaults*). Auf keinen Fall die Schaltfläche *Set Client DCOM* betätigen.

Die Beschreibung von `WMStpCfg.exe` finden Sie unter "Setup Standard-Einstellungen wiederherstellen" im Kapitel "Systemeinstellungen Server" dieser Dokumentation.

8. Den Eintrag in der Windows Registrierungsdatenbank anpassen

Um **win**dream 4.0 auf den LDAP-Provider umzustellen, müssen Sie jetzt noch folgende Änderung in der Windows Registrierungsdatenbank vornehmen:

Unter dem Schlüssel:

`[HKLM\SOFTWARE\A.I.S. GmbH\windream\3.6\Connection]` den Eintrag für `WMSysDLL` ändern von:

```
WMSysDLL = "WMSysUG.DLL"       [REG_SZ]
```

in:

```
WMSysDLL = "WMSysLD.DLL"       [REG_SZ]
```

9. Die windream-Dienste starten

Starten Sie jetzt die **win**dream-Dienste über den **win**dream Dienst-Manager aus dem **win**dream Control Center.

10. Die windream Management Console starten

Melden Sie sich nun auf dem **win**dream-Server oder einem **win**dream-Client mit dem Benutzerkonto des Domänen Administrators an. Dieser muss Mitglied der **win**dream-Administratorengruppe sein. Starten Sie die **win**dream Management Console. Falls der Benutzer nicht über **win**dream Administratorrechte verfügt, wird beim Start der **win**dream Management Console eine Fehlermeldung ausgegeben. In diesem Fall melden Sie sich unter der Benutzerkennung des **win**dream-Hauptbenutzers (Domänen Account) an. Siehe auch das Thema "Vordefinierte **win**dream-Gruppen" ab Seite 3-134.

11. Die Benutzer- und Gruppendaten abgleichen

Führen Sie nun einen Abgleich der Benutzer und Gruppendaten durch. Wechseln Sie dazu vom *Konsolenstamm>windream* in den Ordner *windream*

Administration des betreffenden **win**dream-Servers. Öffnen Sie den Knoten *Benutzer und Gruppen>windream*. Führen Sie auf dem Eintrag *Alle Gruppen* einen Abgleich durch. Siehe hierzu auch das Thema "Benutzer und Gruppen abgleichen" ab Seite 3-171.

12. Die Dummy-Einträge löschen und die Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten durchführen

Nach dem Abgleich werden die Einträge für die Benutzer und Gruppen, die auf die Dummy-Namen geändert wurden (die **win**dream-Benutzer- und Gruppenkonten im AD vor der Umstellung) als deaktiviert gekennzeichnet (gelbes Symbol). Diese Einträge müssen Sie mit Hilfe des Befehls *Alle Tasks>Aus windream entfernen* aus dem Kontextmenü löschen (rotes Symbol). **win**dream entfernt dann alle mit rotem Symbol gekennzeichneten Einträge bei der nächsten Reorganisation der Datenbank aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung.

Auch der Eintrag für die Domäne unter dem Knoten *Benutzer und Gruppen>Alle Domänen* mit dem NetBIOS-Namen (hier: **W2003NATIVEDOM**) kann entfernt werden. Löschen Sie den Eintrag mit dem Befehl *Aus windream entfernen* aus dem Kontextmenü. Der Eintrag wird als deaktiviert gekennzeichnet und bei der nächsten Reorganisation der Datenbank (Wartungsmodus) aus **win**dream gelöscht (siehe auch "Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten"ab Seite 3-187).

Auch die Dummy-Einträge in der Benutzerverwaltung der Domäne können nun aus dem AD wieder gelöscht werden.

Benutzerdaten in der Benutzerverwaltung der WMC nach der Umstellung

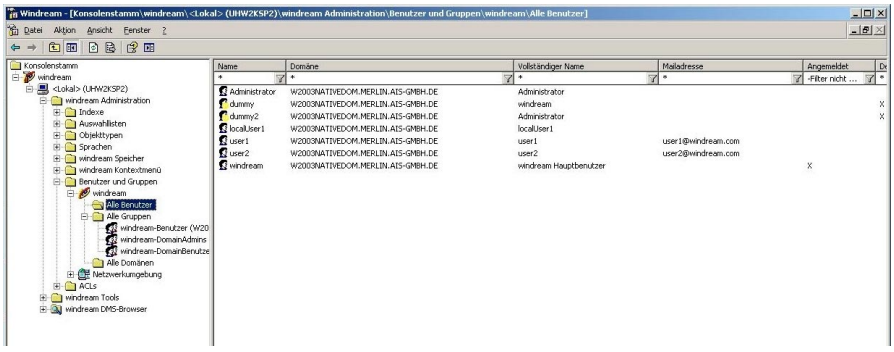


Abbildung 3-57: Einträge in der Benutzerverwaltung der WMC nach der Umstellung

Zum Vergleich: die Benutzerdaten in der Benutzerverwaltung der WMC vor der Umstellung

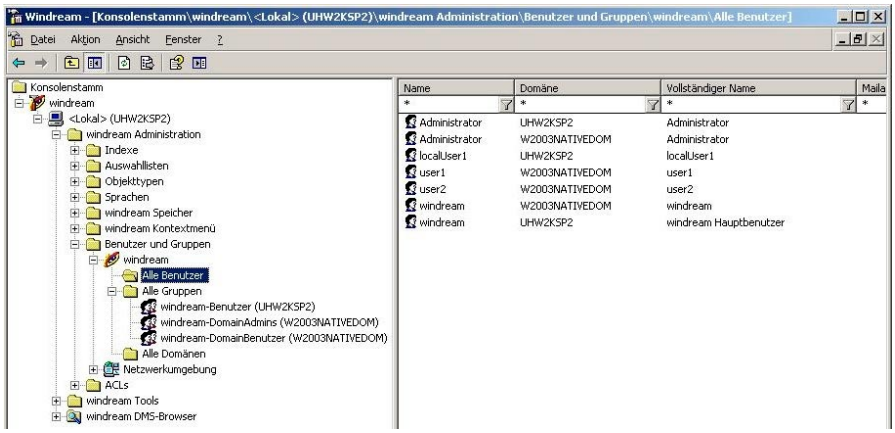


Abbildung 3-58: Einträge in der Benutzerverwaltung der WMC vor der Umstellung

Benutzer und Gruppen verwalten

Für die Verwaltung der **win**dream-Benutzer und Gruppen starten Sie die WMC über das **win**dream Control Center oder über den Befehl *Start>Programme>windream>Management Console*. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>>windream Administration>Benutzer und Gruppen*.

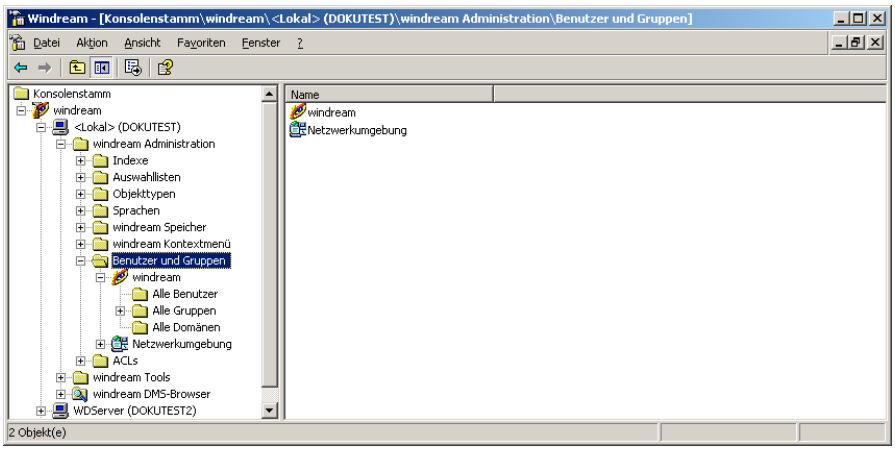


Abbildung 3-59: Benutzer- und Gruppenverwaltung in der WMC

windream - Alle Domänen

Der Ordner zeigt den **win**dream-Server und alle weiteren **win**dream-Domänen an. Um Benutzer und Gruppen in die **win**dream Benutzerverwaltung übernehmen zu können, müssen Sie zunächst die Domänen hinzufügen, auf denen die entsprechenden Benutzer- und Gruppenkonten eingerichtet sind. Mit der Übernahme der Domänen in die **win**dream Benutzerverwaltung werden diese als **win**dream-Domänen gekennzeichnet.

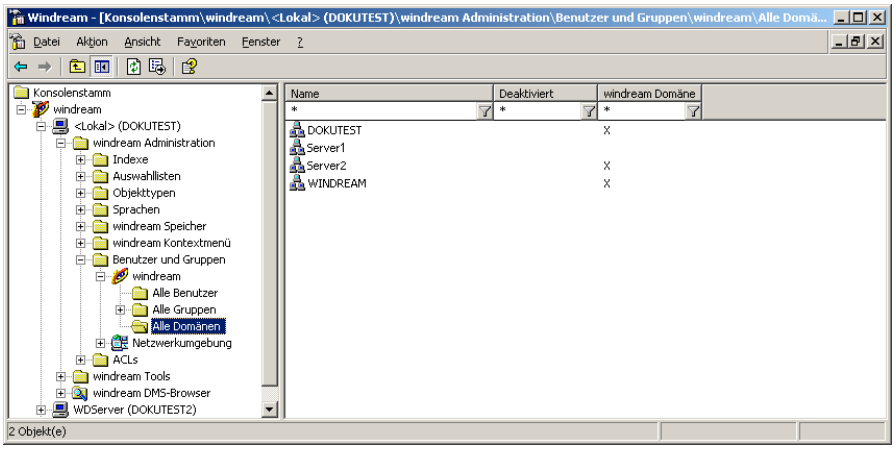


Abbildung 3-60: **win**dream – Alle Domänen

Über den Befehl *Aus windream entfernen* aus dem Kontextmenü entfernen Sie zuvor ausgewählte **win**dream-Domänen aus der

Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream. Entfernte Domänen werden zunächst deaktiviert und durch ein entsprechendes Symbol dargestellt. Aus der Datenbank gelöscht werden deaktivierte Domänen erst über die entsprechende Funktion bei der Reorganisation des Systems durch einen zuständigen Systemadministrator. Über die Spalte *Deaktiviert* können Sie die Domänen ermitteln, die aus **win**dream entfernt wurden (Eingabe von **x** als Filter in der Spalte *Deaktiviert*).

Hinweis: Bei der Aktualisierung der Benutzer- und Gruppendaten werden nur die Benutzer und Gruppen berücksichtigt, für die Konten auf den Domänen eingerichtet sind, die in **win**dream übernommen wurden. Wenn eine Gruppe in **win**dream übernommen werden soll, deren Konto auf einer Domäne eingerichtet ist, die noch nicht in **win**dream existiert, müssen Sie zunächst diese Domäne zu **win**dream hinzufügen (über die Funktion *Zu windream hinzufügen*). Anschließend können Sie die Gruppe in die **win**dream Benutzerverwaltung übernehmen (siehe auch Abschnitte "Domänen der **win**dream Benutzerverwaltung hinzufügen" ab Seite 3-163 und "Benutzer und Gruppen zu **win**dream hinzufügen" ab Seite 3-168).

Ab der Version 4.0 können in **win**dream auch **win**dream interne Gruppen angelegt werden, die nicht im Windows Betriebssystem vorhanden sind (siehe auch "windream interne Gruppen verwalten" ab Seite 3-160). Als Domäne wird bei diesen Gruppen immer die Domäne `WINDREAM` zugewiesen. Die Domäne wird vom Setup bei der Installation von **win**dream im Ordner `Alle Domänen` eingetragen.

windream – Alle Benutzer

Der Ordner zeigt alle Benutzer an, die mit **win**dream arbeiten können. Die Liste der Benutzer ist identisch mit den Mitgliedern der Gruppe aller **win**dream-Benutzer (Standard: `windream-Benutzer`). Über den Befehl *Gruppe "Alle Benutzer" öffnen* aus dem Kontextmenü des Ordners *windream>Alle Benutzer* läßt sich die Gruppe öffnen und die Benutzer werden angezeigt (siehe auch Thema "Vordefinierte **win**dream-Gruppen" ab Seite 3-134).

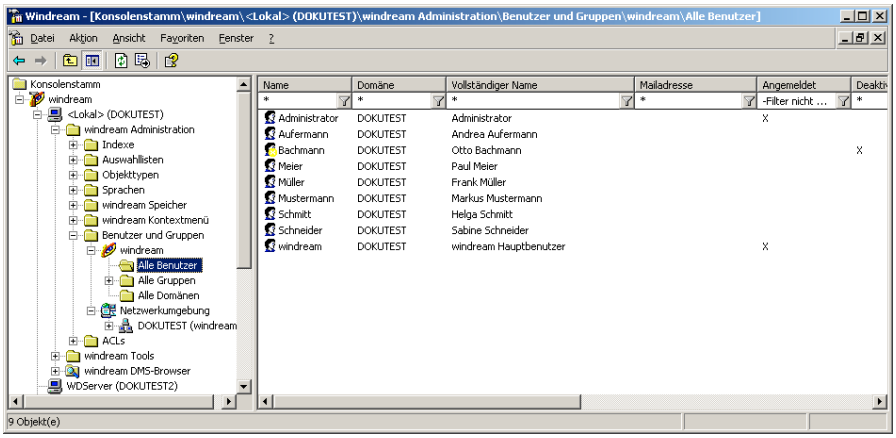


Abbildung 3-61: **win**dream – Alle Benutzer

In der Liste werden die Benutzer mit dem Symbol , dem Loginnamen, der Domäne, auf der die Konten eingerichtet sind, und dem vollständigen Namen aufgeführt. Über die Spalte *Angemeldet* können Sie ermitteln, welche Anwender aktuell angemeldet sind. Die Anzeige kann u.U. vom tatsächlichen Zustand abweichen, wenn eine Abmeldung nicht ordnungsgemäß erfolgt ist (z. B. bei Abbruch der Verbindung durch ein Reset des Rechners). Den **win**dream-Hauptbenutzer können Sie über die Suche in der Spalte *Hauptbenutzer* finden (Eingabe von **x** als Filter in der Spalte *Hauptbenutzer*).

Einzelne Benutzer können nicht aus **win**dream entfernt werden. Sie können immer nur Gruppen aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream löschen. Wenn Sie Gruppen aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream entfernen, werden die Gruppen und deren Mitglieder zunächst deaktiviert und durch die Symbole bzw. sowie den Eintrag X in der Spalte *Deaktiviert* gekennzeichnet. Aus der Datenbank gelöscht werden deaktivierte Gruppen erst über die entsprechende Funktion im Rahmen der Reorganisation des Systems durch einen zuständigen Systemadministrator. Für deaktivierte Benutzer stehen die Funktionen aus dem Kontextmenü nur eingeschränkt zur Verfügung.

Mit den entsprechenden Funktionen aus dem Kontextmenü können Sie sich die Eigenschaften zu einem Benutzer anzeigen lassen oder für einen oder mehrere Benutzer einen Abgleich durchführen. Mit einem Abgleich werden die Benutzer- und Gruppendaten in der **win**dream-Datenbank aktualisiert. Die Aktualisierung ist dann notwendig, wenn z.B. in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems der Name eines Benutzers geändert wurde (siehe auch Themen "Benutzer und Gruppen abgleichen" ab Seite 3-171 und "Eigenschaften **win**dream-Benutzer" ab Seite 3-152).

Eigenschaften windream-Benutzer

Mit dem Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü können Sie sich die Gruppen anzeigen lassen, in denen ein Benutzer Mitglied ist. Markieren

Sie den Eintrag für den gewünschten Benutzer und öffnen Sie das gleichnamige Dialogfeld mit dem Befehl *Eigenschaften*. Angezeigt werden alle Gruppen, denen der gewählte Benutzer zugewiesen ist.

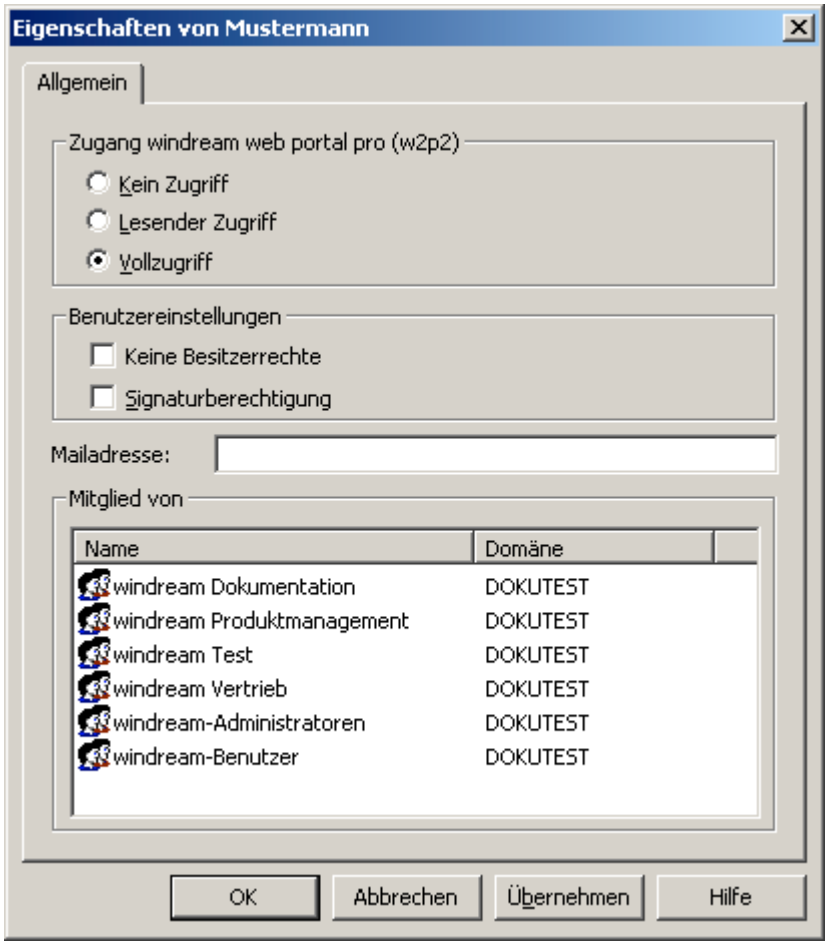


Abbildung 3-62: Eigenschaften eines Benutzers

Zugang windream webportal pro (w2p2)

In diesem Bereich legen Sie fest, ob der aktuell ausgewählte Benutzer Zugang zum **win**dream web portal erhalten soll. Weitere Informationen darüber finden Sie unter dem Thema "Zugriff auf das **win**dream web portal pro" in diesem Kapitel.

Benutzereinstellungen

Hier können Sie einem Benutzer das Recht zur Übernahme der Besitzerrechte auf Objekte oder die Signaturberechtigung entziehen oder vergeben.

Keine Besitzerrechte

windream Benutzer können Besitzerrechte auf Dokumente und Ordner im DMS vergeben bzw. übernehmen. Der Besitzer eines Objekts hat immer alle Rechte (Lesen, Ändern, Recht zur

Rechtevergabe) auf das entsprechende Objekt. Den einzelnen **win**dream Benutzern vergeben bzw. entziehen Sie über das Kontrollkästchen *Keine Besitzerrechte* in den *Eigenschaften* das Recht zur Übernahme bzw. Vergabe der Besitzerrechte auf Objekte (siehe auch Abschnitt "Besitzerrechte auf Objekte" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.).

Signaturberechtigung

Es ist möglich zu **win**dream Dokumenten zusätzliche Informationen im DMS zu erfassen und zu verwalten (beispielsweise Signaturen). Dafür ist eine gesonderte Lizenz sowie der Einsatz der entsprechenden Fremdsoftware notwendig. Den einzelnen **win**dream Benutzern vergeben Sie dann über das Kontrollkästchen *Signaturberechtigung* in den *Eigenschaften* das Recht, diese zusätzlichen Informationen zu erfassen und zu bearbeiten.

Neben der Rechtevergabe über die Benutzereigenschaften für einzelne Benutzer wird die Signaturberechtigung für mehrere Benutzer gleichzeitig über entsprechende Befehle aus dem Kontextmenü vergeben bzw. entzogen. Markieren Sie dafür die Einträge für die Benutzer einer **win**dream-Gruppe und wählen Sie aus dem Kontextmenü *Alle Tasks* den Befehl *Keine Signaturberechtigung* oder *Signaturberechtigung*.

Mailadresse

Hier können Sie eine Mail-Adresse für den Benutzer eingeben.

Diese Mail-Adresse wird beispielsweise von **win**dream für den Versand der Benachrichtigungen bei abonnierten Objekten dieses Benutzers verwendet (siehe auch "Der Ereignisdienst (Abonnements)", Seite 3-202), wenn Sie die **win**dream Business Edition einsetzen.

Vertretungen

Es besteht die Möglichkeit Vertretungen für **win**dream-Benutzer einzutragen. Dabei kann der Zeitraum für die Vertretung festgelegt werden. Zudem wird bestimmt, welche Rechte eine Vetretung übernimmt und somit auf welche Dokumente und Ordner der Vertreter Zugriff erhält. Folgende Rechte kann die Vertretung übernehmen:

- die Berechtigungen des Benutzers selbst
- die Berechtigungen der Gruppen des zu vertretenden Benutzers
- die Besitzerrechte
- Rechte auf gesperrte Dokumente des zu vertretenden Benutzers
- die Administrationsrechte auf **win**dream-Objekte wie beispielsweise Dokumenttypen, Auswahllisten etc.

Hinweis: Die Konfiguration der Vertretungen kann ausschließlich vom **win**dream-Hauptbenutzer durchgeführt werden.

Eine Vertreter Vertretung ist nicht möglich.

Die Verwaltung der Vertretungen erfolgt über die Registerkarte *Vertretungen* aus den *Eigenschaften* eines **win**dream-Benutzers.

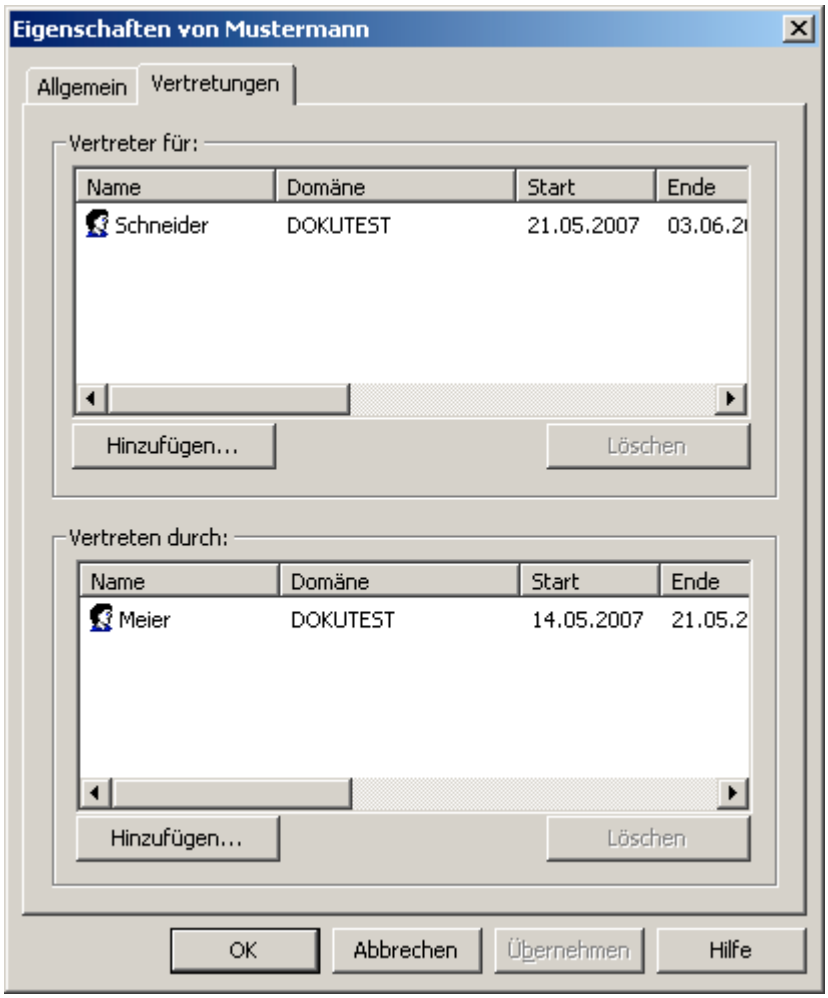


Abbildung 3-63: Vertretungen

Im Bereich *Vertretungen für* werden die **win**dream-Benutzer eingetragen, für die der aktuelle Benutzer die Vertretung übernimmt.

Im Bereich *Vertreten durch* werden die **win**dream-Benutzer eingetragen, die den aktuellen Benutzer vertreten.

Vertretungen hinzufügen und löschen

Über die Schaltfläche *Hinzufügen* wählen Sie aus der Benutzerliste die Benutzer für die Vertretungen aus. Einen Eintrag in der Liste der Vertretungen entfernen Sie über die Schaltfläche *Löschen*.

Den Zeitraum der Vertretungen festlegen

Sie legen den Zeitraum einer Vertretung über die Datumsangaben in den Spalten *Start* und *Ende* fest. Standardmäßig wird das Startdatum mit dem aktuellen Tagesdatum, das Endedatum mit dem `31.12.9999` vorbelegt. Sie ändern den Zeitraum, indem Sie mit einem Doppelklick auf das Datum in der betreffenden Spalte die Kalenderfunktion öffnen und dort das gewünschte Datum auswählen.

Die Rechte der Vetretungen bestimmen

Sie vergeben/entziehen die Rechte in den jeweiligen Spalten der Vertretungslisten. Ein `X` in einer Spalte kennzeichnet das betreffende Recht als gesetzt. Standardmäßig werden alle Rechte vergeben. Mit einem Doppelklick in die betreffenden Spalte wird das Recht entzogen (`X` wird entfernt), mit einem weiteren Doppelklick können Sie das Recht erneut setzen (`X`).

Recht	
Gruppe	*Vertreter für*: Der Benutzer erhält die Rechte der Gruppen des zu Vertretenden. *Vertreten durch*: Der Vertreter erhält die Rechte der Gruppen des Benutzers.
Benutzer	*Vertreter für*: Der Benutzer erhält die Rechte des zu Vertretenden. *Vertreten durch*: Der Vertreter erhält die Rechte des Benutzers.
Besitzer	*Vertreter für*: Der Benutzer erhält die Besitzerrechte des zu Vertretenden. Der Vertreter erhält die Besitzerrechte des Benutzers.
Gesperrt	*Vertreter für*: Der Benutzer erhält das Recht, gesperrte Dokumente des zu Vertretenden zu bearbeiten. *Vertreten durch*: Der Vertreter erhält das Recht, gesperrte Dokumente des Benutzers zu bearbeiten.
Administrations-gruppe	*Vertreter für*: Der Benutzer erhält die Rechte der Administrationsgruppen des zu Vertretenden. *Vertreten durch*: Der Vertreter erhält die Rechte der Administrationsgruppen des Benutzers.
Administrations-benutzer	*Vertreter für*: Der Benutzer erhält die Rechte des zu vertretenden **win**dream-Administrators. *Vertreten durch*: Der Vertreter erhält die Rechte des Benutzers (**win**dream-Administrator).

Tabelle 3-12: Rechte für Vertretungen

windream – **Alle Gruppen**

Der Ordner zeigt alle **win**dream-Gruppen an. In der Liste werden die Gruppen mit dem Symbol , dem Namen und der Domäne, auf der die Konten eingerichtet sind, aufgeführt.

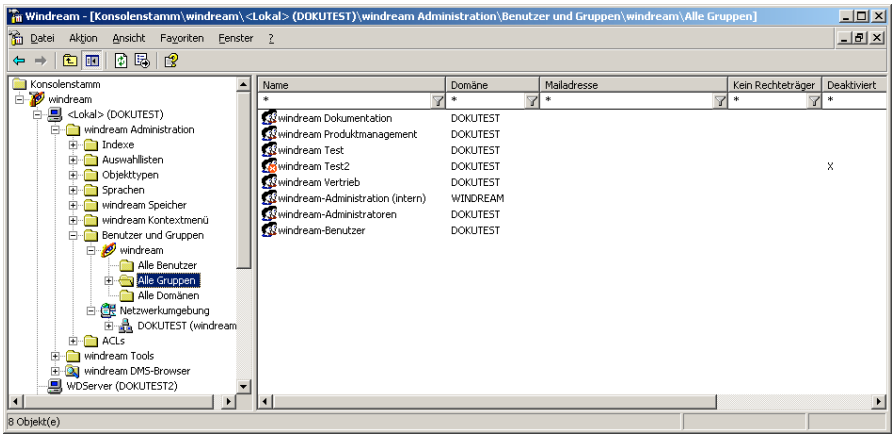


Abbildung 3-64: **win**dream – Alle Gruppen

Über die Spalte *Administratoren* können Sie die Gruppen ermitteln, die **win**dream-Administrationsrechte besitzen (Eingabe von **x** als Filter in der Spalte *Administratoren*). Die Gruppe aller **win**dream-Benutzer (Standard: `windream-Benutzer`) finden Sie über die Suche in der Spalte *Alle Benutzer* (Eingabe von **x** als Filter in der Spalte *Alle Benutzer*).

Über den Befehl *Aus windream entfernen* aus dem Kontextmenü entfernen Sie zuvor ausgewählte **win**dream-Gruppen aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream. Entfernte Gruppen und deren Mitglieder werden zunächst deaktiviert und durch die Symbole bzw. dargestellt. Aus der Datenbank gelöscht werden deaktivierte Gruppen erst über die entsprechende Funktion bei der Reorganisation des Systems durch einen zuständigen Systemadministrator. Für deaktivierte Gruppen stehen die Funktionen aus dem Kontextmenü nur eingeschränkt zur Verfügung. Über die Spalte *Deaktiviert* können Sie die Benutzer- und Gruppen ermitteln, die aus **win**dream entfernt wurden (Eingabe von **x** als Filter in der Spalte *Deaktiviert*).

Mit den entsprechenden Funktionen aus dem Kontextmenü können Sie sich die Eigenschaften zu einer Gruppe anzeigen lassen oder für einen oder mehrere Gruppen einen Abgleich durchführen. Mit einem Abgleich werden die Benutzer- und Gruppendaten in der **win**dream-Datenbank aktualisiert. Die Aktualisierung ist dann notwendig, wenn z.B. in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems Gruppenzugehörigkeiten geändert wurden. Mit einem Abgleich werden diese Änderungen in die **win**dream Benutzer-und Gruppenverwaltung übernommen (siehe auch Themen "Benutzer und Gruppen abgleichen" ab Seite 3-171 und "Eigenschaften **win**dream-Gruppe" ab Seite 3-158).

Hinweis: Bei der Aktualisierung von Gruppenzugehörigkeiten werden nur die Gruppen berücksichtigt, die bereits in die **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung übernommen wurden. Wenn auf Betriebssystemebene einer Gruppe eine neue Gruppe hinzugefügt wird, die noch nicht in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung existiert, muss diese Gruppe zunächst über die WMC in **win**dream übernommen werden (über die Funktion *Zu windream hinzufügen*). Erst danach werden die geänderten Gruppenzugehörigkeiten über die Funktion *Abgleich durchführen* auch in **win**dream aktualisiert.

Wird einer Gruppe auf Betriebssystemebene ein weiterer Benutzer zugeordnet, werden diese Änderung bei der Aktualisierung in **win**dream nur dann berücksichtigt, wenn dieser Benutzer auch Mitglied in der Gruppe aller **win**dream-Benutzer ist. Diese Zuordnung muss ggf. zuvor in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems erfolgen. Für die Aktualisierung der Änderungen in **win**dream muss ein Abgleich auf die **win**dream-Gruppe aller Benutzer und die Gruppe, der der neue Benutzer zugewiesen wurde, erfolgen.

Nach der Auswahl einer Gruppe in dem Ordner *windream>Alle Gruppen* werden die Mitglieder der Gruppe (Benutzer und Gruppen) angezeigt. Indirekte Benutzer werden durch ein ausgegrautes Symbol dargestellt.

Eigenschaften windream-Gruppe

Mit dem Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü können Sie sich die Gruppen anzeigen lassen, in denen eine Gruppe Mitglied ist. Zudem können Sie hier einer **win**dream-Gruppe die **win**dream-Administrationsrechte zuweisen.

Markieren Sie den Eintrag für die Gruppe und öffnen Sie mit dem Befehl *Eigenschaften* das gleichnamige Dialogfeld. Angezeigt werden alle Gruppen, in denen die gewählte Gruppe Mitglied ist.

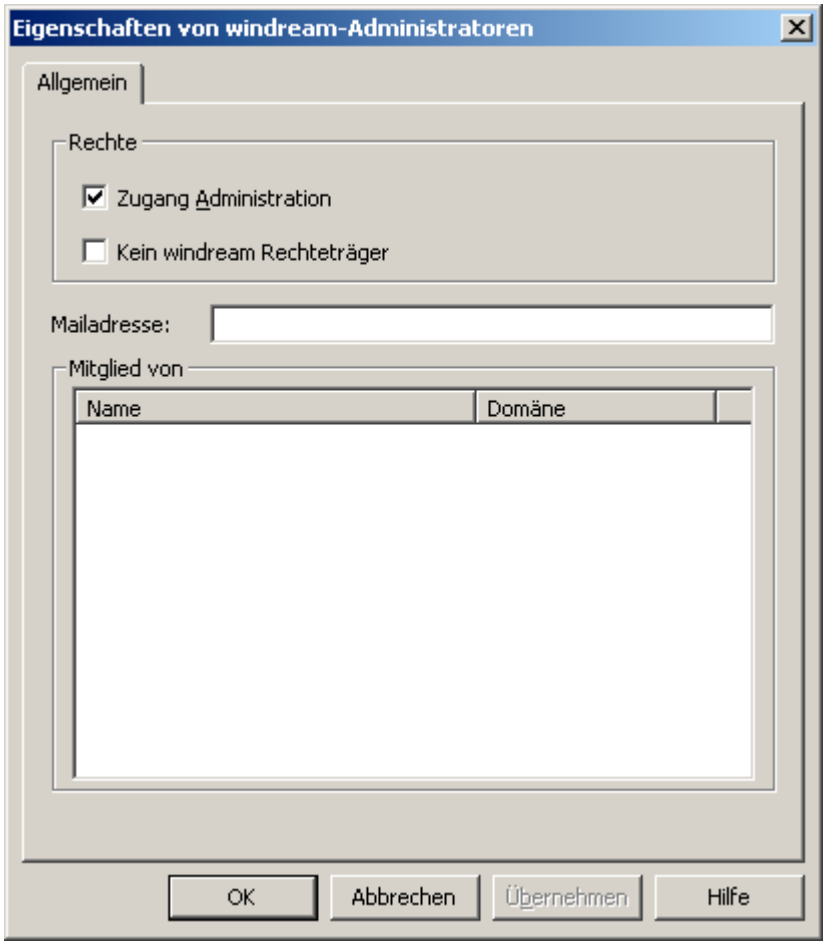


Abbildung 3-65: Eigenschaften **win**dream-Gruppe

Zugang Administration

Mit der Option *Zugang Administration* bestimmen Sie, ob die Gruppe Administrationsrechte erhält (Kontrollkästchen aktiviert) oder nicht (Kon trollkästchen deaktiviert). Dadurch wird die Gruppe berechtigt, über die **win**dream Management Console Administrationsfunktionen auszuführen.

Kein windream Rechteträger

Für die Verwaltung der Zugriffsrechte von **win**dream-Benutzern und Gruppen auf Objekte über die Registerkarte *Rechte* können Rechteträger ausgewählt und die Rechte entsprechend gesetzt werden. Benutzergruppen für die die Option *Kein windream Rechteträger* gesetzt ist, erscheinen nicht mehr in dem Dialogfeld für die Auswahl der Benutzer und Gruppen (siehe auch Abschnitt "Benutzer und Gruppen hinzufügen" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.).

Mailadresse

Hier können Sie eine Mail-Adresse für die Gruppe eingeben.

Diese Mail-Adresse wird beispielsweise von **win**dream für die Benachrichtigungen bei abonnierten Objekten dieser Gruppe verwendet (siehe auch "Der Ereignisdienst (Abonnements)", Seite 3-202), wenn Sie die **win**dream Business Edition einsetzen.

windream interne Gruppen verwalten

Mit Hilfe **win**dream interner Gruppen besteht die Möglichkeit **win**dream-Gruppen unabhängig von Betriebssystemgruppen anzulegen und zu verwalten. Bis auf die **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer können alle anderen **win**dream-Gruppen als **win**dream interne Gruppen angelegt werden.

Voraussetzung

Für die **win**dream-Benutzer und die Gruppe aller **win**dream-Benutzer (Standard: `windream-Benutzer`) müssen jedoch immer entsprechende Betriebssystemkonten existieren. Diese müssen in die **win**dream-Benutzer- und Gruppenverwaltung übernommen und so als **win**dream-Benutzer und Gruppen klassifiziert werden (siehe auch "Benutzer und Gruppen zu **win**dream hinzufügen" ab Seite 3-168).

So legen Sie eine neue windream-Gruppe an

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Gruppen* und öffnen Sie das Kontextemenü.
3. Wählen Sie den Befehl *Neu>windream Gruppe*.

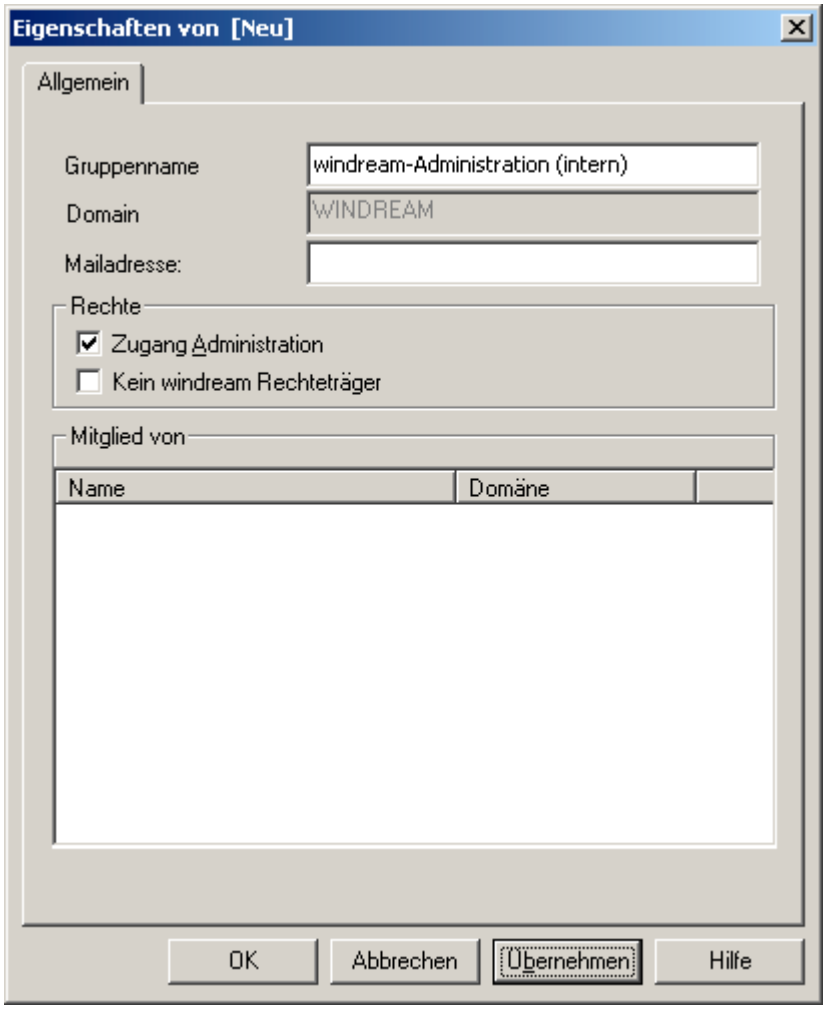


Abbildung 3-66: Neue **win**dream-Gruppe anlegen

4. Geben Sie einen *Gruppennamen* (z.B. **`windream-Administration (intern)`**) und ggf. eine Mailadresse ein.
5. Vergeben Sie durch Markieren der Kontrolllkästchen *Zugang Administration* und *Kein windream Rechteträger* die Rechte, die diese Gruppe erhalten soll (siehe hierzu "Eigenschaften **win**dream-Gruppe" ab Seite 3-158).
6. Speichern Sie die Einstellungen mit *Übernehmen* oder *OK*.

Die **win**dream-Gruppe wird in der Liste aller Gruppen angezeigt. Als Domäne wird immer `WINDREAM` eingetragen. Daran sind interne **win**dream-Gruppen von Gruppen anderer Domänen zu unterscheiden.

Jetzt weisen Sie der Gruppe die gewünschten Benutzer- und Gruppen zu.

So fügen Sie einer **win**dream **internen Gruppe Mitglieder hinzu**

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
3. Markieren Sie die **win**dream interne Gruppe, der Sie die Mitglieder hinzufügen möchten (z.B. **windream-Administration (intern)**).
4. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Mitglieder hinzufügen*.
5. Markieren Sie im Dialogfeld *Benutzer oder Gruppe auswählen* die gewünschten Benutzer und Gruppen.
6. Schließen Sie Das Dialogfeld mit *OK*.

Die ausgewählten Benutzer und Gruppen werden der Gruppe als Mitglieder zu geordnet. **win**dream blendet einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des Vorgangs und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden (siehe auch Thema "Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)" ab Seite 3-176).

So entfernen Sie Mitglieder aus einer **win**dream **internen Gruppe**

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
3. Markieren Sie die **win**dream interne Gruppe, der Sie die Mitglieder hinzufügen möchten (z.B. **windream-Administration (intern)**).
4. Markieren Sie in der Liste der Mitglieder der Gruppe, diejengen Benutzer und Gruppen, die Sie entfernen möchten.
5. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Aus Gruppe entfernen*.

Die ausgewählten Benutzer- und Gruppeneinträge werden aus der Gruppe gelöscht. **win**dream blendet einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des Vorgangs und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden (siehe auch Thema "Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)" ab Seite 3-176).

Netzwerkumgebung - Alle Domänen

In diesem Knoten werden der **win**dream-Server und wenn vorhanden der PDC und ggf. weitere Domänen (Trusted Domains) aufgelistet.

Der **win**dream-Server ist anhand der angehängten Bezeichnung "windream" erkennbar.

Nach der Auswahl des Ordners *Alle Gruppen* eines Servers in dem Ordner *windream>Alle Domänen* werden die Gruppen angezeigt, die auf der gewählten Domäne eingerichtet sind. In der Liste werden die Gruppen mit dem Symbol , dem Namen und der Domäne, auf der die Konten eingerichtet sind, aufgeführt. Über die Spalte *windream* können Sie die Gruppen ermitteln, die bereits in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen wurden (Eingabe von **x** als Filter in der Spalte *windream*).

Zur Anzeige der Mitglieder einer Gruppe wählen Sie die entsprechende Gruppe aus. In der Liste werden die Benutzer mit dem Symbol , dem Loginnamen, der Domäne, auf der die Konten eingerichtet sind, und dem vollständigen Namen aufgeführt. Anhand der Spalte *windream* können Sie erkennen, welche der Benutzer bereits in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen wurden (Eintrag `X` in der Spalte *windream*).

Über den Befehl *Zu windream hinzufügen* aus dem Kontextmenü übernehmen Sie zuvor ausgewählte **win**dream-Gruppen in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream. Dabei werden untergeordnete Gruppen nur nach expliziter Bestätigung übernommen (siehe auch Themen "Hierarchische Gruppen in **win**dream" ab Seite 3-133 und "Benutzer und Gruppen zu **win**dream hinzufügen" ab Seite 3-168).

Erste Schritte nach der Installation von windream

Nach der Installation von **win**dream müssen Sie folgende Aktionen durchführen:

- Alle Domänen der **win**dream Benutzerverwaltung hinzufügen, auf denen Konten von Benutzern und Gruppen eingerichtet sind, die als **win**dream-Benutzer und Gruppen übernommen werden sollen.
- Auf die Gruppe aller **win**dream-Benutzer (Standard: `windream-Benutzer`) einen Abgleich durchführen.
- Mindestens eine Betriebssystemgruppe in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernehmen und zur **win**dream-Administrationsgruppe bestimmen.

Domänen der windream Benutzerverwaltung hinzufügen

Der **win**dream-Server wird beim Setup in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream eingetragen. Falls Benutzer- und Gruppenkonten weiterer Domänen in **win**dream übernommen werden

sollen, müssen Sie vorab die jeweiligen Domänen zu **win**dream hinzufügen.

So übernehmen Sie eine Domäne in windream

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung.*
2. Markieren Sie den Eintrag für die Domäne, die hinzugefügt werden soll.
3. Wählen Sie den Befehl *Zu windream hinzufügen* aus dem Kontextmenü.
4. Bestätigen Sie die eingeblendete Abfrage mit der Schaltfläche *Ja*, um die gewählte Domäne zu übernehmen.

Die gewählte Domäne wird in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream eingetragen. Anschließend können Sie den Abgleich auf die Gruppe aller **win**dream Benutzer durchführen und die Gruppe für die **win**dream Administration einrichten.

Hinweis: Beachten Sie, dass nur die Benutzer- und Gruppenkonten in **win**dream übernommen oder beim Abgleich berücksichtigt werden, die auf den Domänen eingerichtet sind, die Sie in **win**dream übernommen haben. Auch Benutzer, die Mitglieder der Gruppe aller **win**dream Benutzer sind, werden nur dann berücksichtigt, wenn die Domänen, auf denen die Konten eingerichtet sind, als **win**dream Domänen klassifiziert worden sind.

Die Gruppe aller windream-Benutzer abgleichen

Diese Gruppe wird beim Setup bestimmt und in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen. Anschließend müssen dieser Gruppe in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems alle Benutzer zugeordnet werden, die Zugriff auf **win**dream erhalten sollen (siehe auch Thema "Vordefinierte **win**dream-Gruppen" ab Seite 3-134). Damit diese Änderungen auch in **win**dream wirksam werden, müssen Sie die Gruppe aktualisieren.

So aktualisieren Sie die Gruppe aller windream-Benutzer

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream.*
2. Markieren Sie den Ordner *Alle Benutzer.*

Oder

1. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen* und markieren Sie die Gruppe aller **win**dream-Benutzer (Standard: `windream-Benutzer`).

Anschließend

1. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Abgleich durchführen*.
2. Markieren Sie eine der Optionen zur Verwendung des Cache, je nachdem, ob Sie den Cache benutzen, neu füllen oder löschen möchten (siehe auch Thema "Benutzer- und Gruppencache beim Abgleich verwenden" ab Seite 3-173).
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Untergeordnete Gruppen übernehmen*, wenn auch untergeordnete Gruppen aktualisiert werden sollen.

windream aktualisiert die Benutzer- und Gruppendaten. Die Mitglieder der Gruppe werden in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen (sofern noch nicht vorhanden). Zusätzlich wird im Betriebssystemknoten (Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung)* die Kennzeichnung als **win**dream-Benutzer (`X` in der Spalte *windream*) für die betreffenden Benutzer gesetzt.

windream blendet einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des Aktualisierungsvorgangs und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden (siehe auch Thema "Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)" ab Seite 3-176).

Die Gruppe für die windream-Administration

Für den Zugriff auf die **win**dream Administrationsfunktionen werden Administrationsrechte benötigt. Dazu müssen Sie über die WMC eine Betriebssystemgruppe in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernehmen (Funktion *Zu windream hinzufügen*). Anschließend müssen Sie dieser **win**dream-Gruppe die Administrationsrechte zuweisen. Es können auch mehrere Gruppen Administrationsrechte erhalten.

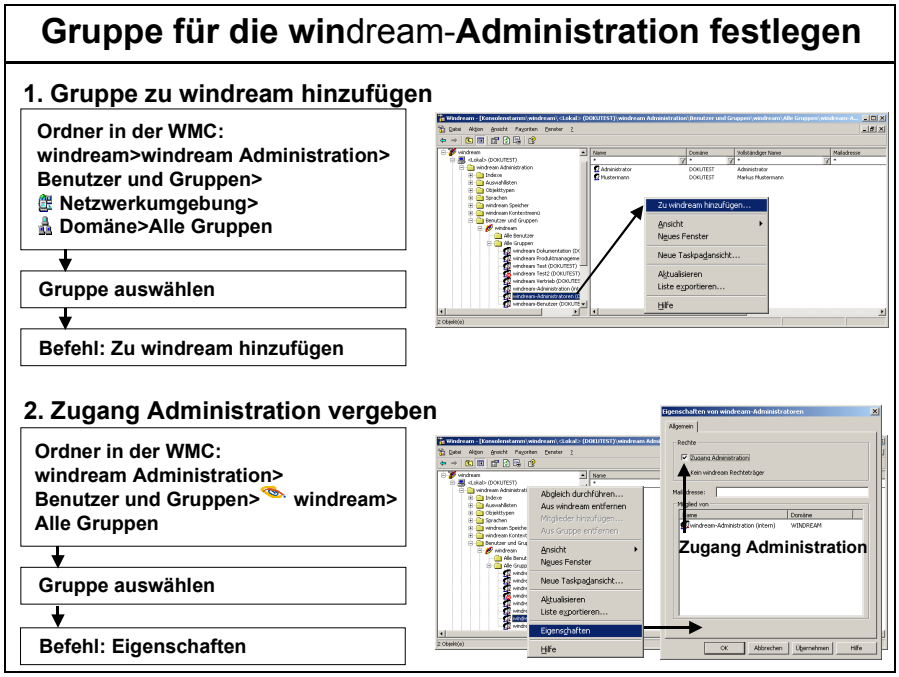


Abbildung 3-67: Gruppe für die **win**dream-Administration festlegen

So übernehmen Sie die Gruppe für die windream-Administration in windream

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung*.
2. Wählen Sie den Eintrag für den **win**dream-Server oder die gewünschte Domäne.
3. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
4. Markieren Sie die Gruppe, die Sie zu **win**dream hinzufügen möchten.
5. Wählen Sie den Befehl *Zu windream hinzufügen* aus dem Kontextmenü.
6. Markieren Sie eine der Optionen zur Verwendung des Cache, je nachdem, ob Sie den Cache benutzen, neu füllen oder löschen möchten (siehe auch Thema "Benutzer- und Gruppencache verwenden" ab Seite 3-168).
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Untergeordnete Gruppen übernehmen*, wenn auch untergeordnete Gruppen hinzugefügt werden sollen.

Die gewählte Gruppe wird in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen. Anschließend weisen Sie dieser Gruppe die Administrationsrechte zu.

Hinweis: Alle Mitglieder dieser Gruppe, die berechtigt sind, mit **win**dream zu arbeiten, müssen auch Mitglied in der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sein.

So vergeben Sie einer Gruppe die windream-Administrationsrechte

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
3. Markieren Sie die Gruppe, der Sie die Administrationsrechte vergeben möchten.
4. Wählen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen *Zugang Administration* im Dialogfeld *Eigenschaften von <Gruppenname>*.
6. Speichern Sie die Einstellungen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen*.

Die gewählte Gruppe erhält die Rechte zur Ausführung der **win**dream Administrationsfunktionen. Die Gruppe wird durch den Eintrag `X` in der Spalte *Administratoren* gekennzeichnet (Ordner *windream><windreamServer>>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream>Alle Gruppen)*.

So entziehen Sie einer Gruppe die windream-Administrationsrechte

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
3. Markieren Sie die Gruppe, der Sie die Administrationsrechte entziehen möchten.
4. Wählen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü.
5. Demarkieren Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von <Gruppenname>* das Kontrollkästchen *Zugang Administration*.
6. Speichern Sie die Einstellungen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen*.

Der gewählten Gruppe werden die Rechte zur Ausführung der **win**dream Administrationsfunktionen entzogen. Wenn keine Gruppe mehr Administrationsrechte besitzt, ist nur noch der **win**dream-Hauptbenutzer berechtigt, die **win**dream Administrationsfunktionen auszuführen (siehe auch Thema "Der **win**dream-Hauptbenutzer" ab Seite 3-134).

Benutzer und Gruppen zu windream hinzufügen

Benutzer und Benutzergruppen müssen als **win**dream-Benutzer bzw. Gruppen klassifiziert werden, damit die betreffenden Anwender den Zugriff auf **win**dream erhalten und mit **win**dream arbeiten können. Dazu werden die entsprechenden Benutzergruppen über die WMC als **win**dream-Gruppen in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen (siehe auch Thema "Voraussetzungen für Benutzer und Gruppen" ab Seite 3-132).

Hinweis: Alle Benutzer, die Zugriff auf **win**dream erhalten sollen, müssen Mitglied in der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sein (Standard: `windream-Benutzer`). Dies gilt unabhängig davon, in welchen anderen Gruppen sie Mitglied sind (siehe auch Thema "Vordefinierte **win**dream-Gruppen" ab Seite 3-134).
Zudem müssen alle Domänen als **win**dream-Domänen klassifiziert sein, auf denen die Konten der Gruppen und Benutzer eingerichtet sind, die Zugriff auf **win**dream erhalten sollen (siehe Abschnitt "windream - Alle Domänen" ab Seite 3-150).

Einzelne Benutzerkonten können nicht in die Benutzer- und Gruppenverwaltung übernommen werden. Benutzer werden durch die Zugehörigkeit zur Gruppe aller **win**dream-Benutzer und die Übernahme der Gruppen, in denen sie Mitglied sind, zu **win**dream-Benutzern.

Benutzer- und Gruppencache verwenden

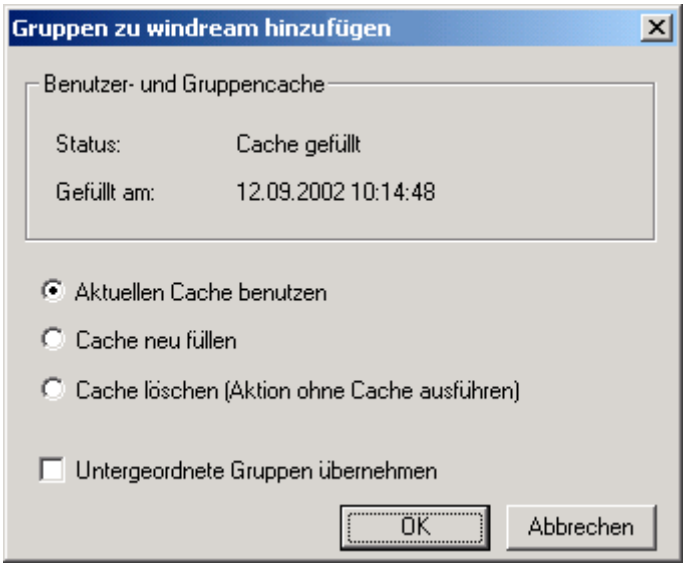


Abbildung 3-68: Benutzer- und Gruppencache verwenden

Benutzer- und Gruppencache

Die Benutzer- und Gruppendaten können zur Verbesserung der Ablaufgeschwindigkeit von Aktualisierungsaktionen auf Benutzer- und Gruppendaten in einem Cache vorgehalten werden. Die Daten

(Gruppenhierarchien und Zugehörigkeiten auf den einzelnen Domänen auf Betriebssystemebene) werden dafür einmalig eingelesen und stehen dann für weitere Aktionen zur Verfügung. Die Verwendung des Cache ist abhängig von der vorhandenen Systemstruktur (z.B. der Anzahl der eingesetzten Domänen) und der Anzahl der vorhandenen Benutzer und Gruppen.

Über entsprechende Optionen können Sie beim Hinzufügen oder beim Abgleich von Benutzer - und Gruppendaten wählen, ob Sie den aktuellen Cache verwenden, den Cache neu füllen oder die Aktion ohne Verwendnung des Cache ausführen möchten.

Dabei ist zu beachten, dass nach Änderungen der Gruppenzugehörigkeiten auf Betriebsystemebene der Cache mindestens einmalig neu gefüllt werden muss, wenn Sie den Cache anschließend bei der Aktualisierung der Benutzer- und Gruppendaten in **win**dream verwenden wollen.

Untergeordnete Gruppen hinzufügen

Beim Hinzufügen von Gruppen können Sie wählen, ob auch untergeordnete Gruppen mit übernommen werden sollen (Kontrollkästchen *Untergeordnete Gruppen übernehmen*). Damit wird in **win**dream die gewählte Gruppe hinzugefügt, der direkte Mitglieder, indirekte Mitglieder und die untergeordneten Gruppen als Mitglieder angehören. Die indirekten Mitglieder werden in der WMC als solche durch ein hellgraues Symbol dargestellt. Zudem wird jede untergeordnete Gruppe in **win**dream übernommen und somit als **win**dream-Gruppe klassifiziert.

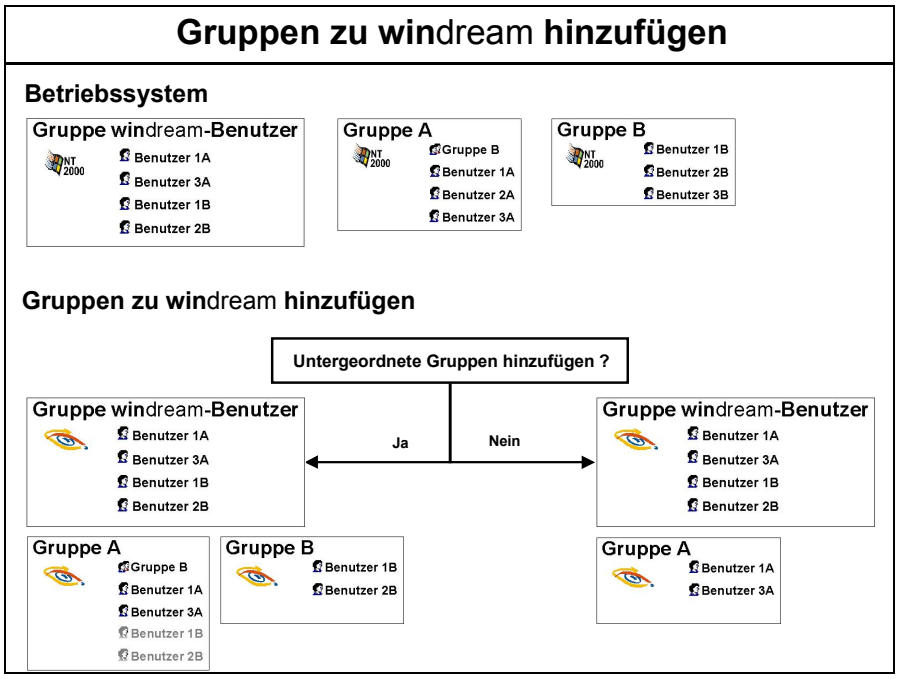


Abbildung 3-69: Hinzufügen von Benutzern und Gruppen

So fügen Sie Gruppen der windream Benutzer- und Gruppenverwaltung hinzu

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung*.
2. Wählen Sie den Eintrag für den **win**dream-Server oder die gewünschte Domäne.
3. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen*.
4. Markieren Sie die Gruppen, die Sie zu **win**dream hinzufügen möchten.
5. Wählen Sie den Befehl *Zu windream hinzufügen* aus dem Kontextmenü.
6. Markieren Sie eine der Optionen zur Verwendung des Cache, je nachdem, ob Sie den Cache benutzen, neu füllen oder löschen möchten.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Untergeordnete Gruppen übernehmen*, wenn auch untergeordnete Gruppen hinzugefügt werden sollen.

Die gewählten Gruppen werden in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream übernommen. Zusätzlich wird im Betriebssystemknoten (Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung)* die Kennzeichnung als **win**dream-Gruppe (X in der Spalte *windream*) für die betreffenden Gruppen gesetzt.

windream blendet einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des Vorgangs für die gewählten Gruppen und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden (siehe auch Thema "Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)" ab Seite 3-176).

So fügen Sie Benutzer der windream Benutzer- und Gruppenverwaltung hinzu

Um einzelnen Benutzern den Zugriff auf **win**dream zu ermöglichen, wechseln Sie auf dem entsprechenden Server (z.B. **win**dream- Server oder PDC) in die Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems. Dort fügen Sie die betreffenden Benutzerkonten der Gruppe aller **win**dream-Benutzer hinzu. Anschließend wechseln Sie in der WMC in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream und führen für diese Gruppe einen Abgleich durch.

Falls die Benutzer auch Mitglieder in anderen Gruppen sind, die bereits in **win**dream übernommen wurden, müssen Sie ggf. zusätzlich einen Abgleich auf diese Gruppen durchführen.

Um die Benutzer- und Gruppendaten zu aktualisieren, können Sie einen Abgleich durchführen auf:

- den Ordner *Alle Benutzer* oder
- die Gruppe aller **win**dream-Benutzer in dem Ordner *Alle Gruppen*.

Wenn Sie einen Abgleich auf den Ordner *Alle Benutzer* ausführen, werden für alle Benutzer die Gruppenzugehörigkeiten geprüft und aktualisiert. D.h. alle Gruppen, in denen die Benutzer Mitglied sind und die bereits in **win**dream übernommen wurden, werden aktualisiert.

Hinweis: Beachten Sie bitte, dass die Zeit, die dieser Vorgang benötigt, abhängig ist von der vorhandenen Anzahl an Benutzern bzw. Gruppen.

Wenn Sie einen Abgleich auf die Gruppe aller **win**dream-Benutzer durchführen (in dem Ordner *Alle Gruppen*), so wird nur diese Gruppe aktualisiert. Andere Gruppen, in denen die hinzugefügten Benutzer Mitglied sind, werden dann nicht berücksichtigt. Diese Möglichkeit sollte in den Fällen gewählt werden, wenn bekannt ist, dass die Benutzer z.B. ausschließlich Mitglieder in der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sind, da der Abgleich auf eine einzelne Gruppe schneller ausgeführt werden kann als auf alle Benutzer oder alle Gruppen (auf die Knoten *Alle Benutzer* oder *Alle Gruppen*).

Benutzer und Gruppen abgleichen

Wenn sich Änderungen an Benutzer- und Gruppenkonten (z.B. Namen geändert, ein neues Benutzerkonto eingerichtet) oder Gruppenzugehörigkeiten in der Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems ergeben, müssen die entsprechenden Benutzer- und Gruppendaten in **win**dream aktualisiert werden. Um die Daten in der **win**dream-Benutzer- und Gruppenverwaltung zu aktualisieren, führen Sie einen Abgleich auf die Benutzer bzw. Gruppendaten durch (Funktion *Abgleich durchführen* aus dem Kontextmenü). Sie können einzelne Benutzer oder Gruppen für den Abgleich auswählen oder die Aktualisierungsfunktion auf mehrere Benutzer oder Gruppen gleichzeitig anwenden. Wenn Sie einen Abgleich auf dem Knoten *Alle Benutzer* oder *Alle Gruppen* durchführen, werden alle Benutzer bzw. Gruppen aktualisiert. Beachten Sie bitte, dass die Zeit, die dieser Vorgang benötigt, abhängig ist von der vorhandenen Anzahl an Benutzern bzw. Gruppen.

Hinweis: Bei einem Abgleich auf Gruppen werden nur Gruppen berücksichtigt, die bereits als **win**dream-Gruppen klassifiziert sind, d.h. bereits in der **win**dream Benutzer-und Gruppenverwaltung existieren. Benutzerdaten werden nur dann aktualisiert, wenn die entsprechenden Benutzer mindestens der Gruppe aller **win**dream-Benutzer zugewiesen sind.

So führen Sie einen Abgleich auf Benutzer- oder Gruppendaten durch

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>windream*.
2. Öffnen Sie einen der Ordner *Alle Benutzer* oder *Alle Gruppen* .
3. Markieren Sie die Benutzer bzw. die Gruppen, für die Sie einen Abgleich durchführen möchten.
4. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Abgleich durchführen*.
5. Markieren Sie eine der Optionen zur Verwendung des Cache, je nachdem, ob Sie den Cache benutzen, neu füllen oder löschen möchten.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Untergeordnete Gruppen übernehmen*, wenn auch untergeordnete Gruppen aktualisiert werden sollen.

windream aktualisiert die Benutzer- und Gruppendaten und blendet einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des Aktualisierungsvorgangs und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden (siehe auch Thema "Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)" ab Seite 3-176).

Hinweis: Während der Durchführung eines Abgleichs auf Benutzer und Gruppen können die Funktionen im Report-Dialog nicht angewählt werden. Insbesondere kann der Vorgang nicht abgebrochen werden, weil dies u.U. zu Inkonsistenzen in der Datenbank führen würde.

Benutzernamen umbenennen

Namen von Benutzern können über die Benutzerverwaltung des Betriebssystems geändert bzw. umbenannt werden.

Falls Namen umbenannt wurden, so sind die Änderungen anschließend in der WMC abzugleichen und zu aktualisieren, damit die geänderten Namen in **win**dream wirksam werden. Der Abgleich und die Aktualisierung können entweder auf dem Knoten *windream Administration > Benutzer und Gruppen > windream > Alle Benutzer* oder auf dem Knoten *windream Administration > Benutzer und Gruppen > windream > Alle Gruppen > [Gruppenname (Domäne)]* durchgeführt werden.

Benutzer- und Gruppencache beim Abgleich verwenden

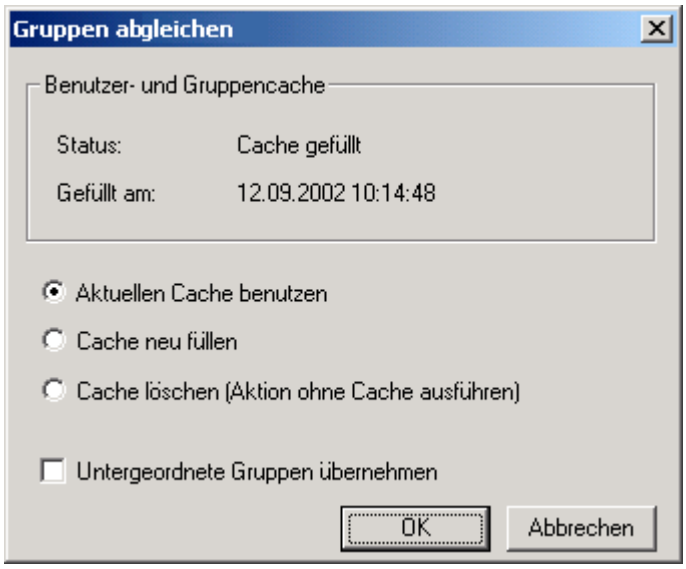


Abbildung 3-70: Benutzer- und Gruppencache beim Abgleich verwenden

Benutzer- und Gruppencache

Die Benutzer- und Gruppendaten können zur Verbesserung der Ablaufgeschwindigkeit von Aktualisierungsaktionen auf Benutzer- und Gruppendaten in einem Cache vorgehalten werden. Die Daten (Gruppenhierarchien und Zugehörigkeiten auf den einzelnen Domänen auf Betriebssystemebene) werden dafür einmalig eingelesen und stehen dann für weitere Aktionen zur Verfügung. Die Verwendung des Cache ist abhängig von der vorhandenen Systemstruktur (z.B. der Anzahl der eingesetzten Domänen) und der Anzahl der vorhandenen Benutzer und Gruppen.

Über entsprechende Optionen können Sie beim Hinzufügen oder beim Abgleich von Benutzer - und Gruppendaten wählen, ob Sie den aktuellen Cache verwenden, den Cache neu füllen oder die Aktion ohne Verwendnung des Cache ausführen möchten.

Dabei ist zu beachten, dass nach Änderungen der Gruppenzugehörigkeiten auf Betriebsystemebene der Cache mindestens einmalig neu gefüllt werden muss, wenn Sie den Cache anschließend bei der Aktualisierung der Benutzer- und Gruppendaten in **win**dream verwenden wollen.

Untergeordnete Gruppen übernehmen

Beim Abgleich von Gruppen können Sie wählen, ob der Abgleich auch auf untergeordnete Gruppen angewendet werden soll (Kontrollkästchen *Untergeordnete Gruppen übernehmen*).

Benutzer und Gruppen aus windream entfernen

Um Benutzern und Benutzergruppen den Zugriff auf **win**dream zu entziehen, müssen die betreffenden Gruppen aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream entfernt werden. Über die WMC können Sie aus der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung keine Benutzer, sondern nur Gruppen entfernen. Wenn Sie **win**dream-Gruppen entfernen, werden die Gruppen und deren Mitglieder zunächst deaktiviert und durch die Symbole bzw. sowie den Eintrag X in der Spalte *Deaktiviert* gekennzeichnet. Aus der **win**dream-Datenbank gelöscht werden deaktivierte Gruppen erst über die Funktion der Reorganisation des Systems durch einen zuständigen Systemadministrator. Deaktivierten Benutzern und Gruppen stehen die Funktionen aus dem Kontextmenü nur eingeschränkt zur Verfügung.

Um eine deaktivierte Gruppe wieder für **win**dream zu autorisieren, müssen Sie die betreffende Gruppe erneut zu **win**dream hinzufügen.

Hinweis: Die Gruppe aller **win**dream-Benutzer kann nicht aus der Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream entfernt werden.

So entfernen Sie Gruppen aus der windream Benutzer- und Gruppenverwaltung

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *<windreamServer>>vwindream Administration>Benutzer und Gruppen>windream.*
2. Öffnen Sie den Ordner *Alle Gruppen.*
3. Markieren Sie die Gruppen, die Sie aus **win**dream entfernen möchten.
4. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Aus windream entfernen.*
5. Bestätigen Sie die eingeblendete Sicherheitsabfrage mit der Schaltfläche *Ja.*

Die gewählten Gruppen werden aus **win**dream entfernt, und die Gruppen werden als deaktiviert markiert. Zusätzlich wird im Betriebssystemknoten (Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>Benutzer und Gruppen>Netzwerkumgebung)* die Kennzeichnung als **win**dream-Gruppe (X in der Spalte *windream*) für die betreffenden Gruppen entfernt.

windream blendet einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des Vorgangs für die gewählten Gruppen und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden (siehe auch Thema "Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)" ab Seite 3-176).

So entfernen Sie Benutzer aus der windream Benutzer- und Gruppenverwaltung

Um einzelnen Benutzern den Zugriff auf **win**dream zu entziehen, wechseln Sie auf dem entsprechenden Server (z.B. **win**dream- Server oder PDC) in die Benutzer- und Gruppenverwaltung des Betriebssystems. Dort löschen Sie die betreffenden Benutzereinträge aus der Gruppe aller **win**dream-Benutzer. Anschließend wechseln Sie in der WMC in die Benutzer- und Gruppenverwaltung von **win**dream und führen für diese Gruppe einen Abgleich durch.

Um die Benutzer- und Gruppendaten zu aktualisieren, können Sie einen Abgleich durchführen auf:

- den Ordner *Alle Benutzer* oder
- die Gruppe aller **win**dream-Benutzer in dem Ordner *Alle Gruppen*.

Wenn Sie einen Abgleich auf den Ordner *Alle Benutzer* ausführen, werden für alle Benutzer die Gruppenzugehörigkeiten geprüft und aktualisiert. D.h. alle Gruppen, in denen die Benutzer Mitglied sind, werden aktualisiert. Beachten Sie bitte, dass die Zeit, die dieser Vorgang benötigt, abhängig ist von der vorhandenen Anzahl an Benutzern bzw. Gruppen.

Falls Sie einen Abgleich auf die Gruppe aller **win**dream-Benutzer durchführen (in dem Ordner *Alle Gruppen*), so wird nur diese Gruppe aktualisiert. Andere Gruppen, in denen die Benutzer Mitglied, sind werden dann nicht berücksichtigt. Diese Möglichkeit sollte gewählt werden, wenn bekannt ist, dass die Benutzer z.B. ausschließlich Mitglieder in der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sind, da der Abgleich auf eine einzelne Gruppe schneller ausgeführt werden kann als auf alle Benutzer oder alle Gruppen (auf die Knoten *Alle Benutzer* oder *Alle Gruppen*).

Abgleich von Benutzergruppen nach dem Löschen einer NT-Gruppe

Wenn eine Benutzergruppe in der Benutzerverwaltung von Windows NT gelöscht wurde, kann in der WMC kein Abgleich durchgeführt werden mit dem Ziel, die betreffende Gruppe automatisch auch als **win**dream-Gruppe zu entfernen.

Es wird eine Fehlermeldung angezeigt, die besagt, dass der Netzwerkpfad nicht gefunden wurde (WMOMMC-Fehler). Diese Information wird jedoch nur in der erweiterten Meldung angezeigt.

Anstelle eines Abgleichs ist die **win**dream-Gruppe manuell über den Befehl *Aus windream entfernen* des Kontextmenüs zu löschen.

Anschließend kann ein Abgleich durchgeführt werden.

Hinweise für die Verwaltung einer größeren Anzahl von Benutzern und Gruppen

Bei einer großen Anzahl von Benutzern oder Gruppen können Sie mit Hilfe der Filterfunktion den angezeigten Inhalt eines Ordners auf ausgewählte Elemente einschränken. So lassen sich z.B. nur die Benutzer und Gruppen mit einem bestimmten Namen oder von einzelnen Domänen anzeigen. Sie können nach deaktivierten Benutzern und Gruppen suchen oder nach Gruppen, die als **win**dream-Gruppen klassifiziert sind oder die Administrationsrechte besitzen.

Zudem werden alle Aktionen protokolliert, die Sie auf Benutzer- und Gruppendaten ausführen. Anhand dieser Protokolle lassen sich durchgeführte Aktionen kontrollieren.

Filterfunktion

Mit Hilfe der Filterfunktion können Sie den Listeninhalt der aktuell angezeigten Elemente einschränken. Durch die Eingabe eines Wertes in den Feldern der ersten Zeile einer Spalte wird der Inhalt der Liste auf die Elemente eingeschränkt, die in der jeweiligen Spalte den eingegebenen Wert enthalten. Durch die Eingabe von Werten in mehreren Spalten läßt sich der Listeninhalt weiter begrenzen.

Als Eingabewerte sind alphanumerische Zeichenfolgen erlaubt. Die Eingabe von Platzhaltern (`*` und`?`) wird unterstützt. In Spalten mit dem Wert `kein Filter` ist die Filterfunktion nicht verfügbar. Eingaben in diesen Feldern werden nicht berücksichtigt.

Zusätzlich ist in bestimmten Spalten die Eingabe von **x** (Eigenschaft ist gesetzt) oder Leerzeichen (Eigenschaft ist nicht gesetzt) erlaubt. Dies betrifft die Spalten *Alle Benutzer*, *Administratoren*, *Deaktiviert*, *Hauptbenutzer* und *windream*.

Nach der Eingabe eines Wertes wird der Filtervorgang mit der Taste RETURN oder automatisch nach Ablauf einer Sekunde ausgeführt. Über die Schaltflächen neben den Eingabefeldern setzen Sie die Werte auf den Wert `*` zurück. Mit diesem Wert werden alle Elemente einer Spalte gefunden.

Die eingegebenen Filterwerte und der daraus resultierende Listeninhalt werden nicht gespeichert.

Protokoll der Bearbeitungsabläufe (Reporting)

Alle Aktionen, die Sie auf Benutzer und Gruppendaten in **win**dream ausführen (Benutzer- und Gruppen abgleichen, zu **win**dream hinzufügen oder aus **win**dream entfernen), können protokolliert werden. **win**dream blendet dann zu Beginn eines Bearbeitungsvorgangs

einen Report-Dialog ein, in dem der Ablauf des aktuellen Vorgangs und evtl. auftretende Fehler protokolliert werden. Über die Schaltfläche *Details* im Report-Dialog können Sie nach dem Abschluss der Bearbeitung Einzelheiten über den Bearbeitungsablauf einsehen. Zusätzlich kann abhängig von den Einstellungen in den **win**dream Konfigurationen eine Protokolldatei geschrieben werden (Standard: `<windreamPfad>\Reporting\UserGroup.log`). Die Konfiguration der Protokolldatei finden Sie unter dem Thema "Report" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung beschrieben.

Hinweis: Während der Durchführung eines Abgleichs auf Benutzer und Gruppen, können die Funktionen im Report-Dialog nicht angewählt werden. Insbesondere kann der Vorgang nicht abgebrochen werden, weil dies u.U. zu Inkonsistenzen in der Datenbank führen würde.

Fehler während der Bearbeitung

Tritt während des aktuellen Bearbeitungsvorgangs ein Fehler auf, wird die Verarbeitung abgebrochen. Alle bis dahin durchgeführten Änderungen werden nicht zurückgenommen. Anhand der Protokolldatei können Sie nach Abschluss der Bearbeitung kontrollieren, ob der Vorgang erfolgreich durchgeführt wurde.

Zugriff auf das windream web portal pro (w2p2)

Die Benutzer- und Gruppenverwaltung der WMC ermöglicht die Steuerung des Zugriffs auf das **win**dream web portal pro (w2p2) für alle **win**dream-Benutzer und Gruppen. Das **win**dream web portal pro ist als zusätzliche optionale Software-Komponente erhältlich, die Anwendern einen internetbasierten und damit standortunabhängigen Zugang zum Dokumentenmanagementsystem **win**dream bietet.

Hinweis: Es ist zu beachten, dass die Anzahl der Benutzer, die Zugriff auf das **win**dream web portal pro erhalten können, abhängig ist von der Anzahl der erworbenen w2p2-Lizenzen. Detaillierte Informationen zu den Funktionen des **win**dream web portals finden Sie in der Dokumentation, die die **win**dream GmbH zusammen mit der Software zur Verfügung stellt.

Zugriffsrechte für w2p2

Die Vergabe der Zugriffsrechte kann sowohl über den Befehl *Alle Tasks* aus dem Kontextmenü innerhalb der Benutzer- und Gruppenverwaltung als auch über das Dialogfeld *Eigenschaften* eines einzelnen **win**dream-Benutzers erfolgen. Dabei wird zwischen folgenden Rechten unterschieden:

Kein Zugriff Den aktuell ausgewählten Benutzern bzw. Gruppenmitgliedern wird kein Zugriff auf w2p2 gewährt.

Lesender Zugriff Die aktuell selektierten Benutzer bzw. Gruppenmitglieder können Dokumente im DMS recherchieren und lesen, jedoch nicht ändern oder löschen.

Vollzugriff Die aktuell selektierten Benutzer bzw. Gruppenmitglieder dürfen alle Funktionen von w2p2 uneingeschränkt nutzen (z.B. Dokumente aus- und einchecken, Download / Upload).

Das momentan zugewiesene Recht wird für alle Benutzer und Gruppen durch eine entsprechende Spalte in der Listenansicht der WMC angezeigt. Die Kennzeichnung **X** in der Spalte *Lesender Zugriff w2p2* oder *Vollzugriff w2p2* zeigt an, dass das jeweilige Recht gesetzt ist. Benutzer ohne Kennzeichnung haben keinen Zugriff.

Zugriffsrecht auf w2p2 über das Dialogfeld *Eigenschaften* vergeben

Zugriffsrechte auf w2p2 können für einen einzelnen selektierten Benutzer über das Dialogfeld *Eigenschaften* (Aufruf aus dem Kontextmenü des Benutzereintrags) vergeben bzw. angezeigt werden. Nach Aufruf des Dialogfelds wird im Bereich *Zugang windream web portal*

pro (w2p2) die entsprechende Option gesetzt oder geändert. Es kann jeweils nur eine Berechtigung aktiv sein.

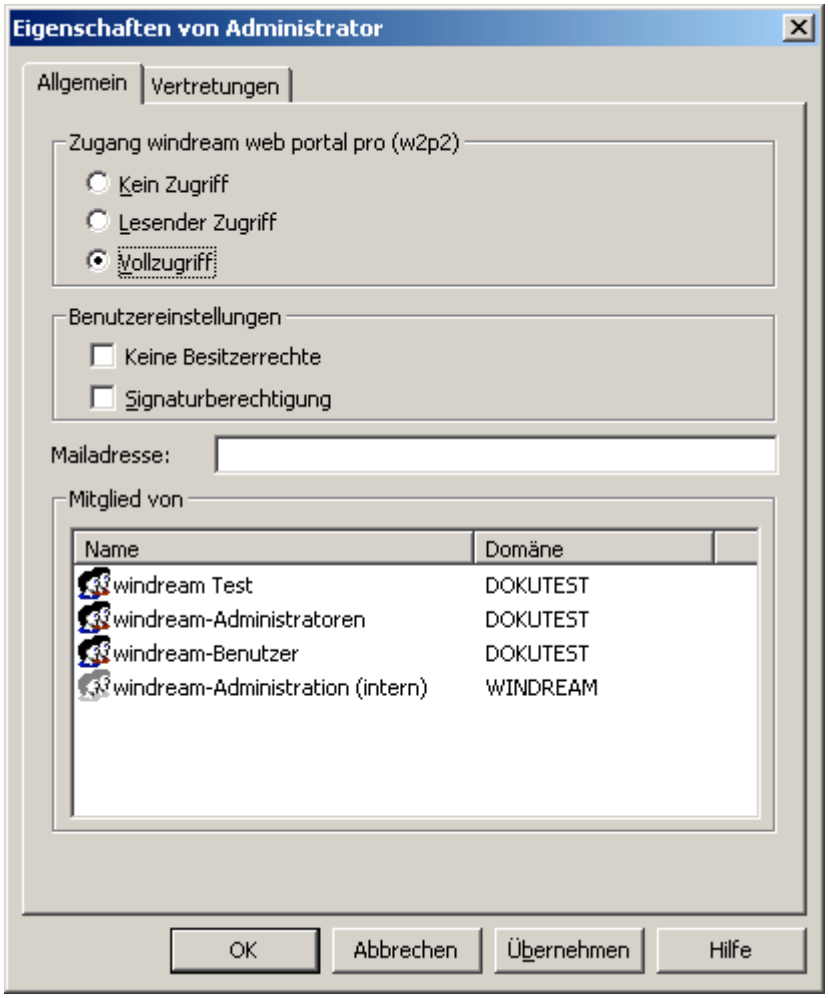


Abbildung 3-71: Dialogfeld Eigenschaften – Zugang w2p2

Zugriffsrechte auf w2p2 über das Kontextmenü vergeben

Neben der Rechtevergabe über die Benutzereigenschaften kann ein Zugangsrecht auch über den Kontextmenü-Befehl *Alle Tasks* > *[Kein Zugriff/Lesender Zugriff/Vollzugriff]* zugewiesen werden. Diese Funktion ermöglicht auf bestimmten Knoten auch die Mehrfachauswahl (Multiselektion) von Benutzern bzw. Gruppenmitgliedern, für die ein gemeinsames Zugriffsrecht vergeben werden kann.

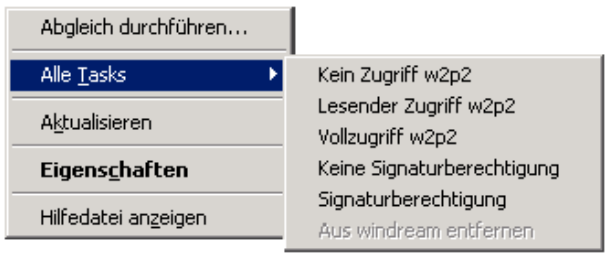


Abbildung 3-72: Kontextmenü – *Alle Tasks*

Der Befehl *Alle Tasks* steht in folgenden Knoten bzw. Pfaden der WMC zur Verfügung:

- *Konsolenstamm* > *windream* > *windream Administration* > *Benutzer und Gruppen* > *windream* > *Alle Benutzer* (ermöglicht Multiselektion von Benutzereinträgen) und
- *Konsolenstamm* > *windream* > *windream Administration* > *Benutzer und Gruppen* > *windream* > *Alle Gruppen* > *[Gruppenname]* (ermöglicht Multiselektion von Mitgliedern einer ausgewählten Gruppe).

ACLs (Access Control Lists)

Zur Optimierung der Zugriffsgeschwindigkeit (Performance) auf die Objekte in **win**dream wird jedem **win**dream-Objekt eine Access Control List (ACL) zugewiesen. Eine ACL enthält alle Rechteträger (Benutzer und Gruppen), die Leserechte auf ein Objekt besitzen. Anhand der Rechtekombination in diesen Listen wird der Lese-Zugriff auf die Objekte in **win**dream gesteuert. Der Zugriff auf einzelne Objekte (z.B. zur Ansicht oder für die Recherche) ist nur für die Anwender möglich, die auch als Mitglieder in den zugehörigen ACLs eingetragen sind. Mitglied einer ACL werden Anwender entweder direkt oder über ihre Gruppenzugehörigkeit einer zugeordneten Gruppe.

Die Erstellung und Zuweisung der ACLs erfolgt automatisch bei der Speicherung der Zugriffsrechte der **win**dream-Objekte. Bei der Ablage in **win**dream werden jedem Objekt Rechteträger zugewiesen, die mindestens das Leserecht auf die Objekte besitzen. Für die zugeordneten Rechteträger erzeugt **win**dream eine entsprechende ACL und weist diese den Objekten zu. **win**dream führt einen Abgleich auf bereits vorhandene ACLs durch. Falls in der **win**dream-Datenbank ACLs existieren, deren Mitglieder identisch mit den Rechteträgern der zu speichernden Objekte sind, werden keine neuen ACLs generiert. In diesen Fällen werden den Dokumenten die bereits vorhandenen ACLs zugewiesen.

Nach der Änderung von Zugriffsrechten auf bereits in **win**dream gespeicherte Objekte, werden auch die entsprechenden ACLs neu generiert. Bei der Speicherung der geänderten Objekte werden die neu erstellten ACLs zugewiesen. **win**dream prüft auch nach einer Änderung der Zugriffsrechte, ob bereits ACLs mit einer identischen Rechtekombination in der Datenbank existieren. Nur wenn dies nicht der Fall ist, werden die entsprechenden ACLs neu generiert.

Bei den ACLs handelt es sich ausschließlich um Abbildungen der zugewiesenen Leserechte der Rechteträger auf Objekte. Weitere Rechte wie das Recht zum Ändern von Objekten oder das Recht zur Rechtevergabe werden in den Listen nicht abgebildet. Die Vergabe und Verwaltung der Zugriffsrechte `Lesen`, `Ändern` und `Recht zur Rechtevergabe` auf die Objekte oder auch die Zuordnung weiterer Rechteträger erfolgt über die Rechteverwaltung von **win**dream (siehe dazu Thema "**win**dream Rechte" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.).

Hinweis: Die Verwaltung der ACLs erfolgt ausschließlich auf dem **win**dream-Server durch einen zuständigen Systemadministrator. Dabei ist zu beachten, dass die Ansicht der ACL-Statistik eingeschränkt ist auf die jeweiligen persönlichen Rechte des aktuell angemeldeten Administrators.

ACLs verwalten

Für die Verwaltung der ACLs starten Sie die WMC über das **win**dream Control Center oder über den Befehl *Start>Programme>windream>Management Console*. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream><windreamServer>>windream Administration>ACLs*.

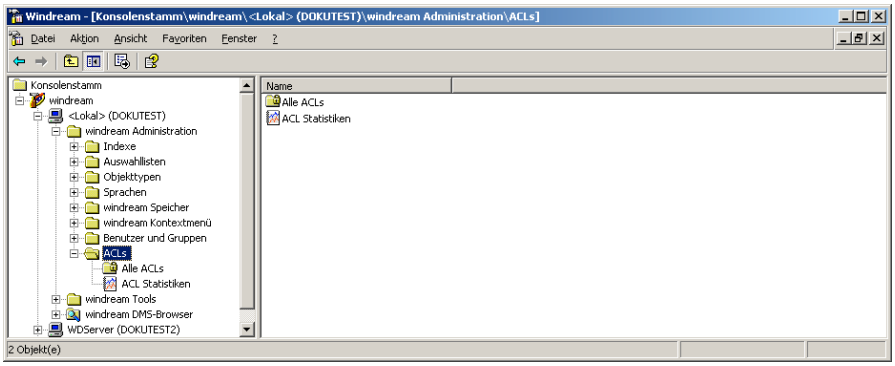


Abbildung 3-73: Verwaltung der Access Control Lists

Alle ACLs

Der Ordner zeigt alle ACLs an, die in der **win**dream-Datenbank existieren.

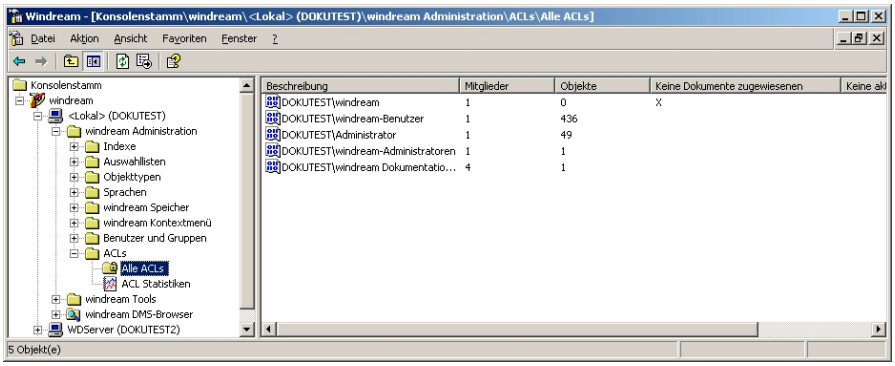


Abbildung 3-74: Alle Access Control Lists

In der Liste werden die ACLs mit dem Symbol , einer Beschreibung (Liste der Mitglieder), der Anzahl der Mitglieder und der Anzahl der Objekte, denen die ACL zugewiesen ist, aufgeführt. Eine genaue Auflistung können Sie über die Eigenschaften einer ACL einsehen (Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü).

ACLs, denen keine aktiven Mitglieder mehr zugeordnet sind, erhalten den Eintrag `-keine aktiven Mitglieder-` und werden durch ein entsprechendes Symbol als deaktiviert gekennzeichnet (Symbol). Zusätzlich wird in der Spalte *Keine aktiven Mitglieder* der Eintrag `X` gesetzt. Diese ACLs werden bei einer Reorganisation des Systems aus

der Datenbank gelöscht (siehe auch Thema "Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten" ab Seite 3-187).

Anhand des Eintrags `X` in der Spalte *Keine Dokumente zugewiesen* können Sie erkennen, dass keine Dokumente in der Datenbank existieren, denen diese ACL zugewiesen ist. Diese ACLs werden bei der nächsten Reorganisation des Systems aus der Datenbank gelöscht (siehe auch Thema "Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten" ab Seite 3-187).

Für Dokumente, die aktuell in Bearbeitung sind, oder die aus **win**dream gelöscht aber noch nicht aus der **win**dream-Datenbank entfernt wurden, können die Einträge in den Spalten *Objekte* und *Keine Dokumente zugewiesen* voneinander abweichen (Eintrag `0` in der Spalte *Objekte* aber kein `X` in der Spalte *Keine Dokumente zugewiesen*).

Wenn Sie Dokumente aus **win**dream löschen, werden diese Dokumente nicht direkt auch aus der Datenbank gelöscht. Dies erfolgt erst über eine entsprechende Funktion in der WMC durch einen Systemadministrator (siehe auch Thema "Die **win**dream Tools" ab Seite 3-192). In diesem Fall wird die Anzahl der Objekte in der Spalte *Objekte* auf den Wert `0` gesetzt. In der Spalte *Keine Dokumente zugewiesen* wird aber erst ein `X` eingetragen, wenn diese Dokumente auch tatsächlich aus der Datenbank entfernt wurden.

Standard ACLs

Es existieren zwei ACLs, die standardmäßig vorgegeben sind. Die ACLs für den **win**dream-Hauptbenutzer und für die Gruppe aller **win**dream-Benutzer können nicht deaktiviert und aus der **win**dream-Datenbank gelöscht werden.

ACL für den win**dream-Hauptbenutzer zur Recherche von Dokumenten ohne Rechte**

Der ACL für den **win**dream-Hauptbenutzer ist ausschließlich der Hauptbenutzer zugeordnet. Diese ACL wird im Rahmen der Reorganisation den Dokumenten zugeordnet, auf die kein Benutzer bzw. keine Gruppe mehr Leserechte besitzt. Dieser Fall kann dann eintreten, wenn z.B. alle Rechteträger, die Leserecht auf ein Dokument besitzen, deaktiviert sind. Dann wird auch die zugehörige ACL deaktiviert und bei der nächsten Reorganisation der Datenbank gelöscht.

Falls diese ACL die einzige oder die letzte ist, die einem Dokument oder Ordner zugewiesen ist, könnte auf dieses Objekt nach einer Reorganisation nicht mehr lesend zugegriffen werden und es wäre über die Anwendung nicht mehr recherchierbar. Deshalb wird bei der Reorganisation den betreffenden Objekten die ACL des **win**dream-Hauptbenutzers und das Attribut (Flag) `keine Rechte` (Wert: `32768`) zugewiesen (siehe auch Thema "Dokumente / Ordner ohne

Rechte" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.).

So können diese Objekte nach einer Anmeldung unter dem Konto des **win**dream-Hauptbenutzers anhand einer entsprechenden Bitsuche über die **win**dream-Suchfunktionen gefunden und bearbeitet werden (z.B. neue Zugriffsrechte vergeben). Die Beschreibung der Bitsuchen finden Sie unter dem Thema "Bitsuchen" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung beschrieben.

ACL der Gruppe aller windream**-Benutzer für unternehmensweit öffentliche Dokumente**

Zur Optimierung des Systems (Performance beim Zugriff auf Objekte) wird allen Objekten, denen als Rechteträger die Gruppe aller **win**dream-Benutzer zugewiesen ist, ausschließlich die ACL dieser Gruppe zugewiesen. Dies erfolgt unabhängig davon, ob zudem noch weitere Gruppen Leserechte auf diese Objekte besitzen. Da alle **win**dream-Anwender unabhängig von ihren weiteren Mitgliedschaften immer Mitglied in der Gruppe aller **win**dream-Benutzer sind, ist es in diesen Fällen nicht erforderlich zusätzliche ACLs für den Lesezugriff auf diese Objekte zu generieren.

Eigenschaften

Mit dem Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü, können Sie sich die Mitglieder einer ACL anzeigen lassen. Markieren Sie den Eintrag für eine ACL und öffnen Sie die Eigenschaften mit dem gleichnamigen Befehl aus dem Kontextmenü. Angezeigt werden alle Benutzer und Gruppen, die der gewählten ACL zugewiesen sind. Deaktivierte Mitglieder sind durch die entsprechenden Symbole bzw. gekennzeichnet.

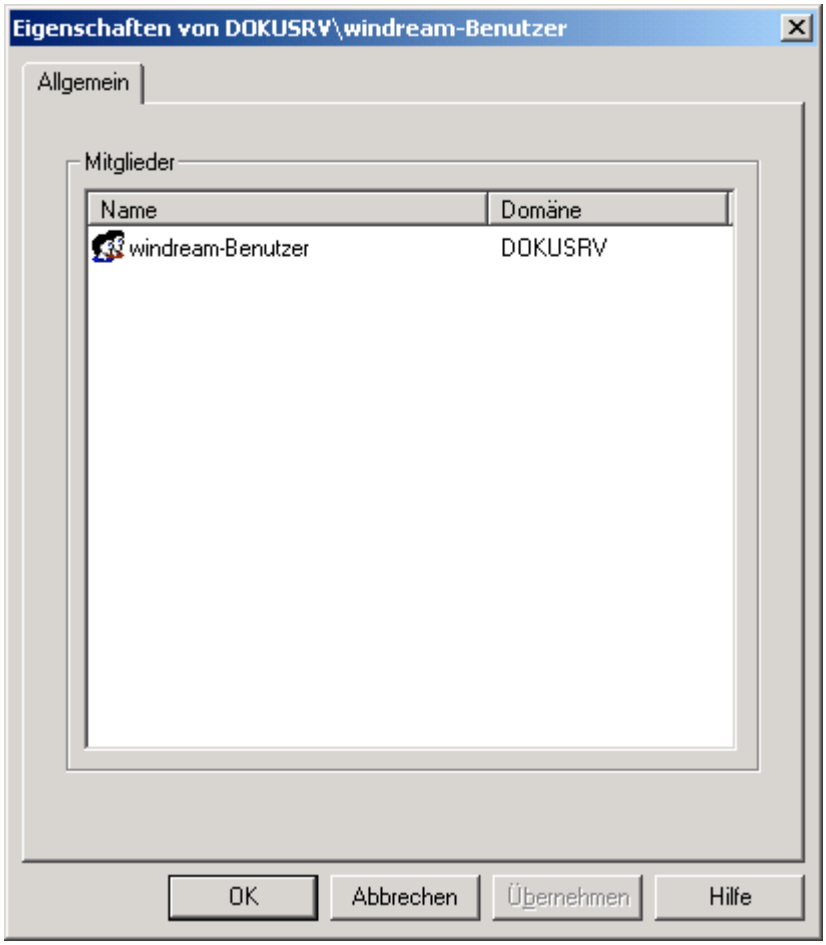


Abbildung 3-75: Eigenschaften ACL

ACL Statistiken

In diesem Ordner werden statistische Angaben zu relevanten **win**dream-Objekten angezeigt. Anhand dieser Angaben kann u.a. abgeschätzt werden, ob und wann eine Reorganisation der Datenbank erforderlich ist. Wenn z.B. die Anzahl der ACLs ohne zugewiesene Dokumente oder ohne aktive Mitglieder zur Gesamtanzahl der vorhandenen ACLs verhältnismäßig mehr zugenommen hat, wird empfohlen, eine Reorganisation der Datenbank durchzuführen.

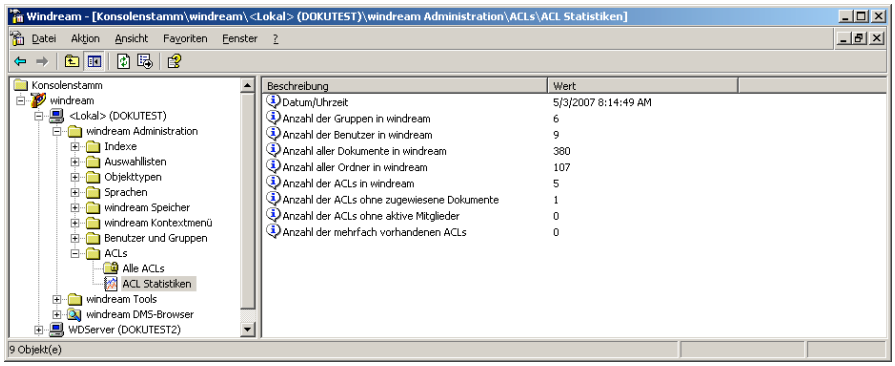


Abbildung 3-76: ACL Statistiken

Die angezeigte Statistik können Sie über den Befehl *Liste exportieren* aus dem Kontextmenü als CSV-Datei speichern. Wenn diese Statistik in regelmäßigen Abständen gespeichert wird, läßt sich aus diesen CSV-Dateien mit MS Excel eine ACL Statistik generieren, anhand derer Sie die Entwicklung der Daten in Abhängigkeit von Benutzer- und Gruppenanzahl, Anzahl von Objekten und ACLs auswerten können.

Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten

Mit der Funktion der Wartung der **win**dream-Datenbank bietet **win**dream die Möglichkeit zur automatischen Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten. Dabei werden zuvor in der WMC deaktivierte Gruppen aus der **win**dream-Datenbank gelöscht. Zudem werden zur Optimierung des Systems ACLs ohne aktive Mitglieder oder ohne zugewiesene Dokumente und ggf. mehrfach vorhandene ACLs aus der Datenbank entfernt.

Für die Reorganisation wird der **win**dream DMS-Service beendet und in einem Wartungs-Modus (Maintenance Mode) gestartet (Funktion *Wartungs-Modus starten*). Anschließend führt **win**dream die Reorganisation der Datenbank durch und beendet nach Abschluss des Vorgangs den DMS-Service. Um aus dem Wartungs-Modus wieder in den Betriebs-Modus zu schalten, muss der Wartungs-Modus beendet und der DMS-Service im "normalen" Modus erneut gestartet werden (Funktion *Wartungs-Modus beenden*).

Während der Wartung ist von angeschlossenen Arbeitsstationen der Zugriff auf das DMS **win**dream nicht möglich. In der WMC sind alle anderen Administrationsfunktionen nicht verfügbar.

Hinweis: Die Reorganisation kann nur von der Konsole auf dem lokalen **win**dream-Server durchgeführt werden. Für Remote-Server kann der Wartungsmodus nicht gestartet werden. Gestartet und beendet wird der Vorgang aus der WMC über entsprechende Befehle durch einen zuständigen Systemadministrator.

Wartungs-Modus starten

Um eine Reorganisation durchzuführen, starten Sie auf dem **win**dream-Server die **win**dream Management Console. Anschließend wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream*. Markieren Sie den Eintrag für den lokalen **win**dream Server, für den die Reorganisation durchgeführt werden soll und starten Sie den Vorgang mit dem Befehl *Wartungs-Modus starten* aus dem Kontextmenü. Für die Dauer der Reorganisation sind alle anderen Administrationsfunktionen nicht verfügbar (die Ordner unterhalb des Ordners *windream* werden nicht angezeigt). Zudem ist während des Vorgangs von den Arbeitsstationen kein Zugriff auf **win**dream möglich. Ggf. sind die angemeldeten **win**dream-Benutzer vor der Durchführung einer Reorganisation entsprechend zu informieren. Die bestehenden Verbindungen müssen beendet werden.

So starten Sie den Wartungs-Modus

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream*.

2. Markieren Sie den Eintrag für den lokalen **win**dream Server (z.B. `<Lokal>(DOKUTEST)`.
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Wartungs-Modus starten*.
4. Bestätigen Sie die eingeblendete Sicherheitsabfrage mit der Schaltfläche *Ja*.

Der **win**dream DMS-Service wird beendet und anschließend im Wartungs-Modus erneut gestartet. **win**dream führt die für die Reorganisation notwendigen Schritte durch (z.B. das Löschen der deaktivierten Gruppen oder der ACLs ohne aktive Mitglieder). Die Zeit, die dieser Vorgang beansprucht, ist abhängig vom Umfang der vorhandenen Daten in der Datenbank.

Während der Reorganisation kann die WMC auch geschlossen werden.

Nach der Reorganisation wird eine Meldung angezeigt, die über die Beendigung dieses Prozesses informiert.

Abbildung 3-77: Reorganisation durchgeführt

Wartungs-Modus beenden

Nach Abschluss der Reorganisation, muss der **win**dream-DMS-Service wieder im "normalen" Modus (Betriebs-Modus) gestartet werden (Befehl *Wartungs-Modus beenden* aus dem Kontextmenü im Ordner *Konsolenstamm>windream><Lokal>(Servername)*). Solange die Reorganisation noch nicht beendet ist, kann diese Funktion nicht ausgeführt werden.

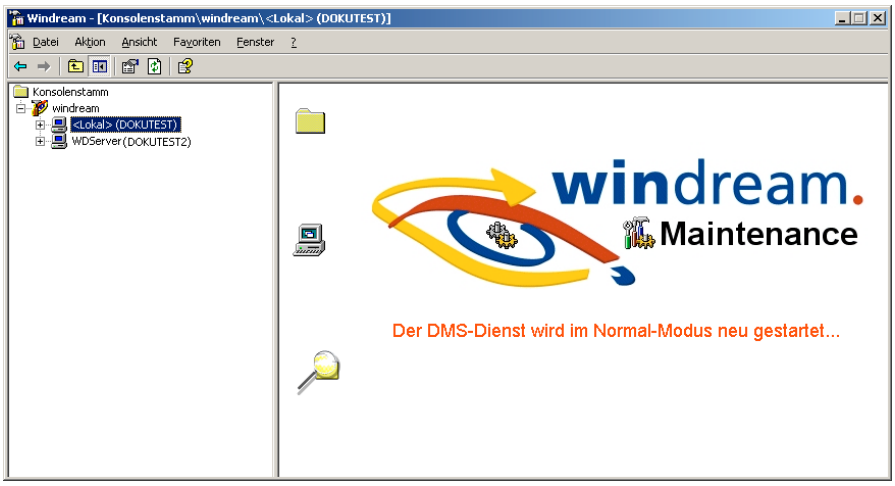


Abbildung 3-78: Wartungs-Modus beendet

So beenden Sie den Wartungs-Modus

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream*.
2. Markieren Sie den Eintrag für den lokalen **win**dream Server (z.B. `<Lokal>(DOKUTEST)`.
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Wartungs-Modus beenden*.

Der **win**dream DMS-Service wird erneut gestartet (im Betriebs-Modus). In der WMC stehen anschließend wieder alle Administrationsfunktionen zur Verfügung (die Ordner unterhalb des Ordners **win**dream werden angezeigt) und die **win**dream-Benutzer können sich wieder am System anmelden.

Nur-Lesen Modus eines Servers

Mit der Funktion *Nur-Lesen Modus starten / Nur-Lesen Modus beenden* aus der **win**dream Management Console kann der **win**dream DMS-Dienst und somit der betreffende **win**dream Server in den Status `Nur-Lesen` (Read-only) gesetzt werden. In diesem Status ist für alle Anwender nur noch der lesende Zugriff auf die Dokumente möglich. Änderungen sind nicht erlaubt. Dokumente, die zum Zeitpunkt, an dem Sie den `Nur-Lesen` Modus aktivieren, durch Anwender bereits zur Bearbeitung gesperrt sind, können weiterhin bearbeitet werden. **win**dream bietet jedoch die Möglichkeit an, alle betreffenden Dokumente zu suchen und die Liste auszugeben.

Hinweis: Um den `Nur-Lesen` Modus für einen Server zu aktivieren / deaktivieren ist die Benutzerkennung des **win**dream Hauptbenutzers erforderlich. Gestartet und beendet wird der Vorgang aus der **win**dream Management Console über entsprechende Befehle durch einen zuständigen Systemadministrator unter dem Benutzeraccount des **win**dream Hauprbenutzers.

So starten Sie den Nur-Lesen Modus

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream*.
2. Markieren Sie den Eintrag für den gewünschten **win**dream Server (z.B. `<Lokal> DOKUTEST`).
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Nur-Lesen Modus starten*.
4. Bestätigen Sie die eingeblendete Sicherheitsabfrage mit der Schaltfläche *Ja*.

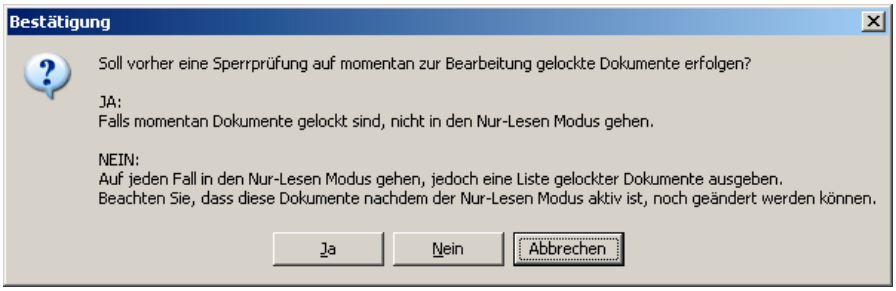

Bestätigung
Soll vorher eine Sperrprüfung auf momentan zur Bearbeitung gelockte Dokumente erfolgen?
JA:
Falls momentan Dokumente gelockt sind, nicht in den Nur-Lesen Modus gehen.
NEIN:
Auf jeden Fall in den Nur-Lesen Modus gehen, jedoch eine Liste gelockter Dokumente ausgeben.
Beachten Sie, dass diese Dokumente nachdem der Nur-Lesen Modus aktiv ist, noch geändert werden können.
Ja
Nein
Abbrechen

Abbildung 3-79: Nur-Lesen Modus für den **win**dream Server aktivieren

5. Wenn **win**dream eine Liste der gesperrten Dokumente erstellen soll, bestätigen Sie die eingeblendete Abfrage mit der Schaltfläche *Ja*.

Nach der Durchführung wird eine Meldung angezeigt, die über die Beendigung des Prozesses informiert.

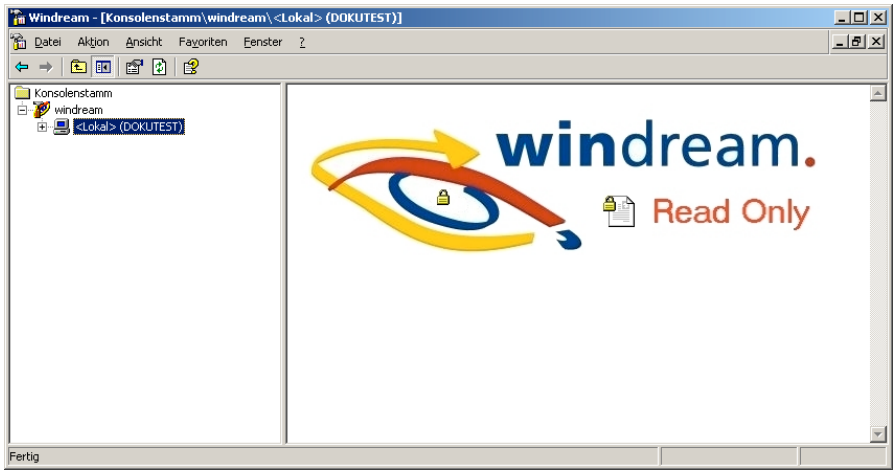


Abbildung 3-80: **win**dream Server im Nur-Lesen Modus

So beenden Sie den Nur-Lesen-Modus

Mit dem Befehl *Nur-Lesen Modus beenden* aus dem Kontextmenü beenden Sie den Nur-Lesen Modus für den betreffenden Server.

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream*.
2. Markieren Sie den Eintrag für den **win**dream Server,für den der `Nur-Lesen` Status aufgehoben werden soll (z.B. `<Lokal> DOKUTEST`).
3. Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl *Nur-Lesen Modus beenden*.

Abbildung 3-81: Nur-Lesen Modus des **win**dream Servers beendet

Die windream Tools

Über den Ordner *Windream Tools* der Management Console können gelöschte Objekte (Dokumente und Ordner) wiederhergestellt oder endgültig gelöscht werden. Des weiteren ist es möglich, über die **win**dream Tools den Check-Out-Status von Dokumenten rückgängig zu machen oder gesperrte Dokumente wieder freizugeben (Bearbeitungssperre aufheben). Desweiteren können Lizenzen durch Abmelden entsprechender Sessions wieder freigegeben werden.

In der **win**dream Business Edition ist unter den **win**dream Tools der Knoten *Ereignisdienst* für die Konfiguration des **win**dream-Ereignisdienstes und die Abonnementverwaltung integriert.

Gelöschte Objekte wiederherstellen

Die Funktion zur Wiederherstellung gelöschter Objekte ist vergleichbar mit dem Papierkorb des Windows-Desktop: Gelöschte Objekte werden nicht unwiderruflich gelöscht, sondern zunächst im Papierkorb abgelegt.

Hinweis: Bei der Wiederherstellung gelöschter Dateien und der entsprechenden Verzeichnisse ist auf die richtige Reihenfolge der Ablaufschritte zu achten, wenn die Objekte wieder an ihrem ursprünglichen Speicherort abgelegt werden sollen:
Es müssen zuerst immer die Verzeichnisse wiederhergestellt werden und anschließend die gelöschten Dateien, die ursprünglich in den entsprechenden Ordnern abgelegt waren.
Falls diese Reihenfolge nicht eingehalten wird, können gelöschte Dateien nicht an ihrem ursprünglichen Speicherort wiederhergestellt werden, da die zugehörigen Verzeichnisse nicht mehr existieren.
Bei der Wiederherstellung gelöschter Dokumente, die zuvor einen Nur-Lese-Status hatten, ist folgendes zu beachten: Der Nur-Lese-Status wird bei der Wiederherstellung entfernt, so dass die entsprechenden Dokuemente nach der Wiederherstellung nicht mehr schreibgeschützt sind. Der Grund für dieses Verhalten liegt darin, dass der Explorer beim Löschvorgang den Nur-Lese-Status entfernt, da die Dokumente ansonsten nicht gelöscht werden können.

Zugriff auf gelöschte Objekte über den Papierkorb

Über den in der Management Console integrierten Papierkorb kann ein Systemverwalter auf gelöschte Objekte zugreifen und sie wieder im DMS ablegen. Dabei ist es möglich die Objekte unter ihrem ursprünglichen oder einem neuen Namen entweder an ihrem ursprünglichen oder an einem anderen Speicherort abzulegen.

Nach gelöschten Objekten suchen

Wenn Sie den Ordner *Gelöschte Objekte* öffnen, werden im rechten Konsolenfenster alle im DMS gelöschten Dokumente angezeigt. Falls Sie nur bestimmte Objekte wiederherstellen möchten, können Sie eine entsprechende Suche durchführen. Über den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü öffnen Sie das Dialogfeld *Eigenschaften von Gelöschte Objekte*. Durch die Eingabe entsprechender Suchkriterien können Sie die Suche nach gelöschten Dokumenten einschränken. Die Suchergebnisse werden dann als Trefferliste im rechten Konsolenfenster angezeigt. In der Ergebnisliste der Suche werden Dokumente und Ordner durch zwei unterschiedliche Symbole dargestellt.

Das Dialogfeld zur Eingabe der Suchkriterien ist identisch mit dem des Befehls *Suchen>In windream...* aus dem Windows *Start*menü. Die eingegebenen Suchkriterien werden als Suchprofil automatisch gespeichert und beim erneuten Öffnen der Suchmaske angezeigt.

Einstellungen

Im Dialogfeld *Eigenschaften von Gelöschte Objekte* können Sie in der Gruppe *Einstellungen* die Anzahl der angezeigten Treffer in der Ergebnisliste einer entsprechenden Suche festlegen. Der Standardwert beträgt 50 Treffer.

So stellen Sie gelöschte Objekte wieder her

1. Öffnen Sie in der **win**dream Management Console den Ordner w*indream>windream Tools>Wiederherstellung>Gelöschte Objekte*. Der Ordner *Gelöschte Objekte* ist durch ein Papierkorb-Symbol gekennzeichnet.
2. Markieren Sie in der Trefferliste im rechten Konsolenfenster die Objekte, die Sie wiederherstellen möchten.
3. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Wiederherstellen*.
4. Geben Sie den Speicherort an, in dem die ausgewählten Objekte wieder hergestellt werden sollen. Falls Sie einzelne Objekte zur Wiederherstellung auswählen, können Sie zusätzlich auch den Namen festlegen, unter dem ein Objekt gespeichert werden soll.

Alternativ können Sie Dokumente auch per Drag&Drop im **win**dream DMS-Browser in der WMC wiederherstellen. Dazu markieren Sie im Ordner w*indream>windream Tools>Wiederherstellung>Gelöschte Objekte* die wiederherzustellenden Dokumente und ziehen sie in das gewünschte Verzeichnis im **win**dream DMS-Browser.

Objekte endgültig löschen

Neben der Funktion zur Wiederherstellung können Objekte auch endgültig gelöscht werden. Sie stehen dann nicht mehr zur Bearbeitung zur Verfügung.

So löschen Sie ein Objekt endgültig aus dem Papierkorb

1. Öffnen Sie in der **win**dream Management Console den Ordner *windream>windream Tools>Wiederherstellung>Gelöschte Objekte*. Der Ordner *Gelöschte Objekte* ist durch ein Papierkorb-Symbol gekennzeichnet.
2. Markieren Sie in der Trefferliste im rechten Konsolenfenster die Objekte, die Sie endgültig löschen möchten.
3. Öffnen Sie das Kontextmenü und wählen Sie den Befehl *Löschen*, um die markierten Objekte endgültig aus dem Papierkorb zu löschen.

Auswahl gelöschter Dokumente einschränken

Sie können mit Hilfe der Suchfunktion nach ganz bestimmten Objekten suchen, die Sie wiederherstellen oder endgültig löschen möchten.

So suchen Sie nach bestimmten Dokumenten, die Sie wiederherstellen oder endgültig löschen möchten

1. Öffnen Sie in der **win**dream Management Console den Ordner *windream>windream Tools>Wiederherstellung>Gelöschte Objekte*.
2. Wählen Sie den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü (entweder auf dem Ordner *Gelöschte Objekte* oder in einem freien Bereich des rechten Konsolenfensters).
3. In dem Dialogfeld *Eigenschaften von Gelöschte Objekte* geben Sie die Suchkriterien an, anhand derer **win**dream nach gelöschten Objekten suchen soll.
4. Legen Sie in der Gruppe *Einstellungen* die Anzahl der angezeigten Treffer fest (optional).
5. Betätigen Sie die Schaltfläche *OK*, um die Suche zu starten.

Die gefundenen Objekte werden in der Trefferliste im rechten Konsolenfenster angezeigt. In der Liste markieren Sie anschließend die Objekte, die Sie wiederherstellen oder endgültig löschen wollen.

Hinweis: Starten Sie die Suche ohne Eingabe von weiteren Suchkriterien, werden alle im DMS gelöschten Objekte gefunden.

Falls die Anzahl der gefundenen Objekte größer ist als die unter *Einstellungen* angegebene, fordert **win**dream Sie auf, die Suchkriterien näher zu spezifizieren.

Die eingegebenen Suchkriterien werden automatisch als Profil gespeichert. Das Suchprofil steht bei einem erneuten Aufruf der Suchfunktion wieder zur Verfügung.

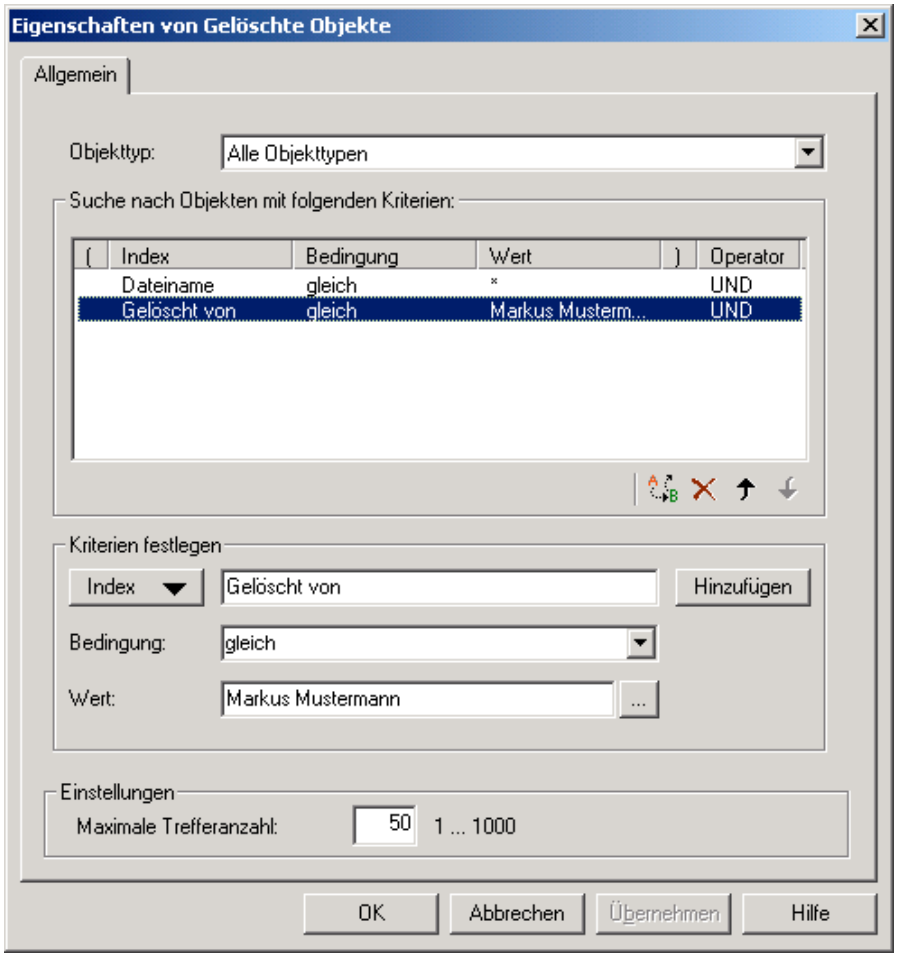


Abbildung 3-82: Dialogfeld zur Eingabe von Suchkriterien bei der Suche nach gelöschten Objekten

Hinweis: Nähere Erläuterungen zur Eingabe von Suchkriterien im Dialogfeld *Eigenschaften von Gelöschte Objekte* finden Sie unter dem Thema "Indexsuche (Strukturierte Suche)" in der Benutzerdokumentation und der Online-Hilfe der Anwendung.

Dokumente suchen, die von einem bestimmten Benutzer gelöscht wurden

Dokumente, die von einem bestimmten Benutzer gelöscht wurden, können gefunden und anschließend entweder endgültig gelöscht oder wiederhergestellt werden.

Um Dokumente zu finden, die von einem bestimmten Benutzer gelöscht wurden, muss zunächst der Index *Gelöscht von* und als Bedingung *Gleich* ('=') ausgewählt werden. Anschließend geben Sie im Feld *Wert* den Namen des Benutzers oder den Eintrag **`##aktueller Benutzer##`** entweder manuell oder über die Schaltfläche ... ein.

Der Wert **##aktueller Benutzer##** kann darüber hinaus durch den realen Namen eines anderen aktuellen Benutzers ersetzt werden (z.B. **##Mike Müller##**). Daraufhin werden alle Dokumente gefunden, die von "Mike Müller" gelöscht wurden.

Check-Out aufheben und nach ausgecheckten Dokumenten suchen

Ab der SBX-Version bietet **win**dream die Möglichkeit, Dokumente auf einen lokalen Datenträger auszuchecken und sie nach der Bearbeitung wieder in das DMS-Laufwerk einzuchecken.

Gleichzeitig wird dem Administrator mit dieser Funktion die Möglichkeit gegeben, einen Check-Out-Prozeß rückgängig zu machen oder nach Dokumenten zu suchen, die von einem Anwender ausgecheckt worden sind. Durch diese Funktion kann jederzeit festgestellt werden, welche bzw. wie viele Dokumente zu einem bestimmten Zeitpunkt von den **win**dream-Anwendern ausgecheckt sind.

Hinweis: Nähere Erläuterungen zum Check-In- und Check-Out-Prozeß finden Sie unter dem Thema"Dokumente aus- und einchecken" in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung..

So führen Sie eine Suche nach ausgecheckten Dokumenten durch und heben einen Check-Out-Prozeß wieder auf

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream>windream Tools>CheckOut aufheben>Ausgecheckte Objekte.*

Im rechten Konsolenfenster werden alle ausgecheckten Dokumente aufgelistet. Sie können die zu bearbeitenden Dokumente direkt auswählen (Schritt 6) oder zunächst einen Suche durchführen, um die Liste auf bestimmte Dokumente einzuschränken (ab Schritt 2).

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich des rechten Konsolenfensters und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl *Eigenschaften.*
3. Geben Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von Ausgecheckte Objekte* die Suchkriterien ein, anhand derer nach ausgecheckten Dokumenten gesucht werden soll.
4. Legen Sie in der Gruppe *Einstellungen* die Anzahl der angezeigten Treffer fest (optional).
5. Starten Sie die Suche mit der Schaltfläche *OK.*

Die gefundenen Dokumente werden im rechten Konsolenfenster angezeigt.

6. Markieren Sie die Dokumente, für die das Check-Out rückgängig gemacht werden soll, und wählen Sie den entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü.

Der Check-Out-Prozeß wird aufgehoben. Die Dokumente stehen anschließend wieder für alle Benutzer zur Bearbeitung zur Verfügung. Änderungen, die bereits nach dem Check-Out bzw. vor der Aufhebung eingegeben wurden, werden nicht übernommen. **win**dream generiert für die Historien der bearbeiteten Dokumente einen entsprechenden Eintrag.

Hinweis: Starten Sie die Suche ohne Eingabe von weiteren Suchkriterien, werden alle im DMS ausgecheckten Dokumente gefunden.
Falls die Anzahl der gefundenen Objekte größer ist als die unter *Einstellungen* angegebene, fordert **win**dream Sie auf, die Suchkriterien näher zu spezifizieren.
Die eingegebenen Suchkriterien werden automatisch als Profil gespeichert. Das Suchprofil steht bei einem erneuten Aufruf der Suchfunktion wieder zur Verfügung.

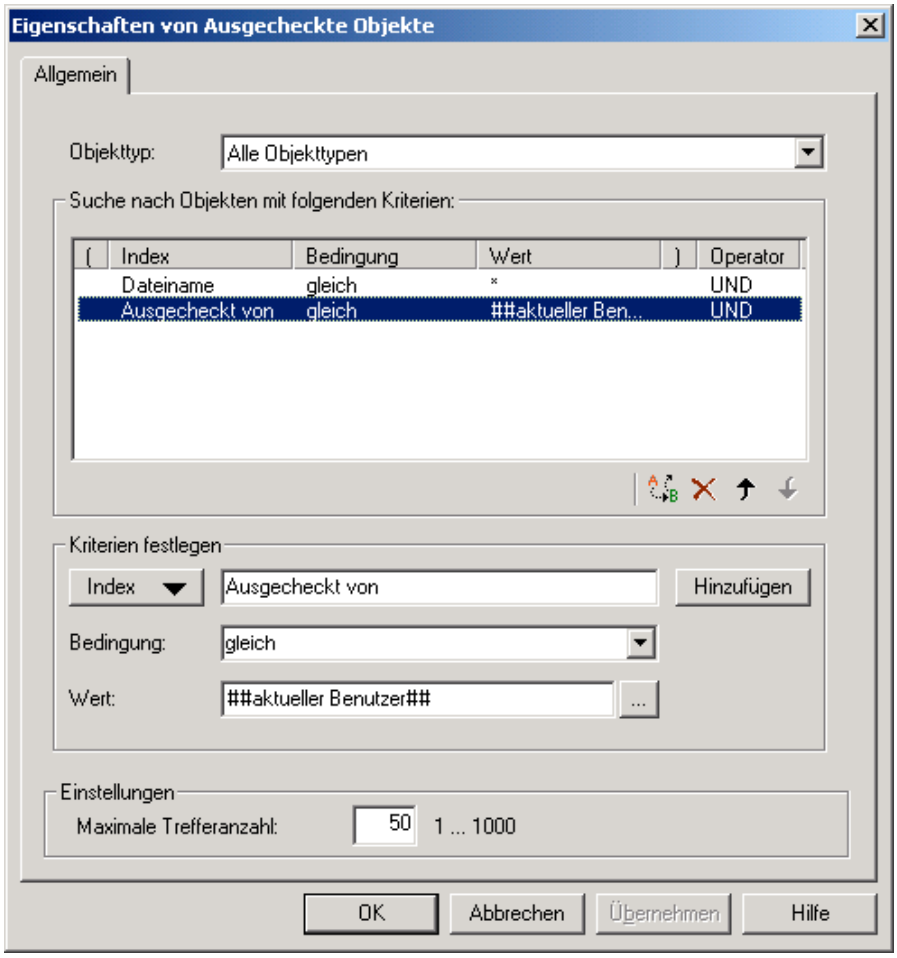


Abbildung 3-83: Dialogfeld zur Eingabe von Suchkriterien bei der Suche nach ausgecheckten Objekten

Hinweis: Nähere Erläuterungen zur Eingabe von Suchkriterien im Dialogfeld *Eigenschaften von Ausgecheckte Objekte* finden Sie unter dem Thema "Indexsuche (Strukturierte Suche)" in der Benutzerdokumenation und der Online-Hilfe der Anwendung.

Dokumente suchen, die von einem bestimmten Benutzer ausgecheckt wurden

Um den Check-Out für Dokumente aufzuheben, die von einem bestimmten Benutzer ausgecheckt worden sind, führen Sie eine entsprechende Suche durch. Wählen Sie dafür im Dialogfeld *Eigenschaften von Ausgecheckte Objekte* den Index *Ausgecheckt von* und als Bedingung *Gleich* ('='). Anschließend geben Sie im Feld *Wert* den Namen des Benutzers oder den Eintrag **`##aktueller Benutzer##`** entweder manuell oder über die Schaltfläche ... ein.

Der Wert **`##aktueller Benutzer##`** kann darüber hinaus durch den realen Namen eines anderen aktuellen Benutzers ersetzt werden (z.B. **`##Mike Müller##`**). Daraufhin werden alle Dokumente gefunden, die von "Mike Müller" ausgecheckt wurden.

Bearbeitungssperre aufheben und nach gesperrten Dokumenten suchen

Dokumente können zur Bearbeitung im DMS exklusiv durch einen Anwender gesperrt werden. Für die Dauer der Bearbeitungssperre können diese Dokumente von anderen Anwendern nur gelesen werden. Nach Abschluss der Bearbeitung wird die Bearbeitungssperre wieder aufgehoben und das Dokument für andere zur Bearbeitung wieder freigegeben.

Mit der Funktion aus der WMC wird dem Administrator die Möglichkeit gegeben, die Bearbeitungssperre gesperrter Dokumente aufzuheben oder nach Dokumenten zu suchen, die von einem Anwender gesperrt worden sind.

Durch diese Funktion kann jederzeit festgestellt werden, welche bzw. wie viele Dokumente zu einem bestimmten Zeitpunkt von den **win**dream-Anwendern zur Bearbeitung gesperrt sind.

So führen Sie eine Suche nach gesperrten Dokumenten durch und heben die Bearbeitungssperre wieder auf

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm in den Ordner *windream>windream Tools>Bearbeitungssperre aufheben>Objekte in Bearbeitung*.

Im rechten Konsolenfenster werden alle gesperrten Dokumente aufgelistet. Sie können die zu bearbeitenden Dokumente direkt auswählen (Schritt 6) oder zunächst einen Suche durchführen, um die Liste auf bestimmte Dokumente einzuschränken (ab Schritt 2).

2. Markieren Sie den Ordner *Objekte in Bearbeitung* oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen freien Bereich des rechten Konsolenfensters und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl *Eigenschaften*.
3. Geben Sie im Dialogfeld *Eigenschaften von Objekte in Bearbeitung* die Suchkriterien ein, anhand derer nach gesperrten Dokumenten gesucht werden soll und starten Sie die Suche.
4. Legen Sie in der Gruppe *Einstellungen* die Anzahl der angezeigten Treffer fest (optional).
5. Starten Sie die Suche mit der Schaltfläche *OK*.

Die gefundenen Dokumente werden im rechten Konsolenfenster angezeigt.

6. Markieren Sie die Dokumente, für die Sie die Bearbeitungssperre aufheben wollen, und wählen Sie den entsprechenden Befehl aus dem Kontextmenü.

Die Bearbeitungssperre wird aufgehoben. Die Dokumente stehen anschließend wieder für alle Benutzer zur Bearbeitung zur Verfügung. **win**dream generiert für die Historien der bearbeiteten Dokumente einen entsprechenden Eintrag.

Hinweis: Starten Sie die Suche ohne Eingabe von weiteren Suchkriterien, werden alle im DMS gesperrten Dokumente gefunden.
Falls die Anzahl der gefundenen Objekte größer ist als die unter *Einstellungen* angegebene, fordert **win**dream Sie auf, die Suchkriterien näher zu spezifizieren.
Die eingegebenen Suchkriterien werden automatisch als Profil gespeichert. Das Suchprofil steht bei einem erneuten Aufruf der Suchfunktion wieder zur Verfügung.

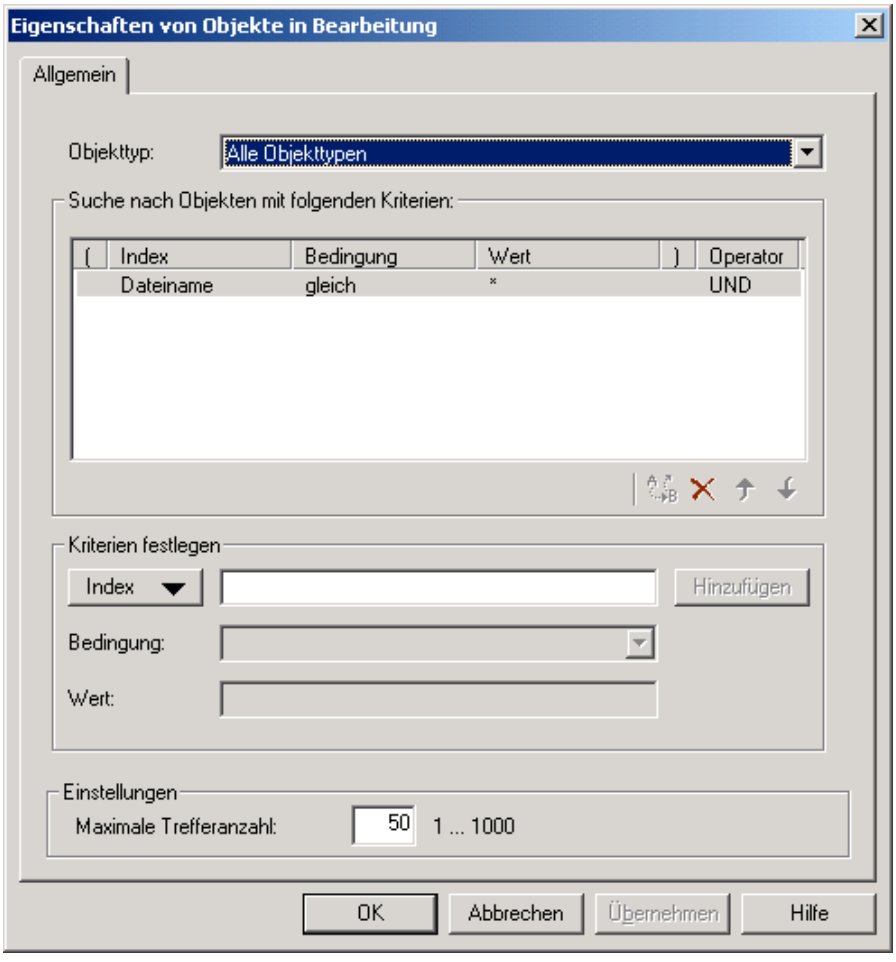


Abbildung 3-84: Dialogfeld zur Eingabe von Suchkriterien bei der Suche nach gesperrten Objekten

Hinweis: Nähere Erläuterungen zur Eingabe von Suchkriterien im Dialogfeld *Eigenschaften von Objekte in Bearbeitung* finden Sie unter dem Thema "Indexsuche (Strukturierte Suche)" in der Benutzerdokumentation und der Online-Hilfe der Anwendung.

Dokumente suchen, die von einem bestimmten Benutzer gesperrt wurden

Um die Bearbeitungssperre für Dokumente aufzuheben, die von einem bestimmten Benutzer in Bearbeitung genommen worden sind, führen Sie eine entsprechende Suche durch. Wählen Sie dafür im Dialogfeld *Eigenschaften von Objekte in Bearbeitung* den Index *Bearbeiter* und als Bedingung *Gleich* ('='). Anschließend geben Sie im Feld *Wert* den Namen des Benutzers oder den Eintrag **##aktueller Benutzer##** entweder manuell oder über die Schaltfläche ein.

Der Wert **##aktueller Benutzer##** kann darüber hinaus durch den realen Namen eines anderen aktuellen Benutzers ersetzt werden (z.B. **##Mike Müller##**). Daraufhin werden alle Dokumente gefunden, die von "Mike Müller" in Bearbeitung genommen wurden.

Hinweis zur Datensicherung

Eine Sicherung der Daten des **win**dream-Laufwerks muss auf dem Server erfolgen, da die Daten nicht auf dem Client abgelegt werden. Es ist daher dringend davon abzuraten, über Backup-Programme auf dem Client eine Datensicherung zu starten.

DMS-Objekte

Für die Freigabe von Lizenzen können ausgewählte Sessions abgemeldet werden. Unter dem Knoten eines **win**dream Servers ist dafür im Knoten der **win**dream Tools der Knoten *DMS-Objekte* integriert (`Konsolenstamm\windream\windream Server\windream Tools\DMS-Objekte`).

Session abmelden

Im Ordner `Sessions` werden alle aktuellen Sessions für DMS-Objekte aufgelistet. Um eine Session abzumelden, markieren Sie den gewünschten Eintrag in der Liste. Öffnen Sie das Kontextmenü und aktivieren Sie den Befehl *Session abmelden*. Bestätigen Sie die eingeblendete Sicherheitsabfrage mit *Ja*. Die Session wird abgemeldet und die betraffende Lizenz freigegeben.

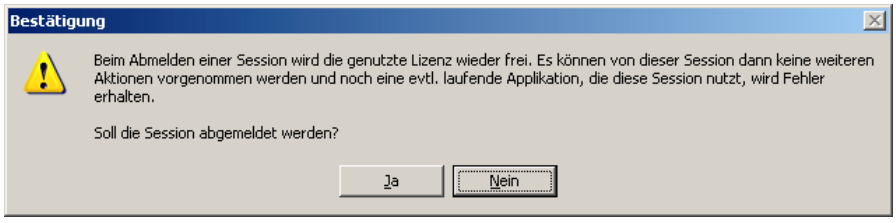

Bestätigung
Beim Abmelden einer Session wird die genutzte Lizenz wieder frei. Es können von dieser Session dann keine weiteren Aktionen vorgenommen werden und noch eine evtl. laufende Applikation, die diese Session nutzt, wird Fehler erhalten.
Soll die Session abgemeldet werden?
Ja
Nein

Abbildung 3-85: DMS-Objekte - Session abmelden

Der Ereignisdienst (Abonnements)

windream 4.0 ermöglicht es Anwendern, Dokumente und Ordner zu abonnieren. **win**dream-Nutzer können bestimmte Objekte auswählen, um sich bei definierten Ereignissen automatisch informieren zu lassen. Die Benachrichtigung erfolgt per E-Mail über das Standard-Mail-Programm der Arbeitsstation.

Die E-Mail Adressen, die dafür verwendet werden sollen, werden in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung festgelegt.

Der **win**dream Ereignisdienst unterstützt darüber hinaus auch die Verwaltung von Ereignissen auf verschiedene andere **win**dream Objekte, beispielsweise. Dokumenttypen, Benutzer/Gruppen oder Attribute. Hier können dann nicht nur Nachrichten bei Ereignissen dieser Objekte versendet, sondern auch Aufgaben automatisiert werden.

Die Abonnements für ausgewählte Ereignisse auf Dokumente und Ordner können **win**dream Anwender an den jeweiligen **win**dream Arbeitsstationen einrichten. Die Voraussetzung dafür ist immer, dass sie über das Recht, Objekte zu abonnieren (Recht *Abonnieren*), für die ausgewählten **win**dream Objekte verfügen. Objekte werden über den Befehl *Abonnieren* aus dem **win**dream Kontextmenü abonniert. Damit die Funktion im Kontextmenü verfügbar ist, muss der entsprechende Eintrag in der **win**dream Management Console freigeschaltet sein (siehe "windream Kontextmenü verwalten", Seite 3-118).

Die Verwaltung der Abonnements auf andere **win**dream Objekte erfolgt durch autorisierte Systemadministratoren in der **win**dream Management Console.

In der **win**dream Management Console erfolgt auch die Verwaltung der Abonnements, Ereignisse und Entitäten des **win**dream Ereignisdienstes. Für jeden in der Systemumgebung und der **win**dream Serverauswahl konfigurierten **win**dream Server (Eintrag in den **win**deam Alias Einstellungen mit Modul `Management Console`) werden diese Einstellungen separat verwaltet.

Unter dem Knoten eines **win**dream Servers sind im Knoten der **win**dream Tools die Verwaltungsfunktionen für den Ereignisdienst des jeweiligen Servers integriert (`Konsolenstamm\windream\windream Server\windream Tools\Ereignisdienst`).

Hinweis: Nach der Installation ist der Ereignisdienst (`windream Event Service`) gestartet. Der Ereignisdienst muss für die Abonnementverwaltung aber erst noch konfiguriert werden. Andernfalls beendet sich der Dienst automatisch wieder und beim Versuch den Ereignisdienst dann erneut zu starten erscheint die

folgende Fehlermeldung:
"Der Dienst "windream Event-Service" auf "Lokaler Computer" konnte nicht gestartet werden. Fehler 0x80004005: Unbekannter Fehler".
Wie Sie den Abonnement-Dienst konfigurieren, finden Sie unter "Den Ereignisdienst konfigurieren", Seite 3-208 beschrieben.

Abonnements verwalten

Im Ordner `windream Server\windream Tools\Ereignisdienst\Abonnements` werden die Abonnenments des **win**dream Ereignisdienstes aufgelistet.

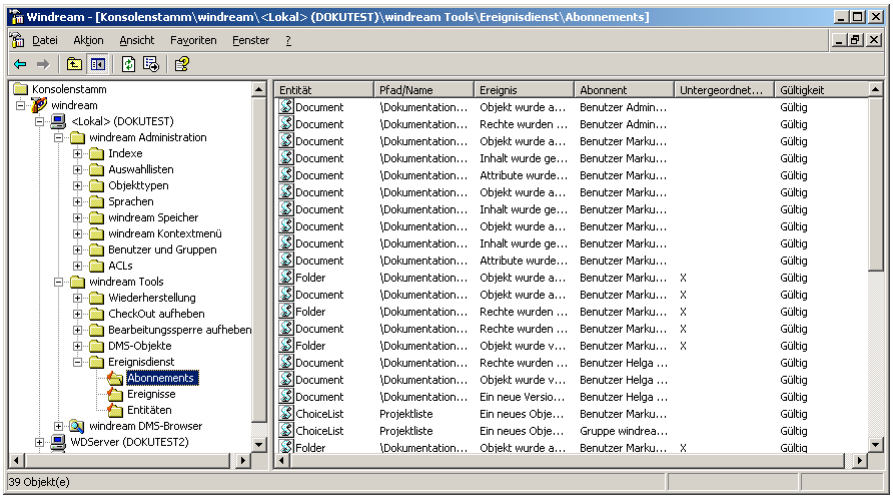


Abbildung 3-86: Liste der Abonnements in der **win**dream Management Console

Die Liste umfasst die Abonnements der **win**dream Benutzer sowie die Abonnements auf **win**dream Objekte, die über die **win**dream Management Console eingerichtet sind (Befehl *Abonnement>Neu*).

Ein Abonnement auf ein Objekt ist solange gültig (Spalte `Gültigkeit`), wie das Objekt existiert. Sobald das Objekt gelöscht wird, wird das Abonnement als ungültig gekennzeichnet.

Über die Eigenschaften können Sie Abonnements bearbeiten und die Rechte der Abonnements ändern.

Eigenschaften eines Abonnements einsehen und ändern

Über den Befehl *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü eines Abonnements können Sie die Eigenschaften einsehen und bearbeiten. auf der Registerkarte *Rechte* können Sie die Zugriffsrechte auf das Abonnement festlegen.

Auch über die *Eigenschaften* des Eintrags des **win**dream-Laufwerks (Root-Ebene) - im Windows Explorer oder im **win**dream DMS-Browser - können Sie die Abonnements einsehen, ändern, löschen oder

neue Abonnements anlegen. Auch die Rechte auf Abonnements können Sie an dieser Stelle bearbeiten.

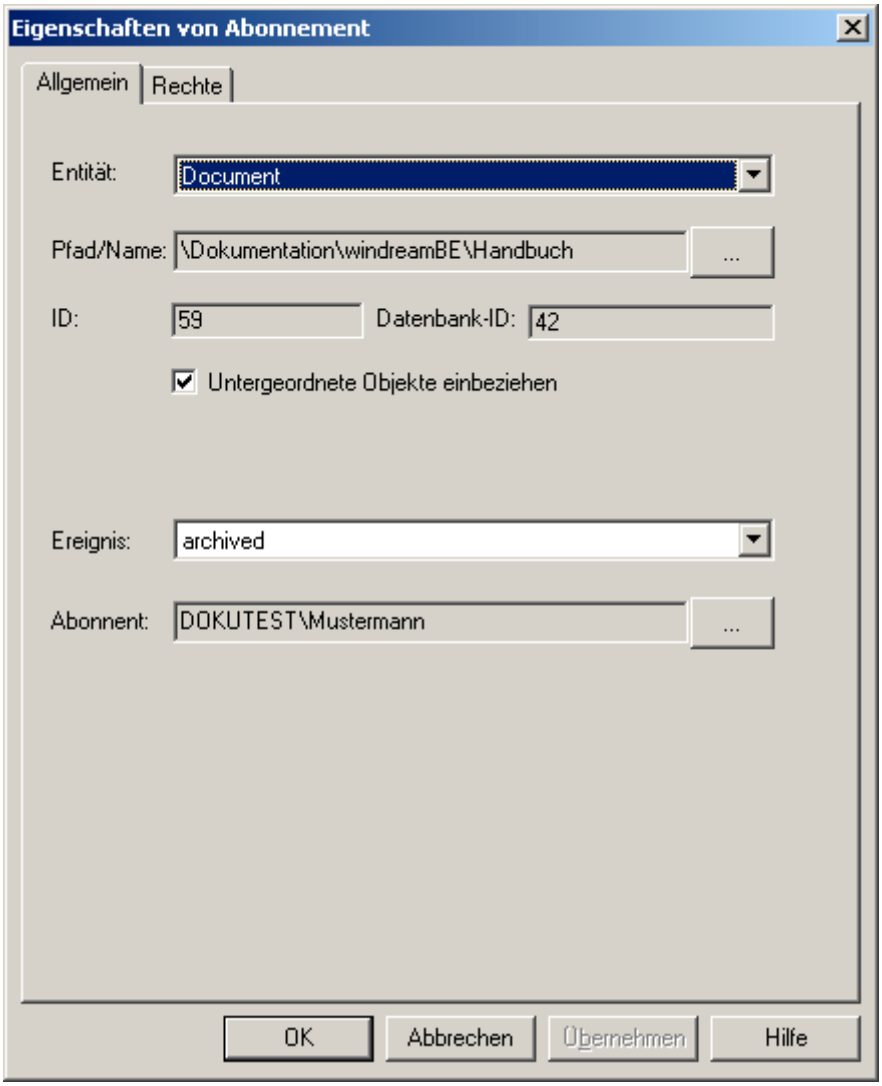


Abbildung 3-87: Eigenschaften eines Abonnements

Entität

Liste der aktivierten Entitäten. In der Liste werden die Entitäten angezeigt, die unter dem Knoten `windream Server\windream Tools\Ereignisdienst\Entitäten` für den Ereignisdienst aktiviert sind (siehe Abschnitt "Entitäten der Abonnements verwalten", Seite 3-207).

Pfad/Name des Objekts

Hier wird der Name des **win**dream Objekts bzw. der Pfad des gewählten Objekts angezeigt. Sie wählen das Objekt einer Entität über die entsprechenden Auswahllisten aus, die Sie über die Schaltfläche ... öffnen.

ID / Datenbank ID

Interne IDs des gewählten **win**dream Objekts.

Untergeordnete Objekte einbeziehen Markieren Sie die Option, wenn das Abonnement auch für untergeordnete Objekte des gewählten **win**dream Objekts gelten soll, beispielsweise für die Unterordner eines Ordners.

Eigene Ereignisse ignorieren Deaktivieren Sie die Option *Eigene Ereignisse ignorieren* nur dann, wenn Sie auch benachrichtigt werden möchten, wenn Sie selbst das Ereignis auf die gewählten Objekte ausgelöst haben.

Ereignis Liste der Ereignisse. In der Liste werden die Ereignisse angeboten, die unter dem Knoten `windream Server\windream Tools\Ereignisdienst\Ereignisse` für den Ereignisdienst aktiviert sind (siehe Abschnitt "Ereignisse der Abonnements verwalten", Seite 3-207).

Abonnent Hier wird der Abonnent (ein **win**dream Benutzer oder eine **win**dream Gruppe) festgelegt. Sie wählen den Abonnenten aus der Liste der möglichen Benutzer und Gruppen, die Sie über die Schaltfläche ... öffnen.

Rechte eines Abonnements einsehen und ändern

Sie können die Rechte auf Abonnements für Benutzer oder Benutzergruppen einschränken. Standardmäßig sind keine Zugriffsrechte gesetzt.

Auf der Registerkarte *Rechte* werden die Rechteträger gelistet. Über die Schaltfläche *Hinzufügen* öffnen Sie das Dialogfeld *Benutzer und Gruppen hinzufügen*. Hier wählen Sie die gewünschten Benutzer und Gruppen aus und ordnen ihnen aus der Liste der *Initialen Rechte* die erforderlichen Rechte zu. Das Recht *Lesen* ist immer gesetzt. Das Recht *Ändern* erlaubt es Anwendern die betreffenden Abonnements zu bearbeiten.

Löschen eines Abonnements

Über den Befehl *Löschen* aus dem Kontextmenü ausgewählter Abonnements können Sie die Abonnements nach der Bestätigung einer Sicherheitsabfrage löschen.

Neues Abonnement für ein windream Objekt erstellen

1. Wechseln Sie vom Konsolenstamm der WMC in den Ordner *windream><windream Server>>windream Tools>Ereignisdienst>Abonnements*.
2. Markieren Sie den Eintrag *Abonnements* und wählen Sie den Befehl *Neu* aus dem Kontextmenü.
3. Wählen Sie die *Entität*, für die Sie ein Abonnement erstellen möchten.
4. Wählen Sie über die Schaltfläche ... (Feld *Pfad/Name*) das **win**dream Objekt der Entität aus, für das das Abonnement gelten soll.

5. Markieren Sie die Option *Untegeordnete Objekte einbeziehen*, wenn gewünscht ist, dass das Abonnement auch auf untergeordnete Objekte angewendet werden soll.
6. Wählen Sie aus der Liste der Ereignisse das *Ereignis* aus, bei dem der Abonnent informiert werden soll.
7. Legen Sie im Feld *Abonnent* über die Schaltfläche [...] den Abonnenten des Abonnements fest. Sie können einen Benutzer oder eine Gruppe wählen.
8. Speichern Sie die Eingaben mit einem Klick auf *Übernehmen* bzw. *OK*.

Das Abonnement wird in der Liste der Abonnements angezeigt.

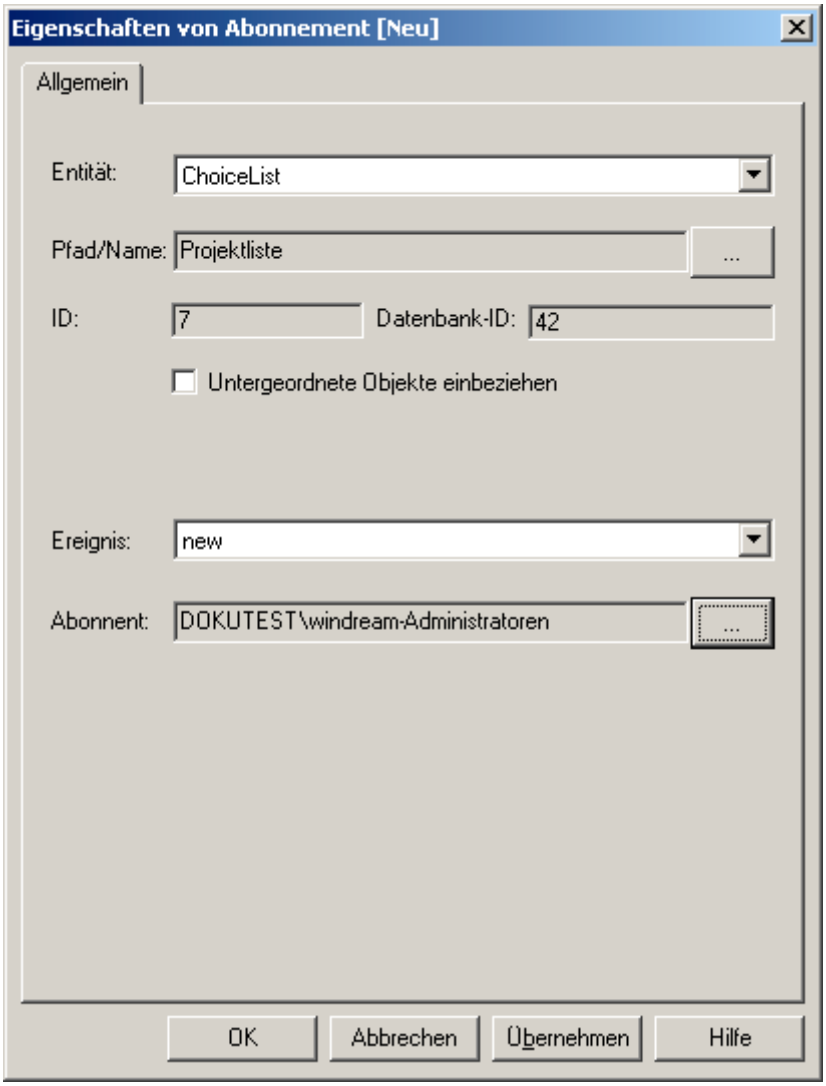


Abbildung 3-88: Neues Abonnement für ein **win**dream Objekt

Ereignisse der Abonnements verwalten

Unterhalb des Knoten `windream Server\windream Tools\Ereignisdienst\Ereignisse` werden die Ereignisse des **win**dream Ereignisdienstes aufgelistet und können hier für den Dienst aktiviert bzw. deaktiviert werden. Standardmäßig sind alle Ereignisse aktiviert und können so für das Abonnieren von Objekten an den Arbeitstationen verwendet werden. Deaktivieren Sie die Ereignisse, für die Anwender keine Abonnements erstellen sollen.

Aktivieren bzw. Deaktivieren von Ereignissen

Markieren Sie die Ereignisse in der Liste, die Sie deaktivieren / aktivieren möchten. Wählen Sie den Befehl *Deaktivieren* bzw. *Aktivieren* aus dem Kontextmenü. Der Eintrag in der Spalte *Status* ändert sich für die bearbeiteten Einträge in der Liste von `Aktiviert` in `Deaktiviert` und umgekehrt.

Ereignisse	Bedeutung
archived	Objekt archiviert
changedContents	Inhalt geändert
changedFulltext	Volltext geändert
changedIndex	Index geändert
changedOwner	Besitzer geändert
changedRights	Rechte geändert
moved	Objekt verschoben oder umbenannt
new	Neues Objekt erstellt
signed	Objekt signiert
version	Neue Version erstellt

Tabelle 3-13: Ereignisse des **win**dream Ereignisdienstes

Entitäten der Abonnements verwalten

Unterhalb des Knoten `windream Server\windream Tools\Ereignisdienst\Entitäten` werden die Entiäten des **win**dream Ereignisdienstes aufgelistet (Dokument, Ordner, Attribute, …) und können hier für den Dienst aktiviert bzw. deaktiviert werden. Standardmäßig sind alle Entitäten deaktiviert.

Ein neues Abonnement für eine aktivierte Entität erstellen Sie über den Eintrag *Neu* aus dem Kontextmenü im Knoten `windream Tools>Ereignisdienst>Abonnements` (siehe "Abonnements verwalten", Seite 3-203).

Aktivieren bzw. Deaktivieren von Entitäten

Markieren Sie die Ereignisse in der Liste, die Sie aktivieren / deaktivieren möchten. Wählen Sie den Befehl *Aktivieren* bzw. *Deaktivieren* aus dem Kontextmenü. Der Eintrag in der Spalte *Status* ändert sich für die bearbeiteten Einträge in der Liste von `Deaktiviert` in `Aktiviert` und umgekehrt.

Entität	Bedeutung
Document	Dokument
Folder	Ordner
Attribute	Indexe
ChoiceList	Auswahllisten
ObjectType	Objekttypen
User	windream Benutzer
LockInfo	Check-Out / Check-In Vorgänge
ObjectStore	windream Speicher
DomainInfo	windream Domänen
UserProperty	(For Future Use)
Language	Sprachen
CustomData	INTERN z.B. windream Sync
GroupInfo	windream Gruppen

Tabelle 3-14: Entitäten des **win**dream Ereignisdienstes

Den Ereignisdienst konfigurieren

Damit die Abonnements für die gewählten Ereignisse und Entitäten erstellt und entsprechende Benachrichtigungen an die betreffenden Abonnenten generiert und verschickt werden, müssen Sie den **win**dream Ereignisdienst konfigurieren.

Nach der Installation von **win**dream ist der **win**dream Event-Service installiert und der Abonnement-Handler registriert. Der Ereignisdienst ist allerdings noch nicht für die Generierung und den Versand der Abonnements konfiguriert. Dafür müssen Sie den Dienst zunächst einrichten. Folgende Konfigurationen sind hierzu notwendig:

1. Die benötigten Entitäten und Ereignisse des Ereignisdienstes müssen aktiviert werden.
2. Die Mail-Schnittstelle des Abonnement-Handlers muss konfiguriert werden.
3. Die Mail-Adressen der Benutzer müssen eingetragen werden.
4. Die Abonnement-Rechte müssen vergeben werden.

5. Die Standard-Mail-Dateien für die verschiedenen Ereignisse können angepasst werden.

1. Die benötigten Entitäten und Ereignisse des Ereignisdienstes aktivieren

In der **win**dream Management Console können die Ereignisse und Entitäten, für den Ereignisdienst einzeln aktiviert und deaktiviert werden. Nach der Installation von **win**dream sind alle Ereignisse aktiviert, alle Entitäten jedoch deaktiviert. Daher werden keine Events erzeugt und somit auch keine Abonnements verarbeitet. Hier müssen Sie zunächst die benötigten Entitäten aktivieren, beispielsweise die Entitäten "Document" und "Folder". Es sollten immer nur die wirklich benötigten Entitäten und Ereignisse aktiviert werden, um ein unnötig hohes Aufkommen an Events zu vermeiden (siehe "Ereignisse der Abonnements verwalten", Seite 3-207 und "Entitäten der Abonnements verwalten", Seite 3-207).

2. Die Mail-Schnittstelle für den Abonnement-Dienst konfigurieren

Der **win**dream Ereignisdienst kann die Nachrichten für abonnierte Ereignisse und Entitäten an die Abonnenten auf zwei unterschiedliche Arten versenden, entweder über MAPI (Messaging Application Programming Interface) oder über ein Skript.

MAPI - Versand über die Standard Mail-Applikation

In der Regel werden die Benachrichtigungen per MAPI an die Abonnenten versandt. Hierzu muss ein MAPI-fähiger Mailclient verfügbar sein, beispielsweise Microsoft Outlook. In der Mail-Anwendung muss ein Profil für den **win**dream-Hauptbenutzer (Standard: "windream") angelegt werden, unter dessen Benutzerkennung auch der **win**dream Ereignisdienst läuft. Über dieses Profil versendet der Ereignisdienst dann die E-Mails an die betreffenden Abonnenten.

Skript - Versand über SMTP (Simple Mail Transfer Protocol)

Alternativ kann der Versand über SMTP erfolgen (z.B. über das 3rd Party Produkt sevMail). Dafür wird von **win**dream für jede Nachricht ein Skript aufgerufen mit den für die Benachrichtigung relevanten Daten.

Der komplette Pfadname dieses Skripts muss in der Windows Registrierungsdatenbank unter dem Schlüssel `HKLM\Software\A.I.S. GmbH\windream\3.6\Event\Handler\Subscription` in den REG_SZ-Wert `SendMailScript` eingetragen werden.

Standardmäßig wird als Beispiel das Skript `sevMail.vbs` mit installiert (für den Versand über sevMail), das Sie nach den erforderlichen Anpassungen verwenden können. Sie finden das Beispielskript `sevMail.vbs` im **win**dream Skript-Verzeichnis (`<Programmverzeichnis>\windream\Scripts`) oder auch im Verzeichnis `\windream\Subscription\Templates`.

Das Skript kann Dateien im Text- oder HTML-Format versenden. Standardmäßig ist HTML-Format eingestellt (`Const UsePlainTextMail=False`). Es werden zwei Dateien `Default.mail` und `template_textonly.mail` mit ausgeliefert, die als Vorlagen für die zu verschickenden Benachrichtigungen verwendet werden können (siehe auch "5. Die Standard-Mail-Dateien anpassen"). Die Datei `Default.mail` ist im HTML-Format und kann unverändert genutzt werden. Sollen Mails im "Nur-Text"-Format gesendet werden, ist dies im Skript `sevMail.vbs` einzustellen (`Const UsePlainTextMail=True`). Die Datei `template_textonly.mail` (die Vorlage für Benachrichtigungen im Text-Format) muss dann in `Default.mail` umbenannt und in das Verzeichnis `Subscription` kopiert werden.

Erstellung der Mails testen

Zu Testzwecken können Sie auch das Beispielskript `AboLogScript.vbs` statt des Skripts `SevMail.vbs` in der Windows Registrierungsdatenbank (s.o. Wert `SendMailScript`) konfigurieren. Dieses Skript loggt die generierten Benachrichtigungen ausschliesslich in eine Datei und versendet keine E-Mails.

Die Nachrichten sollten in diesem Fall im Text-Format erstellt werden, damit die Logausgaben nicht im HTML-Format sondern lesbar in Text-Format generiert werden. D.h., Sie müssen die Mail-Vorlagedatei `template_textonly.mail` in `Default.mail` umbenennen und als einzige Musterdatei in das Verzeichnis `Subscription` einstellen.

3. Die Mail-Adressen der Benutzer eintragen

Damit die Nachrichten an die Abonnenten versandt werden können, müssen deren E-Mail-Adressen bekannt sein. Diese Mail-Adressen können manuell über die Benutzer-und Gruppenverwaltung der **win**dream Management Console eingetragen oder aus dem Active-Directory mit Hilfe eines Abgleichs der Benutzer-und Gruppendaten übernommen werden. Siehe hierzu das Thema "Benutzer und Gruppen abgleichen" ab Seite 3-171. Die Mailadresse der **win**dream-Benutzer verwalten Sie in den Eigenschaften eines Benutzers in der **win**dream Benutzer- und Gruppenverwaltung (siehe Thema "Eigenschaften **win**dream-Benutzer" ab Seite 3-152).

4. Die Abonnement-Rechte vergeben

Damit Anwender Dokumente und Ordner abonnieren können, müssen Sie dafür die entsprechende Berechtigung besitzen. Diese erhalten Sie mit dem Recht `Abonnieren`, das wie andere Rechte auf Dokumente und Ordner über die Registerkarte *Rechte* der Objekteigenschaften vergeben wird. Standardmäßig ist das Recht nicht gesetzt, d.h. nach der Installation von **win**dream besitzt zunächst kein Anwender dieses Recht. Es muss erst explizit für die betreffenden **win**dream Dokumente und Ordner vergeben werden. Wie Sie die Rechte auf Dokumente und Ordner verwalten, finden Sie in der **win**dream Benutzerdokumentation oder der Online-Hilfe der Anwendung unter dem Thema "windream Rechte" ausführlich beschrieben.

5. Die Standard-Mail-Dateien anpassen

Es werden zwei Musterdateien als Vorlage für die zu generierenden Nachrichten mit ausgeliefert. Die Datei `Default.mail` für Benachrichtigungen im HTML-Format und die Datei `template_textonly.mail` für Nachrichten im Text-Format. Sie finden die Dateien im Unterverzeichnis `Subscription` im **win**dream-Programmverzeichnis.

Hier kann für jedes Ereignis eine separate Mail-Template-Datei existieren, die als Vorlage für die zu versendenden Nachrichten genutzt wird. Um z.B. für das Ereignis "New" eine spezielle Vorlagedatei zu erstellen, kopieren sie die vorhandene Datei `Default.mail` nach `New.mail` und passen diese Datei entsprechend Ihrer Wünsche an.

Wenn für ein Ereignis keine passende Vorlagedatei vorhanden ist, verwendet der Ereignisdienst die Datei `Default.mail`. Falls diese ebenfalls nicht vorhanden ist, wird ein entsprechender Fehler protokolliert.

Vorlagedateien der zu generierenden Nachrichten anpassen

Die erste Zeile beinhaltet den Betreff, der Rest der Datei wird als Body (Mail-Körper) verwendet. Innerhalb des Betreffs und des Mail-Körpers können diverse Platzhalter genutzt werden, um Informationen zum konkreten Ereignis und Abonnement versenden zu können. Folgende Platzhalter können Sie verwenden:

Platzhalter	
%a	Der Prozess oder die Anwendung, der / die das Ereignis ausgelöst hat (sofern diese Information am DMS-Server verfügbar ist).
%e	Der Name des Ereignisses, durch das der Event ausgelöst wurde.
%ip	Die IP-Adresse oder der DNS Name des Clients, von dem

Platzhalter	
	das Ereignis ausgelöst wurde.
%o	Die Entität des Abonnements in **win**dream (z.B. Dokument oder Verzeichnis).
%p	Der Pfad des Dokuments im Abonnement.
%q	Der aktuelle Pfad des Ereignisses.
%s	Der Name des **win**dream Servers.
%t	Der Zeitstempel, an dem das Ereignis ausgelöst wurde.
%u	Der Benutzer, der das Ereignis ausgelöst hat.
%z	Zusatzinformationen

Tabelle 3-15: Platzhalter für den Versand spezieller Informationen bei abonnierten Dokumenten

Der windream DMS-Browser

In der **win**dream Management Extension (WMX) ist der **win**dream DMS-Browser in die **win**dream Management Console implementiert. Um diese Funktion nutzen zu können, ist die WMX entsprechend zu lizensieren. Mit dem **win**dream DMS-Browser in der **win**dream Management Console ist der Zugriff auf Objekte im DMS aus der **win**dream Management Console heraus möglich. Über den **win**dream DMS-Browser können Administratoren auf Objekte im **win**dream-Laufwerk direkt aus der Administrationsanwendung zugreifen und von dort bearbeiten.

Die Bedienung des **win**dream DMS-Browser erfolgt analog der des Windows Explorers. Die verfügbaren Funktionen im **win**dream DMS-Browser umfassen neben Funktionen, die auch im Windows Explorer verfügbar sind, **win**dream spezifische Funktionen, die ausschließlich der Bearbeitung von Objekten im DMS über die Administrationsanwendung dienen. Insbesondere können Dokumente gelöscht werden, die ausschließlich über Check-Out zu bearbeiten sind und im Windows Explorer nicht gelöscht werden können. Zudem ist es hier möglich auch archivierte Dokumente oder Vorversionen von Dokumenten innerhalb des DMS zu verschieben.

Objekte in windream anlegen

Über den **win**dream DMS-Browser können Sie Objekte im DMS ablegen, indexieren und die Objekteigenschaften ändern. Im Unterschied zum Windows Explorer ist das Anlegen von Objekten allerdings ausschließlich per Drag&Drop vom Windows Explorer aus möglich. Dazu öffnen Sie den Windows Explorer und den **win**dream DMS-Browser in der **win**dream Management Console. Markieren Sie die gewünschten Objekte im Windows Explorer und ziehen Sie diese in das gewünschte Verzeichnis im **win**dream DMS-Browser. Anschließend aktualisieren Sie die Ansicht.

Das Erfassen und Bearbeiten von Dokumenten über die entsprechenden Originalanwendungen und das Anlegen neuer Ordner ist im **win**dream DMS-Browser nicht möglich. Neue Dokumente erstellen Sie mit Hilfe der Originalanwendungen und speichern diese im Dateisystem oder im DMS. Anschließend können Sie diese per Drag&Drop dann vom Windows Explorer an die gewünschte Stelle im **win**dream DMS-Browser kopieren.

Neue Ordner werden im Windows Explorer mit den entsprechenden Befehlen angelegt und können dann anschließend auch per Drag&Drop aus dem Windows Explorer im **win**dream DMS-Browser an die gewünschte Stelle im **win**dream DMS-Browser kopiert werden.

windream Objekte bearbeiten

Über die Objekteigenschaften ist die Bearbeitung der **win**dream Datei- und Ordnereigenschaften auf den entsprechenden Registerkarten

möglich (*Indexe*, *Version*, *Historie*, *Volltext*, *Lebenszyklus* und *Rechte*). Die Beschreibung der einzelnen Funktionen finden Sie unter den entsprechenden Themen in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.

Die folgenden **win**dream Funktionen zur weiteren Bearbeitung der Dokumente und Ordner sind auch hier über das Kontextmenü verfügbar:

- Neue Version erstellen
- Löschen inklusive Vorversionen
- Auschecken
- Einchecken
- Auschecken rückgängig
- Exportieren
- Importieren
- In Bearbeitung nehmen
- Bearbeitung beenden
- Sofort archivieren
- Regeln übernehmen
- HTML Export
- DocView

Insbesondere ist auch hier die Dokumentvorschau mit Hilfe von **win**dream DocView möglich. Die Beschreibung der einzelnen Funktionen finden Sie unter den entsprechenden Themen in der Benutzerdokumentation bzw. der Online-Hilfe der Anwendung.

Die Bearbeitung der Originaldateien ist über den **win**dream DMS-Browser nicht möglich. Dies muss über die Originalanwendungen z.B. aus dem Windows Explorer heraus erfolgen.

Dateioperationen - Objekte inklusive der Objekteigenschaften innerhalb des DMS kopieren

Die Dateioperationen (Ausschneiden, Kopieren, Einfügen, Löschen und Umbenennen) können auf die Objekte im DMS kontextabhängig wie im Windows Explorer angewendet werden. Dabei ist zu beachten, dass die Funktionen, die über die Befehle *Kopieren*, *Einfügen* und *Löschen* ausgeführt werden, von denen im Windows Explorer abweichen.

Wenn Sie Objekte innerhalb des **win**dream DMS-Browsers kopieren und an anderer Stelle wieder einfügen (Befehle *Kopieren* / *Einfügen*), werden nicht nur die Dokumentinhalte, sondern auch die zugewiesenen Indexmerkmale (Objekttyp inklusive objekttypspezifischer Indexe) kopiert. Es können nur Dokumente kopiert werden, denen bereits ein Objekttyp zugewiesen wurde.

Mit dem Befehl *Löschen* lassen sich zudem Objekte löschen, die im Windows Explorer nicht gelöscht werden können (Dokumente, die nur über einen Check-Out-Vorgang zu bearbeiten sind).

Desweiteren besteht die Möglichkeit Dokumente per Drag&Drop wiederherszustellen.

Mit Hilfe der Befehle *Ausschneiden* und *Einfügen* oder auch per Drag&Drop können auch bereits archivierte Dokumente oder Vorversionen von Dokumenten innerhalb des DMS verschoben werden.

Dokumente löschen, die ausschließlich über Check-Out zu bearbeiten sind

Bei der Definition der Objekttypen in der WMC durch den zuständigen Systemadministrator kann für Dokumenttypen festgelegt werden, dass eine Bearbeitung der entsprechenden Dokumente ausschließlich über die Check-Out-Funktion möglich ist. Dokumente, denen bei der Indexierung ein solcher Typ zugewiesen wurde, können dann nur geändert werden, wenn sie zur Bearbeitung ausgecheckt werden.

Dokumente dieses Typs können über den Windows Explorer nicht aus dem DMS gelöscht werden. Das Löschen kann dann nur über den entsprechenden Befehl aus dem **win**dream DMS-Browser über die **win**dream Management Console erfolgen

So löschen Sie Dokumente aus dem DMS, die nur über Check-Out zu bearbeiten sind

1. Starten Sie die **win**dream Management Console über den gleichnamigen Befehl aus dem Control Center.
2. Wechseln Sie im **win**dream DMS-Browser in den Ordner, in dem die zu löschenden Dokumente abgelegt sind.
3. Markieren Sie die zu löschenden Dokumente und wählen Sie den Befehl *Löschen* aus dem Kontextmenü oder der Symbolleiste.
4. Bestätigen Sie die eingeblendete Sicherheitsabfrage mit der Schaltfläche *Ja*, um die Dokumente aus dem DMS zu entfernen.

Wiederherstellen von Dokumenten per Drag&Drop

Im DMS gelöschte Objekte werden analog der Papierkorbfunktion des Windows Explorers zunächst nicht endgültig aus **win**dream gelöscht, sondern im Papierkorb *Gelöschte Objekte* abgelegt. Mit Hilfe der Funktion zur Wiederherstellung aus den *windream Tools* der WMC können diese Dokumente wiederhergestellt oder endgültig aus dem DMS gelöscht werden. Das Wiederherstellen der Objekte erfolgt

entweder über die Funktion *Wiederherstellen* aus dem Kontextmenü oder per Drag&Drop über den **win**dream DMS-Browser.

So stellen Sie Dokumente per Drag&Drop wieder her

1. Starten Sie die **win**dream Management Console über den gleichnamigen Befehl aus dem Control Center.
2. Öffnen Sie den Ordner w*indream>windream Tools>Wiederherstellung>Gelöschte Objekte.*
3. Markieren Sie in im rechten Konsolenfenster die Objekte, die Sie wiederherstellen möchten.
4. Ziehen sie die ausgewählten Objekte in das gewünschte Verzeichnis im **win**dream DMS-Browser.

Archivierte Dokumente oder Vorversionen verschieben

Archivierte Dokumente oder Vorversionen können im **win**dream DMS-Browser verschoben werden. Einzelne Dokumente verschieben Sie per Drag&Drop. Mehrere Dokumente werden mit Hilfe der Befehle *Ausschneiden* und *Einfügen* verschoben.

So verschieben Sie archivierte Dokumente

1. Starten Sie die **win**dream Management Console über den gleichnamigen Befehl aus dem Control Center.
2. Wechseln Sie im **win**dream DMS-Browser in den Ordner, in dem die archivierten Dokumente abgelegt sind, die Sie verschieben möchten.
3. Markieren Sie die zu verschiebenden Dokumente und verschieben Sie diese über die Befehle *Ausschneiden* und *Einfügen* aus dem Kontextmenü oder der Symbolleiste in das gewünschte Verzeichnis. Alternativ verschieben Sie einzelne Dokumente per Drag&Drop vom Quell- in das gewünschte Zielverzeichnis.

So verschieben Sie Vorversionen von Dokumenten

1. Starten Sie die **win**dream Management Console über den gleichnamigen Befehl aus dem Control Center.
2. Wechseln Sie im **win**dream DMS-Browser in den Ordner, in dem die Vorversionen abgelegt sind, die Sie verschieben möchten.
3. Markieren Sie die zu verschiebenden Dokumente und verschieben Sie diese über die Befehle *Ausschneiden* und *Einfügen* aus dem Kontextmenü oder der Symbolleiste in das gewünschte Verzeichnis. Alternativ verschieben Sie einzelne Dokumente per Drag&Drop vom Quell- in das gewünschte Zielverzeichnis.

Die windream Management Console schließen

Sie beenden die Arbeit mit dem Administrationsprogramm durch einen der folgenden Schritte:

- Klicken Sie auf das Symbol *Schließen* in der Titelleiste der Management Console;
- wählen Sie den Befehl *Beenden* aus dem Menü *Konsole* in der Menüzeile von WMC;
- klicken Sie auf das Symbol für die Management Console in der Titelleiste des Administrationsprogramms und wählen Sie den Befehl *Schließen*;
- wählen Sie den Befehl *Schließen* im Kontextmenü der Titelleiste.

4

System-einstellungen Server

Dieses Kapitel erläutert die möglichen Systemkonfigurationen von **win**dream auf der Serverebene. Es werden die Parameter der Datenbank- und Objektspeicherverbindungen für den **win**dream DMS-Service beschrieben und erläutert, wie Sie die für die Indexierung der Dokumente notwendigen Einstellungen vornehmen, wie Sie die Einstellungen für die Wiederherstellung gelöschter Dokumente, die Zwischenspeicherung der Indexe oder die Volltexterstellung festlegen. Zudem wird beschrieben, wie Sie die Lizenzdaten einsehen und ggf. den Lizenzschlüssel ändern können, eingestellte Arbeitsverzeichnisse anpassen oder die Konfigurationen für die integrierte Reporting-Funktion vornehmen.

Grundlagen der **win**dream **Konfigurationen (Server)**

Die Administration der Systemeinstellungen von **win**dream auf der Serverebene erfolgt mit der Anwendung *windream Konfiguration*, die in der Windows Systemsteuerung eingetragen ist. Die Anwendung dient der Verwaltung allgemeiner Umgebungseinstellungen für den **win**dream DMS-Service (die Datenbank- und die Objektspeicherverbindungen) oder für notwendige Arbeitsverzeichnisse. Zudem erfolgt hier die Einstellung für die Indexierung von Objekten. Es werden darüber hinaus auch die Einstellungen für die Wiederherstellung gelöschter Dokumente, die Zwischenspeicherung der Indexe, die Volltexterstellung oder die Konfiguration der zu erstellenden Protokolldateien für bestimmte Bearbeitungsprozesse bestimmt. Auch die Ansicht der Lizenzdaten und die Änderung des Lizenzschlüssels erfolgt hier.

Über den Befehl *Einstellungen>Systemsteuerung>windream* aus dem Windows *Start*-Menü wird die Anwendung *windream Konfiguration* aufgerufen.

Auch über den Befehl *Konfiguration* aus dem Kontextmenü des Symbols für das **win**dream Control Center in der Windows Taskleiste kann die Anwendung *windream Konfiguration* aufgerufen werden.

So rufen Sie die **win**dream **Konfigurationen auf**

Aus dem Windows *Start*-Menü

1. Öffnen Sie das Windows Start-Menü.
2. Wählen Sie den Befehl *Systemsteuerung* aus dem Menü *Einstellungen*.
3. Öffnen Sie das Dialogfeld *windream Konfiguration* mit einem Doppelklick auf das **win**dream-Symbol.

Oder

Aus dem windream **Control Center**

1. Öffnen Sie das Dialogfeld *windream Konfiguration* mit einem Doppelklick auf das **win**dream-Symbol in der Taskleiste.

Oder

1. Öffnen Sie das Kontextmenü, in dem Sie mit der rechten Maustaste auf das **win**dream-Symbol in der Taskleiste klicken.
2. Wählen Sie den Befehl *Konfiguration*.

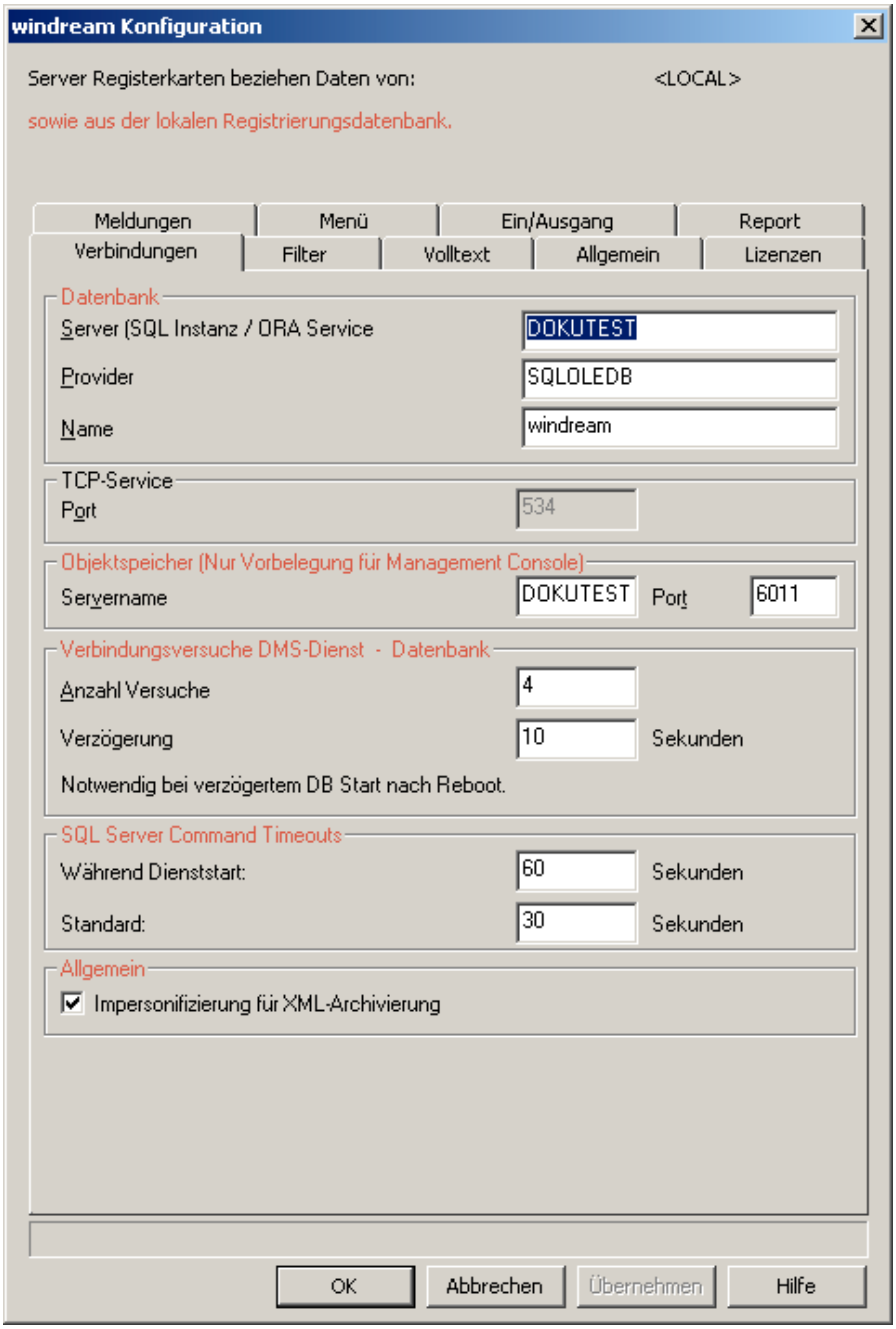


Abbildung 4-1: **win**dream Konfiguration

Die Einstellungen werden auf den einzelnen Registerkarten vorgenommen. Beachten Sie, dass einige Änderungen erst nach einem Neustart des Systems wirksam werden. Sie können die Einstellungen aber auch über die Schaltfläche *Einstellungen jetzt aktivieren* auf der

Registerkarte *Meldungen* aktivieren. Ein Neustart der **win**dream Dienste ist dann nicht mehr erforderlich.

Farbliche Kennzeichnung der Einstellungen aus der Windows Registrierungsdatenbank und vom windream **Server**

Die Einstellungen werden auf den Registerkarten in unterschiedlichen Farben dargestellt. Die Einstellungen, die aus der Windows Registrierungsdatenbank gelesen bzw. dort eingetragen werden, sind unter XP oder Vista rot dargestellt. Blau werden diejenigen Einstellungen dargestellt, die vom aktuell ausgewählten **win**dream-Server gelesen und dort auch gespeichert werden.

Server Registerkarten beziehen Daten von

Hier wird der Name des lokalen **win**dream-Servers angezeigt.

Mit der Schaltfläche *Übernehmen* auf einer der Registerkarten werden die Angaben übernommen. Das Dialogfeld *windream Konfiguration* bleibt für die Bearbeitung weiterhin geöffnet.

Mit der Schaltfläche *OK* werden die Angaben übernommen und das Dialogfeld *windream Konfiguration* geschlossen.

Verbindungen

Auf der Registerkarte *Verbindungen* die Parameter für die Verbindungen des **win**dream DMS-Service mit der **win**dream Datenbank und dem Objektspeicher festgelegt.

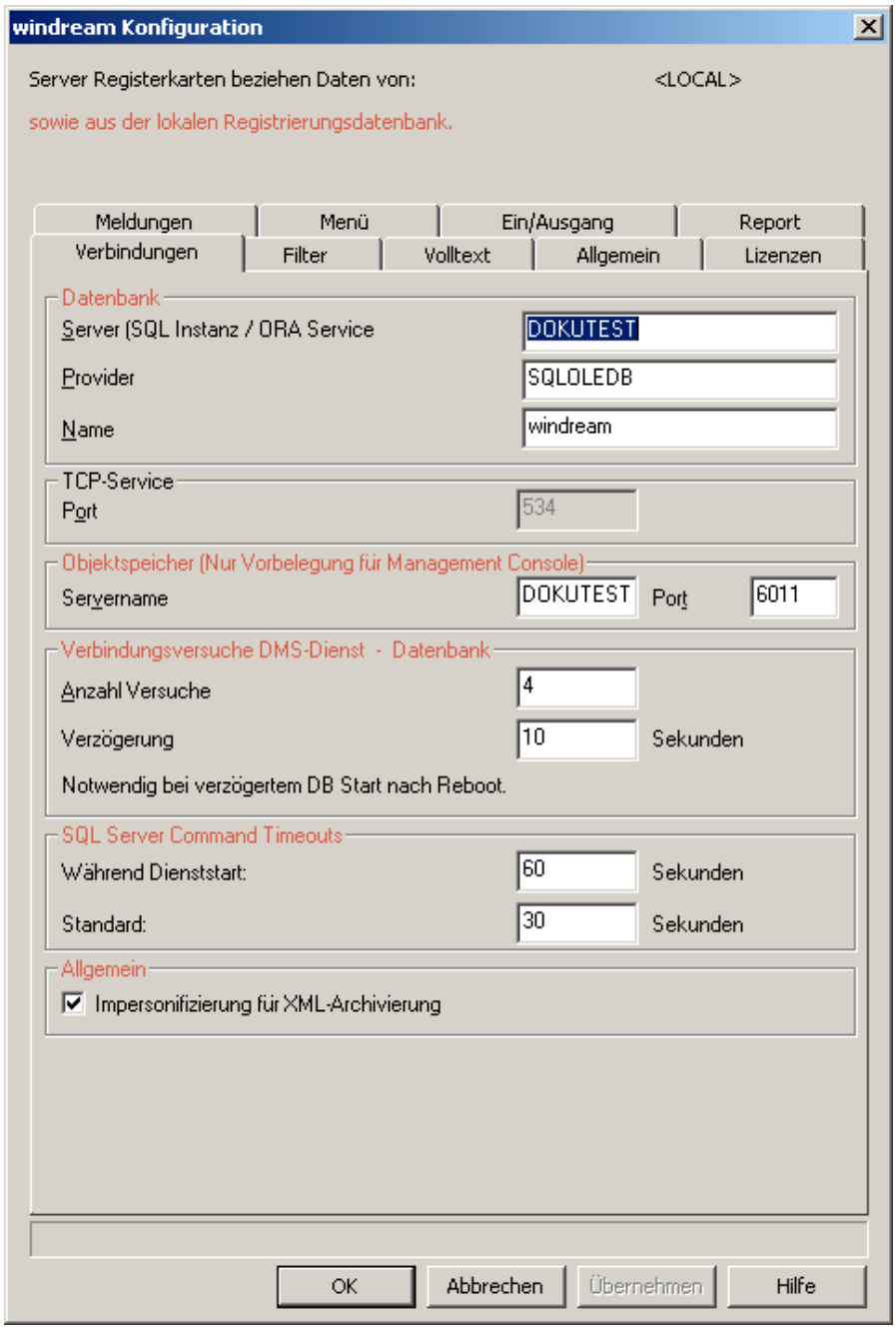


Abbildung 4-2: **win**dream Konfiguration – Verbindungen

Datenbank

Server (SQL Instanz / Oracle Service) In dem Feld wird der Name des **win**dream Servers angezeigt oder geändert, auf dem der **win**dream Datenbankdienst läuft (SQL-Server- / Oracle-Datenbank). In der Regel ist dies der lokale Computername. Dieser Eintrag wird bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt.

Provider Hier wird der OLEDB-Provider für die **win**dream Datenbank eingetragen. Für die Mehrplatzversion von **win**dream ist dies `SQLOLEDB` bzw. `ORACLEDB.oracle`. Dieser Eintrag wird bei der Installation gesetzt. Es wird empfohlen, den Eintrag nicht zu ändern.

Name In diesem Feld wird der Name der eingesetzten **win**dream-Datenbank angezeigt oder geändert. Dieser Eintrag wird bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt.

TCP-Service

Port Hier wird die Portnummer des **win**dream Treiberdienstes angezeigt. Dieser Eintrag wird bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt und kann hier nicht geändert werden. Die Portnummer in die lokale `\system32\drivers\etc\Services`-Datei eingetragen und kann dort geändert werden, wenn dies erforderlich ist.

Objektspeicher

Servername In dem Feld wird der Name des Rechners angezeigt, auf dem der **win**dream Objektspeicher-Dienst installiert ist. In der aktuellen Version wird nur der lokale Computer unterstützt. Der Name des Servers wird in der **win**dream Management Console als Voreinstellung angezeigt.

Der Eintrag in diesem Feld wird bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt.

Port Hier wird die Portnummer des **win**dream Objektspeicherdienstes angezeigt oder geändert. Dieser Eintrag wird bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt und wird in der **win**dream Management Console als Voreinstellung angezeigt.

Verbindungsversuche DMS-Dienst - Datenbank

Abhängig von der Konfiguration des eingesetzten Servers kann ein Neustart der Datenbank-Dienste (zum Beispiel einer Oracle-Instanz) und des DMS-Service einige Zeit in Anspruch nehmen. Dies gilt insbesondere dann, wenn DMS- und Datenbankdienst nach einem Reboot des Servers automatisch gestartet werden. Die Einstellungen in diesem Bereich ermöglichen es, den DMS-Dienst bzw. die Verbindung zwischen DMS-Dienst und Datenbank nach einem Neustart so anzupassen, dass eine wiederholte Anmeldung des DMS-Dienstes and

der Datenbank ermöglicht wird (zum Beispiel 20 mal alle 30 Sekunden).

Anzahl Versuche In diesem Feld wird die Anzahl der Versuche für den Verbindungsaufbau angegeben.

Verzögerung Das in diesem Feld festgelegte Zeitintervall bestimmt den zeitlichen Abstand der Anmeldeversuche in Sekunden.

Hinweis: Wenn eine Anmeldung des DMS-Dienstes an der Datenbank nicht möglich ist, trägt das System entsprechende Fehlermeldungen in das Ereignisprotokoll ein (zum Beispiel `ORA-01033 Oracle initialisation or shutdown in progress` oder `ORA-01034 Oracle not available`).

SQL Server Command Timeouts

Während Dienststart Timeout für den SQL Server beim Start des Dienstes in Sekunden Voreingestellt sind `60` Sekunden. Dies ist notwendig, da der SQL Server 2005 direkt nach Reboot bei manchen Suchen unregelmässig Timeout-Fehler zurückgibt. Dieses Verhalten verschwindet jedoch nach einiger Zeit. Deshalb ist der Timeout beim Start des **win**dream DMS-Dienstes hier separat einstellbar, um auf dieses Problem angemessen reagieren zu können.

Standard Standard-Timeout für den SQL Server in Sekunden. Dieser Timeout wird von allen Suchen in **win**dream genutzt, die nicht explizit einen eigenen Timeout (z.B. in der **win**dream Suche) übergeben. Dies betrifft z.B. das Navigieren im Explorer. Voreingestellt sind `30` Sekunden.

Allgemein

Impersonifizierung für XML-Archivierung Läuft der **win**dream DMS-Service (z.B. wegen Zugriffsproblemen auf eine Domäne) nicht unter dem **win**dream Mainuser-Account sondern unter dem SYSTEM-Account UND ist eine Archivierung **inklusive** XML-Daten notwendig, so können diese XML-Daten nur erstellt werden, wenn der DMS-Dienst vorher eine Impersonifizierung als Hauptbenutzer beim Erstellen dieser XML-Daten durchführt. Diese Option ist also nur in diesem Fall zu setzen (DMS-Service läuft als SYSTEM UND XML-Daten – Archivierung notwendig.).

Filter

Auf der Registerkarte *Filter* werden die Einstellungen für den Indexierungsdienst (Index-Service), für die Wiederherstellung von Dokumenten, die Zwischenspeicherung von Indexen und für die Erstellung des Volltextes verwaltet.

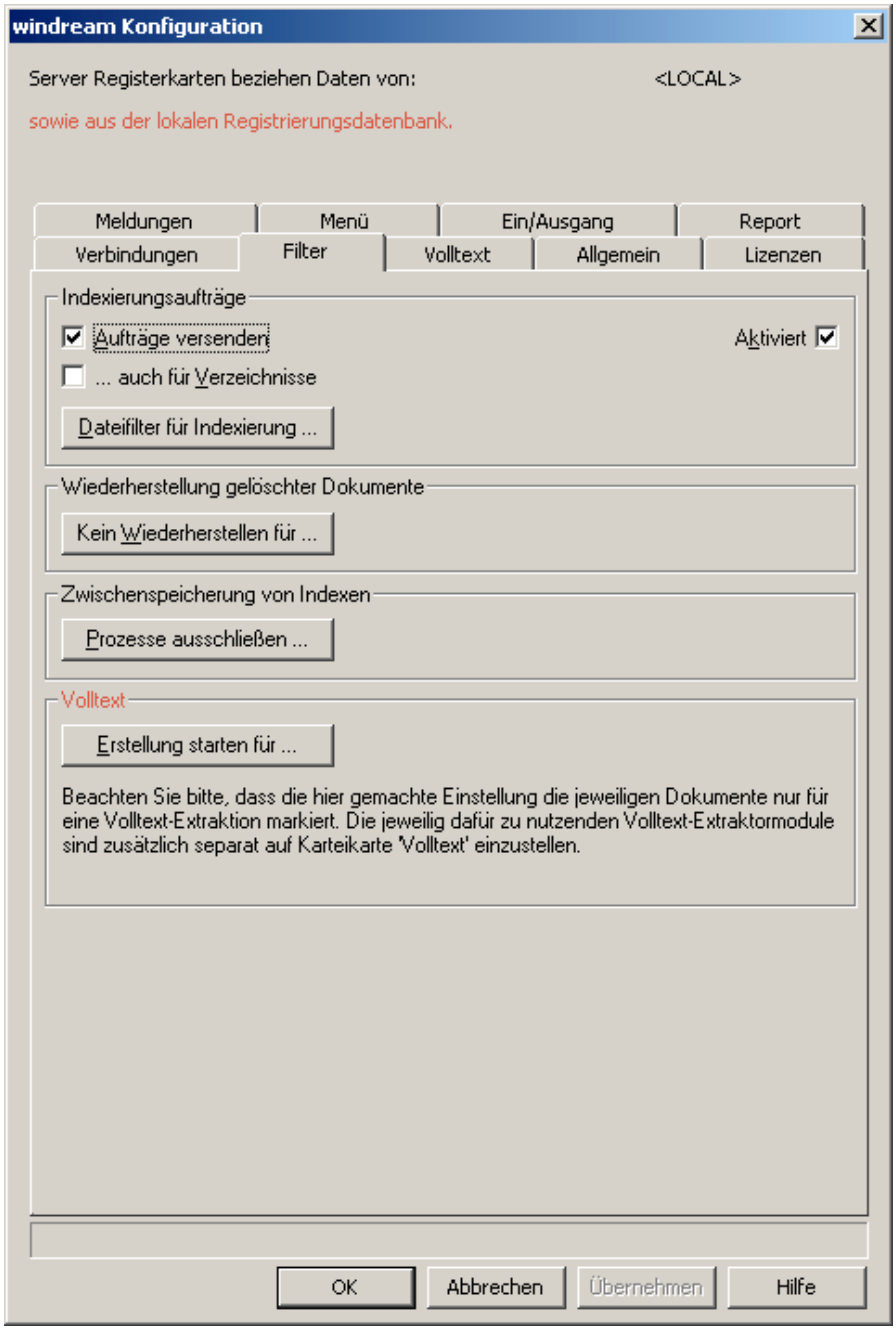


Abbildung 4-3: **win**dream Konfiguration - Filter

Indexierungsaufträge

In diesem Bereich werden die Einstellungen für den Indexierungsdienst festgelegt, die systemweit gelten sollen. An den einzelnen Arbeitsstationen können diese Einstellungen auf der Benutzerebene entsprechend den gewünschten Anforderungen weiter eingeschränkt werden.

Indexierungs-aufträgeaufträge

Die Systemeinstellungen werden vom Systemverwalter auf dem **win**dream Server eingetragen und können an den Arbeitsstationen nicht geändert werden. Wenn Einstellungen in den Systemeinstellungen deaktiviert sind (z.B.: *Aufträge versenden* oder ...*auch für Verzeichnisse*), ist eine Aktivierung dieser Einstellungen auf der Arbeitsplatz- bzw. Benutzerebene wirkungslos. Alle hier festgelegten Einstellungen gelten nur, wenn das Kontrollkästchen *Aktiviert* markiert ist (Voreinstellung vom Setup bei der Installation von **win**dream).

Aufträge versenden

Bei der Indexierung der Dokumente / Ordner an den Arbeitsstationen besteht die Möglichkeit einzustellen, ob die Indexierung synchron oder asynchron oder ob die Indexierung ohne DMS-spezifische Indexierung, d.h. nur über Systemindexe erfolgen soll.

Voraussetzung für die DMS-spezifische Indexierung ist, dass vom **win**dream-Server entsprechende Indexierungsaufträge erstellt und an die jeweilige Arbeitsstation versendet werden. Für jeden Indexierauftrag wird an der Arbeitsstation das Dialogfeld *Eigenschaften von <Datei- bzw. Ordnername>* zur Eingabe der DMS-spezifischen Indexmerkmale (Registerkarte *Indexe*) eingeblendet.

Aufträge versenden

Mit dieser Option wird eingestellt, ob für die im Bereich *Indexieraufträge* des Dateifilters festgelegten Dateitypen Indexierungsaufträge erstellt und versendet werden. Wenn diese Option eingeschaltet ist, werden die Indexierungsaufträge erstellt und gesendet (Vom Setup bei der Installation von **win**dream voreingestellt). Ist die Option ausgeschaltet, werden unabhängig von den weiteren Einstellungen auf System- oder Benutzerebene keine Indexierungsaufträge erstellt und versendet.

Wenn auch Ordner an den Arbeitsstationen bei der Anlage oder Übernahme in das DMS synchron oder asynchron indexiert werden sollen (Option ... *auch für Verzeichnisse*), werden die entsprechenden Indexierungsaufträge nur erstellt und versendet, wenn die Option *Aufträge versenden* eingeschaltet ist.

Hinweis: Unabhängig von diesen Einstellungen kann zu jeder Zeit eine Nachindexierung der im DMS gespeicherten Dokumente / Ordner mit DMS-spezifischen Indexmerkmalen über das Dialogfeld *Eigenschaften von <Datei- bzw. Ordnername>* erfolgen.

Auch für Verzeichnisse

Es besteht die Möglichkeit, Ordner (Verzeichnisse) im DMS-Laufwerk zu indexieren. Dies bedeutet, dass beim Anlegen eines neuen Ordners im **win**dream-Laufwerk zusätzlich zu den Systemindexen auch DMS-spezifische Indexmerkmale vergeben werden können. Mit der Option ... *auch für Verzeichnisse* legen Sie auf Systemebene fest, ob Verzeichnisse indexiert werden sollen oder nicht.

Ist die Option aktiviert, wird für jeden Ordner, der in das **win**dream-Laufwerk eingestellt wird (neu angelegt, verschoben oder kopiert), auf dem **win**dream-Server ein Indexierunsgauftrag erstellt und an die Arbeitsstationen gesendet. Die DMS-spezifische Indexierung erfolgt dann entsprechend der Einstellungen an dem Arbeitsplatz synchron oder asynchron mit der Übernahme des neuen Ordners in das DMS (vom Setup bei der Installation von **win**dream voreingestellt).

Ist die Option deaktiviert, werden für neu in das DMS übernommene Verzeichnisse / Ordner keine Indexierungsaufträge erstellt.

Hinweis: Unabhängig von diesen Einstellungen kann zu jeder Zeit eine Nachindexierung der im DMS gespeicherten Ordner über das Dialogfeld *Eigenschaften von* <*Ordnername*> erfolgen.

Dateifilter für Indexierung

Mit dieser Schaltfläche wird das Dialogfeld *Listen bearbeiten* geöffnet, in dem der an den Arbeitsstationen zu verwendende Dateifilter festgelegt wird. Für die im Filter festgelegten Dateitypen werden bei der Erfassung oder Übernahme von Dokumenten in das DMS automatisch die entsprechenden Indexierungsaufträge an die Arbeitsstationen gesendet.

In zwei Listen (einer Positiv- und einer Negativ-Liste) werden die Dateifilter konfiguriert, d.h. es werden die Dateitypen festlegt, die bei der synchronen / asynchronen Indexierung mit dem Indexierungsdienst berücksichtigt bzw. ausgeschlossen werden sollen.

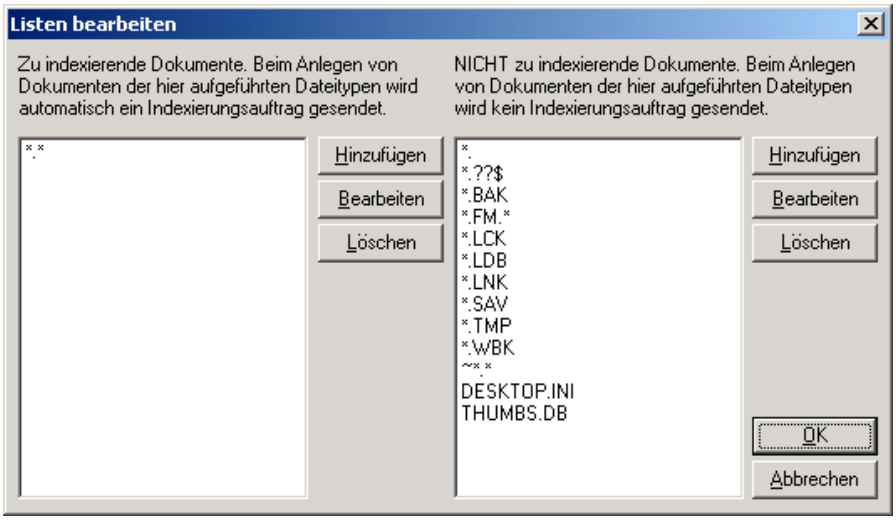


Abbildung 4-4: Dateifilter

Zu indexierende Dokumente

Liste der Dateitypen, die bei der Indexierung der Dokumente mit dem Indexierungsdienst berücksichtigt werden. Für diese Filter werden Indexierungsaufträge gesendet (Positiv-Liste).

NICHT zu indexierende Dokumente

Liste der Dateitypen, die bei der Indexierung der Dokumente mit dem Indexierungsdienst ausgeschlossen werden. Für diese Filter werden grundsätzlich keine Indexieraufträge gesendet (Negativ-Liste).

Diese Listen werden bei der Installation des **win**dream-Servers vom Setup-Programm voreingestellt, und es ist in der Regel nicht notwendig, Änderungen vorzunehmen.

Hinweis: Der Dateifilter kann auf Benutzerebene an den einzelnen Arbeitsstationen den bereits auf Systemebene eingerichteten Dateifilter nur weiter einschränken. D.h., die Dateilisten der zu indexierenden bzw. der nicht zu indexierenden Dokumente können auf Benutzerebene um weitere Dateitypen eingeschränkt bzw. erweitert werden.

So fügen Sie einen Dateityp in eine der Listen ein

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Hinzufügen* für die Liste, der ein Eintrag hinzugefügt werden soll.
2. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* den Filter für den Dateityp ein, den Sie hinzufügen möchten.
3. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So bearbeiten Sie einen Dateityp in einer der Listen

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Bearbeiten* für die Liste, deren Eintrag bearbeitet werden soll.
3. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* die gewünschten Änderungen ein.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So löschen Sie einen Dateityp aus einer der Listen

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Löschen* für die Liste, deren Eintrag gelöscht werden soll.

Hinweis: Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie das Dialogfeld *Listen bearbeiten* schließen und die vorgenommenen Änderungen in den **win**dream Konfigurationen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* aus dem Dialogfeld *windream Konfiguration* sichern.

Wiederherstellung gelöschter Dokumente

Mit der Wiederherstellungsfunktion (Recovery-Tool) aus der **win**dream Management Console (WMC) können Dokumente, die an den einzelnen Arbeitsstationen aus dem **win**dream-Laufwerk gelöscht wurden, wiederhergestellt werden. Die Funktion ist vergleichbar mit dem Papierkorb des Windows-Desktop, d.h. gelöschte Dokumente werden nicht sofort unwiderruflich gelöscht, sondern zunächst in der Datenbank auf dem Server gespeichert (Papierkorb der WMC). Der zuständige Systemadministrator kann die dort abgelegten Dokumente endgültig löschen oder wiederherstellen, d.h. diese Dokumente werden wieder an ihrem ursprünglichen Speicherort abgelegt.

Die für die Wiederherstellungsfunktion benötigten Informationen werden grundsätzlich für gelöschte Dateien (Dokumente) aller Dateitypen und bei bestimmten Prozessen (siehe auch "Zwischenspeicherung für Indexe") auch beim Umbenennen von Dateien gespeichert, um einen Verlust von Index-Informationen zu verhindern.

Aufgrund von Besonderheiten der Windows-Anwendungen beim Bearbeiten von Dokumenten ist es notwendig, bestimmte Dateitypen von dieser Wiederherstellungsfunktion auszuschließen. Einige Anwendungen löschen Dokumente während der Bearbeitung und legen sie danach unter gleichem Dateinamen wieder an bzw. benennen sie während der Bearbeitung beliebig um.

Für die hier festgelegten Dateitypen wird diese Wiederherstellungsinformation nicht gespeichert. D.h.:

- Es ist keine Wiederherstellung von gelöschten Dokumenten dieser Typen möglich.
- Es wird insbesondere keine Zwischenspeicherung von Indexen vorgenommen.

Kein Wiederherstellen für ...

Mit der Schaltfläche *Kein Wiederherstellen für ...* wird das Dialogfeld *Liste bearbeiten* geöffnet, in der die Dateitypen festgelegt werden, für die **win**dream keine Wiederherstellungsinformation speichert.

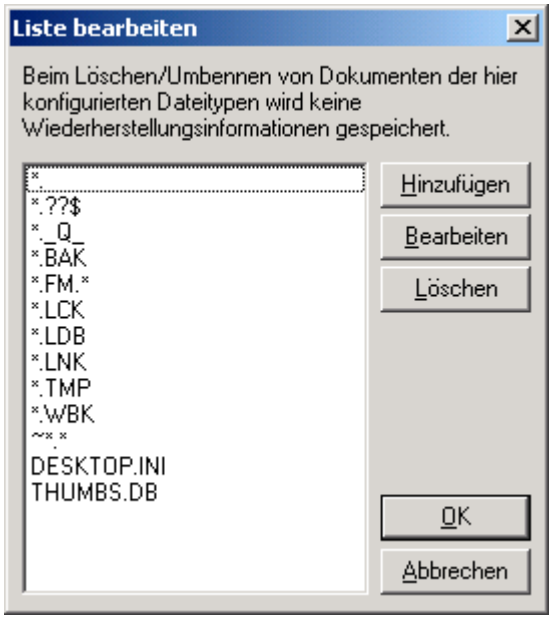


Abbildung 4-5: Keine Wiederherstellung für Dateitypen

Diese Liste wird bei der Installation des **win**dream-Servers vom Setup-Programm voreingestellt, und es ist in der Regel nicht notwendig, Änderungen vorzunehmen. Falls weitere Einschränkungen notwendig sind, müssen die entsprechenden Angaben eingetragen werden.

So fügen Sie einen Dateityp in die Liste ein

Hinzufügen

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Hinzufügen*.
2. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* den Dateityp ein, den Sie hinzufügen möchten.
3. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So bearbeiten Sie einen Dateityp in der Liste

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Bearbeiten*.
3. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* die gewünschten Änderungen ein.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So löschen Sie einen Dateityp aus der Liste

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Löschen*.

Hinweis: Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie das Dialogfeld *Liste bearbeiten* schließen und die vorgenommenen Änderungen in den **win**dream Konfigurationen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* aus dem Dialogfeld *windream Konfiguration* sichern.

Zwischenspeicherung für Indexe

Mit der Wiederherstellungsfunktion (Recovery-Tool) aus der **win**dream Management Console (WMC) können Dokumente, die an den einzelnen Arbeitsstationen aus dem **win**dream-Laufwerk gelöscht wurden, wiederhergestellt werden. Die Funktion ist vergleichbar mit dem Papierkorb des Windows-Desktop, d.h. gelöschte Dokumente werden nicht direkt unwiderruflich gelöscht, sondern zunächst in der Datenbank auf dem Server gespeichert (Papierkorb der WMC). Der zuständige Systemadministrator kann die dort abgelegten Dokumente endgültig löschen oder wiederherstellen, d.h. diese Dokumente werden wieder an ihrem ursprünglichen Speicherort abgelegt.

Einige Anwendungen löschen Dokumente während der Bearbeitung und legen sie danach unter gleichem Dateinamen wieder an, bzw. benennen sie während der Bearbeitung beliebig um. Aufgrund dieser Besonderheiten von Windows-Anwendungen beim Bearbeiten von Dokumenten ist es notwendig, für bestimmte Prozesse die Klassifizierung der Wiederherstellungsinformation für die Zwischenspeicherung von Indexen auszuschließen.

Um einen Verlust von Index-Informationen zu verhindern, werden die für die Wiederherstellungsfunktion von **win**dream benötigten Informationen grundsätzlich für gelöschte Dateien (Dokumente) aller Dateitypen (siehe auch "Wiederherstellung gelöschter Dokumente") und bei bestimmten Prozessen auch beim Umbenennen von Dateien gespeichert. Zusätzlich zu der Information für das Wiederherstellen eines Dokuments wird bei gelöschten Dokumenten vermerkt, ob eine

Zwischenspeicherung der Indexe erfolgt ist. Beim erneuten Anlegen der Datei unter dem gleichen Namen bzw. beim Umbennen eines Temporärdokuments auf den Originalnamen werden diese Informationen übernommen (Indexinformationen / schwebende Indexe) und die Wiederherstellungsinformation dieser Datei (Dokument) aus der Datenbank gelöscht.

Prozesse ausschließen ...

Mit der Schaltfläche *Prozesse ausschließen* wird das Dialogfeld *Liste bearbeiten* geöffnet. Hier werden die Prozesse festgelegt, bei denen **win**dream keine Information für die Zwischenspeicherung von Indexen speichert.

Abbildung 4-6: Prozesse ausschließen

Für Dokumente, die über die hier festgelegten Prozesse gelöscht werden, wird keine Einstufung der Wiederherstellungsinformation als Zwischenspeicherung (wie z.B. bei einem impliziten Löschvorgang von Winword während der Bearbeitung) vorgenommen.

Die Wiederherstellungsfunktion für Dokumente, die von diesen Prozessen gelöscht wurden, wird gespeichert und eine Wiederherstellung dieser Dokumente ist möglich, sofern die Dokumente nicht in der Liste für nicht wiederherzustellende Dokumente ausgeschlossen werden.

Diese Liste wird bei der Installation des **win**dream-Servers voreingestellt, und es wird empfohlen, keine Änderungen vorzunehmen.

So fügen Sie einen Eintrag der Liste hinzu

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Hinzufügen*.
2. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* den Dateityp ein, den Sie hinzufügen möchten.
3. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So bearbeiten Sie einen Eintrag in der Liste

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Bearbeiten* für den Eintrag, der bearbeitet werden soll.
3. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* die gewünschten Änderungen ein.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So löschen Sie einen Eintrag aus der Liste

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Löschen*, um den Eintrag zu löschen.

Hinweis: Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie das Dialogfeld *Liste bearbeiten* schließen und die vorgenommenen Änderungen in den **win**dream Konfigurationen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* aus dem Dialogfeld *windream Konfiguration* sichern.

Beispiele für die Wiederherstellung und Zwischenspeicherung

In der Liste der Dateitypen, für die keine Wiederherstellungsinformation gespeichert werden soll, existiert der Eintrag `*.TMP`. In der Liste der von der Zwischenspeicherung der Indexinformation auszuschließenden Prozesse existieren die Einträge `explorer` und `winfile`.

Beispiel 1

Ein Dokument `Test.doc` wird im Explorer gelöscht. Die Wiederherstellungsinformationen werden für die Wiederherstellung des Dokuments in der Recovery-Tabelle in der Datenbank abgelegt.

Beispiel 2

Eine Dokument `Test.tmp` wird im Explorer gelöscht. Die Wiederherstellungsinformationen werden nicht in der Recovery-Tabelle in der Datenbank abgelegt.

Beispiel 3

Ein Dokument `Test.doc` wird mit Microsoft Word bearbeitet. Während der Bearbeitung wird eine Temporärdatei `~1234.doc` von Winword angelegt. Beim Speichern in Winword wird die Originaldatei `Test.doc` von Winword zunächst gelöscht. Die Wiederherstellungsinformationen werden in der Recovery-Tabelle abgelegt und zusätzlich als *Zwischenspeicherung der Indexe* markiert, da der löschende Prozess (Anwendung) nicht der *Explorer* oder *Winfile* ist. Danach wird eine neue Datei `Test.doc` von Winword angelegt. Hierbei werden die als Zwischenspeicherung markierten Informationen (Indexe) aus der Recovery-Tabelle der Datenbank übernommen und die Wiederherstellungsinformation gelöscht. Danach wird die Temporärdatei `~1234.doc` von Winword wieder gelöscht. Hierfür werden keine Wiederherstellungsinformationen gespeichert.

Volltext

Für die in **win**dream gespeicherten Dokumente kann mit dem **win**dream Volltext-Indexierungsdienst der Volltext generiert werden. Nach jeder Änderung der Originaldateien eines Dokuments wird die Volltextgenerierung erneut aktiviert. Dafür wird in den Konfigurationen eingetragen, für welche Dateitypen und mit welcher Software die Erstellung durchgeführt werden soll.

Die Dateitypen werden auf der Registerkarte *Filter* festgelegt. Die Zuordnung der Software für die Extraktion erfolgt auf Registerkarte *Volltext*.

Die Volltexterstellung erfolgt asynchron, d.h nicht zeitgleich mit der Ablage der Dokumente im DMS. In bestimmten Zeitabständen sucht der Volltext-Indexierungsdienst in der Datenbank nach neu eingestellten oder geänderten Dokumenten, für die Volltext erstellt werden soll. Anschließend wird die Volltextgenerierung durchgeführt. Die Zeitabstände werden auf der Registerkarte *Volltext* in den **win**dream Konfigurationen festgelegt.

Mit der Schaltfläche *Erstellung starten für ...* wird das Dialogfeld *Liste bearbeiten* geöffnet, in der die Dateitypen festgelegt werden, für die die Volltexterstellung durch den **win**dream Volltext-Indexierungsdienst gestartet werden soll.

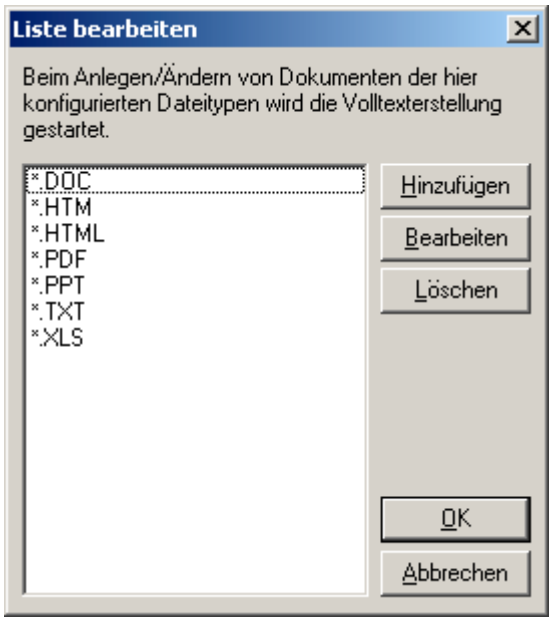


Abbildung 4-7: Dateitypen, für die der Volltext erstellt werden soll

Diese Liste wird bei der Installation des **win**dream-Servers vom Setup-Programm voreingestellt.

So fügen Sie einen Dateityp der Liste hinzu

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Hinzufügen*.
2. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* den Dateityp ein, den Sie hinzufügen möchten.
3. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So bearbeiten Sie einen Dateityp in der Liste

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Bearbeiten*.
3. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* die gewünschten Änderungen ein.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So löschen Sie einen Dateityp aus der Liste

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Löschen* für den Eintrag, der aus der Liste gelöscht werden soll.

Hinweis: Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie das Dialogfeld *Liste bearbeiten* schließen und die vorgenommenen Änderungen in den **win**dream Konfigurationen mit einer der

Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* aus dem Dialogfeld *windream Konfiguration* sichern.

Volltext

Auf der Registerkarte *Volltext* werden die für den **win**dream Volltext-Indexierungsdienst benötigten Zeitintervalle für die Volltextgenerierung verwaltet. Zudem legen Sie hier die Logging-Einstellungen des Volltextdienstes fest und Sie bestimmen, welche Extraktor-Module für welche Dateitypen zur Volltexterstellung eingesetzt werden.

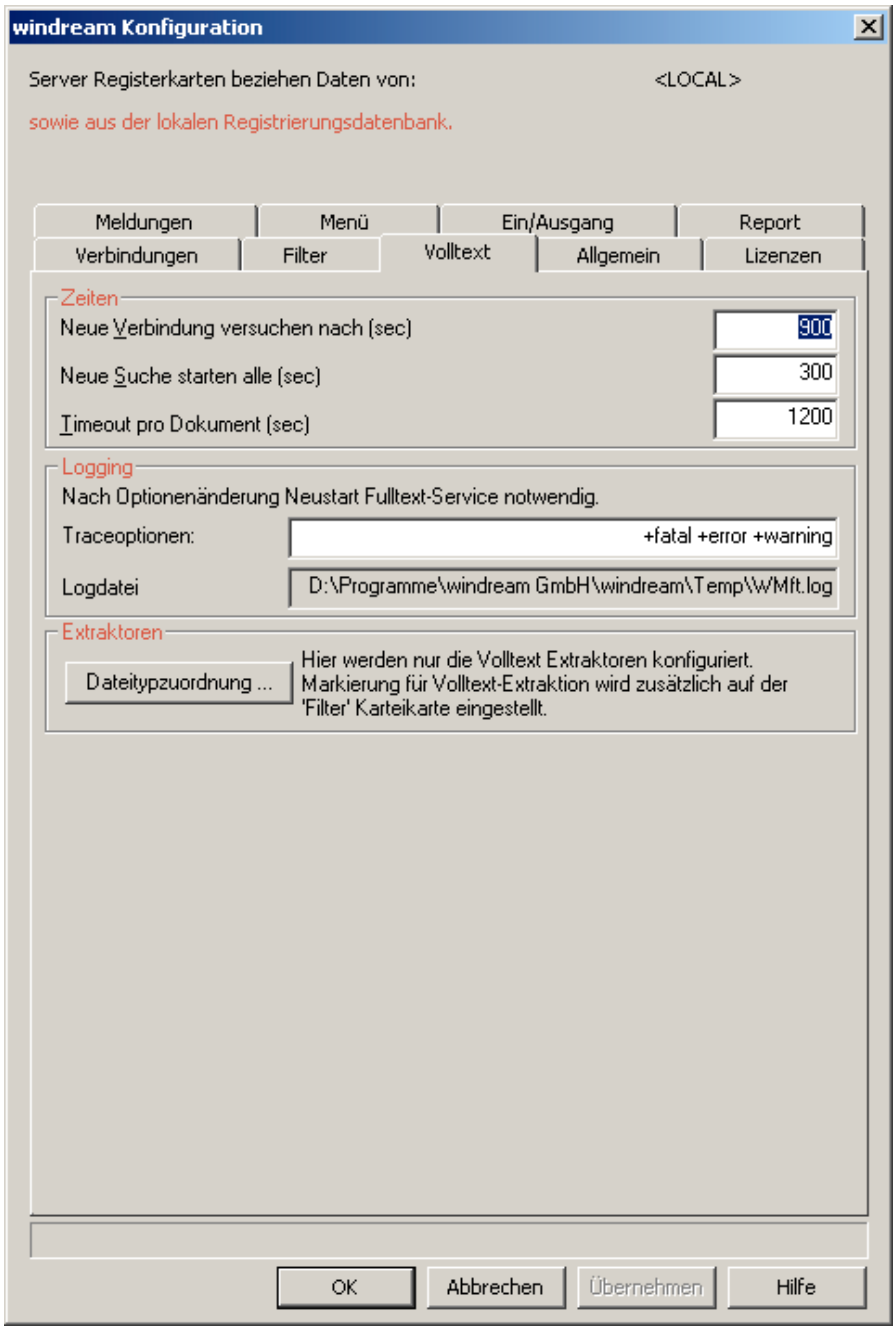


Abbildung 4-8: **win**dream Konfiguration - Volltext

Zeiten

Für die in **win**dream gespeicherten Dokumente kann Volltext generiert werden. Nach jeder Änderung der Originaldateien eines Dokuments wird die Volltextgenerierung erneut aktiviert. Die Volltexterstellung erfolgt asynchron, d.h nicht zeitgleich mit der Ablage der Dokumente im DMS. In bestimmten Zeitabständen sucht der Volltext-Indexierungsdienst in der Datenbank nach neu eingestellten oder geänderten Dokumenten, für die Volltext erstellt werden soll. Anschließend wird die Volltextgenerierung aktiviert. Diese Zeitintervalle werden hier festgelegt.

Neue Verbindung versuchen nach (sec)

Hier wird der Zeitabstand eingetragen, in dem der **win**dream Volltext-Indexierungsdienst versucht, eine neue Verbindung zum **win**dream DMS-Service (**win**dream Datenbank-Server) aufzubauen, um dann die Datenbank nach neuen Dokumenten zu durchsuchen. Voreingestellt sind `900` Sekunden. Für den Fall, dass der Verbindungsaufbau fehlgeschlagen ist (z.B. wenn der **win**dream DMS- Service nicht gestartet ist), versucht der **win**dream DMS-Service wiederholt, die Verbindung aufzubauen.

Neue Suche starten alle (sec)

Hier wird das Zeitintervall festgelegt, in dem der Volltext-Indexierungsdienst in der Datenbank nach neu eingestellten oder geänderten Dokumenten sucht. Der voreingestellte Wert beträgt 300 Sekunden, d. h. **win**dream aktiviert die Volltextgenerierung alle 5 Minuten.

Timeout pro Dokument (sec)

Standard: 3600 Sekunden. Für maximal diese Zeit versucht der Volltext-Dienst aus einem Dokument den Volltext zu extrahieren. Z.B. kann dieser Timeout bei der OCR-Erkennung von großen Dokumenten bzw. bei Problemen der OCR-Software erreicht werden. Wird der Timeout erreicht, wird das Dokument entsprechend in der Historie gekennzeichnet und die Volltext-Extraktion abgebrochen. Der Volltext-Dienst beendet sich zur Sicherheit danach und startet sich wieder neu. In der Regel sind Timeouts von 10-30 Sekunden absolut ausreichend.

Hinweis: Es wird nur nach Dokumenten gesucht, deren Dateityp in der Liste der Dateitypen eingetragen ist, für die aus den Originaldokumenten der Volltext erstellt werden soll. Dies wird auf der Registerkarte *Filter* in den **win**dream Konfigurationen festgelegt.

Logging

Hier legen Sie die Logging-Optionen für den Volltest-Indexierungsdienst fest. Nach Änderungen der Einstellungen ist ein Neustart des Volltext-Indexierungsdienstes (`windream Fulltext-Service`) erforderlich. Sie können den Dienst über den

windream Dienst-Manager aus dem **win**dream Control Center beenden und neu starten.

Traceoptionen Anhand der Traceoptionen wird bestimmt, wie ausführlich die Protokollierung erfolgt. Zur Problemanalyse oder für Fehlerrückverfolgungen können die Optionen geändert werden. Voreingestellt sind die Optionen `+fatal+error+warning`.

Logdatei Zeigt den Pfad der Protokolldatei des **win**dream Volltext-Indexierungsdienstes an.

Hinweis: Die Einstellungen dienen ausschließlich der Fehlerrückverfolgung, der Problemlokalisierung und Problembehebung für den 3rd-Level Support. Im allgemeinen sollten an den Standardeinstellungen, die bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt werden, keine Änderungen vorgenommen werden.

Extraktoren

Hier ordnen Sie den auf der Registerkarte *Filter* festgelegten Dateitypen, für die Volltext erstellt werden soll, die Software für die Extraktion zu. Die Anwendung führt nur für die Dokumente/Dateitypen die Volltextgenerierung durch, denen hier auch eine entsprechende Software für die Erstellung zugeordnet ist.

Dateitypzuordnung ...

Die Schaltfläche *Dateitypzuordnung ...* öffnet das Dialogfeld *Liste bearbeiten*. Hier wird für jeden Dateityp die Software angeben, die für die Volltexterstellung verwendet werden soll.

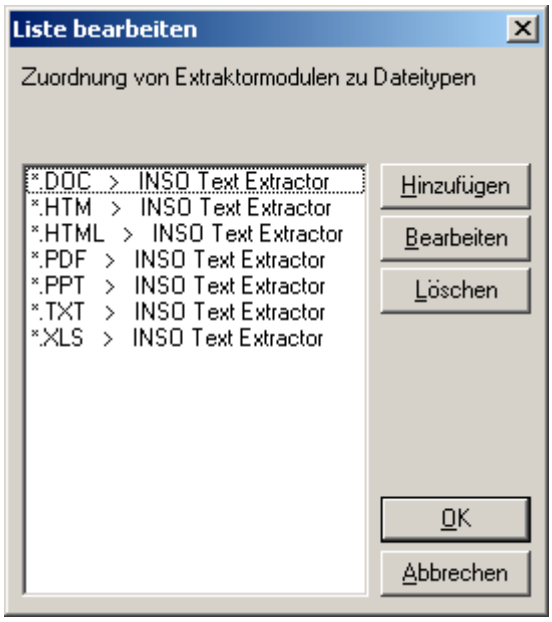


Abbildung 4-9: Zuordnung der Extraktor-Module zu Dateitypen

Diese Liste wird bei der Installation des **win**dream Servers vom Setup-Programm voreingestellt.

So ordnen Sie einem Dateityp ein Extraktor-Modul zu

Hinzufügen

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Hinzufügen*.
2. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* den Dateifilter ein, den Sie hinzufügen möchten.

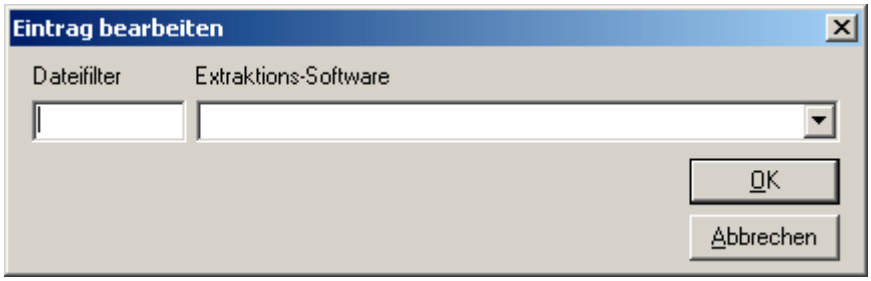


Abbildung 4-10: Dateitypzuordnung für Volltexterstellung

3. Wählen Sie aus der Liste der verfügbaren Extraktions-Software das für den gewählten Dateityp zu verwendende Programm aus.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So bearbeiten Sie einen Dateityp in der Liste

Bearbeiten

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Bearbeiten*.
3. Geben Sie in dem eingeblendeten Feld *Eintrag bearbeiten* die gewünschten Änderungen ein.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So löschen Sie einen Dateityp aus der Liste

Löschen

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Löschen* für den Eintrag, der aus der Liste gelöscht werden soll.

Hinweis: Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie das Dialogfeld *Liste bearbeiten* schließen und die vorgenommenen Änderungen in den **win**dream Konfigurationen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* aus dem Dialogfeld *windream Konfiguration* sichern.

Generieren und Löschen des Volltextes nach Änderung von Dokumentinhalten (Binärobjekten)

In festgelegten Zeitabständen durchsucht der Volltext-Indexierungsdienst die Datenbank nach neu eingestellten oder geänderten Dokumenten, für die der Volltext erstellt werden soll.

Wenn Dokumentinhalte (Binärobjekte) oder Dateinamen der Dokumente geändert wurden, wird die Volltextgenerierung nur für die Dokumente (Dateitypen) ausgeführt, die in dem Dateifilter für die Volltexterstellung festgelegt sind und denen die Programme für die Extraktion zugeordnet sind. Bei Dokumenten, deren Dateityp nicht für die Volltexterstellung vorgesehen ist, wird nach der Änderung des Binärobjekts (Dokumentinhalts) evtl. vorhandener Volltext gelöscht.

Volltext löschen

Der Volltext wird gelöscht, sobald das Binärobjekt (der Inhalt des Dokuments) geändert wird und für das Dokument kein neuer Volltext generiert werden soll (kein Eintrag für den Dateityp des Dokuments im Dateifilter für die Volltexterstellung).

Volltext generieren

Der Volltext wird erneut generiert, wenn sich das Binärobjekt selbst oder der Name des Binärobjekts geändert hat und wenn für den (neuen) Namen Volltext erzeugt werden soll (Eintrag des Dateityps im Dateifilter für die Volltexterstellung).

Volltexterstellung auf mehreren windream Servern

Es besteht die Möglichkeit, den **win**dream Volltext-Indexierungsdienst auf verschiedenen **win**dream-Servern zu installieren, wobei auf jedem der Server eine einzelne Art der Extraktion vorgenommen werden kann. Z.B. auf dem einen nur Standard-Volltext und auf dem anderen nur OCR. Hierzu ist auf dem zweiten Server, (der jetzt AUSSCHLIESSLICH zur Volltext-Erstellung genutzt werden kann!) eine **win**dream Serverinstallation (ohne Datenbankkomponenten) vorzunehmen, dann dort in der DCOM-Einstellung des DMS-Service den Remote-Servernamen auf den ersten DMS Server umzustellen, sodass der Volltext-Service ebenfalls auf den ersten DMS-Server zugreift. Alle **win**dream-Dienste, bis auf den Volltext-Service sind auf dem zweiten Server selbstverständlich zu deaktivieren. Auf dem ersten Server sind dann in den Filter-Optionen (Volltext-Erstellung) die Filter für die Dokumente einzutragen, für die Volltext erstellt werden soll, z.B. TIF- und DOC-Dokumente.

Die jeweilig zu nutzenden Extraktoren sind dann auf den beiden Servern unterschiedlich (z.B. auf dem ersten Server nur `DOC -> INSO Text Extraktor` und auf dem zweiten Server nur `TIF -> Kodak Imaging Professional`) einzutragen.

Beide Volltext-Dienste suchen jetzt die über die Filter-Einstellung zur Volltexterkennung markierten Dokumente und finden sowohl DOC- als auch TIF-Dokumente. Um jetzt eine Markierung der Dokumente

mit dem Hinweis „Extraktor nicht gefunden“ zu verhindern, muss auf beiden Servern noch ein Registry-Eintrag manuell erstellt werden:

```
HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\A.I.S.
GmbH\windream\3.6\Fulltext

IgnoreMissingExtractor (DWORD) = 1
```

Hierdurch werden weder die Dokumente markiert, noch erfolgt ein Eintrag im `Volltext-log`.

Allgemein

Auf der Registerkarte *Allgemein* werden das Temporärverzeichnis und das globale Verzeichnis der Skripte festgelegt. Zudem können hier Einstellungen für die Verbindungen zum **win**dream DMS-Service und für die NLS-Unterstützung vorgenommen werden. Für die Verwaltung der Annotationen werden hier der Dokumenttyp und das Basisverzeichnis für die Ablage der Annotationen in **win**dream eingetragen.

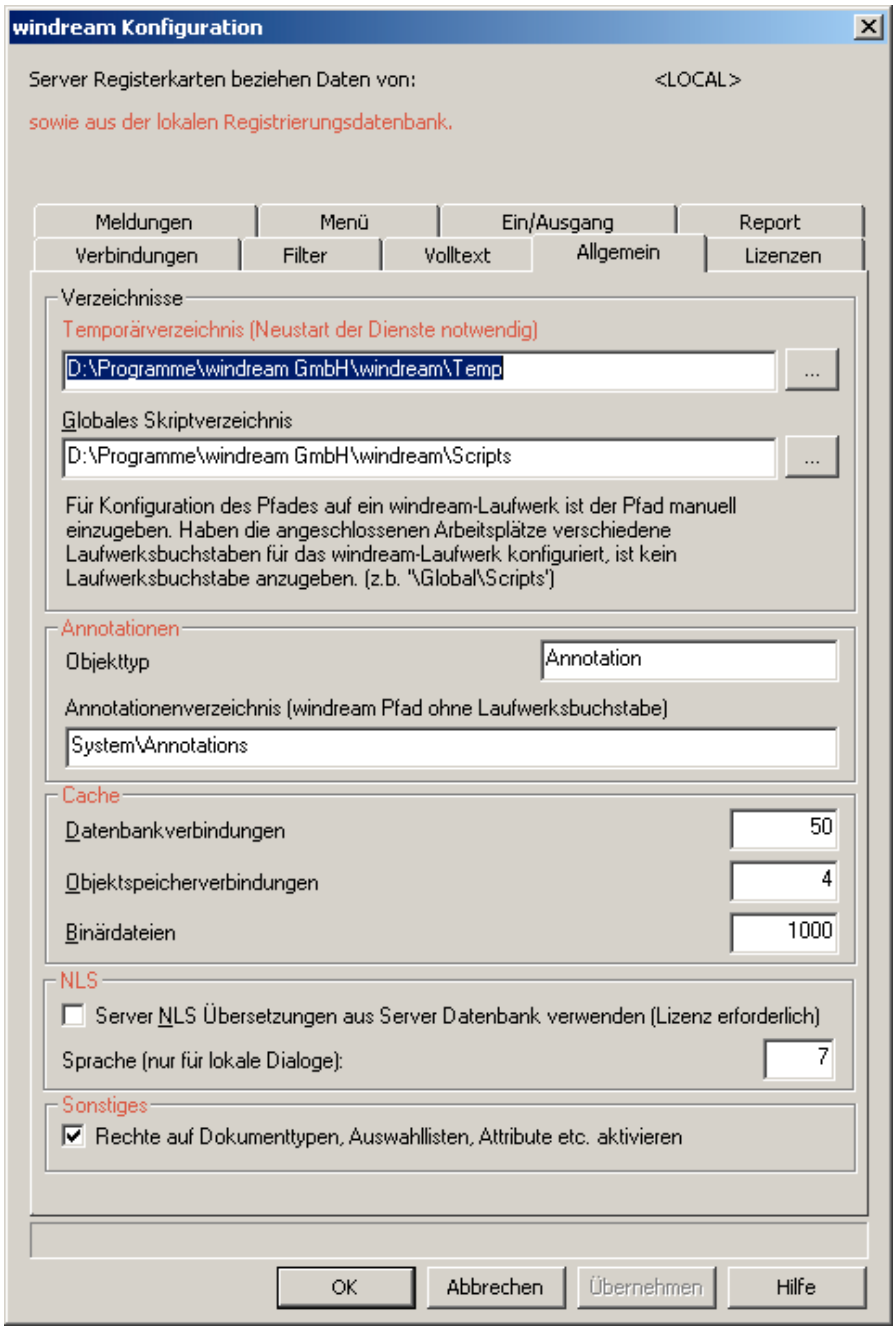


Abbildung 4-11: **win**dream Konfiguration - Allgemein

Verzeichnisse

Temporär-verzeichnis

Hier legen Sie das Temporärverzeichnis fest, in dem **win**dream Temporärdateien ablegt. Folgende Dateien werden hier temporär gespeichert:

- Alle Dateien, die regelmäßig aus den angeschlossenen **win**dream Objektspeichern ausgelesen werden. Die Anzahl der Dateien wird im Feld *Binärdateien* in dem Bereich *Cache* festgelegt.
- Alle temporär vom **win**dream Volltext-Dienst erstellten Kopien der Dokumente, für die Volltext erstellt werden soll.
- Protokolldateien (Log-Dateien), die vom **win**dream TCP-Service und vom Volltext-Service erzeugt werden.

Voreingestellt ist das Verzeichnis, das für das Temporärverzeichnis bei der Installation von **win**dream festgelegt wurde (Standard: `<windreamPfad>\Temp`). Das Verzeichnis darf nicht identisch sein mit dem Verzeichnis der **win**dream-Dateiablage, das auch vom Setup-Programm angelegt wird. Nach einer Änderung des Temporärverzeichnisses müssen die **win**dream-Dienste erneut gestartet werden, damit die Änderungen wirksam werden.

Bei der Einstellung dieses Verzeichnisses ist darauf zu achten, dass ausreichend Festplattenplatz zur Verfügung steht, um die aufgeführten Temporärdateien aufzunehmen. Informationen zur Mindestgröße der **win**dream-Dateiablagen und des Temporärverzeichnisses finden Sie in der Dokumentation der **win**dream Server-Installation unter den Systemvoraussetzungen.

Globales Skriptverzeichnis

Im Feld *Globales Skriptverzeichnis* wird das globale Verzeichnis eingetragen, in dem die auf dem Server für alle Arbeitsplätze verfügbaren Skripte (VisualBasic- oder Java-Scripts) stehen. Dieser Eintrag wird auf dem **win**dream-Server vom Systemadministrator eingestellt. In den **win**dream Systemkonfigurationen an den einzelnen Arbeitsstationen kann zusätzlich ein lokales Skriptverzeichnis angegeben werden. In diesen Verzeichnissen werden die Skripte abgelegt, die bei der Definition der Objekttypen mit dem Layout-Editor in der WMC (**win**dream Management Console) verwendet werden. Diese Skripte werden erst in dem lokalen und danach in dem globalen Verzeichnis gesucht.
Sowohl globale als auch lokale Skripte sollten standardmäßig in den Verzeichnissen *Shell* und *Index* abgelegt werden. Das Verzeichnis *Shell* ist für Skripte vorgesehen, die aus dem erweiterten **win**dream-Kontextmenü ausgeführt werden. Das Verzeichnis *Index* gilt für Skripte, die sich auf die Indexierung von Objekten beziehen.

Die Eingaben in den Feldern erfolgen manuell oder über das Standarddialogfeld *Ordner suchen*, das mit der Schaltfläche aufgerufen wird.

Da auf dem Server kein **win**dream-Laufwerk existiert, müssen Pfade, die auf Verzeichnisse des **win**dream-Laufwerks verweisen, manuell eingegeben werden. Andere Pfade (z.B. Verzeichnis auf einem Fileserver) können über den Datei-Auswahldialog eingestellt werden.

Die Einstellung des Verzeichnisses kann auf zwei Arten erfolgen:

- Mit Laufwerksbuchstaben
- Ohne Laufwerksbuchstaben

Mit Laufwerksbuchstaben

In diesem Fall muss es sich entweder um ein allgemein auf den Arbeitsstationen (Clients) zur Verfügung stehendes Laufwerk eines Fileservers handeln oder, wenn dieser Pfad auf ein Verzeichniss im **win**dream-Laufwerk verweist, müssen alle Arbeitsstationen den gleichen Laufwerksbuchstaben für das **win**dream-Laufwerk konfiguriert haben (dies wird grundsätzlich auf jeden Fall empfohlen).

Ohne Laufwerksbuchstaben

In diesem Fall verweist der Pfad immer auf ein **win**dream-Verzeichnis, und alle Arbeitsstationen (Clients) können diese Skripte aufrufen, auch wenn dort das **win**dream-Laufwerk auf verschiedene Laufwerksbuchstaben konfiguriert ist.

Annotationen

Objekttyp

Der Objekttyp der von **win**dream für die Ablage der Annotationen verwendet wird (z.B.: `Annotation`). Dieser Objekttyp muss in **win**dream existieren. Ggf. müssen Sie einen entsprechenden Objekttyp mit den Funktionen der der **win**dream Management Console einrichten (siehe auch "Annotationen verwalten" in Kapitel "Weitere windream Dienste, Dienstmanager und Systemmonitor").

Annotationsverzeichnis

Hier geben Sie das Basisverzeichnis (ohne Laufwerksbuchstaben) an, in dem **win**dream die Annoationen ablegen soll. Dabei muss es sich um ein Verzeichnis des **win**dream Laufwerks handeln. Damit **win**dream die Annotationen dort speichern kann, müssen Sie ein Verzeichnis mit dem hier angegebenen Namen im **win**dream Laufwerk anlegen, beispielsweise `System\Annotations`.

Cache

Hier können die maximal vom **win**dream DMS-Service immer aufrechterhaltenen Verbindungen konfiguriert werden, die für die Kommunikation zwischen Arbeitsstationen und dem **win**dream DMS-Service benötigt werden. Aus Gründen der Leistungsfähigkeit des Systems kann hier eine maximale Anzahl von Verbindungen zur Datenbank und zum Objektspeicher festgelegt werden, die immer geöffnet sind. Wenn mehr Verbindungen benötigt werden, öffnet **win**dream weitere Verbindungen unabhängig von der hier eingestellten

Anzahl. Wenn keine Verbindungen benötigt werden, schließt **win**dream alle Verbindungen bis auf die hier festgelegte Anzahl.

Zudem kann eine maximale Anzahl von Binärdateien eingegeben werden, die lokal für weitere Zugriffe im Cache-Speicher vorgehalten werden und dann nicht erst erneut aus dem Objektspeicher geladen werden müssen.

Die hier eingetragene Anzahl für die Datenbankverbindungen, Objektspeicherverbindungen oder Binärdateien (Originaldateien der Dokumente) kann entsprechend der aktuellen Konfiguration des Zielsystems sowie der Anzahl der angeschlossenen Arbeitsstationen variieren.

Datenbank-verbindungen Maximale Anzahl von offenen Verbindungen (Sessions) zur **win**dream Datenbank. Bei Bedarf können zusätzliche Verbindungen geöffnet werden. Danach werden alle Verbindungen bis auf die hier eingestellte Anzahl wieder geschlossen.

Objektspeicher-verbindungen Maximale Anzahl von gestarteten **win**dream-Objektspeicher-Prozessen. Bei Bedarf können immer weitere Prozesse gestartet werden. Danach werden alle Prozesse bis auf die hier eingestellte Anzahl wieder beendet.

Binärdateien Maximale Anzahl der zuletzt aus dem Objektspeicher geholten und verwendeten Originaldateien der Dokumente, die lokal für erneuten Zugriff im Cache-Speicher vorgehalten werden.

NLS

Mit der NLS-Unterstützung bietet **win**dream die Möglichkeit Übersetzungen der Oberflächenelemente der Anwendung in beliebigen Sprachen zu verwalten (siehe auch Abschnitt "NLS-Unterstützung" im Kapitel "**win**dream Administration"). Die Verwaltung erfolgt mit Hilfe von CSV-Dateien und entsprechenden Administrationsfunktionen aus der **win**dream Management Console.

Server NLS Übersetzungen

Um die NLS-Unterstützung in vollem Umfang nutzen zu können, müssen Sie die Option *Server NLS verwenden (Lizenz erforderlich)* markieren. Nur dann werden die Übersetzungen nach einer Sprachumstellung auch entsprechend angezeigt.

Hinweis: Für die NLS-Unterstützung ist eine separate Lizenz erforderlich, die Sie bei der **win**dream GmbH oder einem ihrer Partner erwerben können.

Sprache für lokale Dialoge

Hier können Sie die Sprachversion für der Oberflächenelemente der lokalen **win**dream Dialogfelder ändern. Dies sind beipielsweise die Dialoge der **win**dream Konfiguration oder der **win**dream Management Console. Voreingestellt ist die Sprachversion, die über das Setup bei der Installation festgelegt ist. Sie können die Sprachversion ändern durch die Eingabe der Sprach-ID der gewünschten Sprache, z.B.: `7` für Deutsch, `9` für Englisch. Die ID können Sie aus der Auswahlliste der Sprachen beispielsweise im Dialogfeld *Eigenschaften* einer Sprache in der **win**dream Management Console ermitteln.

Sonstiges

Rechte auf Dokumenttypen, Auswahllisten, Attribute etc. aktivieren.

Standard SDK.-Funktionen, die Listen von Objekten anfordern, erhalten immer ein komplette Liste zurück. Auch wenn dort 4.0 Berechtigungen existieren. Sollen auch bei diesen Funktionen die Rechte berücksichtigt werden, ist diese Option zu aktivieren.

windream interne 4.0 Funktionen, die derartige Listen anzeigen (z.B. **win**dream Suche, Eigenschaften etc.) berücksichtigen die Rechte jedoch unabhängig von dieser Einstellung immer.

Diese Option sollte immer aktiviert sein. Nur falls es externe Applikationen oder Implementierungen gibt, die darauf angewiesen sind, immer rechteunabhängig die kompletten Listen zu erhalten, kann diese Option deaktiviert werden.

Sollen die Administrationsrechte auf Abonnements (z.B. Abonnement ist sichtbar (Leserecht) für andere Benutzer oder kann von anderen Benutzern geändert/gelöscht (Ändern-Recht) werden) berücksichtigt werden, MUSS diese Einstellung aktiviert sein. Weitere Informationen zur Abonnementverwaltung finden Sie unter dem Thema "Der Ereignisdienst (Abonnements)" im Kapitel "windream Administration".

Damit die geänderte Einstellung wirksam wird, ist ein Neustart des **win**dream DMS Dienstes (`windream DMS-Service`) erforderlich. Sie können den Dienst über den **win**dream Dienst-Manager aus dem **win**dream Control Center beenden und neu starten.

Lizenzen

Auf der Registerkarte *Lizenzen* können die Lizenzdaten eingesehen und der Lizenzschlüssel (falls erforderlich) geändert werden.

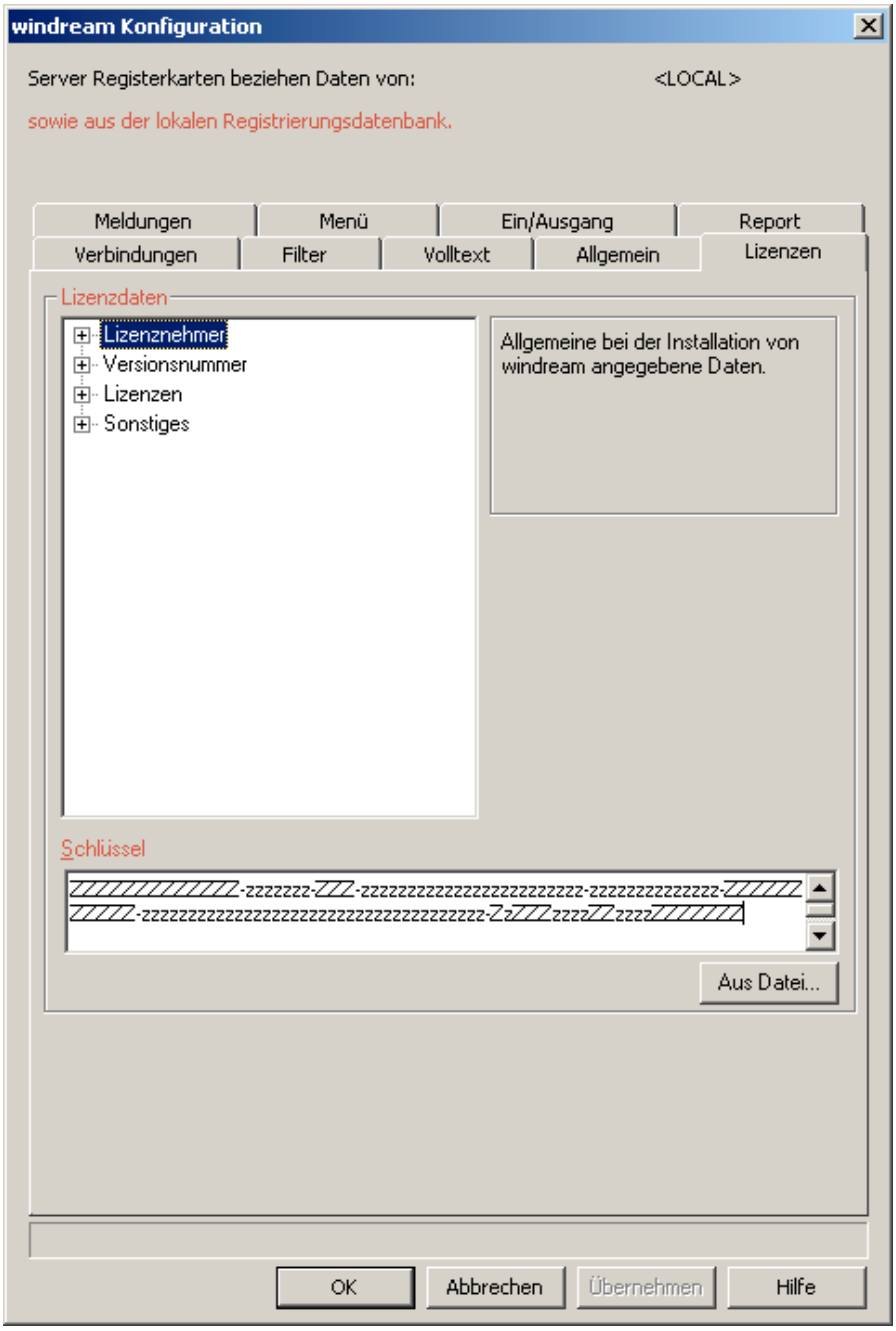


Abbildung 4-12: **win**dream Konfiguration - Lizenz

Lizenzdaten

Lizenzdaten

Die bei der Installation von **win**dream angegebenen Daten zum Benutzernamen, der Abteilung und dem Unternehmen sowie alle weiteren im Lizenzschlüssel enthaltenen Informationen werden angezeigt. Zu jedem Eintrag wird entweder der jeweilige Wert (Name, Abteilung, Unternehmen, Produktversion, Gültig bis, Anzahl der Benutzer usw.) oder ein kurzer Hinweis für die jeweilige Kategorie angezeigt (Benutzerdaten, Versionsnummer, Gültigkeitsdatum, Lizenzen, Sonstiges).

Nach einer Installation sind die Lizensierungsdaten zu überprüfen. Sollten bei der Eingabe Fehler gemacht worden sein, so sind außer den Benutzerdaten keine Angaben zu sehen, und es wird beim Aufruf der Registerkarte *Lizenzen* eine Fehlermeldung ausgegeben.

Bei einer fehlerhaften Eingabe können Sie die Benutzerdaten korrigieren, indem Sie mit einem Doppelklick auf den Ordner *Benutzerdaten* das Dialogfeld zur Bearbeitung der Lizenzdaten öffnen. In diesem Dialogfeld können Sie in den entsprechenden Feldern die gewünschten Änderungen vornehmen. Über die Schaltfläche *Aus Datei* können Sie die von Ihrem **win**dream-Partner erhaltenen Lizenzdaten aus der Datei `WMCustom.ini` einlesen.

Schlüssel

Den Lizenzschlüssel erhalten Sie entsprechend der vorliegenden Lizenzdaten von dem Hersteller oder dem Partner, bei dem Sie **win**dream erworben haben. Diesen Schlüssel geben Sie bei der Installation von **win**dream ein. Im Feld *Schlüssel* wird dieser Lizenzschlüssel angezeigt und kann geändert werden. Bei Änderungen der Lizenzdaten (z.B. Erhöhung der Benutzerlizenzen), erhalten Sie einen entsprechend geänderten Lizenzschlüssel, den Sie hier eintragen und speichern. Der alte Schlüssel wird durch den neuen ersetzt.

Sie können den geänderten Lizenzschlüssel auch aus der Datei `WMCustom.ini` einlesen, die Sie von Ihrem **win**dream-Partner erhalten. Dazu öffnen Sie mit einem Doppelklick auf den Ordner *Benutzerdaten* das Dialogfeld zur Bearbeitung der Lizenzdaten und laden die Lizenzdaten über die Schaltfläche *Aus Datei*.

Hinweis: In dem Feld für den Lizenzschlüssel werden alle Eingaben akzeptiert. Wenn der Lizenzschlüssel nicht gültig ist, ist das Arbeiten mit **win**dream nicht möglich. Um sicherzustellen, dass der eingetragene Schlüssel nach einer Änderung gültig ist, kann das Dialogfeld *windream Konfiguration* geschlossen und erneut aufgerufen werden. Bei einem ungültigen Schlüssel blendet **win**dream einen entsprechenden Hinweis ein und Sie können die Eingabe korrigieren. Auch mit einemWechsel der Registerkarten und erneutem Wechsel auf die Registerkarte *Lizenz* können Sie auf diese Weise, ohne die **win**dream Konfigurationen zu schließen, die Gültigkeit des Lizenzschlüssels prüfen.

Schaltfläche *Aus Datei*

Ab **win**dream-Version 3.5.0.9 ist es möglich, den Lizenzschlüssel über die Schaltfläche direkt aus der Datei auszulesen, die den Schlüssel enthält.

Meldungen

Auf der Registerkarte *Meldungen* werden Einstellungen für den Support zur Problemanalyse und Problembehebung vorgenommen.

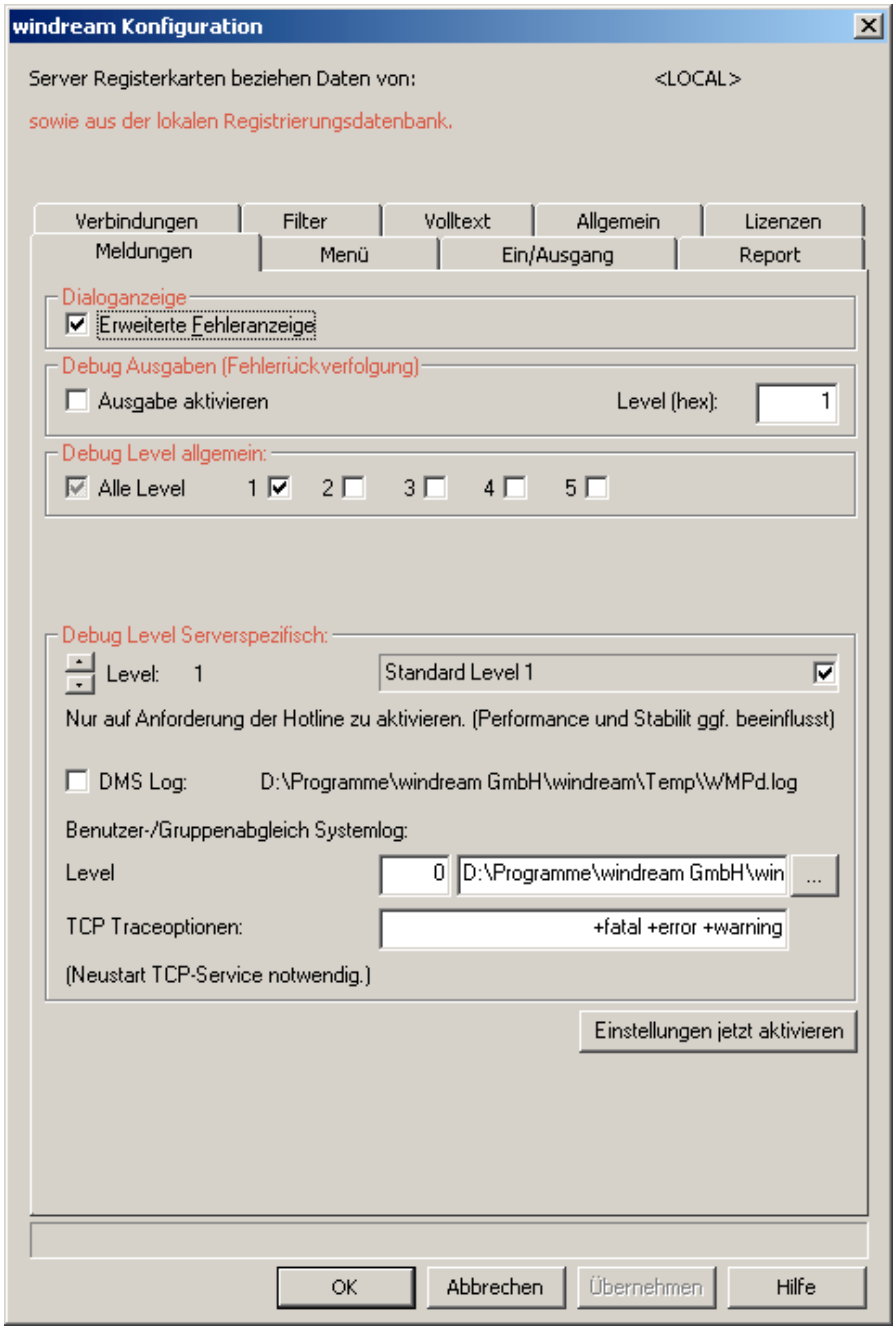


Abbildung 4-13: **win**dream Konfiguration - Meldungen

Die Registerkarte beinhaltet die Bereiche *Dialoganzeige*, *Debug Ausgaben (Fehlerrückverfolgung)*, *Debug Level allgemein* und *Debug Level Serverspezifisch*.

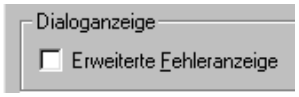
Die Einstellungen dienen ausschließlich der Fehlerrückverfolgung, der Problemlokalisierung und Problembehebung für den 3rd-Level Support. Im allgemeinen sollten an den Standardeinstellungen, die bei der

Installation von dem Setup-Programm gesetzt werden, keine Änderungen vorgenommen werden.

Dialoganzeige

Mit der Option *Erweiterte Fehleranzeige* wird die erweiterte Fehleranzeige für die Ausgabe zusätzlicher Informationen zur besseren Fehlerlokalisierung ein- oder ausgeschaltet.

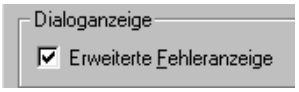
Standardmäßig ist die Option ausgeschaltet (deaktiviert), da eine erweiterte Fehleranzeige im allgemeinen nicht notwendig ist.



Ist die Option ausgeschaltet, erscheinen die Meldungen im Falle eines Fehlers ohne zusätzliche Informationen.

windream [WMOMMC] Fehler
Es konnte keine Verbindung zum Server aufgebaut werden!
Für dieses Modul werden Administrator-Rechte benötigt! (0x8004158d)
No admin group user!
OK

Abbildung 4-14: **win**dream Konfiguration – Erweiterte Fehleranzeige aus



Um einen Fehler genauer zu lokalisieren, z.B. um unterscheiden zu können, ob der Fehler auf der Arbeitsstation (Client) oder auf dem **win**dream-Server aufgetreten ist, kann die Option eingeschaltet werden. Im Fehlerfall erscheint dann die gleiche Meldung mit der zusätzlichen Schaltfläche *Abbrechen*, über die die zusätzlichen Informationen in dem Dialogfeld *Fehlermeldungen* angezeigt werden können.

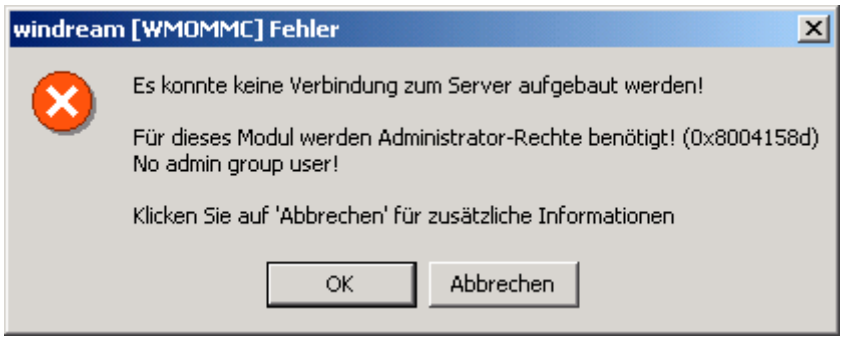

windream [WMOMMC] Fehler
Es konnte keine Verbindung zum Server aufgebaut werden!
Für dieses Modul werden Administrator-Rechte benötigt! (0x8004158d)
No admin group user!
Klicken Sie auf 'Abbrechen' für zusätzliche Informationen
OK
Abbrechen

Abbildung 4-15: **win**dream Konfiguration – Erweiterte Fehleranzeige ein

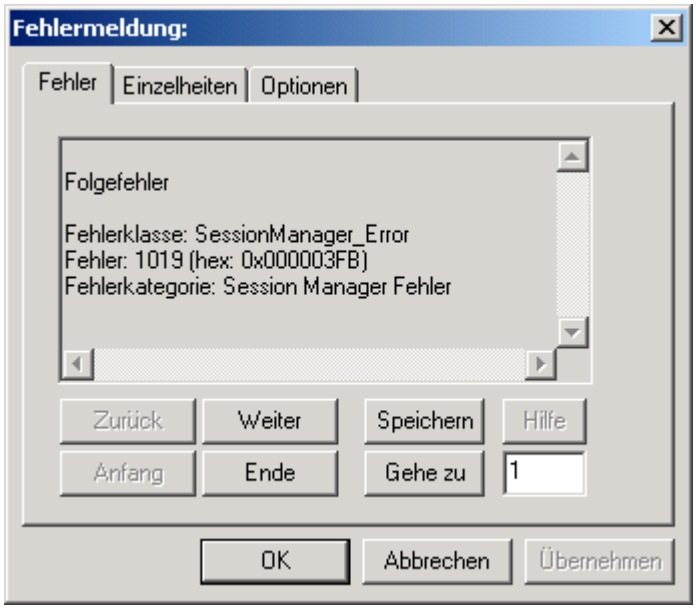


Abbildung 4-16: **win**dream Konfiguration – Zusätzliche Informationen

Auf den einzelnen Registerkarten werden im Falle eines Fehlers zusätzliche Informationen ausgegeben (Fehlerliste).

Fehlerliste speichern

Zur Fehlerrückverfolgung, der Problemlokalisierung und der Problembehebung für den 3rd-Level Support kann die angezeigte Fehlerliste mit der Schaltfläche *Speichern* in einer Textdatei (`WMTrace.txt`) gespeichert werden.

So speichern Sie die Fehlerliste

1. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Speichern*.
2. Wählen Sie im Dialogfeld *Speichern unter* den Ordner aus, in dem die Datei `WMTrace.txt` gespeichert werden soll.
3. Speichern Sie die Datei mit der Schaltfläche *Speichern*.

Debug Ausgaben und Level zur Fehlerrückverfolgung

Zur besseren Fehlerrückverfolgung kann ein Programm zur Protokollierung der einzelnen Schritte der Programmabläufe von **win**dream (Debug Viewer für Windows) installiert werden.

In den Bereichen *Debug Ausgaben (Fehlerrückverfolgung) und Debug Level* werden die Einstellungen für die Anzeige der Meldungen im Debug Viewer festgelegt. Diese Einstellungen haben keine Auswirkung auf die Leistungsfähigkeit des Rechners und sind nur sinnvoll, wenn der Debug Viewer gestartet ist.

Ausgabe aktivieren Standardmäßig ist diese Option ausgeschaltet (deaktiviert). Mit dieser Option wird die Ausgabe von Meldungen des eingestellten Levels im Debug-Viewer für die Fehlerrückverfolgung ein- oder ausgeschaltet.

Level (hex) Hexadezimale Darstellung des eingestellten Loglevels, z.B. `1f`, wenn die Option *Alle Level* aktiviert ist.

Alle Level und Level 1-5 Mit den Kontrollkästchen wird festgelegt, bis zu welchem Level Programm- oder Fehlermeldungen im Debug Viewer angezeigt werden. Je höher der Level eingestellt wird, desto ausführlicher erfolgt die Protokollierung im Dialogfeld des Debug Viewers.

Hinweis: Die Einstellungen dienen ausschließlich der Fehlerrückverfolgung, der Problemlokalisierung und Problembehebung für den 3rd-Level Support. Im allgemeinen sollten an den Standardeinstellungen, die bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt werden, keine Änderungen vorgenommen werden.

Debug Level Serverspezifisch

Alle Einstellungen in diesem Bereich dienen ausschließlich der Problemanalyse und Fehlerrückverfolgung. Änderungen sollten nur auf Anforderung der **win**dream Hotline geändert bzw. aktiviert werden.

Level Verschiedene Debug Level können hier eingestellt werden.

DMS Log Schreibt eine DMS-Log-Datei in das angezeigte Verzeichnis.

Benutzer-/Gruppenabgleich SystemLog Hier legen Sie den Loglevel und die Protokolldatei für Benutzer- und Gruppenabgleich fest.

TCP Traceoptionen Traceoptionen für den **win**dream TCP-Service. Die Traceoptionen bestimmen, wie ausführlich die Protokollierung erfolgt. Voreingestellt sind die Optionen `+fatal+error+warning`. Nach Änderungen der Optionen ist ein Neustart des `windream TCP-Service` erforderlich. Sie können den Dienst über den **win**dream Dienst-Manager aus dem **win**dream Control Center beenden und neu starten.

Hinweis: Die Einstellungen dienen ausschließlich der Fehlerrückverfolgung, der Problemlokalisierung und Problembehebung für den 3rd-Level Support. Im allgemeinen sollten an den Standardeinstellungen, die bei der Installation vom Setup-Programm gesetzt werden, keine Änderungen vorgenommen werden.

Einstellungen jetzt aktivieren

Über die Schaltfläche *Einstellungen jetzt aktivieren* können einige geänderte Konfigurationseinstellungen aktiviert werden, die andernfalls nur über einen Neustart der **win**dream Dienste wirksam würden.

Diese Funktion dient zur Fehleranalyse und ist in der Regel nur bei Aufforderung der **win**dream Hotline zu betätigen.

Es ist dann nicht erforderlich die **win**dream Dienste zu beenden und neu zu starten, um die geänderten Einstellungen zu aktivieren.

Menü

Auf der Registerkarte *Menü* erfolgt die benutzerspezifische Konfiguration des **win**dream Kontextmenüs.

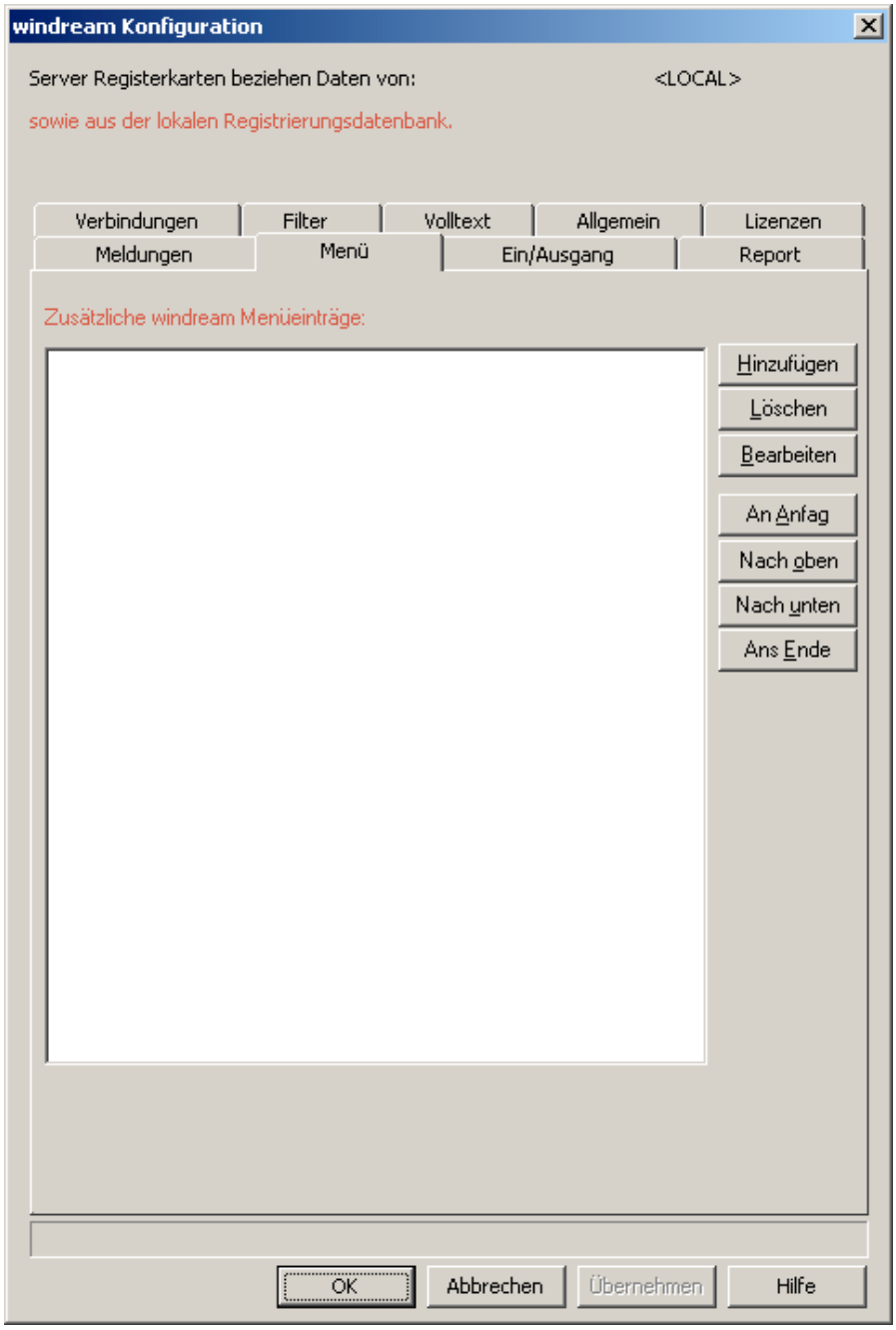


Abbildung 4-17: **win**dream Konfiguration - Menü

Das **win**dream Kontextmenü *windream* enthält fest definierte **win**dream-spezifische Befehle und kann um zusätzliche benutzerdefinierte Menüeinträge erweitert werden.

Die fest definierten Menüoptionen werden in der **win**dream Management Console bearbeitet. Die benutzerdefinierten Befehle legen Sie auf der Registerkarte *Menü* fest.

Hinweis: Die benutzerspezifische Anpassung des Kontextmenüs, kann nur duch einen Benutzer erfolgen, der über Administratorrechte auf dem Arbeitsplatzrechner verfügt.
Die Einstellungen werden in der Windows Registrierungsdatenbank abgelegt. Bei fehlender Schreibberechtigung können ggf. vorhandene Einträge nur eingesehen werden (Schaltfläche *Bearbeiten*). Änderungen sind nicht möglich.

Benutzerdefinierte Befehle der Symbolleiste der Ergebnisliste

Auf einem **win**dream Client können die benutzerdefinierten Befehle auch über die Symbolleiste *Benutzer* in den Ergebnislisten der **win**dream Suchen ausgeführt werden (siehe auch Abschnitt "Ergebnisliste" im Kapitel "Dokumente recherchieren" der Benutzerdokumentation).

Hinweis: Damit in der Symbolleiste für einen Befehl auch ein spezielles Symbol angezeigt werden kann, muss eine entsprechende Icon-Datei existieren. **win**dream erwartet diese Datei im selben Verzeichnis, in dem auch das Skript abgelegt ist, das über diesen Befehl ausgeführt wird. Der Dateiname muss identisch sein mit dem Dateinamen des Skripts und der zusätzlich angehängten Endung `.ico`, nach dem Muster: `<Skriptname>.ico` (Beispiel: `MeinSkript.vbs.ico`).
Findet die Anwendung keine zugehörige Symboldatei, wird ein Standardsymbol verwendet.

Kontextmenü bearbeiten

Die Liste der benutzerdefinierten Menüeinträge bearbeiten Sie über die entsprechenden Schaltflächen. Sie können neue Menüeinträge hinzufügen, bereits bestehende Befehle ändern oder löschen und die Reihenfolge im Kontextmenü bestimmen. Die benutzerdefinierten Menübefehle erscheinen im Kontextmenü unter dem Menüpunkt *windream* und dort unterhalb der von **win**dream eingetragenen Befehle.

Die Festlegung und Bearbeitung der einzelnen Menüeinträge erfolgt im Dialogfeld *Bearbeiten Kontextmenü*, das Sie mit den Schaltflächen *Hinzufügen* oder *Bearbeiten* öffnen.

Menüeintrag

Im Feld *Menüeintrag* wird der Bezeichner für den Menübefehl bearbeitet. Unter dieser Bezeichnung erscheint der Befehl im Kontextmenü des Windows Explorers.

Aktion

Hier wird die Aktion festgelegt, die mit dem zugehörigen Menübefehl ausgeführt werden soll (z.B. ein Skript). Die Eingaben in dem Feld erfolgen manuell oder über das Standarddialogfeld *Öffnen*, das mit der Schaltfläche aufgerufen wird.

Hinweis: Während im Feld *Menüeintrag* eine Eingabe zwingend erforderlich ist, kann das Feld *Aktion* zunächst leer bleiben. In diesem Fall gibt **win**dream jedoch bei Aufruf des Menüeintrags eine Fehlermeldung aus (`Error while executing the script`). Diese Meldung wird auch dann angezeigt, wenn unter *Aktion* kein tatsächliches Skript, sondern eine andere Aktion (zum Beispiel ein DOS-Befehl) hinterlegt wurde.
Bei der Bearbeitung des Kontexmenüs dürfen keine Pfade, sondern nur der jeweilige Skriptname angegeben werden, da **win**dream die Skripte automatisch in dem betreffenden lokalen bzw. globalen Skriptverzeichnis sucht.

Das Feld *Menüeintrag* darf maximal 255 Zeichen enthalten.

Die Änderungen werden erst wirksam, wenn Sie das Dialogfeld *Bearbeiten Kontextmenü* schließen und die vorgenommenen Änderungen in den **win**dream Einstellungen mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen* aus dem Dialogfeld *windream Konfiguration* speichern.

So fügen Sie dem Kontextmenü einen Menübefehl hinzu

1. Öffnen Sie auf der Registerkarte *Menü* in der **win**dream Konfiguration das Dialogfeld *Bearbeiten Kontextmenü* mit der Schaltfläche *Hinzufügen*.
2. Geben Sie im Feld *Menüeintrag* die Bezeichnung für den Menübefehl ein, den Sie hinzufügen möchten.
3. Geben Sie im Feld *Aktion* die Aktion ein, die mit dem Befehl ausgeführt werden soll.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

Ein neuer Eintrag wird immer vor dem aktuell angewählten Eintrag in die Liste eingefügt.

So bearbeiten Sie einen Menübefehl aus dem Kontextmenü

Bearbeiten

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie bearbeiten möchten.
2. Öffnen Sie das Dialogfeld *Bearbeiten Kontextmenü* mit der Schaltfläche *Bearbeiten*.
3. Geben Sie in den Feldern *Menüeintrag* und *Aktion* die gewünschten Änderungen ein.
4. Schließen Sie das Eingabefeld mit der Schaltfläche *OK*.

So löschen Sie einen Menübefehl aus dem Kontextmenü

Löschen

1. Wählen Sie aus der Liste die Einträge, die Sie löschen möchten.
2. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Löschen*, um die Einträge aus der Liste zu löschen.

Reihenfolge der Menübefehle festlegen

Zur Festlegung der Befehlsreihenfolge im Kontextmenü stehen folgende Schaltflächen zur Verfügung:

An Anfang — Verschiebt den ausgewählten Eintrag an den Anfang der Liste.

Nach oben — Verschiebt den ausgewählten Eintrag um eine Zeile in der Liste nach oben.

Nach unten — Verschiebt den ausgewählten Eintrag um eine Zeile in der Liste nach unten.

Ans Ende — Verschiebt den ausgewählten Eintrag an das Ende der Liste.

So bestimmen Sie die Reihenfolge der Befehle im Kontextmenü

1. Wählen Sie aus der Liste den Eintrag, den Sie verschieben möchten.
2. Positionieren Sie den Menübefehl mit der entsprechenden Schaltfläche an die gewünschte Stelle in der Liste.

Aufruf eines Programms (exe-Datei) aus dem **win**dream-Kontextmenü

Über Einträge des **win**dream-Kontextmenüs können benutzerdefinierte Visual Basic- und Java-Skripte ausgeführt werden. Wenn über einen Befehl im **win**dream-Kontextmenü ein Programm gestartet werden soll (z.B. die Anwendung Notepad), muss der Aufruf dafür über ein entsprechendes Skript erfolgen (siehe Beispiel-Skript).

Im folgenden wird am Beispiel des Aufrufs von Notepad beschrieben, wie Sie über einen Befehl im **win**dream-Kontextmenü eine exe-Datei aufrufen können:

1. Kopieren Sie den Beispielcode in eine leere Textdatei, die Sie zuvor mit einem beliebigen Texteditor erstellt haben.
2. Speichern Sie die Datei unter dem Namen `start_notepad.vbs` entweder lokal im Ordner `\Scripts\Shell` im Programmverzeichnis von **win**dream oder im globalen Skriptordner `Shell` (Globales Skriptverzeichnis).
3. Öffnen Sie die **win**dream Konfiguration und wählen Sie die Registerkarte *Menü*.
4. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Hinzufügen*, um das Dialogfeld *Bearbeiten Kontextmenü* zu öffnen.
5. Geben Sie im Textfeld *Menüeintrag* den Text **`Öffnen mit Notepad`** und im Textfeld *Aktion* den Skriptnamen **`start_notepad.vbs`** ein.
6. Übernehmen Sie die durchgeführten Änderungen mit der Schaltfläche *OK*.

Anschließend können Sie eine zuvor im **win**dream-Laufwerk ausgewählte Textdatei über den Befehl *Öffnen mit Notepad* aus dem **win**dream-Kontextmenü öffnen.

Hinweis: Der Dateiname für das VB-Skript kann frei gewählt werden. Allerdings ist dabei zu beachten, dass die Datei mit der Endung `vbs` gespeichert wird. Zudem muss der Name der Datei mit dem entsprechenden Eintrag im Dialogfeld *Bearbeiten Kontextmenü* für den neuen Kontextmenü-Eintrag identisch sein.

Um ein anderes Programm als "Notepad" zu verwenden, ersetzen Sie den Ausdruck **`%windir%\notepad.exe`** im Beispiel-Skript durch den Dateinamen einschließlich vollständiger Pfadangabe des Programms, das gestartet werden soll. Der Ausdruck muss in Anführungszeichen stehen.

Hinweis: In dem Beispiel-Skript wird nicht geprüft, ob die ausgewählte Datei mit dem angegebenen Programm gestartet werden kann. Gegebenenfalls gibt das Programm bei falschem Dateiformat eine Fehlermeldung aus. Eine Prüfung ist möglich, setzt aber weiterreichende Programmierkenntnisse voraus.

```
#Language <VBScript>
'windream script sample to start an application ("exe"-
file) and parse
'the selected file as argument
```

```
'*****************************************************
*****************

Dim WM_File
Dim WM_LoopPDObject
Sub On_ContextMenu()
      On Error Resume Next
      Call On_PreAction
      For each WM_LoopPDObject in WM_PDCollection
            WM_File = WM_LoopPDObject.aPath
            Call On_ItemAction
      Next
      Call On_PostAction
End Sub

Sub On_ItemAction()
    Dim WshShell
    Dim sProgCall
    On Error Resume Next
    sProgCall = "%windir%\notepad.exe" & " " &
WM_DriveLetter & ":" & WM_File
    Set WshShell = CreateObject("WScript.Shell")
    If Err.Number <> 0 Then
        wdErrHandler "CreateObject (" & Chr(34) &
"Wscript.Shell" & _
        Chr(34) & ") "
        Exit Sub
    Else
        WshShell.Run (sProgCall)
        If Err.Number <> 0 Then
            wdErrHandler " " & sProgCall
            Exit Sub
        End If
    End IF
End Sub
'*****************************************************
*****************
'*****************************************************
*****************
Sub wdErrHandler(sArg)
    Dim sMesg
    sMesg = "Systemfehler: " & sArg


    WM_MsgHandler.ComErrHRes = Err.Number
    WM_MsgHandler.ComErrDesc = Err.Description
    WM_MsgHandler.ShowError (sMesg)
End Sub
'*****************************************************
*****************
```

Ein-/Ausgang

Auf der Registerkarte *Ein-/Ausgang* (ab SBX-Version) werden standardmäßige Vorbelegungen eingestellt, die für das Aus- und Einchecken sowie für den Export und Import von Dokumenten gelten. Dabei können die Einstellungen für Check-In-/Check-Out-Prozesse einerseits und Im-/Export andererseits unabhängig voneinander vorgenommen werden.

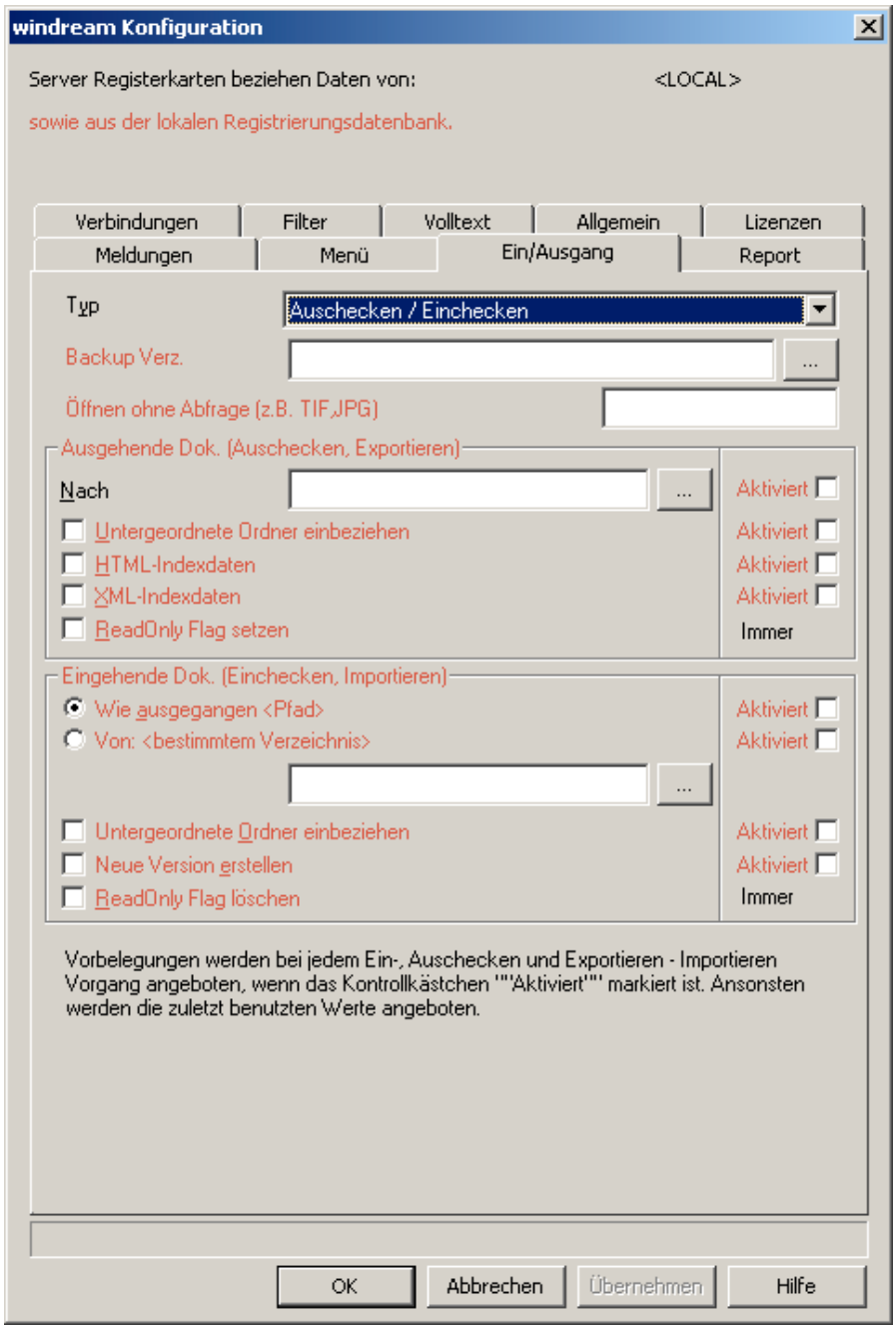


Abbildung 4-18: **win**dream Konfiguration – Ein-/Ausgang

Generell muss eine Vorbelegung immer mit einem gesetzten Häkchen im Kontrollkästchen *Aktiviert* markiert sein, damit die Vorbelegung

wirksam wird. Falls das jeweilige Kontrollkästchen deaktiviert ist, bietet **win**dream statt einer Vorbelegung immer die jeweils letzte Einstellung an, die von einem Anwender gewählt wurde.

Auswahlliste *Typ*

Die Auswahlliste *Typ* enthält zwei Listenelemente (*Auschecken/Einchecken* und *Exportieren/Importieren*). Die Einstellungen auf der Registerkarte *Ein-/Ausgang* können je nach aktiviertem Listenelement separat vorgenommen werden. Es gelten deshalb unterschiedliche Einstellungen für das Aus-/Einchecken und für den Export/Import.

Hinweis: Eine detaillierte Beschreibung der Funktionen Check-In/Check-Out sowie Import/Export finden Sie in Kapitel "Dokumente bearbeiten" der Benutzerdokumentation der Anwendung.

Backup-Verzeichnis

Beim Einchecken oder Importieren von Dokumenten können Sicherungskopien der Dokumente erstellt werden. Den Ort, an dem diese Kopien gespeichert werden sollen, legen Sie im Feld *Backup Verz.* fest. Geben Sie ein Verzeichnis ein oder wählen Sie eins über die Schaltfläche aus. Wenn Sie beim Check-In oder Import der Dokumente die Option für die Erstellung der Sicherung eingestellt haben, legt **win**deam in diesem Verzeichnis für jedes Dokument einen Ordner an, in den die Kopie gespeichert wird. Wenn Sie kein Backup-Verzeichnis angeben (standardmäßig ist kein Verzeichnis eingestellt), dann wird der Ordner `WMCIBak` im Verzeichnis angelegt, in das die Dokumente zuvor ausgecheckt/exportiert wurden. In diesem Verzeichnis generiert **win**dream für jedes Dokument einen eigenen Unterordner, in das die Kopien gesichert werden.

Öffnen ohne Abfrage

Beim Auschecken oder Exportieren von Dokumenten können Sie festlegen, dass die Dokumente direkt nach dem Check-Out / Export geöffnet werden. Aus Sicherheitsgründen können Sie dort einstellen, ob vor dem Öffnen einer Datei zunächst nochmals eine Sicherheitsabfrage erscheint. Wenn Sie dies für bestimmte Dateitypen ausschließen möchten, geben Sie hier im Feld *Öffnen ohne Abfrage* die entsprechenden Dateiendungen an. Geben Sie die Dateiendungen dreistellig ein, mehrere durch Kommata voneinander getrennt. Wildcards werden nicht unterstützt. Beispielsweise: **`BMP, JPG, TIF`**. Standardmäßig sind keine Dateitypen angegeben.

Ausgehende Dokumente (Auschecken, Exportieren)

In diesem Bereich der Registerkarte werden alle Vorbelegungen eingestellt, die den Export bzw. die Check-Out-Prozesse von Dokumenten betreffen.

Eingabefeld *Nach*

Eingabefeld zur Festlegung des Pfades und des Arbeitsverzeichnisses, in dem Dokumente bei einem Check-Out- bzw. Export-Vorgang außerhalb des DMS gespeichert werden. Über die Schaltfläche ... wird ein Auswahldialog geöffnet, über den ein Pfad als Vorbelegung festgelegt werden kann.

Untergeordnete Ordner einbeziehen

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden Dokumente des aktuell selektierten Ordners und alle Dokumente in den untergeordneten Verzeichnissen rekursiv ausgecheckt/exportiert.

HTML-Indexdaten

Zusätzlich zum Check-Out / Export der Dokumente werden die Indexdaten aller Dokumente in einer HTML-Datei zur Verfügung gestellt (Kontrollkästchen aktiviert). Die HTML-Dateien werden in dem gleichen Verzeichnis abgelegt, in dem sich auch die Dokumente selber befinden.

XML-Indexdaten

Zusätzlich zum Check-Out / Export der Dokumente werden die Indexdaten aller Dokumente in einer XML-Datei zur Verfügung gestellt (Kontrollkästchen aktiviert). Die XML-Dateien werden in dem gleichen Verzeichnis abgelegt, in dem sich auch die Dokumente selber befinden.

ReadOnly Flag setzen

Wenn diese Option aktiviert ist, werden Dokumente beim Check-Out oder Export mit dem ReadOnly Flag versehen. D.h. für die ausgecheckten bzw. exportierten Dokumente wird das Dateisystemattribut `Schreibgeschützt` gesetzt. Dieser Schreibschutz wird beim Undo-Check-Out oder beim Check-In-/Import-Vorgang wieder aufgehoben. Standardmäßig ist die Option nicht gesetzt (siehe auch die Themen "Dokumente aus- und einchecken" und "Dokumente exportieren in der **win**dream Benutzerdokumentation).

Hinweis: Unter Umständen kann die Bearbeitung der Dateien mit anderen Anwendungen zu Problemen führen, wenn die ausgecheckten bzw. exportierten Dateien mit dem Schreibschutz versehen sind. Ggf. ist es dann erforderlich, den Schreibschutz vorübergehend zu entfernen. Vor dem Einchecken / Importieren der Dateien ist der Schreibschutz allerdings unbedingt erneut zu setzen, da sonst der Check-In- /Import-Vorgang fehlschlägt.

Eingehende Dokumente (Einchecken, Importieren)

In diesem Bereich der Registerkarte werden alle Vorbelegungen eingestellt, die den Import bzw. die Check-In-Prozesse von Dokumenten betreffen.

Wie ausgegangen <Pfad>

Dokumente werden aus demjenigen Verzeichnis wieder eingecheckt / importiert, in das sie zuvor ausgecheckt / exportiert worden sind.

Von: <bestimmtem Verzeichnis>

Die Dokumente werden aus einem bestimmten, vom Anwender festgelegten Verzeichnis eingecheckt / importiert. Über die Schaltfläche wird ein Auswahldialog geöffnet, über den ein Pfad festgelegt werden kann, der als Vorbelegung angeboten wird. Dieser Eintrag ist nur dann aktiv, wenn das Kontrollkästchen *Von* aktiviert ist.

Untergeordnete Ordner einbeziehen

Es werden alle Dokumente eingecheckt/importiert, die sich in untergeordneten Verzeichnissen des aktuellen Pfades befinden.

Neue Version erstellen

Beim Check-In/Import wird automatisch eine neue Version der eingecheckten/importierten Dokumente erstellt.

ReadOnly Flag löschen

Wenn die Option *ReadOnly Flag setzen* aktiviert ist, muss auch die Option *ReadOnly Flag löschen* gesetzt sein. Nur dann kann der Schreibschutz für die Dokumente, der beim Check-Out / Export gesetzt wurde, beim Undo-Check-Out oder Check-In / Import auch wieder aufgehoben werden. Siehe dazu die Beschreibung der Option *ReadOnly Flag setzen* im Abschnitt "Ausgehende Dokumente (auschecken, exportieren)", Seite 4-46).

Report

Für bestimmte Aktionen oder Vorgänge zur Bearbeitung von Dokumenten und Ordnern können Protokolldateien generiert werden, die Art, Ablauf und Status der jeweiligen Aktion protokollieren (Reporting). Zu diesen Aktionen zählen unter anderem das Ausführen eines Im- und Exports von Dokumenten, das Widerrufen eines Check-Out-Prozesses, oder Lösch- und Archivierungsprozesse.

Der Verlauf dieser Prozesse wird jeweils in einer separaten Datei als Bericht (Report) erfasst, der den erfolgreichen Ablauf oder aufgetretene Fehler während des jeweiligen Prozesses protokolliert. Diese Report-Dateien können Sie sich während oder nach Abschluss eines Prozesses anzeigen lassen, um so den Fortgang einer Aktion kontrollieren zu können.

Auf der Registerkarte *Report* in der **win**dream Konfiguration können Sie benutzerspezifische Einstellungen zur Protokollierung der einzelnen Aktionen vornehmen. Hier stellen Sie u.a. ein, für welche Aktionen Protokolldateien geschrieben werden sollen, ob diese direkt nach Auslösen einer Aktion angezeigt werden und an welcher Stelle im Dateisystem diese Dateien abgelegt werden sollen.

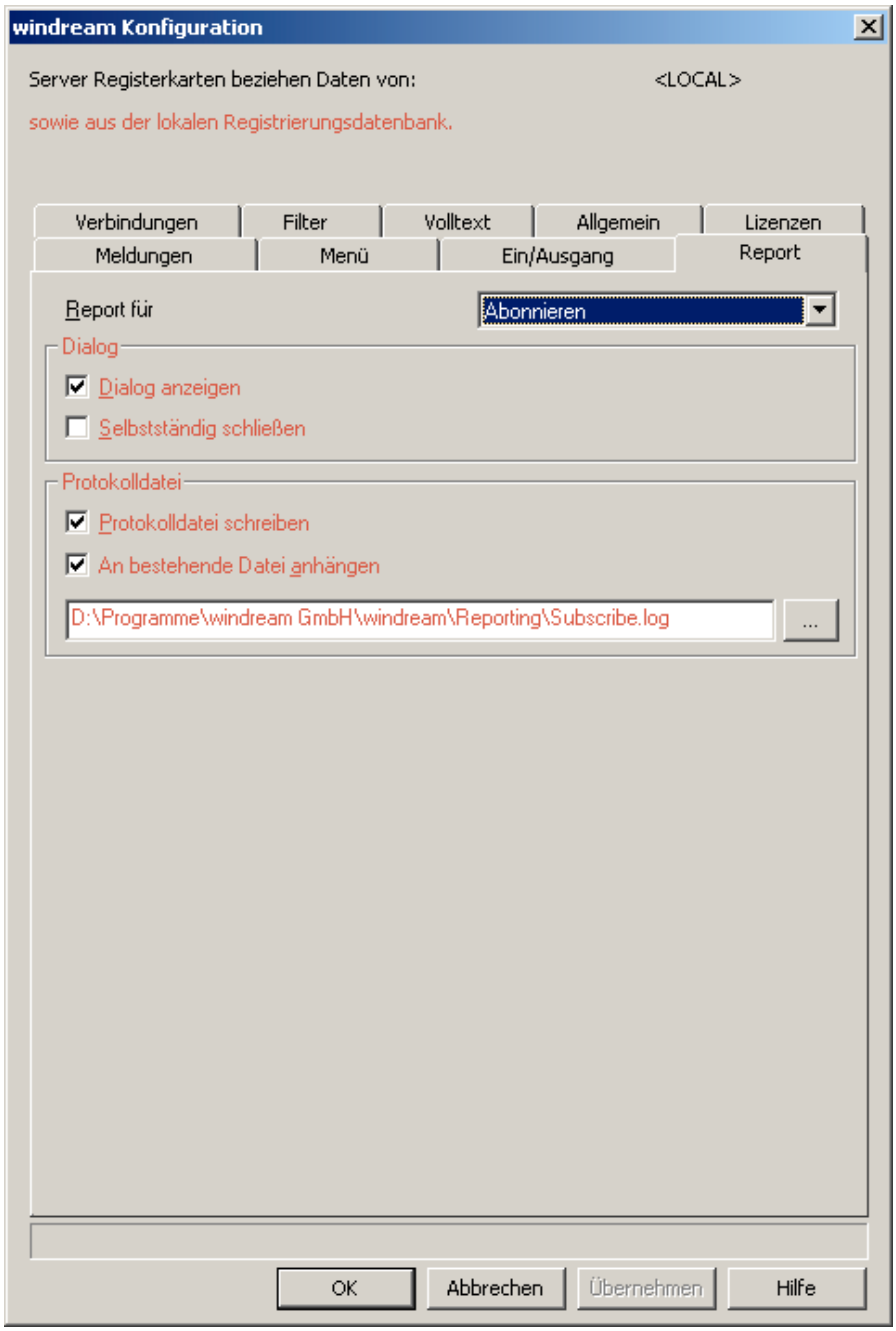


Abbildung 4-19: **win**dream Konfiguration - Report

Auswahlliste *Report für*

Die benutzerspezifischen Einstellungen zum Reporting können für die einzelnen Aktionen separat konfiguriert werden. Die Auswahlliste *Report für* listet alle Aktionen auf, für die Report-Dateien geschrieben werden können. Nach der Auswahl eines Listenelements legen Sie die Einstellungen in den Bereichen *Dialog* und *Protokolldatei* fest.

Hinweis: Unabhängig von den Reporting-Einstellungen wird kein Report-Dialog für das Archivieren und Löschen von Dokumenten

angezeigt, da diese Anwendung über die mit dem Internet Explorer installierte Funktion *Geplante Vorgänge* ausgeführt wird.

Elemente der Auswahlliste *Report für*

Für folgende Vorgänge können Report-Dateien geschrieben werden:

- Abonnieren,
- Archivieren und Löschen von Dokumenten,
- Auschecken rückgängig,
- Bearbeitung beenden,
- Benutzer und Gruppen,
- Dateien auschecken,
- Dateien einchecken,
- Dokumente löschen,
- Eigenschaften,
- HTML Indexdaten anzeigen,
- In Bearbeitung nehmen,
- Lebenszyklusregeln übernehmen,
- Löschen inklusive Vorversionen,
- Miniaturansicht Erzeugung,
- Neue Version erstellen,
- Objekte exportieren,
- Objekte importieren,
- Sofort archivieren.

Hinweis: Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Aktionen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln der **win**dream Benutzerdokumentation.

Dialog

Dialog anzeigen

Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn nach dem Start der in der Auswahlliste selektierten Aktion ein Dialogfeld angezeigt werden soll, das Sie über den Verlauf des Prozesses informiert.

Selbstständig schließen

Das Dialogfeld wird nach Beendigung des Prozesses automatisch geschlossen, wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist.

Protokolldatei

Protokolldatei

Wenn diese Option aktiviert ist, wird für den jeweiligen Vorgang eine Protokolldatei (Logfile) geschrieben, sobald eine entsprechende Aktion

schreiben durchgeführt wird. Es wird empfohlen, diese Einstellung zu aktivieren.

An bestehende Datei anhängen Mit dieser Option wird das aktuelle Protokoll an eine bereits bestehende Report-Datei für die entsprechende Aktion angehängt. Ist das Kontrollkästchen nicht aktiviert, wird jedesmal, sobald die betreffende Aktion ausgeführt wird, eine neue Protokoll-Datei erstellt, in der die Informationen zum Ablauf des aktuellen Vorgangs geschrieben werden. Eine ggf. vorhandene Protokolldatei wird dabei gelöscht. Es wird empfohlen, diese Einstellung zu aktivieren.

Über diese Schaltfläche wird ein Auswahldialog geöffnet, mit dem der Pfad und der Name der Report-Datei festgelegt wird, unter dem **win**dream die Protokolldatei speichert. Der jeweils gültige Pfad kann für jede in der Auswahlliste selektierte Aktion separat festgelegt werden.

Voreingestellt ist der Standardordner für die Ablage von Report-Dateien, der von **win**dream bei der Installation im Programmverzeichnis mit angelegt wird (`<windreamPfad>\Reporting`). Die einzelnen Protokoll-Dateien werden in diesem Ordner standardmäßig unter entsprechend voreingestellten Dateinamen gespeichert. Diese Voreinstellungen können Sie ändern.

Die Protokolldateien werden im CSV-Format gespeichert und können zur Ansicht mit Microsoft Excel oder einem Texteditor geöffnet werden.

Unter folgenden Namen werden die einzelnen Protokolldateien standardmäßig abgelegt:

- AdoptRules.log (Lebenszyklusregeln übernehmen),
- ArchiveAndDelete.log (Archivieren und Löschen von Dokumenten),
- ArchiveNow.log (Sofort archivieren),
- CheckIn.log (Dateien einchecken),
- CheckOut.log (Dateien auschecken),
- DelPreVersion.log (Löschen inklusive Vorversionen),
- Export.log (Objekte exportieren),
- Import.log (Objekte importieren),
- ExportHTML.log (HTML Indexdaten anzeigen),
- MakeVersion.log (Neue Version erstellen),
- Properties.log (Eigenschaften),
- Subscribe.log (Abonnieren),
- Thumbnail.log (Miniaturansicht Erzeugung),
- UndoCheckOut.log (Auschecken rückgängig),
- UndoWorkLock.log (Bearbeitung beenden),
- UserGroup.log (Benutzer und Gruppen),

- WMCExplorer.log (Dokumente löschen),
- WorkLock.log (In Bearbeitung nehmen).

So legen Sie die Einstellungen für die Protokolldatei eines Vorgangs fest

1. Öffnen Sie die **win**dream Konfiguration mit dem Befehl *Konfiguration* aus dem **win**dream Control Center.
2. Wechseln Sie auf die Registerkarte *Report*.
3. Wählen Sie aus dem Dropdown-Listenfeld *Report für* die Aktion, für die Sie die Protokolldatei konfigurieren möchten.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Dialog anzeigen*, wenn die Protokolldatei während eines Prozesses angezeigt werden soll.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen *Selbstständig schließen*, wenn das Dialogfeld zur Anzeige des Reports nach Abschluss einer Aktion automatisch geschlossen werden soll.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Protokolldatei schreiben*, damit für die eingestellte Aktion eine Protokolldatei geschrieben wird (empfohlen).
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *An bestehende Datei anhängen*, wenn die Protokolldatei nicht jedesmal gelöscht sondern um die Angaben eines Vorgangs ergänzt wird (empfohlen).
8. Ändern Sie ggf. den Ordner und den Namen, unter dem die zu erstellende Protokolldatei von **win**dream abgelegt werden soll.
9. Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit einer der Schaltflächen *OK* oder *Übernehmen*.

Setup Standard-Einstellungen wiederherstellen

Mit Hilfe des Programms `WMStpCfg.exe` können die **win**dream Server-Dienste auf die Setup-Standard Konfiguration eingestellt werden (DCOM-Einstellungen und Benutzerkonto, unter dem die Dienste ausgeführt werden).

Weiterhin wird die "Lokale Aktivierung" und "Remote Aktivierung" in den DCOM Limits für die **win**dream-Benutzergruppe gesetzt. Der Hauptbenutzer wird der lokalen Administratoren-Gruppe zugeordnet und ihm werden außerdem die erforderlichen Benutzerrechte zugewiesen.

Hinweis: Die ausführliche Beschreibung der einzelnen Konfigurationen und weitere Informationen finden Sie in der **win**dream Server - Installationsanleitung (z.B. im Kapitel "windream Server Basiskonfiguration") oder in der Datei `readme.txt` im **win**dream Installationsverzeichnis.

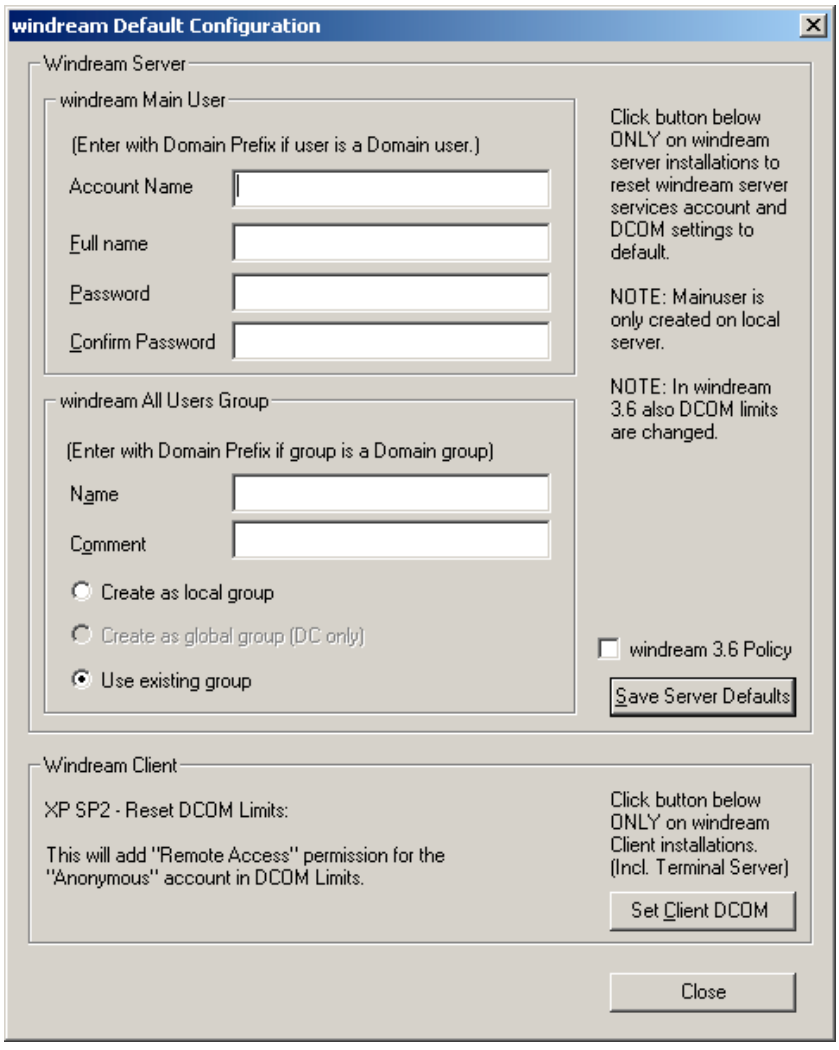

windream Default Configuration
Windream Server
windream Main User
(Enter with Domain Prefix if user is a Domain user.)
Account Name
Full name
Password
Confirm Password
Click button below ONLY on windream server installations to reset windream server services account and DCOM settings to default.
NOTE: Mainuser is only created on local server.
NOTE: In windream 3.6 also DCOM limits are changed.
windream All Users Group
(Enter with Domain Prefix if group is a Domain group)
Name
Comment
Create as local group
Create as global group (DC only)
Use existing group
windream 3.6 Policy
Save Server Defaults
Windream Client
XP SP2 - Reset DCOM Limits:
This will add "Remote Access" permission for the "Anonymous" account in DCOM Limits.
Click button below ONLY on windream Client installations. (Incl. Terminal Server)
Set Client DCOM
Close

Abbildung 4-20: Setup Config Tool zur Wiederherstellung der Standardeinstellungen

`WMStpCfg.exe` wird in der Regel zu Support-Zwecken eingesetzt und sollte nur in Rücksprache mit der **win**dream Hotline genutzt werden. Sie starten das Programm mit der Funktion *Erweitert>Setup Config Tool (Stellt Setup Standard wieder her)* aus dem **win**dream Programm-Menü.

windream**-Server**

In diesem Bereich können Sie die Standard-Einstellungen des Setups auf dem **win**dream-Server wiederherstellen.

windream **Main User**

Account Name	Benutzername des **win**dream-Hauptbenutzers. Geben Sie den Namen inklusive des Domänenbezeichners ein, wenn es sich um ein Domänenbenutzerkonto handelt z.B. `DOMÄNE\windream`. Das Benutzerkonto muss existieren. Das Passwort wird (unter Windows 2003) geprüft. **Warnung:** Existiert das Benutzerkonto nicht, wird es angelegt und die Servereinstellungen werden falsch gesetzt.
Full Name	Vollständiger Name des **win**dream-Hauptbenutzers.
Password	Passwort des **win**dream-Hauptbenutzers.
Confirm Password	Passwort des **win**dream-Hauptbenutzers bestätigen.

windream **3.6 Policy**

Diese Funktion dient ausschließlich Support-Zwecken und darf nur auf Anforderung der **win**dream Hotline gesetzt werden.

windream **All Users Group**

Name	Hier muss der Benutzername der **win**dream-Gruppe aller **win**dream-Benutzer eingegeben werden, der beim Setup angegeben wurde (i.d.R. "windream Benutzer"). Geben Sie den Namen inklusive des Domänenbezeichners ein, wenn es sich um ein Domänenbenutzerkonto handelt.
Comment	Beschreibung (optional)
Use existing group	Markieren Sie die Option *Use existing group*. Dies ist auch die Voreinstellung. Alle anderen Optionen (neue Gruppe anlegen) dürfen nur auf Anforderung

	der **win**dream Hotline für Support-Zwecke verwendet werden.

Standard-Einstellungen speichern

Betätigen Sie die Schaltfläche *Save Server Defaults*, um die Standard-Einstellungen auf dem **win**dream-Server zu setzen.

Hinweis: Bitte diese Einstellungen nur auf einem **win**dream-Server ausführen (Schaltfläche *Save Server Defaults*). Auf keinen Fall die Schaltfläche *Set Client DCOM* betätigen.

Wichtiger Hinweis: Betrifft den Fehler "42 : windream DMS-Service: Service stopped with Errors! Falscher Parameter. Fehlerklasse: ERRCLS_SYS_HRESULT Fehler: -2147024809 (hex: 0x80070057)".

Das Programm `WMStpCfg.exe` geht davon aus, dass nur die **win**dream-Hauptgruppe (i.d.R. "windream-Benutzer") und der **win**dream-Hauptbenutzer in der DCOM Konfiguration des DMS-Service konfiguriert sind.
Sind dort noch zusätzliche Benutzer oder Gruppen eingetragen, kann es auch NACH der Ausführung von `WMStpCfg.exe` noch zu diesem Fehler kommen.
In diesem Fall ist dann die DCOM Konfiguration (Befehl *Start>Ausführen>dcomcnfg*) aufzurufen, der **win**dream DMS-Service auszuwählen und bei einer der Benutzer oder Gruppen im DMS-Service ein Häkchen (beispielsweise die für die Option "Remote Aktivierung") zu entfernen und wieder zu setzen. Danach die Einstellungen mit *OK* speichern. Hierdurch werden Microsoft interne Inkonsistenzen wieder entfernt.

Diese manuelle Änderung über die DCOM Konfiguration ist nur bei **win**dream Versionen 3.6.0.14 oder höher möglich. Bis **win**dream 3.6.0.13 ist es notwendig, dass VOR der Ausführung von `WMStpCfg.exe` tatsächlich ausschliesslich der **win**dream-Hauptbenutzer (i.d.R. "windream") und die **win**dream-Hauptgruppe in der DCOM Konfiguration des DMS-Service eingetragen sind, oder vorher die Zugriffs- UND Startberechtigungen auf "Standard" zurückgestellt werden.

Dann werden die notwendigen Einstellungen mit Hilfe von `WMStpCfg.exe` auch korrekt gesetzt und der DMS-Service startet korrekt. Ein nachträgliches Einfügen von weiteren Benutzern oder Gruppen ist dann über die DCOM Konfiguration nicht möglich.

windream**-Client**

Das Programm `WMStpCfg.exe` setzt für das Konto "ANONYMOUS-ANMELDUNG" das Recht "Remote Zugriff". Klicken Sie dafür die Schaltfläche *Set Client DCOM*.

Hinweis: Bitte diese Einstellungen nur auf **win**dream Client-Rechnern ausführen (Schaltfläche *Set Client DCOM*).

Passwort des windream Hauptbenutzers prüfen und ändern

Um die Benutzerkennung des **win**dream-Hauptbenutzers zu ändern (neues Passwort vergeben und/oder neuen Namen), müssen folgende Schritte durchgeführt bzw. Konfigurationen angepasst werden:

- Die **win**dream-Dienste und **win**dream Control Center beenden.
- Die Benutzerkennung auf allen Windows-Servern ändern, auf denen der **win**dream-Hauptbenutzer eingerichtet ist.
- Die Betriebssystemrechte für den **win**dream-Hauptbenutzer auf dem **win**dream-Server vergeben.
- Die DCOM-Einstellungen und Dienste-Einstellungen anpassen mit Hilfe von `WMStpCfg.exe`.
- Die Benutzerkennung für das Ausführen des Tasks `windream Objekte archivieren und löschen` anpassen.
- Die Benutzerkennung des **win**dream-Datenbank-Benutzers mit den Verwaltungsfunktionen der eingesetzten Datenbank ändern.
- Die Kennung für den **win**dream-Hauptbenutzer in **win**dream über die Datei `WMShdw.exe` ändern.
- Die **win**dream Control Center und **win**dream-Dienste starten.

Mit der Funktion *Erweitert>Passwort-Datei Prüfen-Ändern* aus dem **win**dream Programm-Menü können das Programm `WMShdw.exe` gestartet und die Einstellungen in **win**dream vorgenommen werden. Für alle weiteren Anpassungen beachten Sie bitte die Informationen zur Änderung der Hauptbenutzerkennung im Dialogfeld *Konfiguration windream Hauptbenutzer-Anmeldung*.

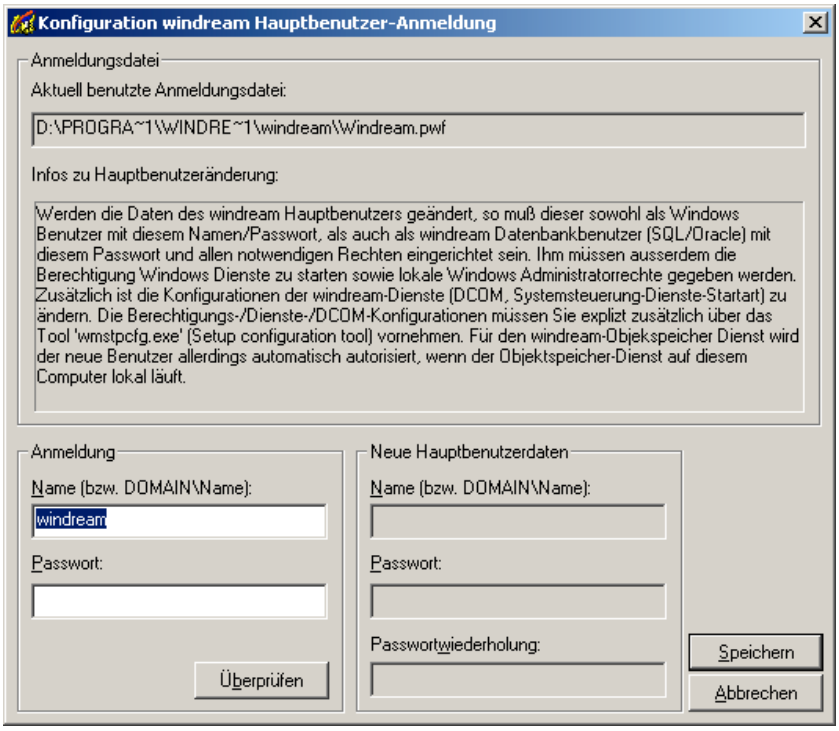

Konfiguration windream Hauptbenutzer-Anmeldung
Anmeldungsdatei
Aktuell benutzte Anmeldungsdatei:
D:\PROGRA~1\WINDRE~1\windream\Windream.pwf
Infos zu Hauptbenutzeränderung:
Werden die Daten des windream Hauptbenutzers geändert, so muß dieser sowohl als Windows Benutzer mit diesem Namen/Passwort, als auch als windream Datenbankbenutzer (SQL/Oracle) mit diesem Passwort und allen notwendigen Rechten eingerichtet sein. Ihm müssen ausserdem die Berechtigung Windows Dienste zu starten sowie lokale Windows Administratorrechte gegeben werden. Zusätzlich ist die Konfigurationen der windream-Dienste (DCOM, Systemsteuerung-Dienste-Startart) zu ändern. Die Berechtigungs-/Dienste-/DCOM-Konfigurationen müssen Sie explizt zusätzlich über das Tool 'wmstpcfg.exe' (Setup configuration tool) vornehmen. Für den windream-Objekspeicher Dienst wird der neue Benutzer allerdings automatisch autorisiert, wenn der Objektspeicher-Dienst auf diesem Computer lokal läuft.
Anmeldung
Name (bzw. DOMAIN\Name):
windream
Passwort:
Überprüfen
Neue Hauptbenutzerdaten
Name (bzw. DOMAIN\Name):
Passwort:
Passwortwiederholung:
Speichern
Abbrechen

Abbildung 4-21: Konfiguration der **win**dream Hauptbenutzer-Anmeldung

Der Name der aktuellen **win**dream Passwortdatei wird angezeigt.

Anmeldung

In diesem Bereich geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des aktuellen Hauptbenutzers ein. Der Name wird vom Programm vorbelegt. Aktivieren Sie die Schaltfläche *Überprüfen*, um die Benutzerkennung zu prüfen und die Eingabefelder für die neuen Benutzerdaten zu aktivieren.

Neue Hauptbenutzerdaten

Hier geben Sie die neuen Benutzerdaten für den **win**dream Hauptbenutzer ein.

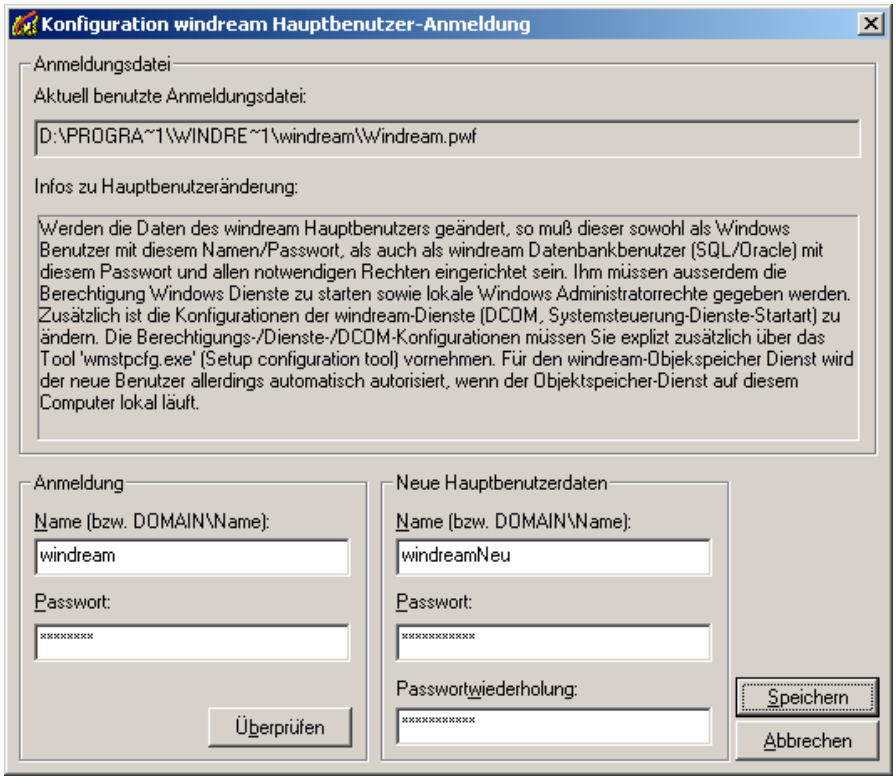

Konfiguration windream Hauptbenutzer-Anmeldung
Anmeldungsdatei
Aktuell benutzte Anmeldungsdatei:
D:\PROGRA~1\WINDRE~1\windream\Windream.pwf
Infos zu Hauptbenutzeränderung:
Werden die Daten des windream Hauptbenutzers geändert, so muß dieser sowohl als Windows Benutzer mit diesem Namen/Passwort, als auch als windream Datenbankbenutzer (SQL/Oracle) mit diesem Passwort und allen notwendigen Rechten eingerichtet sein. Ihm müssen ausserdem die Berechtigung Windows Dienste zu starten sowie lokale Windows Administratorrechte gegeben werden. Zusätzlich ist die Konfigurationen der windream-Dienste (DCOM, Systemsteuerung-Dienste-Startart) zu ändern. Die Berechtigungs-/Dienste-/DCOM-Konfigurationen müssen Sie explizt zusätzlich über das Tool 'wmstpcfg.exe' (Setup configuration tool) vornehmen. Für den windream-Objekspeicher Dienst wird der neue Benutzer allerdings automatisch autorisiert, wenn der Objektspeicher-Dienst auf diesem Computer lokal läuft.
Anmeldung
Name (bzw. DOMAIN\Name):
windream
Passwort:
****
Überprüfen
Neue Hauptbenutzerdaten
Name (bzw. DOMAIN\Name):
windreamNeu
Passwort:
****
Passwortwiederholung:
****
Speichern
Abbrechen

Abbildung 4-22: Benurtzerdaten für den **win**dream Hauptbenutzer ändern

Die geänderten Daten werden in der Passwortdatei gespeichert.

Hinweis: Weitere Hinweise zur Änderung der Benutzerkennung des **win**dream-Hauptbenutzers finden Sie in der **win**dream Server - Installationsanleitung im Kapitel "Wichtige Hinweise zur Installation und Konfiguration" unter dem Thema "Benutzerkennung (Name / Passwort) des **win**dream Hauptbenutzers ändern".

Diagnose

Mit dem Dialgnose-Tool `WMDiagXt` stellt **win**dream ein Werkzeug zur Verfügung, das zur Unterstützung von Problemanalysen und zur Fehlerbehebung eingesetzt werden kann. Es dient ausschließlich Support-Zwecken und sollte nur in Rücksprache mit der **win**dream Hotline genutzt werden. Sie starten das Programm mit der Funktion *Diagnose>Diagnose-Tool WMDiagXt* aus dem **win**dream Programm-Menü.

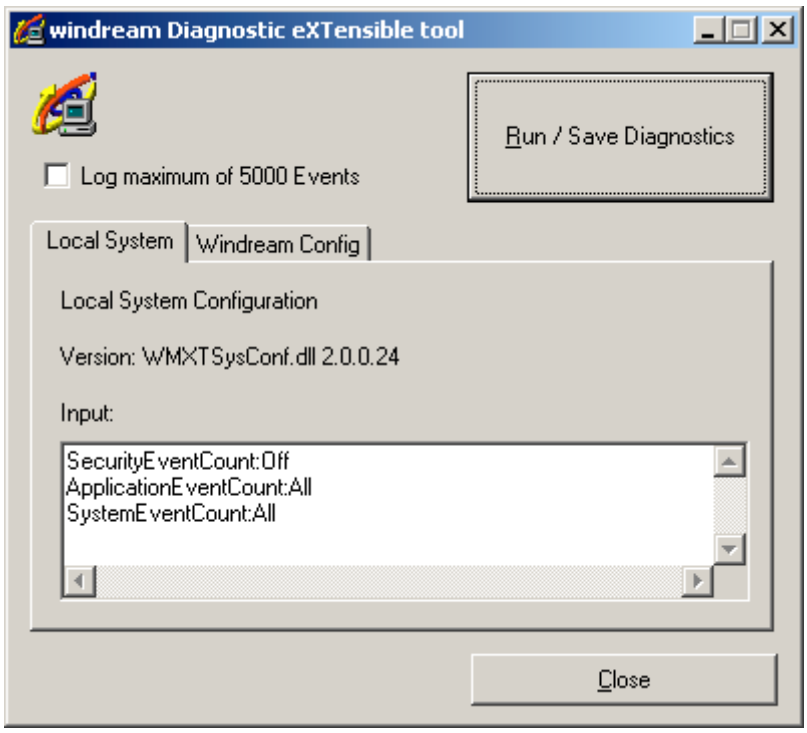


Abbildung 4-23: **win**dream Diagnostic eXtensible tool

5

Weitere windream Dienste, Dienstmanager und Systemmonitor

Dieses Kapitel enthält die detaillierten Beschreibungen weiterer **win**dream Dienste und Module. Es beschreibt den **win**dream Dienst-Manager (Seite 5-1) und den **win**dream Agenten - der **win**dream Dienst, der die Dokumente für die Archivierung an das DMS übergibt (Seite 5-1). In separaten Abschnitten wird erläutert wie Sie Miniaturansichten (Thumbnails) generieren und verwalten (Seite 5-7) und welche Einstellungen für die Verwaltung der Annotationen erforderlich sind (Seite 5-13). Das **win**dream System Monitoring wird ab Seite 5-16 beschrieben.

Der windream Dienst-Manager

Der in **win**dream integrierte Dienst-Manager ermöglicht die Überwachung aller **win**dream-Dienste sowie das manuelle Starten und Beenden einzelner Dienste. Er informiert einen authorisierten Systemverwalter darüber hinaus über den aktuellen Status jedes einzelnen Dienstes.

Der Dienst-Manager wird bei der Installation des **win**dream Servers mitinstalliert und über einen Befehl aus dem **win**dream Control Center gestartet.

Hinweis: Der Dienst-Manager ist eine Anwendung des **win**dream Servers. Er wird nicht auf den **win**dream Clients installiert.

So starten Sie den windream Dienst-Manager

1. Öffnen Sie das Kontextmenü des **win**dream Control Centers mit einem Klick der rechten Maustaste auf das **win**dream Symbol in der System Tray.
2. Wählen Sie den Befehl *Dienst-Manager*.

Das Dialogfeld *windream Dienst-Manager* wird geöffnet.

Verwaltung der windream-Dienste

Der **win**dream Dienst-Manager verwaltet alle Dienste, die auf dem lokalen Server (Server, auf dem der Dienst-Manager installiert ist) zur Verfügung stehen. Dies sind

- **win**dream ObjectStore-Service,
- **win**dream DMS-Service
- **win**dream TCP-Service,
- **win**dream Fulltext-Service,
- **win**dream Thumbnail-Service,
- **win**dream Event-Service,
- **win**dream Agent.

In der Auswahlliste *Dienste* des **win**dream Dienst-Managers werden die einzelnen **win**dream Server-Dienste in dieser Reihenfolge angezeigt. Falls die Dienste heruntergefahren werden müssen (z.B. nach einer Änderung der Dokumenttypen), so sind die Dienste in genau dieser Reihenfolge zu beenden bzw. in umgekehrter Reihenfolge wieder zu starten.

Hinweis: Weitere Informationen zu den einzelnen **win**dream-Diensten erhalten Sie unter den entsprechenden Themen dieser Dokumentation.

So überprüfen, starten oder beenden Sie einen Dienst

1. Wählen Sie aus der Dropdownliste *Dienste* den Dienst aus, den Sie überprüfen, starten oder beenden wollen.
2. Betätigen Sie die Schaltfläche *Starten*, um den entsprechenden Dienst zu aktivieren, oder betätigen Sie die Schaltfläche *Beenden*, um einen aktiven Dienst herunterzufahren.
3. Optional: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Dienst bei Betriebssystemstart automatisch starten*, wenn der aktuelle Dienst nach dem nächsten Neustart des Servers automatisch mitgestartet werden soll.

Der aktuelle Status eines Dienstes wird neben dem **win**dream-Symbol im Dialogfeld angezeigt.

Zusätzlich informiert ein Text in der Statuszeile des Dialogfelds über den aktuellen Status des jeweiligen Dienstes. Falls ein Dienst nicht über den Manager, sondern über die Systemsteuerung deaktiviert wurde, wird dies ebenfalls in der Statuszeile angezeigt. In diesem Fall sind die Schaltflächen *Starten, Beenden* und *Automatisch starten* deaktiviert (ausgegraut).

Die Statuszeile gibt darüber hinaus auch dann eine Meldung aus, wenn ein Dienst über die Systemsteuerung angehalten wurde. In diesem Fall wird im Dialogfeld des Managers kein Symbol angezeigt, und der Dienst kann nur über die entsprechende Schaltfläche des Dienst-Managers beendet werden.

Hinweis: Ein Dienst kann mit dem Dienst-Manager nicht angehalten, sondern nur gestartet bzw. beendet werden. Das Anhalten eines Dienstes ist nur über die Systemsteuerung möglich.

Der Inhalt der Statuszeile wird nach jeder Benutzereingabe aktualisiert.

Der windream Agent

Der **win**dream Agent ist ein Dienstprogramm, das zwei grundsätzliche Aufgaben wahrnimmt. Zum einen übernimmt es die Dokumentenübergabe an den **win**dream Archivbereich nach Ablauf des Bearbeitungszeitraums. Andererseits wird über den Agenten der Löschvorgang für Dokumente gestartet, deren Archivierungszeitraum abgelaufen ist.

Voraussetzung für den Einsatz des **win**dream Agent ist die Installation des Microsoft Internet Explorers 5.0, mit dem ein Taskplaner installiert wird. Der Zugriff auf den **win**dream Agent erfolgt über den Taskplaner.

Über den in den Internet Explorer 5.0 integrierten Task Scheduler (Funktion *Geplante Vorgänge*) kann ein authorisierter Systemverwalter festlegen, wann bzw. in welchen Zeitintervallen der **win**dream Agent gestartet wird, um Dokumente aus dem Arbeits- an den Archivbereich zu übergeben oder Dokumente aus dem Archiv zu löschen.

Hinweis: Der Archivierungsprozeß hat immer Vorrang vor dem Löschen. Es ist nicht möglich, für beide Prozesse separate Zeitpläne zu erstellen, da der Agent die Aufgaben immer in dieser festgelegten Reihenfolge ausführt.
Der Taskplaner ist ein Zusatzprogramm, das standardmäßig mit dem Microsoft Internet Explorer 5.0 ausgeliefert wird. Weitere Informationen über die Anwendung des Taskplaners finden Sie daher auch in den entsprechenden Microsoft-Dokumentationen.

Zugriff auf den windream Agenten

Das Dienstprogramm **win**dream Agent wird bei der Installation des **win**dream Servers mitinstalliert. Voraussetzung für den Zugriff ist die Installation des Microsoft Internet Explorers 5.0, mit dem der Taskplaner installiert wird.

Der Zugriff auf den **win**dream Agenten bzw. auf den Taskplaner erfolgt über den Ordner *Geplante Vorgänge*, der aus dem Windows Explorer oder über das Arbeitsplatz-Symbol auf dem Desktop aktiviert wird. Voraussetzung ist, dass der Anwender als Administrator auf dem **win**dream Server angemeldet ist und über die notwendigen Administrationsrechte verfügt.

Der Zugriff auf den Taskplaner (bzw. auf den Ordner *Geplante Vorgänge*) kann von jedem angeschlossenen Client-Rechner aus erfolgen, auf dem der Task Scheduler installiert ist.

So legen Sie die Einstellungen für das Archivieren und Löschen von Objekten fest

1. Wechseln Sie vom Arbeitsplatz in den Ordner *Geplante Vorgänge*.
2. Doppelklicken Sie in der Explorer Listenansicht den Eintrag *windream Objekte archivieren und löschen*.
3. Nehmen Sie auf den Registerkarten *Task, Zeitplan und Einstellungen* die notwendigen Einstellungen für das Archivieren und Löschen von Objekten vor.
4. Bestätigen Sie die Eingaben mit den Schaltflächen *Übernehmen* bzw. *OK*.

Hinweis: Der Taskmanager ist ein Programm, das mit dem Microsoft Internet Explorer 5.0 ausgeliefert wird. Bitte lesen Sie deshalb unbedingt die entsprechende Microsoft-Dokumentation über die Anwendung des Taskplaners.

Task

Auf der Registerkarte *Task* werden Programmeinstellungen zum Ausführen des Dienstes vorgenommen.

In der oberen Textzeile wird der Name des aktuellen Tasks sowie der Pfad angezeigt, unter dem der Task-Name abgelegt ist.

Zeitplan

Auf der Registerkarte *Zeitplan* wird eingestellt, wann und in welchen Zeitintervallen der **win**dream Agent gestartet wird. Der aktuelle Zeitplan wird auf der Registerkarte neben dem **win**dream-Symbol angezeigt.

Erweitert

Nach einem Klick auf die Schaltfläche *Erweitert*. wird das Dialogfeld *Weitere Zeitplanoptionen* angezeigt. Hier können zusätzliche Angaben zum Startdatum, zum Enddatum und zum Wiederholungsintervall des geplanten Tasks eingetragen werden.

Wiederholungsintervall

Nach Aktivierung des Kontrollkästchens *Wiederholungsintervall* wird der entsprechende Bereich der Registerkarte freigeschaltet. Es können anschließend weitere Angaben zu den Intervallen eingetragen, innerhalb derer der Task ausgeführt wird.

Einstellungen

Auf der Registerkarte *Einstellungen* werden Angaben eingetragen, die das Ende des geplanten Tasks, die Leerlaufzeiten und die Energieverwaltung festlegen.

Protokolldatei

Alle Prozesse, die der **win**dream Agent ausgeführt hat, werden in einer Protokolldatei unter dem Namen `ArchiveAndDelete.log` gespeichert. Diese Logdatei befindet sich standardmäßig im `Verzeichnis C:\Programme\windream GmbH\windream\Reporting.`

Die Logdatei beinhaltet neben der Auflistung aller durchgeführten Prozesse eine Zusammenfassung der Ergebnisse, in der auch eventuell aufgetretene Fehler protokolliert werden. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert, die Protokolldatei regelmäßig zu analysieren, um eventuelle Fehler rechtzeitig erkennen und nachträglich beheben zu können.

Hinweis: Detaillierte Einstellungen zur Logdatei können in der **win**dream Konfiguration auf der Registerkarte *Report* vorgenommen werden. Dort ist aus der Dropdown-Liste *Report für* der Eintrag *Archivieren und Löschen von Dokumenten* auszuwählen. Weitere Informationen zu den Einstellungen auf der Registerkarte *Report* finden Sie in Kapitel 4 dieser Dokumentation.

Wichtige Hinweise zur Erstellung eines Zeitplans

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die vorgenommenen Einstellungen auf den Registerkarten *Task, Zeitplan, Erweitert* und *Einstellungen* nicht zu einem ungewollten Abbruch der Prozesse (Archivieren und Löschen) führen. Darüber hinaus können falsche Einstellungen dazu führen, dass der Dienst nicht zur vorgesehenen Zeit gestartet wird.

Achten Sie besonders auf die korrekte Einstellung der folgenden Optionen:

- Überprüfen Sie die Korrektheit der Angaben zum Benutzer-Account auf der Registerkarte *Task*, unter dem der Dienst ausgeführt werden soll;
- Markieren Sie das Kontrollkästchen *Aktivieren* auf der Registerkarte *Task*, damit der Task gemäß den von Ihnen vorgenommenen Einstellungen gestartet wird;
- Achten Sie auf die korrekte Angabe des Start- und Enddatums im Dialogfeld *Weitere Zeitoptionen*. Das Enddatum definiert den

Zeitpunkt, nach dem der Task nicht mehr ausgeführt wird und neu geplant werden muss;

- Überprüfen Sie darüber hinaus alle Zeitangaben zu den Wiederholungsintervallen und den Leerlaufzeiten;
- Deaktivieren Sie gegebenenfalls das Kontrollkästchen *Task löschen, wenn er nicht erneut geplant wird* (Registerkarte *Einstellungen*), damit der bestehende Task nach Erreichen des Enddatums erneut geplant werden kann und nicht automatisch gelöscht wird;
- Überprüfen Sie regelmäßig die Logdatei auf eventuell aufgetretene Fehler.

Hinweis: Da der Taskmanager ein Programm ist, das mit dem Microsoft Internet Explorer 5.0 ausgeliefert wird, lesen Sie bitte unbedingt auch die entsprechenden Microsoft-Dokumentationen zum Einsatz des Taskplaners.

Miniaturansichten für Dokumente

windream ermöglicht das Generieren und Anzeigen von Miniaturansichten (Thumbnails) für Dokumente auf einem **win**dream Server (ab Version 3.5.0.9). Miniaturansichten können für beliebige, in **win**dream gespeicherte Dokumente automatisch oder manuell erzeugt werden. Die Ansicht und das manuelle Generieren von Miniaturen kann darüber hinaus auch von einem **win**dream-Client über einen Befehl des Kontextmenüs aus dem Explorer oder aus der Ergebnisliste nach einer Suche in **win**dream ausgeführt werden. Miniaturen lassen sich auf von **win**dream generierten HTML-Seiten in einem normalen Browser betrachten (z.B. Microsoft Internet Explorer, Netscape Navigator, Opera).

Hinweis: Für das Generieren und Anzeigen von Miniaturen ist eine separate Lizenz erforderlich.

Generierungsprozess für Miniaturansichten starten

Die Miniaturansichten werden von einem **win**dream-Dienst generiert. Der Start bzw. das Stoppen dieses Dienstes erfolgt entweder über den Befehl *windream Thumbnail-Service* aus der Auswahlliste *Dienste* des **win**dream Dienst-Managers oder manuell aus dem Konfigurationsdialog der Registerkarte *windream Miniaturansicht* (s. unten).

Speicherung der Miniaturdateien

windream speichert alle generierten Miniaturdateien im Bitmap-Format, wobei jede Miniaturdatei 15 Kilobyte Speicherkapazität belegt. Alle Miniaturen werden in einem separaten **win**dream-Ordner bzw. in Unterverzeichnissen dieses Ordners abgelegt und – als Standardeinstellung – dem Dokumenttyp *Thumbnail* zugeordnet, der als XML-Datei (`Thumbnail.xml`) auf der Installations-CD zur Verfügung gestellt wird. Der Thumbnail-Objekttyp kann mit dieser Datei einschließlich der für diesen Objekttyp vorgesehenen Indexe in ein bestehendes **win**dream-System importiert werden.

Die generierten Miniaturen werden immer mit denjenigen Rechten versehen, die auch für die Originaldokumente gelten, aus denen die Miniaturen generiert wurden. Für Miniaturen wird kein Volltext erzeugt.

Ordnerstruktur der Miniaturdateien

Bei der Konfiguration des Thumbnail-Dienstes muss zunächst das Hauptverzeichnis im **win**dream-Laufwerk angegeben werden, in dessen Unterverzeichnissen die Miniaturdateien gespeichert werden sollen

(z.B. `w:\System\WMThumbs`). Unterhalb dieses Ordners erstellt **win**dream eine Verzeichnisstruktur von 10.000 Unterordnern (100 x 100) mit folgender Struktur:

```
<Hauptverzeichnis der Miniaturdateien>
\00\00
...
\99\99.
```

Konfiguration des Dienstes auf dem windream-Server

Bei der Konfiguration des Dienstes sind folgende Schritte auszuführen:

1. Vor dem Generieren von Miniaturen ist zunächst das Hauptverzeichnis im **win**dream-Laufwerk zu erstellen, in dessen Unterordnern die Miniaturdateien gespeichert werden sollen (Standard: `System\WMThumbs`). Dieses Verzeichnis wird später die Unterordner für die Ablage der Miniaturen enthalten.
2. Das Hauptverzeichnis für die Speicherung der Miniaturen muss mit dem Attribut *Versteckt* versehen werden.
3. Falls weitere Benutzer Miniaturen generieren sollen, so muss für diese Benutzer das Schreibrecht gesetzt sein. Andernfalls wird das Schreibrecht nur für den **win**dream Hauptbenutzer gesetzt, alle anderen Anwender erhalten nur das Leserecht.
4. Der Objekttyp *Thumbnail* muss aus der Datei `Thumbnail.xml` in **win**dream importiert werden (alternativ: manuelle Erstellung, s. unten).

Manuelle Konfiguration eines Objekttyps für Miniaturdateien

Es ist möglich, einen anderen als den standardmäßig vorgegebenen Objekttyp für die Miniatur-Dateien anzulegen und zu konfigurieren. Falls ein anderer Objekttyp gewählt wird, so muss dieser zunächst in der **win**dream Management Console mit den folgenden Indexen erstellt werden:

```
szText25 (char 128),
dwInteger21,
dwInteger22,
dwInteger23,
dwInteger24.
```

Weitere Informationen zum Anlegen eines Objekttyps finden Sie in den entsprechenden Kapiteln dieser Dokumentation.

Einstellungen auf der Registerkarte *windream Miniaturansicht*

Die Konfiguration des Objekttyps und der zu verwendenden Indexe erfolgt in dem Konfigurationsdialog *windream Miniaturansicht*, der mit einem Doppelklick auf die Datei `WMThmbCf.exe` aus dem **win**dream-Programmverzeichnis aufgerufen wird. Sie können das Programm auch mit dem Befehl *Miniaturansicht>Konfiguration - Status* aus dem **win**dream Programm-Menü (z.B. `Start>Programme>windream`) starten.

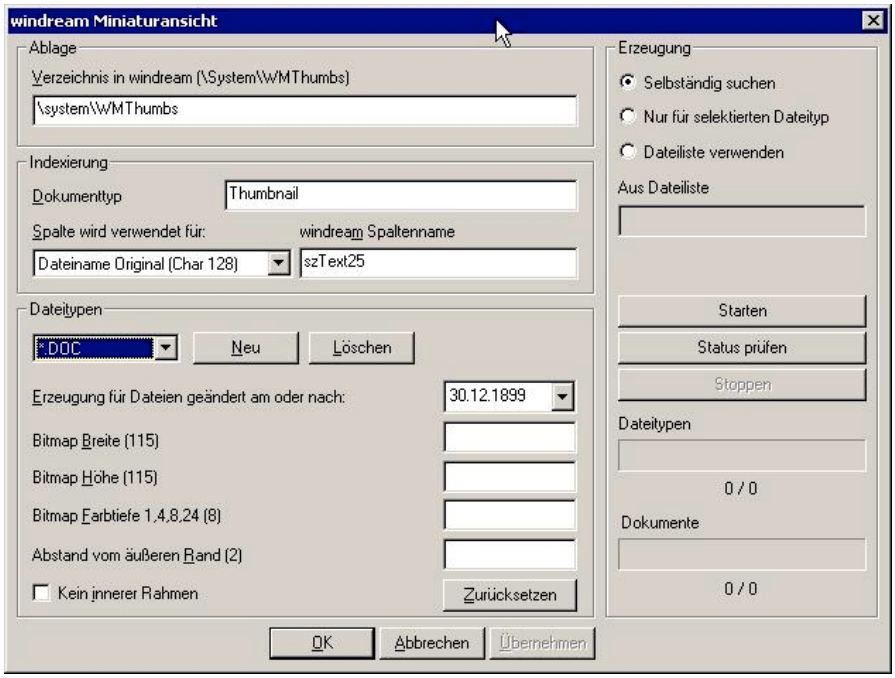


Abbildung 5-1: Dialogfeld zur Konfiguration der Miniaturansichten

Auf der Registerkarte können die nachfolgend beschriebenen Einstellungen vorgenommen werden.

Bereich *Ablage*

Im Bereich *Ablage* wird das Hauptverzeichnis festgelegt, in dessen Unterverzeichnissen die Miniatur-Dateien gespeichert werden.

Bereich *Indexierung*

Dokumenttyp — Enthält den Namen des Dokumenttyps, der den Miniaturdateien zugeordnet werden soll (Standard: *Thumbnail*)

Spalte wird verwendet für... — Dropdown-Liste zur Auswahl eines Datei-Attributs, das für die Indexierung verwendet werden soll.

windream Spaltenname — Zeigt den Namen des Indexes in der **win**dream-Datenbankspalte an (abhängig von der Auswahl eines entsprechenden Eintrags in der Dropdown-Liste *Spalte wird verwendet für...*).

Bereich *Dateitypen*

In diesem Bereich werden die Dateitypen festgelegt, für die Miniaturansichten generiert werden sollen. Für Dateitypen, die in dieser Liste nicht registriert sind, werden keine Miniaturen erstellt. Die Konfiguration gilt jeweils für den in der Dropdown-Liste ausgewählten Dateityp und kann für jeden Typ separat vorgenommen werden.

Dropdownliste für Dateitypen Die Dropdown-Liste für registrierte Dateitypen kann über die Schaltfläche *Neu* beliebig erweitert werden. Die Schaltfläche *Löschen* entfernt einen bestehenden Eintrag aus der Liste. Es wird empfohlen, die Liste auf die jeweils benötigten Dateiformate einzuschränken, da die Generierung von Miniaturen für ALLE Dateitypen sehr viel Zeit erfordert (ca. 1,5 Sek. pro Dokument) und enorme Systemressourcen belegt.

Erzeugung für Dateien geändert am oder nach Die Generierung von Miniaturen wird nur für Dokumente ausgeführt, die an einem bestimmten Datum oder danach geändert wurden.

Bitmap Breite Bestimmt die Breite einer Miniatur (für die Ansicht in einer HTML-Seite im Internet-Browser).

Bitmap Höhe Bestimmt die Höhe einer Miniatur (für die Ansicht in einer HTML-Seite im Internet-Browser).

Bitmap Farbtiefe Bestimmt die Farbtiefe, mit der die Miniatur eines Dokuments angezeigt wird.

Abstand vom äußeren Rand Bestimmt den Abstand vom äußeren Rand der HTML-Seite.

Kein innerer Rahmen Es wird kein innerer Rahmen auf der generierten HTML-Seite angezeigt, wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist.

Zurücksetzen Setzt die Eingaben auf die Standard-Vorbelegung zurück.

Bereich *Erzeugung*

Selbständig suchen Veranlaßt das System, selbständig nach Dokumenten zu suchen, für die Miniaturen auf der Basis der vorgenommenen Konfiguration erstellt werden sollen.

Nur für selektierten Dateityp Eine Generierung wird nur für denjenigen Dateityp vorgenommen, der in der Dropdownliste angezeigt wird.

Dateiliste verwenden / Aus Dateiliste

Miniaturen können auch aus einer Liste generiert werden, die als Textdatei (Format *.lst) angelegt wird und die alle Pfade bzw. die Namen der Dateien enthält, für die Miniaturen erstellt werden sollen. Dabei besteht jede Zeile der Dateiliste aus einer beliebigen Folge von Daten (zum Beispsiel einer fortlaufenden Nummer oder einem Datum), dem Pfad und dem Dateinamen des entsprechenden Dokuments. Die Liste wird im *.lst-Format als Textdatei gespeichert.

Beispiel

Beispiel für eine Dateiliste:

```
001; \MyThumbs\pic1.bmp

002; \MyThumbs\pic2.bmp

003; \MyThumbs\pic3.bmp.
```

Beispiel Ende

Die Generierung der Miniaturansicht wird über die Schaltfläche *Starten* ausgeführt. Über die entsprechenden Schaltflächen kann der Status des aktuellen Generierungsprozesses sowohl überprüft als auch gestoppt werden.

Hinweis: Mit der Funktion *Miniaturansicht>Umgebungs-Check* aus dem **win**dream Programm-Menü (z.B. `Start>Programme>windream`) können Sie überprüfen, ob bereits die erforderlichen Konfigurationen für die Erstellung der Miniaturansichten existieren. Das Programm überprüft zunächst, ob ein Dokumenttyp und das erforderliche Verzeichnis für die Ablage der Miniaturansichten konfiguriert sind. Ist dies der Fall, prüft die Anwendung, ob der Dokumenttyp in der Objekttypverwaltung von **win**dream (in der **win**dream Management Console) existiert und ob das Verzeichnis im Dateisystem vorhanden ist. Andernfalls erhalten Sie die Möglichkeit, den Konfigurationsdialog *windream Miniaturansicht* zu starten und die Systemumgebung entsprechend einzurichten.

Report-Dateien und Fehlerkontrolle

Es wird eine Report-Datei für die erzeugten Miniaturansichten angelegt sowie eine Fehler-Datei für Dokumente, aus denen keine Miniaturen generiert werden konnten. Für diese Dokumente kann der Erstellungsprozess erneut manuell initiiert werden.

Einträge im Windows NT Taskmanager zur automatisierten Erzeugung von Miniaturen

Die Generierung von Miniaturen kann automatisiert werden. Dazu wird im Windows NT Taskmanager ein Prozess definiert, der zeitgesteuert abläuft. Der Prozess muss bestimmte Angaben enthalten, die nachfolgend aufgelistet sind (als Beispiel):

```
Name: windream Thumbnail auto creation

Schedule: Once a day (e.g. at 22:00)

Execute: C:\winnt\system32\wscript.exe
"<windream_Installationsverzeichnis>\
startcrawl.vbs"

Run as: windream mainuser.
```

Da der Generierungsprozess Systemressourcen beansprucht, wird empfohlen, den Prozess zu Zeiten geringer Systemauslastung (z.B. nachts) zu starten.

Anzeige und Erstellung von Miniaturen auf einem windream-Client

Berechtigte Benutzer können Miniaturen auch auf einem **win**dream Client-Computer manuell erstellen und anzeigen. Voraussetzung für die Generierung ist, dass das Skript `CreateThumbs.vbs` verfügbar ist und ausgeführt werden kann.

Um Miniaturen zu erstellen, müssen die gewünschten Dateien zunächst im Windows Explorer markiert werden. Die Ansicht bzw. die Erstellung der Miniaturen erfolgt über die Befehle *Miniaturansicht anzeigen* bzw. *Miniaturansicht erzeugen* aus dem **win**dream Kontextmenü der markierten Dateien. Erstellte Miniaturen werden immer mit den Standardeinstellungen für Breite, Höhe, Farbtiefe und Rahmen angezeigt.

Zudem ist es möglich, auch die Konfiguration der Miniatur-Erzeugung auf einem Client vorzunehmen. Dazu muss die Datei `WMThmbCf.exe` auf den Client-Rechner kopiert und von dort ausgeführt werden. Die Konfigurationseinstellungen werden dann in der Registrierungsdatenbank des Client-Rechners gespeichert. Somit lassen sich individuelle, Client-spezifische Generierungsprozesse ausführen.

Einstellungen für die Verwaltung der Annotationen

In der Dokumentvorschau **win**dream DocView können Anwender für aktuell geladene Dokumente so genannte Annotationen (Kommentare) eingeben.

Die Annotationen werden wie **win**dream-Dokumente gespeichert. Der Zugriff auf die gespeicherten Anmerkungen wird über die **win**dream-Rechte gesteuert. So ist sichergestellt, dass nur diejenigen Anwender die Kommentare zu den Dokumenten einsehen und bearbeiten können, die auch über die entsprechenden Rechte verfügen.

Voraussetzungen

Verzeichnis in windream

Die Annotationen werden – analog der Miniaturansichten (Thumbnails) – in einem Unterverzeichnis des **win**dream-Laufwerks abgelegt. Dieses Verzeichnis muss vorhanden und für jeden entsprechend authorisierten **win**dream-Benutzer les- und schreibbar sein. Es muss auf dem **win**dream-Server in der Windows Registrierungsdatenbank unter dem Schlüssel `CommonFiles\AnnotationDir` registriert sein.

Dokumenttyp

Ausserdem ist ein Dokumenttyp erforderlich, der den Annotationen zugewiesen wird. Diesen können Sie entweder manuell erstellen oder Sie importieren den Dokumenttyp "Annotation", der als XML-Datei (`Annotation.xml`) auf der Installations-CD zur Verfügung gestellt und standardmäßig installiert wird (Verzeichnis `windream` im Programmverzeichnis der **win**dream-Installation). Der Objekttyp kann mit dieser Datei einschließlich der für diesen Objekttyp vorgesehenen Indexe in ein bestehendes **win**dream-System importiert werden.

Das Verzeichnis und der zu verwendende Dokumenttyp müssen in den **win**dream-Konfigurationen auf dem **win**dream-Server festgelegt werden. Siehe hierzu Abschnitt "Allgemein" in Kapitel "Systemeinstellungen Server".

Verzeichnis für die Ablage der Annotationen

windream speichert die erstellten Annotationen in dem festgelegten Verzeichnis auf dem **win**dream-Laufwerk unter einem automatisch generierten Namen mit der Endung `.waf`. Alle Annotationen werden dort in Unterverzeichnissen dieses **win**dream Ordners abgelegt und ihnen wird der Dokumenttyp *Annotation* zugeordnet.

Die generierten Anmerkungen werden standardmäßig mit denjenigen Rechten versehen, die auch für die Originaldokumente gelten. Anwender können die Rechte aber auch über die die *Eigenschaften* des Annotationsfensters ändern.

Ordnerstruktur der Annotationsdateien

Bei der Konfiguration muss zunächst das Hauptverzeichnis im **win**dream-Laufwerk angegeben werden, in dessen Unterverzeichnissen die Annotationsdateien gespeichert werden sollen (z.B. `w:\System\Annotations`). Unterhalb dieses Ordners erstellt **win**dream eine Verzeichnisstruktur von 10.000 Unterordnern (100 x 100) mit folgender Struktur:

```
<Hauptverzeichnis der Annotationen>
\00\00
...
\99\99.
```

Konfigurationen für die Verwaltung der Annotationen auf dem windream Server

Um Annotationen erfassen und verwalten zu können, sind folgende Einstellungen vorzunehmen:

1. Zunächst ist das Hauptverzeichnis im **win**dream-Laufwerk zu erstellen, in dessen Unterordnern die Annotationen gespeichert werden sollen (zum Beispiel: `System\Annotations`). Alle authorisierten **win**dream-Benutzer müssen Lese- und Schreibberechtigung auf dieses Verzeichnis erhalten.
2. Das Verzeichnis und der zu verwendende Dokumenttyp müssen in in den **win**dream-Konfigurationen auf dem **win**dream-Server (Registerkarte *Allgemein*) eingetragen sein. Ggf. müssen Sie die Einstellungen aktualisieren (über die Schaltfläche *Einstellungen jetzt aktivieren* auf der Registerkarte *Meldungen*).
3. Der Objekttyp *Annotation* muss aus der Datei `Annotation.xml` in **win**dream mit Hilfe der **win**dream Management Console importiert werden (alternativ: kann der Objekttyp auch manuell erstellt werden, s. unten). Wie Sie einen Objekttyp importieren finden Sie in Kapitel "windream Administration" unter "Objekttypen exportieren und importieren" detailliert beschrieben.

Manuelle Konfiguration eines Objekttyps für Annotationen

Es ist möglich, einen anderen als den standardmäßig vorgegebenen Objekttyp für die Annotationen anzulegen und zu konfigurieren. Falls ein anderer Objekttyp gewählt wird, so muss dieser zunächst in der **win**dream Management Console mit den folgenden Indexen eingerichtet werden:

Name	Spalte	Typ	Größe
Erfasser	szCreatorName	Text	255
Geändert	decChangedTime	Datum & Uhrzeit	14

Name	Spalte	Typ	Größe
Manueller Volltext	ftManualFulltext	Volltext	0
String00	szText00	Text	512
String01	szText01	Text	512
Integer00	dwInteger00	Zahl	0
Integer01	dwInteger01	Zahl	0
Integer02	dwInteger02	Zahl	0
Integer03	dwInteger03	Zahl	0
Integer04	dwInteger04	Zahl	0
Integer05	dwInteger05	Zahl	0
Integer06	dwInteger06	Zahl	0
Integer07	dwInteger07	Zahl	0
Integer08	dwInteger08	Zahl	0

Tabelle 5-1: Objekttypspezifische Indexe des Objekttyps für Annotationen

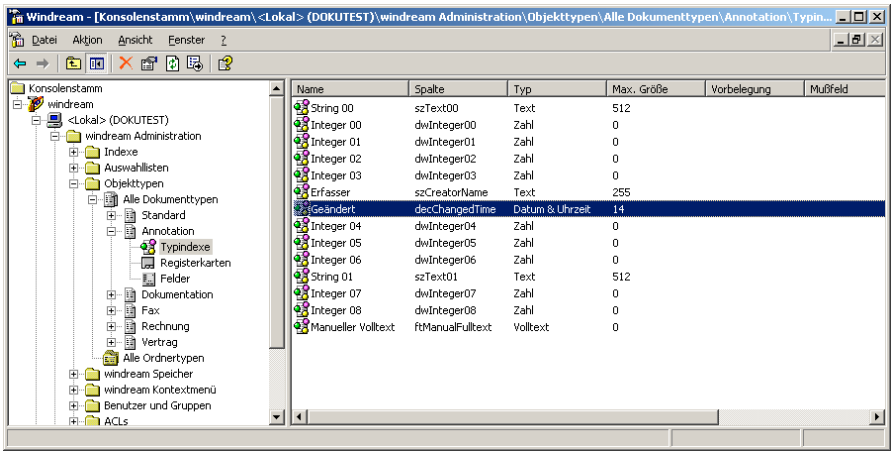


Abbildung 5-2: Der Objekttyp Annotation

Weitere Informationen zum Anlegen eines Objekttyps finden Sie in den entsprechenden Kapiteln des Administrationshandbuchs.

System-Monitoring

In der **win**dream Management Extension (WMX), eine Erweiterung der **win**dream Administrationstools, können aktuelle Daten einer **win**dream-Umgebung abgefragt und in Form einer Grafik ausgegeben werden. Zu diesem Zweck ist das Windows-eigene System-Monitor-Programm um **win**dream-spezifische Einträge erweitert worden, über die bestimmte Systemzustände der aktuellen **win**dream-Umgebung (z.B. Anzahl der momentan aktiven Arbeitsstationen) ausgegeben werden können.

Das System-Monitoring für **win**dream kann nur auf einem Rechner ausgeführt werden, auf dem der **win**dream Server installiert ist.

Die **win**dream-spezifische Erweiterung des System-Monitors enthält folgende Einträge:

- Aktive Arbeitsstationen,
- Aktive Verbindungen,
- Benutzte Datenbank-Verbindungen,
- Unbenutzte Datenbank-Verbindungen,
- Benutzte Objektspeicher-Verbindungen,
- Unbenutzte Objektspeicher-Verbindungen,
- Bestehende Objekte (= Anzahl offener bzw. bestehender **win**dream-Objekte, auf die Benutzer momentan zugreifen),
- Gehaltene Binärobjekte (= Anzahl von Binärobjekten, die aus einem Archivbereich aufgerufen wurden und deren Daten noch im Speicher vorgehalten werden).

Hinweis: Eine kurze Erklärung der einzelnen Leistungsindikatoren kann direkt bei der Auswahl eines Indikators im Dialogfeld *Leistungsindikatoren* angezeigt werden (Schaltfläche *Erklärungen*).

So öffnen Sie das windream System-Monitoring

1. Öffnen Sie das Windows Systemmonitor-Programm über den Befehl *Start* > *Programme* > *Verwaltung* > *Systemmonitor* aus dem Windows Startmenü (die Befehlsfolge zum Starten des Systemmonitors kann je nach eingesetztem Betriebssystem variieren).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Leistungsindikatoren hinzufügen* (Schaltfläche "+").
3. Wählen Sie im Feld *Datenobjekt* den Eintrag *windream*.

4. Markieren Sie in der Liste Leistungsindikatoren diejenigen Indikatoren, für die das Monitoring durchgeführt werden soll (Multiselektion möglich).
5. Optional: Um weitere Erklärungen zu den einzelnen Leistungsindikatoren zu erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Erklärungen*.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hinzufügen*, um das Monitoring zu starten.

Die gewählten Leistungsindikatoren werden in Form einer Grafik angezeigt.

Hinweis: Das Systemmonitor-Programm wird standardmäßig mit dem Windows-Betriebssystem ausgeliefert. Weitere Informationen zu den Einstellungen des Systemmonitors finden Sie deshalb auch in den entsprechenden Dokumentationen von Microsoft.

6

Anhang

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1: **win**dream Laufwerk 1-3
Abbildung 1-2: **win**dream - DMS wie Windows 1-5
Abbildung 1-3: Recherche im **win**dream DMS 1-6
Abbildung 1-4: **win**dream Architektur 1-7
Abbildung 1-5: **win**dream Speichermanagement 1-8
Abbildung 1-6: Konfiguration und Administrationsanwendungen 1-9
Abbildung 1-7: **win**dream Control Center - **win**dream-Server 1-10
Abbildung 1-8: **win**dream Control Center - **win**dream-Client 1-10
Abbildung 2-1: **win**dream Control Center - **win**dream Server 2-3
Abbildung 2-2: Die **win**dream Management Console 2-9
Abbildung 2-3: Domänen hinzufügen 2-10
Abbildung 2-4: Benutzer und Gruppen hinzufügen 2-11
Abbildung 2-5: Zugang zur Administration vergeben 2-12
Abbildung 2-6: Eigenschaften der Benutzer festlegen 2-14
Abbildung 2-7: **win**dream-Speicher konfigurieren 2-15
Abbildung 2-8: Indexe festlegen und benennen 2-17
Abbildung 2-9: Auswahlliste anlegen 2-19
Abbildung 2-10: Dokumenttyp anlegen 2-20
Abbildung 2-11: Typindexe zuordnen 2-22
Abbildung 2-12: Alle Typindexe zugewiesen 2-23
Abbildung 2-13: Layout festlegen 2-25
Abbildung 2-14: Layout der Registerkarte *Indexe* für den Dokumenttyp *Dokumentation* 2-26
Abbildung 2-15: **win**dream-Laufwerk - Beispiel einer Ablagestruktur 2-28
Abbildung 2-16: Beispiel für iniatiale Rechte auf den Root-Ordner des **win**dream-Laufwerks 2-29
Abbildung 2-17: Beispiel für initiale Rechte auf einen Ordner im **win**dream-Laufwerk 2-31
Abbildung 3-1: Darstellung der Ordnerstruktur in der **win**dream Management Console 3-7
Abbildung 3-2: WMC - Alle Indexe 3-11
Abbildung 3-3: Im Dialogfeld *Eigenschaften* kann die Indexbezeichnung für einen typspezifischen Index geändert werden. 3-15
Abbildung 3-4: Das Dialogfeld *Eigenschaften von <Indexname>* am Beispiel eines möglichen Index "Betreff" 3-16
Abbildung 3-5: Das Dialogfeld *Eigenschaften von [Neu]* am Beispiel eines möglichen Vektorindex "Stichwortliste" 3-19
Abbildung 3-6: Rechte eines Index verwalten 3-23
Abbildung 3-7: Das Dialogfeld *Eigenschaften* zur Festlegung eines neuen Dokumenttyps 3-25
Abbildung 3-8: Registerkarte *Lebenszyklus* zur Einstellung der Lebenszyklus-Daten eines Dokumenttyps 3-30
Abbildung 3-9: Rechte eines Objekttyps verwalten 3-35
Abbildung 3-10: Das Dialogfeld *Eigenschaften* zur Festlegung eines neuen Typindexes 3-37

Abbildung 3-11: Die Dialogfenster *Eigenschaften von Indexe, Palette* und *Eigenschaften <Dialogfeldelement> an Position<x,y>* 3-39
Abbildung 3-12: Palette zur Gestaltung und Erzeugung von Index- bzw. Datenfeldern. 3-41
Abbildung 3-13: Die möglichen Dialogfeldelemente 3-45
Abbildung 3-14: Das Dialogfeld *Eigenschaften Registerkarte an Position <n>* 3-47
Abbildung 3-15: Dialogfeld *Eigenschaften* - Registerkarte *Feld* 3-47
Abbildung 3-16: Registerkarte *Feld* - Farbeinstelllungen anpassen 3-49
Abbildung 3-17: Registerkarte *Feld* - erweiterte Eigenschaften von Tabellen 3-49
Abbildung 3-18: Beispiel einer Tabelle mit Kombinationsfeldern zur Eingabe 3-50
Abbildung 3-19: Dialogfeld *Eigenschaften* - Registerkarte *Index* 3-50
Abbildung 3-20: Das Dialogfeld *Eigenschaften* mit der Registerkarte *Skript* 3-52
Abbildung 3-21: Das Dialogfeld *Eigenschaften* mit der Registerkarte *Skript* 3-53
Abbildung 3-22: Layout-Editor - Alle Dialogfeldelemente 3-61
Abbildung 3-23: Dialogfeld zur Anlage einer Auswahlliste am Beispiel "Vertragsart". 3-82
Abbildung 3-24: Rechte einer Auswahlliste verwalten 3-83
Abbildung 3-25: Auswahllisten - Beispiele 3-86
Abbildung 3-26: Beispiel einer CSV-Datei 3-89
Abbildung 3-27: WMC - Alle Sprachen 3-90
Abbildung 3-28: Eigenschaften einer Sprache 3-91
Abbildung 3-29: WMC - Neue Sprache 3-92
Abbildung 3-30: WMC - Eine Sprache 3-96
Abbildung 3-31: Eigenschaften von <Objekt> - Übersetzung 3-97
Abbildung 3-32: Neuen Schlüsselwert für eine Sprache einfügen 3-99
Abbildung 3-33: Index - Übersetzungen 3-101
Abbildung 3-34: Objekttyp - Übersetzungen 3-102
Abbildung 3-35: Layout-Editor - Übersetzungen 3-103
Abbildung 3-36: Eigenschaften eines **win**dream-Speichers 3-108
Abbildung 3-37: **win**dream-Speicher neu anlegen 3-110
Abbildung 3-38: **win**dream-Speicher bearbeiten 3-111
Abbildung 3-39: Rechte eines **win**dream-Speichers verwalten 3-116
Abbildung 3-40: **win**dream Kontextmenü 3-118
Abbildung 3-41: Eigenschaften des Haupteintrags des **win**dream Kontextmenüs 3-119
Abbildung 3-42: Beispiel für Menükonfigurationen des **win**dream Kontextmenüs 3-123
Abbildung 3-43: Menüeinstellungen zum Bearbeitungsmodus und Status von Objekten 3-125
Abbildung 3-44: Einträge des Kontextmenüs sortieren 3-126
Abbildung 3-45: Rechte eines Kontzextmenüeintrags verwalten 3-127
Abbildung 3-46: **win**dream Kontextmenü - Eintrag neu erstellen 3-128
Abbildung 3-47: Benutzer- und Gruppenverwaltung in der WMC 3-131
Abbildung 3-48: Beispiel für ein Dummy-Benutzerkonto im AD der Domäne 3-139
Abbildung 3-49: Ugadjust - Benutzer- und Gruppendaten vor der Umstellung 3-141
Abbildung 3-50: Ugadjust - Domänenname geändert und Check durchgeführt 3-142
Abbildung 3-51: Ugadjust - IDs korrigiert 3-143
Abbildung 3-52: Ugadjust - Benutzername auf Dummy-Namen ändern 3-143
Abbildung 3-53: Ugadjust - Änderungen in die Datenbank übernommen 3-144
Abbildung 3-54: Ugadjust - Fehlermeldung bei der Aktualisierung der Datenbank 3-144

Abbildung 3-55: Ugadjust - Eintrag All-Users-Group in der Datenbank anpassen 3-145
Abbildung 3-56: DCOM-Einstellungen und Konfigurationen für die **win**dream-Dienste anpassen (WMStpCfg.exe) 3-146
Abbildung 3-57: Einträge in der Benutzerverwaltung der WMC nach der Umstellung 3-148
Abbildung 3-58: Einträge in der Benutzerverwaltung der WMC vor der Umstellung 3-149
Abbildung 3-59: Benutzer- und Gruppenverwaltung in der WMC 3-150
Abbildung 3-60: **win**dream – Alle Domänen 3-150
Abbildung 3-61: **win**dream – Alle Benutzer 3-152
Abbildung 3-62: Eigenschaften eines Benutzers 3-153
Abbildung 3-63: Vertretungen 3-155
Abbildung 3-64: **win**dream – Alle Gruppen 3-157
Abbildung 3-65: Eigenschaften **win**dream-Gruppe 3-159
Abbildung 3-66: Neue **win**dream-Gruppe anlegen 3-161
Abbildung 3-67: Gruppe für die **win**dream-Administration festlegen 3-166
Abbildung 3-68: Benutzer- und Gruppencache verwenden 3-168
Abbildung 3-69: Hinzufügen von Benutzern und Gruppen 3-169
Abbildung 3-70: Benutzer- und Gruppencache beim Abgleich verwenden 3-173
Abbildung 3-71: Dialogfeld Eigenschaften – Zugang w2p2 3-179
Abbildung 3-72: Kontextmenü – *Alle Tasks* 3-179
Abbildung 3-73: Verwaltung der Access Control Lists 3-182
Abbildung 3-74: Alle Access Control Lists 3-182
Abbildung 3-75: Eigenschaften ACL 3-185
Abbildung 3-76: ACL Statistiken 3-185
Abbildung 3-77: Reorganisation durchgeführt 3-188
Abbildung 3-78: Wartungs-Modus beendet 3-189
Abbildung 3-79: Nur-Lesen Modus für den **win**dream Server aktivieren 3-190
Abbildung 3-80: **win**dream Server im Nur-Lesen Modus 3-191
Abbildung 3-81: Nur-Lesen Modus des **win**dream Servers beendet 3-191
Abbildung 3-82: Dialogfeld zur Eingabe von Suchkriterien bei der Suche nach gelöschten Objekten 3-195
Abbildung 3-83: Dialogfeld zur Eingabe von Suchkriterien bei der Suche nach ausgecheckten Objekten 3-198
Abbildung 3-84: Dialogfeld zur Eingabe von Suchkriterien bei der Suche nach gesperrten Objekten 3-200
Abbildung 3-85: DMS-Objekte - Session abmelden 3-201
Abbildung 3-86: Liste der Abonnements in der **win**dream Management Console 3-203
Abbildung 3-87: Eigenschaften eines Abonnements 3-204
Abbildung 3-88: Neues Abonnement für ein **win**dream Objekt 3-206
Abbildung 4-1: **win**dream Konfiguration 4-2
Abbildung 4-2: **win**dream Konfiguration – Verbindungen 4-4
Abbildung 4-3: **win**dream Konfiguration - Filter 4-7
Abbildung 4-4: Dateifilter 4-10
Abbildung 4-5: Keine Wiederherstellung für Dateitypen 4-12
Abbildung 4-6: Prozesse ausschließen 4-14
Abbildung 4-7: Dateitypen, für die der Volltext erstellt werden soll 4-17
Abbildung 4-8: **win**dream Konfiguration - Volltext 4-19
Abbildung 4-9: Zuordnung der Extraktor-Module zu Dateitypen 4-21

Abbildung 4-10: Dateitypzuordnung für Volltexterstellung 4-22
Abbildung 4-11: **win**dream Konfiguration - Allgemein 4-25
Abbildung 4-12: **win**dream Konfiguration - Lizenz 4-30
Abbildung 4-13: **win**dream Konfiguration - Meldungen 4-33
Abbildung 4-14: **win**dream Konfiguration – Erweiterte Fehleranzeige aus 4-34
Abbildung 4-15: **win**dream Konfiguration – Erweiterte Fehleranzeige ein 4-34
Abbildung 4-16: **win**dream Konfiguration – Zusätzliche Informationen 4-35
Abbildung 4-17: **win**dream Konfiguration - Menü 4-38
Abbildung 4-18: **win**dream Konfiguration – Ein-/Ausgang 4-44
Abbildung 4-19: **win**dream Konfiguration - Report 4-49
Abbildung 4-20: Setup Config Tool zur Wiederherstellung der Standardeinstellungen 4-53
Abbildung 4-21: Konfiguration der **win**dream Hauptbenutzer-Anmeldung 4-58
Abbildung 4-22: Benurtzerdaten für den **win**dream Hauptbenutzer ändern 4-59
Abbildung 4-23: **win**dream Diagnostic eXtensible tool 4-60
Abbildung 5-1: Dialogfeld zur Konfiguration der Miniaturansichten 5-9
Abbildung 5-2: Der Objekttyp Annotation 5-15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2-1: Werte für CCMenuMode zur Aktivierung der Einträge des Control Centers 2-6
Tabelle 3-1: Rechte auf Indexe 3-24
Tabelle 3-2: Lebenszyklus eines Dokuments - Zeitpunkte und Zeiträume 3-29
Tabelle 3-3: Rechte auf Objekttypen 3-36
Tabelle 3-4: Befehle zum Editieren und Anordnen der Dialogfeldelemente auf der Registerkarte *Layout* 3-44
Tabelle 3-5: Befehle über das Kontextmenü der Registerkarte *Layout* ausführen 3-58
Tabelle 3-6: Dialogfeldelemente mit den passenden Datentypen 3-62
Tabelle 3-7: Liste aller Indexe - welche Datentypen werden den einzelnen typspezifischen Indexen in der Datenbank zugeordnet 3-66
Tabelle 3-8: Rechte auf Auswahllisten 3-84
Tabelle 3-9: Einstellungen auf der Registerkarte *Allgemein* der **win**dream-Speicher 3-115
Tabelle 3-10: Rechte auf **win**dream-Speicher 3-117
Tabelle 3-11: Rechte auf Menüeinträge des **win**dream Kontextmenüs 3-127
Tabelle 3-12: Rechte für Vertretungen 3-156
Tabelle 3-13: Ereignisse des **win**dream Ereignisdienstes 3-207
Tabelle 3-14: Entitäten des **win**dream Ereignisdienstes 3-208
Tabelle 3-15: Platzhalter für den Versand spezieller Informationen bei abonnierten Dokumenten 3-212
Tabelle 5-1: Objekttypspezifische Indexe des Objekttyps für Annotationen 5-15

Index

A

Abgleich durchführen
  Benutzer und Gruppen 3-171
Abonnement
  Bearbeiten 3-203
  Löschen 3-203
  Neu 3-203
  Rechte 3-203
Abonnements 3-202
  Konfigurieren 3-208
  Verwalten 3-203
ACL
  Alle ACL 3-181
  Alle ACLs 3-182
  Eigenschaften 3-184
  Statistik 3-181
  WMC 3-181
Administration 4-1
Agent
  windream 5-3
Aktive Sprache 3-92
Aktueller Benutzer
  Suchen 3-195, 3-198
Alle Benutzer
  Gruppe aller Benutzer öffnen 3-151
Alle Domänen 3-150, 3-162
Alle Gruppen
  Gruppe der **win**dream-Administratoren 3-157
Alle Sprachen 3-90
Allgemein
  Registerkarte 4-25
  Systemeinstellungen 4-25
  windream Administration 4-25
  windream Konfiguration 4-25
Ändern
  Benutzerkennung des Hauptbenutzers 4-57
  Typindex 3-68
Anlegen
  Auswahlliste 3-80
  Dokumenttyp 3-24
  Erweiterter Volltext 3-18
  Globaler Vektorindex 3-18
  Index 3-18
  Ordnertyp 3-73
  Vektorindex 3-18
Anmerkungen *Siehe* Annotationen
Annotationen
  Konfiguration 4-27, 5-13
  Objekttyp 5-13
  Verwalten 5-13
  Verzeichnis für die Ablage 5-13
Anpassen
  Ansicht 3-6
Ansicht
  Anpassen 3-6
Archivierte Dokumente
  Verschieben 3-216
Archivierungszeitraum
  Lebenszyklus 3-31
Asynchrone Indexierung
  Voraussetzung 4-8
Aufträge
  Versenden 4-8
Aus **win**dream entfernen
  Benutzer und Gruppen 3-174
ausgecheckte Dokumente
  Aktueller Benutzer 3-198
Auswahl
  Dialogfeldelemente 3-59
  Feldtypen 3-59
Auswählen
  Index 3-15
Auswahlliste
  Anlegen 3-80
  Beabeiten 3-80
  Bearbeiten 3-86
  Datentypen 3-80
  Eigenschaften 3-82
  Einbinden in Indexfeld 3-84
  Feldtypen 3-80
  Funktion 3-80
  Integrieren 3-60
  Leerzeile als Element 3-81
  Mehrfachauswahl 3-52
  Rechte 3-82
  Testen 3-85

B

Bearbeiten
  Auswahlliste 3-80, 3-86
  Dateifilter 4-11, 4-13, 4-17, 4-22
  Menübefehl 4-41
  Prozess 4-15
Bearbeiter
  Suchen 3-201
Bearbeitungssperre aufheben 3-192
Bearbeitungssprerre
  Aufheben 3-199
Bearbeitungszeitraum
  Lebenszyklus 3-31
Benennen
  Index 3-11
Benutzer
  Mailadresse 3-154
  umbenennen 3-172
  Vertretungen 3-154
Benutzer und Gruppen
  Abgleich durchführen 3-171
  Alle Benutzer 3-150, 3-151
  Alle Domänen 3-150, 3-162
  Alle Gruppen 3-150, 3-157

Aus **win**dream entfernen 3-174
Direkte Mitglieder 3-133, 3-169
Filterfunktion 3-176
Indirekte Mitglieder 3-133, 3-169
Netzwerkumgebung 3-150
Übergeordnete Gruppen abgleichen 3-173
Übergeordnete Gruppen hinzufügen 3-133, 3-169
Untergeordnete Gruppen abgleichen 3-173
Untergeordnete Gruppen hinzufügen 3-133, 3-169
Verwalten 3-131
Voraussetzungen 3-132
windream interne Gruppen 3-160
windream-Administratoren 3-134
windream-Benutzer 3-134
windream-Hauptbenutzer 3-134
WMC 3-150
Zu **win**dream hinzufügen 3-168
Benutzer- und Gruppendaten
Reorganisieren 3-187
Benutzer- und Gruppenverwaltung
Zugriff windream web portal pro 3-178
Benutzerkennung des Hauptbenutzers ändern 4-57
Beschriftung zuordnen 3-48, 3-58
Besitzerrechte 3-153
Bitmap einfügen
Layout-Editor 3-46

C

Check Out
Aufheben 3-196
Check-In/Check-Out
Registerkarte Ein-/Ausgang 4-44
Vorbelegung 4-44
Client Registerkarten beziehen von 4-3
Control Center 2-3
Beenden 2-3
Befehle aktivieren 2-5
Befehle deaktivieren 2-5
Starten 2-3
CSV-Dateien 3-89
Bearbeiten 3-89
Neue Sprache hinzufügen 3-89
Übersetzungen 3-89

D

Dateifilter
Bearbeiten 4-11, 4-13, 4-17, 4-22
Hinzufügen 4-10, 4-12, 4-17, 4-22
Löschen 4-11, 4-13, 4-17, 4-22
Systemeinstellungen 4-9
windream Konfiguration 4-9
Dateitypen für die Volltexterstellung 4-16
Datenbank
Verbindung 4-5
Datenbankindex
Anlegen 3-17
Erneuern 3-17
Löschen 3-17
Datentyp
Bool 3-64
Currency 3-64
Date 3-64
der Auswahllisten 3-80
Float 3-64
Integer 3-64
String 3-64
Text 3-64
Timestamp 3-64
Vektor<Datentyp> 3-64
Volltext 3-64
windream variable 3-64
Datentypen
Eigenschaften 3-64
Typspezifische Indexe 3-64
Verbinden mit Dialogfeldelementen 3-61
Datumsfeld
Eigenschaften 3-63
Diagnose
Tool 4-60
WMDiagXt 4-60
Dialogfeld
Layout 3-40
Dialogfeldelemente 3-45
Auswahl 3-59
in der Palette 3-44, 3-45
Mit Datentypen verbinden 3-61
Dienst
Beenden 5-1
Starten 5-1
Dienst-Manager 5-1
Direkte Mitglieder 3-133, 3-169
DMS-Dienst
Nur-Lesen Modus 3-190
Verbindung 4-5
DMS-Objekte
Session abmelden 3-201
Dokumentationen 2-2
readme.htm 1-2
Dokumente
Bearbeitungssperre aufheben 3-192
Besitzerrechte 3-153
Gelöschte wiederherstellen 3-192
Löschen 3-215
Wiederherstellen 3-215
Dokumente freigeben 3-199
Dokumente/Ordner ohne Rechte
windream Rechte 3-183
Dokumenttyp
Anlegen 3-24
Anpassen an SBX 3-29

Exportieren und importieren 3-76
Kopieren 3-79
Lebenszyklus 3-27
Löschen 3-71
Optionen 3-25
Standard 3-70
Verwalten 3-9
Dokumenttyp erstellen
Kurzanleitung 3-9
Dokumenttyp löschen
Voraussetzung 3-71
Dokumenttypen
Typspezifische Indexe zuordnen 3-69
Verwalten 3-67
Dropdown-Kombinationsfeld
Eigenschaften 3-80

E

Eigenschaften
ACL 3-184
Datentypen 3-64
Gruppe 3-152, 3-158
Index 3-13
Indexe bei Ordnertypen 3-75
Layout-Editor 3-46
Von Indexen 3-38
windream-Gruppe 3-152, 3-158
Eigenschaften Auswahlliste
Layout-Editor 3-51
Mehrfachauswahl 3-52
Eigenschaften Feld
Erweitert 3-49
Layout-Editor 3-47
Eigenschaften Index
Layout-Editor 3-50
Eigenschaften Skript
Layout-Editor 3-52
Eigenschaften von Indexe
Layout 3-40
Ein-/Ausgang
Registerkarte 4-44
Einfügen
Bitmap in die Registerkarte Layout 3-46
Firmenlogo 3-46
Einleitung 1-3
Einmal editierbar
Index 3-36
Typindex 3-36
Einstellungen
blau 4-3
rot 4-3
testen 3-56
Einstellungen jetzt aktivieren 4-37
Element einfügen 3-57
Entitäten
Ereignisdienst 3-207
Verwalten 3-207
Ereignisdienst 3-202
Entitäten 3-207
Ereignisse 3-207
Konfigurieren 3-208
Ereignisse
Ereignisdienst 3-207
Verwalten 3-207
Erweiterte
Eigenschaften Feld 3-49
Erweiterte Eigenschaften für Tabellen 3-49
Erweiterte Eigenschaften für Vektor-Indexfelder 3-49
Erweiterte Fehleranzeige 4-33
Erweiterter Volltext
Anlegen 3-18
Index 3-11
Export
Objekttyp 3-76
Exportieren
Sprache 3-94
Extraktoren für die Volltexterstellung 4-21

F

Fehleranzeige
Erweitert 4-33
Fehlerliste 4-33
Speichern 4-35
Fehlerlokalisierung 4-33
Fehlerrückverfolgung 4-33
Feldtypen 3-44, 3-45
Auswahl 3-59
in Auswahllisten 3-80
Feldtypen (Dialogfeldelemente) müssen mit typspezifischen Indexen übereinstimmen 3-60
Fester Typindex 3-11
Festlegen
Index 3-11
Typindexe 3-36, 3-73
Filter
Registerkarte 4-7
Systemeinstellungen 4-7
windream Administration 4-7
windream Konfiguration 4-7
Filterfunktion
Benutzer und Gruppen 3-176
Firmenlogo
Einfügen 3-46
Firmenlogo einfügen
Layout-Editor 3-46
Flag 32768
windream Rechte 3-183
Flag keine Rechte
windream Rechte 3-183
Freigeben
Gesperrte Dokumente 3-199

G

Gelöschte Dokumente
  Aktueller Benutzer 3-195
Geplante Vorgänge
  windream Agent 5-3
  Zeitplan erstellen 5-3
gesperrte Dokumente
  Bearbeiter suchen 3-201
Globaler Vektorindex 3-11
  Anlegen 3-18
Globales Skriptverzeichnis
  Konfiguration 4-26
Gruppe
  Eigenschaften 3-152, 3-158
  windream interne 3-160
Gruppen
  Hierarchie 3-133, 3-169

H

Hauptbenutzer
  Benutzerkennung ändern 4-57
  Kennwort ändern 4-57
Hierarchisches Speichermanagement 1-7
Hinzufügen
  Dateifilter 4-10, 4-12, 4-17, 4-22
  Menübefehl 4-40
  Prozess 4-15
  Typindex 3-68
HSM *Siehe* Hierarchisches Speichermanagement

I

Import
  Objekttyp 3-76
Import / Export
  Registerkarte Ein-/Ausgang 4-44
  Vorbelegung 4-44
Importieren
  Sprache 3-94
Inaktive Sprache 3-92
Index
  Anlegen 3-18
  Auswählen 3-15
  Benennen 3-11
  Datenbankindex 3-17
  Datentypen 3-64
  Eigenschaften 3-13, 3-22
  Einmal editierbar 3-36
  Erweiterter Volltext 3-11
  Fester Typindex 3-11
  Festlegen 3-11
  Globaler Vektorindex 3-11
  Mußfeld 3-36
  Namen ändern 3-13, 3-15
  Neu anlegen 3-11
  Objekttypzuordnung 3-22
  Rechte 3-22
  Schreibgeschützt 3-36, 3-48
  Systemindex 3-11
  Typspezifischer Index 3-11
  Übersetzungen 3-96
  Variabler Typindex 3-11
  Vektorindex 3-11
  Vorbelegung 3-36
Indexe
  Eigenschaften 3-38
  Layout 3-38
  Typspezifische Indexe zuordnen 3-69
Indexfeld
  Auswahlliste zuordnen 3-84
Indexfelder
  Bezeichnen 3-59
  Schreibgeschützt 3-48
Indexierung
  Ordner 4-9
  Verzeichnisse 4-9
Indirekte Mitglieder 3-133, 3-169
Initialisieren 3-93
  Sprache 3-93, 3-96

J

Jahresangaben
  Eigenschaften bei zweistelliger Angabe 3-63
Jahreszahlen
  Eigenschaften 3-63

K

Kein windream Rechteträger 3-159
Kennwort ändern
  Hauptbenutzer 4-57
Konfiguration 4-1
  Annotationen 4-27
  Globales Skriptverzeichnis 4-26
  Protokoll 4-48
  Report 4-48
  Temporärverzeichnis 4-26
Konfiguration Server
  Report 4-48
Konfigurationen
  blau 4-3
  rot 4-3
Konfigurieren
  Ereignisdienst 3-208
Kontextmenü
  Allgemein 3-119
  Bearbeiten 3-128
  Bearbeitungsmodi und Stati 3-123
  Eigenschaften 3-118, 3-119, 3-123, 3-125, 3-126, 3-128, 3-130
  Einstellungen testen 3-130
  Einträge sortieren 3-125
  Einträge verschieben 3-130
  Globale Einstellungen 3-122
  Rechte 3-126

Registerkarte Layout 3-57
Verwalten 3-118
Kontrollkästchen
Eigenschaften 3-62
Konventionen 1-16
Kopieren
Objekttyp 3-79
Kurzanleitung
Dokumenttyp erstellen 3-9

L

Layout
Dialogfeld 3-40
Eigenschaften von Indexe 3-40
Kontextmenü 3-57
Von Indexen 3-38
Layout-Editor
Beschriftung zuordnen 3-48, 3-58
Bitmap einfügen 3-46
Eigenschaften 3-46
Eigenschaften Auswahlliste 3-51
Eigenschaften Feld 3-47
Eigenschaften Index 3-50
Eigenschaften Skript 3-52
Firmenlogo einfügen 3-46
Übersetzungen bearbeiten und testen 3-102
Layout-Kontrolle
testen 3-56
LDAP
Provider 3-133, 3-136
Unterstützung 3-133, 3-136
Lebenszyklus
Anpassen an SBX 3-29
Anpassung an bestehende Dokumente 3-30
Archivierungszeitraum 3-28
Bearbeitungszeitraum 3-28
Definition 3-28
Eigenschaften 3-28
Einstellungen 3-31
Nachträgliche Änderung 3-30
Registerkarte 3-29, 3-31
SBX 3-27
Verwaltung 3-28
Leerzeilen
In Auswahllisten 3-81
Leistungsmerkmale von **win**dream 1-11
Lizenz
Registerkarte 4-30
Systemeinstellungen 4-30
windream Administration 4-30
windream Konfiguration 4-30
Lizenzen
windream 1-14
windream-Module 1-14
Löschen
Dateifilter 4-11, 4-13, 4-17, 4-22
Dokumente 3-215
Dokumenttyp 3-71
Menübefehl 4-41
Objekte 3-192
Prozess 4-15
Typindex 3-68

M

Mailadresse
windream Gruppe 3-160
Management Console
Schließen 3-217
windream DMS-Browser 3-213
Mehrfachauswahl
Auswahlliste 3-52
Eigenschaften Auswahlliste 3-52
Meldungen
Registerkarte 4-33
Systemeinstellungen 4-33
windream Administration 4-33
windream Konfiguration 4-33
Menü
Registerkarte 4-38
Systemeinstellungen 4-38
windream Administration 4-38
windream Konfiguration 4-38
Menübefehl
Bearbeiten 4-41
Hinzufügen 4-40
Löschen 4-41
Position bestimmen 4-41
Position festlegen 4-41
Reihenfolge bestimmen 4-41
Reihenfolge festlegen 4-41
Migration
Lebenszyklus, SBE zu SBX 3-29
SBE zu SBX 3-29
Miniaturansicht
Generieren 5-7
Konfiguration 5-8, 5-9
Speicherung 5-7
Mußfeld
Ändern 3-62
Index 3-36
Typindex 3-36
Mußfelder
Eigenschaften 3-62

N

Namen
umbenennen 3-172
Namen ändern
Index 3-13, 3-15
National Language Support 3-88
Neu
Index 3-11
Typindex 3-36, 3-68
Neue Registerkarte einfügen 3-57
Neue Sprache
Einfügen 3-91

Initialisieren 3-93, 3-96
Kopieren 3-94
NLS - Unterstützung
Alle Sprachen 3-90
CSV-Dateien 3-89
NLS-Unterstützung 3-88
Nur-Lesen Modus
Beenden 3-190
Starten 3-190

O

Objekte
Bearbeitungssperre aufheben 3-192
Gelöschte Objekte wiederherstellen *3-192*
Löschen 3-192
Wiederherstellen 3-215
Objekte inklusive der Objekteigenschaften kopieren 3-214
Objekttyp
Eigenschaften 3-34
Exportieren und importieren 3-76
für Annotationen 5-13
Kopieren 3-79
Rechte 3-34
Skript zuordnen 3-52, 3-54
Übersetzungen 3-96
Objekttypen
Verwalten 3-9
Objekttypfeld
Übersetzungen 3-96
Objekttypzuordnung
Index 3-22
Online-Dokumentationen 2-2
Optionsfelder
Eigenschaften 3-81
Ordner
Bearbeitungssperre aufheben 3-192
Besitzerrechte 3-153
Gelöschte wiederherstellen 3-192
Indexieren 4-9
Ordnertyp
Anlegen 3-73
Verwalten 3-73
Ordnertypen
Eigenschaften der Indexe 3-75
Orientierungshilfen 1-16

P

Palette 3-40
Dialogfeldelemente 3-44, 3-45
Passwort-Datei Prüfen-Ändern 4-57
Position bestimmen
Menübefehl 4-41
Position festlegen
Menübefehl 4-41
Protokoll
Konfiguration 4-48
Prozess
Bearbeiten 4-15
Hinzufügen 4-15
Löschen 4-15
Prozesse aussschließen
windream Konfiguration 4-13

R

Readme.htm 1-2
Rechte
Auswahlliste 3-82
Besitzerrechte 3-153
Index 3-22
Objekttyp 3-34
Signaturberechtigung 3-154
windream-Speicher 3-115
Registerkarte
Allgemein 4-25
Filter 4-7
Lebenszyklus 3-29
Lizenz 4-30
Meldungen 4-33
Menü 4-38
Verbindungen 4-4
Volltext 4-19
Registerkarte Layout
Kontextmenü 3-57
Registerkarte nach rechts / links verschieben 3-57
Reihenfolge bestimmen
Menübefehl 4-41
Reihenfolge festlegen
Menübefehl 4-41
Reorganisation der Benutzer- und Gruppendaten 3-187
Report
Konfiguration 4-48
Konfiguration Server 4-48
Server-Konfiguration 4-48

S

Schaltflächen
Bezeichnen und Skript zuordnen 3-59
Eigenschaften 3-62
Schließen
Management Console 3-217
Schreibgeschützt
Index 3-36, 3-48
Typindex 3-36, 3-48
Schreibgeschützte Indexfelder 3-48
Server 4-28
Server NLS verwenden 3-88
Server-Konfiguration
Report 4-48
Setup Standard-Einstellungen wiederherstellen 4-53
Signaturberechtigung 3-154
Skript

Objekttyp zuordnen 3-52, 3-54
Skripte
Dialogfeldelementen zuordnen 3-52
Skriptzuordnung
Betätigung 3-53
Erhält Fokus 3-53
Verliert Fokus 3-53
Wertänderung 3-53
Speichern
Fehlerliste 4-35
Warnhinweis 3-63
Sprache 4-29
Einfügen 3-91
Einfügen in CSV-Datei 3-89
Exportieren 3-94
Importieren 3-94
Initialisieren 3-96
Kopieren 3-94
Spracheinstellungen 3-92
Sprach-ID 3-92
Sprachoptionen 3-92
Sprachunterstützung 3-88
Sprachversion 4-29
Standard
Dokumenttyp 3-70
Standardordner 3-70
Standardsprache 3-92
Starten
Windream Management Console 3-6
Suche
Ausgecheckte Dokumente 3-196
Gesperrte Dokumente 3-199
Suchen
Aktueller Benutzer 3-195, 3-198
Bearbeiter 3-201
Synchrone Indexierung
Voraussetzung 4-8
Systemeinstellungen 4-1
Allgemein 4-25
Dateifilter 4-9
Filter 4-7
Lizenz 4-30
Meldungen 4-33
Menü 4-38
Verbindungen 4-4
Verzeichnisse indexieren 4-9
Volltext 4-19
Systemindex 3-11

T

Task Scheduler
windream Agent 5-3
Temporärverzeichnis
Konfiguration 4-26
Test
Einstellungen 3-56
Layout-Kontrolle 3-56
Tools
Anwenden 3-192
Gelöschte Objekte wiederherstellen *3-192*
Typindex
Ändern 3-68
Einmal editierbar 3-36
Hinzufügen 3-68
Löschen 3-68
Mußfeld 3-36
Neu 3-36, 3-68
Schreibgeschützt 3-36, 3-48
Vorbelegung 3-36
Typindexe
Festlegen 3-36, 3-73
Typspezifische Indexe
Datentypen 3-64
Typspezifischer Index 3-11
Typunabhängiger Vektorindex 3-11
Anlegen 3-18

Ü

Übergeordnete Gruppen abgleichen
Benutzer und Gruppen 3-173
Übergeordnete Gruppen hinzufügen
Benutzer und Gruppen 3-133, 3-169
Übersetzt 3-98
Übersetzungen 3-96
Index 3-96
Objekttyp 3-96
Objekttypfeld 3-96
Übersetzungen im Layout-Editor bearbeiten und testen 3-102
Übersetzungseinstellungen 3-97
Umbenennen
Benutzer 3-172
Namen 3-172
Umstellung
auf Active Directory 3-133, 3-136
lokale auf globale Gruppen 3-133, 3-136
WinNT auf LDAP 3-133, 3-136
Untergeordnete Gruppen abgleichen
Benutzer und Gruppen 3-173
Untergeordnete Gruppen hinzufügen
Benutzer und Gruppen 3-133, 3-169
Upgrade
SBE zu SBX 3-29

V

Variabler Typindex 3-11
Vektorindex 3-11
Anlegen 3-18
Verbindungen
Registerkarte 4-4
Systemeinstellungen 4-4
windream Administration 4-4
windream Konfiguration 4-4
Verbindungsversuch
Datenbank 4-5
DMS-Dienst 4-5

Verschieben
  Archivierte Dokumente 3-216
  Vorversionen 3-216
Versenden
  Aufträge 4-8
Verteilte Serverumgebungen 1-4
Vertretungen 3-154
Verwalten
  Benutzer und Gruppen 3-131
  Dokumenttyp 3-9
  Dokumenttypen 3-67
  Objekttypen 3-9
  Ordnertyp 3-73
Verzeichnis indexieren
  Systemeinstellungen 4-9
Verzeichnisse
  Indexieren 4-9
Verzeichnisse indexieren
  windream Konfiguration 4-9
VFS *Siehe* Virtual File System
Virtual File System 1-3
Volltext
  Registerkarte 4-19
  Systemeinstellungen 4-19
  windream Administration 4-19
  windream Konfiguration 4-19
Volltext erstellen für
  windream Konfiguration 4-16
Volltext Zeiten einstellen
  windream Konfiguration 4-20
Volltexterstellung
  Dateitypen 4-16
  Extraktoren 4-21
  Logging 4-20
  Zeitintervall 4-20
Voraussetzung
  Asynchrone Indexierung 4-8
  Synchrone Indexierung 4-8
Voraussetzungen
  Benutzer und Gruppen 3-132
Vorbelegung
  Index 3-36
  Typindex 3-36
Vorversionen
  Verschieben 3-216

W

w2p2
  Zugriff 3-178
Warnhinweis
  Registerkarte Layout 3-63
Wartungsmodus
  Beenden 3-187
  Starten 3-187
Wiederherstellen
  Dokumente 3-215
  Gelöschte Objekte *3-192*
  Objekte 3-215
Wiederherstellung gelöschter Dokumente
  windream Konfiguration 4-11
Willkommen 1-1
windream 1-3
  Administration 4-1
  Konfiguration 4-1
  Leistungsmerkmale 1-11
  Lizenzen 1-14
  Systemeinstellungen 4-1
windream Administration
  Allgemein 4-25
  Filter 4-7
  Lizenz 4-30
  Meldungen 4-33
  Menü 4-38
  Verbindungen 4-4
  Volltext 4-19
windream Dateiablage 3-106
windream Dienst
  Ereignisdienst 3-202
    Konfigurieren 3-208
windream DMS-Browser 3-213
windream Gruppe
  Mailadresse 3-160
windream interne Gruppen
  Mitglieder 3-160
  Neu anlegen 3-160
  Verwalten 3-160
windream Konfiguration
  Allgemein 4-25
  Cache 4-27
  Dateifilter 4-9
  Filter 4-7
  Kein windream Rechteträger 3-159
  Lizenz 4-30
  Meldungen 4-33
  Menü 4-38
  NLS-Unterstützung 4-28
  Prozesse aussschließen 4-13
  Server NLS verwenden 4-28
  Verbindungen 4-4
  Verzeichnisse indexieren 4-9
  Volltext 4-19
  Volltext erstellen für 4-16
  Volltext Zeiten einstellen 4-20
  Wiederherstellung gelöschter Dokumente 4-11
  Zugang Administration 3-159
  Zwischenspeicherung für Indexe 4-13
windream Kontextmenü *Siehe* Kontextmenü
Windream Management Console 3-1
  Eigenschaften eines windream Servers 3-3
  Starten 3-6
  Wartungsmodus 3-3
windream Rechte
  Dokumente/Ordner ohne Rechte 3-183
  Flag 32768 3-183
  Flag keine Rechte 3-183

windream Server
  Nur-Lesen Modus 3-3, 3-190
windream Speicher 3-106
windream web portal pro
  Zugriff 3-178
windream-Administratoren
  Benutzer und Gruppen 3-134
windream-Benutzer
  Benutzer und Gruppen 3-134
windream-Hauptbenutzer
  Benutzer und Gruppen 3-134
windream-Module
  Lizenzen 1-14
windream-Speicher
  Eigenschaften 3-115
  Rechte 3-115
WinNT
  Provider 3-133, 3-136
  Unterstützung 3-133, 3-136
WMC
  Dokumenttyp erstellen 3-9
WMDiagXt 4-60
WMShdw.exe 4-57
WMStpCfg.exe 4-53

Z

Zeitplan
  festlegen 5-3
  windream Agent 5-3
Zu **win**dream hinzufügen
  Benutzer und Gruppen 3-168
Zugang Administration 3-159
Zugriff
  windream web portal 3-178
Zuordnen
  Skript für Objekttyp 3-52, 3-54
  Skripte für Dialogfeldelemente 3-52
Zwischenspeicherung für Indexe
  windream Konfiguration 4-13